

Kunstbericht 1999

Bericht über die Kunstförderung des Bundeskanzleramts

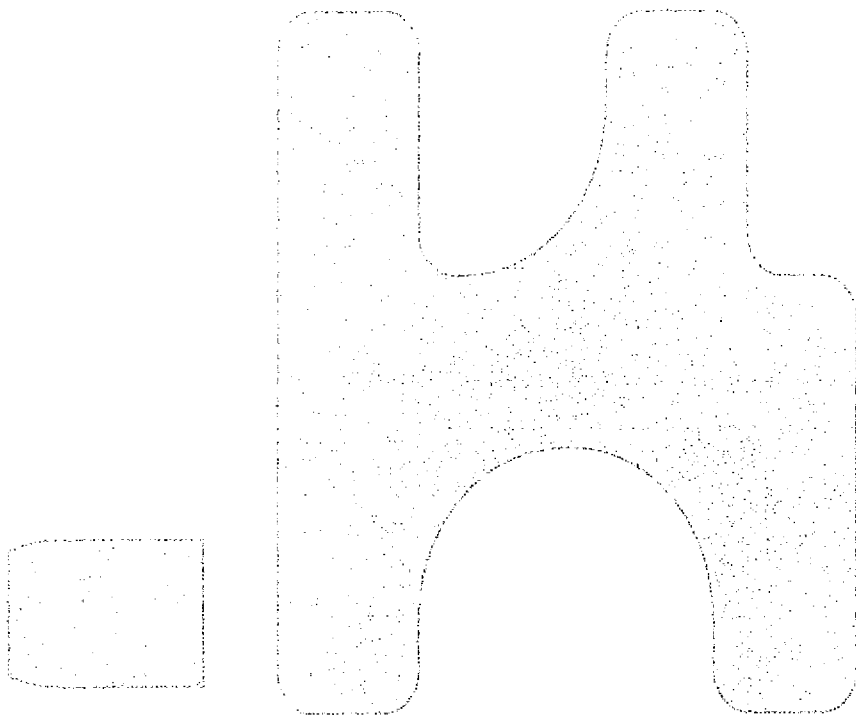
Struktur der Ausgaben

Förderungen im Detail

Serviceteil

Glossar zur Kunstförderung





Inhalt

Vorwort des Staatssekretärs für Kunst und Medien Seite 5

I Struktur der Ausgaben Seite 9

II Förderungen im Detail Seite 57

III Serviceteil Seite 105

IV Glossar zur Kunstförderung Seite 139

Register Seite 171



Vorwort des Staatssekretärs für Kunst und Medien

Das Vorwort zu einem Kunstbericht zu schreiben, der zur Gänze in die kulturpolitische Verantwortung meines Vorgängers fällt, seine kulturpolitischen Vorstellungen und Intentionen wiedergibt, seine Einstellung zum Kunstschaffen in Österreich und die dazugehörige Förderungspraxis, ist gewiß ein problematisches Unterfangen. Daher möchte ich vorweg meine Anerkennung für die Leistungen der Künstler und Schriftsteller unseres Landes, für die Mitwirkenden von Theater- und Konzertaufführungen, für die Werke der bildenden Künstler und Filmemacher, die ja auch im Kunstbericht 1999 wenigstens aus der Perspektive der staatlichen Förderung ihren Niederschlag finden, zum Ausdruck bringen.

Die Lektüre dieses Berichts, aber auch meine langjährige Beschäftigung mit der österreichischen Kulturszene hat mir immer wieder demonstriert, daß dieses Land über großartige künstlerische Ressourcen und ein außerordentliches kreatives Potential verfügt. Ein Potential, das nicht nur als ideelles Kapital angesehen werden darf, sondern in Form von Umwegrennbarkeit auch beachtliche materielle Rückflüsse verzeichnen kann.

Bemerkenswert erscheinen mir auch die Leistungen der österreichischen Galerien und Literaturhäuser, der Konzert- und Festspielveranstalter, der Organisatoren von Symposien und Ausstellungen im In- und Ausland. So etwa der österreichische Beitrag zur Biennale Venedig 1999 unter dem Titel "Offene Handlungsfelder – Open Practices" sowie die Ausstellungen "Design Now. Austria" und "Architektur Szene Österreich", die Initiativen der Artothek, der größten österreichischen Kunstdokumentation, die mit den österreichischen Auslandsvertretungen in Madrid und Washington spezielle Präsentationen erarbeitet hat, oder die Tatsache, daß über Einla-

dung des Europäischen Parlaments auf Kosten der Europäischen Union Werke österreichischer Künstler für die Ausstattung des Europäischen Parlaments angekauft wurden.

Ebenso erwähnt werden sollen die Erfolge der österreichischen Filmschaffenden, die international in beachtlichem Ausmaß reüssieren konnten, wobei es Nachwuchskünstlern ebenso gelang, internationale Anerkennung zu erzielen, wie renommierten Filmkünstlern, die Darbietungen des Filmarchivs Austria, das im Wiener Imperialkino begonnen hat, vielbeachtete Retrospektiven zu zeigen, oder den vom Österreichischen Filminstitut geförderten Film "Nordrand", der bei einer Reihe von Festivals prämiert wurde.

Aber nicht nur im Bereich der sogenannten Hochkultur wurde Außerordentliches geleistet. So erfreut sich das Vorzeigeprojekt der regionalen Kulturinitiativen "Festival der Regionen" eines weit über die Grenzen Österreichs hinausgehenden Renommées. 1999 war diese Großveranstaltung dem Thema "Randzonen" gewidmet und damit dem Versuch, neue Formen dezentraler Kulturvermittlung zu etablieren. Auch Kulturprojekte zur Integration behinderter Menschen sind sowohl kultur- wie auch gesellschaftspolitisch von Bedeutung und haben ihren Platz im Rahmen der Förderung von Kulturinitiativen.

All dies war sicher nicht einfach zu leisten, da einem seit Jahren weitgehend gleichgebliebenen Kunstbudget eine Vielzahl von Projekten, Initiativen und Kulturveranstaltungen gegenüberstand, die mit staatlichen Förderungen rechneten oder sie wenigstens erhofften.

Gerade eine Situation, in der mit einem überproportionalen Anwachsen staatlicher Kunstförderungsmöglichkeiten in den kommenden Jahren in Österreich, aber auch europaweit nicht zu rechnen ist, macht – so meine ich – einen Paradigmenwechsel in der Kunstförderung, ein grundlegendes Nachdenken über die Vergabepolitik des Bundes notwendig. Deswegen gilt es, sich gerade bei der staatlichen Kulturförderung daran zu erin-

nern, was in der Kunst wesentlich und was eher ephemere ist, welche Bereiche zu bewahren und zu fördern sind, welche hingegen einer grundlegenden und strukturellen Änderung unterzogen werden müssen. Daran gilt es auch die künftige Förderungspolitik auszurichten.

Wesentlich in der Kunstförderung und Kulturpolitik scheint mir vor allem der kreative Aspekt, das Schöpferische der Kunstproduktion, das unter allen Umständen und mit allen Mitteln von einer verantwortungsvollen Kulturpolitik gefördert werden sollte, wobei sich der Staat weder als Auftraggeber noch als Regulator in den schöpferischen Prozeß selbst einmischen sollte. Für die Kulturpolitik sollte es ein Anliegen sein, die denkbar günstigsten Rahmenbedingungen für den kreativen Prozeß zu schaffen, aber auch eine gewisse soziale Absicherung für die schöpferischen Künstlerinnen und Künstler zu garantieren. Deshalb habe ich auch gleich zu Beginn meiner Tätigkeit als Kunststaatssekretär besonderen Wert darauf gelegt, daß Förderungen für künstlerische Leistungen wie Stipendien und Preise nach Höhe und Art unangetastet bleiben und soziale Leistungen für Künstler nicht nur in der bisherigen Form garantiert, sondern erweitert, ausgebaut und auf eine entsprechende gesetzliche Basis gestellt werden.

Für den Kulturpolitiker wird es vor allem darum gehen, neue Strukturen und Möglichkeiten der Kunst- und Kulturförderung zu finden, die im Rahmen der vorgegebenen Budgets den Fortbestand des Bewährten garantieren, aber auch Raum für Experimente und neue Denkansätze bieten. In diesem Zusammenhang erscheint es mir durchaus nicht als Anathema, den Künstler in stärkerem Maße als bisher im nationalen und internationalen Wettbewerb einzubinden. Wenn ein Künstler sein Schaffen und seine Werke in Konkurrenz zu anderen Werken sehen muß, so ist das nicht unbedingt der rauhe Wind des Marktes oder das Heischen nach Akklamation, sondern auch ein gewisser Maßstab für das, was sich im künstlerischen Bereich bewähren und behaupten kann. Da Kunst nicht nur ein kreativer, sondern

auch ein kommunikativer Akt ist, ist Kunst somit a priori gesellschaftsbezogen und damit auch in bestimmter Form auf Bewährung und Akzeptanz angewiesen.

Es geht sicherlich nicht darum, marktkonforme Kunst zu fördern, dennoch ist es aber meiner Meinung nach eine wichtige Aufgabe jeder effizienten Kulturpolitik, Kunstschaffende an den Markt heranzuführen. Ein Künstler braucht die Wahrnehmung seiner Leistungen und die kritische Auseinandersetzung damit. So liegt die Verantwortung für die Kunst und die Leistbarkeit des Kunstschaffens vor allem bei den Bürgern eines Landes, dem gesellschaftlichen Umfeld eines Künstlers und erst subsidiär beim Staat. Kulturpolitik hat also in erster Linie dafür zu sorgen, daß Kunst für die Menschen wesentlich wird, daß Kunst gesellschaftlich wahr- und angenommen wird, daß das Schaffen unserer Künstlerinnen und Künstler weithin sichtbar und erkennbar wird, breitere Aufmerksamkeit und Resonanz erreicht.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die in unserem Land nach wie vor unterbewerteten revolutionären Veränderungen im Medienbereich verweisen, die den Kunstschaffenden und allen kreativen Kräften enorme Möglichkeiten eröffnen und die Grundlage für neue Kulturtechniken bilden, sowie auf die bedeutende Rolle, die ein richtig verstandenes Kultursponsoring spielen kann.

Diese grundsätzliche Neuorientierung des kulturpolitischen Denkens, daß einerseits der Staat aus seiner Verantwortung für die Kulturförderung selbstverständlich nicht entlassen werden kann, andererseits aber auch das gesellschaftliche Umfeld, gewisse Sachzwänge im Zusammenhang mit Wirtschaft und Budgetgestion, aber auch die Eigenverantwortung des Bürgers, die mit der Eigenverantwortung des Künstlers in vielen Bereichen zusammenfällt, berücksichtigt werden müssen, haben mich bei der Lösung von drei kulturpolitischen Problemkomplexen geleitet, die schon eine beachtlich lange Inkubationszeit haben, nunmehr aber virulent geworden sind: die finanzielle Lage des

Theaters in der Josefstadt, die Galerieförderung und das Problem der Künstlersozialversicherung.

Zu den auch in den Medien immer wieder abgehandelten Problemen, mit denen ich unmittelbar mit der Übernahme der Funktion des Staatssekretärs für Kunst und Medien konfrontiert wurde, gehörten die Schwierigkeiten, mit denen das Theater in der Josefstadt zu kämpfen hatte. Man stelle sich vor: Die "Josefstadt" – nicht nur eine Wiener Institution, sondern ein österreichisches Monument – stand unmittelbar vor der Einstellung des Spielbetriebs. Der Schuldenberg hatte ein für die Fortführung des Theaters nicht mehr tragbares Ausmaß angenommen.

In einer konzertierten Aktion wurde nun von Bund, Land und dem Theater selbst ein Sanierungsprogramm erstellt, das die Bühne in einem Zeitraum von fünf Jahren auf eine sichere ökonomische Basis stellen und den Spielbetrieb gewährleisten soll. Dabei ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung, daß durch die Sanierung des Theaters in der Josefstadt keine zusätzliche Belastung für das Theaterbudget des Bundes entsteht, sondern daß die für die baulichen Sanierungen vorgesehenen Mittel nunmehr in die Betriebssanierung fließen. Dabei werden jene baulichen Maßnahmen durchgeführt, die für die Erhaltung des Spielbetriebs notwendig sind.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, die österreichische Theaterlandschaft in ihrer außerordentlichen Vielfalt, in ihrer reizvollen Mischung aus Tradition und Experiment, diese typisch österreichische Melange aus bewährtem Überliefertem und interessantem Neuen, aus kleinen, aber ungeheuer lebendigen Bühnen und Theatern von Weltruf, zu denen auch die Josefstadt gehört, in ihrer ganzen Bandbreite zu erhalten und so einen Beitrag zum Fortbestand eines wesentlichen Teiles der österreichischen Kulturlandschaft zu leisten.

Im Bereich der bildenden Kunst war die Galerieförderung schon bisher ein wesentlicher Bestandteil der Kunstförderung. Im Jahr 1996 wurde die För-

derung der kommerziellen Galerien modifiziert, um eine Marktorientierung von Galerien zu erreichen. Dies sollte auch der Verstärkung von Galeriekontakten ins Ausland dienen. Die Mittel der kommerziellen Galerieförderung werden in Zukunft nicht mehr direkt an die Galerien ausgeschüttet, sondern österreichweit an Museen vergeben, die ihrerseits Ankäufe aus Ausstellungen österreichischer Galerien tätigen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf österreichischer Kunst, es soll aber auch internationale Kunst berücksichtigt werden. Diese neue Positionierung soll den österreichischen Galerienmarkt stärken, aber auch den Künstlerinnen und Künstlern und indirekt der österreichischen Museumslandschaft zugute kommen. Ein Modell, so scheint mir, das nicht nur besonders transparent ist, sondern auch zur Qualitätsanhebung im Programm der Galerien anspornen soll.

Die Frage der sozialen Absicherung von Schriftstellern und Künstlern aller Sparten ist seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten akut, besonders in der letzten Zeit ein ständig wiederkehrendes Thema in den Kulturseiten der Printmedien oder der Kulturberichterstattung. Verschiedene Modelle existieren hier nebeneinander, verschiedene Lösungsmöglichkeiten wurden anvisiert. Eine besondere Dringlichkeit bestand durch die Tatsache, daß die nach der Einbeziehung aller selbständig Erwerbstätigen in die Sozialversicherung für Künstler bestehende befristete Ausnahme mit Ende 2000 ausläuft. Ohne weitere gesetzliche Maßnahmen würde die sozialversicherungsrechtliche Erfassung dieser Personen nach den für neue Selbständige geltenden Grundsätzen erfolgen. Da gerade bei niedrigen Künstlereinkommen eine meines Erachtens unvermeidbare hohe Belastung mit Beiträgen zur Pensionsversicherung entstehen würde, habe ich dem Parlament ein Modell vorgelegt, das eine wirksame Milderung der Beitragslast für Künstlerinnen und Künstler mit geringen Einkünften aus künstlerischer Tätigkeit vorsieht. Ein Lösungsvorschlag, der langfristig leistbar und finanzierbar ist und den Künstlern größtmögliche Sicherheit bietet, auch in Zukunft aus dem Künstler-Sozialversicherungsfonds bedient zu werden. Die Dotie-

rung erfolgt aus zwei Quellen: Einerseits werden diesem Fonds die bisherigen Gelder des Künstlerhilfe-Fonds zugeführt, in Summe etwa öS 35 Mio, andererseits soll künftig Kabelbetreibern eine Kunstförderungsabgabe in Form eines Kulturschillings abverlangt werden, was etwa weitere öS 40 Mio jährlich zugunsten der Künstlersozialversicherung bedeuten würde.

Ein besonderer Vorteil im Vergleich zu bestehenden Modellen und früher anvisierten Lösungsversuchen ist die Einfachheit und eine allen bürokratischen Aufwand vermeidende Unkompliziertheit dieses Modells. Ein fixer Zuschuß von monatlich öS 1.000 wird direkt an die Sozialversicherung abgeführt, der bei einem Kunstschaaffenden mit einem Monatseinkommen aus künstlerischer Tätigkeit von öS 3.977 die monatliche Pensionsbeitragsleistung zu 100% abdeckt, bei einem höheren Monatseinkommen entsprechend weniger. Bei einem Jahreseinkommen über öS 270.000 würde der Zuschuß überhaupt entfallen. Für alle Künstler, die älter als 50 Jahre sind und Pensionsanswartschaften in voller Höhe noch nicht erworben haben, wird es bestimmte Ausnahmeregelungen geben.

Mit diesem Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz ist – so glaube ich – ein wesentlicher Schritt zu einem Modell getan, das die soziale Absicherung der Kunstschaaffenden aller Kunstsparten wenigstens in einem gewissen Ausmaß garantiert; es beweist auch, daß dieser Staat nicht nur seine Aufgaben als Kunstförderer und Förderer von kreativen künstlerischen Leistungen wahrnimmt, sondern auch der sozialen Absicherung von Kunstschaaffenden erhöhtes Augenmerk zuwendet.

Seit vielen Jahren bemühen sich Künstlerinnen und Künstler, Standesvertreter von Kunstschaaffenden und künstlerische Organisationen auch um eine Steuergesetzgebung, die der besonderen Einkommenssituation von Künstlern und Schriftstellern in höherem Maße gerecht wird als bisher. Nun ist es tatsächlich gelungen, eine Regelung zu finden, die eine beträchtliche steuerliche Erleichterung für Kunstschaaffende aller Sparten mit sich

bringt. Ab dem Jahr 2000 kann ein Künstler oder Schriftsteller, der in einzelnen Jahren höhere Einkünfte bezieht, eine rückwirkende Verteilung dieser Einkünfte auf drei Jahre beantragen. Damit entgeht er unter Umständen einer massiven Steuerprogression und erhöhten Steuervorauszahlungen, die ihn bisher in wirtschaftlich schwächeren Jahren oft in akute Existenzgefährdung brachten. Stattdessen ist nunmehr die Möglichkeit vorhanden, einen ausgeglichenen Einkommensverlauf – wenigstens steuerlich – zu realisieren.

Besonders erfreulich für Künstler erscheint auch die folgende Maßnahme, die bisher nur für ausländische Wissenschaftler gegolten hat. Die sogenannte Zuzugsbegünstigung wird nunmehr auch auf Künstlerinnen und Künstler ausgeweitet. Bisher waren Kunstschaaffende, die ihren Wohnsitz nach Österreich verlegten, steuerlich schlechter gestellt als jene, die weiter im Ausland wohnten, in Österreich gastierten und Doppelbesteuerungsabkommen ausnutzen konnten. Diese Ungleichbehandlung wird nunmehr beseitigt. Eine höhere steuerliche Belastung in Österreich im Vergleich zur ausländischen Steuerpflicht kann auf Antrag ganz oder teilweise aufgehoben werden.

Eine weitere Änderung im Steuerrecht wird sicherlich in Künstler- und Autorenkreisen als besondere Erleichterung empfunden werden, war doch die bisherige Vorgangsweise, jede Betriebsausgabe einzeln belegen zu müssen, umständlich, zeitraubend und teilweise demütigend. Nunmehr wird den Kunstschaaffenden die Möglichkeit geboten, Ausgaben pauschal abzurechnen, wenn sie ihren steuerlich relevanten Gewinn ermitteln. Für diese Pauschale wird ein Prozentsatz auf den Umsatz bezogen und ein Höchstbetrag festgelegt.

In unserer Zeit der schwindenden räumlichen Distanzen und der rasant zunehmenden Globalisierung ist die Resonanz und Akzeptanz eines Künstlers oder Schriftstellers nicht nur im In-, sondern vor allem auch im Ausland von besonderer Bedeutung. Der Stellenwert internationaler Anerkennung, internationaler Akzeptanz

eines Kunstschaaffenden kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Hier wird es Ziel und Zweck einer verantwortungsvollen Förderungspolitik sein, Hilfestellung zu leisten und alle verfügbaren finanziellen und sonstigen Ressourcen für die internationale Propagierung der österreichischen Kultur einzusetzen.

Auch wenn die Auslandskulturpolitik in die Kompetenz des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten fällt, so war die Kulturpolitik dieses Ressorts immer darum bemüht, die vielfältige, innovative und überaus qualitätvolle heimische Kulturszene nach Möglichkeit auch im Ausland zu präsentieren, österreichische Schriftsteller bei Lesungen im Ausland zu Wort kommen zu lassen, die Bilder österreichischer Künstler bei Ausstellungen zu zeigen oder in Theater- und Konzertaufführungen die Werke österreichischer Dramatiker und Komponisten einem ausländischen Publikum zugänglich zu machen.

Besonders erfreulich ist aus meiner Sicht, daß bereits im Laufe des ersten Auswahlverfahrens für das neue Kulturprogramm der EU "Kultur 2000" aus den Bereichen der darstellenden und visuellen Künste 13 Projekte mit österreichischer Beteiligung zum Zug kamen.

Ein weiterer Erfolg, der mir persönlich wichtig erscheint, besteht darin, daß es bei künftigen Ausschreibungen für "Kultur 2000" verbesserte Partizipationsmöglichkeiten für Projekte, die unter Beteiligung der ost- und mitteleuropäischen Beitrittsländer zur EU erfolgen, geben wird.

Für die österreichische Kulturszene eröffnet die Erweiterung dieses Programms viele neue Möglichkeiten. So haben bereits zahlreiche Länder Mittel- und Südosteuropas ihr Interesse bekundet, und Österreichs Kunstschaaffende können den seit langem bestehenden Wunsch realisieren, gemeinsame Projekte mit Partnern aus den Beitrittsländern durchzuführen. Hier liegt kulturpolitisch die außerordentlich wichtige Chance vor, schon im Zuge des Beitrittsprozesses im Bereich von Kunst und Kultur neue Netzwerke über die Landesgrenzen

hinaus im ost- und mitteleuropäischen Raum zu schaffen.

Die Resonanz der österreichischen Kultur im Ausland war immer schon so groß, weil sich dieses Land weitgehend über die künstlerischen Leistungen seiner Bewohner, seine einzigartige Kultur in Vergangenheit und Gegenwart definiert hat. Wo andere Länder wirtschafts- oder machtpolitische Akzente setzten, war und ist es in Österreich in erster Linie die Kultur, die unser Image in Europa bestimmt. Das soll nicht nur in Zukunft so bleiben, sondern unter neuen Voraussetzungen mit neuen Akzenten und neu strukturierten kulturpolitischen Konzepten zu neuen Resultaten führen.

Als das für die Kunstförderung verantwortliche Mitglied der Bundesregierung in Österreich werde ich mich ganz intensiv darum bemühen, das zeitgenössische Kulturschaffen unseres Landes im nationalen und internationalen Umfeld noch sichtbarer zu machen, österreichische Kunst in jeder Form zu propagieren, vor allem aber auch neue Märkte und neue Publikumsschichten für Kunst und Künstler zu erschließen.

In diesem Sinne verstehe ich Kulturpolitik nicht als eine Art Pawlowschen Förderungsreflex und Subventionsautomatismus, sondern als eine konstante Herausforderung, der es sich immer wieder zu stellen gilt – eine Herausforderung, von der auch die Entwicklung unserer Gesellschaft und unseres Landes abhängt.

Franz Morak



I Struktur der Ausgaben

Das Kunstbudget der Kunstsektion nach Abteilungen

Die LIKUS-Systematik

Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Kunstsparten

1.1 Das Kunstbudget der Kunstsektion nach Abteilungen

Die Arbeit der Kunstsektion besteht im wesentlichen darin, Steuergelder in der Höhe von etwas über öS 1 Milliarde Kunstschaaffenden und Kunstinstitutionen zu vermitteln. Dazu gehört eine Menge verwaltungstechnischer Arbeit ebenso wie Beratung, Expertise, Urteilskraft und auch Erfahrung.

Während vor allem in den 80er und frühen 90er Jahren die Kunstförderung budgetär teilweise hohe Steigerungsraten erzielen konnte, sind die späten 90er Jahre von stagnierenden Budgets gekennzeichnet. Das bedeutet sowohl für die Kulturpolitik als auch für die Kunstverwaltung eine stärkere Ausrichtung auf die Konzentration der Förderungsmittel und die Schwerpunktsetzung.

So konnten im Jahr 1999 über 4.700 Förderungsansuchen positiv erledigt werden. Die Tatsache, daß knapp mehr als die doppelte Anzahl negativ beschieden wurde, zeigt, daß es bei der Kunstförderung keineswegs um Subventionierung mit der "Gießkanne" geht, sondern eine sorgfältige Auswahl über Beiräte, Experten, Jurys und Fachbeamte getroffen wird.

Im Jahr 1999 konnte durch verschiedene Sondermaßnahmen erstmals ein Gesamterfolg des Budgets (also die Summe aller Ausgaben) von über öS 1,25 Milliarden erreicht werden, was vor allem darauf zurückzuführen ist, daß außerbudgetär Sondermittel für die Sanierung des Wiener Konzerthauses sowie für das österreichische Filmwesen bereit gestellt wurden.

Auch auf die Kunstadministration hat das Wahljahr 1999 einen Einfluß gehabt. Die Tatsache, daß das Budget für das Jahr 2000 durch die Nationalratswahlen und langandauernde Regierungsverhandlungen

erst im Juni 2000 beschlossen werden konnte, hat Möglichkeiten der frühzeitigen oder rechtzeitigen Zusage, aber auch der Mehrjährigkeit von Förderungszusagen verhindert. Damit wurde ein grundsätzliches Problem der Kunstförderung akut, nämlich die Jährlichkeit des Budgets, die für eine mittel- und längerfristige Planung vieler Kunstschaaffenden ein Hindernis ist und sie gewissermaßen zu einer unseriösen Planung verleiten muß. So wäre es sicher Ziel und auch Wunsch der Kunstverwaltung, in Zukunft längerfristig planen zu können, um diese Planungssicherheit auch an die Kunstschaaffenden weiterzugeben.

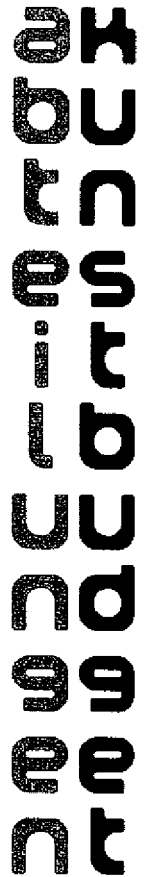
Im Jahr 1999 wurde auch mit der Entwicklung einer Kunstförderungsdatenbank begonnen, die nunmehr in Ausarbeitung ist. Sie soll raschestmöglich Informationen bündeln, den gesamten Förderungsvollzug rationalisieren und mit Ende des Jahres 2000 in Betrieb genommen werden.

Trotz budgetärer und personeller Restriktionen ist allen Bediensteten der Kunstverwaltung bewußt, daß sie primär als Serviceleister für die Kunst- und Kulturschaaffenden arbeiten. Daß dies auch im Jahr 1999 mit gutem Erfolg und zur überwiegenden Zufriedenheit der Kunstschaffenden geschehen ist, dafür gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kunstsektion Dank.

Andreas Mailath-Pokorny
Leiter der Kunstsektion

Die Kulturausgaben des Bundes sind seit der Kompetenz-Neuordnung der Kulturagenden im Jahr 1997 auf drei Ministerien und das Bundeskanzleramt aufgeteilt. Die Sektion für Kunstangelegenheiten wurde im Zuge der Umstrukturierung dem Bundeskanzleramt als Sektion II zugeordnet. Die politische Verantwortung für Kunstangelegenheiten hatte vor 1997 der Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst inne, danach der Bundeskanzler bzw. der Staatssekretär für Kunst, Europa und Sport. Seit dem Jahr 2000 liegt sie beim Staatssekretär für Kunst und Medien Franz Morak.

Kunstbudget Abteilungen



Der Bundestheaterverband unterstand seit 1997 direkt dem Bundeskanzler, vormals dem Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst. 1999 wurde er ausgegliedert. Nunmehr bestehen fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung, nämlich die Bundestheater-Holding GmbH sowie die in deren Eigentum stehende Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH, die Volksoper Wien GmbH und die Theaterservice GmbH. Für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags leistet der Bund eine jährliche Basisabgeltung in der Höhe von öS 1,839 Mrd. Der für das Jahr 1999 allquote Bundesanteil (Ausgliederungszeitraum August/September bis Dezember) beträgt öS 688,5 Mio (Bundesvoranschlag) bzw. öS 673,9 Mio (Erfolg: Basisabgeltung, Gründungskosten, Personalkosten) und wird nunmehr über das Kapitel 13 (Kunst) abgegolten. 1999 machte der BVA insgesamt (Kunstsektion und Bundestheater) bei Kapitel 13 (Kunst) öS 1,838 Mrd, der Erfolg öS 1,927 Mrd aus.

Für die Kunstsektion wurden 1999 anteilig bei Kapitel 13 im BVA öS 1,150 Mrd budgetiert. Der Erfolg der Kunstsektion belief sich aufgrund von Sonderfinanzierungen (Rücklagenentnahmen beim Kunstförderungsbeitrag, BÜG) allerdings auf öS 1,254 Mrd. Die Steigerung in der Höhe von öS 103,5 Mio gegenüber dem BVA setzt

sich aus Mehrausgaben u.a. für Investitionsförderungen für das Wiener Konzerthaus (öS 70,0 Mio) und das Theater in der Josefstadt (öS 2,9 Mio) sowie Rücklagenentnahmen für Projekte des Österreichischen Filminstituts (öS 27,4 Mio) und für Kunstprojekte diverser Sparten aus dem KFB zusammen.

Wie in den vorangegangenen Kunstberichten werden im folgenden ausschließlich Förderungen und Ankäufe dargestellt, die 1999 insgesamt öS 1,218 Mrd betragen. Die Differenz zum Gesamterfolg (öS 1,254 Mrd) in der Höhe von öS 36 Mio bzw. 2,9% entsteht dadurch, daß jene Aufwendungen, die keine Förderungen oder Ankäufe im engeren Sinne darstellen, im Kapitel II des Kunstberichts nicht ausgewiesen werden. Dies betrifft u.a. Zahlungen für die Instandhaltung von Gebäuden, für Transporte, für Mieten der Künstlerateliers im In- und Ausland, für freie Dienstverträge und Dienstgeberbeiträge, für Honorare von Gutachtern, Jurys und Beiräten, für Entgelte von Einzelpersonen, für Erstellungs- und Druckkosten von Eigenpublikationen sowie für Mitgliedsbeiträge. Sämtliche Daten über die Aufwandszahlungen sind im jeweiligen Teilheft zum BVA, Gruppe 1, Innenverwaltung, Kapitel 13 (Kunst), nachzulesen.

Verlauf der Abteilungsbudgets 1995–1999 in öS Mio (gerundet)

1995	1996	1997	1998	1999	
59,9	70,1	83,4	70,4	70,3	II/1 Bildende Kunst – Inland
530,7	526,9	531,2	528,7	595,8	II/2 Musik und darstellende Kunst
115,2	121,8	136,9	125,0	161,8	II/3 Künstlerische Fotografie, int. Filmangelegenheiten, ÖFI
59,9	58,2	68,0	69,8	70,4	II/4 Film- und Medienkunst
191,8 ¹⁾	157,7	151,8	132,6	141,2	II/5 Literatur und Verlagswesen
11,1	10,8	13,8	12,3	13,8	II/6 Kinder- und Jugendliteratur
65,6	63,5	63,5	76,7	79,6	II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode
52,8	51,5	76,9	58,5	59,0	II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen
0	0	0	36,2 ²⁾	1,0	II/9 Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle
6,7	6,6	7,9	3,9	4,2	II/10 Bi- und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten
24,9	19,0	16,9	22,6	20,5	Bundeskuratoren für bildende Kunst (II/5)
13,0	6,8	0	0	0	Bundeskuratoren für Musik (II/5)
15,4	39,1	0	0	0	Bundeskurator für hundertjahrekino (II/4)
1.147,0	1.132,0	1.150,3	1.136,7	1.217,6	Summe

1) inklusive Sonderbudget Frankfurter Buchmesse

2) davon: öS 31,1 Mio KFB und Rücklagen des Kunstbudgets, öS 5,1 Mio aus den Budgets der Abteilungen (in öS Mio): Abl. 1 (0,4), Abl. 2 (0,6), Abl. 3 (0,1), Abl. 4 (0,6), Abl. 5 (0,9), Abl. 7 (2,5)

Quellen: Kunstberichte 1995–1998; Daten 1999 Budgetabteilung Kunstsektion

Obwohl der Anteil der Ausgaben der Kunstsektion in den 90er Jahren durchschnittlich nur 13,3% der gesamten Bundes-Kulturausgaben betrug, gilt die Kulturpolitik der Kunstsektion als wesentliche Drehscheibe kultureller Veränderungen. Um sie kristallisieren sich ständig kulturelle Debatten unterschiedlichen Niveaus. Kulturpolitik in Österreich fokussiert sich vor allem auf diesen budgetär schmalen Bereich der Förderung überwiegend zeitgenössischer künstlerischer Äußerungen.

Die Kunstpolitik der 90er Jahre ist durch die Fortführung bewährter Zielsetzungen der vorangegangenen Jahrzehnte wie etwa die soziale Absicherung der Künstler oder die Internationalisierung, Modernisierung und Verbesserung der Infrastruktur geprägt. Die Freiheit der Kunst wurde gegen Kunsthaß und Kunstunverständnis einerseits und die "neue Gleichgültigkeit" andererseits vom Standpunkt einer radikalen Liberalität her verteidigt.

Durch Evaluierungen und Ausgliederungsvorgänge wurden Effizienz und Professionalität des Kulturveranstaltens in den Vordergrund gestellt. Ein eigens entwickeltes System von dem Ressortleiter direkt verantwortlichen Bundeskuratoren für bildende Kunst, Musik und Film ergänzte die Kulturverwaltung. Als weitere wesentliche Strukturmaßnahme der letzten Jahre

kann die über einzelne Publikationsförderungen weit hinausgehende institutionalisierte Verlagsförderung zur Aufrechterhaltung einer kulturorientierten Verlagslandschaft in Österreich angeführt werden. Später und in etwas geringerem finanziellen Umfang wurde auch eine systematische Förderung österreichischer Privatgalerien eingeführt.

Betrachtet man die im Kapitel II des Kunstberichts detailliert angeführten Einzelförderungen in den unterschiedlichen Bereichen, erkennt man eine Politik der Kontinuität, aber auch der Erneuerung: Sowohl Spitzenförderung als auch Nachwuchsförderung, sowohl strukturelle als auch ereignisbezogene Maßnahmen der Internationalisierung und Erhöhung der Innovation, sowohl das Bekenntnis zum Staat als Garant für den Kunstbereich als auch die Einbeziehung der Wirtschaft durch Sponsoren, sowohl internationale Qualitäts- und Marktmaßstäbe als auch soziale Absicherung der Künstler, sowohl aktive Strukturarbeit im Umfeld der Kunstproduktion als auch reaktive Einzelförderung wurden politisch ermutigt.

Kunstabudget Abteilungen



Abteilungsbudgets (Erfolg) 1999 in öS

II/1 Bildende Kunst – Inland	70.331.386
II/2 Musik und darstellende Kunst	595.775.089
II/3 Künstlerische Fotografie, int. Filmangelegenheiten, ÖFI	161.851.079
II/4 Film- und Medienkunst	70.357.080
II/5 Literatur und Verlagswesen (ohne Kuratorenbudget)	141.225.453
II/6 Kinder- und Jugendliteratur	13.841.147
II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode	79.589.278
II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen	58.965.635
II/9 Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle	1.000.000
II/10 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten	4.189.200
Bundeskurator für bildende Kunst	14.220.939
Bundeskuratorin für bildende Kunst	6.257.990
Summe	1.217.604.276

Förderungsmaßnahmen 1999 im Überblick

Abteilung II/1 Bildende Kunst – Inland

Galerieförderung	9.770.000
Druckkostenbeiträge	3.025.000
Personenförderung	6.941.500
Werkankäufe	6.951.321
Preise	110.000
Künstlerhilfe-Fonds	40.000.000
Künstlerhilfe	3.533.565
Summe	70.331.386

Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

Groß- und Mittelbühnen	230.397.931
Kleinbühnen, freie Gruppen und einzelne Theaterschaffende	30.529.500
Prämien für darstellende Kunst	820.000
Orchester, Musikensembles und größere Konzertveranstalter	45.594.000
Prämien für Musikveranstalter	3.925.000
Kunstschulen	345.000
Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen	144.915.000
Andere gemeinnützige Einrichtungen	43.575.000
Investitionsförderungen	88.899.535
Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse	476.962
Andere Einzelförderungen	5.095.706
Preise	415.000
Künstlerhilfe	786.455
Summe	595.775.089

Abteilung II/3 Künstlerische Fotografie und internationale Filmangelegenheiten, ÖFI

Fotokulturelle Institutionen und Initiativen	7.110.000
Ausstellungskosten (Fotografie)	879.500
Druckkostenbeiträge (Fotografie)	445.000
Projektförderungen (Fotografie)	2.633.000
Stipendien (Fotografie)	1.308.045
Fotoankäufe	1.715.320
Preise (Fotografie)	225.000
Filmförderungen	1.035.214
Österreichisches Filminstitut (ÖFI)	146.500.000
Summe	161.851.079

Abteilung II/4 Film- und Medienkunst

Vereine und Institutionen	36.114.621
Veranstaltungen	5.119.700
Investitionen	2.000.000
Druckkosten	922.000
Ausstellungen	227.000
Arbeitsstipendien	2.160.000
Reisekosten	140.796
Drehbuch	145.000
Herstellung und Produktion	12.622.815
Verwertung	2.308.235
Neue Medien	7.304.913
Ankäufe	500.000
Preise	400.000
Künstlerhilfe	392.000
Summe	70.357.080

**KUNSTBUDGET
Abteilungen**

א
ב
ג
ד
ה
ו
ז
ח
ט
י
יא
יב
יג
יד
יז
יח
יט
כ
כא
כב
כג
כד
כה
כו
כז
כח
כט
ל
לא
לב
לג
לד
לה
לו
לז
לח
לט
מ
מא
מב
מג
מד
מה
מו
מז
מח
מט
נ
נא
נב
נג
נד
נה
נו
נז
נח
נט
ס
סא
סב
סג
סד
סה
סו
סז
סח
סט
ע
עא
עב
עג
עד
עה
עו
עז
עח
עט
פ
פא
פב
פג
פד
פה
פו
פז
פח
פט
צ
צא
צב
צג
צד
צה
צו
צז
צח
צט
ק
קא
קב
קג
קד
קה
קו
קז
קח
קט
ר
רא
רב
רג
רד
רה
רו
רז
רח
רט
ש
שא
שב
שג
שד
שה
שו
שז
שח
שט
ת
תא
תב
תג
תד
תה
תו
תז
תח
תט

Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

Literarische Vereine und Veranstaltungen (inkl. LVG und Kulturkontakt Austria)	81.348.240
Literarische Publikationen, Verlage, Buchankäufe, Zeitschriften	43.961.593
Personenförderung	12.284.030
Übersetzerförderung	1.966.090
Preise	1.100.000
Künstlerhilfe	565.500
Summe	141.225.453

Abteilung II/6 Kinder- und Jugendliteratur

Veranstaltungen und Vereine	8.399.360
Buch- und Verlagsförderung	4.705.787
Personenförderung	411.000
Preise	325.000
Summe	13.841.147

Abteilung II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Kunstvereine und Künstlergemeinschaften	28.677.000
Bundesausstellungen und Kulturabkommen-Ausstellungen	14.895.205
Auslandsateliers, -stipendien, Reisekosten	2.259.478
Einzelprojekte	7.101.478
Architektur, Design, Mode	24.950.492
Dokumentation, Forschung und Vermittlung	1.705.625
Summe	79.589.278

Abteilung II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen

Vereinsförderung	53.672.500
Freie Radios	3.858.500
Personenförderung	1.434.635
Summe	58.965.635

Abteilung II/9 Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle

Expertentreffen	100.000
Publikationen und Studien	407.570
Reisekosten	44.530
Projektförderungen	447.900
Summe	1.000.000

Abteilung II/10 Bilaterale und multilaterale kulturelle

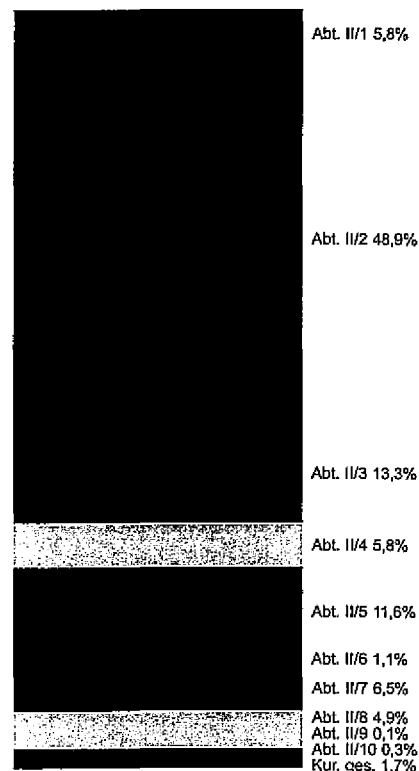
Auslandsangelegenheiten	
Reise-, Aufenthalts- und Tourneekosten	499.590
Festivals, Symposien	362.610
Ausstellungen, Workshops, Projekte	2.287.000
Jahrestätigkeiten, Konzertreisen	1.040.000
Summe	4.189.200

Kurator Wolfgang Zinggl

Kunst mit gesellschaftspolitischem Anliegen	5.517.939
Kunstvermittlung	2.175.000
Diskurs zur Gegenwartskunst	6.528.000
Summe	14.220.939

Kuratorin Lioba Reddeker

Einzelförderungen und Künstlergruppen	100.000
Förderung von Strukturen, Institutionen, projektbezogenen Organisationsformen	320.990
Initiativen und Kooperationen der "basis wien"	470.000
Traineeprogramm Kunstkritik und -vermittlung	303.000
Arbeitsprogramm "basis wien"	5.064.000
Summe	6.257.990

**Anteile der Abteilungen am Budget
der Kunstsektion (Erfolg)**

I.2 Die LIKUS-Systematik

Auf den folgenden Seiten werden in komprimierter Form die Subventionsentscheidungen der Kunstsektion im Jahr 1999 wiedergegeben. Im Gegensatz zur Darstellung im Kapitel II (Förderungen im Detail) folgt hier die Anordnung der Förderungen nicht dem Schema nach einzelnen Abteilungen der Kunstsektion, sondern nach der LIKUS-Systematik (Länderinitiative Kulturstatistik), die die österreichweite Vergleichbarkeit der Kulturstatistiken aller neun Bundesländer herbeizuführen bestrebt ist. Sie gibt darüber Auskunft, wieviel Geld in den jeweiligen Förderungsbereichen – den Kunstsparten darstellende Kunst, Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst (inkl. Fotografie, Architektur, Design, Mode), Musik, Literatur, Soziales, Kulturinitiativen, Presse, internationaler Kulturaustausch, Wissenschaft sowie Aus- und Weiterbildung – aufgewendet wurde.

Die LIKUS-Zuordnung von nicht eindeutig zuordenbaren Förderungen erfolgt nach dem Prinzip des Überwiegenden. So wurden etwa die Ausgaben der Bundeskuratoren der Kunstsektion primär der bildenden Kunst, aber z.B. auch dem Film, der Presse oder der Ausbildung zugeschlagen, da es sich zwar um strukturelle Ausgaben handelt, diese aber doch überwiegend jeweils einen der genannten Bereiche betreffen.

Die LIKUS-Systematik der Kunstsektion, der neben den 16 "klassischen" Bereichen die Kategorie "Soziales" als 17. Sparte hinzugefügt wurde, enthält – ohne Berücksichtigung der von den Kunstsektionsförderungen nicht betroffenen fünf Bereiche Baukulturelles Erbe, Bibliothekswesen, Erwachsenenbildung, Heimat- und Brauchtumpflege sowie Hörfunk/Fernsehen – folgende zwölf Förderungssparten (Sparten-Reihung nach LIKUS, in öS Mio):

Verteilung des Kunstbudgets auf die einzelnen Kunstsparten/Bereiche 1998 und 1999 (gerundet, Reihung nach Ausgabenhöhe); Veränderung anteilig (%) und absolut (öS) 1999 im Vergleich zu 1998 in Prozent

	1998	1998	1999	1999	98/99	98/99
	%	öS Mio	%	öS Mio	%+-%	öS+-%
Darstellende Kunst	22,2	252,4	21,9	266,3	-1,4	+5,5
Film, Kino, Video, Medienkunst	15,6	177,0	17,7	215,3	+13,5	+21,6
Musik	10,3	116,5	13,9	169,2	+35,0	+45,3
Festspiele, Großveranstaltungen	16,9	192,0	13,7	167,2	-18,9	-12,9
Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design	11,4	130,1	10,5	127,8	-7,9	-1,8
Literatur	9,6	109,2	9,5	115,2	-1,0	+5,5
Soziales	6,1	69,2	5,4	66,3	-11,5	-4,1
Kulturinitiativen, Zentren	4,4	50,4	3,8	45,7	-13,6	-9,5
Internationaler Kulturaustausch	1,0	11,3	1,5	18,7	+50,0	+65,7
Presse	1,0	11,8	1,0	12,5	0,0	+6,2
Wissenschaft	0,9	9,7	0,6	7,4	-33,3	-23,3
Ausbildung, Weiterbildung	0,6	7,1	0,5	6,0	-16,7	-16,9
Summe	100,0	1.136,7	100,0	1.217,6	0,0	+7,1

In der vorliegenden Darstellung des Kunstbudgets sind auch Förderungsbereiche ausgewiesen, die nicht vorrangig in den Kompetenzbereich der Kunstsektion fallen (Wissenschaft, Aus- und Weiterbildung), obwohl sie in den einzelnen Abteilungen integriert sind. Sie werden hier – wie alle übrigen LIKUS-Sparten – explizit angeführt, um einen interministeriellen, nationalen und internationalen Budgetvergleich zu ermöglichen.

1. Museen, Archive, Wissenschaft (7,4), 2. Literatur (115,2), 3. Presse (12,5), 4. Musik (169,2), 5. Darstellende Kunst (266,3), 6. Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode, Kuratoren (127,8), 7. Film, Kino, Video, Medienkunst (215,3), 8. Kulturinitiativen, Zentren (45,7), 9. Ausbildung, Weiterbildung (6,0), 10. Internat. Kulturaustausch (18,7), 11. Großveranstaltungen (167,2), 12. Soziales (66,3)

Mit diesem parallel zu den Abteilungsberichten des Kapitels II (Förderungen im Detail) in der LIKUS-Systematik erstellten Zahlenwerk wird die Kulturförderung der Gebietskörperschaften Österreichs untereinander vergleichbar gemacht. Die einzelnen Förderungsdaten können in Kapitel II nachgelesen werden. Da dort sämtliche Zahlen über die Ausgaben der Kunstsektion im Bereich der Subventionen, Stipendien, Ankäufe und Preise veröffentlicht sind, ist das Prinzip der vollständigen und kontinuierlichen Berichterstattung gemäß §10 des Kunstförderungsgesetzes 1988 gewährleistet.

In Zusammenhang mit der Diskussion über einerseits institutionelle bzw. strukturelle Förderung und andererseits personenbezogene Förderung ist die Gesamtstruktur des Kunstbudgets von Interesse. So machte 1999 etwa die Summe der einzelnen Förderungen über öS 25 Mio bereits 47,1% (öS 573,4 Mio), über öS 10 Mio schon 53,2% (öS 648,2 Mio) oder jener über öS 5 Mio schließlich gar 59,5% (öS 724,6 Mio) der gesamten Förderungen der Kunstsektion aus. Da der

Großteil dieser Förderungen von Institutionen jährlich wiederkehrende Zahlungen (Jahrestätigkeiten) darstellt, wird der Spielraum für Akzentuierungen oder Schwerpunktverlagerungen innerhalb des Budgets der Kunstsektion stark eingeengt. Die meisten Institutionen gehen im Vertrauen auf eine kontinuierliche Förderung durch alle Gebietskörperschaften mittel- und langfristige Verpflichtungen ein.

Im folgenden werden jene Institutionen ausgewiesen, die – teilweise kumuliert durch mehrere Förderungstitel aus einer oder mehreren LIKUS-Sparten – insgesamt ab öS 3 Mio erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe öS 824,6 Mio und machen somit mehr als zwei Drittel (67,7%) der Förderungen der Kunstsektion in der Gesamthöhe von öS 1.217,6 Mio aus. Knapp mehr als die Hälfte dieser Mittel (öS 448,5 Mio bzw. 36,8% der Gesamtausgaben) erhielten 1999 nur 24 Institutionen, deren Tätigkeit österreichweit, also überregional ausgerichtet ist (in der Tabelle zusätzlich zum Bundesland mit "Ö" gekennzeichnet).

LIKUS-
systematik

1999

Förderungen 1999 ab öS 3 Mio (kumuliert)

Österreichisches Filminstitut (ÖFI) (W/Ö)	146.500.000
Theater in der Josefstadt (W)	87.315.252
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	81.460.000
Salzburger Festspiele (S/Ö)	74.860.000
Volkstheater Wien (W)	72.504.618
Bregenzer Festspiele (V/Ö)	43.041.535
Künstlerhilfe-Fonds (W/Ö)	40.000.000
Theater der Jugend (W)	27.703.992
KulturKontakt Austria (W/Ö)	17.470.000
Österreichisches Filmarchiv (W/Ö)	16.220.000
Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (LVG) (W/Ö)	15.002.500
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W/Ö)	13.634.300
Wiener Kammeroper (W)	12.477.069
Biennale Venedig 1999 – Kunstbiennale (ITALIEN/Ö)	9.515.000
IG Autorinnen Autoren (W/Ö)	8.000.000
Steirischer Herbst (ST)	7.950.000
Music Information Center Austria – MICA (W/Ö)	7.250.000
Schauspielhaus Wien (W)	6.050.000
Gesellschaft der Musikfreunde Wien (W)	6.000.000
Impuls Tanz (W)	6.000.000
Österreichisches Filmmuseum (W/Ö)	5.498.621
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (W/Ö)	5.150.000
Architektur Zentrum Wien (W)	5.000.000
Klangforum (W/Ö)	5.000.000

Wiener Festwochen (W/Ö)	5.000.000
Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (W/Ö)	4.958.500
Residenz Verlag (S)	4.850.000
Inter Thalia Theater (W)	4.700.000
Kunsthau Mürzzuschlag (ST)	4.550.000
Musikalische Jugend Österreichs (W/Ö)	4.380.000
Porgy & Bess (W)	4.300.000
Depot – Verein zur Förderung der Diskurskultur in der Gegenwartskunst (W/Ö)	4.200.000
Theater Phönix (OÖ)	4.200.000
Ausstellung "Design Now. Austria" Lissabon, Wien, Barcelona, London, Prag (W/Ö)	4.195.305
Elisabethbühne (S)	4.180.000
Wiener Symphoniker (W/Ö)	4.000.000
Gruppe 80 (W)	4.000.000
Diagonale (W/Ö)	3.920.000
basis wien (W/Ö)	3.840.000
Carinthischer Sommer (K)	3.840.000
Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch (B)	3.700.000
Institut für Neue Kulturtechnologien (W/Ö)	3.700.000
Innsbrucker Festwochen der alten Musik (T)	3.600.000
Verein zur Schaffung offener Werkstätten- und Kultur- häuser – WUK (W)	3.377.000
Österreichische Gesellschaft für Literatur (ÖGL) (W/Ö)	3.183.000
Ensemble Theater (W)	3.170.000
Theaterverein Wien (W)	3.080.000
Festival der Regionen (OÖ)	3.040.000
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester (NÖ)	3.019.000
Drachengasse 2 (W)	3.000.000
Wiener Secession (W)	3.000.000
Summe	824.585.692

**LIKUS-
systematik**

**S
T
R
U
K
T
U
R
:
I
N
H
A
L
T
:
S
T
R
U
K
T
U
R
:
I
N
H
A
L
T
:
S
T
R
U
K
T
U
R
:
I
N
H
A
L
T**

I.3 Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Kunstsparten

1 Museen, Archive, Wissenschaft

Der Bereich Museen, Archive, Wissenschaft ist mit öS 7,4 Mio, das sind 0,6% des gesamten Budgets der Kunstsektion, der elftgrößte Budgetposten und liegt damit noch vor der Sparte Aus- und Weiterbildung.

	öS Mio	%
Abteilung 4	0,6	8,3
Abteilung 5	1,3	17,3
Abteilung 6	0,4	4,7
Abteilung 7	2,5	33,9
Abteilung 8	0,9	12,7
Abteilung 9	0,5	6,9
Abteilung 10	1,1	15,0
Reddeker	0,1	1,2
Summe	7,4	100,0

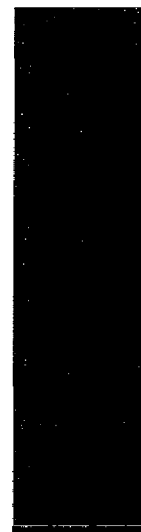
Grundsätzlich ist nicht die Kunstsektion des BKA, sondern seit dem Jahr 2000 das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) für Museen, Archive und wissenschaftliche Einrichtungen zuständig. 1999 fielen die Museen in den Zuständigkeitsbereich des früheren BMUKA, Archive und Wissenschaft in jenen des früheren BMWV.

Während im internationalen Vergleich allgemein ein Trend zur Aufwertung der Kulturforschung festzustellen ist, wird diese in Österreich noch relativ wenig forciert. Angewandte Kulturforschung wird jedoch – soweit sich diese auf Kulturentwicklung und Kulturarbeit im regionalen Bereich bezieht – verstärkt über die Abteilung 8 betrieben. Die Forschungseinrichtung "Österreichische Kulturdokumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen" wird aus Mitteln mehrerer Abteilungen der Kunstsektion, vor allem der Abteilung 7, gefördert und erhält u.a. von diesen Aufträge, da sie Grundlagenforschung für die Weiterentwicklung österreichischer Kulturpolitik und -verwaltung betreibt und eine Verbindungsstelle zur internationalen Kulturforschung darstellt.

Von der Abteilung 5 wurden etwa das Erich-Fried-Symposium "Altes Land, neues Land", das Innsbrucker Zeitungsarchiv, Veranstaltungen zur Exilliteratur, die Studien "Buch und Lesen im 21. Jahrhundert" sowie "Leseförderung als Kommunikationspolitik" und die McKinsey-Studie zur Buchpreisbindung mitfinanziert. Die Abteilung 7, die mit öS 2,5 Mio bzw. 33,9% den größten Anteil an dieser LIKUS-Gruppe hat, unterstützte u.a. das Institut für Kommunikationsplanung mit dem "Weißbuch. Zur Reform der Kulturpolitik in Österreich" und Mediacult mit einer Expertise zum Stiftungswesen und stellte Althaler+Oblasser einen Kostenzuschuß für die CD-Rom "architektur scene österreich" zur Verfügung. Die Abteilung 10 finanzierte neben der Österreichischen Kulturdokumentation und Mediacult u.a. das Institut für Neue Kulturtechnologien, das ein Expertenmeeting zum Thema "Networking Centers of Innovation" durchführte.

1 Museen, Archive, Wissenschaft
Gesamtsumme 1998 öS 9.694.764
Gesamtsumme 1999 öS 7.432.155

wissenschaft



Gesamtbudget
 öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
 öS 7,4 Mio

2 Literatur

Die Entwicklung moderner Technologien war schon in den letzten Jahrzehnten von außerordentlicher Bedeutung für den zivilisatorischen Fortschritt im allgemeinen und für den kulturellen Fortschritt im besonderen. In den letzten Jahren hat sich das Tempo dieser Entwicklung, besonders auf dem Mediensektor, in atemberaubender Weise gesteigert, und es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht ein neues Produkt der Nachrichtenübermittlung, der Computertechnik und der Informationstechnologie einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wird. Dieser Ansturm des Neuen und ganz und gar revolutionärer Verarbeitungsmodalitäten von Wort und Schrift, von Bild und Ton kann nicht ohne tiefgreifenden Einfluß auf die Kunst und den künstlerischen Gestaltungswillen bleiben, wenn die Kunst beansprucht, nicht nur ein Teil der Gesellschaft zu sein, sondern sogar ihre Avantgarde.

In dieser Konstellation nimmt die Literatur eine seltsam zwiespältige Stellung ein. Inhaltlich ihrer Zeit immer ein wenig voraus, an der Spitze fast aller wichtigen gesellschaftspolitischen Entwicklungen stehend, die Utopie oft nur um wenige Jahre vorwegnehmend, ist sie technisch seit 2000 Jahren weitgehend auf die gleichen Produktionsweisen fixiert. Und wenn auch zwischen Gänsekiel und Computer ein beachtlicher Unterschied besteht, so dienen beide letzten Endes doch dem Autor in ähnlicher Weise: nämlich seine Gedanken, Vorstellungen und Konzepte auf ein mehr oder minder dauerhaftes Medium zu übertragen, damit ein anderer oder möglichst viele andere – die Leser – an diesen Gedanken und Vorstellungen partizipieren können.

Wie überlebt nun dieser im wahrsten Sinne des Wortes vorindustrielle Produktionsprozess in der Internet-Welt, der Welt der e-Books, des Desk-Top Publishing, in einer Welt von Verlagkonglomeraten und Mediengiganten, die weitgehend davon Abstand nehmen, Literatur zu produzieren? Wie überlebt derjenige, der Literatur produziert? Und wie überleben alle diejenigen, die Literatur vermitteln: die Verleger, Literaturveranstalter, Literaturdidaktiker und Bewahrer einer großen kulturellen Tradition des geschriebenen Wortes?

Nun: Wenn man Resonanz und Renommee der österreichischen Literatur im In- und Ausland betrachtet, wenn man all das summiert, was es im vergangenen Jahr an Initiativen, Projekten, literarischen Veranstaltungen, an Buchausstellungen, Symposien und Messebeteiligungen gegeben hat, erstaunlich gut. Sehr rasch haben Verlage und Literaturvermittler die neuen Technologien rezipiert und – natürlich auch im ureigenstem Interesse – die letzten Entwicklungen der Informationstechnologie und Textverarbeitung genutzt. In zunehmendem Maße spielen Datenbanken und das Internet eine entscheidende Rolle in der österreichischen Verlagslandschaft und im österreichischen Buchhandel,

aber auch in der Literaturvermittlung. Die großen Literaturhäuser, wie z.B. das Literaturhaus in Wien, wären ohne entsprechende Datenbanken und digitalisierte Informationsdienste undenkbar. Dies gilt in noch viel stärkerem Maße für kommerzielle Unternehmungen wie Verlage und Buchhandlungen.

An der modernen Technik und an einem globalen Leistungsdenken, das auch entsprechende Leistungsvergleiche einschließt, führt kein Weg vorbei, wenn man sich nicht aus der Gegenwart überhaupt verabschieden möchte. Andererseits bedarf die zarte Pflanze Literatur gerade im Globalisierungsdschungel der besonderen Aufmerksamkeit und Pflege.

In diesem Sinne war und ist der Kampf der verantwortlichen Kulturpolitiker für den Erhalt der Buchpreisbindung ein Schritt in die richtige Richtung und ein Zeichen dafür, daß die künstlerischen und vor allem die literarischen Schöpfungen nicht nur an Gewinnmargen und Marktanteilen zu messen sind. Ein ebensolches Zeichen ist die Tatsache, daß auch in Zeiten knapper werdender Budgets österreichische Autoren vermehrt gefördert werden, daß das literarische Werk auch in seiner weniger marktgängigen und publikumswirksamen Form auf staatliche Unterstützung zählen kann.

Wenn man sich vor Augen hält, welch außerordentliches Talentereservoir diese österreichische Literatur bildet, welch eine Fülle an Begabungen, an Sprachvirtuosen, an großen Lyrikern und bedeutenden Prosaschriftstellern in diesem kleinen Land zu finden sind, wenn man dazu noch das Engagement und die Professionalität österreichischer Verleger und Literaturvermittler ins Treffen führt, dann braucht einem um die Zukunft der österreichischen Literatur auch unter den Bedingungen eines überbordenden technischen Fortschritts und eines massiv zunehmenden Leistungs- und Konkurrenzdenkens nicht bange zu sein.

Wolfgang Unger, II/5

Literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur kommt im Rahmen der deutschsprachigen literarischen Produktion eine überproportional große Bedeutung zu. Österreichische Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren, Übersetzerinnen und Übersetzer publizieren in österreichischen und ausländischen Verlagen. Die Kinder- und Jugendbuch-Verlagsförderung trägt maßgeblich dazu bei, daß sich eine selbständige österreichische Kinder- und Jugendbuch-Produktion unter schwierigen internationalen Bedingungen behaupten kann.

Mit "1000 und 1 Buch", das viermal jährlich die deutschsprachige Kinderliteratur mit Österreich-Schwerpunkt einem weit über Österreich hinausreichenden Publikum vorstellt, liegt eine von den österreichischen Kinder- und Jugendbuchinstitutionen gemeinsam erarbeitete wichtige Zeitschrift vor. Die Rezensionen aktueller Kinder- und Jugendliteratur sind unter www.1001buch.at im Netz zu finden. Österreichische Kinderbuch-Organisationen sind auch in der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der mehr als 60 Nationen umfassenden Internationalen Kinderbuchorganisation IBBY (International Board on Books for Young People) führend beteiligt.

Das Symposium "Kinderbuch-Sammlungen – das verborgene Kulturerbe" rückte 1999 das im Sinne kultureller Bewahrung so wichtige Sammeln von Kinderbüchern in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Der aus diesem Treffen entstandene und von der gleichfalls 1999 gegründeten Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendbuchforschung betreute Round-Table "Kinderbuchsammlungen" hat bereits regelmäßige Kontakte zwischen privaten Sammlern und öffentlichen Sammlungen hergestellt. Mit dem jährlich verliehenen Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis und dem Österreichischen Staatspreis für Kinderlyrik, der 1999 an die Autorin Friedl Hofbauer ging, wird auf das Besondere in der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur in entsprechender Form hingewiesen.

Peter Schneck, II/6

Mit 9,5% des Kunstbudgets stellt die Literatur im Berichtszeitraum 1999 nach den Sparten darstellende Kunst, Film, Musik, Großveranstaltungen und bildende Kunst den sechstgrößten Bereich der Kunstsektion dar. Den größten Teil davon haben die Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) und die Abteilung 6 (Kinder- und Jugendliteratur) mit insgesamt öS 114,4 Mio vergeben:

	öS Mio	%
Abteilung 5	101,0	87,6
Abteilung 6	13,4	11,7
Abteilung 8	0,2	0,2
Abteilung 9	0,1	0,1
Abteilung 10	0,5	0,4
Summe	115,2	100,0

Der Hauptteil dieser LIKUS-Gruppe wird mit öS 101,0 Mio bzw. 87,6% von der Abteilung 5 getragen. Die Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen nimmt – abzüglich der Förderungen für die LVG (LIKUS 12) und Kulturkontakt Austria (LIKUS 10) – mit öS 54,6 Mio den größten Bereich innerhalb des Literaturbudgets der Abteilungen 5 und 6 ein. Der Zweck dieser Vereinigungen ist vor allem die Präsentation der Werke ihrer Mitglieder. Im Laufe der Zeit haben sich jedoch auch andere wichtige Aufgaben, wie etwa die Beratung von Autoren bei Verlagsverträgen und -verhandlungen oder die Wahrnehmung von Autorenrechten, herausgebildet. Die Förderung von literarischen Veranstaltungen und Vereinen hat eine lange Tradition und nimmt auf historisch gewachsene und regional bedingte Unterschiede Bedacht. Die Österreichische Gesellschaft für Literatur, die Grazer Autorenversammlung oder der Österreichische P.E.N. Club verstehen sich nicht nur als Literaturvereinigungen, sondern auch als repräsentative kulturelle Institutionen, die über die Literatur hinaus zur Entwicklung des kulturellen Lebens in Österreich wesentlich beitragen. Ihre große regionale, aber auch überregionale Wirkung können sie nur mit Hilfe der Zuschüsse aus dem Literaturbudget entfalten.

So hat die Österreichische Gesellschaft für Literatur (ÖGL) 1999 in mehr als 60 Veranstaltungen österreichische Literatur in Lesungen und

literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

Vorträgen vorgestellt und Neuerscheinungen junger Autorinnen und Autoren präsentiert. Außerdem wurde ein interessiertes Publikum mit den Werken ausgewählter Schriftsteller aus allen Teilen der Welt bekanntgemacht. Inhaltliche Schwerpunkte gab es zur Lyrik sowie anlässlich des Goethe-Jahres. Neben Tagungen über Rose Ausländer, Franz Kafka und Heinz Politzer waren besonders die Symposien "Afrika, Diaspora, Literatur und Migration" und "Das Eigene und das Fremde in der kulturellen Tradition Europas", das gemeinsam mit der Universität Nischnij Nowgorod durchgeführt wurde, über das Fachpublikum hinaus erfolgreich. Ferner wurden zahlreiche literarische Übersetzer, Literaturwissenschaftler, Verleger und Autoren betreut. Seit 1999 sind das Veranstaltungsprogramm der ÖGL und Kurzbiographien der eingeladenen Autoren auf der Homepage www.ogl.at verfügbar.

Der Österreichische P.E.N. Club, der in seiner Zielsetzung von anderen literarischen Vereinigungen abweicht, da er für ausländische Autoren und literarische Institutionen im Ausland die erste Kontaktadresse ist und deshalb vor allem in Zeiten politischer Spannungen eine wichtige Rolle spielt, konnte 1999 seine Auslandsaktivitäten ausbauen und verstärken. Er nahm am Internationalen P.E.N.-Kongress in Warschau teil und entsandte Mitglieder zu Schriftstellerkongressen in Bled und Ochrid. Bei der Buchmesse in Göteborg war er mit einem umfangreichen Lese- und Seminarprogramm vertreten. Aber auch in Wien organisierte er zahlreiche Lesungen und Veranstaltungen, so z.B. die Reihe "Österreichische Literatur im Spiegel anderer Sprachen", eine Diskussion zum Thema "Und welche Rolle spielt Österreich?" und das Round-Table-Gespräch "Nur wenn die Waffen schweigen, wird die Feder zur Waffe im Wortgefecht". Weiters gelang es, den Literaturwissenschaftler und Emigranten Harry Zohn für zwei Vorträge nach Wien einzuladen. Im Dezember beging der P.E.N. Club das 75. Jubiläum seiner Gründung in Österreich mit einem Festakt.

Die Grazer Autorenversammlung (GAV) ist 1999 als Organisator und Mitorganisator bei mehr als 70 Veranstaltungen aufgetreten. Zu den großen und besonders gelungenen Veranstaltungen gehörte die jährlich stattfindende Lesung "Lyrik im März" an der Universität Wien mit 31 Mitwirkenden und mehr als 350 Zuhörern. Mit der Reihe "Club poetique", die gemeinsam mit dem Literarischen Quartier der Alten Schmiede an verschiedenen Lesungsorten in Wien durchgeführt wurde, gelang es, das am literarischen Markt stark verdrängte Genre Lyrik vor wachsendem Publikum zu präsentieren. Autoren wie Julian Schutting, Alfred Kolleritsch, Gerhard Kofler, Gerhard Jaschke, Christian Loidl, Evelyn Schlag, Heidi Pataki, Elfriede Gerstl und Andreas Okopenko beteiligten sich an dieser Lesereihe. Im Wiener Amerlinghaus waren zwei Veranstaltungen der experimentellen Prosa gewidmet, bei denen neue Arbeiten diverser Autorinnen und Autoren vorgestellt wurden. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Veranstaltung zum 75. Geburtstag von Friederike Mayröcker im Literaturhaus Wien dar, an der gemeinsam mit der Jubilarin Ernst Jandl, Luigi Reitani, Peter Waterhouse und Bodo Hell mitwirkten. Die Regionalgruppen der GAV führten zahlreiche Veranstaltungen in Tirol, Kärnten, Oberösterreich und Salzburg durch.

Die Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren (IG) hat im Sinne ihres literarischen, kulturellen, vor allem aber auch standespolitischen Auftrags eine Reihe wichtiger Aktivitäten gesetzt. Stellungnahmen, Diskussionsbeiträge und Arbeitspapiere zur Buchpreisbindung, zur Künstlersozialversicherung, zur staatlichen und privaten Kunstförderung, zum Medienwesen sowie zu Fragen der Besteuerung von Künstlern demonstrieren die Einbindung der IG in das literarische Leben und in die kulturpolitische Diskussion. Unter den Aktivitäten der IG wäre 1999 besonders die Publikation "Die Literatur" hervorzuheben – ein Katalog der literarischen Neuerscheinungen 1999 sämtlicher österreichischer Verlage und der literarischen Titel österreichischer Autoren in deutschen und Schweizer Verlagen.

literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

Ferner wurden die Gemeinschaftsstände der IG auf der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse sowie der Österreichischen Buchwoche mit den Neuerscheinungen sämtlicher österreichischer Verlage betreut. Die Herausgabe von jährlich vier Nummern der Zeitschrift "Autorensolidarität", die als einzige österreichische Fachzeitschrift Schriftsteller über rechtliche und berufsrelevante Fragen informiert, wurde fortgesetzt. In ihrer Eigenschaft als Landesvertretung und Interessenwahrer der österreichischen Autoren und der österreichischen Literatur hat die IG 1999 eine massive Aufklärungskampagne über die Bedeutung des gebundenen Ladenpreises durchgeführt. Die Beratungstätigkeit der IG geht inzwischen weit über Autorenberatungen hinaus. Die Grundlage dafür bildet die Datenbank der IG zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts.

Im Literaturhaus Wien haben die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, die Österreichische Exilbibliothek, die Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren sowie die Übersetzergemeinschaft ihren Sitz. Das Literaturhaus ist Begegnungsort, Informationsdrehscheibe und Forschungsstelle und bietet neben Ausstellungen ein rasches, aktuelles und unkompliziertes Service für alle Fragen zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Finanziert wurde es 1999 mit insgesamt öS 22,6 Mio aus den Mitteln der Literaturabteilung. Dies entspricht 41,4% der Aufwendungen für literarische Vereine und Veranstaltungen bzw. 22,4% der gesamten Literaturausgaben der Abteilung 5 nach LIKUS.

Im Jahr 1999 konnte die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur mehrere Projekte fertigstellen oder um wichtige Schritte weiterführen. Wie in den Vorjahren wurden die Verleihung des Erich-Fried-Preises (Preisträgerin: Elfriede Gerstl) und des Reinhard-Priessnitz-Preises (Preisträgerin: Barbara Hundegger) von der Dokumentationsstelle organisatorisch abgewickelt. Die Österreichische Exilbibliothek besteht nunmehr seit sechs Jahren. Die Bilanz der Erwerbungen umfaßt mehr als 6.000 Bücher, zahlreiche Nachlässe und Sammlungen.

Große Öffentlichkeitswirksamkeit entfalteten 1999 die mehr als 150 Veranstaltungen mit durchschnittlich 50 Besuchern und die Internet-Website "Literature Headlines Austria" mit etwa 170 Benutzern täglich. Diese Informationsschiene mit der Internet-Adresse www.literaturhaus.at hat ihre erste große Ausbaustufe abgeschlossen, wobei folgende Informationsdienste angeboten werden: "Headlines" (täglich aktuelle Nachrichten zum literarischen Geschehen in Österreich), "Buch" (Rezensionen zu Neuerscheinungen österreichischer Primär- und Sekundärliteratur), "Veranstaltungen" (Programme des Literaturhauses und anderer Literaturveranstalter) und "Datenbanken" (Literaturdatenbank, Datenbank der EDV-erfaßten Zeitungsartikel). Ende 1999 standen bereits über 400 Rezensionen und Informationspakete zu den Neuerscheinungen österreichischer Autorinnen und Autoren im Netz. Der rasche Fortschritt auf diesem Gebiet wurde von der Abteilung 5 und vom Arbeitsmarktservice im Rahmen eines EU-Projekts gefördert. 1999 konnte auch der komplette Buchbestand der Bibliothek (ca. 40.000 Einheiten) als Datenbank ins Internet gestellt werden. Im Gegensatz zu anderen Bibliotheken werden die Titelaufnahmen mit inhaltlichen Angaben und Kommentaren ergänzt, die eine detaillierte Erschließung der gesamten Bibliothek der Dokumentationsstelle ermöglichen. Zu den Höhepunkten im Veranstaltungsbetrieb zählten die Ausstellungen über H.G. Adler und Josef Winkler. Die dreitägige Tagung "Altes Land, neues Land", die gemeinsam mit der Internationalen Erich-Fried-Gesellschaft durchgeführt wurde, erzielte ein hervorragendes Publikums- und Medienecho.

Die von der Übersetzergemeinschaft herausgegebene Neubearbeitung des "Translators' Companion" wurde als wichtige Informationsquelle über den Bereich der literarischen Übersetzung (Verbände, Ausbildungen, Förderungen, Übersetzerkollegien) in Europa positiv aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem BIT (Büro für Internationale Forschungs- und Technologiekooperation) und der UNIVERSITAS wurde im Rahmen des EU-Programms MLIS "Viele Sprachen – ein

literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Europa" eine Broschüre zu den Themen Übersetzen und Dolmetschen veröffentlicht. Als Beitrag zum Veranstaltungszyklus des Literaturhauses anlässlich der österreichischen EU-Präsidentschaft fand die Podiumsdiskussion "Asterix – ein echter Europäer" statt. Einer der österreichischen Kandidaten für den Aristeion-Übersetzerpreis, Fabjan Hafner, war mit seiner Übersetzung von "Die Beseitigung meines Dorfes" von Florjan Lipus unter den sechs Finalisten.

Neben dem Literaturhaus Wien gibt es auch in vier weiteren Bundesländern Literaturhäuser, die sich in den Städten Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt und Mattersburg befinden. Sie tragen ganz entscheidend zur Propagierung der zeitgenössischen österreichischen Literatur und zum Kennenlernen österreichischer Autoren und ihrer Werke bei. In Salzburg ist das Literaturhaus im mehr als 400 Jahre alten Eizenbergerhof untergebracht, wo u.a. Ausstellungen, Hörspielabende, Lesungen mit Musik, Vorträge, Filmvorführungen, Theateraufführungen und Kindernachmittage stattfinden. 1999 besuchten mehr als 10.000 Personen diese Veranstaltungen. Das Literaturhaus am Inn, eine autonom arbeitende Abteilung des Forschungsinstitutes Brenner-Archiv, bietet regelmäßig Lesungen, Buchpräsentationen, Konzerte und Ausstellungen. In einer Datenbank sind alle Autoren Tirols bio-bibliographisch erfasst, wobei auch das literarische Leben der Region dokumentiert wird. Das Literaturhaus Klagenfurt ist ein Teil des Robert Musil-Instituts für Literatur und des Kärntner Literaturarchivs. Es wurde auf der Grundlage eines Vertrags zwischen Bund, Land und Stadt gegründet und 1997 eröffnet. Jährlich werden rund 90 Veranstaltungen mit etwa 7.000 Besuchern abgehalten. Die öffentlich zugängliche Bibliothek dokumentiert schwerpunktmäßig die Literatur der Region Kärnten/Slowenien/Friaul. Eine Zeitungsausschnittsammlung zu diesem Bereich ist im Aufbau begriffen. Das Literaturhaus Mattersburg im Burgenland versteht sich als Vermittler von Informationen über die Literatur und Geschichte Mitteleuropas und befaßt sich intensiv mit den Themenbereichen Migration, Emigration und Exil. Die Bibliothek des Lite-

aturhauses Mattersburg sammelt darüber hinaus auch Literatur aus und über Nachbarländer im Osten, Volksgruppen und Minderheiten.

Um Verlagsprogrammen mit Büchern österreichischer Autoren oder Übersetzer sowie Büchern mit österreichischen Themen ihr Erscheinen und ihre Verbreitung zu sichern, wurde 1992 in der Abteilung 5 eine eigene Verlagsförderung eingerichtet, aus der Verlage für ihre Programme insgesamt bis zu öS 2,25 Mio pro Jahr erhalten können. Der förderungsfähige Inhalt des Verlagsprogramms beschränkt sich nicht nur auf Belletristik, sondern umfaßt auch Sachbücher der Sparten Geschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Die Verlagsförderung der Abteilungen 5 und 6 stellte 1999 mit insgesamt öS 43,9 Mio den zweitgrößten Bereich innerhalb des Literaturbudgets dar. Von der Verlagsförderung nicht erfaßte Verlage, Editionen und Einzelpersonen können für einzelne belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten.

Neben literarischen Vereinen und Veranstaltungen sowie Verlagen und Einzelpublikationen werden Schriftsteller sowie Übersetzer intensiv gefördert. Etwa 11,7% des Literaturbudgets nach LIKUS sind personenbezogene Förderungen. Stipendien sind die wichtigsten Instrumente der Schriftstellerförderung; öS 13,5 Mio wurden von den Abteilungen 5 und 6 für die diversen Literaturstipendien vergeben, die von unterschiedlicher Laufzeit sind. Diese kann, wie beim Robert-Musil-Stipendium, bis zu drei Jahre betragen. Darüber hinaus wurden Preise in der Gesamthöhe von öS 1,4 Mio vergeben.

In der LIKUS-Sparte Literatur sind auch die Ausgaben für Kinder- und Jugendliteratur enthalten. Die dafür zuständige Abteilung 6 arbeitet mit ähnlichen Instrumenten wie die Abteilung 5: Förderung von Veranstaltungen und Vereinen, Buch- und Verlagsförderung, personenbezogene Förderungen und Preise. Entstanden ist diese Abteilung aus der Kommission für Kinder- und Jugendliteratur, in der noch der Gedanke, Kinder vor schlechten Einflüssen schützen zu

literatur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

müssen, im Vordergrund stand. Heute geht es bei der Kinder- und Jugendliteraturförderung der Kunstsektion darum, das Recht der Kinder auf künstlerische Qualität zu stärken. Und auch darum, Menschen, die im Bereich der Kinder- und Jugendbucharbeit tätig sind, jene gesellschaftliche Anerkennung zukommen zu lassen, die für die sogenannte Erwachsenenliteratur als selbstverständlich gilt. Die Abteilung 6 versteht sich als kulturpolitische Koordinations-, Förderungs- und Servicestelle für die Institutionen der Kinder- und Jugendbucharbeit sowie für die mit Kinder- und Jugendkultur befaßten Bildungseinrichtungen und Büchereien.

Wichtige Fachinstitutionen wie etwa das Internationale Institut für Jugendliteratur und Leseforschung, das Bibliotheks- und Medienzentrum oder der Österreichische Buchklub der Jugend sind in einem eigenen KinderLiteratur-Haus zusammengeschlossen, das sich im 4. Wiener Gemeindebezirk befindet. Es versteht sich als Begegnungsort von jungen Leserinnen und Lesern mit Büchern. Kindern werden hier laufend wechselnde Buchausstellungen, Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren sowie Workshops zum produktiven Umgang mit Texten angeboten. Die Bibliothek im KinderLiteratur-Haus umfaßt derzeit ca. 55.000 Kinder- und Jugendbücher, die seit 1990 auch EDV-mäßig erfaßt sind. Die Datenbank steht in Kooperationsverbund mit dem Institut für Jugendbuchforschung in Frankfurt/Main, der Universität Oldenburg und dem Schweizerischen Jugendbuch-Institut in Zürich. Auf Anfragen sind themenspezifische Buchlisten erhältlich; außerdem steht eine umfangreiche Fachbibliothek zur Verfügung.

Wesentliche Schwerpunkte im Jahr 1999 wurden im Rahmen der AG Kinder- und Jugendliteratur gesetzt. Diese betreut seit 1998 im Auftrag der Kommission für Kinder- und Jugendliteratur eigenverantwortlich die Kinderbuch-Rezensionstätigkeit. Das Internationale Institut für Jugendliteratur und Leseforschung koordiniert dabei die Zusammenarbeit folgender Institutionen: Bibliotheks- und Medienzentrum, Bücherei-Service für Schulen des BMBWK, Büchereiverband Öster-

reichs, Österreichisches Bibliotheks-Werk, Österreichischer Buchklub der Jugend und die Stube (Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur). Jährlich werden rund 700 Titel literaturkritisch besprochen, ein Buch des Monats ausgewählt und die 300 Jahresbesten in einer eigenen Ausstellung, verbunden mit der Buchliste "LeseFreude mal 300", vorgestellt. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit durch das österreichische Magazin für Kinder- und Jugendliteratur "1000 und 1 Buch" und via Internet über die Homepage www.1001buch.at zugänglich gemacht. Unter dieser Adresse finden sich seit 1999 alle in der Zeitschrift seit 1998 abgedruckten Buchrezensionen im Volltext sowie ein Gesamt-Inhaltsverzeichnis des für die Dokumentation österreichischer Kinder- und Jugendliteratur grundlegenden Magazins mit entsprechenden Suchfunktionen, das mit dem Jahr der Zeitschriften-Gründung 1985 beginnt und laufend ergänzt wird.

Weitere Schwerpunkte des Jahres 1999 waren der Abschluß der Studie "Leseverhalten und Leseinteressen von Kindern und Jugendlichen", die vom Internationalen Institut für Jugendliteratur und Leseforschung gemeinsam mit dem Institut für Publizistik der Universität Wien durchgeführt wurde, die Eröffnung eines neuen Fernkurses zur Kinder- und Jugendliteratur der "Stube" sowie die Gründung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendbuchforschung.

Trotz deutscher Medienkonzentration wird sowohl in der Erwachsenen- als auch in der Kinderliteratur die kulturelle Eigenständigkeit, die Differenziertheit des kulturorientierten Verlagswesens und die Vermittlung der österreichischen Literatur im In- und Ausland ermöglicht. Die dazu notwendigen Maßnahmen lauten: Förderung des einzelnen Schriftstellers, Marktkorrektur im Bereich der Publikations- und Verlagsförderung und gezielte Förderung der literarischen Infrastruktur.

2 Literatur

Gesamtsumme 1998 öS 109.191.264

Gesamtsumme 1999 öS 115.240.750

literatur



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 115,2 Mio

3 Presse

Die spezifische Darstellungsweise des Kunstbudgets, die auf systematische internationale Vergleichbarkeit abzielt, beinhaltet auch einen Bereich wie das Pressewesen, für dessen Förderung die Kunstsektion nur ergänzend zum Publizistikförderungsgesetz zuständig ist. Das BKA ist in mehrfacher Hinsicht für die Erhaltung der demokratiepolitisch und kulturell wichtigen journalistischen und publizistischen Vielfalt verantwortlich, nämlich auch außerhalb der Kunstsektion durch die allgemeine Presseförderung, die besondere Presseförderung und die Publizistikförderung, mit der Periodika der Bereiche Politik, Kultur und Religion gefördert werden.

Der Bereich der Presse ist mit etwa öS 12,5 Mio bzw. 1,0% des gesamten Budgets der Kunstsektion der zehntgrößte Budgetposten und liegt damit noch vor den Sparten Wissenschaft sowie Aus- und Weiterbildung.

	öS Mio	%
Abteilung 1	2,7	21,6
Abteilung 2	0,7	5,5
Abteilung 3	3,1	24,4
Abteilung 4	0,3	2,5
Abteilung 5	5,2	41,9
Reddeker	0,4	3,6
Zingg	0,1	0,5
Summe	12,5	100,0

Im Rahmen der Kunstsektion wird die Publizistik durch die Finanzierung von Kunst-, Film-, Foto-, Literatur-, Tanz- und Musikzeitschriften gefördert, die eine wichtige Vermittlerrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind u.a. Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Texte, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends geführt werden können.

So finanzierte die Abteilung 1 etwa die Kunstzeitschriften "Noema Art Journal", "Parnass", "Kursiv" und "Springerin". Die Abteilung 2 unterstützte die "Österreichische Musikzeitschrift" und die Tanzzeitschrift "Affiche", die Abteilung 3 die Fotoperiodika "Camera Austria" und "Eikon".

Die Abteilung 4 beteiligte sich finanziell an der Filmzeitschrift "Blimp".

Einen besonders hohen Stellenwert hat die Zeitschriftenförderung traditionell im Bereich der Literatur, was im Förderungsprogramm der Abteilung 5 mit öS 5,2 Mio bzw. 41,9% dieser LIKUS-Gruppe zum Ausdruck kommt: 1999 wurden 32 Literaturzeitschriften finanziert, darunter etwa "Literatur und Kritik", "Manuskripte", "Wespennest", "kolik", "Profile", "Weimarer Beiträge", das "Wiener Journal" sowie das Magazin "Buchkultur".

3 Presse

Gesamtsumme 1998 öS 11.772.737

Gesamtsumme 1999 öS 12.498.000

4 Musik

Das "Haus der Musik" in der Landschaft Österreich wird in Einzelfällen aus privatwirtschaftlichen Interessen errichtet, es hat aber ohne das öffentliche Ansehen keinen dauerhaften Bestand. Ist die staatliche Beteiligung und Legitimierung für eine zunehmend privatwirtschaftliche Entwicklung, für Musik als Ausdruck einer Zivilgesellschaft überhaupt erforderlich? Aus der Sicht der Erhaltung von Betriebsamkeiten – die Pflege von kulturellen Erbschaften eingeschlossen – kann man eine solche Frage bejahen: einerseits zur dauerhaften Bekräftigung von Institutionen, deren künstlerische oder künstlerisch-administrative Leistung im gesamt-österreichischen Interesse unterstützenswert erscheint, andererseits – und diesem Zweck sollte nach Tunlichkeit noch größere Aufmerksamkeit zukommen – zur künstlerischen Entwicklung und Erneuerung des Kunstlebens.

Zur erneuerten musikalischen Erfahrung fördert der Bund Konzertveranstalter, Instrumentalensembles sowie den professionellen Musikbereich über juristische und einzelne Personen in verschiedenen Maßstäben. Die Quantität der Finanzierungsumlage mag dabei der Erhaltung von eingesessenen Gesellschaften dienen, die Diskussion zur Steuerung beweglicher Mittel dreht

PRESSE



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 12,5 Mio

sich aber immer um die Qualität der künstlerischen Erneuerung.

In wissenschaftlichen Studien wird den öffentlichen Förderungsmitteln ein bedeutender Stellenwert zugeschrieben, während aber zugleich dem "Musikmarkt" als einem der größten Wirtschaftsfaktoren Österreichs kaum ein Zuständigkeitsbereich im Ressort für Wirtschaft und Arbeit zugeordnet wird.

Wenn aus wissenschaftlicher Sicht Forderungen nach Bündelung und ressortübergreifender Koordination erhoben werden, stellt sich im Gegenzug die Frage, welche nationalen Wertschöpfungsketten im europäischen Wettbewerb längerfristig zulässig sind und welche Steuerungseffekte dauerhaft von öffentlichen Mitteln ausgehen können. Mit dem Begriff "Bündelung" wird zentrale Handlungskompetenz anscheinend höher bewertet als marktorientierte "Diversifikation"; die kulturpolitische Schwerpunktsetzung müßte demnach über einer bewußten Streuung stehen. Vielen Beobachtern kulturpolitischer Strömungen bleibt vorerst unklar, ob die zentraleuropäische Richtlinienkompetenz langfristig für oder gegen Regionalkultur wirksam wird, ob sich Leitlinien auf Rahmenkompetenz beschränken oder enge Raster nach sich ziehen.

Der künstlerische Ansatzpunkt bleibt Eigenart, die im günstigen Fall attraktive Unterscheidungsqualität durch eine marktfähige persönliche Note zeigt. Eigenartige Einzelercheinungen können gefördert werden – für das künftige kulturelle Erbe entscheidender ist aber der öffentliche Nutzen, der nicht ohne die Voraussetzung oder Begleiterscheinung einer materiellen Ertragschance für die Betreiber auskommt. Der Ansatz des freien Schöpfergeistes vereint sich hier mit Marktgesetzmäßigkeiten der Gewinnmaximierung. Jedes Unternehmen ist auf Nutzen ausgerichtet.

Musik gehört zu den Erscheinungsformen, die dem materiell nutzlosen, aber lustvoll nützlichen Spiel relativ viel Raum geben kön-

nen. Es sollte daher auch in der öffentlichen Anerkennung der adäquate Platz erhalten bleiben, womit hier nicht die musikalische Berlesung gemeint ist, sondern die Chance zur Bestätigung von Sonderformen, die den Marktmechanismen nicht unterworfen sind. Der Nutzen genügt sich im musikalisch Hörens-werten, in durchaus emotionssteigernden Hörqualitäten. Was sich nicht gleichsam von Werbung allein verkaufen läßt, weil es zur Mode oder Marke stilisiert worden ist, soll sich zumindest in Nischen behaupten können.

Sollten aus dem Steuertopf künftig weniger Mittel zufließen, müssen auch weiterhin Räume erschlossen werden, um neues Zuhören zu ermöglichen.

Alfred Koll, II/2

Die Musikförderung der Kunstsektion betont das Zeitgenössische und die Innovation. Sie fördert die Musikvermittlung, zu der u.a. die innovative Programmerstellung der spezialisierten Konzertveranstalter gehört. Die , die mit öS 166,0 Mio bzw. 98,1% diese LIKUS-Gruppe hauptsächlich finanziert, konzentriert ihr Förderungsinteresse auf die künstlerische Qualität des musikalischen Angebots und geht auch hier vom subsidiären Grundsatz aus, daß die Basisfinanzierung primär eine Angelegenheit der örtlich zuständigen Gebietskörperschaften (Gemeinde und Land) ist. Ein nicht genau abgrenzbarer Anteil von Gemeinkosten kann allerdings auch der Bundesleistung zugeschrieben werden, da der Bund in früheren Jahren unter dem Titel der "erweiterten Ensembleförderung" ausdrücklich die Erhaltung bestehender Musikensembles von internationaler Bedeutung strukturell begünstigt hat und die inhaltliche Bewertung des Saison- oder Jahresprogramms gesondert und zum Teil im nachhinein durch Prämienvergaben erfolgt ist.

Sich ändernde budgetäre Voraussetzungen bewirken ein geändertes Förderungsverhalten. Über die kontinuierliche Pflege anerkannter Strukturen und gewichtiger Kunstproduzenten

MUSIK

E
C
S
-
K

hinaus wird die Förderungspraxis durch die permanente Suche nach Umschichtungsmöglichkeiten und Neubewertungen bestimmt. Anpassungen werden selbst bei der Vergabe von Prämien für Ensembles und Konzertveranstalter diskutiert, die in gemischten Programmen in erheblichem Maß zeitgenössische Kompositionen präsentieren. Die großteils hervorragenden Resultate geben Zeugnis davon, daß die häufig geäußerte Kritik, es handle sich dabei "nur" um die Förderung reproduzierender Kunst, unzutreffend ist. Das Musik-Budget der Kunstsektion machte 1999 öS 169,2 Mio aus; mit 13,9% Anteil am Budget der Kunstsektion ist es damit der drittgrößte Budgetposten nach darstellender Kunst und Film und liegt noch vor den Sparten Großveranstaltungen, bildende Kunst und Literatur.

	öS Mio	%
Abteilung 2	166,0	98,1
Abteilung 8	2,4	1,5
Abteilung 9	0,2	0,1
Abteilung 10	0,6	0,3
Summe	169,2	100,0

Für die Förderung von Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern wurden 1999 insgesamt ca. öS 45,6 Mio ausgegeben. Die Wiener Konzerthausgesellschaft, die Gesellschaft der Musikfreunde und die Musikalische Jugend Österreichs waren mit Beträgen zwischen öS 4,4 Mio und öS 10,9 Mio für deren Jahrestätigkeit die am besten dotierten Konzertveranstalter. Das Klangforum, die Wiener Symphoniker und das Niederösterreichische Tonkünstlerorchester wurden mit Beträgen zwischen öS 3,0 Mio und öS 5,0 Mio gefördert. Mit Ausnahme des Klangforum Wien fällt die Hauptfinanzierung der äußerst personalintensiven Musikkultur nicht in den Kompetenzbereich der Kunstsektion, genausowenig wie die Erhaltung der von den Ländern, Gemeinden und durch den Finanzausgleich oder den Bundestheaterverband vom Bund finanzierten großen Opern- und Konzertorchester.

Bei der Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen sind dem Musikbereich weitere öS 23,3 Mio zuzurechnen. Die größten Subventionen gingen dabei u.a. in Wien

an das Music Information Center Austria (öS 7,1 Mio), das Arnold Schönberg Center (öS 2,0 Mio) und die Internationale Gesellschaft für Neue Musik (öS 1,0 Mio), in der Steiermark an das Kunsthaus Mürzzuschlag (öS 3,1 Mio), in Tirol an die Galerie St. Barbara (öS 0,9 Mio), an die Szene Salzburg (öS 1,8 Mio) sowie an die Musikfabrik Niederösterreich (öS 0,6 Mio). Im Bereich der Groß- und Mittelbühnen wurde die Wiener Kammeroper mit öS 12,5 Mio finanziert.

Für besonders gelungene Aufführungen werden jährlich vom Musikbeirat Prämien zuerkannt; 1999 wurden jeweils zwischen öS 10.000 und öS 570.000 an insgesamt 32 Musikveranstalter in der Gesamthöhe von öS 3,9 Mio vergeben. So erhielten etwa die Internationale Stiftung Mozarteum öS 570.000, die Wiener Konzerthausgesellschaft öS 560.000, die Gesellschaft der Musikfreunde Wien und die LIVA Linzer Veranstaltungen Ges.m.b.H. jeweils öS 440.000 sowie das Wiener Kammerorchester und die Musikalische Jugend Österreichs jeweils öS 400.000.

Markante Veränderungen im gesamten Musikbudget nach LIKUS ergaben sich durch die Mitfinanzierung der über mehrere Jahre geplanten Renovierung des Wiener Konzerthauses mit einem Zuschuß von öS 70,0 Mio im Jahr 1999.

4 Musik

Gesamtsumme 1998 öS 116.479.708
Gesamtsumme 1999 öS 169.249.785

MUSIK



Gesamtbudget
 öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
 öS 169,2 Mio

5 Darstellende Kunst

Der Begriff dieses Bereichs künstlerischen Schaffens bezeichnet eine besondere Darstellungsqualität des Menschen in seinem sozialen Gefüge. Sprechtheater setzt Situationen, Geschriebenes und Gesagtes in ein aktives Vermittlungsunikat, bei dem durch den handelnden Schauspieler stets geänderte Reproduktionsvarianten angeboten werden. Darstellende Kunst ist zumeist ein Mischprodukt mehrerer Sparten, ein vielgestaltiges Cross-over.

Jede Förderungsmaßnahme bedeutet eine Annäherung an richtige Entscheidungen, die Absicherung erfolgt in hohem Maß unter Einbeziehung von Beratungsgremien. Diese verfügen über ein reiches Beurteilungsinstrumentarium, sind aber auf die subjektive Sicht angewiesen. Je höher der Informationsstand, umso reicher der Kriterienkatalog aus individueller Einschätzung. Festgeschriebene Kriterienregulative können nur eine Einschränkung des denkbaren Beurteilungsspektrums für lebendige Kunstentwicklung bedeuten. Die kulturpolitische Handlungsebene ist damit nicht eingrenzbar.

Die Kunstberichte seit 1970 vermögen auch nur eine Annäherung an Maßnahmen und deren langfristigen Erfolg zu bieten. Beiratsmitglieder und Kuratoren kamen dabei ebenso zu Wort wie Sachwalter der Serviceeinrichtung Kunstsektion selbst. Trotz der immer ausführlicheren Darlegung der Förderungs- und damit Regulierungstätigkeit werden auch Fragen nach der inhaltlichen Entwicklung einzelner Sparten gestellt. Da jede Statistik eine bestimmte Oberfläche abbildet, jede inhaltliche Beschreibung ein Teilbericht bleibt und verschiedenste Kunstäußerungen im Moment leben, sind Lesarten variabel und haben zu Forderungen einzelner Gruppen von Kunstinteressierten gedient, die unter geänderten Vorzeichen nicht nachvollziehbar waren. Es wurde noch kein taugliches Touringsystem herangetragen, das mit den Förderungsgrundsätzen des Bundes

– Kunstförderungsgesetz und Rahmenrichtlinien eingeschlossen – vereinbar war.

So wurden auch Forderungen für den Tanzbereich auf der Grundlage von Zahlen erhoben, die durch Entwicklungen nach dem Berichtszeitraum schon überholt waren. Was sagt eine sprunghaft wechselnde Zahlenfolge von Kunstförderungsleistungen für den Tanz von etwas über öS 5 bis über öS 11 Mio während der vergangenen fünf Jahre über die künstlerische Entwicklung von tänzerischen Leistungen aus, immer den dauerhaften Erfolg vor Augen? Ablesbar ist die Beweglichkeit von Förderungsmaßnahmen ebenso wie der Bedarf an der Anhebung der Finanzierungsbasis. Und dabei käme die freie Beurteilung durch Experten im Gesamtinteresse der Kunstschaffenden zweifellos zum Schluß, es müsse mehr werden: Leistung ebenso wie Gegenleistung. Und dies ist ein schwer steuerbarer Umsatz von Gegebenheiten und Möglichkeiten. Der Bereich der darstellenden Kunst hat mit dem Handicap umzugehen, daß künstlerische Prozesse meist schneller und autonomer ablaufen, als Förderungsverwaltung die Verteilung von Steuermitteln bewirken kann. Dennoch ist es Verantwortungskultur, den Gestaltungsraum bereitzuhalten, in dem menschliches Bewußtsein für die Gemeinschaft relevante Fragen aufwirft.

Alfred Koll, II/2

Die Besonderheit des Theatersystems in den deutschsprachigen Ländern mit seiner europaweit besonders hohen Theaterdichte bringt es mit sich, daß die Theaterbudgets einen Großteil der für Kultur aufgewendeten kommunalen (regionalen) Landes- oder Bundesmittel ausmachen. Um weiterhin genügend Flexibilität in den anderen Bereichen zu gewährleisten, wurden in den beiden letzten Jahrzehnten in ganz Österreich die Kulturbudgets erhöht. Der Anteil der darstellenden Kunst an den gesamten Kultur Ausgaben ist dadurch gesunken, ohne daß das Theaterbudget reduziert wurde.

darstellende
Kunst

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Der neben den Abteilungen 8 und 10 vor allem von der Abteilung 2 (öS 262,7 Mio bzw. 98,6% dieser LIKUS-Gruppe) zur Verfügung gestellte Betrag von insgesamt öS 266,3 Mio für darstellende Kunst repräsentiert mit 21,9% den mit Abstand größten Anteil am Budget der Kunstsektion noch vor den Sparten Film, Musik, Großveranstaltungen, bildende Kunst und Literatur. Dies unterstreicht den außerordentlich hohen kulturellen und gesellschaftlichen Stellenwert des Theaters in Österreich.

	öS Mio	%
Abteilung 2	262,7	98,6
Abteilung 8	3,4	1,3
Abteilung 10	0,2	0,1
Summe	266,3	100,0

Insgesamt wurden im Bereich darstellende Kunst von der Abteilung 2 für Groß- und Mittelbühnen öS 217,9 Mio aufgewendet. So erhielten u.a. in Salzburg die Elisabethbühne und in Oberösterreich das Theater Phönix jeweils öS 4,2 Mio sowie das Theater für Vorarlberg öS 2,0 Mio. In Wien wurden folgende Bühnen finanziert: Theater in der Josefstadt (öS 84,5 Mio), Volkstheater Wien (öS 72,5 Mio), Theater der Jugend (öS 27,7 Mio), Schauspielhaus (öS 6,1 Mio), Inter Thalia Theater (öS 4,7 Mio), Gruppe 80 (öS 4,0 Mio), Ensemble Theater (öS 3,2 Mio) und die Österreichische Länderbühne sowie das Serapionstheater (jeweils öS 2,5 Mio).

Aufgrund einer langfristigen Vereinbarung mit der Stadt Wien beanpruchten die Bühnen der sogenannten Wiener Privattheatergruppe den größten Budgetanteil am Theaterbudget der Kunstsektion (ohne Festspiele und Großveranstaltungen). Seit der Ausgliederung des Raimundtheaters aus der Bundesbeteiligung aus Kunstförderungsmitteln gilt die Abänderung des sogenannten Wiener Privattheatervertrags vom 13. November 1986 mit der Aufkündigung einer Indexorientierung. Auch dieser Vertrag bleibt den finanzgesetzlichen Ermächtigungen beim jeweiligen Förderungsansatz unterworfen.

Für die gesamte Förderung von Kleinbühnen, freien Gruppen (Ensembles ohne feste Spielstätte und Ganz-

jahresbetrieb) und einzelnen Theater-schaffenden standen 1999 insgesamt öS 27,1 Mio zur Verfügung. Finanziert wurden u.a. in Kärnten die ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (öS 2,5 Mio), die Studiobühne Villach (öS 1,2 Mio), das Klagenfurter Ensemble (öS 0,9 Mio) und das Theater Kosmos (öS 0,8 Mio), in Salzburg das Theater am Mirabellplatz und das Kleine Theater mit jeweils öS 0,7 Mio, das Theaterreferat des Forum Stadtpark Graz (öS 0,8 Mio), das Innsbrucker Kellertheater (öS 0,6 Mio) und in Wien die Drachengasse 2 (öS 3,0 Mio) und die Theater m.b.H. (öS 1,8 Mio).

Entsprechend dem tatsächlichen Bedarf und der entwickelten Qualität, die von einem Bühnenbeirat beurteilt wird, verteilen sich die Mittel auf die Bundesländer. Dabei sind Steigerungen von Produktionszuschüssen für aufstrebende freie Gruppen zu beobachten. Neben kleineren Bau- und Ausstattungszuschüssen stellte die Kunstsektion auch für größere Investitionen, vor allem für das Theater in der Josefstadt mit öS 2,9 Mio, Förderungsmittel in der Gesamthöhe von öS 3,3 Mio zur Verfügung.

Für besonders gelungene Aufführungen werden jährlich Prämien für darstellende Kunst vom Bühnenbeirat zuerkannt; 1999 wurden jeweils zwischen öS 10.000 und öS 80.000 an insgesamt 26 Bühnen und Vereine Mittel in der Gesamthöhe von öS 0,8 Mio vergeben. Gemeinnützige Vereine wurden mit einem Gesamtbetrag von öS 12,6 Mio für darstellende Kunst finanziert, u.a. Impuls Tanz (öS 6,0 Mio für 1998/99), der Theaterverein Wien (öS 3,1 Mio) und Aller Art/Connecting the p.arts (öS 0,8 Mio). Weiters wurden Gastspiele einzelner Theaterensembles im In- und Ausland mit Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüssen unterstützt.

5 Darstellende Kunst

Gesamtsumme 1998 öS 252.433.684

Gesamtsumme 1999 öS 266.300.924

darstellende Kunst



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 266,3 Mio

Wer immer im Bereich der Förderung der bildenden Kunst eine "Gießkanne" sucht, er wird sie nicht finden. Schon längst ist nämlich die Kunstförderung, die in Österreich im Verhältnis zur Größe des Landes einem überproportionalen, kreativen Potential gegenübersteht, dazu übergegangen, mit den Instrumenten der Beiräte und Jurys eine Auswahl unter den Förderungswünschen durchzuführen. Dabei ist allerdings der föderalistische Zusammenhang nicht außer Acht zu lassen, weil das österreichische Kunstförderungssystem auch wesentlich von den Initiativen der Länder und Gemeinden bestimmt ist.

Neben den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit, die von der Bundesverfassung vorgegeben sind, fließen in das Verwaltungshandeln immer mehr die Begriffe Kooperation, Synergie und Outsourcing ein.

Einige Beispiele dafür: Die Artothek des Bundes kooperiert im Ausstattungsbereich mit Einrichtungen in Tirol, Salzburg, Kärnten, Niederösterreich und der Steiermark. Die Dokumentation der zeitgenössischen Kunstproduktion mit den erworbenen Artefakten geschieht mit den Kulturinstituten des Außenamts, Landesmuseen, kunsthistorischen Instituten und Kulturvermittlungsorganisationen. Bei der Führung eines internationalen Atelierhauses in Wien wird mit dem Verein Kulturkontakt Austria und der österreichischen UNESCO-Vertretung zusammengearbeitet. Für Ausstellungen der Artothek werden grundsätzlich externe Kuratorinnen herangezogen.

Die soziale Förderung wird grundsätzlich von der beruflichen Förderung getrennt geführt. Dabei sollte nicht übersehen werden, daß für die soziale Absicherung der bildenden Künstler ein Viertel des zur Verfügung stehenden Budgets zur Dotierung des Künstlerhilfefonds eingesetzt wird.

Werner Hartmann, II/1

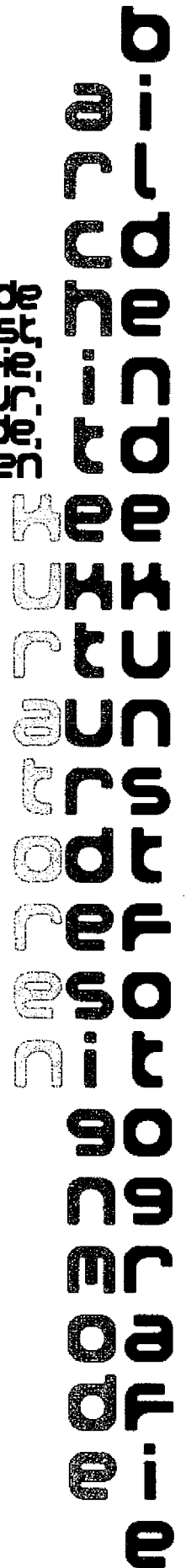
Die Akzeptanz der Fotografie im künstlerischen Diskurs steht außer Zweifel. Immer mehr Künstler erproben sich in diesem faszinierenden Medium. 1989 wurde die Fotografie als eigenständige künstlerische Sparte auch im Rahmen der Kunstförderung des Bundes mit der Einrichtung einer eigenen Abteilung anerkannt. Heute verfügt Österreich über eine der vitalsten Fotoszenen Europas. Mit großem Engagement konnten innerhalb eines Jahrzehnts die infrastrukturellen und vermittlerischen Leistungen im Bereich der künstlerischen Fotografie auf eine solide Basis gestellt werden.

Mit einer großen Veranstaltungsreihe wurden 1999 "10 Jahre Fotoförderung" der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen der "fotoprofile" wurden österreichweit Ausstellungen aus der Fotosammlung des Bundes gezeigt sowie Symposien und Diskussionen veranstaltet. Eine Inseratenkampagne im "Standard" machte auf zentrale Fragestellungen des Mediums Fotografie aufmerksam. International ausgerichtet war die Österreichische Triennale zur Fotografie in Graz, die 1999 zum dritten Mal stattfand und unter dem Titel "Publi@domain" dem Verhältnis von Fotografie und Öffentlichkeit nachging.

Für die Zukunft gilt es, einen Ausbildungsort für Fotografie im tertiären Bildungssektor zu schaffen und die öffentlichen Sammlungen neu zu strukturieren. In einer zunehmend globalisierten Welt sind nationale kulturelle Identifikationsprozesse unentbehrlich. Auf der Basis eines konzentrierten Diskurses und der kontinuierlichen Wahrnehmung der spezifischen Charakteristika der Fotografie soll ein institutionelles Fenster für die österreichische Sammlungsgeschichte geöffnet werden.

Johannes Hörhan, II/3

bildende
Kunst,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren



Die bedeutendste und international meistbesuchte Veranstaltung der Kunstsektion im Bereich der bildenden Kunst war der österreichische Beitrag zur Biennale Venedig 1999. Der Künstler und Kurator Peter Weibel hat eine Präsentation gestaltet, die außergewöhnliche Beachtung fand und heftig diskutiert wurde.

Im Bereich Design und Architektur hat die Abteilung 7 eine Reihe von Projekten im Ausland realisiert. Besonders hervorzuheben ist dabei die Ausstellung "Design Now. Austria", kuratiert von Eichinger oder Knechtl, in Prag, Barcelona und in einem der bedeutendsten Museen auf diesem Gebiet, dem Designmuseum London.

Im Berichtsjahr 1999 ist es gelungen, im Bundesland Vorarlberg das dortige Architekturinstitut für die Vermittlung zeitgenössischer Architektur in seinen neuen Räumlichkeiten zu eröffnen. Nunmehr sind durch die Initiative der Kunstsektion in allen Bundesländern Architekturhäuser aktiv, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Baukultur im Land und zum Wissen über zeitgenössische österreichische Architektur leisten. Darüber hinaus wurden umfangreiche Vorarbeiten geleistet, die Strukturprobleme der Bundesverwaltung für die österreichische Architektur zu verbessern. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und der Bundesimmobiliengesellschaft.

Joseph Secky, II/7

Der Bereich der bildenden Kunst ist mit öS 127,8 Mio bzw. 10,5% des gesamten Budgets der Kunstsektion der fünftgrößte Budgetposten nach darstellender Kunst, Film, Musik und Großveranstaltungen und liegt damit noch vor der Sparte Literatur.

In der LIKUS-Systematik des Kunstberichts werden die hauptsächlich auf drei Abteilungen und zwei Bundeskuratoren verteilten ausschließlich kunstbezogenen Förderungsmaßnahmen für bildende Kunst (also ohne Sozial-

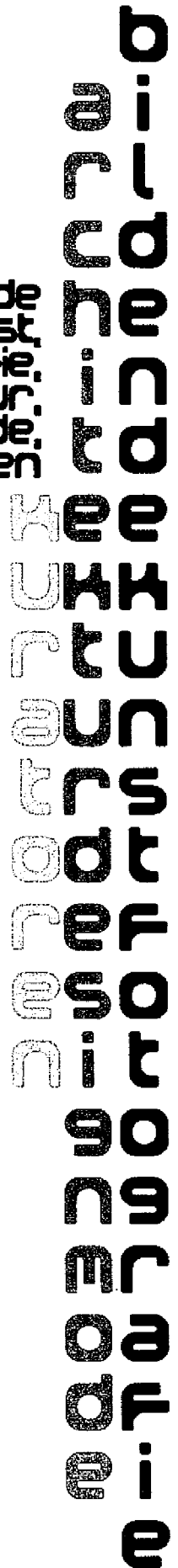
maßnahmen) zusammengefasst: Ausgaben der Abteilung 1 (Bildende Kunst – Inland) mit öS 24,0 Mio bzw. 18,7% dieser LIKUS-Gruppe, der Abteilung 3 (Künstlerische Fotografie) mit öS 11,1 Mio bzw. 8,7%, vor allem der Abteilung 7 (Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode) mit öS 76,2 Mio bzw. 59,6% sowie der Bundeskuratoren Zinggl mit öS 10,4 Mio bzw. 8,2% und Reddeker mit öS 5,0 Mio bzw. 3,9%. Gesamtziel dieser Förderungen ist es, zur Entfaltung von Kreativität und Innovation anzuregen und beizutragen sowie die Öffentlichkeit mit internationaler zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren.

	öS Mio	%
Abteilung 1	24,0	18,7
Abteilung 3	11,1	8,7
Abteilung 7	76,2	59,6
Abteilung 8	0,6	0,4
Abteilung 9	0,2	0,2
Abteilung 10	0,3	0,3
Zinggl	10,4	8,2
Reddeker	5,0	3,9
Summe	127,8	100,0

Auch im Bereich der bildenden Kunst geht nur ein kleiner Teil der Ausgaben direkt an einzelne bildende Künstler. Mit 27,5% aller Ausgaben für bildende Kunst (einschließlich Fotografie und Architektur) ist der Anteil der Einzelförderungen in diesem Bereich allerdings eindeutig am höchsten. Im Vergleich dazu werden im Bereich Literatur nur 11,7% des gesamten Literaturbudgets (nach LIKUS) an Einzelpersonen verteilt. Von insgesamt öS 127,8 Mio fließen in der bildenden Kunst also ca. öS 35,1 Mio direkt an Einzelkünstler. Die im Kapitel 12 (Soziales) angeführten Mittel der Künstlerhilfe und des Künstlerhilfe-Fonds sind darin nicht enthalten. Über 70% der kunstbezogenen Mittel sind – abzüglich der Mittel für Preise – der Förderung von Projekten und Institutionen gewidmet, die der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst dienen.

Die Förderung der bildenden Kunst tangiert in Österreich einerseits den Kunstmarkt, andererseits einen Bereich, den man als autonome, nicht-kommerziell orientierte Fortentwicklung der Kunst bezeichnen könnte. Zum einen versucht der Staat

**bildende
Kunst,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren**



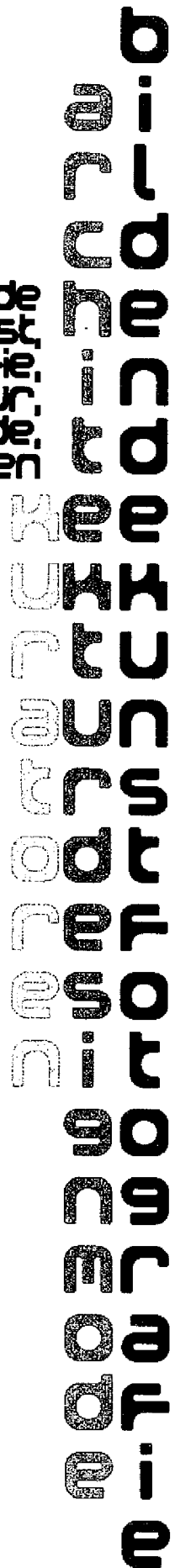
durch seine öffentliche und relativ breit gestreute Sammlungstätigkeit, den im Vergleich etwa zur Schweiz wenig entwickelten Markt für aktuelle Kunst zu ergänzen und den bildenden Künstlern durch den Ankauf von Werken Öffentlichkeit zu verschaffen. Zum anderen haben gewerbliche Galerien für moderne Kunst – in Ergänzung zu den Bundes- und Landesmuseen, verschiedenen Kunsthallen und einem dichten Netz von Kunst- und Künstlervereinen – eine bedeutende Informationsstätigkeit über nationale und internationale Kunsttrends entwickelt. Um dieses System bei seiner Informationsstätigkeit ergänzend zu fördern, wurde 1996 erstmals eine Förderung für kommerzielle Galerien eingerichtet.

Bei den Förderungen der Abteilung 1 hat sich auch 1999 der Schwerpunkt – einem mehr als 20-jährigen Trend entsprechend – von der direkten Künstlerförderung in den Bereich der Strukturförderung verlagert. Nach dem Beschluß des Bundeskunstförderungsgesetzes 1988, das auch die Vermittlung zeitgenössischer Kunst als Förderungsziel einführte, wurde der Bereich der indirekten Künstlerförderung ausgebaut. In zunehmendem Maße wurde der Förderungsbereich für zeitgenössische Kunst auf nicht-kommerzielle Informationsgalerien, kommerzielle Galerien und Kunstzeitschriften ausgeweitet. Allerdings setzt der Bund nach wie vor einen namhaften Betrag für den Ankauf von Werken zeitgenössischer Kunst ein. Da der Werkankauf vorwiegend, aber nicht ausschließlich einen Förderungsaspekt aufweist – es handelt sich dabei um eine der wenigen Förderungsmaßnahmen, bei denen der Leistungsaustausch auf der Ebene von Angebot und Nachfrage stattfindet –, kann unter Einbeziehung der Ausgaben für Ankäufe unter den Begriff der Förderung immer noch ein wesentlicher Schwerpunkt in der direkten Personenförderung bildender Künstler gesehen werden. Die größte Ausgabe des Bundes in diesem Bereich ist jedoch – was viel zu wenig bekannt ist – seit einigen Jahren der mit öS 40 Mio festgeschriebene Beitrag des Bundes für den Künstlerhilfe-Fonds (siehe Seite 156).

1999 wurde mit einem Gesamtbeitrag von öS 7,1 Mio die Galerieförderung für kommerzielle Galerien ebenso ausgeweitet wie die Förderung von Kunstzeitschriften. Insgesamt wurde mit den drei Bereichen Zeitschriftenförderung, Förderung kommerzieller und nicht-kommerzieller Galerien der Präsentationsrahmen für jüngere Künstler verstärkt und das Risiko, das mit der Aufnahme junger Künstler in Galerieprogramme verbunden ist, gemindert. Durch diese indirekte Künstlerförderung wurde auch die Vertretung österreichischer Künstler auf internationalen Messen ausgeweitet und abgesichert.

Zusätzlich wurden Galerien zu infrastrukturellen Maßnahmen und zur Erweiterung ihrer kunstvermittelnden Tätigkeit im Bereich der zeitgenössischen Kunst angeregt. Diese hat der Bund aber auch schon vor der 1996 eingeführten neuen Galerieförderung unterstützt. Deren Notwendigkeit ergab sich daraus, daß aufgrund der spezifischen österreichischen Galerieszituation immer wieder Projekte durchgeführt wurden, die nicht unmittelbar kommerziell ausgerichtet waren. Aber auch die Einbeziehung von Ausstellungen zeitgenössischer Künstler aus dem Ausland hat bis heute mangels eines entsprechend aufnahmefähigen Kunstmarktes eine den kommerziellen Aspekt übersteigende, vor allem informierende Zielrichtung. In den vergangenen Jahren wurde die Förderung von Messeteilnahmen durch die Bundeswirtschaftskammer bedeutend gekürzt. Dadurch wurde es insbesondere für die in den 90er Jahren neu entstandenen österreichischen Galerien zunehmend schwieriger, österreichische Künstler im Ausland zu präsentieren. Weil das finanzielle Risiko für österreichische Galerien zu groß wurde, erfuhr damit auch die Informationsmöglichkeit des österreichischen Publikums bezüglich ihres Zugangs zu den Werken ausländischer Künstler eine Beeinträchtigung. 1996 wurde die Förderung der kommerziellen Galerien nach dem Muster der Verlagsförderung modifiziert. Eines der Ziele des neuen Förderungsprogramms ist die indirekte Künstlerförderung, die Strukturförderung sowie die Förderung von Galeriekontakten ins Ausland.

**bildende
Kunst,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren**



Einen weiteren Schwerpunkt der Abteilung 1 stellte 1999 die Aufnahme des vollen Betriebs des internationalen Atelierhauses des Bundes in Wien dar. Der Mangel an Ateliers für zeitgenössische österreichische Künstler machte es den wenigen Künstlerorganisationen, die eigene Ateliers führen, bisher nicht möglich, ein Atelierhaus auch für ausländische Künstler zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit der Abteilung 10 (Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten) und dem Verein Kulturkontakt Austria (Betreuung von Künstlern aus den osteuropäischen Reformstaaten) konnte das Gebäude in Wien 2, Böcklinstraße 30, angemietet und in Betrieb genommen werden. Von der Abteilung 1 werden jährlich mindestens 24 ausländische Künstler in vier Turnussen betreut, wobei die zahlreichen Kontakte mit bildenden Künstlern aus dem Ankaufsbereich die Einführung der ausländischen Künstler in die österreichische Kunstszene wesentlich erleichtern. Dazu kommen noch Künstler, die vom Verein Kulturkontakt Austria aus Mitteleuropa und den sogenannten Nachfolgestaaten aus Ost- und Südosteuropa eingeladen werden, sowie jene, die von der Abteilung 10 in Zusammenarbeit mit der UNESCO aus der Dritten Welt nach Österreich kommen.

Mit dem Betrieb des Atelierhauses Wien ist auch der Eintritt in das Netzwerk von Res Artis verbunden. Dadurch sind kostensparende Partnerschaften entstanden, die wechselseitig sowohl den Empfang ausländischer Künstler in Österreich als auch Arbeitsaufenthalte für österreichische Künstler in den ausländischen Partnerorganisationen ermöglichen. Kontakte bestehen derzeit mit dem Virginia Center (USA) und dem AIR-Programm von Chengdu (China).

Das nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichtete staatliche Förderungssystem im Bereich der Kunstankäufe hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Ursprünglich stand bei den Ankäufen von Werken zeitgenössischer Künstler der soziale Aspekt im Vordergrund. Es galt, einen im Hinblick auf die veränderten Kunstauffassungen und die wirtschaftlichen Möglichkeiten stark beeinträchtigten Kunst-

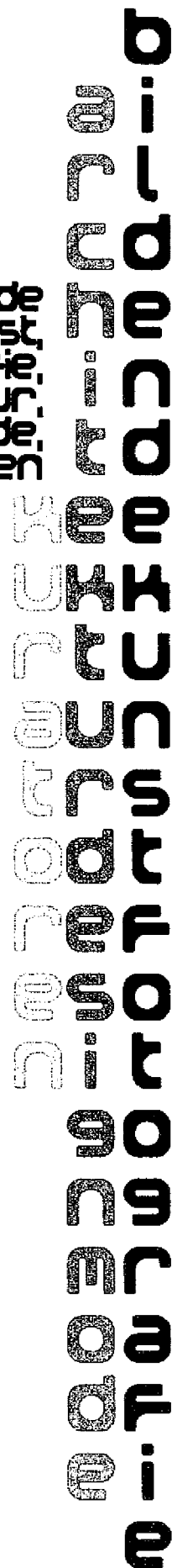
markt wieder aufzubauen. Mittlerweile ist das Ankaufssystem der öffentlichen Hand modifiziert worden. Nach wie vor steht zwar der soziale Zweck der Einkommensverbesserung für freischaffende, jüngere Künstler im Vordergrund. In der Zwischenzeit sind jedoch auch die Bedürfnisse der Betriebsorganisation des Bundes nach Ausstattung mit zeitgenössischer Kunst in dem Maße gestiegen, wie Renovierungen der Bundesgebäude und Neubauten erfolgt sind.

In diesem System vereinigen sich nunmehr solche Elemente wie die Repräsentation des zeitgenössischen Kunstgeschehens mit der Notwendigkeit moderner Arbeitsplatzgestaltung, was zu einer konkreten Nachfrage nach künstlerischen Ausstattungen führt. Dies wiederum hat eine Veränderung der Organisation der Verwaltung der Kunstankäufe bewirkt, die von einer "Inventarisierungsstelle der Kunstförderungsankäufe des Bundes" zur "Artothek des Bundes" umstrukturiert wurde.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern wurden Zweigstellen der Artothek in den Bundesländern Tirol (Kunsthistorisches Institut der Universität Innsbruck), Salzburg (Landesmuseum Rupertinum) und Kärnten (Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs) eingerichtet. Mit der Neuen Galerie am Landesmuseum in Graz besteht seit vielen Jahren eine Zusammenarbeit im Bereich der Ankäufe. Dabei werden deren Bestrebungen nach Erweiterung ihres Dokumentationsbereichs über die Grenzen der Steiermark hinaus von der Artothek des Bundes unterstützt. Mit dem Kulturreferat der Stadt Feldkirch wurden die Kontakte über die Einrichtung einer Zweigstelle der Artothek in Vorarlberg aufgenommen. In Oberösterreich konnten die Pädagogische Akademie des Bundes in Linz und die Galerie Rytmogram der Landesmusikschule Bad Ischl als Partner für Ausstellungen gewonnen werden. 1999 wurden Förderungsankäufe in der Höhe von öS 7,0 Mio getätigt.

Durch die Mitarbeit von drei Kuratorinnen im Bereich der Förderungsankäufe in Wien, wo über 50% der freischaffenden Künstler Österreichs

**bildende
Kunst,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren**



tätig sind, konnte die Artothek die Betreuung des vorhandenen Werkbestandes wesentlich verbessern, ihre Öffentlichkeitsarbeit intensivieren und mehrere Ausstellungen aus dem bundeseigenen Bestand durchführen.

So hat die Kuratorin Notburga Coronabless für die Österreichische Botschaft in Washington eine Ausstellung mit dem Titel "PhotoGraphics" durchgeführt. Die Ankäufe des Landes Oberösterreich der letzten drei Jahre wurden von der Kuratorin Joana Pichler betreut und in der Galerie Rytmogram in Bad Ischl und in der Pädagogischen Akademie Linz gezeigt. Erstmals präsentierte die Artothek im Künstlerhaus in Graz eine Ausstellung unter dem Titel "Erwerbsart: Ankauf" (Kuratorin: Karin Zimmer in Zusammenarbeit mit der Leiterin der Artothek Marion Pichler). Zum zweiten Mal hat die Artothek an der Druckgrafikmesse "Estampa" in Madrid (Kuratorin: Notburga Coronabless) teilgenommen. Im Rahmen dieser Messe wurde ein Preis für den Wien-Aufenthalt als Artist-in-Residence gestiftet und an eine spanische Künstlerin vergeben. In einem EU-Büro wurden ausgewählte Druckgrafiken unter der Betreuung von Notburga Coronabless und Marion Pichler vorgestellt. Die Kuratorin Joana Pichler hat im Spezialbereich "Keramik" eine Präsentation zeitgenössischer Keramik durchgeführt sowie die Ausstellung "In der Landschaft" aus den Beständen der Artothek zusammengestellt. Im Salle de Bal des Französischen Kulturinstituts wurde das Artist-in-Residence-Programm der Abteilung 1 vorgestellt (Kuratorin: Karin Zimmer). Die Artothek wurde von der EU eingeladen, Ankäufe von Werken österreichischer Künstlerinnen und Künstler auf Rechnung der EU zur Ausstattung von Räumlichkeiten in Brüssel vorzunehmen. Die Auswahljury fand unter Vorsitz der österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament Hilde Hawlicek und Ursula Stenzel statt.

Wie auch in anderen Ländern wird der Bereich der künstlerischen Fotografie (Budget 1999 insgesamt öS 14,3 Mio) getrennt von der bildenden Kunst betreut. Dies entspricht der Besonderheit dieses gleichermaßen dokumentarischen wie auch künstlerischen Mediums und des (auch inter-

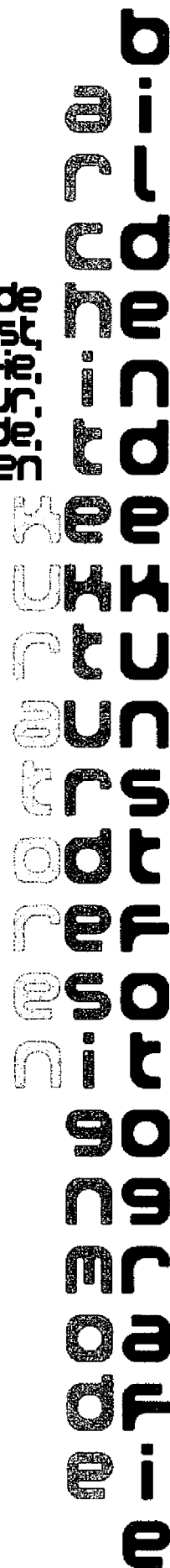
national) noch schwächer als im Bereich der bildenden Kunst ausgeprägten Marktes. Ihre Förderungsinstrumente – Stipendien, Projekt- und Publikationsförderung, Preise, Ausstellungen, Unterstützung der Vermittlungsinstitutionen – sind weitgehend identisch.

Die öffentlichen Ankäufe sollen das künstlerische fotografische Schaffen in Österreich dokumentieren. Da in diesem Bereich große Defizite bei den Museen vorhanden sind, ist die Fotosammlung des Bundes, die durch die Ankaufstätigkeit der Abteilung 3 zustandekommt, die bedeutendste Sammlung zeitgenössischer Fotografie in Österreich. Der Bestand umfaßt derzeit etwa 7.000 Arbeiten (Fotos, Fotoobjekte, Fotoinstallationen), mit denen Ausstellungen im In- und Ausland zusammengestellt werden. Der Zeitraum von ca. 1945 bis zur Gegenwart ist kontinuierlich erfaßt. Die Sammlung ist zu einer Zeit begründet worden, in der die sogenannte Autorenfotografie das beherrschende Paradigma war. In den letzten Jahren ist eine Verschiebung zur bildenden Kunst, festgemacht am Medium Fotografie, feststellbar. Es werden sowohl neue Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler erworben als auch Werkkomplexe einzelner wichtiger Künstlerpersönlichkeiten durch Ankäufe komplettiert. Die Ankaufspolitik orientiert sich ausschließlich an der künstlerischen Qualität der Arbeiten.

Die Abteilung 3 fördert fotografische Arbeiten und künstlerische Fotografie, wobei der Bildcharakter der fotografischen Werke im Vordergrund steht. Wesentliche Kriterien der Beurteilung sind die erkennbare reflexive Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie sowie die Beschäftigung und der Einsatz des Mediums in originärer, kreativer und künstlerischer Weise. Berücksichtigt werden die neuen Parameter der Fotografie ebenso wie neue, spartenübergreifende Entwicklungen und Visualisierungen. Entscheidend ist – vor einer rein technischen oder materialdefinierten Interpretation des Mediums – der konzeptive und künstlerische Impetus.

1999 wurden wieder zahlreiche Aktivitäten mit dem Ziel gesetzt, die im

**bildende
KUNST,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
KURATOREN**



Rupertinum in Salzburg aufbewahrte fotografische Sammlung des Bundes einem großen Publikum besser bekannt zu machen, wie z.B. die Aktivismus-Präsentation beim weltgrößten Fotografie-Festival in Arles oder die Ausstellung "FunktionSystemMensch" im Landesmuseum Bochum. "fotoprofile" war eine österreichweite Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe zur künstlerischen Fotografie betitelt, die im September/Oktober 1999 anlässlich des zehnjährigen Bestehens der durch die Abteilung 3 geleisteten Fotoförderung des Bundes stattfand. Alle namhaften österreichischen Fotoinstitutionen sowie die oberösterreichische Landesgalerie Linz und das Kunsthaus Bregenz nahmen daran teil. Begleitet wurde diese Veranstaltung durch ein Sonderheft der Zeitschrift Eikon und eine Imagekampagne in der Tageszeitung "Der Standard" mit dem Titel "Heute kann man alles fotografieren".

1999 wurde von der Abteilung 3 auch die 3. Österreichische Triennale zur Fotografie in Graz veranstaltet. Die Kuratoren Ruth Maurer und Werner Fenz thematisierten in der Ausstellung "Publi@domain" die Bildkompetenz im öffentlichen Raum. 25 österreichische und internationale Künstlerinnen und Künstler erarbeiteten speziell für diese Veranstaltung Werke, die sich mit dem Begriff Öffentlichkeit auseinandersetzten. Dabei wurden verschiedene Formen des öffentlichen Umgangs mit technisch reproduzierten Bildern verwendet und ein Diskussionsforum unter der Internet-Adresse think-tank@mur.at eingerichtet. Im Verlauf des Produktionsprozesses wurden Bilddaten auf diese Homepage übermittelt und die Bilder als 24-Bogen-Plakate im Stadtraum ausgestellt. Während der Ausstellung stand dem Publikum auch ein Plotter für Prints-on-Demand zur Verfügung.

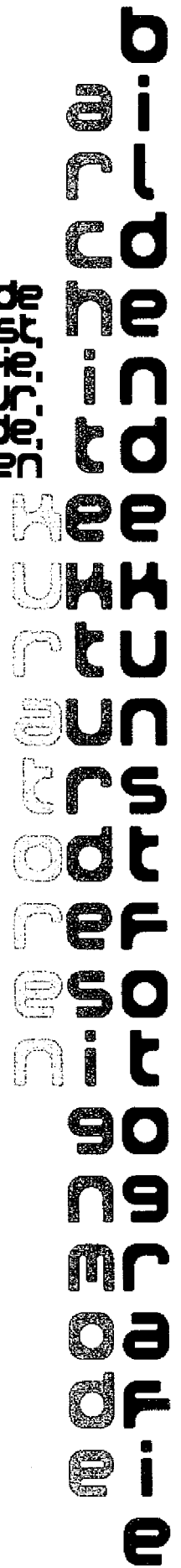
Das von der Abteilung 3 finanzierte interaktive Online-Informationssystem über künstlerische Fotografie fotonet.at bietet allen Fotointeressierten im In- und Ausland, aber auch professionellen Kunstbetreibern wie Ausstellungskuratoren und Kunstwissenschaftlern sowie den beteiligten Fotoinstitutionen selbst einen unmittelbaren und aktuel-

len Zugang zu sämtlichen Informationen über künstlerische Fotografie in Österreich. Eine englische Online-Version wurde begonnen. Die von der Abteilung 3 in London, Paris, New York und Rom angemieteten Atelierwohnungen werden jeweils nach erfolgter jährlicher Ausschreibung über Vorschlag einer unabhängigen Jury an Fotokünstler für einen mehrmonatigen Aufenthalt vergeben. Ein Atelier in Wien 7, Westbahnstraße 27-29, das für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren zur Verfügung gestellt wird, wurde angemietet.

Zur internationalen kulturellen Reputation Österreichs tragen auch die zahlreichen Präsentationen zeitgenössischer österreichischer Kunst im Ausland wesentlich bei. Deren Inhalte stärken das Image des traditionellen Kulturlandes Österreich auch in Richtung Internationalität und Innovation. Die Abteilung 7 fördert verschiedene ausländische Ausstellungsvorhaben österreichischer Künstlerinnen, Künstler und Kunstvereine und betreut die Eigenprojekte der Kunstsektion im Ausland, wie etwa die Biennalen in Venedig, Sao Paulo und anderen Städten. Weiters werden die Jahresprogramme von Kunstvereinen in Österreich finanziell unterstützt, wie etwa jene der Wiener Secession, des Salzburger Kunstvereins oder des Kunstvereins Kärnten. Im Rahmen des Auslandsatelierprogramms und der durch eine Jury vergebenen Stipendien erhielten auch im Jahr 1999 über 30 vorwiegend jüngere Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, internationale Erfahrung zu sammeln.

Architektur und Design wurden vor einigen Jahren als weiterer Förderungsbereich in der Abteilung 7 eingerichtet. Sie bildeten neben dem Bereich Film 1999 den Förderungsschwerpunkt der Kunstsektion. Die Gesamtausgaben für Architektur, Design und Mode betragen öS 25,0 Mio. Die Förderungsmaßnahmen zielten darauf ab, die zeitgenössische österreichische Architektur und das Design strukturell zu stärken, die öffentliche Rezeption zu verbessern, die Diskussion zu vertiefen und ein Problembewußtsein bei den öffentlichen und privaten Bauträgern sowie einer interessierten Öffentlichkeit zu

**bildende
Kunst,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren**



schaffen. Dazu werden die nunmehr in allen Bundesländern eingerichteten Häuser und Foren für Architektur maßgeblich mitfinanziert. Diese präsentieren national und international in verschiedenen Ausstellungen nicht nur neuere österreichische architektonische Entwicklungen, sondern veranstalten auch Tagungen, Seminare und Vorträge, führen Baubesichtigungen und Exkursionen durch und dokumentieren wichtige Ergebnisse in entsprechenden Publikationen.

Mit dem Architektur Zentrum Wien ist eine Institution entstanden, die auch international als Knotenpunkt der Diskussion über das architektonische Geschehen Beachtung findet. Diese Entwicklung hat dazu beigetragen, den Kommunikationsprozeß zwischen den Architekten, den Bauträgern und Baubehörden bzw. mit einem zunehmend größer werdenden Publikum in Gang zu setzen und ihm eine strukturelle Basis zu geben, die eine Permanenz des Informationsaustausches ermöglicht. Für die Förderung der Architekturhäuser wurden 1999 etwa öS 13,0 Mio aufgewendet.

Daneben wurden zahlreiche Einzelprojekte aus den Bereichen Architektur, Design und Mode gefördert: so etwa die Ausstellung "Architektur Szene Österreich" (Kuratoren: Otto Kapfinger, Walter Zschokke) in Prag, die in polymedialer Form 50 der in den letzten fünf Jahren entstandenen bemerkenswertesten Bauten in Österreich in Form von Fotos, Plänen, Videos und Kritiken präsentierte; die Ausstellungsinhalte sind zudem auf CD-Rom in deutscher und englischer Sprache zu besichtigen. Die Ausstellung wird weiters in Meran und Brunn zu sehen sein. Darüber hinaus wurden einzelne Projekte und Ausstellungen gefördert, wie z.B. die Ausstellung, CD-Rom und Website "Landluft", die sich mit den Problemen und architektonischen Lösungen in ländlichen Gebieten beschäftigen, die Ausstellung über das Werk von Johannes Spalt und die Teilnahme der Architektengruppe PAUHOF bei der internationalen Architekturausstellung "Archilab" in Orleans. Durch die Mitfinanzierung des Internet-Projekts "nextroom - architektur im netz" wurde der Ausbau der zentralen Anlaufstelle für

Informationen im Bereich der Architektur unterstützt.

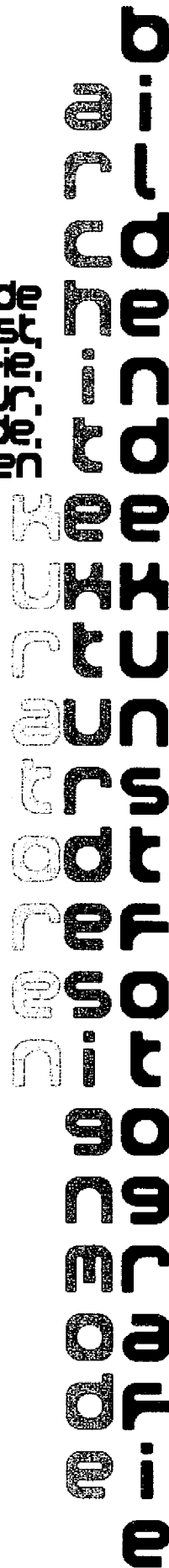
Im Bereich des Designs wurden Veranstaltungen wie "Vision Plus" des Internationalen Instituts für Informationsdesign gefördert und die Bundesausstellung "Design Now. Austria" (Kuratoren: Eichinger oder Knechtl), die als mobile Wanderausstellung konzipiert ist, in Prag und London gezeigt. Insgesamt wurden für die Förderung von Einzelprojekten öS 5,9 Mio aufgewendet.

Die Modeförderung konzentriert sich auf zwei wesentliche Aspekte im Schaffen künstlerisch-kreativ ausgerichteter Modedesigner: Arbeitsstipendien, die dazu dienen, in Ateliers renommierter, innovativer Modeschöpfer eine praxisbezogene Weiterbildung zu erhalten und das Umfeld der Modebranche kennenzulernen, und Förderungen, die im weitesten Sinne eine Publizität des kreativen Schaffens ermöglichen. Finanziert werden Modeschauen im In- und Ausland sowie die Herstellung von Foldern, Broschüren und Katalogen. Die Förderungen beliefen sich 1999 auf insgesamt öS 0,8 Mio.

Neben einzelnen Arbeits- oder Projektstipendien für das Ausland sind besonders das Stipendienprogramm "Tische" und die "Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien" hervorzuheben. Das "Tische"-Stipendienprogramm zielt auf jüngere Architektinnen und Architekten, die erst vor kurzem ihr Studium abgeschlossen haben. Durch Jury-Vergabe erhielten 1999 sechs Stipendiaten die Gelegenheit, bei internationalen Architekturbüros künstlerische und berufliche Erfahrungen zu sammeln. Unter diesen Büros befanden sich diesmal u.a. One Architecture (Niederlande), Neil Denari (USA), Asymptote (USA) und Issey Miyake (Japan). Die Erfahrungen mit diesem Programm sind äußerst positiv, denn es erleichtert der jungen, in Österreich lebenden Architektengeneration den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Die "Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien", die anlässlich des 100. Geburtstags der Namensgeberin geschaffen wurden, verfolgen hingegen eine andere Zielsetzung: Architek-

**bildende
KUNST,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren**



ten mit zumindest einigen Jahren an Berufserfahrung erhalten in Anlehnung an den Sabbatical-Gedanken die Möglichkeit, für die aktuelle gesellschaftliche und architektonische Entwicklung interessante Fragestellungen zu entwickeln oder Projekte weiterzutreiben, was unter den beruflichen und Erwerbszwängen nicht möglich wäre. 1999 wurden erstmals fünf Stipendien durch eine Jury vergeben.

In diesem Zusammenhang ist auch die Kofinanzierung (gemeinsam mit dem früheren BMUKA) der Architekturinitiative Rudolf M. Schindler (Organisation: MAK – Museum für angewandte Kunst) in Los Angeles zu nennen, in deren Rahmen auch 1999 wieder vier Architekten am Stipendienprogramm im Mackay-House teilnahmen und eine Reihe von Veranstaltungen im Schindler-House stattfand. Diese Initiative Österreichs findet im Westen der USA große Anerkennung und wird von der Presse äußerst positiv aufgenommen.

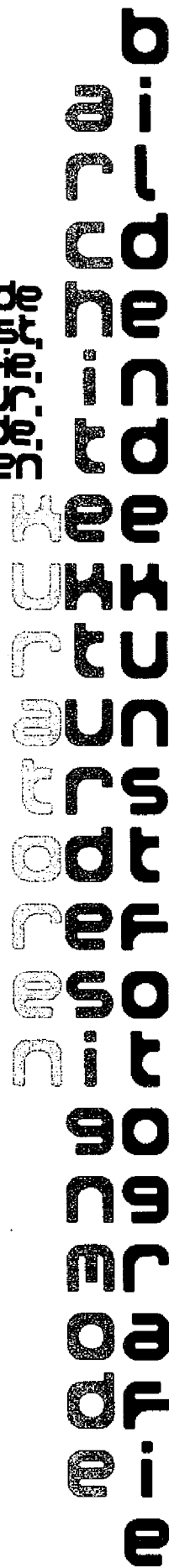
Auf Initiative des Beirats für Architektur und Design und des Ressorts wurden in zwei Veranstaltungen im Frühjahr und Ende des Jahres 1999 architekturpolitische Ziele und Maßnahmen des Bundes formuliert, deren Verwirklichung zur Verbesserung der Situation zeitgenössischer Architektur vor allem im Bundeshochbau führen soll. Von grundlegender Bedeutung für die architektonische Wahrnehmung Österreichs ist die Bahnhoffensive der ÖBB (Koordinator: Norbert Steiner): Eine Reihe österreichischer Bahnhöfe soll unter Mitwirkung von namhaften Architektinnen und Architekten neu errichtet bzw. umgebaut werden.

Die Bundeskuratoren Wolfgang Zinggl und Lioba Reddeker nahmen – zusätzlich zu den Förderungsmaßnahmen der Abteilungen 1 und 7 – ihrem Kuratorenprogramm entsprechend selbständig Projektförderungen vor. Daneben bedienten sie sich auch eigener Institutionen: Zinggl führte das "Depot – Verein zur Förderung der Diskurskultur in der Gegenwartskunst" in den ehemaligen Räumlichkeiten des früheren "Kunstraums" weiter, Reddeker etablierte in den alten Räumen des "Depots" den "Verein Projekt-raum/basis wien".

Wolfgang Zinggl setzte für sein Programm drei Schwerpunkte. Der erste unterstützte aktivistische und sozialpolitisch engagierte Kunst. Beispielsweise hat Roland Schöny im 14. Wiener Gemeindebezirk eine Bezirksrundfahrt mit Bussen organisiert, bei der nicht die bekannte und "nennenswerte" Architektur und Stadtteilgestaltung besichtigt wurde, sondern im Gegenteil jene bebauten und unbauten Flächen, die nicht im öffentlichen Licht stehen, die aber aufgrund ihrer sozialen Morphologie genauso spannend sind. Denn Stadtplanung und Umweltgestaltung finden sich nicht nur bei wenigen prominenten Lösungen. Catrin Bolt wiederum hat mit ähnlicher Intention einen Teil des Stammpublikums einer Kärntner Indiskotheek gebeten, im Nachtsyl, einem Wiener Underground-Lokal, einige Abende zu verbringen, während im Gegenzug Gäste des Nachtsyls in die Diskothek nach Kärnten eingeladen wurden. Susanne Schuda und Florian Schmeiser haben mit ihrem Integrationsprojekt in einem kleinen selbstgeführten Lokal am Wiener Praterstern Obdachlosen für die Dauer ihres Projekts Schlafkojen eingerichtet und gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern aus dem Video- und Musikbereich Veranstaltungen durchgeführt. Erich Pötschacher von Instinct Domain hat für die burgenländische Gemeinde Pötttsching einen Besuch finnischer Handwerker organisiert, die ihre Erfahrungen und Techniken mit den ortsansässigen Gewerbetreibenden austauschen konnten. Die Malerin Nina Maron lieferte als Beitrag zur Aufarbeitung des Faschismus an Österreichs Schulen ein didaktisches Video. Rainer Frimmel und Tizza Covi sind mit Schnellbild- und Schmalfilmkameras nach Rußland aufgebrochen: Die Sofortbilder haben sie verwendet, um mit der ländlichen Bevölkerung in Kontakt zu treten. Gemeinsam mit den Dorfbewohnern haben sie semidokumentarische Filmbeiträge gedreht, die in den verwaisten Volkskinos der Sowjetrepublik vorgeführt wurden.

Der zweite Schwerpunkt sollte das Defizit im Verständnis der Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts verringern. So wurden Seminare mit dem Titel "Kunst auf Bestellung" in ganz Österreich abgehalten, für Gemein-

**bildende
Kunst,
Fotografie,
architektur,
design, mode,
Kuratoren**



deräte genauso wie für ein Publikum in Wirtshäusern oder Schulen. Diese Seminare sollten ein Verständnis für eine Kunst bewirken, die weder Wirklichkeit nachahmt noch den Kriterien traditioneller Schönheit oder handwerklicher Perfektion entspricht. Rund 120 Einrichtungen haben dieses Angebot angenommen. Die Kunst wurde als ideengeschichtliche Aneinanderreihung von Fragen und Antworten dargestellt.

Der dritte Schwerpunkt betraf den Diskurs zur Gegenwartskunst: Wohin entwickelt sich die Kunst, was darf alles dazugezählt werden? Die Veranstaltungsreihen "Leichte Kost" und "Kunst in der Ereignisgesellschaft" gingen davon aus, daß Kunst heute allzu oft als Volksbelustigung verstanden wird, die ihre Legitimation an Besucherzahlen mißt. Es ist aber der kompliziertere, nicht von allen akzeptierte Weg manchmal nicht unbedingt der schlechtere; und eine Aufgabe des Staates ist es zweifellos, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auch eine Kunst zu fördern, die nicht den traditionellen Vorstellungen von Kunst entspricht – eine Kunst, die gegenüber gängigen Klischees nicht die Musealisierung, die Kommerzialisierung oder das Spektakel sucht. Die Veranstaltungsreihe wurde in Graz, Linz, Salzburg und Wien durchgeführt.

Das Depot ist eine international renommierte Institution auf dem Gebiet der Diskussion zur zeitgenössischen Kunst. Es umfaßt eine Bibliothek, eine Videothek und frei zugängliche Internet-Anschlüsse. Vor allem aber ist es ein Service- und Kommunikationszentrum, in dem aktuelle Auskünfte über Veranstaltungen, Stipendien und Förderungen gegeben werden und in dem 50 Kunstzeitschriften aufliegen. Im Jahr 1999 hatte das Depot 24.000 Besucher. Das ist vor allem deshalb von Bedeutung, weil es zeigt, daß immer mehr Menschen die theoretische Auseinandersetzung suchen und mit Kunst nicht einfach nur betört werden wollen.

Lioba Reddeker hat 1997 in den ehemaligen Räumen des Depot eine Arbeitsstruktur unter dem Namen "basis wien – Kunst, Information und Archiv" mit unterstützender Gestaltung

durch die Architekten- und Künstlergruppe "propeller z" entwickelt. Die dortigen Aktivitäten sind aber nicht als hauptsächlicher Legitimationsausweis für die Kuratorin konzipiert; Schwerpunkt des von dort aus betreuten Programms ist vielmehr der Aufbau eines Archivs und einer Online-Datenbank zur aktuellen Kunst in Österreich mit dem vornehmlichen Ziel, eine offene Informationsstruktur zur zeitgenössischen Kunstproduktion zu entwickeln. Im März 1999 wurde die Online-Datenbank basis-wien.at/db eröffnet. Sie dokumentiert die Arbeit von Künstlerinnen und Künstlern sowie den Ausstellungsbetrieb in den Institutionen und veranschaulicht die Tätigkeit von Off-Spaces sowie die Arbeit von Kuratoren bis hin zur Vermittlung durch Medien. Sie vermittelt ein breites, repräsentatives Bild zum zeitgenössischen Kunstgeschehen in Österreich, das auch kunsthistorischen und wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Angeschlossen ist dieser Datenbank das medien.kunst.archiv.wien mit einer Erfassung von Arbeiten österreichischer Videokunstproduktionen der 70er, 80er und 90er Jahre. Das Projekt entstand in Kooperation mit der zuständigen Abteilung 4 (Film und Medienkunst), die einen Großteil der relevanten Arbeiten mitfinanziert hat.

Entsprechend einer dezentralen Tätigkeit der Bundeskuratoren entwickelte Lioba Reddeker mit den "basistagen – Offene Ateliers, Kunst und Diskussion" ein Vermittlungs- und Diskursprogramm für die österreichischen Bundesländer, das in Innsbruck (1997), Salzburg (1998) und Linz (1999) stattfand. Flankiert wurden diese Projekte von Maßnahmen und Aktivitäten von Künstlern oder Projektgruppen, die – im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffs – besonders an der Involvierung von künstlerischen Positionen und einer Öffentlichkeit in das politische, soziale und kulturelle Leben arbeiten, wie z.B. das Fernsehprojekt "TIV – True Image Vision", das im Mai 1999 im Wiener Kabelfernsehen auf Sendung ging. Insgesamt wurden 1999 von den beiden Kuratoren 86 Projekte unterstützt.

6 Bildende Kunst

Gesamtsumme 1998 öS 130.089.668

Gesamtsumme 1999 öS 127.770.548

**bildende
Kunst**



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 127,8 Mio

7 Film, Kino, Video, Medienkunst

Das Jahr 1999 bewies wieder einmal, daß das Unmögliche möglich werden kann: Trotz stagnierender Budgetmittel konnten durch den Filmbeirat geförderte Filme international reüssieren und eine wahre Preisflut auslösen. Nachwuchsfilmer wie Kathrin Resetarits, Jessica Hausner und Kris Krikellis sind heute ebenso international anerkannt wie die "Altmeister" Lisl Ponger, Peter Tscherkassky und Martin Arnold. Viele, deren erste Arbeiten ursprünglich durch den Filmbeirat ermöglicht wurden, produzieren heute ihre preisgekrönten Filme mit Mitteln des Österreichischen Filminstituts, wie z.B. Barbara Albert oder Goran Rebic.

Eine Novität bietet das Filmarchiv Austria: Im Wiener Imperialkino hat es 1999 begonnen, vielbeachtete und publikumswirksame Retrospektiven zu zeigen. Besonders erfolgreich waren die Filme mit Romy Schneider, Hedy Lamarr und Stan Laurel & Oliver Hardy. Das Filmmuseum hingegen konzentriert sich weiterhin bei seinen Filmreihen auf große Regisseure und zeigte u.a. Retrospektiven der Werke von Jean-Luc Godard oder Satyajit Ray.

Im Bereich der Medienkunst gibt es vor allem für die Bundesländer Erfreuliches: Neben den bereits in Wien und Linz geförderten Medienkunstzentren gibt es seit 1999 "Knotenpunkte" auch in Linz und Salzburg, die alle an das leistungsstarke ACOnet angebunden sind und damit den österreichischen Medienkünstlern die Möglichkeit einer internationalen Verknüpfung bieten.

Für die österreichische Film- und Medienkunst war das Jahr 1999 sowohl im Hinblick auf den Nachwuchs als auch auf die "Arrivierten" international äußerst erfolgreich.

Herbert Timmermann, II/4

Die Sparte Film, Kino, Video, Medienkunst stellte 1999 mit 17,7% den zweitgrößten Förderungsbereich nach der darstellenden Kunst dar. Durch die Abteilung 4 mit öS 62,5 Mio bzw. 29,0% dieser LIKUS-Gruppe und vor allem das durch die Abteilung 3 finanzierte Österreichische Filminstitut (ÖFI) mit öS 146,5 Mio bzw. 68,0%, marginal aber auch durch die Abteilungen 3, 5, 7, 8, 9 und 10 und die Kuratoren Zinggl und Reddeker wurden insgesamt öS 215,3 Mio vergeben:

	öS Mio	%
Abteilung 3	1,1	0,5
Abteilung 4	62,5	29,0
Abteilung 5	0,1	0,1
Abteilung 7	0,7	0,3
Abteilung 8	0,3	0,1
Abteilung 9	0,1	0,1
Abteilung 10	0,1	0,1
Zinggl	3,4	1,6
Reddeker	0,5	0,2
ÖFI	146,5	68,0
Summe	215,3	100,0

Wie die Literatur ist auch der Film in Österreich durch eine relative Randlage innerhalb einer großen Sprachgruppe geprägt, die für Kino und Fernsehen einen geschlossenen Markt darstellt. Ein Großteil der in Deutschland eingesetzten Strategien und Instrumente zur Filmförderung ist für Österreich aufgrund völlig anderer Voraussetzungen (Größe, Subsidiarität, Staatsquote bei der Mittelherkunft für Filmförderung, Rundfunksystem, Filmkulturverständnis) nur teilweise tauglich. Es hat sich deshalb eine der österreichischen Filmkultur angepaßte Filmförderungs politik entwickelt, die die Besonderheiten und die Größe Österreichs ebenso berücksichtigt wie dessen Leistungsfähigkeit bei der Produktion von Spiel-, Experimental- und Low-Budget-Filmen.

Während sich die Filmförderung durch das ÖFI dem Kinospießfilm (arbeitsteiliger Produktionsprozeß, ökonomische Professionalität) widmet, bezieht sich die Filmprojektförderung der Abteilung 4 vor allem auf die Bereiche der Avantgarde, des Experiments, der Innovation, des Nachwuchses und der künstlerisch gestalteten Dokumentation. Weniger als die Hälfte der Budgetmittel fließt in die Herstel-

Film, Kino,
Video,
Medienkunst

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

lung und in die nationale wie internationale Verwertung der durch den Film- und Medienbeirat geförderten Filme sowie in Ausbildungsmaßnahmen der Film- und Medienkünstler. Der überwiegende Teil geht an die in der Sparte Film- und Medienkunst tätigen Verbreitungseinrichtungen und -initiativen, an Künstlervereinigungen, an Programm- und Open-Air-Kinos sowie an die in den Bereichen Filmarchivierung, Publikation und Präsentation tätigen Organisationen.

So beschickt die für die internationale Verbreitung des österreichischen Avantgarde-, Kurz- und Dokumentarfilms tätige Sixpack (www.sixpack.com) bis zu 110 Festivals jährlich und ist auch als Veranstaltungs- und Verleihorganisation in diesem Bereich mit 600 Einsätzen pro Jahr tätig.

Der neue Standort des Filmarchivs Austria (www.filmarchiv.at) im Wiener Augarten hat sich für Open-Air-Veranstaltungen ("Kings of Comedy") besonders bewährt. In Wiener Innenstadtkinos wurden 1999 mehrere sehr gut besuchte Retrospektiven (Otto Preminger, Romy Schneider, Hedy Lamarr, Film ist Comics) veranstaltet. Das Filmarchiv ist in den Bereichen Sammlung, Umkopierung, Filmrestauration und Dokumentation von Werken österreichischer Filmkunst tätig und stellt somit die bedeutendste Einrichtung für das österreichische Filmerbe dar. Durch seine aktive Filmakquisition stieg der Gesamtbestand auf über 135.000 Filmrollen; 16 Spielfilme aus den 30er Jahren wurden repatriert, etwa zwei Dutzend Spielfilme und viele Nitro- und Dokumentarfilme umkopiert. Neben einer Reihe filmhistorischer Publikationen wurden Videoeditionen zu historischen Filmdokumenten (Edition Tirol, Die erotischen Anfänge der österreichischen Kinematographie) sowie eine Kassette anlässlich "50 Jahre Austria Wochenschau" herausgegeben. Das Filmarchiv nimmt mit seinen Beständen erfolgreich an vielen internationalen Festivals teil. Seine Bibliothek und sein audiovisuelles Archiv verzeichnen ein stark steigendes Interesse bei Mitgliedern und professionellen Nutzern.

Das Österreichische Filmmuseum stellte auch 1999 in der Albertina in

Wien wieder Originalprogramme berühmter internationaler Filmkünstler (z.B. W.C. Fields, Josef von Sternberg, Rainer W. Fassbinder, Alfred Hitchcock) vor. Knapp 30.000 Filminteressierte besuchten die Vorführungen dieser Cinemathek. Die öffentlichen Vorlesungen von Peter Kubelka "Was ist Film?" wurden fortgesetzt.

Die Gesellschaft für Film und Medien Synema gab den ersten Teil ihrer umfassenden Analysen zu ausgesuchten österreichischen Filmen aus den Jahren 1931 bis 1935 unter dem Titel "Der österreichische Film von seinen Anfängen bis heute" heraus. Dieses Editionsprojekt, das u.a. bei der Diagonale vorgestellt wurde, soll zu einem umfangreichen filmgeschichtlichen Kompendium anwachsen. Synema veranstaltete außerdem einen Workshop zur Erforschung der vergleichenden Geschichte des österreichischen und ungarischen Spielfilms von 1934 bis 1938. Die Aufarbeitung des Nachlasses von Filmemacher Ernst Schmidt jr. wurde abgeschlossen. Im Sinne der Pflege des österreichischen Filmerbes wurden die Möglichkeiten struktureller Kooperation zwischen dem reformierten Filmarchiv Austria und dem Österreichischen Filmmuseum sowie mit der filmwissenschaftlichen Gesellschaft Synema diskutiert und ein wissenschaftliches Kooperationsabkommen unterzeichnet.

Angesichts des grassierenden Multiplex-Kinobooms sehen sich immer mehr Programmkinos veranlaßt, ihre Leinwand- und Servicekapazitäten zu erweitern. Als Beitrag zur Erhaltung einer möglichst flächendeckenden Kinokultur im gesamten Bundesgebiet vergab der vom BKA beauftragte Kinokurator Ralph Wieser seit 1997 zahlreiche Zuschüsse für infrastrukturelle und werbliche Maßnahmen von Kinos. Diese Kinoförderung des BKA wurde 1999 abgeschlossen. 51 Kinos und Kinoinitiativen in allen Bundesländern erhielten dabei namhafte Beiträge für Programmaktivitäten und zur Erweiterung der Programmvierfalt.

Nachdem in den letzten zwei Jahren die Zahl der Förderungsanträge für Medienkunst rasant gestiegen ist, die meisten Projekte zwar mit einem

Film, Kino,
Video,
Medienkunst

Österreichische
Editionsprojekte

bestimmten Trägermedium, jedoch nur rudimentär mit Kunst oder neu kreierten Werken zu tun hatten, entschloß sich die Abteilung 4, gemeinsam mit Medienkünstlern die Förderungsrichtlinien neu zu definieren. Im Mittelpunkt einer Begrifflichkeit von sogenannter Medienkunst stehen die Neuen Technologien, wobei Inhalte und Konzepte wichtiger sind als die bloße Darstellung technologischer Entwicklungen. Medienkunst umfaßt Kunst mit Mitteln wie Video, digitale Arbeiten, Computer oder virtuelle Environments. Diese Umsetzungen können zwar, müssen aber nicht per se medial unterstützt sein. Die Abteilung 4 bzw. der Beirat für Medienkunst finanziert daher keine Projekte, in denen elektronische/digitale Medien reine Trägerfunktion haben, wie z.B. Videofilme, CD-Roms oder Projekte mit rein dokumentarischer Funktion (Archive, Kataloge im Netz oder auf CD-Rom) – außer sie werden im Rahmen eines Diskurses eingesetzt. Weiters werden keine Empfehlungen für kommerzielle Projekte, Institutionen, Vereine, Museen oder Galerien abgegeben, sondern nur für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern als Einzelpersonen oder im Projektkollektiv eingereicht werden.

Im Bereich der Vereinsförderung wurden vier Internetknotenpunkte in Österreich mit einer Basisförderung ausgestattet. Zu den bisher schon geförderten Vereinen "public netbase" (Wien) und "servus.at" (Oberösterreich) kamen 1999 "subnet" (Salzburg) und "mur.at" (Steiermark) hinzu. Ab dem Jahr 2000 wird ein einjähriges Arbeitsstipendium für Medien(kunst)-theorie vergeben. Weiters plant die Abteilung 4, einen "Preis für Medienkunst" auszuschreiben.

Die Abteilung 3 betreut neben den Angelegenheiten, die das Österreichische Filminstitut und die Filmstadt Wien betreffen, auch den Bereich des internationalen Films. Insbesondere ist sie für die Vertretung der Republik Österreich im MEDIA II-Komitee der Europäischen Union sowie im EURIMAGES-Komitee des Europarats zuständig. Einen weiteren Tätigkeitsbereich stellen die Behandlung fachspezifischer Rechtsfragen und die Mitwirkung bei Verhandlungen über Abkom-

men, die den Filmbereich betreffen, dar (Filmwirtschaftsabkommen, Entwurf für eine Europäische Konvention zum Schutz des audiovisuellen Erbes, GATS etc.)

In Zusammenarbeit mit dem BMAA sowie ausländischen Non-profit-Institutionen (Cinematheken, Kulturzentren) organisiert und kofinanziert die Abteilung 3 Veranstaltungen mit österreichischen Filmen im Ausland. Die Präsentation österreichischer Spiel- und Dokumentarfilme aus der bundeseigenen Filmothek erfolgt im Rahmen von österreichischen Filmwochen, EU-Filmtagen oder anderen Film-Veranstaltungen, bei denen nicht die Verwertung, sondern die Präsentation der heimischen Filmkultur im Vordergrund steht.

1999 wurden vier Österreichische Filmwochen veranstaltet (Budapest, Kiew, Krakau, Sofia). Österreich nahm weiters an sieben EU-Filmtagen teil, die von den Botschaften der EU-Mitgliedstaaten gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Nicht-EU-Staaten organisiert werden und die die filmkulturelle Darstellung der Länder der Europäischen Gemeinschaft zum Ziel haben (Amman, Chicago, Jakarta, Mexiko, Pretoria, Singapur, Tiflis). Ebenso waren österreichische Filme im Rahmen zahlreicher anderer Kulturveranstaltungen vertreten, so u.a. "The Vienna Effect" in Los Angeles, das Filmfestival "Berlin & Beyond" in San Francisco und New York, die Filmwoche "Waltz on Screen" in London, das "Kulturfestival im Bollwerk" in Freiburg/Schweiz oder "Cinema 1999" in Znaïm und Brünn. Die für diese Aktivitäten zur Verfügung stehende Filmothek des BKA umfaßt derzeit etwa 127 Titel österreichischer Spiel- und Dokumentarfilme, die in deutschsprachiger Originalversion und in überwiegend englischsprachiger Untertitelung verfügbar sind.

Am 31. Jänner 1998 trat die jüngste Novelle zum Filmförderungsgesetz – die rechtliche Grundlage des Österreichischen Filminstituts – in Kraft. Die Änderungen und Ergänzungen bewirken eine Harmonisierung des österreichischen Filmförderungssystems mit den allgemein in Europa geltenden

Film, Kino,
Video,
Medienkunst

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Systemen. Weiters ist das ÖFI zu einer angemessenen Bereitstellung von Förderungsmitteln für eine gezielte Nachwuchsförderung verpflichtet. Unter Beibehaltung einer umfassenden Förderung des österreichischen Filmwesens nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten wird mit Hilfe der Referenzfilmförderung wie bisher die eigenverantwortliche Projektentscheidung forciert.

Ausgehend vom dualen Filmförderungssystem wie etwa in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stehen im Budget des ÖFI Förderungsmittel für die erfolgsabhängige Filmförderung (Referenzfilmförderung; der Erfolg des Referenzfilms ist nach künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Parametern zu beurteilen) und für die projektbezogene Filmförderung (die Förderungswürdigkeit eines Filmprojekts wird durch die Auswahlkommission beurteilt) zur Verfügung. Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt das ÖFI neben Rückflüssen aus den gewährten Förderungsdarlehen über Zuwendungen des Bundes nach Maßgabe des jährlichen Bundesfinanzgesetzes.

Die Mittel des ÖFI werden nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten vergeben. Sie sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Film-Arbeitsplätzen in Österreich dienen. Schwerpunkt ist die Förderung der Herstellung von eigenproduzierten Kino- und Fernsehfilmen. 1999 wurden ca. öS 54,4 Mio an Herstellungsförderungen beschlossen. Darunter waren Produktionen wie "Butterfly Boy" (öS 11,5 Mio), "Komm, süßer Tod" (öS 10,0 Mio), "Der Überfall" (öS 8,6 Mio) und "Der gläserne Blick" (öS 4,4 Mio). Für die Förderung der Filmverwertung (Kinostarts, Festivalteilnahmen und gemeinschaftliche Präsentationen) wurden vom ÖFI Förderungen in der Höhe von öS 14,9 Mio zur Verfügung gestellt. Den Filmproduzenten von ökonomisch oder künstlerisch erfolgreichen Filmen werden sogenannte Referenzmittel in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen gewährt; 1999 wurden öS 45,4 Mio ausbezahlt.

Das Jahr 1999 war für den österreichischen Film sehr erfolgreich. In

diesem Jahr wurden zwölf Filme, davon sechs Dokumentarfilme, deren Herstellung vom ÖFI gefördert wurde, in österreichischen Kinos gestartet. Den größten Publikumserfolg erzielte der Film "Wanted" von Harald Sicheritz mit fast 182.000 Besuchern, gefolgt von Reinhard Schwabenitzkys "Eine fast perfekte Hochzeit" mit über 78.000 Zusehern. Auch Filme aus dem Jahr 1998 konnten bei erstaunlich langen Auswertungszeiten ihre Besucherzahlen im Jahr 1999 noch steigern, wie z.B. "Hinterholz 8" von Harald Sicheritz mit über 616.000 Zusehern oder "Drei Herren" von Nikolaus Leytner, der über 100.000 Besucher erreichte.

1999 war auch ein Jahr mit bemerkenswerten künstlerischen Erfolgen für den österreichischen Film. Besonders hervorzuheben ist Barbara Alberts Langfilmdebüt "Nordrand", das am Internationalen Filmfestival in Venedig im Wettbewerb teilgenommen hat. Dort wurde der Schauspielerin Nina Proll der "Marcello Mastroianni Preis" zuerkannt. Dieser Film lief auch mit großem Erfolg beim international renommierten Filmfestival in Toronto. Wichtige Festivalteilnahmen verzeichneten auch die Filme "Pripyat" von Nikolaus Geyrhaltner in Amsterdam, Lyon, Paris und Toronto oder "Megacities" von Michael Glawogger in Locarno, Montreal und beim Sundance-Festival in den USA.

Von den 1999 in Österreich gestarteten 240 neuen Filmen waren 80 Filme europäischen Ursprungs, die 1,7 Millionen Besucher erreichten. Die in diesem Jahr aufgeführten 17 österreichischen Filme wurden von über 450.000 Besuchern gesehen, was bezüglich der europäischen Filme einem Marktanteil von 21% (Filmanzahl) bzw. 26% (Besucher) entspricht.

7 Film

Gesamtsumme 1998 öS 177.000.505

Gesamtsumme 1999 öS 215.262.894

FILM



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 215,3 Mio

8 Kulturinitiativen, Zentren

Der Widerspruch, der sich zwischen dem im Kunstförderungsgesetz verlangten Kriterium des überregionalen Interesses und der konkreten Zuständigkeit der Abteilung 8 für regionale Kulturinitiativen auftut, kann guten Gewissens als ein nur scheinbarer bezeichnet werden. Denn schon die Erklärung, die die Leitlinien der Abteilung anbietet, verweisen auf das nächste Förderungskriterium des Kunstförderungsgesetzes, nämlich auf die beispielgebende Wirkung: "Mit der Förderung dieser Kulturarbeit sollen auch modellhaft Wege aufgezeigt werden, wie regionale Disparitäten in der Kulturentwicklung überwunden werden können. Schwerpunkte bilden dabei wirtschaftlich strukturschwache oder sozial benachteiligte Regionen und Bereiche sowie die Förderung der Kultur ethnischer und sozialer Minderheiten."

Daß dieser selbstgestellte Auftrag keinesfalls in Gleichmacherei münden, sondern den aufmerksamen und achtungsvollen Blick auf die Besonderheiten der Menschen mit ihrer individuellen Geschichte und Entwicklung lenken soll, kann aus diesem Programm herausgelesen werden. Das sanfte Hinführen und Aufmerksammachen auf die Besonderheiten der Menschen, die in ihren kulturellen Ausdrucksformen mannigfache Ausprägung finden, ist eine der zentralen Aufgaben der Kulturinitiativen. Sie sind Mittler zwischen Fremdem und Vertrautem, zwischen Privatem und Öffentlichem, zwischen Tradition und Avantgarde.

Es ist auch kein Zufall, daß sich viele Kulturinitiativen und Künstlergruppen in den letzten Jahren mit dem Thema "Heimat" in Projekten und Festivals auseinandergesetzt haben. Dieser kritisch hinterfragte Begriff gewinnt stets neue Bedeutung, wenn er bedroht ist: wenn Kriege in der Nachbarschaft sein Verschwinden grausam vor Augen führen, aber auch wenn Internationalismen Sinnkrisen heraufbeschwören. Nicht Nationalismus ist das Gegenmittel, sondern Achtung und Wertschätzung der Vielfalt und Liebe zu den eigenen Wurzeln.

zeln. Dazu kann Kulturarbeit einen wesentlichen Beitrag leisten.

Gabriele Kreidl-Kala, 11/8

Die Sparte Kulturinitiativen stellte 1999 mit öS 45,7 Mio bzw. 3,8% den achtgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar. Neben den marginal auftretenden Abteilungen 9 und 10 finanzierte fast ausschließlich die Abteilung 8 mit öS 45,5 Mio bzw. 99,8% diese LIKUS-Gruppe.

	öS Mio	%
Abteilung 8	45,5	99,8
Abteilung 9	0,1	0,1
Abteilung 10	0,1	0,1
Summe	45,7	100,0

Seit Beginn der 70er Jahre taucht in der europäischen kulturpolitischen Diskussion verstärkt der Begriff der Soziokultur auf. Anfänglich wurde darunter hauptsächlich eine Alternative zum etablierten System kultureller Einrichtungen und Angebote verstanden, später dann ein Muster kultureller Modernisierungsprozesse in den nachindustriellen demokratischen Gesellschaften. Die sowohl vom Europarat als auch von der UNESCO vorgeschlagene sozioanthropologische Definition von Kultur, die auf der Annahme gründet, das Recht auf Kultur sei ein Menschenrecht (gemäß Artikel 27 der Menschenrechtserklärung), führte zu einer globalen Kulturauffassung. Im Gegensatz zur rein ästhetischen Definition lauten nun die zentralen Begriffe: Kommunikation, Öffentlichkeit, Selbstbestimmung, Emanzipation und Solidarität. Als relativ späte Reaktion der österreichischen Regierung auf diese Entwicklung kam es 1991 zur Gründung der Abteilung 8 für regionale Kulturinitiativen und Kulturentwicklung. Ihre Förderungsleitlinien bringen – der allgemeinen Tendenz entsprechend – das soziokulturelle Anliegen zum Ausdruck.

Den Aufgabenbereich der Förderung von Kulturinitiativen umschreibt im wesentlichen der von allen Parteien getragene Entschließungsantrag des Parlaments vom 28. Juni 1990:

– interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multikulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen im Vordergrund stehen soll.

**Kultur-
initiativen,
zentren**

התוכנית
למחלקה
8 לתמיכה
במרחב
המקומי
לקהילות
ומוסדות
ثقافتיים
مختلفين

ligter Gruppen zu berücksichtigen ist

- Serviceleistungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen

- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind

Als Schwerpunkte haben sich herausgebildet:

- Startförderung, Ausbau und Sicherung von Kulturinitiativen, die im regionalen Kontext zeitgenössische Kunstformen aktiv vermitteln

- Förderung von transmedial arbeitenden Kunst- und Kulturinitiativen und der interdisziplinären Zusammenarbeit von Künstlern, die vom bisherigen Förderungssystem nur unzureichend berücksichtigt wurden

- Förderung internationaler Kontakte durch Reisestipendien, Traineeplätze im Ausland sowie interregionale Projekte

- Förderung von innovativen kultur- und kunstpädagogischen Projekten, die neue Interessentengruppen erreichen

- Förderung von neuen Kooperationsformen im Kulturbereich, die zu einer wirksamen Selbstorganisation von Kulturschaffenden beitragen

- Gespräche mit Ländern und Gemeinden zur Koordination im Förderungswesen

Zum weiten Förderungsbereich der Abteilung 8 zählen Kulturprojekte zur Integration behinderter Menschen wie "Die Brücke" in Graz, das Gehörlosentheater ARBOS in Klagenfurt und Salzburg, INTAKO – Zeitgenössischer Tanz für Behinderte und Nichtbehinderte in Vorarlberg sowie einzelne Workshops. Diese sollen die Kreativität und das Selbstwertgefühl mehrfach behinderter Menschen anregen wie etwa der Mal- und Tanzworkshop der Gruppe "Goldfuß unlimited" im Institut Hartheim in Oberösterreich oder die Masken- und Stehgreiftheaterworkshops des Vereins "Eigenart" in Wien.

Daneben gibt es eine große Anzahl von Kulturveranstaltern in allen Regionen Österreichs, die sich selbst zum Ziel gesetzt haben, die Bevölkerung mit zeitgenössischen nationalen und

internationalen Kunstströmungen vertraut zu machen, daneben aber auch authentische Ausdrucksformen der Region zu pflegen und als Anreger zu Neuem zu fungieren. Als Beispiele seien einige der großen Veranstaltungshäuser wie der Spielboden Dornbirn, das Kulturgasthaus Bierstindl in Innsbruck und das OHO – Offenes Kulturhaus Oberwart genannt. Weiters gibt es noch Kulturvereine, die ihre Arbeit konkreten Bevölkerungsgruppen wie z.B. Frauen, Jugendlichen oder Kindern widmen und so die Möglichkeit haben, in besonderer Weise auf deren Anliegen einzugehen.

Die im Vorjahr initiierte Impulsförderung für Freie Radios wurde 1999 mit einem Betrag von öS 3,9 Mio fortgesetzt bzw. erweitert. Die Merkmale der Freien Radios, die ausschließlich in einem sehr begrenzten lokalen Raum ausstrahlen dürfen, sind: Werbefreiheit, Gemeinnützigkeit und offener Zugang für jedermann. Die Förderungen durch den Bund betrafen ausschließlich zeitlich und thematisch abgrenzbare Kulturprojekte.

Zu den besonders erfolgreichen Förderungsmaßnahmen der Abteilung 8 zählt das Trainee-Programm für junge Kulturmanager und -managerinnen, das deren internationale Qualifizierung im Kunst- und Kulturbereich zum Ziel hat. Im Anschluß an eine öffentliche Ausschreibung wurden über eine Fachjury 17 Praxisplätze in international renommierten Kulturbetrieben in Deutschland, Frankreich, England, Kroatien, Rußland, Israel, den USA, Kanada, Indien, Australien und Südafrika vergeben. Das im Ausland erworbene Know-how soll in der Folge – wie dies auch in den Vorjahren geschah – wieder in die heimische Kulturszene einfließen und interessante Kunst- und Kulturaustauschprojekte nach sich ziehen.

Der Rückgang der Förderungsmittel in dieser LIKUS-Sparte in der Höhe von öS 4,8 Mio steht in Zusammenhang mit 1998 erfolgten Investitionen im Bereich der EU-Ziel-1-Gebiete, die 1999 nicht mehr angefallen sind.

8 Kulturinitiativen

Gesamtsumme 1998 öS 50.434.826

Gesamtsumme 1999 öS 45.652.638

Kultur- initiativen



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 45,7 Mio

9 Ausbildung, Weiterbildung

	öS Mio	%
Abteilung 1	0,1	2,4
Abteilung 2	1,7	29,3
Abteilung 3	0,1	2,5
Abteilung 4	0,2	3,0
Abteilung 5	0,6	9,6
Abteilung 7	0,1	2,0
Abteilung 8	2,4	39,8
Abteilung 10	0,1	0,4
Zinggl	0,4	5,9
Reddeker	0,3	5,1
Summe	6,0	100,0

Wie die Bereiche Museen, Archive und Wissenschaft sind auch Ausbildung und Weiterbildung keine eigentlichen Kompetenzbereiche der Kunstsektion. Innerhalb des Bundes war 1999 dafür das BMWV zuständig. Der von der Kunstsektion – neben zahlreichen anderen Abteilungen und den Kuratoren mit einem LIKUS-Spartenanteil von öS 2,4 Mio bzw. 39,8% vorrangig durch die Abteilung 8 – für diese Gruppe dennoch zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag in der Höhe von öS 6,0 Mio entspricht 0,5% des Kunstsektionsbudgets und macht somit den kleinsten Förderungsanteil aus.

Um die Höherqualifizierung der Kulturarbeiter in Österreich sicherzustellen, wird u.a. das Internationale Zentrum für Kultur und Management (ICCM) mit einem Betrag von knapp öS 1,3 Mio und das ikw – Institut für Kulturwissenschaft mit öS 0,3 Mio gefördert. Auch die Kunstschulen bei der Abteilung 2 sowie die Trainee-Projekte der Abteilung 8 und der Bundeskuratorin Lioba Reddeker fallen in diesen Bereich.

So finanzierte die Abteilung 1 das Institut Hartheim, die Abteilung 3 das Kuratorium für Journalistenausbildung, die Abteilung 4 die Drehbuchakademie des Drehbuchforums. Die Abteilung 5 unterstützte als Ausbildungsmaßnahme im Verlagsbereich die Journalisten- und Buchhändler-Workshops der Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage. Bundeskurator Wolfgang Zinggl förderte die Ringvorlesungen "Spielregeln der Kunst" und das Seminar "Erinnerung macht Geschichte".

9 Ausbildung, Weiterbildung
Gesamtsumme 1998 öS 7.164.939
Gesamtsumme 1999 öS 5.951.727

10 Internationaler Kulturaustausch

"E-Europe" heißt das neue Zauberswort der Europäischen Union, wenn es darum geht, Europa für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters fit zu machen. Mit "e-Europe – eine Informationsgesellschaft für alle" haben sich Gemeinschaft und Mitgliedstaaten das ehrgeizige Ziel gesetzt, die neuen Technologien für die wirtschaftliche und soziale Erneuerung Europas nutzbar zu machen und die Europäische Union zu einer wettbewerbsfähigen und dynamischen Wissensgesellschaft zu entwickeln.

Die Auswirkungen der neuen Kommunikations- und Informationstechnologien für den Kunst- und Kulturbereich hat Österreich schon während seiner Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 1998 thematisiert: Einigen Kulturschaffenden ist vielleicht noch die Konferenz "Kultur als Kompetenz" in Erinnerung, in der die kulturelle Dimension der neuen Technologien, strukturelle Veränderungen der Kulturproduktion sowie beschäftigungspolitische Aspekte der Kulturarbeit untersucht wurden. Im Blickpunkt der Betrachtungen stand dabei immer die Rolle der Kulturproduzentinnen und -produzenten als Contentlieferanten. Der überragenden Bedeutung von qualitativ hochwertigen Inhalten hat die Kommission mit den Förderungsprogrammen "Kultur 2000" und "Media Plus" Rechnung getragen. So unterschiedlich die beiden Programme in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung auch sind – bei dem einen geht es um die Förderung der Zusammenarbeit von Kulturakteuren, bei dem anderen um die Unterstützung der audiovisuellen Unterhaltungsindustrie –, beiden Programmen ist gemeinsam, daß die Produktion und Verbreitung anspruchsvoller Inhalte, die die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas widerspiegeln, forciert werden.

Es mag mit der historischen Entwicklung der Europäischen Union als Wirtschaftsgemeinschaft zusammenhängen, daß kulturelle Belange wirtschaftlichen Interessen

ausbildung



Gesamtbudget
 öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
 öS 6,0 Mio

tendenziell untergeordnet werden. Daran hat auch die Verankerung des Kulturartikels im Vertrag von Maastricht nur wenig geändert. Daß sich dieser Interessenskonflikt in Zeiten eines durch Globalisierung zunehmenden Wettbewerbdruks noch verstärken wird, ist evident. Die Aufhebung der grenzüberschreitenden Buchpreisbindung, gegen die Österreich jahrelang gekämpft hat, ist nur ein Beispiel dafür, was auf dem Spiel steht. Die Gemeinschaft hat alle Möglichkeiten, die Rahmenbedingungen für ein kulturell vitales und pluralistisches Europa so zu gestalten, daß die Wissensgesellschaft auch wirklich mit Leben und Inhalt erfüllt wird. Es wäre schade, würde sie perspektivisch darauf verzichten.

Katrin Kneissel, II/9

Im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung und Globalisierung kommt den Auslandskulturaktivitäten im bi- und multilateralen Bereich immer mehr Bedeutung zu. Dies macht sich nicht nur durch direkte Kontakte von Künstlern und Kunstinstitutionen bemerkbar, sondern auch durch verstärkte Kooperationswünsche auf staatlicher Ebene, wie z.B. Kulturabkommen und Memoranda of Understanding. Gerade Österreich mit seinem hervorragenden Ruf als Kulturland ist ein begehrter Partner für die Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Obwohl für die Auslandskultur vor allem das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten zuständig ist, werden zahlreiche Projekte auch direkt an die Kunstsektion des Bundeskanzleramts herangetragen: vom Wunsch nach Unterstützung für Kulturaktivitäten im Ausland einzelner österreichischer Künstlerinnen und Künstler bis zur Abhaltung von internationaler Konferenzen in Österreich.

Österreich ist auch gern gesehener Partner in den internationalen Kulturforschungsprogrammen der multinationalen Organisationen und liefert dazu regelmäßig vielbeachtete Beiträge. Die Kunstsektion leistet wichtige Kulturarbeit in den Ländern Südosteuropas und unterstützt die

Entwicklung südosteuropäischer Künstler und Kulturinstitutionen. Auch bei der Technical Assistance für den südosteuropäischen Raum sind österreichische Experten in den internationalen Organisationen maßgeblich beteiligt.

Norbert Riedl, II/10

	öS Mio	%
Abteilung 5	17,4	92,8
Abteilung 8	0,1	0,5
Abteilung 9	0,1 ¹⁾	0,2
Abteilung 10	1,2	6,5
Summe	18,7	100,0

1) aufgerundet

Zur Förderung des internationalen Kulturaustausches mit den Reformstaaten in Osteuropa wurde durch die Kunstsektion ein eigenes Instrument, der Verein KulturKontakt Austria, initiiert, der wie bisher auch 1999 von der Abteilung 5 der Kunstsektion mit öS 17,4 Mio (Erfolg 1999; zuzüglich Restrate von öS 1,6 Mio aus dem Budget 2000 ergibt insgesamt öS 19,0 Mio) bzw. 92,8% LIKUS-Spartenanteil und vom BMUKA finanziert wurde.

Der Verein versteht sich darüber hinaus als Vermittler zwischen Kultur und Wirtschaft. Er berät Kunstschaffende und Kulturveranstalter ebenso wie Unternehmen und vermittelt Kooperationen im Bereich des Sponsoring. KulturKontakt stellt Verbindungen mit, aber auch zwischen Kulturen her und ist bei der Unterstützung kultureller Projekte aktiv, die in Zusammenhang mit den Demokratisierungsprozessen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa stehen. 1999 wurden insgesamt 304 Projekte verwirklicht. Die Schwerpunktländer waren wie bisher Österreichs Nachbarn Slowakei, Tschechien, Ungarn und Slowenien, aber auch die Länder Südosteuropas. Eine intensivere Zusammenarbeit entwickelte sich mit Mazedonien, den baltischen Ländern, der kaukasischen Region, der Ukraine und Rußland.

Als Instrumente der Förderung werden Stipendien für Österreich-Aufenthalte osteuropäischer Künstler vergeben:

– Stipendien an den österreichischen Ausbildungsinstitutionen für kul-

inter-
nationaler
Kultur-
austausch

W i
K u
l t
u r
K o
n t a
k t
A u
s t r i
a

turelles Management in Wien, Krems und Salzburg

- Stipendien für bildende Künstler, Autoren, Übersetzer und Musiker
- Stipendien für Informationsaufenthalte, bei denen sich Vertreter ausländischer Kulturinstitutionen ausführlich über spezifische Fragen ihres Tätigkeitsbereiches informieren und wertvolle Kontakte knüpfen können

Als Beitrag zum interkulturellen Dialog unterstützt KulturKontakt die künstlerische Zusammenarbeit zwischen Österreich und den neuen Demokratien. Dabei werden die Künstler auch ermutigt, ihre Produktionen in mehreren Ländern zu präsentieren und in internationalen Ensembles zu arbeiten. KulturKontakt fördert zahlreiche Österreich-Gastspiele von Theater-, Tanz- und Musikgruppen aus den Reformländern und ermöglicht bildenden Künstlern aus diesen Staaten, ihre Arbeiten in Österreich zu präsentieren. Wegen des im Abschnitt I.2 LIKUS-Systematik ausgeführten Berichtsprinzips des Überwiegenden und des Umstandes, daß einzelne Budgetposten keinesfalls geteilt werden können, muß der gesamte Betrag für KulturKontakt der LIKUS-Sparte "Internationaler Kulturaustausch" zugeschlagen werden, obwohl dieser Verein u.a. Projekte der Bereiche bildende Kunst, Film, Fotografie, Literatur, Musik und darstellende Kunst finanziert und auch Sponsoringakquisition organisiert. Der dafür notwendige Verwaltungsaufwand fällt jedoch gering aus.

Die Abteilung 9, EU-Koordinationsstelle der Kunstsektion, agiert ebenfalls im Bereich des internationalen Kulturaustausches. Sie fungiert als Mittler und Ansprechpartner sowohl innerhalb Österreichs als auch bei den EU-Institutionen in Brüssel. Seit dem 1. Jänner 1995 nimmt Österreich als gleichberechtigtes Mitglied an den formellen und informellen Kulturministeräten, an Ratsarbeitsgruppen und an Kommissionsausschüssen teil. Die EU-Koordinationsstelle beschäftigt sich mit der Analyse von EU-Recht und erarbeitet die österreichischen Stellungnahmen und Standpunkte gegenüber nationalen Stellen und den EU-Institutionen. So wird z.B. die inhaltliche Ausgestaltung der EU-Kultur-

förderungsprogramme sowohl bei regelmäßig stattfindenden Tagungen der Ratsarbeitsgruppen für kulturelle und audiovisuelle Angelegenheiten, in denen Repräsentanten der Mitgliedsländer, der Kommission und des Ratssekretariats vertreten sind, als auch auf Ministerebene diskutiert. Darüber hinaus fungiert die EU-Koordinationsstelle als Beratungsstelle und Ansprechpartner für EU-Kulturförderungsprogramme. Bisher galt das für die Förderungsprogramme Kaleidoskop (Förderung des künstlerischen und kulturellen Schaffens), Ariane (Förderung der Zusammenarbeit im Bereich "Buch und Lesen") sowie die Förderung im Rahmen der Europäischen Kulturstadt oder des Aristeion-Preises.

Im Rahmen des EU-Kulturministerrats im November 1998 wurde unter österreichischem Vorsitz einstimmig eine Verlängerung des Programms Ariane für das Jahr 1999 mit einem Budget von € 4,1 Mio (öS 56,4 Mio) beschlossen. Von 600 eingereichten Projekten erhielten 290 von der EU-Kommission eine finanzielle Unterstützung. 1999 wurden vier österreichische Projekte im Bereich "Buch und Lesen" mit einem Gesamtbetrag von € 48.892 (öS 672.769) finanziell unterstützt. Förderungen erhielten die Verlage Residencz und Paul Zsolnay für literarische Übersetzungen, der Verein AGORA für sein Kooperationsprojekt "Sprachen - Grenzen - Literaturen" sowie die Österreichische Gesellschaft für Literatur für das Projekt "Afrika, Diaspora, Literatur und Migration". Teil der EU-Literaturförderung ist auch der von der EU jährlich im Rahmen der "Kulturstadt Europa" vergebene "Aristeion-Preis". Die Preisträger waren 1999 der spanische Autor Jose Hierro für "Cuaderno de Nueva York" und der Däne Claus Bech für seine Übersetzung von "The Third Policeman" von Flann O'Brien. Als Juroren für Österreich wurden Werner Richter (Übersetzerpreis) und Klaus Nüchtern (Literaturpreis) nominiert.

Die EU-Förderung im Rahmen des Kaleidoskop-Programms erfolgt in Form von finanziellen Zuschüssen, die in der Regel 25% der Gesamtprojektkosten nicht übersteigen. Im Rahmen des EU-Kulturministerrats im Novem-

inter-
nationaler
Kultur-
austausch

inter-
nationaler
Kultur-
austausch

ber 1998 wurde unter österreichischem Vorsitz eine Verlängerung des Kaleidoskop-Programms für das Jahr 1999 mit einem Budget von € 10,2 Mio (öS 140,3 Mio) einstimmig beschlossen. Die Projekteinreichungen stehen jenen Institutionen oder Organisationen des Kulturbereichs auf den Gebieten der darstellenden, bildenden, angewandten oder multimedialen Kunst offen, die ihre Projekte mit mindestens zwei Partnern aus anderen Mitgliedstaaten durchführen. Auch hier sollen Netzwerke sogenannte Synergieeffekte erzielen. Insgesamt standen 1999 für die im Kaleidoskop-Programm eingereichten Projekte € 8,2 Mio (öS 112,8 Mio) zur Verfügung. 759 Projekte wurden eingereicht, 119 Projektwerber erhielten eine EU-Förderung. Vier Projekte unter österreichischer Federführung erhielten Zuschüsse in der Gesamthöhe von € 329.520 (öS 4,5 Mio): "The Inukshuk – The Arctic Art & Music Project" (ARBOS); "Entwicklung einer europäischen Musikdatenbank" (MICA); "European Scholarship Programme for Contemporary Dance" (danceWEB 99); "Pro Lab" (Internationale Tanzwochen Wien). Weitere 13 Projekte mit österreichischer Beteiligung erhielten ebenfalls einen finanziellen Zuschuß.

Während der österreichischen EU-Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 1998 gelang es, den Kommissionsvorschlag für "Kultur 2000" – dem ersten Rahmenprogramm der EU zur Kulturförderung für die Jahre 2000 bis 2004 – soweit vorzubereiten, daß 1999 eine inhaltliche Einigung erzielt werden konnte. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, wurden die beiden bewährten Programme Ariane und Kaleidoskop bis Ende 1999 verlängert. Neben diesen Programmen wurden von der Europäischen Kommission für das Jahr 1999 zwei Pilotprogramme zur Förderung von Kulturprojekten ausgeschrieben:

Mit dem ersten Pilotprogramm unterstützte die EU neue kulturelle Maßnahmen, mit denen die Durchführbarkeit der künftigen Aktionen erprobt werden sollten. Europaweit wurden 55 Projekte mit einer Gesamtsumme von € 6,1 Mio (öS 83,5 Mio) finanziert. Auch zwei österreichische Projekte

erhielten eine Förderung. Mit "Die sprechende Bewegung – Sprache in Raum und Zeit" von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater wurde der Aufbau eines europäischen Netzwerks für professionelles Gehörlosentheater in Europa unterstützt. Gefördert wurde dabei die Entwicklung von grenzüberschreitenden europäischen Initiativen im Bereich Gehörlosentheater (Jugendarbeit, Internet, CD-Rom, Filmdrehbuchkonzept, Musik und Tanz für Gehörlose). Das Projekt "DANCEWEB – European Contemporary Dance Coproduction Fund" ist ein Zusammenschluß von europäischen Tanzinstitutionen, um europaweit Koproduktionen zu fördern. Zusätzlich erhielten zwölf Projekte mit österreichischen Mitorganisatoren eine Förderung (Literaturhaus Salzburg, Salzburger Festspiele, Wiener Festwochen, T-Junction, museum in progress, Österreichisches Kulturinstitut Rom, Art Carnuntum, ICOMOS – Autriche, Österreichisches BibliotheksWerk, Historisches Museum der Stadt Wien, Österreichisches Archäologisches Institut, Stadt Wien).

Das Pilotprogramm CONNECT war Projekten gewidmet, mit denen Synergien in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Kultur durch die Verknüpfung mit Forschung und neuen Technologien verstärkt werden sollten. Die Arbeitsgemeinschaft Offenes Radio (AGORA) erhielt eine Förderung für "Kultur verleiht Flügel – S Kulturo Na Krilih". Dieses Radiolabor verfolgt unter Einbindung von Jugendlichen das Ziel, das Verständnis für Minderheitenkulturen zu verbessern. Zusätzlich erhielten folgende Projekte mit österreichischen Mitorganisatoren einen Zuschuß: Ländliches Fortbildungsinstitut Steiermark für "TEACH-IN", ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater für "Arbeits- und Sozialgeschichte des Nationalsozialismus" sowie die Szene Salzburg für "Advancing Performing Arts Project".

Die Kulturpolitik der EU war auch im Jahr 1999 durch zwei wesentliche Themen – die Buchpreisbindung sowie die WTO-Verhandlungen – gefordert, die Relevanz der Kulturverträglichkeitsklausel im Artikel 151/4 zu prüfen. Mit dieser Bestimmung im EG-

inter-
nationaler
Kultur-
austausch



Vertrag haben sich die Mitgliedstaaten 1992 verpflichtet, die kulturellen Aspekte in den anderen Gemeinschaftspolitiken zu berücksichtigen – ein Konflikt, der sich bei den oben genannten Themen zwischen Kultur- und Wirtschaftspolitik widerspiegelt.

Das Thema der grenzüberschreitenden Buchpreisbindung hatte schon in den vergangenen Jahren die Kulturminister der EU beschäftigt und sollte auch 1999 Gegenstand heftiger kontroversieller Debatten sein. Nach verschiedenen Aufforderungen des Kulturministerrats und des Europäischen Parlaments an die Kommission, dem Kulturgut "Buch" Rechnung zu tragen, verabschiedeten die EU-Kulturminister im Jänner 1999 eine Entschließung, in der die Kommission ersucht wird, die "besondere Bedeutung des Buchmarktes für die Kultur und den besonderen Wert des Buches als Kulturobjekt" zu berücksichtigen und dementsprechend zu prüfen, wie diese Ziele am besten verwirklicht werden können. Trotz der Bemühungen der Kulturminister wurde seitens der Kommission versucht, das Thema im Juli 1999 zur Abstimmung zu bringen und die Buchpreisbindung aufzuheben. Aufgrund des Wechsels an der Spitze der Kommission und der kulturpolitischen Brisanz dieses Themas entschied man sich jedoch, die Behandlung an die neue Kommission zu delegieren. Aber auch Mario Monti, Nachfolger des Wettbewerbskommissars Karel van Miert, hielt an der Linie seines Vorgängers fest und forderte die betroffenen Mitgliedstaaten auf, im Sinne einer kulturverträglichen Lösung Kompromißvorschläge vorzulegen.

Die Vorschläge Deutschlands und Österreichs fanden schließlich in zwei nationalen Buchpreisbindungssystemen ihren Niederschlag und wurden von der Kommission unter der Bedingung angenommen, daß sämtliche grenzüberschreitenden Elemente eliminiert werden und die Vereinbarungen zur grenzüberschreitenden Buchpreisbindung bis 30. Juni 2000 aufzuheben sind. Die diesbezügliche gesetzliche Regelung ist in Österreich mit 1. Juli 2000 in Kraft getreten und gilt befristet auf fünf Jahre. Laut dem Gesetz sollen der traditionelle sowie der inländische elektronische Buch-

handel, nicht jedoch der grenzüberschreitende elektronische Buchhandel einer Preisbindung unterliegen. Der Endverkaufspreis ist vom Verleger oder Importeur festzusetzen. Diese Bindung ist auf zwei Jahre beschränkt – unter der Voraussetzung, daß die Bücher vorher mindestens ein halbes Jahr gelagert wurden. Buchhändler können künftig Rabatte im Ausmaß von 5% auf Neuerscheinungen geben. Öffentliche, wissenschaftliche und Schulbibliotheken können einen 10%igen Rabatt erhalten. Ausgenommen von der Preisbindung sind der Internet-Handel im Ausland, Schulbücher, Buchclubs und -gemeinschaften sowie Mängel Exemplare. Durch diese gesetzliche Regelung soll die Differenziertheit und Vielfalt des österreichischen Verlagswesens und Buchmarktes auch nach der Aufhebung der grenzüberschreitenden Buchpreisbindung gewährleistet bleiben. Die gleichzeitige Liberalisierung des Verkaufspreises kommt den Notwendigkeiten des Marktes ebenso entgegen wie den Wünschen der Konsumenten.

Ein weiteres wichtiges Thema im Zusammenhang mit Kultur- und Wirtschaftsfragen waren die Vorbereitungen zu den WTO/GATS-Verhandlungen im Herbst 1999, denen im Hinblick auf mögliche Auswirkungen für die Bereiche Kultur und Audiovisuelles besondere Aufmerksamkeit zu widmen war. Die Zielvorstellung der österreichischen Position bestand in der Aufrechterhaltung der kulturellen Souveränität der Mitgliedstaaten und in der Beibehaltung der derzeit im GATS-Abkommen bestehenden Ausnahmeregelung von der Meistbegünstigung. Denn für den Fall, daß dieses Prinzip auch auf kulturelle und audiovisuelle Dienste Anwendung fände, könnten Nicht-EU-Staaten von den hohen europäischen Standards profitieren, die zum Schutz und zur Förderung der europäischen audiovisuellen Industrie auf nationaler wie europäischer Ebene installiert wurden, während EU-Staaten ihrerseits nur Mindeststandards vorfänden. Drittstaaten hätten demnach Zugang zu nationalen und europäischen Förderungssystemen (z.B. Österreichische Filmförderung, MEDIA-Programm), wodurch deren Intention, nämlich die Aufrecht-

internationaler Kulturaustausch

W i l d e r e u r o p ä i s c h e n L i t e r a t u r

erhaltung der kulturellen Vielfalt und Stärkung der nationalen bzw. europäischen audiovisuellen Industrie, konterkariert wäre. So wurde der Kommission im Ergebnis das Mandat erteilt, daß "die Union bei den bevorstehenden WTO-Verhandlungen dafür Sorge tragen wird, daß wie im Rahmen der Uruguay-Runde gewährleistet wird, die Gemeinschaft und ihre Mitgliedstaaten ihre Fähigkeit zur Festlegung und Umsetzung ihrer Politiken im kulturellen und audiovisuellen Bereich im Hinblick auf die Wahrung ihrer kulturellen Vielfalt erhalten und entwickeln können".

Ebenfalls dem Bereich "Internationaler Kulturaustausch" ist die Tätigkeit der Abteilung 10 (Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten) mit einem Betrag von öS 1,2 Mio bzw. 6,5% dieser LIKUS-Sparte zuzurechnen. Der Schwerpunkt liegt vorwiegend im multilateralen Bereich und in der Unterstützung von Auslandsaktivitäten österreichischer Künstler auf Basis der bestehenden Kulturabkommen.

In sämtlichen Programmen des Kulturkomitees des Rats für europäische kulturelle Zusammenarbeit arbeiten österreichische Experten federführend mit: "Culture and New Technologies" (Mediacult – Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung), "Culture, Creativity and the Young" (Österreichischer Kulturservice), "New Book Economy" (Literaturhaus Wien, Hauptverband des österreichischen Buchhandels), "Cultural Policies Research and Development Unit" (Österreichische Kulturdokumentation, Abteilung 10 mit dem Vorsitz im Komitee). Österreich beteiligt sich an etlichen Policy Notes und transversalen Studien sowie am Compendium der nationalen Kulturpolitiken, die von der R&D-Unit herausgegeben werden. Auf Initiative der Niederlande wurde im Europarat das Projekt MOSAIC gegründet, das für Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Albanien technische und logistische Hilfe im Aufbau der nationalen Kultur- und Kunstverwaltungen bereitstellt. Die Abteilung 10 hat dabei den Vorsitz der Gruppe der Ratgeber. 1997 trat Österreich dem Projekt des Euro-

parats und des Internationalen Schriftstellerparlaments "Städte der Zuflucht" für politisch verfolgte Schriftsteller bei. Mit Unterstützung der Abteilung 10 nehmen Graz, Salzburg, Vorarlberg und Wien daran teil. Das Projekt läuft 2001 aus. Ein politisch verfolgter Schriftsteller aus Zimbabwe wurde direkt unterstützt.

Seit 1997 nimmt Österreich auch am "UNESCO – Aschberg Bursaries for Artists Scheme" teil. Künstler aus Indien, Thailand, Togo, Madagaskar, Peru, der Slowakei und China hielten sich 1999 jeweils drei Monate in Wien auf. Nach Beendigung der vierjährigen Mitgliedschaft bei der Österreichischen Nationalkommission wurden 1998 neue Mitglieder bestellt, die bis 2003 der Kommission angehören werden. Der Fachauschuß Kultur konstituierte sich 1998 neu und nahm 1999 erfolgreich seine Arbeit auf, wobei zunächst eine Umstrukturierung der Arbeitsweise und der Ziele im Vordergrund der Arbeiten und Diskussionen stand. Vorarbeiten für die Generalkonferenz der UNESCO im Herbst 2000 wurden umgehend begonnen. Projekte für das Partizipationsprogramm der UNESCO wurden geprüft und gereiht.

Im bilateralen Bereich wurden Kulturprotokolle auf Basis der bestehenden Kulturabkommen mit Spanien, Mexiko, Ungarn und Tunesien für den Zeitraum von 1999 bis 2001 verhandelt und abgeschlossen. Der verstärkte Austausch von Experten, Künstlern und Kulturschaffenden auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst wurde in den Programmen vorgesehen. Mit Slowenien wurden unter Federführung des BMA Verhandlungen über ein neues Kulturabkommen geführt. Ebenso fanden in Zürich auf Beamtenebene Kulturgespräche mit der Schweiz statt. Anlässlich des Besuches von Bundespräsident Thomas Klestil im Iran im Herbst 1999 wurde ein "Memorandum of Understanding" im Kunst- und Kulturbereich abgeschlossen. Das Kulturabkommen mit der Slowakei wurde unterzeichnet. Vorbereitungen für ein Kulturprotokoll mit Rußland für die Jahre 2000 bis 2003 wurden aufgenommen. Im Rahmen der bestehenden Kulturprogramme konnte der Austausch von Kunstexperten, Künstlern

inter-
nationaler
kultur-
austausch



und Kulturensembles im Berichtszeitraum intensiviert werden.

Die Steigerung der Förderungsmittel in dieser LIKUS-Sparte von 1998 auf 1999 in der Höhe von öS 7,4 Mio hängt vor allem damit zusammen, daß dem Verein KulturKontakt bereits im Jahr 1997 für vorbereitende Tätigkeiten Mittel zur Verfügung gestellt wurden, die im Jahr 1998 budgetär nicht zum Tragen kamen.

10 Internationaler Kulturaustausch
Gesamtsumme 1998 öS 11.306.562
Gesamtsumme 1999 öS 18.738.300

11 Festspiele, Großveranstaltungen

Größenordnungen sortieren empirische Daten, stellen daher keine Wertungskategorien für künstlerischen Gehalt auf. Der Begriff der Großveranstaltung geht somit auch über Kunstsparten hinweg, die bei umfassenden Festspielen gemeinsam präsentiert werden.

Nebeneffekte, insbesondere der touristische Nutzen, bieten Motive für öffentliches Engagement, für die Investition von Steuermitteln, die durch Umwegrentabilität Darlehen ersetzen. Für diese Funktion von Kunstförderungsmitteln werden mehr oder minder als Randzone Risikofaktoren in Programme aufgenommen, die als "innovative" oder zeitgenössische Betonung erscheinen sollen.

Eine solche aktuelle Note könnte auch Ausnahmen von jenem Grundsatz begünstigen, der in diesem Förderungsbereich seit den frühen 70er Jahren gilt: keine neu herantretenden Festivals oder ähnliche Saisonveranstaltungen mit im wesentlichen traditionellem Programm aus Kunstmitteln des Bundes zu stützen; landauf landab gäbe es schon genügend Festivals aller Größenordnungen. Die gesamtstaatliche Kosten-Nutzen-Rechnung steckte für diese Entscheidung weniger den Rahmen ab als vielmehr das für Ausweitungen unzureichende Förderungsbudget und das vorran-

gige Interesse an künstlerischen Entwicklungen. Einige Einrichtungen sind langfristig als große Veranstalter etabliert und beanspruchen aus dieser Stellung eine begünstigte Absicherung. Fallweise wurde Voraussetzungen für Großveranstaltungen über Bauinvestitionen entsprochen.

Erfordernisse der Event-Kultur haben meist wenig mit Absichten der Kunstförderung gemein und lassen ein gewisses Veranstalter-Risiko über Ausfallhaftungen der lokalen Gebietskörperschaften decken. Im Sinne einer konzentrierten und inhaltlich ausreichend definierten Kunstförderung wird auch künftig der Vorrang über die Kunstschaffenden selbst und auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Rahmenbedingungen laufen, selbst für den Fall, daß man Künstlern ein gewisses Eigenvermarktungsdefizit unterstellt. Kunst- und Vermarktungsprozesse laufen unterschiedlich ab.

Alfred Koll, II/2

Großveranstaltungen haben ihren Schwerpunkt im Sprech- und/oder Musiktheater und werden in der LIKUS-Systematik gesondert dargestellt, um die (inter)nationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Nach den Bereichen der darstellenden Kunst, Film und Musik stellt die Gruppe Großveranstaltungen mit öS 167,2 Mio bzw. 13,7% des gesamten Kunstbudgets den viertgrößten Förderungsbereich dar.

	öS Mio	%
Abteilung 2	157,8	94,4
Abteilung 4	6,3	3,8
Abteilung 8	3,1	1,8
Summe	167,2	100,0

Der Großteil der Aufwendungen dieser LIKUS-Gruppe in der Höhe von öS 157,8 Mio bzw. 94,4% stammt aus der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst). Davon wurden öS 144,9 Mio für die Förderung der Jahrestätigkeit von insgesamt 33 Festspielen oder sonstigen Saisonveranstaltungen (u.a. Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Steirischer Herbst, Wiener Festwochen, Carinthischer Sommer, Festwochen der alten Musik, Seefest-

Kultur-austausch



Gesamtbudget
 öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
 öS 18,7 Mio

spiele Mörbisch, Ars Electronica, Internationales Brucknerfest/Klangwolke) aufgewendet, öS 12,9 Mio als Investitionsförderungen für die Bregenzener Festspiele.

Mit Ausnahme der Klangspuren Tirol handelt es sich bei Festspielen im wesentlichen um die Fortführung von jahrzehntelang existierenden Vereinbarungen, wodurch ein weitgehend konstanter Förderungsrahmen gegeben ist. Seit den frühen 70er Jahren gilt für die Kunstsektion der Grundsatz, daß die Finanzierung des Festivalangebots keine wesentlichen Erweiterungen mehr erfahren soll. Die vom Unterrichtsausschuß des Nationalrats im Zusammenhang mit dem Kunstförderungsgesetz des Bundes beschlossene Begrenzung der gesetzlich vorgegebenen Förderungsmittel für private Theater, Festspiele und Orchester im Jahr 1988 führt zu einer Festschreibung des Status quo, der keine ständige Neuaufnahme in den Kreis der vor Jahrzehnten ausgewählten Festspiele erlaubt. Stärkere Berücksichtigung sollten allerdings jene Veranstalter finden, die innovative Saisonveranstaltungen ohne Anspruch auf Erhöhung der Standortattraktivität bzw. der Umsätze im Tourismus durchführen und dem Zeitgenössischen, der Kulturvermittlung und der Programmklarheit verpflichtet sind.

Die Abteilung 4 (Film- und Medienkunst) finanzierte mit einem Gesamtbetrag von öS 6,3 Mio neben der Viennale mit öS 2,0 Mio auch das neu strukturierte Festival des österreichischen Films, die Diagonale, mit öS 3,9 Mio.

Die Diagonale, das Festival des österreichischen Films, das im März 1999 zum zweiten Mal in Graz stattfand, erreichte bei insgesamt 108 Vorstellungen eine Publikumsauslastung von 85%. Special Guest war Regisseur Roland Klick, *Enfant terrible* des "Neuen deutschen Films". Unter dem Titel "Unterwegs in die Gegenwart" versammelte die Diagonale herausragende österreichische TV-Filme, die im Rahmen des ORF-Fernsehspiels in den 70er Jahren entstanden sind. Dem Avantgarde-Filmer Kurt Kren war in memoriam eine Veranstaltung gewidmet. Der Große Diagonale-Preis ging

an "Pripyat" von Nikolaus Geyrhalter. Im Festivalzentrum Thalia wurden die Preise des BKA überreicht: der Würdigungspreis für Film (öS 200.000) an Gustav Deutsch und die Förderungspreise des BKA (jeweils öS 100.000) an Barbara Albert und Fridolin Schönwiese. Eine Filmauswahl war im Anschluß an das Festival bei der Diagonale-Tournee '99 an mehr als zehn Orten in Österreich zu sehen.

Die Wiener Filmfestwochen Viennale zeigten in vier der schönsten Wiener Innenstadtkinos rund 130 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme, preisgekrönte Filme internationaler Festivals, Filme etablierter Regisseure wie auch hoffnungsvolle Debütfilme. Die Viennale-Retrospektive im Österreichischen Filmmuseum würdigte das filmische Werk des bedeutenden indischen Regisseurs Satyajit Ray. In der Viennale Lounge im Stadtpark fanden fünf Publikumsgespräche statt: mit Christopher Doyle, zum amerikanischen Dokumentarfilm (mit zahlreichen amerikanischen Gästen), zur Retrospektive Satyajit Ray, zur Reform des Wiener Film Fonds und zu den Filmen österreichischer Regisseurinnen, die im Rahmen der Viennale gezeigt wurden.

Als Vorzeigeprojekt der gesamten regionalen Kulturinitiativenszene wird das jedes zweite Jahr in Oberösterreich veranstaltete "Festival der Regionen", das weit über die Grenzen Österreichs hinaus geschätzt wird, von der Abteilung 8 (Kulturinitiativen) mit öS 3,1 Mio mitfinanziert. 1999 war diese Großveranstaltung dem Thema "Randzonen" gewidmet. Das Besondere dieses Festivals ist die intensive Einbeziehung der Bevölkerung und damit die hohe Identifizierung der dort lebenden Menschen mit dem jeweiligen Kulturprojekt. Durch dieses Einbinden versucht das Festival eine neue Form dezentraler Kulturvermittlung zu etablieren. Bestes Beispiel dafür war die theatralische Inszenierung "Stromlinien – Zwischen Schwall, Strudel und Wirbel" im Strudengau, bei der etwa 300 Personen fast ein Jahr lang bei der Organisation und Umsetzung mitwirkten.

**Festspiele,
großver-
anstaltungen**



Zu Großveranstaltungen zählen in der LIKUS-Systematik grundsätzlich auch Groß- und Landesausstellungen, nicht aber die Beteiligung an Großausstellungen, wie an Biennalen, Triennalen oder an der "documenta"; diesbezügliche Finanzierungen der Abteilung 7 (Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode) werden in der LIKUS-Sparte "Bildende Kunst" erfaßt. Der Rückgang in der LIKUS-Gruppe Großveranstaltungen von 1998 auf 1999 um öS 24,8 Mio bzw. 12,9% ist darauf zurückzuführen, daß im Jahr 1998 zahlreiche Sonderprojekte im Rahmen der EU-Präsidentschaft Österreichs durchgeführt worden sind.

die Allgemeinheit sozial abzusichern. Noch sind naturgemäß nicht alle Schritte zur Erreichung dieses Ziels gesetzt worden. Die einzelnen Sozialmaßnahmen nehmen Bedacht auf die spezifischen Eigenheiten der jeweiligen Kunstsparte und sind in Art und Umfang unterschiedlich. Die Mittel für Soziales stammen aus den Abteilungen:

	öS Mio	%
Abteilung 1	43,5	65,6
Abteilung 2	6,8	10,3
Abteilung 4	0,4	0,6
Abteilung 5	15,6	23,5
Summe	66,3	100,0

Großveranstaltungen

11 Großveranstaltungen

Gesamtsumme 1998 öS 191.975.367

Gesamtsumme 1999 öS 167.176.535

12 Soziales

Die Darstellung des Kunstbudgets in der LIKUS-Systematik ordnet die einzelnen Förderungen den jeweiligen Kunstsparten nach dem Prinzip des Überwiegenden zu. Transferleistungen aus sozialen Motiven sind z.B. nicht mehr in der Kategorie "Bildende Kunst" enthalten. Im Kapitel "Soziales" werden jene Ausgaben für soziale Maßnahmen subsumiert, die nicht als Kunstförderung im engeren Sinn betrachtet werden können.

Es handelt sich dabei um zahlreiche Sozialmaßnahmen in den Bereichen bildende Kunst, Musik, freie Theaterarbeit, Film und Literatur. Sie verfolgen seit den späten 50er Jahren das Ziel, sukzessive alle Kulturschaffenden in Anerkennung ihrer Leistung für

Bildende Künstler sind seit 1958 über die GSVA pflichtversichert, wenn die freiberufliche künstlerische Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet. Dies trifft für Autoren, Übersetzer, Komponisten und Filmschaffende nicht gleichermaßen zu. Allerdings besteht eine Pflichtversicherung nach dem ASVG unter ähnlichen Voraussetzungen auch für Musiker. Für Autoren, Übersetzer und Filmschaffende fehlt dagegen eine entsprechende Voll- oder auch nur eine Teilversicherung.

Die Versicherung für bildende Künstler umfaßt eine Kranken- und Pensionsversicherung. Die bildenden Künstler sind bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft pensionsversichert, bei der jeweils zuständigen Gebietskrankenkasse kranken- und unfallversichert. Der Antrag auf Aufnahme in die Versicherung erfolgt bei der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, die im Fall von Autodidakten den Aufnahmeantrag zur Begutach-



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 167,2 Mio

Pflichtversicherte bildende Künstler nach Bundesländern

	1995	1996	1997	1998	1999
Wien	2.391	2.632	2.786	2.924	2.952
Niederösterreich	366	388	395	403	399
Burgenland	53	58	65	68	68
Oberösterreich	418	437	450	463	467
Steiermark	360	393	426	468	476
Kärnten	126	137	142	161	162
Salzburg	307	315	314	331	308
Tirol	323	326	331	324	311
Vorarlberg	86	89	117	124	147
Summe	4.430	4.775	5.026	5.269	5.290

tung des Vorliegens einer künstlerischen Tätigkeit an die Künstlerkommission weiterleitet. Über den Umweg des Künstlerhilfe-Fonds leistet der Bund die Hälfte der den Künstlern vorgeschriebenen Pensionsbeiträge, sofern eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten wird. Ende 1999 waren nach diesem Schema 5.290 Personen (Stand: Okt. 1999) von der Pflichtversicherung gemäß GSVG § 3 Abs.3 Z 4 als bildende Künstler erfaßt.

Die Abteilung 1 (Bildende Kunst – Inland) finanzierte den Künstlerhilfe-Fonds 1999 mit öS 40,0 Mio. Seit 1990 (öS 33,4 Mio) hat sich die Bundesleistung für den Fonds wesentlich erhöht. Der Spitzenwert betrug 1997 öS 53,5 Mio. In den vergangenen Jahren sind fortgesetzt erhebliche Finanzierungsschwierigkeiten aufgetreten. Diese resultieren sowohl aus dem Einfrieren des Budgets und der zunehmenden Anzahl versicherter Künstler als auch aus dem steigenden Einkommensvolumen und der für die nächsten Jahre vorgesehenen stufenweisen Erhöhung der Versicherungsbeiträge. Der Versuch, die Bundesländer zum Eintritt in den Künstlerhilfe-Fonds zu bewegen, ist gescheitert. Die finanzielle Belastung des Budgets der Kunstsektion nähert sich somit im Bereich der bildenden Kunst der Grenze von öS 50 Mio.

Aufgrund der steigenden Zahl hauptberuflich tätiger Künstler mußten unter dem Stichwort "soziale Treffsicherheit" die Einkommensgrenzen, bis zu denen der Fonds die Beiträge freischaffender bildender Künstler zur Pensionsversicherung zur Hälfte stützt, zunehmend herabgesetzt werden. Mit Stichtag 1. Jänner 2000 beträgt die Einkommensgrenze nur mehr monatlich öS 11.800. Von darüber hinausgehenden Einkommen, die seither nicht mehr als sozial bedürftig angesehen werden, muß der volle Pensionsbeitrag bezahlt werden.

Aus einer Aufstellung der Sozialversicherungsanstalt kann auf die soziale Situation der freischaffenden bilden-

den Künstler geschlossen werden. Daraus ist als Charakterisierung der sozialen Lage im Bereich der bildenden Kunst deutlich die schwierige Einkommenssituation abzulesen, der sich mehr als die Hälfte der freischaffenden Künstler ausgesetzt sieht, die monatliche Einkünfte von weniger als öS 15.619 erzielen (Stand: Ende 1999).

Einkommen in öS	Personen	%
bis 8.088	363	6,6
8.089 – 15.618	2.833	51,3
15.619 – 25.000	729	13,2
25.001 – 35.000	362	6,6
35.001 – 50.000	323	5,9
über 50.000	910	16,4
Summe	5.520	100,0

Selbständige Komponisten unterliegen wie selbständig ausübende Musiker nach einem Verwaltungsgerichtshofentscheid von 1992 der Versicherungspflicht nach ASVG § 4 Abs.3 Z 3. Dabei ist sowohl der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeberanteil selbst zu entrichten. Zuschüsse zu dieser Pflichtversicherung gewährt der SKE-Fonds der Verwertungsgesellschaft Austro-Mechana oder die "Soziale Förderung Musikschaffender" (SFM).

Mit dem Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender wird in der Sparte Musik in außerordentlichen Notfällen ein Beitrag zur Aufrechterhaltung der künstlerischen Leistungsfähigkeit, zur Lebenshaltung im Alter oder auch als Karenzgeld zur Verfügung gestellt. Der Beitrag der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) für diesen Verein betrug 1999 öS 2,0 Mio. Insgesamt wurden davon 13 Alterspensionen, zwei Karenzgelder und zehn einmalige Aushilfen ausbezahlt.

Für Musiker, Artisten und Kabarettisten gilt ab 1. Jänner 2001 die Pensionsversicherung nach GSVG für neue Selbständige. Auch in der Kranken- und Unfallversicherung gilt bei Altfällen die ASVG, bei Neufällen ab 2001 die GSVG für neue Selbständige. Der Beitragssatz in der Pensionsversicherung beträgt ab 2001 16,5% und steigt bis 2009 auf 20,25%.

Entwicklung der Bundesleistungen für den Künstlerhilfe-Fonds 1990–1999

Jahr	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
öS Mio	33,4	41,0	46,3	38,6	38,2	38,2	40,0	53,5	40,0	40,0

soziales

S O Z I A L E S

Nach einer Studie über die soziale Lage der freien Theaterschaffenden in Österreich wurde durch die Kunstsektion ein Sozialfonds mit der Bezeichnung IG-Netz eingerichtet, der von der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit verwaltet wird. Bei Anstellungen von freien Theaterschaffenden übernimmt das IG-Netz einen Teil des Arbeitgeberanteils. Das soziale IG-Netz wird ausschließlich von der Abteilung 2 finanziert; 1999 waren dies öS 4,0 Mio.

Für die freiberuflich tätigen Schriftsteller wurde ein Sozialfonds für Schriftsteller in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Staatlich genehmigten Literarischen Verwertungsgesellschaft (LVG). Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Justizministeriums und des BKA angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen. Diese Zuschüsse sind aber nicht als Sozialversicherung zu betrachten, daher auch die Bestrebungen der Autoren und anderer freiberuflich tätiger Künstler, in das Sozialversicherungssystem integriert zu werden. Aus den Mitteln der Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) wurde der Sozialfonds der LVG mit insgesamt öS 15,0 Mio gespeist. Der Beitrag des Sozialfonds kann unter Umständen die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen.

Für besondere Notfälle bei Künstlern stellt die Kunstsektion Mittel des Kunstförderungsbeitrags als Künstlerhilfe zur Verfügung. 1999 wurden durch die Abteilung 1 öS 3,5 Mio für bildende Künstler und Künstlerinnen einschließlich Karenzgeld vergeben. Weiters wurde die Künstlerhilfe von der Abteilung 2 mit öS 0,8 Mio, der Abteilung 4 mit öS 0,4 Mio und der Abteilung 5 mit öS 0,6 Mio bedeckt.

12 Soziales

Gesamtsumme 1998 öS 69.181.754

Gesamtsumme 1999 öS 66.330.020

soziales



Gesamtbudget
öS 1.217,6 Mio

Budgetanteil
öS 66,3 Mio





II Förderungen im Detail

Die einzelnen Förderungen der Abteilungen der Kunstsektion

II Förderungen im Detail

Abteilung II/1 Bildende Kunst – Inland Seite 59

Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst Seite 63

Abteilung II/3 Künstlerische Fotografie und internationale Filmangelegenheiten, ÖFI Seite 67

Abteilung II/4 Film- und Medienkunst Seite 69

Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen Seite 74

Abteilung II/6 Kinder- und Jugendliteratur Seite 84

Abteilung II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode Seite 87

Abteilung II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen Seite 92

Abteilung II/9 Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle Seite 97

Abteilung II/10 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten Seite 98

Kuratorenbericht Wolfgang Zinggl Seite 100

Kuratorenbericht Lioba Reddeker Seite 101

Österreichisches Filminstitut Seite 102

Die aus dem Kunstförderungsbeitrag gespeisten Förderungen sind mit *,
die aus dem Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog mit ** versehen.

Abteilung II/1 Bildende Kunst – Inland

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Galerieförderung	8.420.000	9.770.000
Kommerzielle Galerien	5.470.000	7.090.000
Informationsgalerien	2.950.000	2.680.000
Druckkostenbeiträge	2.770.000	3.025.000
Kunstzeitschriften	2.570.000	2.700.000
Kataloge	175.000	325.000
Druckkostenbeiträge	25.000	0
Personenförderung	7.537.356	6.941.500
Atelierkosten	650.000	195.000
Katalogkosten	1.970.056	1.910.000
Arbeitsstipendien	442.000	355.000
Projektstipendien	2.391.300	1.721.500
Staatsstipendien	1.440.000	1.476.000
Beiratsstipendien	0	1.000.000
Berufsfelderweiterung	408.000	144.000
Projekte	236.000	140.000
Werkankäufe	7.505.890	6.951.321
Preise	510.000	110.000
Künstlerhilfe-Fonds	40.000.000	40.000.000
Künstlerhilfe	3.598.751	3.533.565
Summe	70.341.997	70.331.386

1 Galerieförderung

1.1 Kommerzielle Galerien

Galerie 422 (OÖ)	50.000
Galerie Academia (S)	150.000
Galerie Altnöder (S)	50.000
Galerie Atrium ed Arte (W)	40.000
Galerie C.Art Dornbirn (V)	150.000
Galerie Carinthia (K)	100.000
Galerie Charim Klocker (W)	100.000
Galerie Chobot (W)	50.000
Galerie Christine König & Franziska Lettner (W)	450.000
Galerie Elisabeth und Klaus Thoman (T)	250.000
Galerie Eugen Lendl (ST)	500.000
Galerie Grita Insam (W)	350.000
Galerie Hoffmann & Senn (W)	100.000
Galerie Hubert Winter (W)	400.000
Galerie I & AC (ST)	50.000
Galerie Judith Walker (K)	50.000
Galerie Knoll (W)	300.000
Galerie Krlinzinger (W)	550.000
Galerie Krobath & Wimmer (W)	200.000
Galerie Kunstbüro 1060 (W)	150.000
Galerie Kunstraum Johann Widauer (T)	150.000
Galerie Lindner (W)	50.000
Galerie Lisi Hämmerle (V)	250.000
Galerie nächst St. Stephan (W)	450.000
Galerie Pohlhammer (OÖ)	150.000
Galerie Sikorinja (K)	50.000
Galerie Steinek (W)	300.000
Galerie Trabant (W)	300.000
Galerie V & V (W)	50.000
Galerientag Graz (ST)	100.000
Innsbrucker Galerientage (T)	100.000
Projektraum Viktor Bucher (W)	100.000
Raum aktueller Kunst (W)	400.000
Studio Schafschatzy (ST)	250.000
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	350.000
Summe	7.090.000

1.2 Informationsgalerien

Ausstellungsraum Büchsenhausen (T)	
*Jahrestätigkeit	200.000
Ausstellungsraum Mezzanin (W)	
Jahrestätigkeit	250.000
Cult (W)	
Jahrestätigkeit	250.000
Galerie 5020 (S)	
*Jahrestätigkeit	150.000
Galerie der Stadt Schwaz (T)	
Jahrestätigkeit	300.000
Galerie Eboran (S)	
Jahrestätigkeit	100.000
Galerie Gut Gasteil (NÖ)	
**Kunst in der Landschaft V*	50.000
Galerie Paradigma (OÖ)	
*Jahrestätigkeit	50.000
Galerie Rytmogrom (OÖ)	
*Jahrestätigkeit	40.000
Projektkostenzuschuß	40.000
Galerie Stadtpark Krems (NÖ)	
*Jahrestätigkeit	400.000
Galerie Station 3 (W)	
Jahrestätigkeit	200.000
Galerie Werkstatt Graz (ST)	
*Jahrestätigkeit	200.000
Galerie Zell am See (S)	
Jahrestätigkeit	30.000
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz (ST)	
*Studiorreihe	120.000
Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	
*Jahrestätigkeit	100.000
Kunstforum beim Rathaus (S)	
Jahrestätigkeit	50.000
Raum für Kunst Graz (ST)	
*Jahrestätigkeit	150.000
Summe	2.680.000

2 Druckkostenbeiträge

2.1 Kunstzeitschriften

Kursiv – Kunstzeitschrift (OÖ)	
*Kursiv	150.000
Noema Verlag (W)	
Noema Art Journal 1999	1.000.000
Noema Art Journal 1998	250.000
Parnass Verlag (W)	
**Parnass*	250.000
Verein für kommunikative Eingriffe (W)	
Staatsarchitektur	50.000
Verein Springerlin (W)	
Springerin – Hefte der Gegenwartskunst	1.000.000
Summe	2.700.000

2.2 Kataloge

Edition CH (W)	
Katalogbuch Georg Bernsteiner	10.000
Institut für Kunst Linz (OÖ)	
Publikation "Nexus"	50.000
Triton Verlag (W)	
*Katalog Clemens Stecher, Harald Gsaller "Welt als Tastatur"	100.000
Katalog Christine Pelikan	50.000
Verlagsgesellschaft Christian Brandstätter (W)	
**Monografie "Hermann Nitsch – Leben und Werk"	100.000
Verein der Freunde des Rupertinums (S)	
Kataloge "Zeichnen"	15.000
Summe	325.000

3 Personenförderung

3.1 Atelierkostenbeiträge

Bock Joachim (W)	10.000
Bressnik Uwe (W)	20.000
Grübl Manfred (W)	10.000
Hoy Beate-Anna (W)	15.000
Laven Rudolf (W)	10.000
Moser Martin (W)	10.000
Scheidl Nora (NÖ)	25.000
Seifried Karin (B)	10.000
Simmerl-Burgis Hannes (W)	10.000
Steidl Johannes (S)	10.000
Stiegholzer Franziska (W)	30.000
Wagner Martin-Georg (W)	10.000
*Widmoser Heldrun (W)	25.000
Summe	195.000

3.2 Katalogkostenbeiträge

Bauer Jack (W)	15.000
Benedikt Rosemarie (W)	20.000
Birkhuber Harald (OÖ)	10.000
Böhme Max (W)	25.000
Bruceck Rosa (W)	100.000
Cargnelli Christof (W)	10.000
Chaudouet Yves (FRANKREICH)	50.000
*Creimer Georgia (W)	70.000
Durstrüller Harald (W)	50.000
Emmelmann Stefan (NÖ)	30.000
Feuerstein Thomas (T)	50.000
Gazzola Pia (W)	20.000
Gredler Rupert (S)	10.000
Hebenstreit Manfred (OÖ)	50.000
Holzmann Erwin (W)	10.000
Honetschläger Edgar (W)	30.000
*Horn Ana (W)	35.000
Huemmer Markus (DEUTSCHLAND)	20.000
*Jelinek Robert (W)	60.000
Kacprzak-Krzywoblocki Teresa (NÖ)	10.000
Klein Evelin (NÖ)	10.000
Klopf Karl-Helmut (W)	40.000
Konrad Ilse (V)	15.000
Kubelka Friedl (W)	30.000
Kübler Josef (OÖ)	20.000
Meusburger Herbert (V)	40.000
Millonig Helmut (T)	30.000
Moswitzer Gerhardt (W)	150.000
Muntean Markus (W)	130.000
Pakosta Florentina (W)	50.000
Penker Ferdinand (ST)	70.000
Pichler Franz (W)	40.000
Püspök Martin (W)	40.000

Huber Bernadette (OÖ)	Legenstein Elisabeth-Roxane (W)	Paulus Daniela (S)	Schiestl Barbara (S)
**Der Zwerg – Siebdruck auf	**Zwischenstation – Ton, Eisen	*Seelenbildnisse – Zeichnung	*Mikrokosmos – Kohle, Papier
22.000	22.000	9.000	4.500
Teppich	Leikauf Andreas (W)	*Schlangenfrau – kolorierte	Schlegel Eva (W)
Huber Lisa (W)	*Grafix – 9-teilige Serie, Tusche	Zeichnung	*o.T. – geätzter Siebdruck auf
**Fastentuch – Holzschnitt	auf Papier	2.000	Glas
22.000	20.000		62.700
Huemer Judith (W)	Leisz Anita (W)	Payrhuber Hermes (W)	Schleining Reinhard (W)
**Hochzeitsglocken – Foto	*o.T. – schwarze Klebefolie	*Nomad's space – Gips,	*o.T. – Photo Prints
34.500	35.000	Schellack, Papier	30.000
Jelinek Paul (W)	Lerchegger Herbert (ST)	Penker Elisabeth (W)	Schluderbacher Manfred (W)
*Brücken – Öl auf Leinwand	**Abstich – Alu-Platten	**Gruppe talk – Acryl auf	*o.T. – Mischtechnik auf Papier
30.000	49.500	Leinwand	13.000
Jelinek Sabine (W)	Liedl Klaus (OÖ)	Penker Ferdinand (ST)	Schnur Martin (W)
**Heldinnen, Kunstkapitalkontrol-	*o.T. – Acryl auf Leinwand	*123/72 – Tempera, Acryl, Bleistift	*Oh Gott – Lack, Kohle auf
ler – VHS-Installation	Ling Jin (W)	82.500	Papier
19.700	**Erinnerungen 8, 9, 12 – Hoch-	Pfaffenbichler Hubert (W)	**Freundin – Lack, Kohle auf
Ji Zhang (CHINA)	druck auf Seide	*Atavismus, Vino rosso – Öl auf	Papier
*Kalligraphie und Musik – Öl auf	Linke Gert (NÖ)	Leinwand/Papier	**Karate-Kid – Lack, Kohle auf
Leinwand	**Stuhl/Pult – Eisen	68.000	Papier
12.000	Litschauer Marie-Therese (W)	Pfanner Carmen (V)	Schönswetter Kungunde (S)
Jocher Thomas (W)	*urban grid-personality – Foto-	*o.T. – Baumwolle/Luftballons	*o.T. – Acryl, Pigmente auf
*Drip-Red – Acryl auf Leinwand	grafie auf Aluminium	Pfanner Elisabeth (W)	Leinen
50.000	Luitc Marko (W)	*o.T. – Acryl auf Leinwand	25.000
Josef Dieter (W)	*Rollenverteilung. Wenn alles	Pflug Peter-Matthias (T)	Schöpfer Nora (T)
*Turkey I: Rum – Lithographie	klar wird – Acryl auf Leinwand	**Kubus für Rauch – Objekt, Glas	*Das große Surren – Mischtechnik
6.050	Lyon Lotte (W)	11.000	auf Molino
*Pakistan II: Sufism – Lithographie	*o.T. – Farbfotografie	Pichler Pepo (K)	Schrödl Werner (W)
6.050	Machacek Gertl (W)	**Torso I+II – Papier auf Holz	**Iguomentlas – C-Print-
Ecuador I: Ingapirca – Litho-	*Brosche "Octopus" – Silber, Gold	44.000	Fotografie
graphie	*Amreif – Silber, Kunstharz	Pipan Barbara (W)	9.900
Joseph Sonja (ST)	16.000	**Wings – Mischtechnik auf Papier	Schwalger Josef (S)
*Raumboot 1 – Objekt, Plexiglas,	Maler-Hofer Fritz (W)	auf Leinwand	*o.T. #224/98 – Acryl auf
Stoff	*o.T. – Ring, Alu/eloxiert	30.000	Leinwand
15.000	16.000	Plavcak Katrin (W)	78.000
Kaltner Karl-Hartwig (S)	10.000	*o.T. – Öl auf Molino	Serbin Sonja (S)
*o.T. – Collage auf Leinwand	Maitz Petra (W)	Pflem Erna (S)	**Schizophrenie – Aluguß auf
24.000	*The secret life of plants –	**Florida Impression – Öl auf	Platte montiert
Kandl Johanna (W)	Slickerel auf Leinenmarkise	Leinwand	15.000
*o.T. Sonnenblumenbild – 3-teilig,	Makarova-Prandstetter	Podliska Richard (K)	Simmerl-Burgis Hannes (W)
Collage	Alexandra (W)	*o.T. – Öl auf Leinen	*Die Versuchung – Leimfarbe auf
40.000	*Ich träume davon, was ich malen	Pollhammer Johann (S)	Leinwand
Kappl Franco (W)	werde – Öl auf Leinwand	**Ahoi – Leinwand, Holz	Sommerauer Maria (S)
*Guana – Acryl auf Leinwand	30.000	Polzer Renate (ST)	*Die Freuden der Frauen –
50.000	Malche Brigitta (W)	*Framed – Mischtechnik auf	Mischtechnik auf Papier
Kassin Annemarie (K)	*Leere Feld – Mischtechnik auf	Karton	12.000
*o.T. – Aquarell auf Papier	Leinwand	16.500	Spiegel Michaela (W)
9.000	70.000	Pätzl Gertrud (OÖ)	*Schnitzler und Freund –
Kloos Luise (ST)	Malign Felix (W)	*Schullterspange – Silber, Calcit	Eisenbox, Tintendruck auf Leinen,
*o.T. – sandgestrahltes Glas in	*Swimmingpool – Öl auf	Posarnig Erwin (ST)	gravierte Plexiplatte
Stahlrahmen	Leinwand	*Feinsilber Silberfrei – 3-teilig	36.000
15.000	26.400	Foto-Schmuckobjekt: Kunststoff,	Stadler Monika (W)
Klucaric Claudia (NÖ)	Margreter Dorit (W)	Silber, Glas, Holz, Lack	*Tafelspitz – Acryl auf Leinwand
*1. Teil des communication system	*Das Haus ohne Küche –	15.000	26.400
1 – Himmelblau – Eisenblech	Installation, Karton, Stahl,	Praska Martin (W)	Station Rose (DEUTSCHLAND)
20.000	Tonband	**Marienbad – Mischtechnik auf	*Art Produktion 9 – Plexi, Neon,
Köchl Alois (K)	Math Michaela (W)	Leinwand	Computergrafik
**Face lifting – Mischtechnik auf	*o.T. – Graphit auf Leinwand	28.000	*Art Produktion 18 – Plexi, Neon,
Leinwand	Melcher Walter (K)	Pröller Ingrid (OÖ)	Computergrafik
33.000	*Trauerwelken – Öl auf Hanf	*Dame auf Brief – Acryl auf	38.500
Kodritsch Ronald (W)	30.000	Fotogrundpapier	Stelner Veronika (W)
**Billiche Ausrede – Lackstift auf	Migl-Frühling Monika (OÖ)	25.000	*o.T. – Radierung
Papier	*o.T. – Keramik	Radwan Lucja (W)	Steinzer Pia (W)
7.700	39.000	*Hilfe die aus dem Universum	*o.T. – Spannplatte, Holz
Koller F. Erich (ITALIEN)	Minchio Chiara (W)	kommt – Öl auf Leinwand	28.000
**Die Weberin – Bleistift	*o.T. – Öl auf Leinwand	Rahs Wolfgang (ST)	Sterneck Erna (W)
9.500	10.000	**Bergwall – Öl auf Leinwand	*Eintragung im Gipfelbuch Nr. 2 –
Koller Bernd (W)	10.000	Rainer Helmut (W)	digital – Linoldruck
**Dinge, die beim Malen helfen –	Mlenek Hannes (W)	*Selbstporträt – Öl auf Leinwand	5.500
Grafik	*o.T. – Mischtechnik auf Leinwand	60.000	Stock Christian (W)
6.000	65.000	Rebhand Reinhold (OÖ)	*X – Acryl, Dispersion auf
Koller-Forte Elfriede (W)	Moschik Ingrid (ST)	33.000	Leinwand
*o.T. – grundiertes Packpapier	*Datenstrukturen: Vescon 10-18	33.000	Stolser Suse (ST)
30.000	20.000	Redl Thomas (W)	*Welle – Skulptur, Eisen, Holz
Kopf Wilhelm (W)	Moser Adam-Josef (W)	*o.T. – Lack auf Blaupausepapier	20.000
*Flächenbesetzung II, III –	*Farbraum – Holz, Acryl	32.000	Strasser Margit-Ana (S)
Kugelschreiber auf Papier	Moser Judith (T)	Riedl Annerose (OÖ)	*Flying hearts – Acryl auf Papier
77.000	*o.T. – gebrannter Ton	28.000	**Wild flying hearts I – Acryl auf
Köstenbauer Walter (ST)	Moser Raphael (W)	Rigoni Manuel (NÖ)	Papier
*Wer will mich – Radierung	*5.98 – Öl auf Molino	*Die vier Elemente – Misch-	10.000
12.000	28.000	technik auf Papier	*Wild flying hearts II – Acryl auf
*E. Munch mit Modellen auf	Moser-Wagner Gertrude, Piersol	33.000	Papier
Betriebsausflug – Radierung	Beverly (W)	8.800	10.000
11.600	*Time sharing – Installation	Rohrmoser Wolfgang (W)	Streng Christian (T)
**Jeder Atemzug ist eine	*KraKow/KraKau – Installation	25.000	*Zeit.Lauf.Zeit – Installation
Skulptur – Radierung	Moss-Riedler Miriam (W)	*Ruhm Constanze (NÖ)	32.000
3.900	**Deckenleuchten I – Acryl auf	55.000	Strieder Markus (T)
Kowarik Ingrid (OÖ)	Leinen	Ruhsam Otto (OÖ)	*o.T. – Eisen
*o.T. – Pastellkreide/Papier	Müller Hans (S)	*Aufgenommen und besiegelt –	37.000
27.500	*Teppichflieger – Textil, Leder	Graphit, Wachs auf Papier	Strobl Edda (ST)
Krusche Katja (ST)	und Metall	12.000	*Fad – Serie, Tusche auf
*Rosa rauschen – Öl auf	Neuwirth Werner (K)	25.000	Transparentpapier
Leinwand	*o.T. – Grafik	Sanchez-Flores Jesus-Maria	22.000
28.600	Niel Margareta (W)	(SPANIEN)	Tagwerker Gerold (W)
Kryzowoblocki Wojtek (W)	*Buchi – Ansteckskulptur, Silber	*I caro cae IV+V – Radierung	Trenkwalder Elisabeth (T)
*o.T. – Lithographie	montiert, geätzt	14.000	*o.T. – Pastell
30.000	5.000	Sanders Christian (T)	7.500
Kupelwieser Hans (W)	*Wirbel – Ohrskulptur, Silber	*Valer – Schlafender Mann –	Trinkaus Gabi (W)
*Match – Fotopapier	montiert	Mischtechnik auf Leinwand	*o.T. – Acryl auf Leinwand
30.000	5.000	Sandner Stefan (W)	27.000
Kurz Ingrid (W)	Nindl Helmut (T)	*o.T. – Acryl auf Leinwand	Tscherni Martina (W)
*o.T. – Nachspann, Magazine und	*Kubus Reihe	33.000	*Der Schreier – Mischtechnik auf
Musik, Farbfotografien, Videoband	Nutz Oliver (W)	Schenn Anna-Gabriele (T)	Leinwand
30.000	*o.T. – Leinwandbild	*Große Landschaft – Enkaustik	7.800
Kuss Erich (K)	Ortag-Glanzer Walpurga (NÖ)	Scherlibl Wilhelm (S)	7.800
*o.T. – Foto/Monochrom/Metall-	*Loslassen – Öl auf Leinwand	*Serie Bäume – Öl auf Leinwand	Tusch Gerold (S)
salzlösung	16.000	40.000	*o.T. – S-Kurve, Keramik
3.000	Palme Waltraud (W)	Scherzer-Klinger Erdmutha (OÖ)	30.436
Lampalzer Gerda (W)	*Nichts fehlt – Triptychon: Acryl	Zeichnung	Tzkalov Boris (T)
*OD-Fotografie I-IV – Foto-Licht-	auf Leinwand	4.500	*Es ist vorbei – Aquarell
Objekt: Metall, Dia, diverse	Pamperl Brigitte (W)	3.200	6.000
Materialien	*o.T. – Schmuckobjekt, Gold,	3.200	
30.000	Silber	3.200	
Lang Kurt (W)	14.000		
*Unendlich bewegter Raum –			
Spiegel-Video Skulptur mit 2			
Videobändern			
60.000			
Langer Claudia (OÖ)			
*Mutter und Tochter – 925 Silber,			
Nylon, Glas			
11.800			
*Gegensätze ziehen sich an –			
Silber, Magnete, Edelsteine			
11.800			
Langer Claudia (W)			
*o.T. – Ring			
5.000			
Larcher Peter-Adrian (T)			
*Weg alles Irdischen – Kreide,			
Papier			
36.000			

Vergessen – Verein zur künstlerischen Erforschung des Vergessens (W)	
*Vergessen * Spiegel" – Siebdruck auf Spiegel	45.000
Waeger Uta-Belina (V)	
**Ver-Häutungen: Lust Wandeln" – 13 Sägeblätter, Eisen, Papier, Leim, Lack	30.400
Wagner Eva (W)	
o.T. – Öl auf Leinwand	37.000
Walter Birgit (W)	
*Vierfältige Sterilisation" – Plastikfolie, Nylon	25.000
Weissenbacher Sebastian (W)	
**Delphinserie", "Wien ein Delphin" – Acryl/Leinwand, Objekt	40.700
Werdenich-Maranda Eva (W)	
*Schrift-Stele" – schamottiertes Steinzeug unglasiert	28.000
Wiener Peter (S)	
**Ablauf I, 4+12" – Bronze, Unikat	17.600
Wieser Franz (ST)	
*Collage I" – Edelstahl	8.000
*Collage II" – Edelstahl	8.000
Wohlmuther Alois-Peter (OÖ)	
**Main Julius" – Siebdruck auf Textil	25.000
Wolf Bernhard (ST)	
*Mythos 2000" – Acryl auf Leinwand	15.000
Wölzl Rainer (W)	
**Serie Hautblätter" – Grafik	5.000
Wörgötter Michael (W)	
**Konkreter Körper" – McDonalds-Plakate, Holz	30.500
Wührer Monika (W)	
**o.T.* – Siebdruck auf Stoff, Metall	22.000
Xu Bochu (CHINA)	
*Die fünf Elemente" – Holz, Metall	12.000
Zaworka Siegfried (S)	
*Insekt" – Öl auf Leinwand	16.000
Zens Herwig (W)	
**Winterreise" – Mappe mit Radierungen, Aquatinta	27.500
Ziegler Johannes (S)	
**o.T.* – Öl auf Baumwolle	15.000
Zinganel Michael (W)	
**Haushund (Edition 1/3)" – PVC-Ballon, SW-Foto	30.800
Zivic Gregor (W)	
o.T. – Farbfoto	26.400
Zotti Gloria (S)	
**Sie fragte nicht" – Acryl, Collage auf Papier	9.500
**Es richtet sich wieder auf" – Acryl, Collage auf Papier	9.500
Summe	6.951.321

5 Preise

Moser Elisabeth (T)	
26. Grafikwettbewerb Innsbruck	70.000
Ryslavý Kurt (NÖ)	
*Kunstpreis im Rahmen des Kunstwettbewerbes des Landes Steiermark	
	40.000
Summe	110.000

Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Groß- und Mittelbühnen	234.765.498	230.397.931
Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende	27.130.000	30.529.500
Prämien für darstellende Kunst	735.000	820.000
Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter	45.346.000	45.594.000
Prämien für Musikveranstalter	2.535.000	3.925.000
Kunstschulen	370.000	345.000
Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen	144.646.000	144.915.000
Andere gemeinnützige Einrichtungen	39.835.500	43.575.000
Investitionsförderungen	25.830.536	88.899.535
Reise-, Aufenthalts- und Touneezuschüsse	1.314.000	476.962
Andere Einzelförderungen	5.022.000	5.095.706
Preise	190.000	415.000
Künstlerhilfe	996.573	786.455
Summe	528.716.107	595.775.089

1 Förderung von Groß- und Mittelbühnen 1998, 1999

Elisabethbühne (S)	4.020.000	4.000.000
Nachtrag 1998		180.000
Ensemble Theater (W)	3.100.000	2.970.000
Nachtrag 1998		200.000
Gruppe 80 (W)	3.200.000	3.600.000
Nachtrag 1998		400.000
Inter Thalia Theater (W)	4.050.000	4.250.000
Nachtrag 1998		450.000
Österreichische Länderbühne (W)	2.250.000	2.200.000
Nachtrag 1998		250.000
Schauspielhaus Wien (W)	6.300.000	5.850.000
Nachtrag 1998		200.000
Serapionstheater – Odeon (W)	2.000.000	2.500.000
Theater der Jugend (W)	27.000.000	27.351.996
Nachtrag 1998		351.996
Theater für Vorarlberg (V)	2.800.000	1.800.000
Nachtrag 1998		700.000
Theater in der Josefstadt (W)	83.500.000	83.981.126
Nachtrag 1998		481.126
Theater Phönix (OÖ)	3.200.000	3.800.000
Nachtrag 1998		400.000
Volkstheater Wien (W)	71.675.500	72.090.059
Nachtrag 1998		414.559
Wiener Kammeroper (W)	8.500.000	10.200.000
Nachtrag 1998		2.277.069
Summe		230.397.931

2 Förderung von Kleinbühnen, freien Gruppen und einzelnen Theaterschaffenden 1998, 1999

Aktionstheater Vorarlberg (V)	500.000	500.000
**Alma (W)	500.000	500.000
Amal Theater (W)	50.000	90.000
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (K)	1.400.000	1.400.000
Projekt "INUK"		600.000
Nachtrag 1998		500.000
Arena Graz (ST)		100.000
*Ariadne Theater (W)	50.000	250.000
Atellertheater (W)	80.000	80.000
Belinhardt Ensemble (W)		800.000
Chimera – Bilderwerfer (W)	200.000	200.000
Dans.Klas – Hölbling Saskia (W)	50.000	70.000
Divers – Kabinett ad Co (W)		30.000
Drachengasse 2 (W)	1.000.000	2.000.000
Nachtrag 1998		1.000.000
Drama (W)	85.000	70.000
Experiment – Theater am Liechtenwerd (W)	100.000	80.000
*Fadenschein (B)	30.000	120.000
Felix I (K)		75.000
Forum K (W)		50.000
*Forum Stadtpark Graz – Theaterreferat (ST)	400.000	450.000
Nachtrag 1998		350.000
*Foxfire (W)	50.000	160.000
*Fremdkörper (W)	30.000	40.000
*Freunde unnutzer Praktiken (W)	130.000	200.000
Gerger Josef (W)		150.000
Gruppe Dokumenta (W)		40.000
Haring Chris/Obermaier Klaus (W)		100.000
Hinterreithner Lisa (OÖ)		10.000
IMEKA – Akemi Takeya (W)	80.000	140.000
*Innsbrucker Kellertheater (T)	700.000	600.000
Interkult Theater (W)	50.000	50.000
International Theatre (W)	400.000	360.000
*Kabinettheater (W)	200.000	200.000
KIS-Productions (W)		100.000
Klagenfurter Ensemble (K)	850.000	850.000
Kleines Theater Salzburg (S)	1.400.000	700.000
*Kunst für Kinder (W)		50.000
Kurdisches Empirisches Theater (W)		35.000
Last Exit T (W)		75.000
Lepka Hubert (S)		75.000
Lilarum (W)	600.000	600.000
*Mahmoud Hossam (S)		50.000
*Marinelli Günter (V)	40.000	40.000
Mobiles Kindertheater (MOKI) (W)	100.000	100.000
*Musikwerkstatt Wien (W)	300.000	300.000
NANU – Theater für Kinder (K)		100.000
*Netzzeit (W)	300.000	650.000
*Neue Oper Wien (W)	2.000.000	2.000.000
Nachtrag 1998		200.000
Neues Wiener Musiktheater (W)		50.000
*New Moon – Omer Loulou (W)		69.500
Offenes Haus Oberwart (B)		70.000
Panoptikum (S)		50.000
*PANORAMA – Verein für Musik und Kunst (K)		30.000
*Parnass (W)	50.000	100.000
Pilot tanzt (W)	400.000	450.000
Projekttheater Vorarlberg (V)	500.000	400.000
Projektzuschuß		150.000
**Quinn-Eckart Susan – SEAD (S)	60.000	100.000
Robor Georg (W)		80.000

Rotatheater (W)	20.000	30.000
*Salto (W)	200.000	200.000
Schikaneder (W)		30.000
Schneck & Co (W)	100.000	70.000
*Second Nature (NÖ)	60.000	100.000
Sparverein Die Unzertrennlichen (W)		50.000
*Städtetheater Bad Radkersburg (ST)		200.000
Studlobühne Villach (K)	500.000	650.000
Nachtrag 1998	150.000	350.000
Tanz Hotel (W)	550.000	400.000
Tanzteller Sebastian Prantl (W)	500.000	400.000
Tanztheater Homunculus (W)	450.000	450.000
*Theater "Die Kiste" (V)	200.000	200.000
Theater am Saumarkt (V)		50.000
Theater am Schwedenplatz (W)	100.000	100.000
*Theater der Figur – Theater Minimus Maximus (V)	300.000	300.000
*Luaga & Losna	100.000	100.000
Theater des Augenblicks (W)		70.000
*Theater des Kindes (OÖ)	150.000	200.000
Theater die Tribüne (W)	80.000	75.000
Theater ECCE (S)		150.000
Theater Im Bahnhof (ST)	400.000	600.000
Theater im Keller (ST)	200.000	150.000
Theater Kosmos (V)	450.000	800.000
Theater m.b.H. (W)	600.000	1.200.000
Nachtrag 1998		600.000
Theater meRZ (ST)	1.300.000	550.000
Theater ohne Grenzen (W)	150.000	150.000
Theater Vitriol (S)	50.000	50.000
Theater Wagabunt (V)	50.000	50.000
Theateraufstand (OÖ)	300.000	150.000
Theaterverein K.L.A.S. (K)	250.000	250.000
*Theatro Piccolo (NÖ)	50.000	50.000
*Tol-Haus, Theater am Mirabellplatz (S)	700.000	700.000
*Totales Theater (W)		350.000
Trittbrettl (W)	250.000	100.000
*Verein für Modernes Tanztheater (W)	200.000	200.000
Verein per Form (W)		100.000
Verein Tanzufer (W)		40.000
*Verein Timbuktu (S)	200.000	200.000
*Verein Via (W)	400.000	400.000
Verein zur Förderung alternativer Kultur (W)		70.000
VIE – Dramastudio (W)		200.000
Walk Brigitte (V)		50.000
Widmer Michael (S)		40.000
**Wiener Kindertheater (W)	60.000	90.000
WUT – Wiener Unterhaltungstheater (W)	150.000	100.000
Zirkus zum aufgebundenen Bären (W)		75.000
Summe		30.529.500

3 Prämien für darstellende Kunst

Amal Theater (W)		10.000
Azazi Ziya (W)		20.000
Chimera – Bilderwerfer (W)		20.000
Dialogue ouvert (W)		30.000
Echoraum (W)		20.000
Habsburg Recycling (W)		50.000
Herzmuth (W)		10.000
IMEKA – Akemi Takeya (W)		10.000
*International Theatre (W)		30.000
Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative		
Szene Bunte Wähe (W)		20.000
Lepka Hubert (S)		80.000
Marinelli Günter (V)		20.000
Panoptikum (S)		25.000
Parnass (W)		30.000
Peterson Lembit (W)		35.000
Proscenion (W)		20.000
*Städtetheater Bad Radkersburg (ST)		80.000
TanzbAAr (ST)		20.000
Theater Im Bahnhof (ST)		70.000
Theater Kosmos (V)		40.000
Theater ohne Grenzen (W)		20.000
Theatro (ST)		20.000
*Verein zur Förderung alternativer Kultur (W)		30.000
VIE – Dramastudio (W)		20.000
Vitriol (S)		10.000
Werkstätten- und Kulturhaus Tanzsprache (W)		80.000
Summe		820.000

4 Förderung von Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern 1998, 1999

Ambitus – Gruppe für neue Musik (NÖ)	50.000	60.000
Armonico Tributo – Anisut-Ensemble (ST)	100.000	90.000
Austrian Art Ensemble (ST)	200.000	200.000
*Austrian Jazz Composers Orchestra – Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik (W)		120.000
Camerata Academica (S)	300.000	350.000
Nachtrag 1998		50.000

Clemencic Consort (W)	300.000	280.000
Delschovida (ST)		30.000
Ensemble 20. Jahrhundert (W)	950.000	330.000
Ensemble Die Relhe (W)	640.000	300.000
Ensemble Kontrapunkte (W)	900.000	810.000
Ensemble Wiener Collage (W)	140.000	140.000
*Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich (W)	600.000	550.000
Gesellschaft der Musikfreunde Wien (W)	5.400.000	5.400.000
Nachtrag 1998		600.000
Gustav Mahler Jugendorchester (W)	1.300.000	1.300.000
*Heavy Tuba/Schmid Haimo (OÖ)	100.000	90.000
Innstrumenti Tirol (T)		20.000
Janus Ensemble (W)	150.000	150.000
Jazzland (W)	100.000	100.000
Klangforum (W)	4.800.000	4.500.000
Nachtrag 1998		500.000
Merlin Ensemble (W)	100.000	75.000
Musikallische Jugend Österreichs (W)	4.200.000	3.980.000
Projektzuschuß		400.000
Neues Wiener Barockensemble (W)	120.000	90.000
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester (NÖ)	2.871.000	2.700.000
Nachtrag 1998		319.000
Österreichische Kammerorchester (W)	900.000	900.000
*Österreichisches Ensemble für Neue Musik (S)	350.000	315.000
Porgy & Bess (W)	1.800.000	1.800.000
Studio Percussion (ST)		50.000
Symphonieorchester Vorarlberg – Camerata Bregenz (V)	300.000	300.000
*Tiroler Ensemble für neue Musik (T)	100.000	100.000
Upper Austrian Jazz Orchestra – Maurer Christian (W)	300.000	120.000
Vienna Art Orchester (W)	750.000	750.000
*Wiener Akademie (W)	350.000	315.000
Wiener Concert Verein (W)	300.000	150.000
*Wiener Instrumentalisten (W)	25.000	
Verbreitungsförderung		10.000
Wiener Jeunesse Orchester (W)	250.000	250.000
Wiener Kammerchor (W)	80.000	80.000
Wiener Kammerorchester (W)	1.400.000	1.400.000
Nachtrag 1998		300.000
Wiener Kammerphilharmonie (W)	300.000	300.000
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	10.000.000	9.900.000
Nachtrag 1998		1.600.000
Wiener Saxophon Quartett (W)	100.000	50.000
Wiener Symphoniker (W)	4.000.000	4.000.000
Summe		45.594.000

5 Prämien für Musikveranstalter

Am dem Jazz (OÖ)		50.000
Annaberg (NÖ)		30.000
Cantus (ST)		30.000
Carinthischer Sommer (K)		40.000
*Ensemble Zoon (W)		20.000
Erstes Wiener Gemüseorchester (W)		50.000
Europäisches Kulturforum Großraming (ST)		20.000
Franz Schmidt Gesellschaft (NÖ)		30.000
Gesellschaft der Musikfreunde Wien (W)		440.000
Gottfried von Einem-Tage (NÖ)		50.000
Internationale Stiftung Mozarteum (S)		570.000
Jazz in Villach (K)		20.000
Literaturhaus Mattersburg (B)		20.000
LIVA Linzer Veranstaltungen Ges.m.b.H. (OÖ)		400.000
Jugendkonzerte		40.000
Maerz – Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde (OÖ)		30.000
Musica Juventutis (W)		50.000
Musica Sacra (W)		20.000
Musikallische Jugend Österreichs (W)		400.000
Neues Wiener Barockensemble (W)		20.000
*Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester (NÖ)		200.000
Open music (ST)		90.000
*Orchesterverein Puchenau (OÖ)		20.000
Österreichisches Ensemble für Neue Musik (S)		40.000
Pons Artis (W)		25.000
Projekt Uraufführungen (W)		10.000
Salzburger Kulturvereinigung (S)		50.000
*Tiroler Festspiele Erl (T)		100.000
V:NM (ST)		30.000
Wiener Concert Verein (W)		50.000
Wiener Kammerorchester (W)		400.000
Wiener Kammerphilharmonie (W)		20.000
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)		560.000
Summe		3.925.000

6 Förderung von Kunstschulen 1998, 1999

Franz Schubert Konservatorium (W)	250.000	225.000
Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (OÖ)	120.000	120.000
Summe		345.000

7 Förderung von Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen 1998, 1999

Ars Electronica (OÖ)	1.800.000	2.000.000
**Jubiläumsfinanzierung		500.000
Nachtrag 1998		200.000
Art Carnuntum (NÖ)		75.000
Bregenzner Festspiele (V)		
Spielbetrieb	20.132.000	20.132.000
Betriebskosten	10.008.000	10.008.000
Burgenländische Festspiele – Seefestspiele Mörbisch (B)	3.900.000	3.600.000
Nachtrag 1998		100.000
Burgenländische Haydn Festspiele (B)	1.500.000	1.500.000
Carinthischer Sommer (K)	4.100.000	3.800.000
Festiva! St. Gallen (ST)	250.000	225.000
Grafenegger Schloßkonzerte (NÖ)	50.000	75.000
Innsbrucker Festwochen der alten Musik (T)	4.000.000	3.600.000
Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative		
Szene Bunte Wädhne (W)	400.000	500.000
*Internationale Musikwochen Millstatt (K)	100.000	100.000
Internationales Brucknerfest/Klangwolke (OÖ)	1.800.000	2.000.000
Nachtrag 1998		200.000
Internationales Kammermusik Festival Austria (NÖ)	120.000	120.000
Jazzfest Wien (W)	150.000	200.000
Jugendmusikfest Kulturkreis Deutschlandsberg (ST)	400.000	400.000
*Klangspuren (T)	700.000	900.000
**Projektzuschuß		300.000
*Komödienspiele Porcia (K)	500.000	500.000
*Kulturverein Burg Lockenhaus (B)	250.000	250.000
Melker Sommerspiele (NÖ)	150.000	150.000
*Nestroy Spiele Schwechat (NÖ)	50.000	50.000
Neuberger Kulturtag (ST)	120.000	120.000
Niederösterreichisches Donaufestival (NÖ)	300.000	300.000
*Operettengemeinde Bad Ischl (OÖ)	600.000	600.000
Projektzuschuß		500.000
Salzburger Festspiele (S)	77.106.000	74.860.000
Schloßspiele Kobersdorf (B)	300.000	300.000
*Spectrum Villach – Internationale Theaterwoche (K)	50.000	250.000
Stelirischer Herbst (ST)	6.300.000	6.500.000
Nachtrag 1998		200.000
Tiroler Volksschauspiele (T)	1.200.000	1.200.000
Wien Modern (W)	1.300.000	1.500.000
Nachtrag 1998	300.000	200.000
Wiener Festwochen (W)	6.000.000	5.000.000
**Wiener Neustädter Frühling (NÖ)		150.000
Zellfluss (S)		1.300.000
Zentrum zeitgenössischer Musik/Jazzfestival Saalfelden (S)	400.000	450.000
Summe		144.915.000

8 Förderung von anderen gemeinnützigen Einrichtungen 1998, 1999

Affiche Tanzzeitschrift (W)	150.000	150.000
Aller Art Bludenz/Bludener Tage (V)	50.000	100.000
Aller Art/Connecting the parts (W)	250.000	800.000
Arcade (K)		70.000
*ARENA 2000 (W)		20.000
Arnold Schönberg Center (W)	2.000.000	2.000.000
Art camera (W)	70.000	70.000
Asian Culture Link (W)		35.000
Aspekte Salzburg – Salzburger Gesellschaft für Musik (S)	270.000	270.000
*Avantgarde (T)	50.000	50.000
Burg Forchtenstein (B)		100.000
*Burgenländische Kulturzentren (B)	100.000	200.000
Nachtrag 1998		100.000
*Culturcentrum Wolkenstein (ST)	150.000	100.000
Deutsches Theater Prag (TSCHECHIEN)		300.000
Doblinger Verlag (W)	300.000	250.000
Ecce Homo/Tritscher Reinhard (W)	150.000	150.000
Egon Wellesz-Fonds (W)		30.000
Extraplatte (W)	75.000	75.000
*Fokus Forschungsgesellschaft (ST)		50.000
Forum Stadtpark Graz – Musikreferat (ST)	100.000	100.000
*Fremdenverkehrsverein Vöcklabruck (OÖ)		50.000
*Freunde der Burg Rappottenstein (NÖ)	75.000	35.000
Freunde der Herbsttage Blindenmarkt (NÖ)		20.000
*Freunde des J.M. Hauer Konservatoriums (NÖ)		200.000
Galerie St. Barbara (T)	500.000	900.000
Gamsb-Art (ST)	100.000	90.000
Gesellschaft für elektroakustische Musik (W)	150.000	135.000
Gesellschaft für Musiktheater (W)	250.000	200.000
Impuls Tanz (W)		3.000.000
Nachtrag 1998		3.000.000
Institut für österreichische Musikdokumentation (W)	75.000	75.000
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (W)	1.150.000	1.150.000
IG-Netz	4.000.000	3.800.000
Nachtrag 1998		200.000
Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg (S)	50.000	50.000
*Internationale Gesellschaft für Neue Musik (W)	1.000.000	1.000.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft (S)	210.000	150.000
Internationales Theaterinstitut der UNESCO (W)		45.000
Jazzteller Ulrichsberg (OÖ)	180.000	180.000

Jazzclub Salzburg (S)	30.000	30.000
Jazzclub Unterkärnten (K)		20.000
Johann-Joseph-Fux-Studio (ST)	50.000	60.000
Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung (W)	80.000	100.000
*K & K Experimentalstudio (W)	75.000	200.000
*Komponistenforum Mittersill (S)	150.000	150.000
Krenek Institut (W)	50.000	100.000
*Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	120.000	120.000
Kunsthalle Krems (NÖ)	360.000	500.000
Kunsthau Mürzzuschlag (ST)	2.700.000	2.800.000
Nachtrag 1998		300.000
Kunstverein OFF (W)		280.000
Limittationes (B)		50.000
Music Information Center Austria – MICA (W)	7.962.500	7.100.000
Music on Line (W)	150.000	50.000
Musik der Jugend – Österreichische Jugendmusikwettbewerbe (OÖ)	500.000	500.000
Musikfabrik Niederösterreich (NÖ)	600.000	600.000
Musikkreis Feldkirch (V)	80.000	80.000
Musikkultur St. Johann (T)	150.000	150.000
Musikverein für Kärnten (K)	140.000	100.000
Musikwerkstatt Wels (OÖ)		20.000
O.R.F. – der unbeschränkte, übergreifende Kulturverband (ST)	40.000	40.000
Open music (ST)	150.000	200.000
*Orpheus Trust (W)	400.000	300.000
Österreichische Flötengesellschaft (W)		20.000
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (W)	360.000	330.000
Österreichische Musikzeitschrift (W)	600.000	540.000
Österreichischer Gewerkschaftsbund Sektion Artisten (W)		
Weihnachtsaktion	10.000	10.000
Österreichischer Komponistenbund (W)	150.000	100.000
Österreichischer Kulturservice (W)		
*Klangelze	900.000	900.000
Österreichischer Tanzrat (W)		20.000
*Ost-West Musikfest (NÖ)	80.000	80.000
Projekt Uraufführungen – Creatives Centrum (W)	200.000	180.000
*Salzburger Bach Gesellschaft (S)	100.000	100.000
Salzburger Kulturvereinigung (S)		
Straßentheater	100.000	100.000
*Singkreis Porcia (K)	40.000	40.000
Sozialwerk für österreichische Artisten (W)	40.000	40.000
Stiftspfarre Neukloster (NÖ)		200.000
Stockwerkjazz (ST)		20.000
*Szene (S)	1.800.000	1.800.000
Theaterverein Wien (W)	3.000.000	2.880.000
Nachtrag 1998		200.000
T-Junction – Gegenwartstanz (W)	700.000	700.000
UNIKUM (K)		45.000
*Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender (W)		
Sozialeinrichtung für Musikschaffende	2.000.000	2.000.000
Wiener Stadthalle (W)		
Nachtrag 1998		100.000
Summe		43.575.000

9 Investitionsförderungen

Bregenzner Festspiele (V)		
Probebühne	12.901.535	
Burgenländische Kulturzentren (B)	100.000	
Gruppe 80 (W)	70.000	
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft (S)	50.000	
Music Information Center Austria – MICA (W)	50.000	
Pils Helga (NÖ)	75.000	
Porgy & Bess (W)	2.500.000	
Theater der Figur – Theater Minimus Maximus (V)	20.000	
Theater in der Josefstadt (W)	2.853.000	
Theater Showtime (W)	100.000	
TOI-Haus, Theater am Mirabellplatz (S)	180.000	
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	70.000.000	
Summe	88.899.535	

10 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse

Aller Art Theater (W)	
Finnland	13.392
Freie Bühne Wieden (W)	
Japan	40.000
Israel	10.000
Grubinger Martin (S)	
Japan	30.000
Hansfalter Thomas (OÖ)	
Kanada	12.000
Krenstetter Rainer (W)	
Großbritannien	50.000
Neumeister Brigitte (W)	
**Israel	100.000
Pitzl Pierre (W)	
Schweiz	10.000
Schamberger Magdalena (OÖ)	
*Schweiz	7.820
Suchy Christian (W)	
Niederlande	8.750
Tanz Hotel (W)	
Indien	20.000
Verein Timbuktu (S)	
Österreich-Tournee	75.000
Weinberger Manfred Paul (OÖ)	
Österreich-Tournee	50.000
Weinzierl Helene (S)	
Österreich-Tournee	50.000
Summe	476.962

11 Andere Einzelförderungen

Androsch Peter (OÖ)	
*Komposition	50.000
Materialzuschuß	20.000
Babcock David (W)	
*Komposition	30.000
Bachner Robert (W)	
Komposition	35.000
Belamaric Miro (W)	
Komposition	30.000
Bolterauer Herbert (ST)	
*Produktionszuschuß	15.000
Bost Flora (W)	
*Komposition	30.000
Café de Chinitas/Zurbrugg Christina (W)	
Verbreitungsförderung	15.000
Cech Christoph (W)	
*Komposition	50.000
Cernusa Sonja (T)	
Produktionszuschuß	10.000
Clemencic Rene (W)	
*Produktionszuschuß	60.000
Dafeldecker Werner (W)	
*Komposition	20.000
Denissov Artem (S)	
Komposition	20.000
Deszy Thomas (W)	
Komposition	35.000
Dendorfer Christian (W)	
Komposition	40.000
Doderer Johanna (W)	
Verbreitungsförderung	14.706
Donabauer Hannes (OÖ)	
*Tanzstipendium	120.000
Dufschmid Lorenz (OÖ)	
Verbreitungsförderung	15.000
Essl Karlhelz (W)	
Komposition	40.000
Fallwickl Carmen (OÖ)	
*Tanzstipendium	72.000
Gabis Peter (W)	
*Komposition	65.000
Gadenstätter Clemens (W)	
Staatstipendium für Komposition	144.000
Genow Maximilian (W)	
Tanzstipendium	48.000
Glaser Martin (W)	
Komposition	30.000
Graf Richard (NÖ)	
*Komposition	15.000
Gutschik Gerhard – Pepperland (W)	
*Verbreitungsförderung	10.000
Hager Ulrike (OÖ)	
Fortbildungszuschuß Niederlande	60.000

Hanner David (ST)	
Staatstipendium für Komposition	144.000
Haselböck Lukas (W)	
*Komposition	40.000
Hautzinger Franz (B)	
Komposition	50.000
Hazod Michael (OÖ)	
Komposition	30.000
Heidu Andreas, Sharkya Vergil (W)	
*Produktionszuschuß	25.000
Herbert Peter (V)	
*Komposition	30.000
Materialzuschuß	20.000
Hinterdorfer Rudolf (OÖ)	
*Komposition	62.000
Hollk Johannes (NÖ)	
*Komposition	30.000
Initiative Niederösterreichischer MusikschullehrerInnen – Walzertraum (NÖ)	
Verbreitungsförderung	60.000
Jungwirth Rudolf (OÖ)	
*Komposition	5.000
Karastoyanova-Hermentin Alexandra (S)	
Komposition	30.000
Karger Gertrude (W)	
Verbreitungsförderung	15.000
Keil Friedrich (W)	
*Komposition	50.000
Keprt Marek (W)	
Komposition	20.000
Köll Margret (T)	
*Fortbildungszuschuß Italien	80.000
Krenstetter Rainer (W)	
Tanzstipendium	48.000
Kreuz Maximilian (NÖ)	
*Materialzuschuß	20.000
Kreuzer Albert (NÖ)	
*Komposition	15.000
Kröll Hermann (ST)	
Produktionszuschuß	70.000
Lang Klaus (ST)	
Komposition	30.000
Verbreitungsförderung	15.000
Lauerer Herbert (NÖ)	
Materialzuschuß	60.000
Lehrbauer Robert (W)	
Verbreitungsförderung	10.000
Liberda Bruno (NÖ)	
Komposition	15.000
Liebhart Wolfgang (W)	
*Komposition	110.000
Luef Berndt (ST)	
*Komposition	20.000
Malfatti Radu (W)	
Verbreitungsförderung	10.000
Manndorff Andreas (W)	
Staatstipendium für Komposition	144.000
Mantler Michael (FRANKREICH)	
Komposition	50.000
Mashayekhi Nader (W)	
Komposition	20.000
Mautner Michael (W)	
*Verbreitungsförderung	50.000
McGuire Ruth (W)	
*Komposition	8.000
Minkowitsch Christian (W)	
Komposition	10.000
Musil Bartolo (K)	
*Komposition	30.000
Muttenthaler Adriane (W)	
Staatstipendium für Komposition	144.000
Nagl Max (W)	
*Komposition	70.000
Nemeth Tibor (W)	
*Materialzuschuß	15.000
Neugebauer Helmut (W)	
Komposition	20.000
Neumann Helmut (W)	
*Materialzuschuß	30.000
Neuwirth Olga (W)	
Komposition	40.000
Nussbichler Ludwig (W)	
Komposition	20.000
Ofenbauer Christian (W)	
Komposition	50.000
Pantchev Wladimir (W)	
*Komposition	50.000
Panzer Sabine (DEUTSCHLAND)	
Staatstipendium für Komposition	144.000
Pauer Fritz (B)	
*Komposition	20.000

*Prowaznik Michael (W)	
Fortbildungszuschuß USA	50.000
Puntigam Werner (OÖ)	
Komposition	60.000
Rabl Günther (NÖ)	
Komposition	50.000
Radanovics Michael (W)	
Komposition	20.000
Raffaseder Hannes (W)	
Staatstipendium für Komposition	144.000
Ramsauer Silvia (W)	
Tanzstipendium	72.000
Ratzenböck Christa (S)	
Fortbildungszuschuß Schweiz	50.000
Reisinger Doris (W)	
Tanzstipendium	48.000
Renner Konrad (W)	
*Komposition	30.000
Riegebauer Sigrid (ST)	
*Komposition	50.000
Riegler Gabriele (W)	
*Produktionszuschuß	30.000
Ritter Karl (NÖ)	
Komposition	20.000
Rosinski Wladimir (W)	
Komposition	60.000
Rudolf Judith (W)	
Tanzstipendium	72.000
Ruzitschka Michael (OÖ)	
Fortbildungszuschuß	20.000
Saffelner Christian (W)	
Komposition	15.000
Sauer Anna (W)	
Tanzstipendium	72.000
Sayer Karl (W)	
*Komposition	30.000
Schaffner Anselm (ST)	
Komposition	40.000
Schedl Gerhard (DEUTSCH- LAND)	
*Komposition	50.000
Schmidinger Helmut (OÖ)	
*Komposition	30.000
Schurig Wolfram (V)	
Komposition	50.000
Seldemann Axel (W)	
Komposition	60.000
Selzer Josef (W)	
Fortbildungszuschuß Italien	80.000
Shin Soo-Jung (S)	
Komposition	20.000
Sitter Primus (K)	
Verbreitungsförderung	15.000
Sokal Harald (NÖ)	
*Komposition	50.000
Soyka Uli (W)	
Komposition	20.000
Spour Robert (W)	
Komposition	20.000
Verbreitungsförderung	10.000
Stadler Monika (W)	
Verbreitungsförderung	15.000
Steiner Johann (W)	
*Komposition	80.000
Steinmetz Werner (OÖ)	
*Komposition	20.000
Strobl Bruno (K)	
Komposition	30.000
Strobl Herwig (ST)	
Verbreitungsförderung	15.000
Suppan Wolfgang (W)	
Komposition	60.000
*Swarowsky Daniela (W)	
Produktionszuschuß	20.000
Thoma Johannes (W)	
Fortbildungszuschuß	80.000
Toro-Perez German (NÖ)	
*Komposition	30.000
Van de Vate Nancy (W)	
*Komposition	35.000
Wagendristel Alexander (W)	
*Komposition	30.000
Wagner Wolfram (W)	
*Komposition	25.000
Wein Wolfgang (T)	
*Fortbildungszuschuß USA	80.000
Werkl Heinrich (W)	
*Komposition	25.000
Wright Elly Petronella (W)	
*Verbreitungsförderung	10.000
Wysocki Zdzislaw (W)	
Komposition	60.000
Zebinger Franz (B)	
*Komposition	20.000
Summe	5.095.706

12 Preise

Crepaz Maria (T)	
Würdigungspreis für Musik 1999	150.000
Fellner Tili (W)	
Mozart Interpretationspreis 1998	40.000
Schuler Thomas Herwig (OÖ)	
Förderungspreis für Musik 1998	75.000
Stangl Burkhard (W)	
Förderungspreis für Musik 1999	75.000
Wagner Wolfram (W)	
Förderungspreis für Musik 1998	75.000
Summe	415.000

Abteilung II/3 Künstlerische Fotografie und internationale Filmangelegenheiten, Österreichisches Filminstitut

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Künstlerische Fotografie	13.777.560	14.315.865
Institutionen und Initiativen	7.300.000	7.110.000
Ausstellungskosten	1.335.500	879.500
Druckkostenbeiträge	832.996	445.000
Projektförderungen	519.700	2.633.000
Staatsstipendien	432.000	432.000
Auslandsstipendien	980.503	876.045
Fotoankäufe	1.926.861	1.715.320
Preise	450.000	225.000
Film	437.987	1.035.214
Filmförderungen	117.387	1.035.214
Filmankäufe	320.600	0
Österreichisches Filminstitut		
Bundesbeitrag	110.800.000	146.500.000
Summe	125.015.547	161.851.079

1 Förderung künstlerischer Fotografie

1.1 Fotokulturelle Institutionen und Initiativen	
Camera Austria (ST)	1.700.000
Jahrestätigkeit	
Die Fotografie am Retzhof (ST)	145.000
Jahrestätigkeit	
Fluß – NÖ Fotoinitiative (NÖ)	480.000
Jahrestätigkeit	
Foto Forum Bozen (ITALIEN)	40.000
*Jahrestätigkeit	
Fotoforum West (T)	850.000
Jahrestätigkeit	
Fotogalerie Wien (W)	870.000
Jahrestätigkeit	
Galerie Faber (W)	500.000
Jahrestätigkeit	
Galerie Fotohof (S)	1.150.000
Jahrestätigkeit	
Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst – Elkon (W)	1.300.000
Jahrestätigkeit	
Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie – Friedl Kubelka-Bondy (W)	75.000
Jahrestätigkeit (Anteil)	
Summe	7.110.000
1.2 Ausstellungskosten	
Deinhardstein Lena (W)	6.000
**Biennale St. Petersburg	
Douer Alisa (W)	100.000
**Wien	
Ecce Homo (W)	50.000
***Wien ist andersrum	
Farassat Sissi (W)	15.000
*Wien	
Forum Stadtpark Graz (ST)	120.000
**giving the self a home	
Fuchs Bernhard (OÖ)	5.000
Wien	
Gerlich Museum (DEUTSCHLAND)	47.000
"Franz Hubmann, Reinhart Mlineritsch"	
Jüdisches Museum Hohenems (V)	30.000
"black box"	
Kandl Leo (W)	35.000
Salzburg	
Katholisches Bildungswerk Braunau (OÖ)	5.000
**Angelika Kampfer	
Kulturhaus Leibnitz (ST)	15.000
**Michael Schuster	
Kurz Sigrid (W)	60.000
*Wien	
Landesmuseum Bochum (DEUTSCHLAND)	70.000
"FunktionSystemMensch"	
Moscouw Michaela (W)	80.000
*Arles	
Püsil Claudia (OÖ)	8.000
*Wels	
Rencontres de la Photographie (FRANKREICH)	50.000
**Aktionismus	
Selchar Günther (W)	16.000
New York	
Seywald Stefanle (W)	20.000
**cyborg cycles	
Verein Rohstoff (OÖ)	30.000
**"fotogene"	
Verein zur Erarbeitung und Förderung der Photographie (W)	80.000
**Andreas Groll	
Wagner-Strauss Nurith (W)	30.000
*Wien	
Wörndl Elisabeth (S)	7.500
London	
Summe	879.500

1.3 Druckkostenbeiträge

Appelt Sigrun (W)	30.000
*Katalog	
Broda Ana Casas (MEXIKO)	175.000
*Katalog	
Cibulka Heinz (NÖ)	15.000
*Katalog	
Mejchar Elfriede (W)	200.000
*Publikation "Photographien"	
Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie – Friedl Kubelka-Bondy (W)	25.000
*Publikation "Schaulust"	
Summe	445.000

1.4 Projektförderungen

Aigner Uli (W)	200.000
*"artist in residence la panaderia"	
Bauer Peter (W)	25.000
**"Wiener Bilder"	
Blitter Sabine (W)	80.000
*"city alias"	
Brunner-Szabo Eva (W)	16.000
**"Museum der Erinnerung"	
Camera Austria (ST)	50.000
"fotoprofile"	
Cibulka Heinz (NÖ)	15.000
*"china"	
Covi Tizza (W)	52.000
**"Kallingerader Oblast"	
Export Valle (W)	50.000
*"CD-Rom"	
Fototriennale (ST)	1.500.000
***3. Triennale zur Photographie "public domain"	
Freller Thomas (W)	30.000
**"Berlinbilder"	
Hangl Oliver (W)	30.000
"hotel very heavy"	
Kandl Helmut (W)	30.000
"iflis baku"	
Komdat (S)	72.000
**"folonet"	
Kunsthaus Bregenz (V)	40.000
**"Diskussionsabend Fotografie"	
Kuratorium für Journalistenausbildung (S)	150.000
**"Journalistentagung Fotografie"	
Pamminger Klaus (W)	18.000
**"volume 2"	
Poly Film (W)	30.000
"Sherpa Projekt Lisl Ponger"	
Ruhm Constanze (NÖ)	40.000
**"red rooms"	
Schlegel Eva (W)	30.000
**"workshop"	
Schuster Michael (ST)	100.000
**"Dialektstudie"	
Widauer Nives (W)	75.000
*"Fotoarchiv"	
Summe	2.633.000
1.5 Staatsstipendien	
Fleischanderl Robert (T)	144.000
Fritsch Klaus (W)	144.000
Iglar Rainier (S)	144.000
Summe	432.000

1.6 Auslands- und Arbeitsstipendien, Reisekostenzuschüsse		Kubelka-Bondy Friedl (W)	
Appelt Sigrun (W)		**"Venzone"	12.100
Arbeitsstipendium	144.000	Michlmayr Michael (W)	
Bertlmann Renate (W)		"finestre"	20.000
London	19.283	Murray David (V)	
Biau Anna (W)		"love story"	66.000
**RKZ Spanien	8.000	Renner Lols (W)	
Bürkle Beate (W)		**"Große Plastik"	140.000
*RKZ Paris	4.000	Rlschanek Walter (W)	
Covi Tizza (W)		**"o.T."	22.000
**Rom	48.000	Sengmüller Gebhard (W)	
Export Valie (W)		**"vergessen"	36.000
Arbeitsstipendium	24.000	Simak Fritz (W)	
Freiler Thomas (W)		"Sequenzen"	44.000
**London	42.000	Trumler Gerhard (W)	
Gangl Sonja (W)		"Bergkristall"	38.500
New York	62.190	Turk Herwig (W)	
Göttl Michaela (W)		**"001-98, 003-98"	36.000
RKZ London	4.640	**"superorgan M-1"	22.000
Hammerstiel Robert (W)		Wachter Christian (W)	
RKZ New York	7.190	"noli me tangere"	50.000
Herrmann Astrid (DEUTSCH- LAND)		Wetzelsdorfer Alfred (NÖ)	
Rom	51.940	"Selbstportrait"	18.000
Jirkuff Susanne (OÖ)		Willmann Manfred (ST)	
RKZ London	5.350	**"Milano"	49.500
Kampfer Angelika (K)		Witek Anita (W)	
Paris	60.000	"Internal"	66.000
Manfredi Anja (W)		"Raum 4"	3.520
*RKZ Paris	4.000	Zivic Gregor (W)	
Mauracher Michael (S)		**"o.T."	38.500
New York	27.000	Summe	1.715.320
Pilsj Claudia (OÖ)		1.8 Preise	
**New York	54.000	Holub Barbara (W)	
RKZ New York	5.830	*Förderungspreis 1999	75.000
Saxinger Otto (OÖ)		Kubelka-Bondy Friedl (W)	
RKZ Paris	7.250	Würdigungspreis 1999	150.000
Schletterer Nikolaus (T)		Summe	225.000
**Paris	45.000		
Schmidt Gue (W)		2 Filmförderungen	
*Arbeitsstipendium	40.000	Berger Christian (W)	
Schweiger Johannes (W)		*RKZ Österreich-Tago Film- festival Havanna	12.000
Paris	65.144	Bundesministerium für auswärtige Angelegen- heiten (W)	
Wachter Christian (W)		*Österreichische Filmwoche Sofia	9.600
RKZ Rom	2.428	Dor Film (W)	
Weber Christoph (W)		*RKZ Hongkong Max-Film- festival	7.614
Arbeitsstipendium	46.800	Epo Film (W)	
Witek Anita (W)		"Bockerer III"	1.000.000
London	40.000	Reblc Goran (W)	
Wörndl Elisabeth (S)		*RKZ Österreichische Film- woche Krakau	6.000
London	56.000	Summe	1.035.214
Zahornicky Robert (NÖ)			
*RKZ Hamburg	2.000		
Summe	876.045		
		3 Österreichisches Filminstitut	
1.7 Fotoankäufe		Bundesbeitrag	146.500.000
Ebenhofer Walter (OÖ)		Siehe gesonderte Berichterlegung auf Seite 102 ff	
"Heilige"	55.000		
Fritsch Klaus (W)			
"Oswiecim"	44.000		
Galerie Charim Klockner (W)			
"Bodybuilding" – Otto Mühl	200.000		
Galerie Engholm (W)			
**Bergbau" – Lois Renner	126.000		
"Ride", "Edition" – Constanze Rühm	97.800		
Galerie Insam (W)			
"Metanoia" – Uli Aigner	7.000		
Galerie Kargl (W)			
**"Like nothing you've ever seen" – Elke Krystufek	30.800		
Galerie König (W)			
**"Schöner Wohnen" – Gerhard Rühm	58.200		
Galerie Krobath & Wimmer (W)			
**"o.T." – Oktavian Trauttmansdorff	60.000		
Herrmann Matthias (W)			
**"paris text pieces, hotel gargellen"	28.000		
Hoedt Ralf (W)			
"Olivetti"	63.000		
Huber Dieter (S)			
"klone 109"	44.000		
Kallgofsky Werner (W)			
**"baby"	70.400		
Kandl Leo (W)			
"Wiener Modelle", "Polaroids"	50.000		
Klopf Karl-Heinz (W)			
**"Erinnerung"	20.000		
Koller Stefan (W)			
"o.T." – Karl Heinz Koller	99.000		

Abteilung II/4 Film- und Medienkunst

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Vereine und Institutionen	35.769.300	36.114.621
Archivierung, Forschung, Vermittlung	25.818.810	26.288.621
Nicht-kommerzieller Verleih	2.097.240	1.836.000
Programmkinos und Kinoinitiativen	2.275.000	2.065.000
Sonstiges	5.578.250	5.925.000
Veranstaltungen	4.796.487	5.119.700
Investitionen	1.800.000	2.000.000
Druckkosten	1.570.000	922.000
Ausstellungen	182.152	227.000
Arbeitsstipendien	1.506.000	2.160.000
Reisekosten	193.990	140.796
Drehbuch	502.000	145.000
Herstellung und Produktion	11.835.000	12.622.815
Verwertung	2.857.463	2.308.235
Neue Medien	6.681.216	7.304.913
Archivierung	142.381	75.000
Veranstaltungen	3.008.000	4.266.450
Investitionen	75.000	75.000
Druckkostenbeiträge	75.000	60.000
Ausstellungen	822.000	495.000
Arbeitsstipendien	614.000	887.000
Reisekostenzuschüsse	42.043	99.893
Produktionsförderung	1.902.792	1.346.570
Ankäufe	500.000	500.000
Preise	1.220.000	400.000
Künstlerhilfe	345.949	392.000
Summe	69.759.557	70.357.080

1 Förderung von Vereinen und Institutionen

1.1 Archivierung, Forschung und internationale Vermittlung 1998, 1999

Austrian Film Commission (AFC) (W)		
Jahrestätigkeit	1.000.000	970.000
Entschuldung Diagonale	470.000	
Österreichisches Filmarchiv (W)		
Jahrestätigkeit	5.000.000	5.000.000
Strukturförderung	5.000.000	5.000.000
*Umkopierung	3.200.000	2.200.000
Lager Laxenburg	2.000.000	2.020.000
*Austria Wochenschau		2.000.000
Österreichisches Filmmuseum (W)		
Jahrestätigkeit	1.835.820	1.835.820
Filmvorführungen in der Albertina	1.617.270	1.617.270
Lagerung, technischer Dienst	1.398.720	1.398.720
Schuldenabdeckung 1998		646.811
Schuldenabdeckung 1997	500.000	
Sixpack Film (W)		
Jahrestätigkeit	1.500.000	1.900.000
Filmschau "Geheimnis und Gewalt – Frauen und Wahnsinn im Film"	250.000	
Festival zentraleuropäischer Kulturen London		
Experimentalfilm und Videos	200.000	
Austrian Film and Independent Video Database	125.000	
"Homage to Kurt Kren" New York	22.000	
Synema – Gesellschaft für Film und Medien (W)		
Jahrestätigkeit	1.700.000	1.700.000
Summe		26.288.621

1.2 Nicht-kommerzieller Verleih 1998, 1999

Filmladen (W)		
Jahrestätigkeit	1.484.140	1.486.000
Fortführung Aktion Film Österreich	250.000	
Britische Filmwochen im Motiv Kino	163.100	
Poly Film Wien (W)		
Jahrestätigkeit	200.000	350.000
Summe		1.836.000

1.3 Programmkinos und Kinoinitiativen 1998, 1999

Cinema Paradiso (NO)		
Jahrestätigkeit	90.000	125.000
Programmkinoprojekt	45.000	
Filmforum Bregenz (V)		
Jahrestätigkeit	25.000	25.000
Filmkulturclub Dornbirn (V)		
Jahrestätigkeit	20.000	20.000
Filmstudio Villach (K)		
Jahrestätigkeit	30.000	30.000
Kommunikations- und Informationszentrum (KIZ) (ST)		
Jahrestätigkeit	330.000	330.000
Local Bühne Freistadt (OO)		
Jahrestätigkeit	180.000	150.000
Movemento – Programm kino im offenen Kulturhaus (OO)		
Jahrestätigkeit	300.000	300.000
Otto Preminger Institut, Cinematograph (T)		
Jahrestätigkeit	330.000	330.000
Filmfestival "Cine Vision"	100.000	100.000
Programm kino Wels (OO)		
Jahrestätigkeit	25.000	25.000
Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino" (S)		
Jahrestätigkeit	300.000	300.000
Verein Alternativkino Klagenfurt (K)		
Jahrestätigkeit	330.000	330.000
Summe		2.065.000

1.4 Sonstige Aktivitäten und Initiativen 1998, 1999

ASIFA Austria (W)		
Jahrestätigkeit	200.000	250.000
Animationsfilm in Österreich 1979-2000		150.000
Austria Filmmakers Cooperative (W)		
Jahrestätigkeit	550.000	550.000
Diagonale (W)		
Jahrestätigkeit	2.780.018	2.780.000
Bundesländertounee	639.982	640.000
Jahrestätigkeit 1998		500.000
Jahrestätigkeit 1997	183.250	
Kinobetreiber treffen	100.000	
Drehbuchforum (W)		
Jahrestätigkeit	380.000	380.000
Drehbuchakademie		160.000
"Thomas Pluch Drehbuchpreis"	300.000	
Drehbuchsammlung im Österreichischen Filmarchiv	70.000	
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs – Künstlerhaus (W)		
Jahrestätigkeit Filmbereich	50.000	75.000
Studio West (S)		
Jahrestätigkeit	150.000	120.000
Verein Medienwerkstatt Wien (W)		
Jahrestätigkeit	300.000	300.000
Summe		5.925.000

2 Förderung von Veranstaltungen 1998, 1999

Agranat Wladimir (W)		
"British short film night"		13.000
Alpinele Vorarlberg – ARGE für Film (V)		
Filmfestival Bludenz	70.000	70.000
ARENA 2000 (W)		
"Agora" Wien, Budapest	30.000	30.000
ARGE Audiovisueller Archive Österreich (W)		
"Internationale Tagung Wien"		40.000
ARGE Kinderfestival (W)		
Kinderfilmfestival	150.000	100.000
Nachsubvention 1997	60.000	
Artimage (ST)		
Biennale-Vorbereitung "film + arc.graz"	400.000	400.000
Brettschuh Paul, Czapka-Bilda Linda (W)		
1. Ernst Schmidt jr. Filmfestival für Avantgarde- und Experimentalfilm		45.200
Biedermann Christa (W)		
"Zwielicht – Festival der Grenzüberschreitungen"	200.000	200.000
Europäisches Video Archiv (OÖ)		
"Festival der Nationen"	65.000	50.000
FEDA – Forschungsgruppe für Epistemologie & Diskursanalyse (W)		
Filmfestival "Arbeitskämpfe"		50.000
Filmwoche "Effizienzlieber" Schikanederkino	15.000	
Filmhaus Stöbergasse (W)		
Filmreihen "Frauenkino", "Bauen unterm Hakenkreuz"		50.000
Filmzentrum im Rehbauerkino (ST)		
Filmreihe "Borderline"		15.000
FIMA – Verein zur Förderung interkultureller Medienarbeit (W)		
Internationaler Videoworkshop Türkei	30.000	30.000
Folscheld Alex (W)		
Filmfestival Luxemburgischer Kurzfilme		20.000
Freiluftkino (W)		
**Kino unter Sternen"	250.000	130.000
Galerie Trabant (W)		
Filmschau "Ray und Charles Eames"		65.000
Video-Ausstellung	45.000	
Gassinger Ilse (ST)		
Projekt "Artist in Residence" Kanada	75.000	98.500
Georgiou Penelope (W)		
Werkschau Berlin		75.000
Grazer Filmwerkstatt (ST)		
Maeling europäischer Filmzeitschriften	20.000	30.000
Grüner Kreis Trickfilmworkshop (W)		
"Sucht im Hotel Binder"		45.000
Kulturkreis Feldkirch – Filmgruppe (V)		
Österreichische Filmregie I-II 1999		8.000
Kulturni Centa – Österreichisch-Bosnisch-Herzegovinischer Kulturverein (W)		
"Sarajewo-Filmzyklus"		14.000
Kulturschmiede (W)		
Filmpräsentation James Clay, Alexander Curtis		5.000
Kulturverein "Freunde der Josefstadt" (W)		
Sommerkinoabend	8.000	15.000
Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der Jüdischen Kultur und Tradition (W)		
"Jüdische Filmwoche	300.000	150.000
Österreichisches Filmbüro (W)		
Filmlage		105.000
Profilim Werkstatt (W)		
Eröffnung Profilim		15.000
Filmpräsentation		15.000
Reiterer Martin (POLEN)		
"Österreichische Filme der 90er Jahre"		12.000
Riverside Studios (GROSSBRITANNIEN)		
Filmwoche "The perfect movement"		60.000
Sigmund Freud Gesellschaft (W)		
Filmfestival "Kultur und Konflikt"		150.000
Stadek Ulrike (W)		
"Zur Rezeption der NS-Zeit im österreichischen Experimentalfilm"		9.000
St. Balbach Art-Produktion (W)		
"Volxkino Found Footage"	65.000	60.000
Steirischer Herbst (ST)		
**Kunst und globale Medien"		500.000
Verband österreichischer Kameraleute (W)		
"Goldener Kader 1999"		75.000
Verein Exil (W)		
Videoworkshop		20.000
Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik (W)		
Videoreihe "peripherie im fokus"		40.000
Videopräsentation "Es ist schon immer mein Wunsch gewesen ..."		20.000
Verein Pitanga (W)		
Freiluftkino Campus		130.000
Verein zur Förderung des Studentenfilmfestivals (W)		
Studentenfilmfestival Wien		100.000
Viennale – Wiener Filmfestwochen (W)		
Jahrestätigkeit	2.000.000	2.000.000
Wethsmann Helmut (W)		
Filmretrospektive "Bauen unterm Hakenkreuz"	30.000	30.000
"Urbanität und Ästhetik: Metropolis im Film 2000"		30.000
Summe		5.119.700

3 Investitionsförderung 1998, 1999

Cinematograph (T)		
Um- und Ausbau Leo-Kino	1.000.000	2.000.000
Summe		2.000.000

4 Druckkostenbeiträge

Das Kino CO-OP (W)		
"Eine Geschichte des österreichischen Films. Von der Pionierzeit bis zum Kalten Krieg" – Elisabeth Böttner, Christian Dewald		300.000
Grazer Filmwerkstatt (ST)		
"Blimp – Zeitschrift für Film"		280.000
Loacker Armin (W)		
"Anschluß im 3/4-Takt"		20.000
Moser-Wagner Gertrude (W)		
"förmlich wörtlich"		62.000
Straeten Andrea van der (W)		
"Haus der Kälte"		40.000
StudienVerlag (T)		
"Von Eisenstein bis Marcos. Indigenas im mexikanischen Film" – Helmut Groschup (Hrsg.)		20.000
Ungerböck Andreas (W)		
"Österreichisches Kinohandbuch 2000		100.000
Verein periodisch verlegter Sachen (PVS) (W)		
"Serge Daney"		100.000
Summe		922.000

5 Ausstellungskostenzuschüsse

Aigner Uli (W)		
Videoinstallation "Welldone"		37.000
Cargnelli Christof, Szely Peter (W)		
"Mak"		20.000
Eckert Eva (W)		
Videoinstallation "Tod sicher – sterben feiern"		15.000
Galerie Trabant (W)		
Videoinstallationen von 11 Künstlerinnen		30.000
Videoinstallation "Monotonie – Landschaften – Befindlichkeiten"		25.000
Huemer Judith (W)		
Audioinstallation "Judith"		20.000
Kulturbüro Gmunden (OÖ)		
Videoinstallation "La dolce vita"		20.000
Tatzgern Johanna (W)		
Installationen "Tepidarium", "Anders"		20.000
Wagnest Matta (W)		
"Videoanimation Galerie "Edition Atelier" Graz		40.000
Summe		227.000

6 Arbeitsstipendien

Andessner Irene (W)	72.000
Anibas Martin (NO)	70.000
Ayoub Susanne (W)	72.000
Berger Karin (W)	72.000
Covi Tizza (W)	36.000
Das Wiener Symposion (W)	35.000
Ertl Gerhard (W)	36.000
Frimmel Rainer (W)	36.000
Gharedaghi Bahram (DEUTSCHLAND)	36.000
Groen Elke (W)	36.000
Hasenzagel Heidi (W)	36.000
Hiebler Sabine (W)	36.000
Hinterberger Petra (S)	36.000
Hitzberger Anja (W)	36.000
Holzinger Brigitta (W)	72.000
Ivanceanu Ina (W)	36.000
Jud Reinhard (W)	72.000
Jukic Sanjin (W)	36.000
Kilic Kenan (W)	48.000
Knezevic Srdjan (W)	36.000
König Gerhard (V)	36.000
Lackenberger Anita (NO)	36.000
Lelsch Tina (W)	52.000
Lomosits Helga (FRANKREICH)	72.000
Lucassen Vincent (W)	36.000
Mayr Eva (W)	24.000
Moretti Enrico (T)	18.000
Navigator Film (W)	36.000
Neudecker Gabriele (S)	36.000
Neuwirth Manfred (NO)	72.000
Ordnung Gerhard (W)	24.000
Pezold Fabiana (W)	36.000
Pezold Friederike (W)	60.000
Pürrier Ursula (DEUTSCHLAND)	100.000
Radwan Ahmed (W)	24.000
Reinhardt Martin (W)	144.000
Schipek Dietmar (W)	72.000
Schleining Reinhard (W)	36.000
Schnögl Sigrid (K)	15.000
Schönmann Emil (T)	18.000
Simmter Eva (W)	16.000
Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur (W)	36.000
Steiner Thomas (OO)	36.000
Stuhlecker Burkhard (ST)	36.000
Tscherkassky Peter (W)	72.000
Wachter Christian (W)	36.000
Wallner Helmo (ST)	36.000
Summe	2.160.000

7 Reisekostenzuschüsse

Baumann Thomas (W)	
Rotterdam	5.000
Basel	3.000
Gassinger Ilse (ST)	
Kanada	11.000
Goren Elke (W)	
Creteil/Frankreich	2.000
Groen Elke (W)	
Rumänien	10.000
Hofbauer Helga (W)	
Hamburg	7.400
Höller Herwig (ST)	
Moskau	4.700
Ivanceanu Ina (W)	
Rumänien	10.000
Kaltner Martin (W)	
Rotterdam	5.000
Basel	3.000
Kern Georges (W)	
Los Angeles	20.000
Loacker Armin (W)	
USA	12.346
Ponger List (W)	
Paris, Genf	5.600
Rotterdam	5.000
Renoldner Thomas (W)	
Portugal	5.750
Luzern, Bern	4.000
Schönwiese Fridolin (W)	
Nyon, München	5.000
Schweiger Ulrike (W)	
Seattle	8.000
Montreal	5.000
Suljic Daniel (W)	
Annecey	9.000
Summe	140.796

8 Drehbuchförderung

Brunner Wolfgang (W)	
"Harry Spiegel – Leben im Untergrund"	35.000
Krenn Martin (W)	
"Harry Spiegel – Leben im Untergrund"	35.000
Link Herbert (W)	
"Die andere Seite"	15.000
Nowak Daniela (W)	
"Good night Vienna"	25.000
Kilic Kenan (W)	
"Macondo"	35.000
Summe	145.000

9 Herstellungs- und Produktionsförderung

Adrian Marc (W)	
"Herzod"	75.000
"Conundrum"	60.000
Andessner Irene (W)	
"Förderer der Kunst"	44.500
Arlamovsky Maria (W)	
"The Way of the Tuareg Women"	40.000
AUFKULTUR – Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit (W)	
"Das Video"	15.000
Backwoodsman Association (OO)	
"Afrikafilm" – Karl Katzinger, John Tylo	50.000
Ballinger Jakob (W)	
"alses draam"	17.750
Baudet Dominique (S)	
"How Rapunzelo felt"	12.000
Baum Judith (W)	
"Männliche Sexualität"	70.000
"His other being"	10.000
Baumann Thomas (W)	
"AEHOU"	42.500
Bednarik Walter (W)	
"Showdown"	30.000
Bidner Stefan (T)	
"Zombies on Holiday" #1-#4	15.000
Videoprojekt "99" #1-#4	6.000
Binder Alexander (W)	
"Stossek"	70.000
Brehm Dietmar (OO)	
"Augenschatten"	73.000
Christanell Linda (W)	
"carousel deux"	12.000
Clay James (W)	
"gestalten, artmann mein name"	24.000
Dabernig Josef (W)	
"Jogging"	180.000
Das Wiener Symposion (W)	
"Eine Welt: Lagos" – Engelbert Theurezbacher	51.000
Derschmidt Friedemann (W)	
"Komm und sieh Rudyn"	70.000
Dewald Bernadette (W)	
"waterfronts"	20.000
Divjak Paul (W)	
"Sonnenland"	20.000
Döllinger Hans (W)	
"Das Spiel" Teil II	10.000
Draschan Thomas (W)	
"In Italien"	24.000
Ecker Klaudia (W)	
"Ganz normale Mörder – Lebenslängliche Frauen"	17.000
Erbschwendner Konrad (S)	
"Aus dem Liegen betrachtet"	50.000
Ertl Gerhard (W)	
"Treibstoff"	7.500
Fischer Film (W)	
"26 Japanese letters (L and R)" – Edgar Honetschläger	600.000
"Lungodrom" – Zuzana Brejcha, Michael Grimm	200.000
Fischer Wolfgang (NO)	
"9 Uhr 11"	94.666
Fruhauf Siegfried (OO)	
"Höhenrausch"	10.000
Gaube Wilhelm (W)	
"Paul Flora"	75.000
"Maximilian Melcher"	50.000
Gerhart Johannes (W)	
"Memphis and the bitter end"	10.000

Glaser Markus (W)	
"Hundertachtzig"	75.000
Grisebach Veleska (W)	
"Passeggiare"	40.000
Groen Elke (W)	
"Bunica"	225.000
Groschup Sabine (W)	
"Ghosts – Nachrichten von wem"	213.000
"Widewalk – Hellwach"	39.400
Gruppe it – Schlägl Viktoria (OO)	
"F 4"	25.000
Gschlacht Martin (W)	
"Lighthouse"	70.000
Hammel Johannes (W)	
"Sea concrete human" – Michael Palm	300.000
"Erinnerungen an die Zukunft"	150.000
Hausner Jessica (W)	
"Inter-View"	150.000
Hiebler Sabine (W)	
"Treibstoff"	7.500
Hinterberger Petra (S)	
"Splatter"	50.000
Hochleitner Gabriele (ITALIEN)	
"Die Stadt und die Erinnerung"	80.000
Hoentsch Iris (W)	
"Club Klyev"	25.000
Hofstätter Astrid (W)	
"Flower power"	10.000
Horwath Tini (W)	
"Schlaflos" – Barbara Eder, Karin Lomot	50.000
Hubbauer Horst (W)	
"Die Wanderung"	70.000
Ivan Alexander (W)	
"Goovon – Velasquez – Weltron"	20.000
Ivanceanu Ina (W)	
"Bunica"	225.000
Jagersberger Holger (OO)	
"Directors cut"	37.700
Jaksch Monika (OO)	
"Paint the town blue"	40.000
Janecek Peter (W)	
"Die Lady Di"	20.000
Jeanne Pascale (W)	
"Kunst und Aktivismus der 90er Jahre"	70.000
Kaltner Martin (W)	
"AEHOU"	42.500
Karlbauer Klaus (W)	
"This is (not) my body"	75.000
Kaufmann Ulrich (W)	
"Das Spiel" Teil II	10.000
Kilic lise (W)	
"Nachtvertonung"	6.000
"Main Leben und Streben" Teil 3	5.000
Kilic Kenan (W)	
"Nachtreise"	600.000
Kojetinsky Mario (W)	
"Midgard" – Jörg Pibal	30.000
Kusturica Nina (W)	
"Wishes"	40.000
Landauer Paul (W)	
"Schostakowitsch Opus 67"	50.000
Link Herbert (W)	
"Schiele – bitte setzen"	50.000
Ljubanovic Christine (FRANKREICH)	
"Abracadabra"	35.000
Löckinger Ludwig (W)	
"180"	75.000
Loop TV Video Film (W)	
"Bilder der flüchtigen Welt" – Manfred Neuwirth	689.000
"Film ist" – Gustav Deutsch	200.000
Luksch Manu (W)	
"Mido"	50.000
Maderna Marianne (W)	
"Mux"	20.000
Mahler Nicolas (W)	
"Flaschko"	91.500
Manafi Said (W)	
"Ein Dialog"	60.000
Marxer Daniela (FRANKREICH)	
"Unter Ausschluss der Öffentlichkeit"	150.000
Medienwerkstatt Wien (W)	
"Vinyl Video"	70.000
Meditz Stefan (W)	
"Neuer Film"	50.000
Melach Alexander (W)	
"Eitende Erinnerungen"	67.000
Moringe George (W)	
"Grete von Zieritz"	50.000
Moser Bernadette (W)	
"Differenz und Wiederholung 2"	50.000

Moser-Wagner Getrude (W)	
"Poetri"	36.000
Music Martin (OO)	
"Honigmilch"	37.500
Nanook Film (W)	
"Wir leben ewig" – Carla Knapp	75.000
Navigator Film (W)	
"Storage"	350.000
Noever Ivy (W)	
"Museumsaufseher als Grenzgänger"	421.800
Offscreen (S)	
"Kettenfilm"	35.000
Ofner Astrid (W)	
"Sterben"	50.000
Pellegrini Tassilo (OO)	
"Job's paper"	25.000
Pevny Bernhard (OO)	
"Job's paper"	25.000
Pibal Jörg (W)	
"Midgard" – Jörg Pibal	30.000
Piersol Beverly (W)	
"Baumtransfer"	40.000
Pilz Michael (W)	
"Pieces of dreams"	15.000
Pocmja Pradrag (W)	
"Österreicher werden"	50.000
Reinhardt Martin (W)	
"Herzlose Filme"	150.000
Renoldner Thomas (W)	
"Die Renoldnerrolle"	200.000
Reszlarits Kathrin (W)	
"very important persons"	70.000
Rosdy Paul (W)	
"Kuba/USA"	40.000
Rothauer Karl (S)	
"Israel – Am Scheideweg"	25.000
Ruhm Constanze (NO)	
"ID 651-205/Remix"	82.500
Rust Roland (W)	
"Another 10.000 things for which life might be to short"	5.000
Sackl Albert (W)	
"Selbstnachstellungen"	106.000
Scheibelhofer Maria (W)	
"Ganz normale Mörder – Lebenslängliche Frauen"	17.000
Scheiri Hans (GROSSBRITANIEN)	
"Zikerfelder"	110.000
Schmidt Gus (W)	
"Hören ist sehen"	35.000
Schneider Tommy (W)	
"Bobo"	60.000
Schnittpunkt Film & Mediaproduktion (W)	
"Am Spiegelgrund"	316.249
Schöber Günther (W)	
"Schwarzes Meer"	75.000
Schremlmaier Manuela (W)	
"You are here"	25.000
Schwaiger Günther (S)	
"Der Ausflug"	150.000
Schweiger Johannes (W)	
"Another 10.000 things for which life might be to short"	5.000
Seblatnig Heidmarie (W)	
"Die Stadt Dailan", "Hutongs"	70.000
Sengmüller Gebhard (W)	
"Vinyl Video"	16.000
Sharp Tim (W)	
"The trapdoor"	280.000
SK Film (S)	
"Freaky" – Gabriele Neudecker	500.000
Spellitz Susanne (W)	
"Showdown"	30.000
Stastny Peter (W)	
"Gespräche im Gebirg"	100.000
Steiner Thomas (OO)	
"Walk", "Walk 2"	75.000
Strohmaier Sonja (W)	
"Wir und Die"	45.000
Sturm Andrea (W)	
"Connected to the source"	75.000
Swiczinsky Nana (W)	
"Vanishing point"	120.000
Telemotion Film (W)	
"Klangforum Wien" – Michael Krehls	300.000
Theußl Christoph (W)	
"alses draam"	17.750
Traar Jochen (W)	
"Letter trilogy 3"	25.000
Urschitz Fritz (ST)	
"Sebastian and ..."	70.000

Verein Projektor (W)	
"You can have it"	100.000
Vis Avis Film (W)	
"Peter Turrini" – Heinz Trenczak	100.000
Wagenhofer Erwin (W)	
"Limes oder wir und die anderen"	250.000
Wagnermaier Silvia (S)	
"Feuer und Flamme für diese Stadt"	30.000
Walgand Hans (T)	
Videoprojekt "99" #1-#4	6.000
Weiss George (W)	
"Ware Kind"	60.000
Widauer Nives (W)	
"Video Fotogalerie Rupertinum"	75.000
Widrich Virgil (W)	
Copy shop	350.000
"TX – Transformation"	50.000
Wiener Kulturwerkstätte für postmoderne Ereignisse (W)	
"The Call"	70.000
Zach Peter (ST)	
"Helmut Eisendle im Alpenland"	50.000
Zangerl Mathias (OÖ)	
"Honigmilch"	37.500
Zazura Film (T)	
"As ever" – Markus Heltschl	320.000
Zuniga Renata (W)	
"gestalten, arfmann mein name"	24.000
Summe	12.622.815

10 Verwertungsförderung

Aichholzer Film (W)	
Verwertung "Erinnerungen aus dem Widerstand"	30.000
Binder Alexander (W)	
Kopie "Wolkenhügel"	35.000
Clay James (W)	
Kopie "Zügel-los"	15.000
Derschmidt Friedemann (W)	
Verwertung "Komm und sieh Rudyn"	100.000
Divjak Paul (W)	
Kopien "Sonnenland"	20.000
Dor Film (W)	
Kopie "An echo from Europe"	300.000
Draschan Thomas (W)	
Kopien "Franziska", "Herr Smolik", "Prinzendorf"	20.000
Extra Film (W)	
Kopie "Hühnerreck und Asche – Ein Besuch im Paradies"	200.000
Frimmel Rainer (W)	
Kopie "Panierte Presswurst"	7.500
Fruhauf Siegfried (OÖ)	
Kopien "Höhenrausch"	6.000
Gartner Michael (W)	
Kopie "Panierte Presswurst"	7.500
Georgiou Penelope (W)	
Kopien "Petunia", "Tonis & Eleri", "Postolos", "Hans"	20.000
Haberl Wolfgang (S)	
Verwertung "Der Unterschlupf"	30.000
Hausner Jessica (W)	
Verwertung "Inter-View"	75.000
Institut für Evidenzwissenschaften (W)	
Kopien "Stilleben", "Geordnete Leidenschaft"	13.000
Kanter Marcus (W)	
Kopien "Mutoid waste company"	45.000
Kaufmann Ulrich (W)	
Kopie "Das Spiel"	5.000
Krakowiecki-Neumann Robert (W)	
Kopie "Flash"	25.000
Krikellis Kris (W)	
Kopie "Germania"	34.900
Loop TV Video Film (W)	
Verwertung "Magic hour" – Manfred Neuwirth	40.000
Kopien "Smooov's Planet"	20.000
Manafi Said (W)	
"Kopie "Der andere"	60.000
Marte Sabine (W)	
Kopie "Ich möchte gerne einmal einen Horrorfilm machen"	5.000
Navigator Film (W)	
Kopie "Die Welt des Hermann Painitz"	70.000

Pilz Michael (W)	
Englische Untertitelung "Bridge to Monticello"	65.000
Poly Film (W)	
Kinostart "Dandy Dust" – Hans Scheirl	96.500
Ponger Lisl (W)	
Kinostart "Dé já vu"	75.000
Pötscher Film (W)	
Kopien "The Rounder Girls" – Sabine Derflinger	345.000
Kinostart "The Rounder Girls"	100.000
Kopie und englische Untertitelung "The Rounder Girls"	49.600
Renoldner Thomas (W)	
Kopie "Zeit Raum"	2.900
Sackl Albert (W)	
Kopie "Gut ein Tag mit Verschiedenem"	30.000
Scheirl Hans (GROSS-BRITANNIEN)	
Kopie "Dandy dust"	53.500
Schreiner Bernhard (DEUTSCHLAND)	
Kopien "Schönbrunn", "Mistral", "Neapel 96"	25.000
Staudinger Mathias, Schütz Roland (W)	
Kopien "MG", "Zügel-los"	14.135
Swiczlinsky Nana (W)	
*Untertitelung "Ein Tag in der 1. Welt"	20.000
Kopien "points of view"	4.000
Tscherkassky Peter (W)	
Kopien "Aderlass", "Urlaubsfilm"	47.200
Kopie "Outer Space"	39.000
Unger Mirjam (W)	
Kopien "Mehr oder Weniger"	17.500
Wasner Georg (DEUTSCHLAND)	
Kopien "Der zärtliche Dienst", "Postwendend keine Kugel ins Herz"	140.000
Summe	2.308.235

11 Neue Medien

11.1 Archivierung 1998, 1999		
Export Valle (W)		
Wissenschaftliche Aufarbeitung des Werkes von Valie Export	100.000	75.000
Summe		75.000
11.2 Veranstaltungen 1998, 1999		
ARGE Wien 2000 (W)		
"The real virtual violin"		174.000
Forum Generandum (OÖ)		
Medienkonferenz Linz		68.000
Ganglbauer Petra (ST)		
"Der springende Punkt"		20.000
Institut für Neue Kulturtechnologien (W)		
Jahresprogramm "Kunst am Internet – Public Netbase (3-Rechner"	1.500.000	1.800.000
Anbindung ACOnet	450.000	500.000
"European Cultural Backbone"		250.000
Anbindung ACOnet 1997	75.000	
mur.at (ST)		
"ACOnet – Vernetzung der Kunstszene"		273.450
Kunstverein OFF (W)		
"phonoTAKTIK"		200.000
Kunstverein Sources (W)		
"Timeline"		70.000
Ranzenbacher Helmo (ST)		
"Liquid music II Störfelder"		50.000
servus.at (OÖ)		
"ACOnet – Vernetzung der Kunstszene OÖ"	380.000	500.000
subnet (S)		
"ACOnet – Vernetzung der Kunstszene Salzburg"		291.000
The Thing Vienna (W)		
Modulpräsentation bei der "Diagonale '99"		70.000
Summe		4.268.450
11.3 Investitionsförderung 1998, 1999		
Subnet (S)		
Adaptierung Büroräume	75.000	75.000
Summe		75.000
11.4 Druckkostenbeiträge 1998, 1999		
Triton Verlag (W)		
"Paramour" – Katharina Gschöllpointner, Ursula Hentschläger		60.000
"Künstlerinnen und neue Medien" – Anja Hasenteichner	25.000	
Summe		60.000
11.5 Ausstellungskostenzuschüsse 1998, 1999		
Cargnelli Christof, Szely Peter (W)		
Installation "Künstlerhaus und Umgebung"		100.000
"Spundyard NY"		20.000
"Transmission"		10.000
Installation "Breath"	40.000	
Der blaue Kompressor (DEUTSCHLAND)		
"Odyssee today – Information Container"		40.000
Galerie Fotohof (S)		
Interaktive Ausstellung "Vitalla"		40.000
Ganglbauer Petra (ST)		
"Der springende Punkt" Oktagon Graz	30.000	20.000
Hutter Peter (ST)		
Installation "The tubes – osmotic passage"		30.000
Ristovski Tanja (W)		
"Idiosyncrasy" Biennale Venedig		70.000
Scheffknecht Romana (W)		
"Countdown"		40.000
Station Rose (DEUTSCHLAND)		
Ausstellung San Francisco		100.000
Trithart Martina (W)		
"Fata Morgana" Movimento Linz		25.000
Summe		495.000

11.6 Arbeitsstipendien

Asperger Elisa (W)	18.000
Bitter Sabine (W)	30.000
Doser Barbara (W)	72.000
Hagyó Romana (W)	22.500
Hofbauer Helga (W)	22.500
Hofstetter Kurt (W)	72.000
Kopelnig Boris (W)	24.000
Krahberger Franz (W)	100.000
Lampalzer Gerda (NO)	36.000
Maler Hannes (W)	18.000
Rauth Elke (W)	39.000
Reiter Martin (W)	39.000
Remm Alexandra (W)	72.000
Ristovski Tanja (W)	12.000
Seymour Sabine (B)	36.000
Slatosch Nina (W)	72.000
Station Rose (DEUTSCHLAND)	30.000
Trithart Martina (W)	10.000
Weber Helmut (W)	30.000
Weiss Anna (W)	36.000
Wolf Andreas (OO)	24.000
Zauner Christa (W)	36.000
Zoifl Moira (W)	36.000
Summe	887.000

11.7 Reisekostenzuschüsse

Brunner-Szabo Eva (W)	
Helsinki	10.000
Dudsek Karel (W)	
Los Angeles	12.500
Jahrmann Margarete (W)	
Los Angeles	26.893
Lehner Thomas (OO)	
Los Angeles	12.000
Moritz Jürgen (DEUTSCHLAND)	
Amsterdam	6.000
Schmitz Martin (W)	
Los Angeles	12.500
Stadtwerkstatt Linz (OO)	
Amsterdam, Rotterdam	20.000
Summe	99.893

11.8 Produktionsförderung

association.creation (W)	
"bump into each other"	50.000
CBB Projects (W)	
"Engelspfad"	60.000
Gassinger Ilse (KANADA)	
"Portraits and repetition"	70.000
Gloggenglesser Christine (NO)	
"Hausmeister in Hollywood"	20.000
Heldu Andreas (GROSSBRITANNIEN)	
"vanilla spray"	25.000
Hinterhuber Christoph (W)	
"Marsprojekt"	20.000
Hoess Alex (W)	
"d.e.a.d.l.o.c.k"	15.000
Hofstetter Kurt (W)	
"Das Sonnenpendel"	300.000
Huemer Judith (W)	
"Wunderschönes Leben"	20.000
Kindlinger Gerhard (ST)	
"Rezipienten des Kunstbetriebes"	15.000
Medien.Kunst.Tirol (T)	
"Copy und base"	45.000
CD-Rom "Biophily - In Search of the Avatar"	35.000
Moritz Jürgen (W)	
"priming - distant places pt. II"	120.000
Moschik Ingrid (ST)	
"Rezipienten des Kunstbetriebes"	15.000
Moswitzer Max (W)	
"Videokarre AS II race - Das Rennen"	68.000
Pamminger Klaus (W)	
"inside out"	9.120
Schweizer Corinne (W)	
"i-war"	90.000
Seblatnig Heidemarie (W)	
"Human and bit forest"	25.000
Sengmüller Gebhard (W)	
"**VinylVideo"	20.000
Sharkya Vergil (GROSSBRITANNIEN)	
"vanilla spray"	25.000
Station Rose (DEUTSCHLAND)	
"Webcasting im Internet"	85.000
Türk Herwig (W)	
Translocation - Film Material 92-96	40.450

Verein U-rope (W)

"Europe under construction 1998"	75.000
Verein Werks (W)	
"Schwitradlo/Merzuseum"	53.000
Wörgötter Markus (W)	
"d.e.a.d.l.o.c.k"	15.000
Zechner Johannes (W)	
"Pirouette"	31.000
Summe	1.348.570

12 Ankäufe

Leutner Rudolf (NO)	
Sammlung Leutner	500.000
Summe	500.000

13 Preise

Albert Barbara (W)	
Förderungspreis für Filmkunst 1999	100.000
Deutsch Gustav (W)	
Würdigungspreis für Filmkunst 1999	200.000
Schönwiese Fridolin (W)	
Förderungspreis Filmkunst 1999	100.000
Summe	400.000

Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

1 Förderung von literarischen Vereinen, Veranstaltungen und Projekten 1998, 1999

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Vereine und Veranstaltungen	75.855.496	81.348.240
Literarische Vereine und Veranstaltungen	48.333.722	48.945.740
KulturKontakt Austria	9.860.000 ¹⁾	17.400.000
LVG	17.661.774	15.002.500
Literarische Publikationen	40.186.050	43.961.593
Verlage, Buchpräsentationen	32.532.000	34.644.000
Buchprojekte	4.481.000	4.790.000
Buchankäufe	161.050	294.593
Zeitschriften	3.012.000	4.233.000
Personenförderung	12.067.334	12.284.030
Dramatikerstipendien	900.000	750.000
Staatstipendien	2.592.000	2.592.000
Projektstipendien	2.880.000	2.880.000
Robert-Musil-Stipendien	540.000	540.000
Arbeitsstipendien	2.229.000	2.240.000
Reisestipendien	831.238	821.050
Werkstipendien	1.590.000	1.717.000
Arbeitsbehelfe	505.096	443.980
Buchprämien	0 ²⁾	300.000 ³⁾
Übersetzerförderung	2.060.698	1.966.090
Übersetzerprämien	385.000	305.000
Übersetzerstipendien	212.000	300.000
Reisestipendien	208.240	208.900
Übersetzerkostenzuschüsse	1.255.458	1.152.190
Preise	1.850.000	1.100.000
Künstlerhilfe	603.707	565.500
Summe	132.623.285	141.225.453

¹⁾ 1997 6S 10 Mio Vorauszahlung für 1998
²⁾ Buchprämien 1998 werden 1999 ausbezahlt
³⁾ Buchprämien 1999 werden 2000 ausbezahlt

"art: phalanx" Kunst- und Kommunikationsbüro (W)		10.000
*Lesung Franz Innerhofer		
*Transformation/en" - Lesezyklen Wolfgang Bauer, Friedrich Achleitner, Franzobel	15.000	15.000
AG Literatur (W)		
*Strober Literaturlorgespräche		25.000
Veranstaltungsreihe "1900/1999 - 10x das 20. Jahrhundert"		25.000
Veranstaltung "1968 und die Folgen - Der Generationenstau"		20.000
Symposium "7 Tage österreichische Literatur"	45.000	
Veranstaltung "Netzwerk Kultur - 5 Jahre Kulturpolitik"	15.000	
Projekt "1938, Im Anlitz der Fische"	9.960	
Akademie Graz (ST)		
Essay-Wettbewerb		50.000
Lyrik-Wettbewerb	50.000	
Akademie Schloß Solitude (DEUTSCHLAND)		
Literatursymposium "Auslösen oder Verbessern?"		40.000
Amerlinghaus - Verein Kulturzentrum Spittelberg (W)		
Jahrestätigkeit	50.000	50.000
*Ton- und Lichtanlage		30.000
Personalcomputer, Drucker, Internetmodem		20.000
Antiquariat Buch & Wein - Richard Jurst (W)		
Lesungen Robert Schindler, Doron Rabinovici, Milo Dor, Vladimir Vertlib		20.000
Lesung Robert Menasse		5.000
Lesung Reinhard P. Gruber	5.000	
ARENA 2000 (W)		
Literaturprogramm "Agora"	25.000	25.000
ARGE freies Lesen (S)		
Jahrestätigkeit	70.000	70.000
ASSET-Veranstaltungsberatung (W)		
"Rund um die Burg"	600.000	600.000
Auer Martin (W)		
*Lesungsreihe "Wilde Worte King Size"	15.000	15.000
AUFKULTUR - Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit (W)		
*Jubiläumfest "25 Jahre AUF - Eine Frauenzeitschrift"		15.000
*Buchpräsentation, Lesungen		10.000
Ausstellung "Auf-Sehen"	10.000	
Autorengemeinschaft Doppelpunkt (W)		
Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Becksteiner Astrid (ST)		
Lesung Franzobel, Dieter Sperl		15.000
Bildungshaus Batschuns (V)		
Ausstellung Rose Ausländer		10.000
Bildungshaus St. Virgil (S)		
Autorenhonore Buchprojekt "Salzburg: Der andere Blick"		30.000
Cervenka Maria Magdalena (K)		
*Lesung "reisen quer"		10.000
Christine-Lavant-Gesellschaft (K)		
*Christine-Lavant-Lyrik-Preis		50.000
Club der Universität Wien (W)		
*Bibliotheklesungen österreichischer Autoren	50.000	50.000
*Bibliotheklesungen Internationale Reihe		50.000
CulturCentrum Wolkenstein (ST)		
Projekt "Autorenporträts"		250.000
Das böhmische Dorf - Internationale Gesellschaft für Literatur und Kunst (W)		
*Jahrestätigkeit		100.000
*EDV-Ausstattung		100.000
Dokumentationsarchiv des österreichischen Wider- standes (DÖW) (W)		
Jahrestätigkeit	350.000	175.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus) (W)		
Jahrestätigkeit Literaturhaus (Betrieb, Veranstaltungen, Österreichische Exlibliothek)	12.120.000	12.000.000
Erich-Fried-Preis, -Tage	186.645	250.000
Projekt "Literatur in Österreich (1945-1999). Eine Chronik in Bildern"	165.000	165.000
Projekt "literature headlines"		500.000
Erich-Fried-Symposium "Altes Land, neues Land"		250.000
Reinhard-Priessnitz-Preis 1998		89.900
Werbemaßnahmen		68.000
Begleitende Maßnahmen österreichischer EU-Ratsvorsitz (Veranstaltungsserie "Österreich und Europa"; Informationsdienste)	2.500.000	
Ausstellung "Peter Altenberg"	150.000	
Aristelion-Preis	135.000	
Buchreihe der Exlibliothek	100.000	
Ausstellung "H.G. Adler"	75.000	
Internationale Erich-Fried-Gesellschaft	62.000	
Edition Neues Märchen (ST)		
Erzählkunst-Festival "Graz erzählt"	200.000	200.000
Erostepost (S)		
Jahrestätigkeit	210.000	210.000
Personalcomputer		30.000
Festwochen Gmunden Veranstaltungs- und Fest- spiel Ges.m.b.H. (OÖ)		
Lesungen	20.000	20.000
Fink Gertrud (W)		
Lesungen	3.000	3.000

Fischer Lisa (W)			Internationales Hörspielzentrum (B)		
Projekt "Übersetzungsoffensive Amerika"	30.000		Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Forum Stadtpark Graz – Literaturreferat (ST)			Josef-Reichl-Bund (B)		
Jahrestätigkeit	240.000	240.000	*Güssinger Begegnung		25.000
Fotogalerie Wien (W)			Jura Soyfer Gesellschaft (W)		
Lesung Peter Waterhouse		2.000	Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Lesung Margit Ulama	3.000		"Virtuelle Ausstellung "Jura Soyfer und Theater"		30.000
Franz Xaver Kroetz Dramatik (DEUTSCHLAND)			Lesefestival "Vielsprachiges Wien"	30.000	30.000
Autorenhonorar "Die Eingeborene"	180.000		Veranstaltung "Dramatik, global towns, Jura Soyfer"	30.000	30.000
Franz-Michael-Felder-Verein (V)			Veranstaltung "Radio, Hörspiele, Jura Soyfer"	30.000	
Jahrestätigkeit	40.000		Kabinettheater (W)		
Frauenhetz – Verein für feministische Beratung, Bildung und Kultur (W)			Honorarrefundierung Robert Wolf "Die Geschichte des Soldaten"		15.000
*Lesungen "Internationaler Frauentag"	15.000		Kärntner AutorInnen Theater (KAT) (K)		
Frechberger Thomas (W)			Veranstaltungsreihe "Wa(h)re Kunst"		50.000
Lesungen	5.500	3.000	Schreibwerkstatt "Fremd Macht Angst"		20.000
Ganglbauer Petra (ST)			Schreibwerkstatt für Jugendliche	30.000	
*Veranstaltung "Der springende Punkt"	15.000		Personalcomputer	20.000	
*Projekt "The last poetry dance"	8.000		KIMNARAS – Europäische Gesellschaft für Literatur und Musik (W)		
Projekt "Nacht im Museum"	5.000		Lesefestival Burg Rappoltstein	30.000	25.000
Lesung	1.220		*Literatur & Wein" Schloss Gobelburg		25.000
Symposium "Die (Post)Moderne in der österreichischen Frauenliteratur"	30.000		Kilic Ilse (W)		
Lesung "Text und Film"	15.000		Lesung, Buchpräsentation		5.000
Gebesmair Franz (OÖ)			Kleine Oper Wien (W)		
*Thomas-Bernhard-Tage		100.000	*Honorar Anselm Glück		30.000
Gesellschaft der Lyrikkreunde (T)			Koch Adelheid (ST)		
Jahrestätigkeit	30.000	30.000	Lesungen Ausstellung "Raoul Hausmann"		50.000
Gesellschaft Österreich-Nicaragua (W)			Koreanische Gesellschaft für Germanistik (SÜDKOREA)		
*Lesungen Projekt "Nicaragua"	10.000		Symposium "Österreichische Literatur und Literaturgeschichte der Gegenwart"		99.000
Ghanle Alleza (S)			Kozma Brigitta (OÖ)		
Filmprojekt "Zauber der Flöte" mit H.C. Artmann	150.000		Literarische Veranstaltung Leo Perutz		20.000
Grazer Autorenversammlung (GAV) (W)			Kremser Literaturforum (NÖ)		
Jahrestätigkeit	1.710.000	1.710.000	Jahrestätigkeit	10.000	10.000
Projekt "Literatur als Radiokunst"		75.000	Krimmer Arno (NÖ)		
Generalversammlung in Dornbirn		70.000	Lesungsreihe "Auf der Reise"		20.000
Symposium "Friederike Mayröcker"		55.000	Krizek Isabella (DEUTSCHLAND)		
Lesung 25-Jahr-Veranstaltung			*Lesung Christa Nebenführ		5.000
Mitbeteiligung Wellkongress der Poesie/Bratislava, Poesietag/Wien	30.000		Kultur-Agentur Sonnenwind (W)		
Teilnahme österreichischer Autor/innen am Bielefelder Colloquium	20.000		Literaturpräsentation Leipziger Buchmesse 1999	200.000	150.000
Grillparzer-Gesellschaft (W)			Buchpräsentation "Brainstorm"	25.000	
*Jahrestätigkeit	40.000	40.000	Kulturbüro Jutta Skokan (OÖ)		
Gruppe 508 (K)			*Oberösterreichische Kulturvermerke – Literaturschwerpunkt	75.000	75.000
Jahrestätigkeit	10.000	15.000	"Sprechtage"	50.000	50.000
Hafner Fabjan (K)			Lesungen Frauenforum	15.000	25.000
*Lesung Literarisches Colloquium Berlin		3.500	Kulturforum Lassnitzhaus (ST)		
**Handke Peter (FRANKREICH)			*Ausstellung "Peter Handke"		30.000
Autorenhonorar "Die Fahrt im Einbaum oder das Stück zum Film vom Krieg"		420.000	Kulturgasthaus Bierstindl (T)		
Hauptverband des österreichischen Buchhandels (W)			*Literaturschwerpunkt "Frankfurt kommt!"		30.000
Österreichische Buchwoche	152.000	152.000	*Literaturschwerpunkt "Literaturfröling"		30.000
Frankfurter Buchmesse 1998	500.000	150.000	Literaturschwerpunkt "Literaturherbst"		25.000
Frankfurter Buchmesse 1999	500.000	200.000	Lesehonorar Josef Winkler	75.000	7.000
McKinsey-Studie zur Buchpreisbindung	200.000		Literaturschwerpunkt "Schweiz"		
Buchmesse Jerusalem	80.000		Kulturgemeinschaft Der Kreis (W)		
Buchmesse Göteborg	50.000		*Jahrestätigkeit	10.000	10.000
Higgs Barbara (W)			Kulturinitiative Kunst-Dünger (NÖ)		
Buchpräsentation "Wegen der Gegend. Literarische Reisen durch Tirol"	30.000		Schreibwerkstatt	15.000	15.000
*Buchpräsentation "Wegen der Gegend. Literarische Reisen durch Salzburg"	15.000		Kulturinitiative Stift Griffen, Peter-Handke-Institut (K)		
Hintze Christian Ide (W)			Ausstellung und Symposium "Peter Handke und die Kunst. Versuch über das Sehen"		350.000
*Audio-Video-Schnitt-Projekt "Iuidl in genick"	60.000		Kulturkontakt Austria (W)		
Hlawaty Graziella (W)			Jahrestätigkeit	9.000.000	17.400.000
Lesung Göteborg	14.000		Konferenz "Kulturelles Management für Europa"	860.000	
Huemer Peter (W)			Kulturschmiede (W)		
*Teilnahme Buchmesse Göteborg	4.500		Lesungen	35.000	35.000
IG Autorinnen Autoren (W)			Kulturverein Buch im Beisl – BIB (W)		
Jahrestätigkeit	6.000.000	7.000.000	Jahrestätigkeit	30.000	30.000
Jahrestätigkeit 1998		1.000.000	Kulturverein Die Brücke International (NÖ)		
Initiative LiteraturPur – Barbara Deutsch (K)			*Lesungen		20.000
Jahrestätigkeit	25.000	25.000	Lesungen Amrit L. Mehta		15.000
Innsbrucker Wochenendgespräche – Gertrud Spat (T)			Kulturverein Forum Rauris (S)		
Jahrestätigkeit	25.000	25.000	Rauriser Literaturtage	150.000	150.000
Innsbrucker Zeitungsarchiv (T)			Kulturverein KAPU (OÖ)		
Jahrestätigkeit	70.000	70.000	Lesungsreihe "Literatur ist kein Männerbetrieb"		10.000
Institut für Österreichkunde (W)			Kulturverein Kühle Mühle Heiße Stühle (NÖ)		
Jahrestätigkeit	300.000	200.000	Jahrestätigkeit	10.000	10.000
Literaturtagung St. Pölten	160.000	160.000	Kulturverein Linzer Frühling (OÖ)		
Lesung Ferdinand Schmatz	10.000		*Linz-Fest Kulturschiff "Donau" Autorenhonore		25.000
Lesung Michael Köhlmeier	11.260		Kunsthau Mürzzuschlag (ST)		
Institut zur Förderung und Erforschung österreichischer und internationaler Literaturprozesse (INST) (W)			Jahrestätigkeit	950.000	900.000
*Lesungen Felix Mitterer, Peter Turrini, Franz Innerhofer – Kulturseminar "Bauern im Film"	45.000		*Veranstaltung "Ein Fest für Alfred Kolleritsch"		100.000
Internationale Albert Drach-Gesellschaft (W)			*Kopierer		50.000
*Jahrestätigkeit	17.000	20.000	Veranstaltung "Text Werk Stadt – Literatur im öffentlichen Raum"	75.000	
Internationale Franz-Werfel-Gesellschaft (W)			Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)		
Lesungen	25.000		Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Internationale Nestroy-Gesellschaft (W)			Lesereise Alfredo Bauer		10.000
*Jahrestätigkeit	20.000	20.000	"Tage der europäischen Literatur"	100.000	
Internationales Dialektinstitut (IDI) (T)			Kunstvereinigung Akunst (W)		
Jahrestätigkeit	72.000	72.000	Lise-Meltner-Literaturpreis		30.000
			Lamb-Paffelberger Margarete (NÖ)		
			Symposium "Zum nächsten Millennium: Literatur, Film und die Kulturindustrie in Österreich nach dem 2. Weltkrieg"		48.450
			Leber-Hagenau Gerda (W)		
			*Archiv		20.000

Limmitationes (ST)			Perplex – Das Magazin für Jugendliche – Perplex Verlag (ST)		
Lesungen "Literarischer Herbst"	10.000		*Literaturprogramm Ausstellung "1938/1998 – Vergangenheit aufarbeiten – Zukunft bewältigen"		30.000
Literarischer Kreis Traismauer (NÖ)			Literaturprogramm Ausstellung "Die Gegenwart von Auschwitz"		30.000
Jahrestätigkeit	10.000	10.000	Literaturprogramm Ausstellung "Heute in Wien – Fotografien zur jüdischen Gegenwart"	30.000	
Literatur + Medien – Literarische Projekte im elektronischen und öffentlichen Raum (W)			Pichler Cathrin (W)		
*Projekt "Lichtzeile"	125.000	90.000	*Redaktion der Publikation "Art & Science"		100.000
Literaturbüro Lyricus – Hedwig M. Deutsch (W)			pro arte – Gesellschaft für Interdisziplinäre Erkundungen (W)		
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	Projekt "Thomas Bernhard – Der Heimdichter"		50.000
Literaturgruppe Perspektive (ST)			Progreß – Verein für Förderung der menschlichen Wahrnehmung (W)		
Literaturcafé	35.000	35.000	Jahrestätigkeit	15.000	15.000
Lesung/Performance Berlin	4.000		Projekt FORVM 2004 – Verein für kulturelle und wissenschaftliche Projekte (W)		
Literaturhaus am Inn (T)			FORVM-Reprint		500.000
Jahrestätigkeit	700.000	700.000	PROLIT – Verein zur Förderung von Literatur (S)		
Jahrestätigkeit 1997	500.000		Raimundgesellschaft (W)		
Literaturhaus Mattersburg (B)			Jahrestätigkeit	135.000	135.000
Jahrestätigkeit	475.000	475.000	Salon – Rainer Vesely (W)		
*Festival "X-Art. Frauenkunst"	25.000	25.000	Jahrestätigkeit	35.000	35.000
Ausstattung der Bibliothek	25.000		Veranstaltung "10 Jahre Salon"	10.000	
Projekt "Schriftbilder III"	60.000		Salzburger Autorengruppe (S)		
Literaturhaus Salzburg Elzenbergerhof (S)			Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Jahrestätigkeit	1.100.000	1.100.000	Salzburger Literaturforum Leselampe (S)		
Homepage, Projekt "a e i o u"		285.000	Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Literaturkreis Podium (W)			Veranstaltungsprogramm "ÜberlebensGeschichten"		40.000
Jahrestätigkeit	100.000	100.000	Projekt "Unter die Haut"		30.000
*Lesungen im Cafe Prückel	30.000	30.000	Schaden Peter (W)		
Österreichisch-ungarisches Autorenkolloquium "Begegnung"	25.000		*Verleihung und Präsentation Wiener Werkstattpreis Lesungen		15.000
Veranstaltung "In memoriam Albert Janetschek"	10.000		Schendor Werner (ST)		
Internet-Homepage	10.000		*Lesung		3.000
Loidl Christian Peter (W)			Schnabl Bojan-Iljia (BELGIEN)		
Buch- und CD-Präsentation		5.000	Lesung Erwin Köstler		8.000
Luaga & Losna – Theaterfestival für ein junges Publikum (V)			Schöffauer Karin (W)		
Dramalikerbörse und -werkstatt	60.000	60.000	Lesung		3.000
Maerz – Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde (OÖ)			Schule für Dichtung in Wien (W)		
Jahrestätigkeit	35.000	35.000	Jahrestätigkeit	1.500.000	1.425.000
*Literarisches Programm "Act 99"		30.000	Virtuelle Akademie	500.000	500.000
Marginter Peter (W)			Mietkosten Dichterwohnung, Büro	120.000	
Lesung Göteborg		14.000	Lesung Ruth Weiss	12.000	
Nestroy-Komitee Schwechat (NÖ)			Schütze Jochen K. (DEUTSCHLAND)		
*Nestroy-Gespräche Schloß Rothmühle	10.000	10.000	Honorar, Reisekosten Elfriede Czurda-Symposium "Nach Weimar"		15.000
Österreich-Zentrum der Universität Antwerpen – Clemens Ruthner (BELGIEN)			*Honorar, Reisekosten Ferdinand Schnatz-Symposium "Nach Weimar"		15.000
Buchausstattung	25.000	25.000	Schwarzinger Heinz (FRANKREICH)		
Österreichische Dialekt Autoren und -archive (Ö.D.A.) (W)			**Österreichische Theaterwoche in Paris	400.000	400.000
Jahrestätigkeit	450.000	450.000	Stefan-Zweig-Kolloquium		60.000
Österreichische DramatikerInnen Dramatiker Vereinigung (ÖDV) (W)			Ordn von Horvath-Gedenktage zum 60. Todestag St. Johanner Lesezeichen – Hans Witke (S)	150.000	
Jahrestätigkeit	350.000	300.000	Jahrestätigkeit	25.000	25.000
Infrastrukturelle Maßnahmen	30.000		Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (LVG) (W)		
Eröffnungsveranstaltung "2 Tage österreichische Dramatik"	20.000		Jahrestätigkeit	15.428.252	15.000.000
Konzept "Theater-/Drama-Sommerakademie 1999"	10.000		Refundierung Robert Weninger		2.500
Österreichische Exilbibliothek im Literaturhaus (W)			Jahrestätigkeit 1998	800.000	
*Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung "Exil in Österreich/Österreich im Exil"		70.000	Refundierung Herbert Wadsack	447.861	
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (W)			Refundierung Anna Maria Böck	399.380	
Jahrestätigkeit	100.000	100.000	Refundierung Adolfin Kukula	284.152	
Österreichische Gesellschaft für Literatur (ÖGL) (W)			Refundierung Johanna Fischer	227.129	
Jahrestätigkeit	2.400.000	2.300.000	Festakt Milo Dor 75. Geburtstag	75.000	
Einladung ausländischer Schriftsteller und Übersetzer	594.000	594.000	Steirischer Herbst (ST)		
Buchankäufe österreichischer Literatur	40.000	40.000	*"mundräume. Sendeflächen. Dichtung aus den 90ern"		350.000
Fotodokumentation von Veranstaltungen	48.000		Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München (DEUTSCHLAND)		
Lyrikschwerpunkte	110.000		*Autorenhonore Franz Josef Czernin, Raoul Schrott		30.000
Literaturgespräch Deutschland-Österreich-Schweiz		30.000	*Lesung Lydia Mischkulnig		7.700
Reisekosten Teilnahme Symposium "Das Eigene und das Fremde in der kulturellen Tradition Europas" Nischinj Nowgorod		25.000	Strümpf Herta (W)		
Power Book		25.000	Literarische Veranstaltungsreihe im ROXY		75.000
Laptop, E-Mail, EDV-Programm	70.000		Teichgräber Stephan-Immanuel (W)		
Symposium "Wir und die anderen. Islam, Literatur und Migration"	50.000		Lesereihe "Ferne Nachbarn – Literatur aus Mittel- und Osteuropa" im Literaturhaus Wien		150.000
Österreichischer Kunstsenat (W)			Theaterinstitut Prag (TSCHECHIEN)		
Jahrestätigkeit	220.000	270.000	"Tage der österreichischen Gegenwartsdramatik" Prag, Brünn		75.000
Österreichischer P.E.N. Club (W)			Theatre Poeme (BELGIEN)		
Jahrestätigkeit	665.000	1.000.000	*Lesung, Übersetzung Theodor Kramer		10.000
*66. Weltkongreß in Warschau		30.000	Theodor Kramer Gesellschaft (W)		
Ehrung langjähriger Mitglieder		15.000	Jahrestätigkeit	100.000	100.000
Archiv-Aufbau	30.000		Lesungen, Buchpräsentation	25.000	
65. Weltkongreß in Helsinki	12.000		Theodor-Körner-Fonds (W)		
Teilnahme Konferenz Chichester	8.000		*Jahrestätigkeit	50.000	50.000
Österreichischer P.E.N. Club – Landesverband Oberösterreich (OÖ)			Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (TAK) (T)		45.000
Jahrestätigkeit	15.000	15.000	Turmbund – Gesellschaft für Literatur und Kunst (T)		45.000
Literaturausstellung "Verknüpfungen"	20.000		*Jahrestätigkeit	45.000	45.000
Österreichischer Schriftstellerverband (W)			Schreibseminar	25.000	
Jahrestätigkeit	285.000	285.000			
Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband					
Universitas (W)					
Mietkosten FIT-Büro 1998, FIT-Kongreß 1999		72.500			
*Jahrestätigkeit	100.000	52.500			
Mitteilungsblatt, PR-Aktivitäten	24.200				
Österreichisches Literaturforum (NÖ)					
*Laserdrucker		10.000			
Veranstaltung "10 Jahre Österreichisches Literaturforum"	19.000				
Lesungen Johannes Diethart, Erich Schirhuber, Brigitte Wiedl	10.500				
Lesungen Zdenka Becker, Edith Haider, Brigitte Wiedl	10.000				

Übersetzergemeinschaft (W)			
Jahrestätigkeit	700.000	855.000	
Übersetzerseminar	200.000	200.000	
Jahrestätigkeit 1998		200.000	
"The Translators' Companion" (2. Ausgabe)		200.000	
Personalcomputer		32.470	
*Teilnahme Weltkongress FIT Belgien		30.000	
"Infonetz Literatur"	75.000		
Teilnahme Konferenz des Europäischen Schriftstellerkongresses Stockholm	9.920		
Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren (W)			
Jahrestätigkeit	30.000	30.000	
Verein der Freunde des Musil-Hauses – Literarische Gesellschaft für Kärnten (K)			
Jahrestätigkeit	500.000	500.000	
Symposium "Johannes Mario Simmel"	58.740		
Verein Exli (W)			
Veranstaltungsreihe "Arbeit ist Arbeit ist"		200.000	
Literaturpreis "Schreiben zwischen den Kulturen"	180.000	150.000	
Interkulturelle Dramatiker/innen-Werkstatt für Roma-Autor/innen	102.000		
Video-Werkstatt	20.000		
Verein Frauenforschung und weiblicher Lebenszusammenhang (W)			
Lesungen Ilse Kilic, Petra Ganglbauer, Literarischer Salon	15.000	15.000	
Lesung Helga Glantschnig	10.000		
Verein Frauensolidarität (W)			
*Lesung Amma Darko		5.000	
Verein Jeder Mensch ist ein Künstler (W)			
*Lesungen		15.000	
*Programm "Tiefe Texte" (Thomas Northoff, Rolf Schwendter, Josef Zuck-Geißler, Richard Welhs)		10.000	
Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage (VLA) (W)			
Jahrestätigkeit	120.000	120.000	
Projekt "Admontinisches Universum"	50.000	50.000	
Electronic Journal Literatur Primär	40.000	20.000	
Verein Städtetheater Bad Radkersburg (ST)			
Lesung "Georges Tabori: Mutters Courage"		20.000	
Lesung "H.C. Artmann: Grünverschlossene Botschaft"		15.000	
Lesung "Ich bin ein Spielball der Winde – Reise-Läufe"		10.000	
Lesung Paul Blaha		10.000	
Lesungen Alfred Kolleritsch, Dubravka Ugresic		10.000	
Lesung Lily Navy		6.000	
Lesung Vera Borek "Robert Walser"		5.000	
Lesungen	20.000		
Lesung Erika Pluhar	20.000		
Lesungen "Unterm Pflaster liegt der Strand – Jugendkultur 1938 – 1968 – 1998"	15.000		
Lesung Matthias Wabl	10.000		
Verein Union B (W)			
*Autorenhonorar Ferdinand Schmatz "architekten theater"		30.000	
Verein zur Förderung neuer Kultur, Kunst und Kreativität (W)			
Lesungen Projekt "Offenes Haus Graz – Schnittstelle/Kunst"		75.000	
Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur (W)			
Jahrestätigkeit	100.000	100.000	
Endredaktion Lexikon der österreichischen Exilliteratur	50.000		
Verlagsbüro Wien (W)			
Journalisten- und Buchhändler-Workshops der ARGE österreichische Privatverlage	600.000	570.000	
Bücherbörsen	50.000	50.000	
Verlagslandschaft O.Ö. (OÖ)			
**"Herbstlese"	30.000	30.000	
VIZA – Literaturförderungsverein (W)			
Jahrestätigkeit	40.000	40.000	
*Poetenfest "10 Jahre Wienzeile"		30.000	
Internet-Anschluß		20.000	
*Veranstaltung "Eine literarische Reise im Kulturzug"		15.000	
Lesung "Ulrica Marata"		10.000	
Lesungen Thomas Frechberger, Günther Geiger, Vladimir Yaremenko-Tolstoj		6.000	
*Lesung Wienzeile-Autoren "Texte zum Krieg" dietheater		6.000	
*Lesung Nina Sador, Valie Götschl, Vladimir Yaremenko-Tolstoj		6.000	
Präsentation "Wienzeile"	20.000		
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen "Wienzeile"	10.000		
Lesungen Georg Biron, Patricia Brooks, Günther Geiger	6.000		
Vorarlberger Autorenverband (V)			
Projekt "Stadtschreiberin in und für Vorarlberg"		100.000	
Wiener Goethe-Verein (W)			
Lesungen Friederike Mayröcker, Ernst Jandl, Julian Schüttling, Michael Köhlmeier anlässlich der Veranstaltung "250. Geburtstag Johann Wolfgang von Goethe"		50.000	
Lesung Michael Köhlmeier		15.000	
Lesung Friederike Mayröcker	20.000		
Wiener Kulturwerkstätte für postmoderne Ereignisse (W)			
Projekt "Der Fremde"		15.000	
Performance "Disguises # In Between"	10.000		
Projekt "The Call"	10.000		
zeit & geist (ST)			
Österreichische Buchmesse Graz	30.000	30.000	
Zentrum für seelische Gesundheit (K)			
*Lyrikfestival Klagenfurt		23.000	
Summe		81.348.240	

2 Förderung von literarischen Publikationen 1998, 1999

2.1 Verlagsförderung und Förderung von Buchpräsentationen

Aarachne Verlag (W)			
Website			15.000
Verlagskatalog "Aarachnogramm"	10.000		
Alektro Verlag (K)			
Verlagsförderung	375.000	375.000	
Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage (W)			
Jahrestätigkeit	2.000.000	1.900.000	
Bibliothek der Provinz (NÖ)			
Verlagsförderung	1.375.000	1.500.000	
Infrastrukturelle Maßnahmen			200.000
Buchsalon und Poetenfest Burg Raabs	50.000		
Böhlau Verlag (W)			
Verlagsförderung	375.000	250.000	
Buchkultur Verlag (W)			
Multimedia-Aktivitäten	150.000	100.000	
Infrastrukturelle Maßnahmen			250.000
Walttag des Buches			75.000
Werbe-, Vertriebs-, Marketingmaßnahmen	75.000		
Frankfurter Buchmesse	35.000		
Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft (W)			
Verlagsförderung	500.000	375.000	
Die Fischbachpresse (NÖ)			
Teilnahme an Buchmessen in Deutschland			15.000
Drava Verlag (K)			
Verlagsförderung	1.125.000	1.375.000	
Edition Ateller (W)			
Verlagsförderung	250.000	250.000	
Edition Blattwerk – Christian Steinbacher (OÖ)			
*Buchpräsentationen	12.000	10.000	
Teilnahme Mainzer Minipressen-Messe			10.000
Edition Das frühliche Wohnzimmer – Ilse Kilic (W)			
Kleinverlagsbuchmarkt	10.000	10.000	
Homepage, Lesungen			15.000
Teilnahme Mainzer Minipressen-Messe			15.000
Buchpräsentation, Lesung	15.000		
Ausstellung Verlagsjubiläum	15.000		
Buchpräsentation Gerhard Jaschke	4.000		
Edition die Donau hinunter (W)			
Teilnahme Leipziger Buchmesse	30.000	30.000	
Veranstaltung "Lesungen am Land"	20.000	20.000	
Verlagsveranstaltung, Lesungen			15.000
*Teilnahme Frankfurter Buchmesse			12.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	50.000		
Friedensfest	20.000		
Fax-Gerät	7.000		
Edition Freibord (W)			
*Teilnahme Frankfurter Buchmesse	15.000	15.000	
Edition Geschichte der Helmat (OÖ)			
Verlagsförderung	125.000	125.000	
Edition Selene (W)			
Verlagsförderung	625.000	750.000	
Infrastrukturelle Maßnahmen	25.000		
Edition Splitter (W)			
Verlagsförderung	250.000	375.000	
Projekt "Memory: Menschenfinsternis"	75.000		
Projekt "Memory: Texte/Anschluß"	20.000		
Teilnahme Frankfurter Buchmesse	15.000		
Lesung Stephan Eibel	10.000		
Edition Thanhäuser (OÖ)			
Teilnahme Leipziger Buchmesse	15.000	15.000	
Teilnahme Mainzer Minipressen-Messe			5.000
Teilnahme Handpressentriennale Nürnberg			5.000
Edition Thurnhof (NÖ)			
Teilnahme Frankfurter Buchmesse	40.000	40.000	
Teilnahme Frankfurter Buchmesse 1997	30.000		
Folio Verlag (W)			
Verlagsförderung	1.000.000	875.000	
Verlagspräsentation	25.000		
Franz Deuticke Verlag (W)			
Verlagsförderung	1.500.000	1.500.000	
Hannibal Verlag (W)			
Verlagsförderung	250.000	250.000	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen			75.000
Recherche Allen-Ginsberg-Biographie			75.000
Haymon Verlag (T)			
Verlagsförderung	2.250.000	1.750.000	
Herausgeberhonorar Helmut Eisendle "Sport und Kultur"	150.000		
Herausgeberhonorar Sigurd Paul Scheichl/Petra Nachbauer			75.000
"Sprachartisten aus Österreich" – Anthologie			14.000
Schaufenszeraktion für den österreichischen Buchhandel			
Hermagoras Verlag (K)			
Verlagsförderung	1.125.000	1.125.000	
*Buchpaket für Bibliotheken in Slowenien 1999			500.000
Buchpaket für Bibliotheken in Slowenien 1998			500.000
*Buchpräsentation			50.000

Literaturverlag Droschl (ST)			2.250.000	2.250.000	2.2 Förderung von Buchprojekten, CD-Produktionen	
Verlagsförderung				75.000	Aarachne Verlag (W)	
Veranstaltungsreihe "Poetry Slam"				75.000	**"Eine leichte Brise" – Alfred Paul Schmidt	15.000
Homepage					**"Weltuntergänge en detail" – Franz Rottensteiner (Hrsg.)	15.000
Veranstaltungen "20 Jahre Literaturverlag"	75.000				**"ablaufdatum 31.12.2000. die prophezeiungs-falle" – Franz Rottensteiner (Hrsg.)	15.000
Reinhard-Priessnitz-Symposium	50.000				**2312 – Distel Kranichs Suche nach Sex" – Sonja Rehak	15.000
Löcker Verlag (W)					**"KriegsbilderTexte" – Anthologie, Bernd Oberhuber (Hrsg.)	15.000
Verlagsförderung	375.000	375.000			**"Vor Ur Teil" – Hahnrei Wolf Käfer	15.000
Schaufensteraktion für den österreichischen Buchhandel	14.000				Album Verlag (W)	
Mandelbaum Verlag (W)				250.000	**"Das jüdische Wien. 1860-1938" – Helfried Seemann,	
Verlagsförderung					Christlan Lunzer (Hrsg.)	25.000
Milena Verlag (W)					Amanshauser Martin (W)	
Verlagsförderung	500.000	375.000			**"In der todesstunde von alfons alfred schmidt" – Martin Amanshauser	10.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	200.000	100.000			Böhlau Verlag (W)	
Autorinnenhonorare		100.000			**"Eugen Hoefflich – Tagebücher 1915-1927" – Armin A. Wallas (Hrsg.)	30.000
*Lesung Alicia Kozamah		11.000			**"Peter Altenberg. Eine Biographie" – Andrew Barker	30.000
Infrastrukturelle Maßnahmen	75.000				"Rettung Kultur. Markierungen zu einem neuen Humanismus" – Wolfgang Kraus	25.000
Otto Müller Verlag (S)					*"Alexander Lernet-Holenia" – Thomas Eicher, Bettina Gruber (Hrsg.)	20.000
Verlagsförderung	750.000	875.000			Buchkultur Verlag (W)	
Lesefest Zeitschrift "Literatur und Kritik"	75.000	20.000			"Buchhandelsführer Österreich"	75.000
Buchmesse Leipzig 1999		75.000			*"Studie "Buch und Lesen im 21. Jahrhundert"	75.000
Buchmesse Leipzig 2000		75.000			Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft (W)	
Herausgeberhonorar Nachlaßband Christa Busta		75.000			"Von Ikonen und Ratten" – Robert Hammerstiel	20.000
Hard- und Software	70.000				Cito – Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit (ST)	
Schaufensteraktion für den österreichischen Buchhandel	14.000				**"Zwei Tage Zeit. Herta Reich und die Spuren jüdischen Lebens in Müzzzuschlag" – Helmo Halbrainer (Hrsg.)	15.000
Passagen Verlag (W)					Cfub Niederösterreich (NÖ)	
Verlagsförderung	375.000	250.000			"Der alle Zitherspieler. Menschenbilder" – Theodor Kramer	25.000
**Projekt "Passagen XMedia"		300.000			Der Wolf Verlag (K)	
Literarisches Programm	450.000				**"Ferd" – Gernot Ragger	15.000
Paul Zsolnay Verlag (W)					"Der zerbrochene Krug in Kamp" – Rudolf Vailant	15.000
Verlagsförderung	1.250.000	1.500.000			"Familie Mostlinger" – Ignaz Gnifner	15.000
Verlagsjubiläum		50.000			**"Christine Lavant Lyrik Preis" – Gernot Ragger (Hrsg.)	15.000
Picus Verlag (W)					Edition Art & Science (W)	
Verlagsförderung	1.750.000	1.500.000			**"Uns ist kein Sprach Hemd" – Armin Anders	12.000
*Literaturfest Herbstlese	75.000	75.000			Edition Blattwerk – Christian Steinbacher (OÖ)	
*DKB Buchreihe "Picus Lesereisen"	75.000	75.000			"mr. elk & mr. seal" – Fritz Widhalm	15.000
Buchprojekt "Crossing Borders"		300.000			"text ein erinnern" – Waltraud Seidlhofer	15.000
Autoren- und Übersetzerhonorare		200.000			**"leichte reisen von einem ende der erde" – Lisa Spalt	15.000
*Herausgeberhonorare Buchreihe "Picus Lesereisen"		75.000			Edition CH – Lisa Spalt (W)	
Buchreihe "Picus Reportagen"		75.000			"absolut alles relativ umsonst" – Christine Huber, Helmut Schranz	10.000
*Internet-Website		50.000			Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)	
Buchreihe "Picus Meridian"	75.000				**"Süße Büsche" – Margret Kreidl	10.000
Homepage	65.000				"vorübergehend" – Karin Schöffauer	10.000
Schaufensteraktion für den österreichischen Buchhandel	14.000				Edition Doppelpunkt (W)	
Promedia Verlag (W)					"ich bin mein treuer killer" – Rudolf Kraus	12.000
Verlagsförderung	500.000	250.000			"Schattenversteck unterm Lid" – Roswitha Klaushofer	12.000
Autorenhonorare	50.000				"Von Fischen und Pfeifen" – Christian Felber	12.000
Residenz Verlag (S)					edition exil (W)	
Verlagsförderung	2.250.000	2.250.000			"outsider in" – Christa Stippinger (Hrsg.)	30.000
Buchpakete für Bibliotheken in Osteuropa		1.500.000			**"intakte müller" – Petra Lehmkuhl, Nikolaus Scheibner, Philip Scheiner	25.000
Ritter Verlag (K)					Edition Gegensätze – Dieter Sperl (W)	
Verlagsförderung	1.125.000	1.375.000			"Edition Gegensätze" – Bd. 11 (Judith Fischer, Eve Wood)	10.000
*Autorenlesungen	10.000	15.000			"Edition Gegensätze" – Bd. 12 (Lisa Spalt, Clemens Gadenstätter)	10.000
Sisyphus Autorenverlag (K)					Edition Koenigstein (NÖ)	
*Verlagstätigkeit 1999		50.000			**"Der männliche Blick oder Ingo und das Modell und ich" – Margit Hahn	10.000
Verlagstätigkeit 1998		50.000			**"mein name ist nicht Josef" – Ewald Baringer	10.000
Personalcomputer	30.000				Edition Pangloss (OÖ)	
Sonderzahl Verlag (W)					**"Gödel geht" – Andreas Findig	15.000
Verlagsförderung	1.250.000	1.125.000			Edition Thanhäuser (OÖ)	
Thomas Sessler Verlag (W)					"Vom Abkratzen. Zwei Dichter" – Karl-Markus Gauß	20.000
*Autorenhonorar H.C. Artmann		15.000			**"Das innere Gesicht" – Mila Haugova	20.000
Veranstaltung "Worttheater"		6.000			"Halsstall" – Drago Jancar	20.000
Veranstaltung "Helmut Qualtinger 70. Geburtstag"	50.000				Edition Va Bene (NÖ)	
Triton Verlag (W)					**"Österreichische Amts- und Heimalmärchen" – Anselm Eder	15.000
*Teilnahme Frankfurter Buchmesse	10.000	15.000			**"I wolt, i war a Kuah" – Erna Kozibratka	10.000
Verlagsförderung		250.000			"Kaffee am Nachmittag" – Gerd Graenz	10.000
Verlagspräsentation		25.000			Ephelant Verlag (W)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse		15.000			**"Man muß darüber reden" – Monika Horsky (Hrsg.)	20.000
Turla & Kant Verlag (W)					Ernst Denkmayr Verlag (OÖ)	
Verlagsförderung	750.000	750.000			**"Menschenskind erwache" – Hatto Georg Scheer	20.000
Werner Elchbauer Verlag (W)					Falter Verlag (W)	
Verlagsförderung		250.000			Literaturbeilage "BücherFrühling"	250.000
Wespennest Verlag (W)					Ferk Janko (K)	
Betriebskosten Edition, Zeitschrift	200.000	200.000			**"Die rechtsphilosophischen und -theoretischen Aspekte im Werk Franz Kafkas" – Jenko Ferk	15.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen Edition		150.000			Franz Deuticke Verlag (W)	
Zeitschrift im Internet		100.000			**"Johann Nestroy: Historisch-kritische Ausgabe" – 4 Einzelbände	400.000
Verlagsfest "30 Jahre Wespennest"		100.000			Hauptverband des österreichischen Buchhandels (W)	
Adaptierung Lagerlogistik		75.000			Katalog "Neuerscheinungen Frühjahr"	150.000
Wieser Verlag (K)					Katalog "Neuerscheinungen Herbst"	150.000
Verlagsförderung	1.250.000	1.125.000			Haymon Verlag (T)	
Edition Europa Eriksen Herausgeberhonorare 1999	100.000	175.000			**"Gedichte" – Gerhard Kofler	50.000
Refundierung Bogdan Bogdanovic	50.000	50.000			Institut für Germanistik der Universität Innsbruck (T)	
Edition Europa Eriksen Herausgeberhonorare 1998		175.000			**"Apologie einer magischen Alltäglichkeit" – Friederike Mayröcker" – Helga Kasper	25.000
Werbereise Österreich, Deutschland, Schweiz		150.000			Institut für Geschichte der Juden in Österreich (NÖ)	
*Infrastruktur, Hardware		75.000			**"Gottlob, kein Held" – Leo Glückselig	30.000
Präsentations- und Lesereise Bosnien, Herzegowina		50.000			Kultur-Agentur Sonnenwind (W)	
Sommerlesungen	75.000				*"Brainstorm" – Waller Baco	25.000
Frankfurter Buchmesse	75.000					
WUV Universitätsverlag (W)						
Verlagsförderung	375.000	250.000				
Buchpräsentation	15.000					
Summe				34.644.000		

Kunstverein "Wien in den 80ern" (W)		Thomas Sessler Verlag (W)	
***Idealzone Wien -- die schnellen Jahre 1978-1985" --		*CD-Reihe "Stimme des Autors" (H.C. Artmann "Kein Pfeffer für Czernak",	
Marin Drexler, Markus Eiblmayr, Franziska Maderhaner (Hrsg.)	150.000	Helmut Qualtinger "Wien wird wieder Weltstadt", Wolfgang Bauer "Die	
Literarischer Zirkel Ternitz (NÖ)		Schlacht von Beresina und andere Mikrodramen")	50.000
**"Ein Fächer von Gedanken" -- Anthologie zum 45-jährigen Jubiläum	15.000	Weihnachts-CD	25.000
Literaturkreis Podium (W)		Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (TAK) (T)	
Flugblatt zum "Tag der Lyrik"	20.000	"Almtage" -- Eva Lechner	25.000
Malerbrugger Arno (W)		"unter tag" -- Christine Huber	15.000
Edition Wilde Mischung	20.000	Trümel Ferri (W)	
Margreiter Armin (T)		"Ansichtssache" -- Ferri Trümel	12.000
**"Die Lebensleiche" -- Armin Margreiter	10.000	Übersetzergemeinschaft (W)	
Messner Janko (K)		Handbuch "The Translators' Companion"	100.000
**Höb -- Job -- Giobbe" -- Janko Messner	15.000	Ujvary Liesl (W)	
Mittermayer Michael (V)		"softworlds" (CD) -- Liesl Ujvary	15.000
"26 Buchstaben" -- Michael Mittermayer	15.000	Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren (W)	
Mössinger Rudolf (T)		"Heimat einst und jetzt" -- Anthologie	12.000
"wie im wirklichen leben" -- Rudolf Mössinger	15.000	Verein zur Förderung des literarischen Liedes (W)	
NN-fabrik Verlag -- Johannes Maltrovsky-Haider (B)		**"knack.texte" -- Barbara Stromberger	20.000
"DoriMale. Ein Umsinnen" -- Siegmund Kleinl	15.000	Veritas Verlag (ÖÖ)	
"Schöner fehlen. Stille Exzesse" -- Helmut Schranz	15.000	"Steirischer Freund" -- Andreas Stallinger	15.000
Oerindur Verlag (ÖÖ)		Verlag EYE -- Gerald Nitsche (T)	
**"Der Schmetterlingsfänger" -- Sabine Maria Gruber	15.000	"Gehat hob ikh a Heym -- Ich hatte ein Zuhause". Zeitgenössische	
Österreichische Exlibriothek im Literaturhaus (W)		jiddische Lyrik" -- Armin Eidherr (Hrsg.)	25.000
Buchreihe der Exlibriothek	70.000	Verlag Freya (ÖÖ)	
*Portrait-Postkartenserie	14.000	"zusammen wachsen" -- Ernst Ferstl	10.000
Österreichischer Kunst- und Kulturverlag (W)		Verlag Wolf Peterson (W)	
*Leseförderung als Kommunikationspolitik" -- Margit Böck	25.000	"Entsprechungen" -- Gerard Kanduth	10.000
Österreichischer P.E.N. Club, Landesverband Oberösterreich --		"Die Spiegelfrau" -- Elisabeth Freundlinger	10.000
Edition Neunzig (ÖÖ)		Verlagslandschaft O.Ö. (ÖÖ)	
**Unterwegs nach Irgendwo" -- Roswitha Zauner	12.500	Broschüre Frankfurter Buchmesse 1998	15.000
**Kopf hoch, Elisabeth" -- Catharina Sattleder	12.500	VIZA -- Literaturförderungsverein (W)	
Österreichisches Literaturforum (NÖ)		"Fanastien" -- Thomas Frechberger	10.000
"Bruchstücke. Gedichte" -- Ilse Brem	15.000	Vogl Walter (JAPAN)	
"Standpunkte" -- Edith Sommer	15.000	*Buchprojekt "Basic Rosei"	75.000
"Heute ist es übermorgen" -- Susanne Fischer	15.000	Wespennest Verlag (W)	
"Die kleine Frau Hofmann" -- Peter Weinberger	15.000	**"Wahn.Sinn" -- Friederike Mayröcker	75.000
"Predigten gegen den Wind" -- Heinrich Eggerth	12.000	**"Europäischer Sommer" -- Sandor Csóori	50.000
**Fast ein Appenzeller. Flüchtling in der Schweiz 1938 bis 1945" -- Otto Ascher	12.000	**"Exodus-Roman" -- Janos Köbanyal	50.000
Passagen Verlag (W)		Wiplinger Peter Paul (W)	
**Mit dem Koffer in der Hand" -- Susanne Bock	25.000	"Schnittpunkte -- Gedichte 1966-1998" -- Peter Paul Wiplinger	15.000
Paul Johannes Wolfgang (NÖ)		Summe	4.790.000
**"mergel" -- Johannes Wolfgang Paul	12.000		
Portele & Partner (W)		2.3 Buchankäufe	
"Feuerwehr Alltagsgeschichten" -- Günter Seidl	10.000	Edition Graphischer Zirkel (W)	
PROLIT -- Verein zur Förderung von Literatur (S)		"Abschied und Trost" -- Erich Fitzbauer, Hans Fronius	2.894
*Special Poetics" -- Peter Blaikner (Hrsg.)	15.000	"Hieronymus Zyx -- In den Wind geschrieben" -- Erich Fitzbauer	2.450
Residenz Verlag (S)		"Hieronymus Zyx -- Das goldene Olivenfieder Herz" -- Erich Fitzbauer	2.450
Anthologie "Österreich, Europa, die Zeit und die Welt"	1.000.000	"Hieronymus Zyx -- Auf die leichte Schulter" -- Erich Fitzbauer	2.450
"Ich habe nichts als mich. Rudolf Bayr -- Auswahl aus dem Gesamtwerk" --		"Hieronymus Zyx -- Über Stock und Stein" -- Erich Fitzbauer	2.450
Brita Stelwendtner, Friedrich Harter (Hrsg.)	100.000	Edition Splitter (W)	
Resistenz Verlag (ÖÖ)		"Kinderphilosophieren" -- Burghart Schmidt	12.580
**"Memento Mori" -- Vera Rathenböck	12.000	"Verdichtungen" -- Alberto Pimenta	12.580
**"Mein Griechenland" -- Kurt Mitterdorfer	12.000	"bruch" -- Peter Daniel	12.580
**"Suleyman preift" -- Thomas Baum	12.000	"Der Buchstabenberg" -- Peter Daniel	12.580
**Bernhard Minetti geht turnen -- Satiren I" -- Rudolf Habringer	12.000	Grieser Dietmar (W)	
**"Kurzgeschichten" -- Gertrud Voglhofer	12.000	"Im Dämmerlicht. Ungewöhnliche Todesfälle" -- Dietmar Grieser	10.185
**"Glücksfall" -- Werner Schandor	12.000	Marbach Horst (S)	
**"Aufbruch. Gött. Hertha. Ein Melodram" -- Winfried Gindl	12.000	"Die gerettete Erde" -- Horst Marbach	197
**"Gedichte" -- Stanislav Struher	12.000	"Tagebuch des Judas Iskariot" -- Horst Marbach	197
**"Sehnsucht nach Tamanrasset. Sechs Erzählungen" --		VIZA -- Literaturförderungsverein (W)	
Eugenie Kain	12.000	"Fanastien" -- Thomas Frechberger	5.000
**"Rapid, Rapid ... Ein Match-Tage-Buch" -- Reinhold Aumaier	12.000	Wieser Verlag (K)	
**"so gengan de Gang" -- Reinhold Aumaier	12.000	"Europa Erlesen"	216.000
**"Im Tafelbild. Literatur zur Schule" -- Edeltraud Wiesmayr	12.000	Summe	294.593
**"Ein Handbreit über dem Knie" -- Christine Werner	12.000		
**"Träume süß. Geschichten zum Verlieben" -- Sven Daubenmerkt	12.000		
Richter Franz (W)			
"Lob der Weltvernunft -- Gedichte" -- Franz Richter	15.000		
Schwarzlinger Heinz (FRANKREICH)			
Broschüre 12. Theaterwoche Paris	30.000		
Sedlak Franz (W)			
"Ich schwitze -- also bin ich!" -- Franz Sedlak	20.000		
Sisyphus Autorenverlag (K)			
**"Aus der Schule" -- Ludwig Roman Fieischer	20.000		
**"Anfang der Einsamkeit" -- Florica Madritsch Marin	15.000		
Springer Verlag (W)			
"Das Absolute. Eine Ideengeschichte der Moderne" -- Hans Scheufl	50.000		
StudienVerlag -- Edition Löwenzahn (T)			
"Österreichische Satiren und Satiriker der Gegenwart" -- Sigurd Paul			
Scheichl (Hrsg.)	30.000		
**"Literaturkritik. Theorie und Praxis" -- Wendelin Schmidt-Dengler,			
Nicole Katja Streitler (Hrsg.)	20.000		
**"Kunst und Überschreitung. Vier Jahrzehnte Interdisziplinarität im Forum			
Stadtpark" -- Christine Rigler, Klaus Zeyringer (Hrsg.)	20.000		
**"Villingers Kinder" -- Egon A. Prantl	20.000		
"Johannes Mario Simmel lächelt" -- Friedbert Aspelsberger (Hrsg.)	15.000		
**"Meine schönen Grenzen" -- Stefan David Kaufer	15.000		
**"Rotz und Wasser" -- Helmut Schönauer	15.000		
**"Nurlaunicht. Eine Sommermachtsgrippe" -- Hans Aschenwald	15.000		
**"Unter die Haut. Körperdiskurse in Geschichte(n) und Bildem" -- Eva			
Hausbacher, Christa Gürtler (Hrsg.)	15.000		
Theodor Kramer Gesellschaft (W)			
"Der junge Kanitz und andere Geschichten" -- Peter Heller	25.000		

2.4 Zeitschriftenförderung

Buchkultur (W)	170.000	170.000
*Sonderheft "Buchwoche '99"		50.000
Sonderheft "Buchwoche '98"		50.000
*Entladungen (W)	5.000	6.000
*eurozline (W)		150.000
Freibord (W)	30.000	90.000
gangway (AUSTRALIEN)		
on-line Literaturmagazin		20.000
Juden in Österreich (NÖ)		75.000
Klaubauf - Das Buch-Lesemagazin (W)		20.000
kolik (W)	300.000	300.000
Kultur (V)	100.000	100.000
Larriest News (W)		12.000
Lichtungen (ST)		60.000
1998		40.000
*Lillegal (S)	30.000	30.000
Literatur und Kritik (S)	500.000	500.000
*Präsentation Zürich		20.000
*LOG - Zeitschrift für internationale Literatur (W)	30.000	45.000
1998		15.000
Manuskripte (ST)	350.000	350.000
Mit der Ziehharmonika (W)	100.000	100.000
*Schwerpunkt "Exilland Österreich"		50.000
*New Books in German (GROSSBRITANNIEN)	15.000	50.000
Österreich in Geschichte und Literatur (W)		50.000
1998		50.000
Perspektive (ST)	50.000	50.000
Profile (W)	240.000	200.000
Reibelsen (ST)	30.000	30.000
Romano Centro (W)	50.000	50.000
Salz (S)	50.000	80.000
*schreibkraft (ST)		50.000
Stimme von und für Minderheiten (W)	50.000	50.000
*texte (W)	50.000	50.000
Tiroler Heimatblätter (T)	10.000	10.000
Weimarer Beiträge (W)		250.000
1998		250.000
Wespennest (W)	200.000	200.000
*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	150.000	150.000
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 1998		150.000
*Redaktions- und Übersetzungshonorare		70.000
Redaktions- und Übersetzungshonorare 1998		50.000
Wiener Journal (W)	50.000	50.000
Wienzeile (W)	40.000	40.000
*Zvon (K)		50.000
Summe		4.233.000

3 Personenförderung und andere Förderungsmaßnahmen

3.1 Dramatikerstipendien

Becker Zdenka (NÖ)	75.000
Fian Antonio (W)	75.000
Haberl Klaus (W)	75.000
Hausberg Gerold (T)	75.000
Jungwirth Andreas (OÖ)	75.000
Kreidl Margret (W)	75.000
Pessl Peter (ST)	75.000
Silberbauer Norbert (NÖ)	75.000
Sula Marianne (W)	75.000
Wolfl Robert (W)	75.000
Summe	750.000

3.2 Staatsstipendien

Alfare Stephan (W)	1999/00	72.000
Dahimene Adelheid (OÖ)	1998/99	72.000
Danzinger Peter (W)	1999/00	72.000
Eichberger Günter (ST)	1999/00	72.000
Falkner Brigitta (W)	1998/99	72.000
Ferentschik Klaus (W)	1998/99	72.000
Fritsch Lisa (W)	1999/00	72.000
Ganglbauer Petra (ST)	1998/99	72.000
Geiger Arno (V)	1999/00	72.000
Grond Walter (NÖ)	1999/00	72.000
Gruber Sabine (W)	1998/99	72.000
Habringer Rudolf (OÖ)	1999/00	72.000
Hahn Margit (NÖ)	1998/99	72.000
Hofstädler Lina (V)	1998/99	72.000
Ivancsics Karin (W)	1998/99	72.000
Jaschke Gerhard (W)	1998/00	72.000
Kofler Gerhard (W)	1998/99	72.000
Krahberger Franz (W)	1999/00	72.000
Kremlicka Raimund (W)	1999/00	72.000
Lipus Cvetka (K)	1998/99	72.000
Loidolt Gabriel (ST)	1999/00	72.000
Neuwirth Barbara (W)	1999/00	72.000
1998/99		72.000
Northoff Thomas (W)	1998/99	72.000
Paul Johannes Wolfgang (NÖ)	1999/00	72.000
Pichler Christoph (W)	1999/00	72.000
Pilar Walter (OÖ)	1998/99	72.000
Renoldner Andreas (OÖ)	1999/00	72.000
Sadr Hamid (W)	1996/97	72.000
Seidenauer Gudrun (S)	1999/00	72.000
Steiner Wilfried (S)	1999/00	72.000
Treudl Sylvia (W)	1998/99	72.000
Truschner Peter (S)	1999/00	72.000
Veit Peter (NÖ)	1998/99	72.000
Vogelhofer Gertrud (S)	1998/99	72.000
Weinhals Bruno (W)	1998/99	72.000
Summe		2.592.000

3.3 Projektstipendien

Amanshauser Martin (W)	1999/00	72.000
Balaka Bettina (W)	1999/00	72.000
Czernin Franz Josef (ST)	1998/99	72.000
Czurda Elfriede (DEUTSCHLAND)	1998/99	72.000
Egger Oswald (W)	1999/00	72.000
1998/99		72.000
Eichhorn Hans (OÖ)	1998/99	72.000
Erdheim Claudia (W)	1999/00	72.000
Federl Leopold (W)	1999/00	72.000
Ferk Janko (K)	1999/00	72.000
Fleischer Wolfgang (W)	1998/99	72.000
Franzobel (W)	1998/99	72.000
Glantschnig Helga (W)	1999/00	72.000
Gstrein Norbert (T)	1998/99	72.000
Hell Bodo (W)	1999/00	72.000
Hochgatterer Paulus (W)	1998/99	72.000
Huber Christine (W)	1999/00	72.000
Innerhofer Franz (ST)	1998/99	72.000
Kappacher Walter (S)	1998/99	72.000
Kerschbaumer Marie-Therese (W)	1999/00	72.000
1998/99		72.000
Knapp Radek (W)	1999/00	72.000
Kofler Gerhard (W)	1999/00	72.000
Kofler Werner (W)	1998/99	72.000
Loidl Christian Peter (W)	1999/00	72.000
Mitgutsch Anna (OÖ)	1999/00	72.000
Palla Rudi (W)	1999/00	72.000
Reichart Elisabeth (W)	1998/99	72.000
Rosel Peter (W)	1998/99	72.000
Schindel Robert (W)	1999/00	72.000
Schmätz Ferdinand (W)	1999/00	72.000
1998/99		72.000
Scholl Sabine (W)	1999/00	72.000
1998/99		72.000
Ujvary Liesl (W)	1998/99	72.000
Vyoral Hannes (W)	1999/00	72.000
Wimmer Herbert Josef (W)	1999/00	72.000
1998/99		72.000
Winkler Josef (K)	1998/99	72.000
Zauner Hansjörg (W)	1998/99	72.000
Summe		2.880.000

3.4 Robert-Musil-Stipendien

Helper Monika (V)	1996 - Juni 1999	90.000
Hotschnig Alois (T)	Juli 1999 - Juni 2002	90.000
Reichart Elisabeth (W)	Juli 1999 - Juni 2002	90.000
Scharang Michael (W)	Juli 1999 - Juni 2002	90.000
Schindel Robert (W)	Juli 1996 - Juni 1999	90.000
Schrott Raoul (T)	Juli 1996 - Juni 1999	90.000
Summe		540.000

3.5 Arbeitsstipendien

*Alge Susanne (S)	12.000
*Anetzhuber Gerald (W)	12.000
Apel Karl (NO)	12.000
*Auinger Johann (S)	15.000
Baier Christian (W)	12.000
Balaka Bettina (W)	15.000
*Baumgartner Harry (NO)	12.000
Berez Peter (W)	24.000
Beyrer Beppo (W)	15.000
Birk Matjaz (W)	15.000
Blaue Andre (W)	12.000
Boubeva Markus (W)	12.000
Braun Bernhard (W)	12.000
Brikcius Eugen (W)	12.000
*Brooks Patricia (NO)	24.000
Brunner Norbert (T)	15.000
Campa Peter (W)	15.000
*Castaneda-Rojas Darley-Alberto (W)	12.000
Chobot Manfred (W)	15.000
Chourina-Stremelina Natalla (W)	12.000
*Dahimene Adelheid (OO)	15.000
Danzinger Peter (W)	12.000
Dinew Dimitre (W)	15.000
*Divjak Paul (W)	24.000
Dotzauer Wolfgang (W)	12.000
*Draxler Robert (W)	12.000
Egger Daniela (V)	12.000
*Eidherr Armin (S)	12.000
*Enzinger Peter (W)	12.000
Eltayeb Tarek (W)	15.000
*Ernst Jürgen Thomas (ST)	15.000
*Esterhazy Peter (W)	15.000
*Falkner Brigitta (W)	15.000
*Fellner Fritz (OO)	12.000
*Fels Ludwig (W)	25.000
Ferk Janko (K)	10.000
Fischer Judith (W)	15.000
*Fleischer Ludwig Roman (W)	12.000
*Franzobel (W)	12.000
*Frechberger Thomas (W)	12.000
*Friedl Harald (S)	15.000
Friz Waltraud (K)	12.000
Füssel Dietmar (OO)	15.000
*Futscher Christian (W)	27.000
Geiger Günther (W)	15.000
*Gentner Monika (W)	12.000
*Gindl Winfried (K)	27.000
Goldmann Matthias (W)	12.000
Grassi Gerald (W)	12.000
Grohs Fritz (DEUTSCHLAND)	12.000
Groschup Sabine (W)	12.000
Grotz Elisabeth (W)	12.000
Gutenbrunner Brigitta (W)	12.000
*Haas Waltraud (W)	25.000
Habringer Rudolf (OO)	15.000
Haider Edith (NO)	12.000
*Hamid Ishraga Mustafa (W)	12.000
Hammer Joachim Gunter (ST)	15.000
Harnoncourt Philipp (W)	12.000
Helde Helde (W)	12.000
Heldegger Günther George (W)	12.000
Hetz Siegfried (W)	15.000
Holleis Erna (S)	15.000
Huber Christine (W)	15.000
*Hundegger Barbara (T)	12.000
*Ivancsics Karin (W)	12.000
*Jimenez Manfred (V)	12.000
Kainerstorfer Bernhard (OO)	15.000
Kaip Günther (W)	15.000
*Kandil Elsayed (W)	12.000
*Kartheuser Bruno (BELGIEN)	15.000
*Keck Richard (W)	12.000
Kempinger Krista (W)	15.000
Kilic Ilse (W)	15.000
Klinast Karin (W)	15.000
Klein Thomas (ST)	12.000
Kleinndienst Josef (W)	12.000
Knapp Radek (W)	15.000
Kostal Ernst (W)	12.000
*Kraus Gunulf (W)	12.000
*Kreitmayr Dorit (W)	12.000
Kremlicka Raimund (W)	15.000
Krenner Günter Giselher (OO)	12.000
Lackenberger Anita (W)	12.000
Lasselsberger Rudolf (W)	12.000
Lindner Clemens (T)	12.000
Lundberg Robert (T)	24.000
Lutsch Hans (S)	12.000
Macheiner Dorothea (S)	25.000
*Madritsch Marin Florica (W)	24.000
*Markart Mike (ST)	15.000
*Mayer Lisa (S)	15.000
Mörth Wolfgang (V)	12.000

*Müller Ingrid (W)	12.000
*Müller-Wieland Birgit (S)	12.000
*Nagenkögel Petra (S)	12.000
Nebenführ Christa (W)	15.000
Nigl Gerald (W)	12.000
Obrecht Andreas (W)	15.000
*Ohms Wilfried (W)	27.000
Ohrt Martin (ST)	12.000
Paul Johannes Wolfgang (NO)	15.000
*Pauli Herbert (NO)	12.000
Peer Alexander (W)	12.000
Pessl Peter (ST)	15.000
Petrícek Gabriele (W)	12.000
*Petrik Dina (W)	15.000
Petschinka Eberhard (W)	15.000
*Pichler Georg (NO)	27.000
Pjökcker Franz (W)	12.000
Pollanz Wolfgang (ST)	12.000
Purdea George (W)	12.000
Ragger Gernot (K)	15.000
*Reitzer Angelika (ST)	15.000
*Risz Herbert (W)	12.000
*Rueprecht Katharina (W)	12.000
Rulz Caballero Doris (OO)	12.000
Sadlon Magdalena (W)	15.000
Saric Muhidin (ST)	12.000
Sasshofer Brigitte (W)	15.000
*Schaefer Camillo (W)	15.000
*Schafranek Dorothea (W)	12.000
Schandor Werner (ST)	12.000
*Schneider Phillip (W)	24.000
Schlüter Wolfgang (W)	15.000
Schmelzenbart Adolf (W)	12.000
Schmidauer Günter (K)	12.000
*Schmidt Alfred Paul (ST)	15.000
Schöffauer Karin (W)	15.000
*Schwaner Birgit (W)	12.000
*Seethaler Helmut (W)	24.000
*Seidl Günter (W)	12.000
Siegmund Wolfgang (K)	15.000
*Sperl Dieter (W)	15.000
Spielhofer Karin (W)	15.000
*Stalninger Christopher (W)	15.000
Stangl Thomas (W)	12.000
Staudinger Andreas (K)	15.000
*Steinbacher Christian (OO)	12.000
Stingl Günther (NO)	15.000
Stippinger Christa (W)	15.000
Stoica Dan (W)	12.000
Teufel Manfred (NO)	15.000
Tiefenbacher Andreas (W)	15.000
Truschner Peter (S)	25.000
Ulbrich Gerhard (W)	15.000
Velgl Hans (W)	15.000
*Wedenig Lisl (NO)	12.000
Weiss Hans (W)	15.000
Weninger Robert (NO)	12.000
Widhalm Fritz (W)	15.000
*Wiesmüller Christine (W)	12.000
Wiplinger Peter Paul (W)	15.000
Yildiz Serafetin (W)	15.000
Zettl Christa (B)	15.000
Summe	2.240.000

3.6 Reisestipendien

Ayoub Susanne (W)	
New York	20.000
Balaka Bettina (W)	
Bali	15.000
Becker Zdenka (NO)	
*Spanien	15.000
Boubeva Markus (W)	
*Sachsenhausen	12.000
Braendle Christoph (W)	
Ägypten	15.000
Braun Bernhard (W)	
Rom, Davos, Berlin	12.000
Chobot Manfred (W)	
Hawaii	20.000
*Israel	15.000
*Irland	10.000
Litauen	5.300
Eder Thomas (W)	
Paris	6.000
Egger Oswald (W)	
*Rom	28.576
Elbel Stephan (W)	
Tschechien, Slowakei	15.000
Falkner Brigitta (W)	
Rom	12.000
Famler Walter (W)	
*Genua, Ljubljana, London, New York	15.000
Federmaier Leopold (W)	
*Rom	24.000

Franzobel (W)	
Argentinien	30.000
Geiger Arno (V)	
*Rom	12.000
Geiger Günther (W)	
*Rußland	15.000
Grill-Storck Evelyn (DEUTSCHLAND)	
*Rom	16.373
Grönd Walter (NO)	
Sarajevo	24.000
Gruber Sabine (W)	
Rom	2.148
Herbst Werner (W)	
*Frankfurt	12.000
Höllmüller Hubert (ST)	
Rom	15.430
Huber Christine (W)	
Belgien	5.000
Kaiser Gloria (ST)	
*Washington	6.000
Kilic Ilse (W)	
Köln	4.500
Kindermann Wolfgang (W)	
*München	1.600
Korherr Helmut (W)	
*Italien	12.000
Kövary Georg (W)	
*Deutschland	10.000
Laher Ludwig (S)	
Karlsbad, Venedig	15.000
Längle Ulrike (DEUTSCHLAND)	
*Göteborg	6.000
Lengauer Johann (OO)	
New York	15.000
Lundberg Robert (T)	
Syrien, Israel	12.000
Markart Mike (ST)	
*Rom	12.000
Meyer Conny Hannes (W)	
*Rußland	12.000
Tunis	10.000
Nebenführ Christa (W)	
*Berlin	1.738
Ohrt Martin (ST)	
*Deutschland	12.000
Pataki Heidi (W)	
*Irland	15.000
*Seoul	10.000
Paul Johannes Wolfgang (NO)	
Italien	15.000
Pessl Peter (ST)	
*Rom	12.000
Rasser Susanne (S)	
Portugal	6.500
Schwalger Brigitte (W)	
Israel	15.000
Skwara Erich Wolfgang (S)	
Rom	14.252
Steiner Wilfried (S)	
*England	15.000
Stippinger Christa (W)	
Deutschland, Tschechien, Holland	15.000
Tornai Nathalie (W)	
*Berlin	20.000
Ulbrich Gerhard (W)	
Leipzig	12.000
*Frankfurt	10.000
Ujvary Liesl (W)	
Rom	16.028
Weber Andreas (OO)	
*Rom	15.455
Widder Bernhard (W)	
*Boulder/USA	15.000
Widner Alexander (K)	
Leipzig	8.150
Wimmer Paul (W)	
Belgien	20.000
Wiplinger Peter Paul (W)	
*Irland	15.000
Yaremenko-Tolstoj Vladimir (W)	
*Rußland	12.000
Zauner Friedrich Ch. (OO)	
*USA	15.000
Zauner Hansjörg (W)	
Paris	15.000
Summe	821.050

3.7 Werkstipendien

Amanshauser Martin (W)	30.000
Aspöck Ruth (W)	30.000
Becker Zdenka (NO)	30.000
Daniel Peter (W)	75.000
*Eder Thomas (W)	30.000
*Elbel Stephan (W)	55.000
Eichberger Günter (ST)	30.000
Eichhorn Hans (OO)	30.000
Eisendts Helmut (W)	100.000
Erdheim Claudia (W)	45.000
*Glavinic Thomas (ST)	30.000
*Gstättner Egid (K)	30.000
Hermann Wolfgang (V)	30.000
*Innerhofer Franz (ST)	80.000
*Kerschbaumer Marie-Therese (W)	30.000
Krahberger Franz (W)	30.000
Loidt Gabriel (ST)	45.000
Menasse Robert (W)	75.000
Mitgutsch Anna (OO)	50.000
*Obermayr Richard (W)	30.000
*Peschina Helmut (W)	40.000
Pevny Wilhelm (W)	35.000
*Riese Katharina (W)	30.000
Rocak Roman (W)	75.000
Rosei Peter (W)	75.000
Scharang Michael (W)	75.000
Schmidt Elfriede (ST)	50.000
Schuh Franz (W)	115.000
*Schwalger Brigitte (W)	50.000
Stiberbauer Norbert (NO)	30.000
Steiner Peter (NO)	50.000
Sula Marianne (W)	30.000
*Wallner Christian (S)	30.000
Wanko Martin (ST)	37.000
Widder Bernhard (W)	35.000
Widner Alexander (K)	45.000
Zauner Hansjörg (W)	30.000
Summe	1.717.000

3.8 Investitionen für Arbeitsbeihilfe

Balaka Bettina (W)	
Personalcomputer	14.000
Blaskovich Marjelles (W)	
Powerbook	8.000
Blaue Andre (W)	
Scanner	10.000
Egger Oswald (W)	
Laptop, Drucker	20.000
Erdheim Claudia (W)	
*Personalcomputer	10.000
Galvagni Bettina (W)	
*Drucker	3.990
Modem	3.490
Heldegger Günther George (W)	
Personalcomputer	10.000
Heiner Axel (W)	
Schreibmaschine	5.000
Holleis Erna (S)	
Drucker	4.000
Jonke Gert (W)	
Laptop, Drucker	25.000
Kandil Elsayed (W)	
Personalcomputer	12.000
Kerschbaumer Marie-Therese (W)	
Powerbook	30.000
Korherr Helmut (W)	
Personalcomputer	15.000
Kuehs Michael (K)	
*Laptop	10.000
Mangel Michael (NO)	
*Personalcomputer	10.000
Loidt Christian Peter (W)	
Personalcomputer	12.000
Neves Hanna (NO)	
*Fax	4.500
Nigl Gerald (W)	
*Personalcomputer	12.000
Peer Alexander (W)	
Personalcomputer	9.500
Petschinka Eberhard (W)	
*Personalcomputer	15.000
Pichler Georg (NO)	
Personalcomputer	10.000
Scharang Michael (W)	
*Personalcomputer, Drucker	30.000
Schatz Ferdinand (W)	
Personalcomputer	15.000
Siegmund Wolfgang (K)	
Laptop, Drucker	15.000
Spalt Lisa (W)	
Personalcomputer, Drucker	12.000

Stingl Günther (NÖ)	
*Personalcomputer-Reparatur	5.000
Strümpf Herta (W)	
*Laptop	10.000
Tiatsch Ilse (W)	
Notebook	30.000
Ujvary Liesl (W)	
*Personalcomputer	15.000
Velan Christine (W)	
Powerbook	8.500
Weidinger Karl (W)	
Personalcomputer	10.000
Wiplinger Peter Paul (W)	
Fotokopierer	10.000
Wolf Robert (ST)	
Personalcomputer	15.000
Zuniga Renata (W)	
Laptop	15.000
Summe	443.980

3.9. Buchprämien

Czernin Franz Josef (ST)	
1998: "Anna und Franz" – Haymon Verlag	20.000
Eisendle Helmut (W)	
1998: "Abendsport" – Haymon Verlag	20.000
Erdheim Claudia (W)	
1998: "Vive" – Löcker Verlag	20.000
Fian Antonio (W)	
1998: "Was weiter geschah" – Literaturverlag Droschl	20.000
Gerstl Eilfriede (W)	
1998: "die fliegende frieda" – Edition Splitter	20.000
Glantschnig Helga (W)	
1998: "Meine Dreier. Schlittschuhbuch" – Literaturverlag Droschl	20.000
Glück Anselm (W)	
1998: "Ich kann mich nur an jetzt erinnern" – Literaturverlag Droschl	20.000
Haderlap Maja (K)	
1998: "Gedichte – Pesmi – Poems" – Drava Verlag	20.000
Ivanji Ivan (W)	
1998: "Das Kinderfräulein" – Picus Verlag	20.000
Janus Gustav (K)	
1998: "Der Kreis ist jetzt mein Fenster" – Residenz Verlag	20.000
Jonke Gert (K)	
1998: "Es singen die Steine" – Residenz Verlag	20.000
Kofler Werner (W)	
1998: "Aus der Wildnis" – Deuticke Verlag	20.000
Obermayr Richard (W)	
1998: "Der gefälschte Himmel" – Residenz Verlag	20.000
Schmatz Ferdinand (W)	
1998: "Radikale Interpretationen" – Sonderzahl Verlag	20.000
Wimmer Herbert Josef (W)	
1998: "das offene schloss" – Sonderzahl Verlag	20.000
Summe	300.000

4 Übersetzerförderung

4.1 Übersetzerprämien

Aytac Gülmihri (TÜRKEI)	
Übersetzung ins Türkische:	
1998: "Je ein unwölkter gipfel" – Friedenke Mayröcker, Yapi Kredi Yayinlari	25.000
Belorusec Mark (RUSSLAND)	
Übersetzung ins Russische:	
1998: "Gedichte" – Paul Celan, Verlag Gamajun	30.000
Boztepe Kemal (TÜRKEI)	
Übersetzung ins Türkische:	
1998: "Abschied von Sidonle" – Erich Hackl, Yapi Kredi Yayinlari	20.000
Dahl Sverre (NORWEGEN)	
Übersetzung ins Norwegische:	
1998: "Morbus Klahara" – Christoph Ransmayr, Gyldendal Norsk Forlag	25.000
Fleischanderl Karin (W)	
Übersetzung aus dem Italienischen:	
1998: "Piazza d'Italia" – Antonio Tabucchi, Verlag Klaus Wagenbach	25.000
Graf-Wintersberger Astrid (S)	
Übersetzung aus dem Französischen:	
1998: "Bebop" – Christian Gailly, Luchterhand Literaturverlag	15.000
Hirano Atsushi (Japan)	
Übersetzung ins Japanische:	
1998: "Kurzer Regentag" – Peter Rosel, Folio Verlag	5.000
Klein Tom (NIEDERLANDE)	
Übersetzung ins Holländische:	
1998: "Nietzsche" – Alexander Widner, Verlag De Trust	10.000
Köstler Erwin (W)	
Übersetzung aus dem Slowenischen:	
1998: "Traumbilder" – Ivan Cankar, Drava Verlag	30.000
Kovacsics Adan (SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
1998: "Wie ich es sehe" – Peter Altenberg, Edicion de Adan Kovacsics	30.000
Leben Andreas (W)	
Übersetzung aus dem Slowenischen:	
1998: "Professor der Phantasie" – Kajetan Kovic, Hermagoras Verlag	25.000
Nakashima Ai (JAPAN)	
Übersetzung ins Japanische:	
1998: "Kurzer Regentag" – Peter Rosel, Folio Verlag	5.000
Rifka Fuad (LIBANON)	
Übersetzung ins Arabische:	
1998: "Dulneser Elegien" – Rainer Maria Rilke, Verlag Dar Sader	30.000
Shindo Sugi (JAPAN)	
Übersetzung ins Japanische:	
1997: "Über Bienen" – Gerhard Roth, Folio Verlag	7.500
Sunaga Tsuneo (JAPAN)	
Übersetzung ins Japanische:	
1997: "Über Bienen" – Gerhard Roth, Folio Verlag	7.500
1998: "Kurzer Regentag" – Peter Rosel, Folio Verlag	5.000
Vecellio Renato (W)	
Übersetzung aus dem Italienischen:	
1998: "Sagen und leben" – Stefano Bordonl, Eigenverlag	10.000
Summe	305.000

4.2 Arbeitsstipendien für literarische Übersetzer

Bircz Hannelore (W)	15.000
Blanco Elena-Maria (W)	30.000
Bonev Georgi (W)	12.000
Bryer David (GROSS-BRITANNIEN)	25.000
Charvat Radovan (TSCHECHIEN)	15.000
Finci-Pocrnja Javorka (W)	12.000
Jacobsenova Michaela (TSCHECHIEN)	15.000
*Konuschileva Rayna (BULGARIEN)	10.000
*Lombard Jean-Charles (FRANKREICH)	12.000
*Mamnun Parvis (W)	15.000
Mehta Amrit (INDIEN)	12.000
Pötscher-Märky Elisabeth (KANADA)	15.000
Richter Milan (SLOWAKEI)	15.000
Ryu Eun-Hee (SÜDKOREA)	12.000
*Sragher Peter Stefan (RUMÄNIEN)	10.000
Topolska Lucy (TSCHECHIEN)	15.000
Vallazza Alma (W)	15.000
*Vesovic Katarina (W)	30.000
Vevar Stefan (SLOWENIEN)	15.000
Summe	300.000

4.3 Reisestipendien für literarische Übersetzer

Bar-Haim Rachel (ISRAEL)	
Österreich	15.000
Campos Gonzales Jose Anibal (KUBA)	
Wien	24.000
Chapple Gerald (KANADA)	
Österreich	15.000
Csuss Jacqueline (W)	
Norwich	2.900
Diaz Solar Francisco (KUBA)	
Österreich	12.000
Dobrevska Marla (BULGARIEN)	
Wien	15.000
Kolb Waltraud (W)	
Belgien	20.000
Konuschileva Rayna (BULGARIEN)	
Wien	10.000
Lazarescu Mariana-Virginia (RUMÄNIEN)	
Wien	12.000
Rausch Karin (W)	
Norwich	5.000
Richter Werner (NÖ)	
Belgien	15.000
Rothmeier Christa (NÖ)	
*Mons/Belgien	15.000
Sanchez Guevara Olga (KUBA)	
Wien	24.000
Stoica Dan (W)	
Rumänien	12.000
Vallazza Alma (W)	
Italien	12.000
Summe	208.900

4.4 Übersetzerkostenzuschüsse

Alianza Editorial (SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
**"In einer dunklen Nacht ging ich aus meinem stillen Haus" – Peter Handke	30.000
Argitlatxe Hiru (SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
**"Die Präsidentinnen" – Werner Schwab	20.000
Ariadne Press (USA)	
Übersetzung ins amerikanische Englisch:	
"Telemach" – Michael Köhlmeier	30.000
**Major Figures of Nineteenth – Century Austrian Literature" – Donald G. Daviau (Hrsg.)	25.000
**Sternstunden der Menschheit" – Stefan Zweig	25.000
**Die Geschichte der Dunkelheit" – Gerhard Roth	25.000
**Das Geheimnis des Reichs" – Helmito von Doderer	20.000
**Drei Hörspiele" – Ingeborg Bachmann	20.000
**Internationale Zone" – Milo Dor, Reinhard Federmann	20.000
**Alleman" – Alfred Kolleritsch	20.000
"Die Tapetentür" – Marlene Haushofer	20.000
"Stories from my Life" – Oskar Kokoschka	20.000
Belobratov Alexandr W. (RUSSLAND)	
Übersetzung ins Russische:	
"Das Land ohne Eigenschaft" – Robert Menasse	30.000
"Die größere Hoffnung" – Ilse Aichinger	30.000
Cankarjeva Zalozba (SLOWENIEN)	
Übersetzung ins Slowenische:	
**"Ausgewählte Gedichte" – Ingram Harlinger	15.000
Centre International de Poésie ASBL Namur (BELGIEN)	
Übersetzung ins Französische:	
Gedichte-Anthologie österreichischer Autor/innen (Zeitschrift "Sources")	30.000
Cetruljka Teodoras (LITAUEN)	
Übersetzung ins Litauische:	
"Die Präsidentinnen" – Werner Schwab	3.180
Columna Edicions – Ediciones del Bronce (SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
"Werke" – George Tabori	30.000
DVD ediciones S.L. (SPANIEN)	
Übersetzung ins Spanische:	
"In hora mortis" – Thomas Bernhard	15.000
"Unter dem Eisen des Mondes" – Thomas Bernhard	15.000
Editions Ekkremes (GRIECHENLAND)	
Übersetzung ins Griechische:	
**Lust" – Elfriede Jelinek	30.000
Editions Fayard (FRANKREICH)	
Übersetzung ins Französische:	
**"Mitteleuropa – Mythos oder Wirklichkeit" – Milo Dor	30.000
Edizioni E/O (ITALIEN)	
Übersetzung ins Italienische:	
**"Opernball" – Josef Haslinger	30.000
Goethe-Institut München (DEUTSCHLAND)	
Übersetzung ins Englische, Französische, Spanische:	
"Clara S." – Elfriede Jelinek	42.000
Gyldendal Norsk Forlag (NORWEGEN)	
Übersetzung ins Norwegische:	
"Die Luftgängerin" – Robert Schneider	30.000
Hachette Littératures (FRANKREICH)	
Übersetzung ins Französische:	
"Finis Terrae" – Raoul Schrott	25.000
Hannibal Verlag (NÖ)	
Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch:	
"George Gershwin. Vom Erfolg zur Größe" – David Ewen	30.000

Honegger Gitta (USA) Übersetzung ins amerikanische Englisch: **"Minetti" – Thomas Bernhard	30.000	Tyto Alba Verlag (LITAUEN) Übersetzung ins Litauische: **"Die Luftgängerin" – Robert Schneider	20.000 20.000
Jelenkor Kiado (UNGARN) Übersetzung ins Ungarische: "Morbus Kitahara" – Christoph Ransmayr	30.000	Verlag Dialog Trif (RUSSLAND) Übersetzung ins Russische: "Fremder Strand" – Ilse Tielsch	15.000
Kalligram Publishers (SLO- WAKEI) Übersetzung ins Slowakische: "Tod des Millionärs" – Deszö Monoszlóy	10.000	Wiplinger Peter Paul (W) Übersetzung ins Russische: "Schnittpunkte – Gedichte 1966-1998" – Peter Paul Wiplinger	20.000
Kirjastus KUNST (ESTLAND) Übersetzung ins Estnische: **"Die Frauen der Nazis" – Annamaria Sigmund	20.000	WUV Universitätsverlag (W) Übersetzung ins Deutsche: "Nietzsche und die jüdische Kultur – Jacob Golomb (Hrsg.)	15.000 1.152.190
Kreissler Felix (FRANKREICH) Übersetzung ins Französische: **"Kultur als subversiver Widerstand" – Felix Kreissler	20.000	5 Preise	
Maher Moustafa (ÄGYPTEN) Übersetzung ins Arabische: "Wer an der goldenen Brücke das Wort noch weiß ..." – Anthologie	10.000	Esterházy Peter (UNGARN) Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur 1999	300.000
Mehta Amrit (INDIEN) Übersetzung ins Hindi: Österreich-Anthologie	30.000	Relchart Elisabeth (W) Würdigungspreis für Literatur 1999	150.000
Messner Janko (K) Übersetzung ins Ungarische und Slowenische: **"Gedichte-Pesmi-Canti" – Janko Messner	32.000	Vertlib Vladimir (W) Förderungspreis für Literatur 1999	100.000
Obermayer August (NEUSEELAND) Übersetzung ins Englische: "Totale Verdunkelung" – Alois Vogel	30.000	Fliedl Konstanze (W) Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik 1999	100.000
Prostor Verlag (TSCHECHIEN) Übersetzung ins Tschechische: **"Auslöschung" – Thomas Bernhard	10.000	Kapoun Senta (W) Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung ins Deutsche) 1998	100.000
Raimund Hans (W) Übersetzung ins Italienische: "Anthologie" – Hans Raimund	10.000	Stromsik Jiri (TSCHECHIEN) Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung in eine Fremdsprache) 1998	100.000
Reco-Yak Verlag (SLOWAKEI) Übersetzung ins Slowakische: **"Gedichte" – Manfred Chobot	10.000	Gerstl Elfriede (W) Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache 1999	200.000
Schocken Publishing House (ISRAEL) Übersetzung ins Hebräische: "Auslöschung" – Thomas Bernhard	30.000	Gerstl Elfriede (W) "Georg Trakl-Preis für Lyrik 1999 (BKA-Anteil)	50.000
Schwarzinger Heinz (FRANK- REICH) Übersetzung ins Französische: "Liebe in Madagaskar" – Peter Turrini	20.000 20.000	Summe	1.100.000
"Roznjogd" – Peter Turini	20.000		
Slovensky Spisovatel (SLOWAKEI) Übersetzung ins Slowakische: "In einer dunklen Nacht ging ich aus meinem stillen Haus" – Peter Handke	10.000		
Sragher Peter Stefan (RUMÄ- NIEN) Übersetzung ins Rumänische: "Journal des Eigensinns" – Bruno Weinhalz	10.000		
Stanishev Krastjo (BUL- GARIEN) Übersetzung ins Bulgarische: "Ausgewählte Gedichte" – Alois Vogel	10.000		
Stowarzyszenie Tworcze Krakowski Klub Artystyczny- Literacki (POLEN) Übersetzung ins Polnische: **"Ein Kind unserer Zeit" – Ödön von Horváth	10.000		
Szabely Mihaly (UNGARN) Übersetzung ins Ungarische: "Sara und Simon" – Erich Hackl	20.000		
Thomas Sessler Verlag (W) Übersetzung ins Englische: **"Grillparzer im Pornoladen" – Peter Turini	10.000		
Übersetzung ins Russische: **"Die Präsidentinnen" – Werner Schwab	10.000		
Übersetzung ins Serbokroatische: **"Der Mann, die Frau und das Schiff" – Hans Saenger	10.000		

Abteilung II/6 Kinder- und Jugendliteratur

1 Förderung von Veranstaltungen und Vereinen 1998, 1999

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Veranstaltungen und Vereine	7.383.600	8.399.360
Buch- und Verlagsförderung	3.870.749	4.705.787
Verlagsförderung	3.150.000	4.300.000
Druckkostenbeiträge	551.719	265.000
Buchankäufe	169.030	140.787
Personenförderung	526.000	411.000
Projektstipendien	474.000	396.000
Prämien	30.000	15.000
Preise	530.000	325.000
Summe	12.310.349	13.841.147

ARGE freies Lesen (S)		
*Projekt "Freies Lesen" Mauterndorf		40.000
*Projekt "Stadtteilfest im St. Andrä-Viertel"		30.000
Festival "Freies Lesen" Salzburg-Süd	50.000	
Festival "Freies Lesen" Tamsweg	25.000	
ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus (ST)		
*Projekt "(keine) Angst?"		20.000
Benediktinerstift Admont (ST)		
Märchen- und Fantasie-Fest		20.000
Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und Jugendliteratur (W)		
Jahrestätigkeit	1.000.000	1.350.000
*Projekt "Adventsamstage"		50.000
Programmangebot	350.000	
Buch.Zeit – Informationszentrum für Kinder- und Jugendliteratur Wels (OÖ)		
Jahrestätigkeit	50.000	65.000
Design Austria (W)		
*Jahrestätigkeit	75.000	75.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (Literaturhaus) (W)		
*Buchdiskussionen mit Mirjam Morad	100.000	20.000
*Jury der jungen Leser	10.500	18.000
*Kinderprogramm		125.000
*Folder "5 Jahre Jury der jungen Leser"		4.400
Edition Neues Märchen (ST)		
Veranstaltung "Graz erzählt"	50.000	40.000
Hauptverband des österreichischen Buchhandels (W)		
Andersentag	150.000	250.000
Vorbereitungen zum Andersentag 2000		150.000
Tagung für Kinder- und Jugendbuchhändler	30.000	
Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (W)		
Jahrestätigkeit	3.187.500	3.450.000
Rezensionstätigkeit AG Kinder- und Jugendliteratur	956.000	956.000
Studie "Leseverhalten und Leseeinteressen von Kindern und Jugendlichen"	200.000	200.000
Sekretariatskosten des Internationalen Book Committee	90.000	90.600
Jahrestätigkeit 1998		262.500
Investition EDV	72.000	
Jugendliteraturwerkstatt Graz (ST)		
Projekt "Schreibzeit"		40.000
Personalcomputer	20.000	
Leoganger KinderKulturTage (S)		
*Projekt "Schreibwerkstatt"		30.000
Literaturhaus Mattersburg (B)		
*Schreibwerkstatt	10.000	15.000
Ausbau der Kinderbibliothek	70.000	
Ausstellung "Kleine Verbündete"	34.100	
Luaga & Losna – Theaterfestival für ein junges Publikum (V)		
Dramatikerbörse		25.000
MAER – Verein zur Förderung des mündlichen Erzählens (W)		
*Projekt "werk.stätte"		25.000
Projekt "Ohrenblick!"	30.000	
Marktgemeinde Hard (V)		
Projekt "Schreibzeit"		25.000
Meilak Frederik-Frans (ST)		
Projekt "Wie mich das Märchen durchs Leben trägt"		35.000
Wintermärchenfest	30.000	
Müller Karl (S)		
Studie "Historische deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur aus Österreich"		100.000
Österreichische Gesellschaft zur Erforschung und Förderung des Lesens (W)		
*European Leadership Conference		53.000
Österreichische Kinderfreunde (W)		
**Bücherturm für Bücherwurm	50.000	75.000
Aktion "Leseförderung"	50.000	75.000
Österreichischer Buchklub der Jugend, Landesstelle Steiermark (ST)		
*Projekt "Neue Lesewelt"		75.000
*Frühjahrstagung	22.500	30.000
Perplex Verlag (ST)		
*Projekt Jugendliteraturwettbewerb Österreich – Slowenien		30.000
Europäische Jugendliteraturtagung		25.000
Jugendliteraturtagung Graz – Marburg	30.000	
Lesereise Doris Meißner-Johannknecht	10.000	
Progreiß – Verein für Förderung der menschlichen Wahrnehmung (W)		
Lesungen Lene Mayer-Skumanz, Käthe Recheis		10.000
*Lesungen Brigitte Meissel, Monika Pelz		10.000
Salzburger Autorengruppe (S)		
*Festival "Lese-Abenteuer"	20.000	50.000
Steger Manuela (V)		
*Projekt "Märchenbrunnen"		18.000



Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (W)		
Jahrestätigkeit	140.000	140.000
Projekt "Fernkurs zur Kinder- und Jugendliteratur"		100.000
*Projekt "Rezensionen, Updating zur Herstellung von Internet-Tauglichkeit"		41.300
*Jahresregister "1001 Buch" – Herstellung von Internet-Tauglichkeit		29.160
*Bücherliste "Schuld und Gewissensbildung"		29.000
*Fernkurs: Unterstützung bedürftiger Teilnehmer/innen		25.000
Verein zur Schaffung offener Werkstätten- und Kulturhäuser – WUK (W)		
*Kinder- und Jugendliteraturwoche	32.000	32.000
*Projekt "Mehr Märchen"	25.000	30.000
*Projekt "Gegen die Trägheit der Herzen"		15.000
Summe		8.399.360

2 Buch- und Verlagsförderung

2.1 Verlagsförderung 1998, 1999

Annette Betz Verlag (W)		
Verlagsförderung	300.000	200.000
Bibliothek der Provinz (NÖ)		
Verlagsförderung		150.000
Dachs Verlag (W)		
Autorenrechte Christine Nöstlinger	1.000.000	800.000
Verlagsförderung	650.000	600.000
Gabriel Verlag (W)		
Verlagsförderung	450.000	550.000
Hermagoras Verlag (K)		
Verlagsförderung	50.000	100.000
Obelisk Verlag (T)		
Verlagsförderung	200.000	200.000
Picus Verlag (W)		
Verlagsförderung	200.000	200.000
Verlag Carl Ueberreuter (W)		
Verlagsförderung	300.000	200.000
Verlag Grosser (OÖ)		
Verlagsförderung	200.000	400.000
Verlag Jungbrunnen (W)		
Verlagsförderung	650.000	650.000
Verlag Tyrolia (T)		
Verlagsförderung	150.000	50.000
Summe		4.300.000

2.2 Druckkostenbeiträge

Amulet Verlag (TSCHECHIEN)		
**Solange die Zikaden schlafen" – Julia Treiber (Übersetzung ins Tschechische)	15.000	
Bader Simone (W)		
**"Kinderzeitung von Kindern für Kinder"	25.000	
Berenkamp Verlag (T)		
**"Tami. Von der Klugheit der Tiere und vom Postboten, der verschlossene Briefe lesen kann" – Elisabeth Ebenberger, Irene Gferrer	15.000	
Bücherverband Österreichs (W)		
**Kinder- und Jugendliteratur – Einführung, Strukturen, Vermittlung in Bibliotheken" – Gerald Leitner, Silke Rabus	20.000	
Dachs Verlag (W)		
CD "Weißt du, dass alles sprechen kann – Wippschaukelgedichte" – Friedl Hofbauer	25.000	
"Maus im Haus" – H.C. Artmann, Pieter Kunstreich	10.000	
"Der neue Wunschelbaum" – Georg Bydlinski, Birgit Amon	10.000	
Editura Univers (RUMÄNIEN)		
**"Drachenflügel" – Renate Welsh (Übersetzung ins Rumänische)	15.000	
Gabriel Verlag (W)		
**"Eine Liebe in Bagdad" – Sami Michael	15.000	
Hermagoras Verlag – Mohorjewa druzba (K)		
**"Amalie und Amalie"	10.000	
Ritter Verlag (K)		
**"The Gertrude Stein First Reader & Three Plays" (Übersetzung ins Deutsche)	30.000	
Verlag Carl Ueberreuter (W)		
**"Mädchen" – Ditta Rudle, Nora Schoeller	15.000	
Verlag Grosser (OÖ)		
"Man muss nur Augen und Ohren dafür haben" – Christian Schacherreiter	10.000	
"Ein Affe in Turnhosen und andere afrikanische Geschichten" – Adelheid Dahimene	10.000	
"Der Bomber" – Till Mairhofer	10.000	
"Josefine" – Adelheid Dahimene, Heide Stöllinger	10.000	
"Hickst" – Adelheid Dahimene, Heide Stöllinger	10.000	
"Die Tränenkette" – Heide Stockinger, Ingrid Kowarik	10.000	
Summe		265.000

2.3 Buchankäufe

Bibliothek der Provinz (NÖ)		
"Cäcilie" – Angelika Kaufmann		9.720
Dachs Verlag (W)		
"1:0 für Joe" – Christoph Mauz		5.328
Edition Splitter (W)		
"die fliegende frieda. sechszwanzig geschichten" – Elfriede Gersl, Angelika Kaufmann		8.424
Gabriel Verlag (W)		
"Die Prinzessin auf dem Kürbis" – Heinz Janisch, Linda Wolfgruber		7.848
"Die Götter des Olymp" – Leon Garfield, Edward Blishen		7.848
"Anna in der Wand" – Patrice Kindl		7.344
"Azouz, der Junge vom Stadtrand" – Azouz Begag		6.768
"Ein Dach in Brooklyn" – Urni Nielsen		5.220
Gschwendtner Ruth (V)		
"... von wegen ... caminhos. Ein Reise-, Spiel- und Erzählbuch zwischen Österreich und Portugal" – Ruth Gschwendtner		9.360
Medienfabrik Graz (ST)		
"bananenrot und himbeerblau. Die Geheimnisse der Früchte. Ein Lese- und Schaubuch" – Heinz Janisch, Luise Kloos, Kurt Zernig		7.128
Michael Neugebauer Verlag (S)		
"Es war einmal eine Blume" – Saïd, Kveta Pacovska		10.081
Middelhaue Verlag (DEUTSCHLAND)		
"Herr Novak und die Mausfrau" – Stefan Slupetzky		5.336
Obelisk Verlag (T)		
"Als die Steine noch Vögel waren" – Marjaleena Lembocke		5.760
"Vom Hühnchen, das goldene Eier legen wollte" – Hanna Johansen, Käthi Bhend		5.250
"Sechs Streuner" – Renate Welsh		5.220
Picus Verlag (W)		
"Bailey, der Streuner" – Chiara Carrer		7.848
Verlag Jungbrunnen (W)		
"True Stories" – Monika Pelz		7.899
"Wenn das Licht ausgeht ..." – Reinhardt Jung, Sonja Vandenberk		6.567
"Das Königsspiel" – Maria Blazejovsky		6.567
"Bamberts Buch der verschollenen Geschichten" – Reinhardt Jung		5.271
Summe		140.787

3 Personenförderung

3.1 Projektstipendien

Axster Lilly (W)		24.000
*Dahimene Adelheid (OÖ)		12.000
*Ghaeni Zorah (IRAN)		12.000
*Groebner Dominic (W)		24.000
*Hoxha Sadetin (ALBANIEN)		12.000
*Kantner Werner (W)		12.000
*Maderbacher Renate (NÖ)		24.000
*Mehrabi Fereshteh (IRAN)		12.000
*Morad Mirjan (W)		48.000
*Nerantzi Chrissi (GRIECHENLAND)		12.000
*Popova Viktoria (W)		12.000
*Rudowska Katerzyna (POLEN)		12.000
*Samiec Joanna (POLEN)		12.000
*Sandu Dolna (RUMÄNIEN)		12.000
*Schukina Tatjana (UKRAINE)		12.000
*Schwalger Peter (NÖ)		12.000
*Slupetzky Stefan (W)		24.000
*Srinivasan Prema (INDIEN)		12.000
*Stefanova Pavlana (BULGARIEN)		12.000
*Tebutt Susan (GROSSBRITANNIEN)		12.000
*Wagner Friederike (NÖ)		12.000
*Wolfgruber Linda (W)		36.000
*Zoller Maria (T)		24.000
Summe		396.000

3.2 Prämien

Bauer Judith (OÖ)		15.000
Summe		15.000

4 Preise

Gschwendtner Ruth (V) "... von wegen ... caminhos. Ein Reise-, Spiel- und Erzählbuch zwischen Österreich und Portugal" – Eigenverlag Österreichischer Kinder- und Jugend-Sachbuchpreis	19.000
Haefs Gabriele (DEUTSCHLAND) "Ein Dach in Brooklyn" – Unni Nielsen, Gabriel Verlag Österreichischer Kinder- und Jugendbuch-Übersetzungspreis	35.000
Hofbauer Friedl (W) Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik	75.000
Janisch Heinz (W) "Die Prinzessin auf dem Kürbis" – Gabriel Verlag Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	17.500
"bananenrot und himbeerblau. Die Geheimnisse der Früchte. Ein Lese- und Schaubuch" – Landesmuseum Joanneum, Verlag Medienfabrik Graz (Hrsg.) Österreichischer Kinder- und Jugend-Sachbuchpreis	7.000
Kloos Luise (ST) "bananenrot und himbeerblau. Die Geheimnisse der Früchte. Ein Lese- und Schaubuch" – Landesmuseum Joanneum, Verlag Medienfabrik Graz (Hrsg.) Österreichischer Kinder- und Jugend-Sachbuchpreis	7.000
Lembcke Marjaleena (DEUTSCHLAND) "Als die Steine noch Vögel waren" – Obelisk Verlag Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Pelz Monika (W) "True Stories" – Verlag Jungbrunnen Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Sjupetzky Stefan (W) "Herr Novak und die Mausfrau" – Mittelhaube Verlag Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	35.000
Vandenbark Sonja (DEUTSCHLAND) "Wenn das Licht ausgeht ..." – Text von Reinhard Jung, Verlag Jungbrunnen Österreichischer Kinder- und Jugendbuch-Illustrationspreis	35.000
Wolfsgruber Linda (W) "Die Prinzessin auf dem Kürbis" – Gabriel Verlag Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	17.500
Zernig Kurt (ST) "bananenrot und himbeerblau. Die Geheimnisse der Früchte. Ein Lese- und Schaubuch" – Landesmuseum Joanneum, Verlag Medienfabrik Graz (Hrsg.) Österreichischer Kinder- und Jugend-Sachbuchpreis	7.000
Summe	325.000

Abteilung II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

1 Förderung von Kunstvereinen und Künstlergemein- schaften 1998, 1999

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Kunstvereine und Künstlergemeinschaften	31.504.000	28.677.000
Bundesausstellungen und Kulturabkommen- Ausstellungen	11.953.000	14.895.205
Auslandsateliers, -stipendien, Reisekosten	2.077.905	2.259.478
Einzelprojekte	6.030.800	7.101.478
Arbeitsstipendien	846.500	1.011.240
Ausstellungen, Projekte	5.184.300	6.090.238
Architektur, Design, Mode	25.138.610	24.950.492
Jahresprogramme	13.100.000	13.560.000
Einzelprojekte	7.515.500	5.893.700
Arbeitsstipendien, Reisekosten	1.911.830	2.246.792
Sonstige Vorhaben	2.611.280	3.250.000
Dokumentation, Forschung, Vermittlung	2.390.000	1.705.625
Summe	76.719.315	79.589.278

Aarhus Kunstbygning (NIEDERLANDE)		75.000
Ausstellung "Am Anfang war ..." Aarhus Akademie Graz (ST)		50.000
Internationale Keramikbiennale – 1. Preis Art Phalanx (W)		50.000
Projekt "Art Traffic – art traffic (Artomat)" Ausstellung "controverse"		15.000
art, music & environment (W) Jahresprogramm		140.000
Artimage (ST) Ausstellung "Parallele Spaces"		245.000
Artophobia (ST) Jahresprogramm		150.000
association.creatlon (W) Ausstellung "bump into each other"		50.000
Atelier KÖnette (W) Ausstellung Brüssel		25.000
Basler Kunstverein (SCHWEIZ) Ausstellung "Herbert Brandl"		60.000
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (W) Jahrestätigkeit	700.000	700.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs – Landesverband Vorarlberg (V) Jahrestätigkeit	400.000	400.000
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs – Zentralvereinigung (W) Jahrestätigkeit	200.000	200.000
Bonner Kunstverein (DEUTSCHLAND) Ausstellung "transmitter" Teilnahme Martin Walde		50.000
Ausstellung "Heimo Zobernig" Brasilica (W)	200.000	
Jahrestätigkeit Bregenzer Kunstverein (V)	150.000	150.000
Ausstellung "Kunst in der Stadt III" Sommerausstellungen und -projekte	850.000	350.000
Clever Gretel (W) Performance anhand von Grimms Märchen		70.000
CulturCentrum Wolkenstein (ST) Katalog Dokumentation Fassadenprojekte in 10 Jahren		50.000
Die Höge (DEUTSCHLAND) Internationales Symposium "Dialog und Debatte zu feministischen Standpunkten in der zeitgenössischen Kunst"		30.000
Forum Stadtpark Graz – Referat Bildende Kunst (ST) Jahresprogramm		600.000
Ausstellung "Kunst und Verbrechen" Freihausviertel (W)	500.000	
PKZ Ch. Ph. Müller G.R.A.M. (ST)		220.000
Projekt "Unschuldige Anarchisten" Ausstellung "Cote Noir"	20.000	20.000
Galerie Eugen Lendl (ST) Ausstellung "Manfred Erjautz, Michael Kienzer, Werner Reiterer" Los Angeles		30.000
Galerie Helke Curtze (W) Ausstellung "Günter Brus, Hermann Nitsch" New York, Philadelphia		250.000
Ausstellung "Günter Brus" Tübingen, Kiel, Linz Ausstellung, Katalog "Jürgen Messensee" Kassel	100.000	250.000
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs – Künstlerhaus (W) Jahrestätigkeit	1.650.000	1.500.000
Ausstellung "Fast forward" Wien		500.000
Ausstellung "Fast forward" San Francisco		250.000
Gesellschaft der Freunde der Kärntner Landesgalerie (K) Ausstellung "Hans Kresnik – Zur Kritik der Gewalt"		40.000
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz (ST) Jahrestätigkeit	1.500.000	1.500.000
Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste (W) Ausstellung "positionen"		120.000
Gesellschaft für österreichische Kunst (W) Jahrestätigkeit	2.000.000	2.500.000
101. Geburtstag Margarethe Schütte-Lihotzky Grazer Kunstverein (ST)	15.000	
Jahrestätigkeit	400.000	400.000
Haus der Kunst Brno (TSCHECHIEN) Ausstellung "Brno – Wien – Praha"		50.000
Hofer Kunst-, Kultur- und Bildungsverein (NÖ) Projekt "Künstlerische Landschaftsgestaltung"		300.000
IG bildender Künstler/innen Salzburg – Galerie 5020 (S) Jahrestätigkeit	150.000	150.000
IntAKT – Internationale Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler (W) Ausstellung "Christine Baumann"		20.000
Ausstellung Frauenmuseum Bonn	50.000	
Ausstellung Österreichisches Kulturinstitut London	20.000	
Internationale Sommerakademie Salzburg (S) Jahrestätigkeit	550.000	550.000
Internationales Kulturzentrum Egon Schiele (TSCHECHIEN) Ausstellung "Expression und Meditation"		75.000
Ausstellung "Alfred Hrdlicka – Frühe Skulpturen"	200.000	

Kulturinitiative Rohstoff (OÖ)			TRITON – Verein für Kultur + Wissenschaft (W)		
Jahresprogramm	200.000	200.000	Ausstellung "Das Mazzesinselprojekt"		250.000
Kulturkreis Andelsbuch (V)			Verein "Kärntner Holzstraße" (K)		
Ausstellung "Hanno Metzler, Gottfried Koch"		10.000	1. Arriacher Holzsymposium		30.000
Kulturkreis Hohenems (V)			Verein Begegnung in Kärnten (K)		
Internationale Sommerakademie "Segmente"	50.000	50.000	Bildhauersymposium Krastal "Großglockner 98"		60.000
Kulturkreis Schloß Burgau (ST)			Verein DeEgo (W)		
Jahresprogramm		70.000	Projekt "Boxwallahs"		300.000
Kulturverein Binnoggl (S)			Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik (W)		
Internationales Künstlersymposium "Ortung"	60.000	60.000	Projekt "Peripherie im Focus"		24.000
Kulturvereinigung Nördliches Burgenland (B)			Verein KulturAXE (W)		
Symodart 99		65.000	Projekt "Time Warp 99" Topolciansky		100.000
Kunst in Zoersel vzw (BELGIEN)			Ausstellung Internationale Sommerakademie		
Ausstellung "Lois Weinberger"		30.000	"Kunst – Mystik – Medien" Salle de Bal, Wien	150.000	
Kunstabo ARTCLUB (W)			Verein Shed im Eisenwerk Frauenfeld (SCHWEIZ)		
Ausstellung von 5 Künstlerinnen		15.000	Ausstellungen "Me, myself and I", "Sabotage"		100.000
Kunsthalle Exnergasse (W)			Verein Städtetheater Bad Radkersburg (W)		
Jahrestätigkeit	1.200.000	1.200.000	Gruppenausstellung		50.000
Kunsthalle Krems (NÖ)			Bildhauerworkshop	30.000	
Jahrestätigkeit	2.700.000	2.200.000	Verein zur Förderung interkultureller Projekte und		
Kunsthalle Wien (W)			Bewegungen (W)		
Jahresprogramm		400.000	Projekt "doppelalbum"		18.000
Ausstellung "Alpenblick"	650.000		Vereinigung Bildender Künstlerinnen Österreichs (W)		
Ausstellung "Crossing"	500.000		Top-Hat-Shine-Project	30.000	30.000
Kunsthau Mürzzuschlag (ST)			Bildhauerinnen-Symposium Rusovce/Slowakei		30.000
Jahresprogramm		400.000	Vorarlberger Kunstverein Magazin 4 (V)		
Kunstraum Dornbirn (V)			Jahrestätigkeit	500.000	400.000
Jahrestätigkeit	150.000	150.000	Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (NÖ)		
Kunstraum Innsbruck (T)			Symposium "Kunst in der Natur"		60.000
Jahrestätigkeit	750.000	1.000.000	Watari Um (JAPAN)		
Kunstverein allerArt (V)			Ausstellung "Lois Weinberger"		75.000
Jahresprogramm	100.000	140.000	Wiener Secession (W)		
Kunstverein Freiburg (DEUTSCHLAND)			Jahrestätigkeit	2.898.000	3.000.000
Ausstellung "Markus Schinwald"		25.000	Summe		28.677.000
Kunstverein für Kärnten (K)					
Jahrestätigkeit	400.000	400.000			
Kunstverein München (DEUTSCHLAND)					
Ausstellung "Heimo Zobernig"		70.000			
Kunstverein Steyr (OÖ)					
Jahrestätigkeit	75.000	70.000			
Kunstwerkstatt Graz (ST)					
Jahresprogramm	200.000	200.000	Ausstellung der CEI Staaten in Prag (W)		
Landesgalerie am OÖ Landesmuseum Francisco-			Österreichischer Beitrag – Transportkosten		20.300
Carolineum (OÖ)			Ausstellung "Design Now. Austria" Lissabon, Wien,		
Ausstellung "Skulptur-Figur-Weiblich"	200.000		Barcelona, London, Prag (W)		
Maerz – Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde (OÖ)			Kurator: Eichinger oder Knechtl	5.145.000	4.195.305
Jahrestätigkeit	200.000	200.000	Ausstellung "Jenseits von Kunst" Antwerpen (W)		
Ausstellung "Act 99" Moskau		100.000	Kurator: Peter Weibel	1.500.000	670.000
Medien.Kunst.Tirol (T)			Ausstellung "Plakatkunst der Gegenwart" in Chile (W)		
Jahresprogramm		45.000	Österreichischer Beitrag		35.000
MEZ Stadtkommunikation (W)			Biennale Kairo 1997 (OÖ)		
Ausstellung Kunstwerke Berlin		20.000	Kurator: Gerwald Sonnberger	300.000	100.000
Musee des Beaux-Arts de Nantes (FRANKREICH)			Biennale Sao Paulo 1998 (W)		
Ausstellung "Mania Lassnig"	200.000		Kurator: Brigitte Huck	1.500.000	125.000
museum in progress (W)			Biennale Venedig 1999 – Kunstbiennale (W)		
Jahrestätigkeit	1.000.000	200.000	Kurator: Peter Weibel		7.250.000
Museum Moderner Kunst Passau – Stiftung Wörten			Biennale Venedig 2000 – Internationale Architekturaus-		
(DEUTSCHLAND)			stellung (W)		
Ausstellung "Hans Staudacher"		150.000	Kurator: Hans Hollein		200.000
Ausstellung "Tone Fink, Walter Vepova"		100.000	Biennale Venedig – Pavillon (W)		
Ausstellung "Martha Jungwirth"	150.000		Laufende Renovierung, Infrastruktur, Abbau der Überbauung		
NICC – Nieuw Internationaal Cultureel Centrum			und Instandsetzung in ursprünglichen Zustand		2.265.000
Antwerpen (BELGIEN)			Triennale New Dehli (NÖ)		
Ausstellung "free space"		100.000	Kurator: Wolfgang Denk	250.000	34.600
Niederösterreichisches Dokumentationszentrum für			Summe		14.895.205
Moderne Kunst (NÖ)					
Jahrestätigkeit	100.000	100.000			
O.K. Centrum für Gegenwartskunst (OÖ)					
Ausstellungen "Sozialmaschine Geld", "Dialog 2 Südafrika",					
"Katalog LKW"		150.000			
Oberösterreichischer Kunstverein (OÖ)					
Jahrestätigkeit	90.000	70.000			
Symposium "Das Unsichtbare im Sichtbaren"		45.000			
Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung (W)					
Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus Mittelchina		50.000			
Ausstellung "Friedrich Schiff"	150.000				
Portikus Frankfurt (DEUTSCHLAND)					
Ausstellung "Heimo Zobernig"		60.000			
Rabnitztaler Maler- und Kulturtag (B)					
Rabnitztaler Malerwochen	70.000	70.000			
Raum für Kunst Graz (ST)					
Jahrestätigkeit	150.000	150.000			
Salzburger Kunstverein – Künstlerhaus (S)					
Jahrestätigkeit	1.500.000	1.500.000			
Simon Wiesenthal Center (USA)					
Ausstellung "Friedl Dicker-Brandels" Wien		500.000			
Ausstellung "Friedl Dicker-Brandels" Graz		200.000			
Steirischer Herbst (ST)					
Ausstellung "Re-Make/Re-Model – Secret Histories of Art,					
Pop, Avantgarde"		400.000			
Symposium Lindabrunn (NÖ)					
Jahrestätigkeit	400.000	200.000			
Tiroler Künstlerschaft – Tiroler Kunstpavillon (T)					
Jahrestätigkeit	500.000	400.000			
Ausstellung "Tiroler Künstler in Madrid"	75.000				

2 Bundesausstellungen und Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen 1998, 1999

Ausstellung der CEI Staaten in Prag (W)			Österreichischer Beitrag – Transportkosten		20.300
Ausstellung "Design Now. Austria" Lissabon, Wien,			Barcelona, London, Prag (W)		
Kurator: Eichinger oder Knechtl	5.145.000	4.195.305	Ausstellung "Jenseits von Kunst" Antwerpen (W)		
Kurator: Peter Weibel	1.500.000	670.000	Ausstellung "Plakatkunst der Gegenwart" in Chile (W)		
Ausstellung "Plakatkunst der Gegenwart" in Chile (W)			Österreichischer Beitrag		35.000
Österreichischer Beitrag			Biennale Kairo 1997 (OÖ)		
Biennale Kairo 1997 (OÖ)			Kurator: Gerwald Sonnberger	300.000	100.000
Kurator: Gerwald Sonnberger			Biennale Sao Paulo 1998 (W)		
Biennale Sao Paulo 1998 (W)			Kurator: Brigitte Huck	1.500.000	125.000
Kurator: Brigitte Huck			Biennale Venedig 1999 – Kunstbiennale (W)		
Biennale Venedig 1999 – Kunstbiennale (W)			Kurator: Peter Weibel		7.250.000
Kurator: Peter Weibel			Biennale Venedig 2000 – Internationale Architekturaus-		
Biennale Venedig 2000 – Internationale Architekturaus-			stellung (W)		
stellung (W)			Kurator: Hans Hollein		200.000
Kurator: Hans Hollein			Biennale Venedig – Pavillon (W)		
Biennale Venedig – Pavillon (W)			Laufende Renovierung, Infrastruktur, Abbau der Überbauung		
Laufende Renovierung, Infrastruktur, Abbau der Überbauung			und Instandsetzung in ursprünglichen Zustand		2.265.000
und Instandsetzung in ursprünglichen Zustand			Triennale New Dehli (NÖ)		
Triennale New Dehli (NÖ)			Kurator: Wolfgang Denk	250.000	34.600
Kurator: Wolfgang Denk			Summe		14.895.205
Summe					

3 Auslandsateliers, -stipendien und Reisekosten

Bernsteiner Georg (S)	
Stipendium Fujino	100.000
RKZ Japan	11.690
Brueckl Rosa, Schmoll Gregor (W)	
Stipendium Paris	120.000
RKZ Paris	4.132
Buchner Wolfgang (ST)	
Stipendium Fujino	100.000
RKZ Fujino	13.000
Dobler Hubert (W)	
Stipendium Krakau	36.000
RKZ Krakau	1.000
Fischer Judith (W)	
Stipendium Paris	30.000
RKZ Paris	2.980
Franz Hannes (W)	
Stipendium Rom	36.000
AKZ Rom	5.310
Friedl Peter (W)	
Stipendium New York – P.S.1	72.908
Frimmel Rainer (W)	
Stipendium Rom	6.000
Fuchs Matthias, Eckermann Sylvia (W)	
Stipendium London	96.000
RKZ London	10.740
Gaier Ingrid (W)	
Stipendium Rom	36.000
Gerstaecker Ludwig (W)	
AKZ Chicago	8.000
Granular Synthesis – Hentschläger Kurt, Langheinrich Jürg (W)	
Stipendium New York – P.S.1	141.100
RKZ New York	11.500
Hasenauer Bertram (DEUTSCHLAND)	
Stipendium Krakau	36.000
RKZ Krakau	700
Heinrich Katharina (W)	
RKZ Paris	4.132
Helm Gerlinde (S)	
Stipendium London	36.000
Hörtner Sabina (W)	
Stipendium New York	90.000
RKZ ISP New York	10.000
Huber Bernadette (ÖÖ)	
Stipendium Krumau	48.000
RKZ Krumau	1.362
Kaiser Leander (W)	
Stipendium Rom	12.000
RKZ Rom	5.321
Konzett Christian (W)	
Stipendium Chicago	90.000
RKZ Chicago	5.740
Koubowetz Vera (W)	
Stipendium New York	75.000
RKZ New York	10.099
Krebs Wolfgang (NÖ)	
Stipendium Krumau	36.000
RKZ Krumau	2.300
Litschauer Marie-Therese (W)	
Stipendium New York	15.000
Marsteurerer Josef (W)	
Stipendium Paris	60.000
Marte Sabine (W)	
Stipendium Chicago	60.000
RKZ Chicago	5.300
Neuerer Gregor (W)	
Stipendium Paris	90.000
RKZ Paris	4.068
Osterider Martin, Ursprung Eva (W)	
RKZ London	6.000
Stipendium Fujino	4.482
Penker Ferdinand (ST)	
Stipendium Krakau	36.000
Penker Elisabeth (W)	
Stipendium Chicago	30.000
Praska Martin (W)	
Stipendium London	12.000
RKZ London	3.662
Reiterer Werner (W)	
Stipendium London	36.000
AKZ London	5.023
Rink Almut (W)	
Stipendium Fujino	100.000
RKZ Tokyo	14.410

Sainer Georg (W)	
Stipendium Rom	36.000
AKZ Rom	5.320
Schlegel Christoph, Teckert Christian (W)	
Stipendium Fujino	200.000
RKZ Tokyo	23.485
Schulmeister Terese (NÖ)	
Stipendium Paris	60.000
RKZ Paris	3.500
Schwarzwald Christian (S)	
RKZ Rom	4.334
Stadler Thomas (S)	
Stipendium Krakau	24.000
Sterry Petra (W)	
Stipendium Rom	12.000
Tagwerker Gerold (W)	
Stipendium Paris	60.000
AKZ Paris	5.400
Taus Eduard (W)	
Stipendium Krumau	36.000
RKZ Krumau	2.450
Summe	2.259.478

4 Förderung von Einzelprojekten

4.1 Arbeitsstipendien

Böhme Max (W)	
Los Angeles	20.000
Bressnik Uwe (W)	
Paris	30.000
Gloggengieser Christina (NÖ)	
Los Angeles	50.000
Gmeiner Gabriele (V)	
Japan	30.000
Grübl Elisabeth (W)	
Helsinki	60.000
Grübl Manfred (W)	
Rom	16.500
Kaltenegger Iris (ST)	
Postgraduate-Studium London	120.000
Kasperkovitz Christoph (W)	
New York	60.000
Köchl Alois (K)	
Chicago	45.000
Mathes Barbara (W)	
Buenos Aires	36.000
Ottoman Daphne von (W)	
Japan	20.000
Pelikan Christine (W)	
Taiwan	30.000
Pritz Christina (GROSSBRITANNIEN)	
Stipendium Central Saint Martins College of Art & Design London	60.000
Pruscha Alexandra (W)	
Indien	36.000
Schatz Hubert (ÖÖ)	
Mexiko	36.000
Scherübl Klaus (W)	
Frankreich, Luxemburg	36.000
Seymour Sabine (USA)	
New York	20.000
Staufner Martin (ÖÖ)	
New York	10.000
Stöger Hildegard (W)	
New York	20.740
Strasser Markus (BELGIEN)	
Antwerpen	90.000
Tatzgern Johanna (W)	
New York	35.000
Trummer Karla (W)	
Domenica	60.000
Wührer Monika (W)	
New York	50.000
Zimmer Klaus Dieter (W)	
Paris	40.000
Summe	1.011.240

4.2. Ausstellungs-, Reisekosten-, Katalogkosten-, Projektkostenzuschüsse

Abrams Sandra (ST)	
AKZ Reykjavik	200.000
Adaniya-Baier Kyoko (W)	
AKZ Bellingen/Australien	20.000
Algner Uli (W)	
PKZ Mexiko City	100.000
Andessner Irene (W)	
AKZ Berlin	200.000
Auerbach Anthony (GROSSBRITANNIEN)	
AKZ London	200.000
Backmund Michael (DEUTSCHLAND)	
AKZ Wien, New York	100.000
Bodnar-Obholzer Eva (W)	
AKZ Budapest	100.000
Böhm Wolfgang (NÖ)	
AKZ Krumau	70.000
Boztepe Tuncay (W)	
AKZ Istanbul	15.000
Brandl Herbert (W)	
AKZ Issoire/Frankreich	300.000
Brunner Norbert (W)	
AKZ Osaka/Japan	30.000
Buchner Wolfgang (ST)	
AKZ Japan	15.000
Bühlmann Max (W)	
AKZ Zürich	15.000
Cargnelli Christof, Szely Peter (W)	
PKZ "Transmission"	10.000
Coponyl Katharina (DEUTSCHLAND)	
PKZ Tokyo	4.498
Croy Oliver (W)	
AKZ Berlin	13.000
Damisch Günter (W)	
AKZ Emden	100.000
Daum Babsi (W)	
AKZ Edinburgh	12.000
Denk Wolfgang (NÖ)	
Ausstellung "Mittleuropabiennale junger Kunst" Prag	130.000
Dertnig Carola (W)	
AKZ New York	50.000
Deutschbauer Julius (W)	
AKZ Brüssel	19.900
Ennemoser Roswitha (W)	
AKZ Nowgorod	24.000
Ernst Elisabeth (W)	
KZ Internationales Symposium Sardinien	20.000
Esterhazy Ewa (W)	
PKZ "Meltrone 4-5-6"	20.000
Fink Tone (V)	
AKZ Venezuela	120.000
Forste Elfriede (W)	
AKZ Schweden	70.000
Frank Ulrike (W)	
PKZ Symposium New York	8.000
Fricsek Anita (W)	
AKZ Sydney	90.000
Friesacher Christine (W)	
AKZ Rio de Janeiro	30.000
Fritscher Susanne (FRANKREICH)	
AKZ Paris	40.000
Fritz Sylvia (W)	
AKZ London	30.000
Gangl Sonja (W)	
AKZ Wolfsburg	100.000
Garda Alexander (SCHWEIZ)	
AKZ Zürich	80.000
Gfader Verena (T)	
AKZ London	10.000
Grossmann Silvia Maria (W)	
AKZ Prag	15.000
Grübl Elisabeth (W)	
AKZ Helsinki	100.000
Grübl Manfred (W)	
AKZ London, München, New York	122.000
Gschaidler Hermann (S)	
PKZ Symposium Schalchen, Mattinghofen	55.000
Haberpointner Alfred (S)	
AKZ Köln	50.000
Hadraba Regina (NÖ)	
PKZ Brest/Frankreich	9.000
Hammer Mathias (W)	
AKZ Schöppingen, Aalen	20.000
Hammer Susanne (W)	
AKZ Stuttgart	20.000



Häupler Gerhard (W)		Schober Helmut (ITALIEN)	
AKZ Prag	20.000	AKZ New York	150.000
Heger Svetlana, Plamen		AKZ Mailand	50.000
Dejanov (W)		Schrammel Lillo (W)	
AKZ Melbourne	100.000	AKZ Tokyo	40.000
Hinterhuber Christoph (W)		Sharp Tim (W)	
AKZ Los Angeles	20.000	PKZ London	12.000
Hoeck Richard (W)		Skubic Peter (W)	
AKZ USA, Karlsruhe	160.000	KKZ München	70.000
AKZ Mönchengladbach	90.000	Spiegl Andreas (W)	
Hohenbichler Christine		AKZ Wolfsburg	60.000
und Irene (NO)		Spörk Karl (W)	
AKZ Gießen	60.000	PKZ New York	30.000
Holzknacht Andreas (W)		Stadler Thomas (S)	
AKZ Almunecar/Spanien	60.000	AKZ Krakau	10.000
Horvath Lucas, Deinhardtstein		Stainer Martin (W)	
Lena (W)		Internationale Keramiktag	
AKZ St. Petersburg	10.000	Wilhelmsburg	30.000
Huber Moni K. (W)		Suess Franz (OÖ)	
AKZ Mendoza/Argentinien	50.000	PKZ St. Petersburg	4.000
Jaksch Monika (S)		Sula Elisabeth (W)	
PKZ "Paint the town blue"	40.000	AKZ Italien, Indien	15.000
Klein Evelin (NO)		Taupe Johann Julian (W)	
AKZ Trier	20.000	KKZ Prag	50.000
Knall Ulri (V)		Traar Jochen (W)	
RKZ Israel	4.840	PKZ Venedig	200.000
Kogler Peter (W)		Troger Gustav (ST)	
AKZ Sofia	40.000	AKZ San Francisco	75.000
Kowanz Brigitte (W)		Trunk Melitta (K)	
AKZ Colombey-les-deux-Eglises/		KZ "Frauenkulturpreis" Kärnten	30.000
Frankreich	35.000	Türk Herwig (W)	
Kühnel Antonia (W)		AKZ Rotterdam	10.000
AKZ Japan	50.000	Ulm Christine (W)	
Lang Brigitte (W)		AKZ Barcelona	7.000
PKZ Korea	15.000	Wendy & Jim - Fankhauser	
Latner Helmo (B)		Hermann, Schania Helga (W)	
PKZ Lissabon	10.000	AKZ "Fast Forward"	60.000
Leibetseder Florian (W)		Wiesinger Birgit (W)	
PKZ "Pender"	200.000	AKZ Baltimore	10.000
Leinfellner Henriette (W)		Wörgötter Michael (W)	
AKZ Kurashiki/Japan	23.000	AKZ New Dehli	25.000
Ljubanovic Christine (FRANK-		Yang Jun (W)	
REICH)		AKZ Ljubiana	10.000
KKZ Mexiko City	75.000	Summe	6.090.238
Lorenz Otto (NO)			
KKZ Engelsberg	30.000		
Maler Silke (W)			
AKZ Chicago	30.000		
Maltz Petra (W)			
AKZ Deutschland	65.000		
Marth Gaby (W)			
PKZ "Frauensolidarität,			
-beziehungen" Hamburg	7.000		
Matsukawa Takako (W)			
AKZ Tokyo	30.000		
Mayrus Wilfried (W)			
AKZ Ungarn	25.000		
Müller Josh (W)			
AKZ New York	9.000		
Müller Karl (W)			
AKZ "Schnittstelle Kunst/Graz"	30.000		
Muntean Markus, Rosenblum			
Adi (W)			
AKZ Chicago	60.000		
AKZ London	50.000		
Neuwirth Flora (W)			
AKZ New York	35.000		
Offergeld Cornelia (W)			
AKZ Oslo, Moskau	70.000		
Pedrotti Günther (W)			
AKZ Berlin	20.000		
Pesendorfer Andrea (W)			
AKZ Friedberg/Deutschland	15.000		
Ramaseder Josef (W)			
AKZ Indien	45.000		
Reiterer Werner (W)			
AKZ Rotterdam, Aelst,			
Düsseldorf, Budapest, Graz	100.000		
Reiter-Raabe Andreas (W)			
AKZ "Franz West" Melbourne	100.000		
AKZ Australien	50.000		
AKZ Esslingen	10.000		
Rhomberg Miriam (W)			
AKZ Kroatien	25.000		
Rockenschaub Gerwald (W)			
AKZ Hamburg	300.000		
Rupprechter Fritz (NO)			
AKZ Passau	150.000		
Schatz Leo (W)			
AKZ Ontario	30.000		
Schnelder Anne (W)			
AKZ Bologna	6.000		
Schnelder Tommy (W)			
AKZ Kairo, Damaskus	30.000		

5 Architektur, Design, Mode

5.1 Vereine 1998, 1999

Architektur Raum Burgenland (B)		Jahrestätigkeit	250.000	300.000
Architektur Zentrum Wien (W)		Jahrestätigkeit	5.000.000	5.000.000
Architekturforum Oberösterreich (OÖ)		Jahrestätigkeit	500.000	500.000
Architekturforum Tirol (T)		Jahrestätigkeit	700.000	800.000
Artimage (ST)		Jahrestätigkeit	400.000	400.000
Internationale Biennale "film+arc.graz4"		Design Austria (W)	520.000	590.000
European (ST)		Jahrestätigkeit	250.000	500.000
Forum Stadtpark Graz - Referat Architektur (ST)		Jahrestätigkeit	200.000	150.000
Haus der Architektur Graz (ST)		Jahrestätigkeit	800.000	900.000
Haus der Architektur Kärnten - Napoleonstadel (K)		Jahrestätigkeit	500.000	500.000
IG Modedesign Österreich (W)		Jahrestätigkeit	200.000	
Initiative Architektur Salzburg (S)		Jahrestätigkeit	300.000	800.000
Kunsthalle Krems (NÖ)		Jahrestätigkeit Design	600.000	600.000
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich (NÖ)		Jahrestätigkeit	500.000	500.000
Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)		Jahrestätigkeit	280.000	320.000
Vorarlberger Architekturinstitut (V)		Jahrestätigkeit	500.000	600.000
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (W)		Jahrestätigkeit, "Bauherren-Preis"	800.000	900.000
Summe				13.560.000

5.2 Einzelprojekte 1998, 1999

Akkalay K., Tschofen Ph., Wiederin C. (W)		AKZ "Bar-bar-A. New Austrian Architecture" Zypern	40.000	
PKZ "Raum-Stationen"			10.000	
Althaler+Oblasser (W)		KZ CD-Rom "architektur scene österreich"	500.000	
ARCHE - Plattform für interkulturelle Projekte (W)		PKZ Internationaler Workshop und Wanderausstellung		
Terezin/Polen			60.000	
ARGE ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen (W)		AKZ "Frauen in der Technik"	400.000	
ARGE Kapfinger Otto/Zschokke Walter (W)		AKZ "Architektur Szene Österreich" Prag	450.000	
AKZ "Architektur Szene Österreich" Wien			1.950.000	
Blut-Buchleitner Eva (W)		PKZ Salon "Malkasten" Düsseldorf	30.000	
KZ Modeateliergründung		Denk Barbara (W)	30.000	
PKZ "Ribingu rumu. Livingroom Japan"		ESCAPE"spHERE (W)	65.000	
AKZ "Rückenprojektion" Deutschland		AKZ "Rückenprojektion" Deutschland	130.000	
Felertag Tina (V)		KZ Teilnahme Internship-Programm des MOMA New York	40.000	
Friedl Beate (W)		PKZ Coyuchi/Mexiko	60.000	
Gruber Roland, Moser Thomas (OÖ)		KZ CD-Rom und Website "Landluft"	300.000	
Haus der Architektur Kärnten - Napoleonstadel (K)		AKZ "Heidulf von Kärnten"	100.000	
Hofstetter Kurt (W)		PKZ "Sonnenpendel-Explosion"	125.000	300.000
Höbbling Barbara (W)		AKZ Teilnahme Prager Quadriennale	30.000	
Institut für Informationsdesign (W)		PKZ Symposium "Vision plus 6"	100.000	
Imhof Barbara (W)		AKZ "Bar-bar-A. New Austrian Architecture" Zypern	40.000	
PKZ "Millionen Bilder"		Kose Licka (W)	150.000	
PKZ "Landschaftsarchitektur in Österreich"		Ladenhaufen Jasmin, Nagy Gabriela (W)	15.000	
PKZ "Gegen alltägliche Kleidung"		Marchsteiner Uli (OÖ)	50.000	
AKZ "hoof 1.0" Barcelona		Mayr-Keber Gert (K)	70.000	
AKZ Japan Institute of Architecture Tokyo		Meister Jürg (W)	300.000	
PKZ "nextroom - architektur im netz"		Merz Marc Thomas (W)	100.000	
AKZ Stadtmuseum München		Neuber Ute (W)	8.000	
AKZ "Bekleidung und textiles Mobiliar" München				

Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)	
AKZ "Johannes Spall"	60.000
PKZ Symposium "Zukunft der Architekturstudien"	100.000
AKZ "Herbert Eichholzer, Architektur und Widerstand"	60.000
Österreichische Gesellschaft für historische Gärten (W)	
PKZ Internationaler Kongreß "Gärten der Gegenwart"	150.000
PAUHOFF (W)	
AKZ Teilnahme "ArchiLab" Orleans	400.000
PELZIQ – Rumpflhuber Andreas, Sdoutz Franz (ST)	
PKZ Internetprojekt "NOWhere"	50.000
Pirker Rainar (W)	
AKZ "Bar-bar-A. New Austrian Architecture" Zypern	40.000
AKZ "Plot – gezeichnete Architektur"	93.000
Poor Boys Enterprise (W)	
AKZ "Bar-bar-A. New Austrian Architecture" Zypern	40.000
Projektgruppe Ortsbild (K)	
AKZ und Symposium	
Putzer Oswald, Kessler Leopold (W)	200.000
PKZ "Cafe vorm Habighof"	7.700
Richter Helmut (W)	
AKZ Architekturmuseum Zagreb	50.000
Salvador Elisabeth (W)	
PKZ Modenschau London	15.000
Sawetz Karin (W)	
PKZ "Austrian Fashion Design" Datenbank	230.000
KZ Modeförderungsgespräche Amsterdam	10.000
Schlegel Christoph, Teckert Christian, Spiegl Andreas (W)	
PKZ "StudioCity – Wien 1240"	50.000
Schönfeld Georg (W)	
PKZ 102. Geburtstag Margarethe Schütte-Lihotzky	75.000
Simoncsics Emmerich (W)	
PKZ "Die Stadt in Abwehr gegen Naturkatastrophen"	50.000
Span Hermine (T)	
AKZ "Modespan" Taxigalerie Innsbruck	40.000
Steiner Norbert (W)	
AKZ "Bar-bar-A. New Austrian Architecture" Zypern	40.000
Torggler Klemens (W)	
PKZ "Türobjekt"	50.000
Tusek Vesna (W)	
AKZ "Osiblock" Galeria Art & Weise	20.000
Utama Margit (W)	
PKZ Studie "Das minimalistische Ornament ..."	30.000
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung (OÖ)	
AKZ "Landluft – Architektur abseits von Ballungszentren"	100.000
Verein Blumberg (W)	
AKZ "Regalo – Totale"	23.000
Verein PLANBOX (W)	
PKZ "einblicke – ausblicke"	60.000
Verein Union B (W)	
AKZ und Symposium Budapest	200.000
Verein zur Förderung und Verbreitung zeitgenössischer angewandter Kunst (W)	
AKZ "Turning point" Niederösterreich	75.000
Vorarlberger Architekturinstitut (V)	
AKZ "Der Kultur- und Lebensraum Vorarlbergs"	300.000
Summe	5.893.700

5.3 Stipendien und Reisekosten

Bette Urs (W)	
"Tische"-Stipendium 1999/2000 bei Frank Gehry, Los Angeles	150.000
Blazekovic Nino (W)	
Arbeitsstipendium Mode Paris	36.000
ESCAPE*spHERE (W)	
Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	100.000
Fuchs Ernst J. (W)	
RKZ "Tische"-Stipendium New York	8.770
Goblitzer Viktor (W)	
Projektstipendium Architektur Indonesien	27.000
Kasper Heinz (OÖ)	
Projekstipendium "Lichtdesign" New York	15.000
Kusolltsch Helga (W)	
Arbeitsstipendium bei "Daedalus"	72.000
Marth Andreas (W)	
RKZ "Tische"-Stipendium Amsterdam	4.961
Mattitsch Kilian (K)	
"Tische"-Stipendium 1999/2000 bei Steven Holl, New York	150.000
Molineus Johanna-Katharina (W)	
"Tische"-Stipendium 1999/2000 bei Issey Miyake, Tokyo	150.000
RKZ "Tische"-Stipendium" Japan	14.095
Oberhuber Florian (T)	
Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	100.000
Passler Friedrich (W)	
RKZ "Tische"-Stipendium Amsterdam	6.670
Pepinieres Europeennes pour Jeunes Artistes (FRANKREICH)	
3 Stipendien für Architektur Graz	264.560
Pepinieres Österreich (ST)	
PKZ Organisationskosten des Stipendienprogramms	120.000
Pfelfer Florian (W)	
"Tische"-Stipendium 1999/2000 bei Asymptote New York	150.000
RKZ "Tische"-Stipendium New York	8.036
Poppe Helmut (OÖ)	
Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	100.000
Pretterhofer Adelheid (ST)	
"Tische"-Stipendium 1999/2000 für "One Architecture" Amsterdam	150.000
RKZ "Tische"-Stipendium Amsterdam	7.700
Salvador Elisabeth (W)	
Arbeitsstipendium Mode London	60.000
Schmölz Christian (W)	
"Tische"-Stipendium 1999/2000 für MDRDV Niederlande	150.000
Schorer Agnes (W)	
Arbeitsstipendium Mode Paris	36.000
Seifried Magdalena (ST)	
Arbeitsstipendium Mode New York	66.000
SUPERSTUDIO 4 (W)	
Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	100.000
Widder Bernhard (W)	
Projektstipendium "Herbert Bayer" Los Angeles	100.000
Zinganel Michael (W)	
Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	100.000
Summe	2.246.792

5.4 Sonstige Vorhaben 1998, 1999

Architekturinitiative Rudolf M. Schindler, Los Angeles (USA)	
Jahrestätigkeit	2.850.000
Feuerstein Günter (W)	2.213.280
Ausstellung "Visionary Architecture" London, Stockholm, Weimar, Aachen, Hamburg	100.000
Ausstellung "Visionary Architecture" Delft, Prag, Berlin	398.000
Summe	3.250.000

6 Dokumentation, Forschung, Vermittlung 1998, 1999

Coyne Nancy Ann (GROSSBRITANNIEN)	
PKZ "Wiener Überlebende"	60.000
Eisenhut Günter (ST)	
Recherche "Verfolgung und Exil steirischer Künstler/innen"	30.000
Institut für Kommunikationsplanung (W)	
Weißbuch	492.625
Mediacult (W)	
Expertise zum Stiftungswesen	108.000
Moser Johann (W)	
Dokumentation "Solar 5" Kunst und Bau	15.000
Österreichische Kulturdokumentation (W)	
Jahrestätigkeit	1.000.000
Summe	1.705.625

Abteilung II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen

1 Vereinsförderung 1998, 1999

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Vereinsförderung	54.599.030	53.672.500
Jahrestätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	15.533.600	19.102.000
Kulturprojekte, -programme und -vermittlung	30.842.030	31.358.000
Investitionen	394.900	3.030.000
Investitionen, EU-Ziel-1-Gebiet	4.510.000	0
EU-Förderungsmitel	3.318.500	182.500
Dokumentation, Evaluation, Kulturforschung	507.747	0
Freie Radios	1.150.000	3.858.500
Personenförderung	2.235.396	1.434.635
Reisekosten	178.396	169.635
Trainee-Projekte	1.230.000	400.000
Projekte	827.000	865.000
Summe	58.492.173	58.965.635

"art: phalanx" Kunst- und Kommunikationsbüro (W)		50.000
"Artemat"		
"Transformationen"	100.000	
Investitionen	85.000	
ACCUS (NÖ)		
Kulturtag Gossam	30.000	30.000
African Cultural Promotion Vienna (W)		
Kulturfestival	25.000	25.000
Afro-Asiatisches Institut Graz (ST)		
Frauenliteraturprojekt "Lesespuren"		50.000
"Umbrüche. Zur Rolle der Frau in islamischen Welten"	40.000	
Aktionsradius Augarten (W)		
Kulturprogramm	300.000	300.000
"Fest der Völker"	100.000	100.000
"Die verlorene Insel"	50.000	
Alltag und Geschichte – Verein zur Erforschung der Populärkultur (W)		
"Strange Views. Völkerschaun im Wiener Prater"		50.000
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (K)		
Kulturprogramm, Gehörlosentheater	300.000	300.000
ARENA 2000 (W)		
Agora Wien	30.000	30.000
ARGE Alsterheim (OÖ)		
"Kunstmarkt Alsterheim"		30.000
ARGE Experimentierwerkstatt (W)		
"Qualität und Quantität" – interaktive Ausstellung		40.000
ARGE freies Lesen (S)		
"Musikalsche Sprachtherapie"		20.000
ARGE für theoretische und angewandte Museologie (W)		
"Body Missing" – Medieninstallation "NS-Kunstraub"		100.000
ARGE KreAktiv (V)		
"Feldkircher Kulturbad"	30.000	40.000
ARGE Kulturgebäude Nonntal (S)		
Kulturprogramm	1.600.000	1.700.000
Jahrestätigkeit	700.000	800.000
ARGE Region Kultur (NÖ)		
Kulturprogramm	400.000	300.000
ARGE Werkstatt Im Fluß (NÖ)		
Kulturvermittlungprojekt "Schiffbruch/Aufbruch"		100.000
Arberger Kulturtage (T)		
Kulturprogramm	50.000	50.000
art, music & environment (W)		
Öffentlichkeitsarbeit		60.000
Artikel VII (ST)		
Öffentlichkeitsarbeit		50.000
Jahrestätigkeit	50.000	
ASYL in Not – Unterstützungskomitee für politisch verfolgte AusländerInnen (W)		
Flüchtlingsfest im WUK	25.000	30.000
ATIK – Artistik- und Tanzinitiative (K)		
Kulturprogramm	150.000	150.000
Autonomes FrauenLesbenZentrum Innsbruck (T)		
Kulturprogramm	50.000	50.000
Avalon (NÖ)		
Kulturprogramm	250.000	250.000
Investitionen – Licht- und Tonanlage		125.000
BALLHAUS – Verein zur Förderung junger Kunst (K)		
Kulturprogramm		200.000
Baustelle Schloß Lind (ST)		
"Sonnenfinsternis"		50.000
"Holzwege"		25.000
"PRO:VINZ"	100.000	
"Lore Hubmann und W. Orthacker"	30.000	
BIKU – Bildungs- und Kulturtreff (W)		
Kunsttherapie-Projekt		30.000
Blues- und Jazzclub Klagenfurt (K)		
Kulturprogramm	30.000	30.000
Bosna Quilt Werkstatt (T)		
"Bosna Quilt Werkstatt"		200.000
B-Project (W)		
"Kristallnacht-Zeitzeugen – Recht, nicht Rache"	30.000	40.000
büro diderot (T)		
Jahrestätigkeit	50.000	35.000
Büro für Kulturvermittlung (W)		
"Das Nützliche und das Fremde"		28.000
Content Investigation (OÖ)		
Jahrestätigkeit		30.000
Copart – Verein kreativer Exekutivbeamter (W)		
Kulturprogramm	30.000	30.000
Csellej Mühle Aktionszentrum (B)		
Kulturprogramm	300.000	500.000
Jahrestätigkeit	250.000	
CulturCentrum Wolkenstein – CCW (ST)		
Kulturprogramm	500.000	450.000
Jahrestätigkeit	400.000	450.000
Kulturvermittlungprogramm für Kinder und Jugendliche		50.000
"Ich habe den Krieg gesehen"	25.530	
Das Kulturviech (ST)		
Kulturprogramm	80.000	80.000
das proton (NÖ)		
Kulturprogramm	80.000	80.000



Das Wiener Kindertheater (W)			Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative		
"Kinder spielen Theater"	60.000	140.000	Szene Bunte Wähne (NÖ)		
Die Brücke (ST)			Kulturprogramm	350.000	500.000
Kulturprogramm	280.000	400.000	"2. Tanzfestival für ein junges Publikum"	100.000	
Die Bühne im Hof (NÖ)			"1. Tanzfestival für ein junges Publikum"	90.000	
Jugendkulturprojekte im Bereich "Mitspieltheater"		120.000	Internationales Zentrum für Kultur & Management – ICCM (S)		
Die Fabrikanten (OÖ)			*Jahrestätigkeit	1.000.000	1.300.000
Kulturprogramm	120.000	120.000	Nachtrag 1997	251.000	
Dorferneuerungsverein Klein Pöchlarn (NÖ)			Intro Graz Spektion (ST)		
1. Klein-Pöchlarn Ton Tage – Tocherbogen		32.000	"Mayflower"	75.000	40.000
Ecce Homo (W)			Interdisziplinäre Projektwoche zum "10-Jahres-Jubiläum"		200.000
"Wien ist andersrum"	200.000	200.000	"Die Förster"	120.000	
Erstes Wiener Lesetheater (W)			Jazz im Theater – ars nova (S)		
Jahrestätigkeit	80.000	90.000	Kulturprogramm	50.000	50.000
ESC – Verein für Extrem Subversive Cultur (ST)			Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ)		
Kulturprogramm	500.000	550.000	Kulturprogramm	60.000	60.000
Festival der Regionen (DÖ)			Investitionen	20.000	
Jahrestätigkeit	600.000	3.040.000	Jazzclub Unterkärnten (K)		
FIFTI% – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur von Frauen (OÖ)			Kulturprogramm	25.000	20.000
"Frauenkulturwoche"		200.000	"5 Jahre Jazzclub Unterkärnten"	20.000	
Forum Bad Fischau-Brunn (NÖ)			Jazzszene Hypo Lungau (S)		
"Liebesfreud und Liebesleid"		22.000	Kulturprogramm	25.000	25.000
Forum für Kunst und Kultur Kammgarn (V)			Jugend in Hallein (S)		
"Foen-X"	60.000	80.000	"Frauenmusikfestival"		20.000
Forum Generandum (OÖ)			Investitionen	50.000	
Medienkonferenz Linz		68.000	Jugend- und Kulturclub Taverne (NÖ)		
Forum Schloß Walkersdorf (NÖ)			Kulturprogramm	120.000	120.000
Kulturprogramm	80.000	120.000	Junge Kultur in Hallein (S)		
Frauengefriebe (V)			Kulturprogramm		100.000
Kulturprogramm	160.000	80.000	"Die Verfolgung und Ermordung von Jean Paul Marat"	100.000	
"Ungehaltene Reden – Ungehaltene Frauen"		50.000	K & K – Kultur & Kommunikationszentrum (K)		
Frauenkulturzentrum (S)			Kulturprogramm	100.000	150.000
Kulturprogramm	40.000	40.000	K.O.M.M. – Kulturverein Marzellerland (ST)		
"15-Jahres-Fest"		10.000	Kulturprogramm	50.000	50.000
Freie Akademie Feldkirchen (K)			Lesung Michael Köhlmeier		6.000
Kulturprogramm	50.000	50.000	Investitionen	19.900	
Galerie St. Barbara (T)			Kärntner Autorinnen Theater (KAT) (K)		
"Fortschritt, Wende, Zerstörung"		75.000	Kulturprogramm	145.000	180.000
GARGANTUA – Verein für Interdisziplinäre Kulturarbeit (W)			Investitionen		20.000
"Verpönte Mimik und Gestik"		30.000	Jahrestätigkeit	65.000	
Generationentheater Artemis (K)			KO – Kollegium Ost (B)		
Kulturprogramm	30.000	30.000	Kulturprogramm		20.000
Gesellschaft für Österreichisch-Arabisches Beziehungen (W)			KOSMOS FrauenRaum Kulturzentrum GmbH (W)		
Computer- und Druckerankauf		30.000	**Umbau und Renovierung des ehemaligen Kosmos-Kinos		1.500.000
Jahrestätigkeit Al Wasiti	100.000		KuBiKo – Verein für Kultur, Bildung und Kommunikation (W)		
"Gedenkveranstaltung Al Nakba"	30.000		"Zwischen den HeimatEn"		20.000
Goldfuß unlimited (W)			Kultodrom Mistelbach (NÖ)		
Künstlerisches Projekt mit behinderten Menschen im Institut Hartheim		100.000	Folk-Festival	90.000	60.000
Gruppe 02 (OÖ)			"Weltkinderfestival"		80.000
Kulturprogramm	180.000	180.000	Kultur am Land (T)		
Investitionen	20.000		Kulturprogramm	50.000	50.000
Homunculus (V)			Kultur im Gugg (OÖ)		
Festival für Puppen und Poesie		30.000	Kulturprogramm	380.000	400.000
IG Kultur Österreich (W)			"15-Jahres-Fest"		25.000
Jahrestätigkeit	2.000.000	2.000.000	Investitionen – Lichtanlage		50.000
Betriebswirtschaftliche und finanztechnische Seminare für KulturarbeiterInnen		300.000	Kultur- und Theaterverein Club Akku (OÖ)		
ikw – Institut für Kulturwissenschaft (W)			Kulturprogramm	220.000	220.000
**Jahrestätigkeit	300.000	300.000	"Meaning of the Life Band"		20.000
Initiative Lambart (ST)			"Aktionstage gegen Gewalt"	10.000	
"Übergang"		30.000	Kulturbrücke Fratres (NÖ)		
"NETTO"	30.000		Kulturprogramm	50.000	50.000
Initiative Minderheiten (T)			Kulturbüro Jutta Skokan – Oberösterreichische Kulturvermerke (OÖ)		
**Arbeitskreis Innsbruck – Sarajewo"	50.000	50.000	Symposium "La Dolce Vita"		250.000
"Anne Frank"	50.000		Symposium "egal neutral"	200.000	
Initiative Minderheiten (W)			Kulturcafe Eremitage (T)		
Kulturprogramm	150.000	150.000	Kulturprogramm		50.000
IN-KU-Z – innovatives Kulturzentrum (T)			Kulturfabrik Kufstein (T)		
Kulturprogramm	100.000	150.000	Jahrestätigkeit	100.000	100.000
"Musical mit behinderten Menschen"	30.000		Kulturförderverein der Landesmusikschule Braunau (OÖ)		
Innenhofkultur (K)			"Terra Samba"		5.000
Kulturprogramm	150.000	200.000	Kulturforum Hallein (S)		
Instinct Domain (W)			Kulturprogramm	150.000	200.000
"GMOA"		35.000	Kulturprogramm		30.000
Institut für Sozio-Semiotische Studien – ISSS (W)			Kulturhof Amstetten (NÖ)		
"Zwischen Performance und Schrift. Jenseits von Cage"		14.000	Kulturprogramm	50.000	50.000
INTAKO – Zeitgenössischer Tanz für Behinderte/ Nichtbehinderte (V)			Kulturinitiative Bleiburg (K)		
Jahrestätigkeit	100.000	350.000	Kulturprogramm	25.000	20.000
IntAkt – Internationale Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler (W)			Kulturinitiative Feuerwerk (T)		
"Gender Y2.K.U.N.S.T."		40.000	"Menschen – Feuer – Formen"		80.000
Öffentlichkeitsarbeit		12.000	Kulturprogramm	100.000	
Interkult Theater (W)			Kulturinitiative Freiraum (NÖ)		
Kulturprogramm	200.000	200.000	Kulturprogramm	30.000	30.000
"Multikids"	50.000	70.000	Kulturinitiative Gmünd (K)		
Jugendanzprojekt "X-PLOSION"		70.000	Kulturprogramm	180.000	180.000
			Kulturinitiative Gmünd (NÖ)		
			Kulturprogramm	225.000	225.000
			Kulturinitiative Huanza (T)		
			"KulturZeit"	80.000	120.000
			Kulturinitiative im Mönchwald – Die Hupfauer (OÖ)		
			Kulturprogramm	80.000	40.000
			Kulturinitiative KON:TUR (V)		
			Jugendkulturprogramm		100.000



Kulturinitiative Kürbels – Wies (ST)			Künstlerinnengruppe It. (OÖ)		
Kulturprogramm	250.000	300.000	Projekt "Reinheit"		25.000
Jahresstätigkeit		130.000	Kunstverein Roggenfeld (NÖ)		
Kulturinitiative Open the box (K)			Ausstellung	20.000	20.000
Kulturprogramm	40.000	80.000	Kunstverein WILLY (OÖ)		
Kulturinitiative Stupal (T)			"Festival des politischen Liedes"		20.000
Kulturprogramm	100.000	100.000	Kurdisches Empirisches Theater (W)		
Kulturinitiative Welnsbergerwald (NÖ)			Öffentlichkeitsarbeit		40.000
Kulturprogramm	30.000	50.000	Seminare im Rahmen der Theaterprojekte	20.000	
Kulturkreis Andelsbuch (V)			Leoganger KinderKulturTage (S)		
Kulturprogramm		20.000	Kulturprogramm	200.000	220.000
Kulturkreis Das Zentrum (S)			Evaluierung		30.000
"Paul Hofhaymer Tage"		50.000	Limittationes (B)		
"Eine Stadtgeschichte wird lebendig"	100.000		Kulturprogramm	100.000	100.000
Kulturkreis Feldkirch/SaumarktTheater (V)			Investitionen		40.000
Kulturprogramm	50.000	100.000	"Musikale"	50.000	
Kulturkreis Gallenstein (ST)			LINK* Verein für den weiblichen Spielraum (W)		
Kulturprogramm	250.000	250.000	Jahresstätigkeit		500.000
Kulturlabor Stromboli (T)			Mietkosten		230.000
"Gassen-Spiele"		100.000	Local Bühne Freistadt (OÖ)		
Kindertheater "Peterson und Kater Findus"		50.000	Kulturprogramm	380.000	380.000
Kulturprogramm	100.000		Lungauer Kulturvereinigung (S)		
Kulturplattform Oberösterreich – KUPF (OÖ)			Kulturprogramm	30.000	25.000
Organisationshandbuch für Kulturinitiativen		100.000	Messing Network (W)		
Kulturplattform St. Pölten (NÖ)			"Labin Art Exchange"		100.000
"Höfe Fest"	25.000	25.000	"Temporal Architecture"	100.000	
Kulturprojekt Sauwald (OÖ)			Mezzanin Theater (ST)		
Kulturprogramm	200.000	200.000	Theaterprojekte mit behinderten Menschen		120.000
Kulturverein Alhambra (NÖ)			"Theater-Festival "Behinderung und Kunst"		80.000
Kulturprogramm	20.000	20.000	Musikkultur St. Johann (T)		
Kulturverein Blaues Fenster (S)			Kulturprogramm	150.000	150.000
Soziokulturelles Frauenkunstprojekt		30.000	Musikverein Folk-Club Waldhofen/Thaya – IGEL (NÖ)		
Kulturverein Caravan (V)			Kulturprogramm		50.000
Kulturprogramm	400.000	400.000	MUWA – Museum der Wahrnehmung im Oktagon (ST)		
Kulturverein Grenzgänge (ST)			Jahrestätigkeit	350.000	400.000
Kulturprogramm	25.000	50.000	Investitionen – Galeriebeleuchtung		50.000
Kulturverein Hüttenberg-Norikum (K)			"Le carnaval des animaux"	50.000	
Kulturprogramm	50.000	50.000	Njoc Mam D'ndi'n (ST)		
Kulturverein K.U.L.M. (ST)			"Österreich-Teil des Vietnam-Projektes "Hendl goes Chim con cut (Wachtel) II"		100.000
"Kulturprogramm	120.000	120.000	O.K. Centrum für Gegenwartskunst (OÖ)		
Kulturverein Kanal (OÖ)			Öffentlichkeitsarbeit Ausstellung "Sozialmaschine Geld"		80.000
Kulturprogramm	300.000	100.000	Symposium "Edge of Europe"		50.000
"Der EU-Komplex. Europa – Internetkultur – Kunst"	60.000		O.R.F. – der unbeschränkte, übergreifende Kultur-		
Kulturverein KAPU (OÖ)			verständnis (ST)		
Kulturprogramm	350.000	350.000	"Schratzenberg"	50.000	25.000
"Linz-Fest"	25.000	50.000	OBJEKT:KULTUR – Verein zur Dokumentation von		
Kulturverein Karmeliterviertel – Tachles (W)			Kulturen und Kulturobjekten (W)		
Kulturprogramm	30.000	30.000	"Ausstellung "Canabis-Kultur"		40.000
Kulturverein Kino Ebensee (OÖ)			Offenes Haus Oberwart – OHO (B)		
Kulturprogramm	380.000	380.000	"Kulturprogramm	600.000	600.000
Kulturverein Kraftwerk (OÖ)			"Jahrestätigkeit	400.000	400.000
Kulturprogramm	50.000	60.000	Österreichische Kulturdokumentation (W)		
"Electronic Art Event"	10.000	18.000	Jahrestätigkeit	500.000	500.000
Kulturverein KUMPAN (OÖ)			Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen (W)		
"Linz-Fest"	25.000	25.000	Folder		20.000
Kulturverein m ² Kulturexpress (S)			FANORAMA – Verein für Musik und Kunst (K)		
Kulturprogramm	130.000	130.000	Kulturprogramm	50.000	70.000
Kulturverein Raml Wirt (OÖ)			Perplex Verlag (ST)		
Kulturprogramm	80.000	80.000	Vortragsreihe "Und keiner wußte davon"		30.000
Kulturverein Schloß Goldegg (S)			"Nürnbergers Rassengesetze – 60 Jahre danach"	30.000	
Kulturprogramm	480.000	450.000	Podium – Verein für regionale Kulturarbeit (ST)		
Kulturverein Stuwerviertel (W)			"Jahrestätigkeit		250.000
"Kulturprogramm	150.000	150.000	Kulturprogramm	250.000	
Kulturverein Time's up (OÖ)			Pro Vita Alpina (T)		
Kulturprogramm	200.000	300.000	Kulturprogramm	400.000	400.000
"Obscure", "News letter", "Closing the loop"	30.000		Jahrestätigkeit	280.000	280.000
Kulturverein Transmitter (V)			Public Art Projects (W)		
Internationales Transmitter-Festival	180.000	180.000	Öffentlichkeitsarbeit		55.000
Kulturverein Waschaecht (OÖ)			Radenthelner Kulturcafe (K)		
Kulturprogramm	320.000	320.000	Kulturprogramm		30.000
Kulturvereinigung KUGA (B)			Rockhouse (S)		
Kulturprogramm	400.000	400.000	Jugendworkshops	300.000	300.000
Kulturwerkstatt Wachau (NÖ)			Investitionen – Foyerbeleuchtung	100.000	80.000
Kulturprojekte		5.000	Reißmarkt – Haus für Kultur und Kommunikation (OÖ)		
Kulturwerkstätte am Wachtberg (vormals: BWL – Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative) (NÖ)			Kulturprogramm	220.000	220.000
Kulturprogramm	30.000	50.000	Seckau-Kultur (ST)		
Investitionen	30.000		Kulturelles Rahmenprogramm Ausstellung "Die Welt der Mönche"		40.000
Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)			"Kulturwoche"	40.000	
Kulturprogramm	180.000	300.000	Sommerspiele Lunz (NÖ)		
Kulturzentrum Hof (OÖ)			Kulturprogramm	25.000	50.000
"Bandbreiten"	80.000	80.000	Spielboden Dornbirn (V)		
Kunst im Keller (OÖ)			Kulturprogramm	800.000	1.200.000
Kulturprogramm	400.000	400.000	Jahrestätigkeit	400.000	
Kunst Raum Dornbirn (V)			a.o. Subvention	250.000	
Kunstvermittlung	50.000	50.000	"Weihnachtsfestival"	50.000	
Kunst- und Kulturverein "Burmühle Rastenberg" (NÖ)			SR-Archiv österreichischer Populärmusik (W)		
Kulturprogramm		15.000	Jahrestätigkeit	50.000	30.000
Kunst- und Kulturverein SABOTAGE (W)			St. Balbach Art-Produktion (W)		
"EU de Toilette", "Sabotage World Tour"	100.000		Freiluftkino – VOLXkino	80.000	70.000
Kunstforum Waldviertel (NÖ)			"Amerikawanderung"		70.000
Jahrestätigkeit		50.000	Stadtteilzentrum Ottakring – B.A.C.H. (W)		
Kunstinitiative KNE (S)			Kulturprogramm	200.000	150.000
Symposium "Räume der Begegnung"		30.000			
Kulturprogramm	20.000				

Stadtwerkstatt Linz (OÖ)			Verein Kunst für Kinder (W)		
Jahrestätigkeit	1.000.000	1.000.000	"Wasserwelten" – Rauminstallation		20.000
a.o. Subvention	57.600		Verein MAIZ – Migrantinnen-Autonomes-Integrations-Zentrum (OÖ)		
Steirische Kulturinitiative (ST)			Kulturprogramm		20.000
*Kulturprogramm	500.000	500.000	Verein Natya Mandir (W)		
Sunnseit'n (OÖ)			Tanzprojekt 3		50.000
Kulturprogramm	330.000	330.000	Verein per Form (W)		
SYNPRO – Verband zur Förderung von Synergieprojekten zwischen Wirtschaft, Tourismus, Sport, Kunst und Kultur (W)			*Videodokumentation "Wer will kann kommen"		35.000
Investitionen für "EU-Tisch"	20.000	25.000	Verein Salzburger Jugendinitiativen (S)		
TANZ MAIerei MUSik (W)			Workshops 2. Lehrlingsfestival		70.000
"BuchZeit"		40.000	Verein Städtetheater Bad Radkersburg (ST)		
"Glasbühne"		20.000	Kulturprogramm	120.000	150.000
Kulturprogramm	50.000		Verein Theatergruppe SOB 31 – Kultur behinderter Menschen (W)		
Tanztheater Ikarus – Plesni Theater (K)			Kulturtag		20.000
Zuschuß zur Schuldentilgung		120.000	Verein Zeiger (ST)		
Jahrestätigkeit	150.000		Kulturprogramm	170.000	170.000
Team Gemüse Kreativ (ST)			Verein zur Förderung der Kleinkunst – Hin & Wieder (ST)		
Kulturprogramm	50.000	50.000	Kulturprogramm	100.000	100.000
Teatro capriße (W)			Verein zur Förderung der Kulturszene Mistelbach (NÖ)		
"Hausputz"		50.000	"Sommer im Park"		20.000
Theater am Ortweinplatz – TaOt (ST)			Verein zur Förderung der Kunstwoche Grafenschlag (NÖ)		
Kulturprogramm	100.000	100.000	Kunstwoche	30.000	30.000
Theater bodi end sole (S)			Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten UTOPIA (T)		
Kindertheater "Theaterschachtel Hallein"	20.000	20.000	Jahrestätigkeit	1.450.000	1.500.000
Theater der Figur – Theater Minimus Maximus (V)			Investitionen – Mischputz		80.000
"Luega & Losna"	195.000	225.000	"Voices"	150.000	
Theater des Augenblicks (W)			Verein zur Schaffung offener Werkstätten- und Kulturhäuser – WUK (W)	3.300.000	3.300.000
"One and Only in Art"		70.000	Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen (NÖ)		
Theater EX-AKT (W)			Kulturprogramm	120.000	120.000
Öffentlichkeitsarbeit "Der Wilde Westen"		30.000	Verein Zwischenräume (W)		
"Sissi"	30.000		"Among others 3"		200.000
Theater ohne Grenzen (W)			Verein:Kunst//Abseits vom Netz (ST)		
Öffentlichkeitsarbeit		80.000	"Das vergessene Dorf"		100.000
"Die Macht des Stauens" – Internationales Puppentheaterfestival		50.000	Vorstadt Kulturverein (W)		
Theaterverein Ensemble (W)			Kulturprogramm	100.000	100.000
Kulturprogramm	70.000	50.000	Waldviertel Akademie (NÖ)		
"Begegnung mit Mowlana Rumi"		20.000	Kulturstammlich	220.000	220.000
Theatro (ST)			EU-Anteil, EFRE-Mittel	182.500	182.500
Kulturprogramm	110.000	100.000	Waldviertler Kulturinitiative Pürbach (NÖ)		
Thyll Kultur (NÖ)			Kulturprogramm	450.000	450.000
Kulturprogramm		25.000	Wiener Graffiti Union (W)		
trans wien (W)			"1. Vienna Writers Symposion"		100.000
"Station 6"		50.000	Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit (W)		
"Station 5"	50.000		"Moving Cultures", Öffentlichkeitsarbeit		50.000
Treibhaus Theater – Theater im Turm (T)			"Moving Cultures", Honorarkostenzuschuß		20.000
Kulturprogramm	800.000	1.300.000	"Sura za Afrika – Gesichter des Südens"	50.000	
Jahrestätigkeit	500.000		Wiener Seniorencentrum im WUK (W)		
TRITON – Verein für Wissenschaft und Kultur (W)			Öffentlichkeitsarbeit		50.000
**"Little Woodstock"	250.000	200.000	Festkonzert "Internationales Jahr der älteren Menschen"	10.000	
Universitätskulturzentrum UNIKUM (K)			Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns (OÖ)		
Kulturprogramm	600.000	650.000	Kulturprogramm	175.000	190.000
Verein Aktion Mitarbeit (V)			Zentrum zeitgenössischer Musik (S)		
Ausstellung "Labyrinth" Seekirchen		50.000	Bewegliche Investitionsgüter für das neu zu errichtende "Kunsthau nexus Saalfelden"		1.000.000
"Kulturlabor"	120.000		*Jahrestätigkeit		300.000
Verein Cliniclowns (W)			Kulturprogramm	300.000	
Künstlerische Weiterbildung	80.000	50.000	Jahrestätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	15.533.600	19.102.000
Verein der Freunde der Burg Rappottenstein (NÖ)			Kulturprojekte, -programme und -vermittlung	31.992.030	31.358.000
*Kulturprogramm		35.000	Investitionen	394.900	3.030.000
Verein der Freunde des Bezirksamtmuseums Völkermarkt (K)			Investitionen, EU-Ziel-1-Gebiet	4.510.000	0
Öffentlichkeitsarbeit	10.000		EU-Förderungsanteil	3.318.500	182.500
Verein Echo zur Unterstützung Jugendlicher (W)			Summe		53.672.500
Kulturprogramm		30.000			
Verein Eigenart (W)					
Kulturprogramm	65.000	65.000			
Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik (W)					
Kulturprogramm		200.000			
*Peripherie im Focus"	125.000				
Verein für Kulturaustausch (NÖ)					
Folk-Festival	30.000	50.000			
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben (NÖ)					
Kulturprogramm	10.000	10.000			
Verein für Maria Saal (K)					
Kulturprogramm	30.000	30.000			
Investitionen – Ankauf Klavier		30.000			
Verein Grüner Kreis (W)					
Kulturprogramm	40.000	40.000			
Verein Hallamasch Festival (W)					
"Hallamasch Festival"	150.000	150.000			
Verein Interaktives Kindermuseum im Museumsquartier (W)					
"Stille Post", "ZOOM-Bauplatz", "Burger in Progress", "Künstleratelier"		500.000			
"So oder So"	250.000				
"Von Schachteln, Kisten und Schubladen"	250.000				
Verein Jugendkultur (ST)					
Kulturprogramm		20.000			
Verein Jugend und Kultur Wiener Neustadt – Triebwerk (NÖ)					
*Kulturprogramm	90.000	90.000			
Verein KIK – Kommunikation, Innovation, Kooperation in Planung und sozialen Systemen (W)					
Kulturprojekte Wiener Narrenturm		50.000			
Verein Kulturgasthaus Bierstindl (T)					
Jahrestätigkeit	650.000	650.000			

2 Freie Radios 1998, 1999

Freies Radio Bludenz PROTON 104,6 (V)		
**Kulturprojekte		350.000
FREIRAD – Freies Radio Innsbruck (T)		
Kulturprojekte		30.000
*Kulturprojekte		30.000
Kunst- und Medienverein Frequenz (ST)		
**Kulturprojekte		300.000
Kulturprojekte		200.000
Radio aufdraht (NÖ)		
Kulturprojekt		50.000
Radio FRO – Freier Rundfunk Oberösterreich (OÖ)		
**Kulturprojekte	500.000	800.000
Radio Helsinki – Verein Freies Radio Steiermark (ST)		
Kulturprojekte		30.000
*Freier Herbst Funk		30.000
Radio Orange 93,3 – Verein zur Förderung und Unterstützung von freien lokalen nicht-kommerziellen Radioprojekten (W)		
**Kulturprojekte	500.000	800.000
***AUX 4 CULTURE		138.500
Verband freier Radios (W)		
**Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	150.000	300.000
Verein Freier Rundfunk Salzburg (S)		
**Kulturprojekte		170.000
*Millenniumsradio		30.000
Verein Freies Radio Salzkammergut (OÖ)		
**Kulturprojekte		400.000
Kulturprojekte		200.000
Summe		3.858.500

3 Personenförderung

3.1 Reisekostenzuschüsse

Dornetshuber Gustav (OÖ)		
San Francisco, Sydney, Hanoi	25.000	
Frank Ulrike (W)		
New York, Montreal	7.500	
Haider Susanne (W)		
Sofia	3.970	
Huber Andreas (W)		
New York	8.176	
Jarmer Helene (W)		
Brisbane	25.000	
Kärntner AutorInnen Theater (KAT) (K)		
Gastspiel Mexiko	40.000	
Reiss Günter (W)		
Brisbane	25.000	
Schwind Michaela (W)		
Köln	3.978	
Wahl Andreas (OÖ)		
Israel	11.257	
Wenger Susanne (NÖ)		
Oshogbo/Nigeria	15.254	
Wolf Karin (W)		
Athen	4.500	
Summe	169.635	

3.2. Trainee-Projekte

Frank Ulrike (W)		
New York	100.000	
Gregori Daniela (W)		
Stuttgart	80.000	
Kaiserreiner Doris (W)		
Israel	40.000	
Offergeld Cornelia (W)		
Moskau	60.000	
Wahl Andreas (OÖ)		
Israel	120.000	
Summe	400.000	

3.3 Projektförderung

Andel Clemens (OÖ)		
Workshop "Sketches",		
2. Lehrlingsfestival	12.000	
Aschacher Nora (W)		
"Transformationen" –		
Honorar Hi-ah Park	25.000	
Blassnig Wolfgang (ST)		
Kinder- und Jugendtheater-		
workshop	20.000	
Cech Christoph (W)		
"check the track",		
2. Lehrlingsfestival	40.000	
Chini Daniela –		
Verein femtopia (W)		
"frau:maschinen, mutter:		
maschinen, sex:maschinen"	10.000	
Friedl Beate (W)		
"Cotton A2M" – Textilprojekt	30.000	
Gebeshuber Helmut (NÖ)		
"Grenzfälle"	200.000	
Ginner Paul, Öhler Matthias		
(OÖ)		
"Randgruppen eine Stimme		
geben"	20.000	
Gschiel Jürgen (ST)		
"Comicodeon"	50.000	
Habart Paul (W)		
Workshop "Von der Idee zur CD",		
2. Lehrlingsfestival	10.000	
Haubner Arne (OÖ)		
Workshop "Breakdance",		
2. Lehrlingsfestival	12.000	
Hauer Alexander (NÖ)		
"Merkwürdig"	30.000	
Höhne Susanne (W)		
Theaterworkshop Festival		
"girls culture"	20.000	
Holzmann Isabella (ST)		
Theaterworkshop mit		
Obdachlosen	20.000	
Katzinger Karl (vormals:		
Backwoodsman Association) (OÖ)		
Jahrestätigkeit	50.000	
Malsrlm Rudi (W)		
Workshop "Digitale Musik",		
2. Lehrlingsfestival	25.000	
Muthsam Gerald (NÖ)		
"Mythos und Gra!"	15.000	

Papsch Renate (W)		
"Kunst und Bildung",		
Arbeitsstipendium		51.000
Schütz Roland (W)		
Trickfilmprojekt,		
2. Lehrlingsfestival	20.000	
Schwind Michaela (W)		
"Erinnerungstheater"		
siegl poeter c. –		
schaulust-wien (W)		
"Duplikatenzen" –		
Textkunstprojekt	30.000	
Steindorfer Reinhold (K)		
Honorarzuschuß Lesung		
Initiative "Dichterfriedhof"	20.000	
Wolte Ursula (W)		
Chinesische Kinderfilmschau	50.000	
Zechner Barbara (W)		
"Kunstgespräche Mieger"	30.000	
Dokumentation "Kunstge-		
spräche Mieger"	25.000	
Summe	865.000	

Abteilung II/9 Kunstlegistik, EU- Koordinationsstelle

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	Gesamt	Kunstsektion
Expertentreffen	500.000	100.000
Publikationen und Studien	818.500	407.570
Reisekostenzuschüsse	44.530	44.530
Projektförderungen	447.900	447.900
Summe	1.810.930	1.000.000

1 Expertentreffen

Österreichische Kultur- dokumentation (W)	
Konsulententätigkeit "Kultur & Beschäftigung"	300.000
Konferenz "Kultur als Kompetenz - Neue Techno- logien, Kultur & Beschäftigung", Linz	200.000
Summe	500.000¹⁾

¹⁾ davon EU-Zuschuß öS 400.000

2 Publikationen

Österreichische Kultur- dokumentation (W)	
Publikation "Kultur als Kompetenz - Neue Techno- logien, Kultur & Beschäftigung"	670.000
Publikation "Cultural Conclusions - Österreichische EU-Präsidentschaft 1.7. - 31.12.1998"	148.500
Summe	818.500²⁾

²⁾ davon EU-Zuschuß öS 410.930

3 Reisekostenzuschüsse

Amann Sylvia (ÖÖ)	
Vaasa	10.730
Ellmeier Andrea (W)	
Brüssel	8.400
Gruber Marianne (W)	
Brüssel	9.400
Lackner Susanne (W)	
Brüssel	5.000
Pötschacher Erich (W)	
Manchester	6.600
Ruthner Clemens (W)	
Antwerpen	4.400
Summe	44.530

4 Projektförderungen

European Union Youth Orchestra (GROSS- BRITANNIEN)	
CD-Produktion im Rahmen der österreichischen EU-Präsident- schaft	44.000
Musikkonservatorium Ramallah (ISRAEL)	
Musikprojekt Palästina Österreich-Zentrum der Universität Antwerpen (BELGIEN)	80.000
Öffentlichkeitsarbeit für Kultur- veranstaltungen im Rahmen der österreichischen EU-Präsident- schaft	19.900
Stelzer Petra (W)	
Mauthausen 2000	54.000
Verein Refugius (B)	
Kunstprojekt	250.000
Summe	447.900



Abteilung II/10 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten

Förderungsmaßnahmen im Überblick

	1998	1999
Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse	613.440	499.590
Festivals, Symposien	664.030	362.610
Ausstellungen, Workshops, Projekte	1.588.422	2.287.000
Jahrestätigkeiten, Konzertreisen	950.000	1.040.000
Projekte im Rahmen der EU-Präsidentschaft	100.000	0
Summe	3.915.892	4.189.200

1 Reise-, Aufenthalts- und Tourneekostenzuschüsse

Abado Marwan (W)	
Libanon	20.000
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (S)	
Australien	50.000
St. Petersburg	5.000
Art Act Kunstverein (W)	
Florenz	20.000
Bernhardt Josef (B)	
Indien	7.500
Cerolt (W)	
Berlin	5.850
Denk Wolfgang (NÖ)	
Ausstellung "L'aire Afrika"/"Afromediat" Krems	13.280
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	
Straßburg	11.000
Grenz-Film – Wiener Kulturwerksstätte für postmoderne Ereignisse (W)	
Marokko	15.000
Gruppe Tira (OÖ)	
Albanien	10.000
Halder Susanne (W)	
"European diploma in cultural project management" 1999/2000	20.000
Heuermann Lore (W)	
China	17.000
Jantscher Herbert (NÖ)	
Jugend-Konzerttournee China	50.000
Josef Dieter (W)	
Santiago de Chile	5.000
KIMNARAS – Europäische Gesellschaft für Literatur und Musik (W)	
Reisekostenzuschuß Teilnehmer "Internationales Lesefestival Burg Rapottenstein"	25.000
Kugi Georg (W)	
Toronto	7.000
Kulturplattform Oberösterreich – KUPF (OÖ)	
Essen	10.000
Morad Mirjam (W)	
Aufenthaltskosten Preisverleihung Jury der jungen Leser	18.700
Orpheus Trust (W)	
Gerhard Bronner, Florida	13.250
Einladung Ehepaar Brañin nach Wien	11.510
Pons Artis – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (W)	
New York	35.000
Ruthner Clemens (W)	
Einladung Studiengruppe der Universität Antwerpen nach Wien	15.000
Stadtkapelle Fehring (ST)	
Schweden	25.000
Theater Tanto – Verein Kunst und Theater (W)	
Mexiko City	20.000
Theaterverein Vladimir & Estragon e.V. (W)	
Mexiko	40.000
T-Junction – Gegenwartstanz (W)	
Florenz	4.500
Verein Via (W)	
Erfurt	15.000
Wiplinger Peter Paul (W)	
Warschau	5.000
Deutschland	3.000
Slowenien	2.000
Summe	499.590

2 Förderung von Festivals und Symposien

African Cultural Promotion Vienna (W)	
Afrikanisches Kulturfestival Wien	25.000
Galerie St. Barbara (T)	
Osterfestival "Musik der Religionen"	66.500
Institut für Neue Kulturtechnologien (W)	
Expertenmeeting "Networking Centers of Innovation"	150.000
IG Kultur Österreich (W)	
EFAH-Meeting im WUK	11.110
Jazzgalerie IMPRO 2000 (B)	
"4 Rooms, 4 Pieces, 4 Paintings"	10.000
Mediacult – Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung (W)	
Expertenkonferenz "Globalisierung und Musikwesen"	75.000
Neue Arena 2000 (W)	
"Agora"	15.000
Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit (W)	
Festival "Moving Cultures Sunsplash"	10.000
Summe	362.610

3 Förderung von Ausstellungen, Workshops und Projekten

ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (S)	
Projekt "Zeittunnel"	15.000
Austin Michael (W)	
Lesungsreihe "Dichter der Roten Erde"	10.000
Carpa Theater (W)	
Projekt "Faust oder Neugier bringt die Katze um"	12.000
Cross Cultural Communication (W)	
Afromediart, Verwertung des Festivalpackages	40.000
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	
Projekt "Städte der Zuflucht" – Lesungen in Wien	75.000
Projekt "Villes Refuges"	60.000
Gutruf Gerhard (W)	
Ausstellung Portugal	75.000
Hofstetter Kurt (W)	
Projekt "Installation des 2. Zeitauges in Bermuda"	15.000
IMO – Institute for Development & International Relations (KROATIEN)	
Projekt "50 Jahre Europarat"	50.000
IG Kultur Österreich (W)	
Weiterführung Studie "Entwicklung der kulturellen Netzwerke"	70.000
Josef Dieler (W)	
Ausstellung Santiago de Chile	6.500
Koordinationsbüro Gudrun Waltenstorfer (W)	
Konzept Europaratsstudie "Civil Society"	10.000
Kulturkontakt Austria (W)	
Rahmenprogramm "50 Jahre ÖUK"	50.000
Projekt "Artists in Residence"	20.000
Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut Graz (ST)	
Stipendium Muhidin Saric – "Stadt der Zukunft"	50.000
Kulturwege – Verein für kulturelle Aktivitäten (W)	
Fotocollageausstellung "Berührungen Tradition und Gegenwart Breslauer Fotografie"	10.000
Ling JIn (W)	
Ausstellungskosten "Chinesische kalligraphische Werke"	30.000
Druckkosten Einladungen "Chinesische kalligraphische Werke"	4.000
Messner Janko (K)	
Druckkosten Gedichtband "Basne, Pesmi, Poems"	20.000
Übersetzungskostenzuschuß "Basne, Pesmi, Poems"	10.500
Music Information Center Austria – MICA (W)	
Network	100.000
Nekovar Anton (W)	
Inszenierung "Turandot" Oper Liberec	10.000
Nielsen Luminita (W)	
Projekt "Woche der österreich-rumänischen kulturellen Zusammenarbeit"	30.000
Österreichische Gesellschaft der Freunde der Hebräischen Universität Jerusalem (W)	
**Errichtung eines Österreich-Zentrums an der Hebrew University Jerusalem	1.000.000
Österreichische Gesellschaft für Literatur (ÖGL) (W)	
Projekt "Afrika, Diaspora, Literatur und Migration"	35.000
Österreichischer P.E.N. Club (W)	
Projekt "Städte der Zuflucht"	100.000
O.K. Centrum für Gegenwartskunst (OÖ)	
Projekt "Dialog 2, Südafrika"	25.000
Schneider Tommy (W)	
Projekt "African Cinema"	75.000
Trunk Melitta (K)	
Projekt "Wider die Gewalt"	20.000
Ural Assoziation (T)	
Projekt "Heat"	40.000
Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China (W)	
Dokumentation	49.000
Vorarlberger Autorenverband (V)	
Projekt "Cities of Asylum"	100.000
Wolfe Ursula (W)	
Chinesische Filmschau	20.000
Zwischenräume (W)	
Projekt "Unter anderen – Among others, 3"	50.000
Summe	2.287.000

4 Förderung von Jahrestätigkeiten und Konzertreisen

Act Now Theater (W)	
Jahrestätigkeit	35.000
Mediacult – Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung (W)	
Jahrestätigkeit	475.000
Österreichische Kulturdokumentation (W)	
Jahrestätigkeit	400.000
Pfeiler T.C. (S)	
Konzerttournee Österreich, Deutschland, Schweiz	20.000
Stella Brass Ensemble (T)	
Konzertreise China	60.000
Verein zur Förderung der Thai-Austrian Music School (OÖ)	
Jahrestätigkeit	50.000
Summe	1.040.000

Kuratorenbericht Wolfgang Zingg

Projekte 1999

Bei mehrjährigen Projekten wird neben dem Gesamtbetrag, der jeweils die Gesamtförderung eines Projekts ausweist, der im Berichtsjahr 1999 ausbezahlte Teilbetrag dargestellt. Gleiche Beträge in beiden Spalten bedeuten eine Vollfinanzierung 1999.

1 Kunst mit gesellschaftspolitischem Anliegen

Wenn sich Kunstschaffende heute über die Zusammenhänge von Ökonomie, Wissenschaft, Ökologie, Politik und Kultur informieren und sich mit künstlerischen Mitteln konkret an der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft beteiligen, dann ist es die Aufgabe des Staates, in diese Kunst zu investieren. Sie steht der traditionellen Bearbeitung von Materialien in keiner Weise nach. Mit Investitionen in diese innovativen Kunstformen setzt der Staat maximal auf das, woraus er seine Berechtigung schöpft: auf das gemeinsame Wohl seiner Bürger.

	Gesamt	1999
Alltag und Geschichte (W)		
Projekt "10 Minuten Diskurse im Wiener Riesenrad"	70.000	70.000
Andraschek Iris, Lobnig Hubert (W)		
Projekt "Tigerpark"	100.000	100.000
Boft Catrin (K)		
Projekt "Lokalaustausch"	75.000	75.000
Dokumentation	10.000	10.000
Bolt Ronald (W)		
Plakataktion Salzburg "Denkmäler im Kurpark"	20.000	20.000
Braldt Andrea B. (W)		
Projekt "Celebrating the Cyborg"	40.000	40.000
Frimmel Rainer (W)		
Projekt "Verschenkte Kunst"	280.000	280.000
Ganahl Rainer (USA)		
Leseseminar "Karl Marx lesen"	30.000	30.000
Gindl Winfried (K)		
Projekt "Politische T-Shirts"	150.000	150.000
Gössl Christina (W)		
Projekt "Matrix 64"	100.000	100.000
Hörmanseder Peter (W)		
Video "Kinder in Flüchtlingslagern"	250.000	250.000
Instinct Domain (W)		
Projekt "GMOA"	100.000	100.000
Institut für Neue Kulturtechnologien (W)		
Public Netbase 10 "Media-Space"	1.000.000	1.000.000
Knaack Edgar (W)		
Projekt "Mazedonien"	150.000	150.000
Krebs Wolfgang (NÖ)		
Projekt "Monument in progress"	50.000	50.000
Kropshofer Hans, Maier Karl-Heinz (OÖ)		
Projekt "Fernleihe, Femtausch"	50.000	50.000
Kummer Sylvia (W)		
Integrationsprojekt Kosovo "Tage-Raum"	350.000	350.000
Lagergemeinschaft Ravensbrück (W)		
Videoprojekt "Ravensbrückerinnen"	50.000	50.000
Pilgram Gerhard (K)		
Medienaktion "Der Hal"	20.000	20.000
Posarnig Erwin (ST)		
Projekt "Herrgottswegasse 67, 8020 Graz"	100.000	100.000
Ratalitz Peter (NÖ)		
Projekt "Keine Angst: Gratis Haarschnitt" (London)	150.000	150.000
Rukschete Fiona (W)		
Videoprojekt "Man gewöhnt sich an alles ..."	100.000	100.000
Schöny Roland (W)		
Projekt "Peripherie im Focus"	140.000	140.000
Social Impact (W)		
Projekt "Ausländische Putzfrauen in Wien"	180.000	180.000
Thiurezbacher Engelbert (W)		
Video "Albanien"	30.000	30.000
Toledo Carlos (W)		
Projekt "Art:Austria:Immigration"	60.000	60.000
Verein "Female Sequences" (W)		
Zeitschrift "Female Sequences"	10.000	10.000
Verein "In the schmoed" (W)		
Projekt "In the schmoed"	100.000	100.000
Verein cit'uation (W)		
Projekt "cit'uation"	150.000	150.000
Verein Frauenmonat (T)		
Projekt "Love Story"	20.000	20.000
Verein für künstlerische Interventionen gegen Rassismen (W)		
Video für ein Unterrichtspaket gegen den Faschismus	100.000	100.000
Verein ÖKU (W)		
Projekt "Künstlerische Intervention in die Kulturlandschaftsforschung"	1.000.000	1.000.000
Wailand Markus, Schmidt-Gleim Meike (W)		
Seminar "Erinnerung macht Geschichte"	150.000	150.000
Wegner Andreas (W)		
Projekt "Point of Sale"	332.939	332.939
Summe		5.517.939

2 Kunstvermittlung

Viele österreichische Bildungseinrichtungen erzeugen durch Ignoranz gegenüber den Erkenntnissen der Kunst in diesem Jahrhundert regressive Tendenzen und eine Verständnislosigkeit in der Bevölkerung. Kunst ist ein Produkt der Gemeinschaft und wird von dieser geformt. Was dabei herauskommt, ist von den Mitgliedern dieser Gemeinschaft abhängig und von ihrem Wissen über die Ideengeschichte in der Kunst. Bundesweit wurden deshalb für Institutionen und Gemeinden, Politiker und alle Interessierten unkomplizierte Seminare eingerichtet. Die Seminare gehen auf die Fragen zur Gegenwartskunst ein, die von Menschen gestellt werden, deren kunsttheoretisches Wissen aus der Schulzeit und aus dem Fernsehen stammt und die den Anschluß an den gegenwärtigen Diskurs suchen.

	Gesamt	1999
Bauer Monika (W)		
Arbeitsstipendium "Kunst zwischen Differenzierung und Entdifferenzierung"	50.000	50.000
Hollein Max (USA)		
Buch "Zeitgenössische Kunst während des Kunstmarktsbooms"	40.000	40.000
KUNSTSTOFF – Verein zur Verständnissförderung von Gegenwartskunst (W)		
TV-Video dokumentarion "Kunst im 20. Jahrhundert"	1.000.000	1.000.000
Mayer Christina (W)		
Arbeitsstipendium "Die Macht der Auktionshäuser im Kunstfeld"	100.000	100.000
MEZ Stadtkommunikation (W)		
Buchpublikation "Kunst im Massenmedium Großplakat"	50.000	50.000
Okresek Tatjana (W)		
Arbeitsstipendium "Japanischer Aktivismus"	60.000	60.000
Raunig Gerald (W)		
Publikation "Charons Nachfahren"	50.000	50.000
Schweizer Friederike (W)		
Projekt "Was verstehen Schüler/innen unter Kunst?"	25.000	25.000
Singer Manuel (W)		
Arbeitsstipendium	100.000	100.000
Verein Mission auf Bestellung (W)		
Projekt "Mission auf Bestellung"	500.000	500.000
Verein zur medialen Erforschung des Alltags (OÖ)		
Video-Projekt "Was hat Kunst für einen Sinn im Altersheim?"	200.000	200.000
Summe		2.175.000

3 Diskurs zur Gegenwartskunst

Die Vorstellung, es gäbe eine übergreifende oder vom gesellschaftlichen Kontext unabhängige Qualität der Kunst, verliert zunehmend an Bedeutung. Demgemäß tritt der Diskurs über die Veränderungen und Konstruktionen des Kunstbegriffs, über die wirtschaftlichen und politischen Hintergründe von Kunst in den Vordergrund. Weil hier ein Defizit offenkundig ist und eine mangelnde Pflege der theoretischen Auseinandersetzung immer auch zu Lasten der Kunstentwicklung selbst geht, ist es notwendig geworden, entsprechende Veranstaltungen im Sinne einer Kompensation zu finanzieren.

	Gesamt	1999
Depot – Verein zur Förderung der Diskurskultur in der Gegenwartskunst (W)		
Jahrestätigkeit	4.000.000	4.000.000
"Spielregeln der Kunst – Ringvorlesungen"	200.000	200.000
Forschungsinstitut für Culture, Design, Technology (OÖ)		
Veranstaltungsreihe "Leichte Kost"	100.000	100.000
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz (ST)		
Symposium "Kunst in der Ereignisgesellschaft"	160.000	160.000
Habitzel Susanne, Kanter Marcus, Ecker Klaudia (W)		
Video-Dokumentation "Über die Kuratortätigkeit"	260.000	260.000
IG "Universität der Künste" (T)		
Projekt "Universität der Künste"	40.000	40.000
K3R (W)		
Symposium "Aktivistische und eingreifende Kunst"	1.200.000	1.200.000
Lapshina Lena (NÖ)		
Kunstzeitschrift "State of the Art"	20.000	20.000
Müller Ariane (W)		
Zeitschrift "Starship"	30.000	30.000
Müller Ulrike (W)		
Freie Klasse – Diplomprojekt	100.000	100.000
Pilz Michael (W)		
Rechtsberatung Urheberfragen der Künstler	48.000	48.000
Salzburger Kunstverein – Künstlerhaus (S)		
Diskussions- und Vortragsreihe "Leichte Kost"	100.000	100.000
Steiner Christian Theo (W)		
Diskussions- und Vortragsreihe "Leichte Kost"	250.000	250.000
WINK – Verein für Wiener Internetkultur (W)		
Internet-Magazin "www.wink.at"	20.000	20.000
Summe		6.528.000
Gesamtsumme		14.220.939

Kuratorenbericht Lioba Reddeker

Projekte 1999

Bei mehrjährigen Projekten wird neben dem Gesamtbetrag, der jeweils die Gesamtförderung eines Projekts ausweist, der im Berichtsjahr 1999 ausbezahlte Teilbetrag dargestellt. Gleiche Beträge in beiden Spalten bedeuten eine Vollfinanzierung 1999.

1 Einzelförderungen und Künstler/innen/gruppen

Die Einzelförderungen und Künstler/innen/gruppen bezeichnen jene Mittelverwendungen, die ähnlich den Projekten im Bereich der Strukturförderung die Sichtbarmachung künstlerischer Arbeiten und eine Öffnung in Richtung des interessierten Publikums fokussieren.

	Gesamt	1999
Derschmidt Friedemann, Brunner Wolfgang (W)		
Rauminstallation Rondell	50.000	50.000
Deutschbauer Julius (W)		
Arbeitsstipendium	180.000	40.000
Hutzinger Christian (W)		
Gruppenausstellung Galerie Ise Hutzinger	10.000	10.000
Summe		100.000

2 Förderung von Strukturen, Institutionen, projektbezogenen Organisationsformen

Die Förderung von Strukturen und längerfristigen Projekten fokussiert die von Künstlerinnen und Künstlern initiierten Aktivitäten sowie dezentrale Vermittlungs- und Informationsarbeit für aktuelle Kunst. Die Vereine und Institutionen werden hier inhaltlich wie auch von der Rechtsstruktur her gesehen zusammengefasst.

	Gesamt	1999
Brasilica (W)		
Infrastruktur	32.000	32.000
IG bildender Künstler/Innen Salzburg – Galerie 5020 (S)		
Projekt "Oberfläche als dazwischen, weder Innen noch außen, aber in beiden wirkend"	9.000	9.000
Kunstverkehr (W)		
"Bildkunst Österreich" – Online-Künstlerdatenbank	150.000	100.000
Muntean Markus, Rosenblum Adi (W)		
Bricks & Kicks (Publikation)	99.990	99.990
O.K. Centrum für Gegenwartskunst (OÖ)		
Symposium "Kunst im öffentlichen Raum"	80.000	80.000
Summe		320.990

3 Initiativen und Kooperationen der "basis wien"

Initiativen und Kooperationen der basis wien bezeichnen jene Projekte, die in besonderer Form jene Intentionen illustrieren, die im Kuratorenkonzept mit "Verbesserung struktureller Bedingungen für die Vermittlung zeitgenössischer Kunst" benannt werden.

	Gesamt	1999
Verein Modern (W)		
Projekt "Signs of Trouble – Dokumentation, Nachbearbeitung, Öffentlichkeitsarbeit"	410.000	410.000
Verein The Thing Vienna (W)		
The Thing – basis wien web	140.000	60.000
Summe		470.000

4 Traineeprogramm Kunstkritik und -vermittlung

Das Traineeprogramm für Kunstkritik und Kunstvermittlung wurde zur Förderung begabter und engagierter Personen im Bereich der Kunstvermittlung im weitesten Sinne eingesetzt.

	Gesamt	1999
Esterhazy Ewa (W)		
Traineeplatz (Metronome)	36.000	24.000
Grenzfürthner Johannes (NÖ)		
Traineeprogramm (Monochrom)	24.000	24.000
Mayer Antje (W)		
Traineeprogramm (Kunstzeitung)	36.000	36.000
Moser Claudia (W)		
Traineeplatz (Flash Art Mailand)	36.000	24.000
Obholzer-Bodnar Eva Eszter (W)		
Traineeprogramm (Werkrecherche und Ausstellungsbegleitung Budapest, Wien)	15.000	15.000
Röbl Maria (W)		
Traineeplatz (Camera Austria)	72.000	48.000
Rohringer Susanne (W)		
Traineeplatz (DU)	36.000	24.000
Rukschcio Fiona (W)		
Traineeplatz (make)	36.000	36.000
Wachsmuth Arye (W)		
Traineeprogramm (Galerie Brasilia)	48.000	48.000
Wörndl Elisabeth (S)		
Traineeplatz (Galerie Eboran)	36.000	24.000
Summe		303.000

5 Arbeitsprogramm Verein Projektraum – "basis wien"

Unter basis wien und Arbeitsprogramm finden sich die unmittelbar von der Kuratorin eingesetzten Programme bzw. jene, die von der basis wien aus z.B. in den Bundesländern betreut werden.

	Gesamt	1999
"basisinformation" – Zeitschrift	800.000	100.000
"basisthema" – Broschüre (Vertragsrecht)	350.000	350.000
basis wien		
Jahrestätigkeit (Infrastruktur, Veranstaltungen, Vernetzung)	2.590.000	2.590.000
Website und Archiv im Internet	450.000	450.000
basis für Medienkunst II	350.000	350.000
Kuratorenbüro	834.000	834.000
Signs of trouble (Fortsetzung, Publikation)	390.000	390.000
Summe		5.064.000
Gesamtsumme		6.257.990

Österreichisches Filminstitut

Förderungsentscheidungen im Überblick

Drehbucherstellung	800.000
Drehbuchentwicklung im Team	510.000
Projektentwicklung	2.205.156
Produktionsvorbereitung	500.000
Filmherstellung (inklusive Überschreitungsreserve)	54.439.491
Kofinanzierung	8.000.000
Nachwuchsförderung	21.986.810
Verwertung	14.904.494
Kinostarthilfen, Festivalteilnahmen	7.189.363
Gemeinschaftliche Präsentationen	7.715.131
Berufliche Weiterbildung	784.970
Referenzfilmförderung Mittelverwendung	45.372.208
Projektentwicklung	5.789.948
Herstellung	39.582.260
Referenzfilmförderung Förderungszusagen	32.633.978
Projektentwicklung	2.960.052
Herstellung	29.673.926
Strukturverbessernde Maßnahmen	763.599
Sonstige Förderungen	1.340.000
Summe	184.240.706

Förderungsgegenstand

	Anzahl	Bewilligt
Drehbucherstellung	56	8
Drehbuchentwicklung im Team	16	3
Projektentwicklung	17	7
Produktionsvorbereitung	1	1
Filmherstellung	43	16
Finanzielle Gemeinschaftsproduktionen (Kofinanzierungen)	2	1
Nachwuchsförderung	4	4
Verwertung	37	33
- Kinostarts	16	15
- Festivalteilnahmen	12	12
- sonstige Verwertung	4	1
- gemeinschaftliche Präsentationen	5	5
Berufliche Weiterbildung	20	14
Referenzfilmförderung	27	27
Strukturverbessernde Maßnahmen	3	3
Sonstige Förderungen	2	2
Summe	228	119

1 Förderung der Drehbucherstellung

Hiebler Sabine "Shell"	100.000
Kilic Kenan "Die Grenze"	100.000
Paulus Wolfram "Geisterspiele"	100.000
Petschinka Eberhard "Casanova matador"	100.000
Rehhandl Manfred "Mangott's Triumph"	100.000
Rebic Goran "Donau"	100.000
Skocek Johann "Ein Alpenidyll"	100.000
Tieffenthaler Hannelore "Rositta"	100.000
Summe	800.000

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

2 Förderung der Drehbuchentwicklung im Team

Aichholzer Film "Hurensohn"	170.000
"Remora"	170.000
Prisma Film "Leo"	170.000
Summe	510.000

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

3 Förderung der Projektentwicklung

Aichholzer Film "Hurensohn"	350.000
"Iss was, Prinzessin"	255.500
Allegro Film "Follow me"	350.000
Lotus Film "Normale Zeiten"	299.656
Prisma Film "Troubles"	350.000
Rosdy Paul "Mitteleuropa in Wort und Bild"	250.000
Wega Film "Ein nützlicher Idiot"	350.000
Summe	2.205.156

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

4 Förderung produktionsvorbereitender Maßnahmen

Novotny & Novotny "The Punishment"	500.000
Summe	500.000

Die Förderung wird in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

5 Förderung der Filmherstellung

Allegro Film "Der Überfall"	8.563.147
"Darwin und die Frage der Missionarstellung" ¹⁾	0
Arabella Film "Geheimnis der Sherpas"	3.816.608
Cult Film "Christian 3"	2.919.505
Dor Film "Butterfly Boy"	11.500.000
"Komm, süßer Tod"	10.000.000
"Gripsholm"	3.500.000
Epo Film "Schwimmer in der Wüste"	2.478.331
"Geboren in Absurdistan" – Überschreitungsreserve	372.600
Fischer Film "Too soon for sorry"	750.000
Novotny & Novotny "The Punishment"	885.500
Prisma Film/Pandora Film/T&C Film "Martha"	2.750.000
Terra Film "An Counts"	2.500.000
Thalia Film "Die Fremde"	3.800
TTV Film/Agora Film "Der gläserne Blick"	4.400.000
Wega Film "Code unbekannt" ²⁾	0
Summe	54.439.491

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

¹⁾ Förderungszusage ohne Mittelbindung
²⁾ zurückgezogen

6 Kofinanzierung

Cult Film/Helkon II "Nick Knatterton"	8.000.000
Summe	8.000.000

Die Förderung wird in Form eines erfolgsbedingt rückzahlbaren Zuschusses gewährt.

7 Filmherstellung Nachwuchsförderung

Aichholzer Film "Gelbe Kirschen" – Leopold Lummerstorfer	6.322.100
Prisma Film/Coop 99 "Lovely Rita" – Jessica Hausner	7.182.000
Thalia Film "Ternitz, Tennessee" – Mirjam Unger	6.982.710
"Ternitz, Tennessee" – Mirjam Unger, Mittelaufstockung	1.500.000
Summe	21.986.810

Die Förderungen werden in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

8 Förderung der Verwertung

8.1 Kinostartförderung, Festivalteilnahmen

Aichholzer Film	
"Ein flüchtiger Zug nach dem Orient" – Festivalpackage	210.000
Dor Film	
"Untersuchung an Mädeln" – Festivalpackage	210.000
"Hinterholz 8" – Festivalpackage	210.000
Einhorn Film	
"Kubanisch Rauchen" – Kinostart	50.000
Filmladen	
"Untersuchung an Mädeln" – Kinostart	300.000
"Eine fast perfekte Hochzeit" – Kinostart	300.000
"Geboren in Absurdistan" – Kinostart	300.000
"Geboren in Absurdistan" – erfolgsbedingt	250.000
"Ein flüchtiger Zug nach dem Orient" – Kinostart	250.000
"Wanted" – Kinostart	300.000
"Wanted" – erfolgsbedingt ¹⁾	0
"Nachtgestalten" – Kinostart ¹⁾	0
Frames Film	
"In Heaven" – Kinostart	300.000
Lotus Film	
"Nordrand" – Festivalteilnahme	610.000
"Nordrand" – Kinostart	300.000
"Nordrand" – Verwertung	280.043
"Viehjud Levi" – Kinostart	300.000
"Frankreich wir kommen!" – Festivalpackage	210.000
MR Film	
"Models" – Festivalpackage	210.000
Nanook Film	
"Die Jungfrau" – Festivalpackage	210.000
Navigator Film	
"Ceija Stojka" – Festivalpackage	210.000
Poly Film	
"Frankreich wir kommen!" – Kinostart	300.000
"Frankreich wir kommen!" – Kinostart, erfolgsbedingt	142.950
"Ceija Stojka" – Kinostart	215.000
"Nordrand" – Kinostart, erfolgsbedingt	127.370
Prisma Film	
"Mondvater" – Festivalteilnahme	234.000
"Mondvater" – Festivalpackage	210.000
SK Film	
"Der Schatz, der vom Himmel fiel" – Kinostart	300.000
"Der Schatz, der vom Himmel fiel" – Festivalpackage	210.000
"Der Schatz, der vom Himmel fiel" – Kinostart, erfolgsbedingt	150.000
Terra Film	
"The Venice Project" – Festivalpackage	210.000
Vineta Film/Poly Film	
"Herr Zwilling und Frau Zuckermann" – Kinostart	100.000
Summe	7.189.363

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

¹⁾ zurückgezogen

8.2 Gemeinschaftliche Präsentationen

Austrian Film Commission (AFC)	
Aktivitäten 2000	3.344.000
Aktivitäten 1996/1997	347.803
Forum Österreichischer Film	
Diagonale 2000	3.116.000
Diagonale 1999	707.328
Verband der Film- und Videoproduzenten	
MIP COM Cannes 1999	200.000
Summe	7.715.131

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

9 Förderung der beruflichen Weiterbildung

Aichholzer Josef	
EAVE 1999	40.000
Ambrosch Heinz	
Script consultant	20.000
Berecz Peter	
Drehbuchpraktikum im Banff Center, Kanada	30.000
Brejcha Zuzana	
Sources 2 – Workshop	60.000
Carmay Marcus J.	
Sources	23.000
Dor-Helmer Katja	
EAVE 1999	40.000
Drehbuchforum	
Autoren-Training der Wiener Drehbuchakademie	180.000
Frank Katharina	
Volontariat – Kamera	20.210
Freund Susanne	
Script consultant	20.000
Hasenzogel Heidi	
Script consultant	35.000
KINOVA – Festival des Europäischen Films	
Sources 2 in Österreich 2000	250.000
Purer Daniela	
Volontariat – Kamera	11.550
Rinnhofer Hubert	
Volontariat – Regie	20.210
Ulling Ingrid	
Script consultant	35.000
Summe	784.970

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

10 Referenzfilmförderung Mittelverwendung

10.1 Projektentwicklung

Dor Film	
"Die Windsbraut" aus "Blutrausch"	350.000
"Crook" aus "Blutrausch"	350.000
"Kommi, süßer Tod" aus "Comedian Harmonists"	350.000
"Love sick" aus "Comedian Harmonists"	350.000
Epo Film	
"The Austrian Journey", aus "Der Bockerer II"	350.000
"Cordoba" aus "Der Bockerer II"	265.000
"Fälscher/Born to Fake" aus "Der Bockerer II"	85.000
Fischer Film	
"Sardines" aus "Milk"	350.000
Geyrhaller Film	
"2000/Minderheiten/Globalisierung" aus "Das Jahr nach Dayton"	175.000
"Loita survivor" aus "Das Jahr nach Dayton"	175.000
Lotus Film	
"Workingman's Death" aus "Nordrand"	407.905
"Patu Rat" aus "Magacities"	372.662
"Patu Rat" aus "Nordrand"	114.893
"Wo das Wasser endet, endet auch die Welt" aus "Magacities"	327.338
"Bergsommer" aus "Frankreich, wir kommen!"	284.948
"Bergsommer" aus "Nordrand"	177.202
Novotny & Novotny	
"Auf dem berstenden Stern" aus "Alles bunt und wunderbar"	334.250
"YU" aus "Alles bunt und wunderbar"	227.010
"Tigermilch" aus "Alles bunt und wunderbar"	138.740
Prisma Film	
"Loud" aus "Die totale Therapie"	350.000
"Leben auf Kredit" aus "Die totale Therapie"	135.000
"Naschmarkt Stories" aus "Die totale Therapie"	120.000
Summe	5.789.948

10.2 Herstellung

Allegro Film	
"Schwarze Maske" aus "Drei Herren"	6.500.000
Dor Film	
"Way out" aus "Comedian Harmonists"	6.500.000
"Way out" aus "Die Siebelsbauern"	6.500.000
"Way out" aus "Hinterholz 8"	1.500.000
Epo Film	
"Der Bockerer III" aus "Der Bockerer II"	5.000.000
Geyrhaller Film	
"2000/Minderheiten/Globalisierung" aus "Pripyat"	5.000.000
"2000/Minderheiten/Globalisierung" aus "Das Jahr nach Dayton"	2.667.854
Novotny & Novotny	
"Nachtflieger" aus "Alles bunt und wunderbar"	5.000.000
SK Film	
"Professor Niedlich" aus "El Chico"	914.406
Summe	39.582.260

11 Referenzfilmförderung Förderungszusagen

11.1 Projektentwicklung

Cult Film	
aus "Helden in Tirol"	700.000
Fischer Film	
aus "Milk"	350.000
Lotus Film	
aus "Frankreich, wir kommen!"	415.052
Prisma Film	
aus "Die totale Therapie"	95.000
Star Film	
aus "Eine fast perfekte Scheidung"	700.000
Wega Film	
aus "Funny Games"	700.000
Summe	2.960.052

11.2 Herstellung

Cult Film	
aus "Helden in Tirol"	6.500.000
Dor Film	
aus "Hinterholz 8"	8.000.000
Fischer Film	
aus "Milk"	5.000.000
Lotus Film	
aus "Magacities"	5.000.000
MR Film	
aus "Models"	5.000.000
aus "Verlassen Sie bitte Ihren Mann"	159.452
Wega Film	
aus "Der Kopf des Möhren"	14.474
Summe	29.673.926

12 Förderung von strukturverbessernden Maßnahmen

ASIFA Austria	
Character design & animation	64.756
Listo Film	
Laser Lichttonkamera	648.843
Verband österreichischer Filmschauspieler	
Casting	50.000
Summe	763.599

Die Förderung wird in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse bzw. unverzinslicher Darlehen gewährt.

13 Sonstige Förderung

Drehbuchforum	
Aktivitäten 2000 – Seminare, Workshops	1.190.000
Edition Film – Fritz Lehner	150.000
Summe	1.340.000

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer bzw. erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt

Kuratorium

Gustav Ernst, Drehbuch
Mag. Johannes Höhran, Bundeskanzleramt, Kunstsektion, Vorsitzender
Danny Krausz, Produzent
Vizepräsident Dr. Manfred Kremser, Finanzprokuratur, 1. stellv. Vorsitzender
Dr. Viktor Lebloch, Bundesministerium für Finanzen
Mag. Johann Luiser, ab der 119. Sitzung, Jänner 1998, Nichtmitglied, Teilnahme als Experte des ORF
Mag. Eva-Maria Pernar, Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, 2. stellv. Vorsitzende
ao.HS Prof. Dr. Elmar Peterlunger, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie
Heinz Skala, Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe
Michael Stejskal, Verleih/Kino
DI Eva Ulmer-Janes, Ausstattung

Auswahlkommission

bis zur 211. Sitzung, Juli 1999
Wulf Flemming, Produzent, Ersatzmitglied für Helmut Grasser
Helmut Grasser, Produktion
Alexander Horwath, stellvertretender Vorsitzender, Journalist
Dr. Helde Kouba, Drehbuch
Heide Pils, Regie, Ersatzmitglied für Dr. Harald Sicheritz
Helmut Schallgruber, Filmverleih, Filmproduktion
Mag. Gerhard Schedl, Vorsitzender, Direktor des Filmstudios
Dr. Harald Sicheritz, Regie

ab der 212. Sitzung, Oktober 1999
Helmut Grasser, Produktion
Esther van Messel, Vertrieb
Wolfgang Murnberger, Regie, Ersatzmitglied für Esther van Messel
Heide Pils, Regie, Ersatzmitglied für Dr. Harald Sicheritz
Eric Pleskow, Produzent
Heinz Schallgruber, Filmverleih, Filmproduktion
Mag. Gerhard Schedl, Vorsitzender, Direktor des Filmstudios
Dr. Harald Sicheritz, Regie

14 Film/Fernseh- Abkommen

14.1 Herstellungsförderung, ORF-Mittel

Aichholzer Film	
"Gelbe Kirschen" – Leopold Lummeistorfer	6.322.100
Allegro Film	
"Der Überfall" – Florian Flicker	8.408.978
Cult Film	
"Nick Knatterton" – Niki List	3.500.000
"Christian 3" – Niki List	2.700.000
"Christian 3" – Niki List ¹⁾	219.505
Dor Film	
"Gripsholm" – Xavier Koller	3.500.000
Epo Film	
"Der Bockerer III" – Franz Antel	9.000.000
"Schwimmer in der Wüste" – Kurt Mayer	2.600.000
"Schwimmer in der Wüste" – Kurt Mayer ¹⁾	208.000
Extra Film	
"Gebürlig" – Robert Schindel/ Lukas Stepanek	8.470.000
Lotus Film	
Der Umweg – Frouke Fokkema	2.100.000
Prisma Film	
"Martha" – Sandra Nettelbeck	2.750.000
Prisma Film/Coop 99	
Lovely Rita – Jessica Hausner	1.620.000
Star Film	
"All about Maggie" – Reinhard Schwabenitzky	11.000.000
Terra Film	
"Der vierte Mann" – Robert Dornhelm	8.000.000
"Art Counts" – Robert Dornhelm	3.000.000
Thalia Film	
"Ternitz, Tennessee" – Mirjam Unger	3.500.000
Wega Film	
"Jedermanns Fest" – Fritz Lehner – Aufstockung	5.000.000
"Jedermanns Fest" – Fritz Lehner – Aufstockung ¹⁾	400.000
"Code unbekannt" – Michael Haneke ²⁾	0
Summe	82.298.583

¹⁾ Überschreitung

²⁾ zurückgezogen

14.2 Nachwuchs- und Innovations- förderung, ORF-Mittel

Fischer Film	
"L und R" – Edgar Honetschläger	1.100.000
Novotny & Novotny	
"Das Erste im Krieg verschwindende ..." – Reinhard Jud/Goran Rebic	1.385.000
Summe	2.485.000

Zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilms mit Innovationscharakter, des Kurzfilms und des Dokumentarfilms. Die Förderung eines Filmvorhabens setzt voraus, daß die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem Filminstitut bzw. einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden.

Gemeinsame Kommission Film/ Fernseh-Abkommen

Filminstitut
Wulf Fleming, ab der 92. Sitzung, April 1999, Produzent
Helmut Grasser, ab der 93. Sitzung, Juni 1999, Produzent
Mag. Gerhard Schedl, Direktor des Film-
instituts, Vorsitzender
Dr. Harald Sicheritz, Regie

ORF
Wolfgang Lorenz, Hauptabteilung Kultur
Mag. Johann Luissner, Leiter Eigenpro-
duktion
Mag. Kathrin Zechner, Programminten-
danz, stellvertretende Vorsitzende



III Serviceteil

Abteilungen, Beiräte und Jurys

Förderungsinstrumente der Kunstsektion

Kunsthörderungsgesetz 1988

Kunsthörderungsbeitragsgesetz 1981

Filmförderungs-gesetz 1980

Film/Fernseh-Abkommen 1989

Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern 2000

Abteilungen, Beiräte und Jurs 1999

Leitung der Sektion II Kunst- angelegenheiten

Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Anita Zemlyak
Regina Zierer
Ulrika Huber

Abteilung II/1 Bildende Kunst - Inland

Förderung bildender Künstler und
Galerien (Inland), Kunstzeitschriften,
Staats- und Förderungsateliers
(Inland), Atelierhaus des Bundes in
Wien, Staatsstipendien für bildende
Kunst, Kunstankäufe, Artothek, Aus-
stellungen der Kunstankäufe, rechtli-
che und administrative Angelegenhei-
ten der Sektion II, Verwertungsgesell-
schaften, Leerkassettenbericht, Künst-
lersozialversicherung (Künstlerhilfe-
Fonds), Künstlerhilfe, Gebrauchsgrafi-
ker-Kommission, Künstlerkommission
nach § 194 GSVG

Dr. Werner Hartmann

Mag. Christa Breicha
Mag. Karl Hufnagl
Marion Pichler
Herta Kittinger

Beiräte für Kunstankäufe

Dr. Peter Assmann (OÖ)
Klaus Bartl (T)
Prof. Angelica Bäumer (NÖ)
Univ.Do. Dr. Christoph Bertsch (T)
Dr. Gertrud Celedin (ST)
Mag. Notburga Coronabless (W)
Rektor Josef Fink (ST)
Dr. Sieglinde Hirn (T)
Mag. Martin Hochleitner (OÖ)
Gerlinde Hofer (OÖ)
Mag. Werner Hofmeister (K)
Prof. Harry Jeschofnig (K)
Dr. Gertraud Klimesch (B)
Dr. Marion Kotula-Studer (V)
Toni Kurz (NÖ)
Helmut Loidl (OÖ)
Dr. Werner Richter (S)
Dr. Rudolf Sagmeister (V)
Dr. Gerold Schlag (B)

Arthur Sgubic (S)
Dr. Christa Steinle (ST)
Dr. Thomas Trummer (W)
Mag. Ingeburg Wurzer (W)
Dr. Margit Zuckriegl (S)

Kuratorinnen der Artothek

Mag. Notburga Coronabless
Mag. Joana Pichler
Mag. Karin Zimmer

Beirat für bildende Kunst

Gottfried Bechtold
Wolfgang Denk
Dr. Brigitte Huck
Dr. Barbara Steffen
Dr. Hortensia Völckers

Galerienbeirat

Dr. Dieter Bogner
Dr. Henriette Horny
Prof. Edelbert Köb
Mag. Harald Podoschek (wirtschaftli-
che Beratung)
Eva Maria Stadler

Jury Staatsstipendien

Beirat für bildende Kunst

Abteilung II/2 Musik und darstel- lende Kunst

Allgemeine Kunstangelegenheiten,
Angelegenheiten der Musik, der dar-
stellenden Kunst und der Kunstschu-
len, Groß-, Mittel- und Kleinbühnen,
Freie Gruppen, Orchester, Musiken-
sembles, Konzertveranstalter, Festi-
vals und Saisonveranstaltungen, Inve-
stitionsförderungen, Fortbildungszu-
schüsse, Kompositionsförderungen,
Materialkostenzuschüsse, Reise-, Auf-
enthalts- und Tourneezuschüsse,
Staatspreise, Künstlerhilfe, Gutachten
in Staatsbürgerschafts-, Wehrdienst-
und Zivildienstangelegenheiten

Dr. Alfred Koll

Mag. Hildegard Siess
Dr. Andrea Ruis
Dr. Ursula Simek
Dr. Alice Krexner (ab März 1999)
Hannelore Müller
Johannes Rödl
Andrea Seisenbacher
Mag. Sonja Olensky-Vorwalder
(Karenz)

Bühnenbeirat

Dr. Andrea Amort
Christa Dietrich-Rudas
Dr. Heinz Hartwig
Dr. Silvia Kargl
Dr. Cornelia Krauss
Anneliese Steiner
Mag. Anja Stiller-Reimpell
Vera Sturm

Musikbeirat

Renald Deppe
Elisabeth Deutsch
Christoph Eberle (bis Sept. 1999)
Univ.Prof. Dr. Reinhard Kannonier (ab
Sept. 1999)
Thomas Larcher (bis Sept. 1999)
Mag. Angelika Möser
Dr. Ernst Naredi-Rainer (bis Sept.
1999)
Dr. Haide Tenner (ab Sept. 1999)

Jury Tanzstipendien

Manfred Aichinger
Dr. Andrea Amort
Petra Exenberger

Jury Förderungspreis für Musik (Sparte Orchesterwerke)

Dr. Paul Hertel (ab Herbst 1999)
Harry Pepl (ab Herbst 1999)
Michael Radulescu (ab Herbst 1999)
Prof. Kurt Rapf (bis Frühjahr 1999)
Prof. Balduin Sulzer (bis Frühjahr
1999)
Mag. Ernst Theis (bis Frühjahr 1999)

Abteilung II/3 Künstlerische Foto- grafie und internationale Filmange- legenheiten, Österreichisches Filminstitut

Förderung der künstlerischen Foto-
grafie, Fotobeirat, Fotopreise und Sti-
pendien, Auslandsateliers, Fotosamm-
lung, Koordination der Präsentation
künstlerischer Fotografie im In- und
Ausland, Internationale Fototriennale,
internationale Filmangelegenheiten,
Angelegenheiten des Österrei-
chischen Filminstituts (Kuratoriumsvor-
sitz), Filmstadt Wien, grundsätzliche
Rechtsfragen auf dem Gebiet der
audiovisuellen Medien, des Kino- und
Fotowesens, Vertretung der Republik
Österreich bei MEDIA II (Ratsarbeits-
gruppe AV-Medien, Bereich Film) und
im Direktionsausschuß von EURIMA-
GES, internationales Register audiovi-
sueller Werke, WTO (audiovisuelle

Dienstleistungen), Angelegenheiten des audiovisuellen Erbes

Mag. Johannes Hörhan
Mag. Gudrun Schreiber
Mag. Anissa Baraka
Mag. Bettina Leidl (beurlaubt)

Fotobeirat
Univ.Doz. Dr. Werner Fenz
Margherita Spiluttini
Prof. Dr. Herta Wolf

Jurys Paris-, London-, Rom-, New York-Stipendien
Johannes Faber
Mag. Birgit Jürgenssen
Mag. Herwig Turk

Jury Staatsstipendien
Johanna Hofleitner
Aglaja Konrad
Rupert Larl

Jury Förderungspreis
Dr. Monika Faber
Mag. Herwig Kempinger
Ines Lombardi

Jury Würdigungspreis
Mag. Carl Aigner
Evelyne Egerer
Dr. Peter Zawrel

Österreichisches Filminstitut
Kuratorium und Auswahlkommission siehe Seite 103

Abteilung II/4 Film- und Medienkunst

Allgemeine Fragen der Film- und Medienkunstförderung, Koordination und Vorsitz bei den Beratungen des Film- und Medienkunstbeirats, Koordination gemeinsamer Förderungsmaßnahmen mit denen der Bundesländer, des ORF (Film/Fernseh-Abkommen, Innovationsförderung), des Österreichischen Filminstituts und privater Initiativen, Auslandsaktivitäten, Maßnahmen im Bereich der künstlerischen Fort- und Weiterbildung, Evaluierung und Grundlagenforschung im Bereich der technologisch unterstützten Medienkunst, Förderung gemeinnütziger Vereine, Initiativen und Institutionen, Förderung und Koordination themenzentrierter Veranstaltungen, Fragen der Neuen

Medien/Medienkunst im Produktions-, Präsentations- und Vertriebsbereich, staatliche Preise, Auszeichnungen und Prämien, Künstlerhilfe

Dr. Herbert Timmermann
Dr. Horst Gerhartinger
Mag. Karl Hufnagl
Wolfgang Ahamer
Cornelius Swistun
Susanne Peterka
Lisa Hiranek

Beirat für Filmkunst
Mag. Sabine Derflinger (ab Feb. 1999)
Reinhard Jud
Mag. Ute Pinter (ab Mai 1999)
Goran Rebic (bis April 1999)
Dr. Peter Tscherkassky
Judith Wieser

Beirat für Medienkunst
Mag. Gudrun Bielz
Prof. Dr. Michael Gervautz (ab Feb. 1999)
Dr. Katharina Gsöllpointner (bis Jan. 1999)
Mag. Joseph Hartmann
Mag. Margarete Jahrmann
Alexander Pühringer

Jury Würdigungspreis Filmkunst
Markus Fischer
Wolfgang Murnberger
Lisl Ponger

Jury Förderungspreis Filmkunst
Mag. Sabine Derflinger
Bady Minck
Fridolin Schönwiese

Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

Literaturförderung, literarische Vereine und Veranstaltungen, Stipendien, Entsendung österreichischer Autoren ins Ausland, Verlagswesen, Literatur- und Kulturzeitschriften, Übersetzerförderung, Staatspreise, KulturKontakt Austria, Kunstkuratoren, Angelegenheiten des Kunstsenats, Kunstförderungsbeitrag, Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog, Haushaltsangelegenheiten der Sektion II, Künstlerhilfe, Kunstbericht

Dr. Wolfgang Unger
Dr. Robert Stocker
Dr. Herbert Hofreither

Reinhard Sageischeck
Karina Bauer (ab Mai 1999)
Renate Hartl
Elisabeth Horvath
Monika Kindl (Karenz)

Literaturbeirat
Mag. Barbara Denscher
Marianne Gruber
Dr. Christa Gürtler
Univ.Prof. Dr. Hans Höller
Stefanie Holzer
Univ.Prof. Dr. Hubert Lengauer
Dr. Kurt Neumann
Dr. Gisela Steinlechner
Dr. Christiane Zintzen

Übersetzerbeirat
Dr. Johanna Borek
Mag. Susanne Costa
Dr. Janko Ferik
Dr. Angelika Klammer
Dr. Gerhard Kofler
Mag. Gertrude Kothanek
Andree Pazmandy
Univ.Prof. Dr. Katja Sturm-Schnabl

Verlegerbeirat
Univ.Prof. Dr. Klaus Amann
Walter Famler
Dr. Sibylle Fritsch
Dr. Otto Mang
Mag. Harald Podoschek (wirtschaftliche Beratung)
Dr. Reinhold Posch
Rotraut Schöberl
Alfred Treiber

Jury Dramatikerstipendien
Gustav Ernst
Mag. Walter Kootz
Barbara Neuwirth

Jury Projektstipendien
Brigitte Hofer
Univ.Prof. Dr. Konrad-Paul Liessmann
Dr. Peter Rosei

Jury Staatsstipendien
Georg Biron
Mag. Manfred Müller
Robert Schindel
Prof. Peter Paul Wiplinger

Jury Buchprämien
Dr. Marie-Therese Kerschbaumer
Barbara Neuwirth
Helmuth A. Niederle
Dr. Sylvia M. Patsch
Helmut Peschina

Jury Förderungspreis
Dr. Karin Fleischanderl
Marianne Gruber
Dr. Paulus Hochgatterer
Alexander Widner
Prof. Peter Paul Wiplinger

Jury Würdigungspreis
Eva Feitzinger
DDr. Peter Marginter
Dr. Manfred Schmid
Dr. Sylvia Treudl

Jury Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur
Eva Feitzinger
Dr. Jochen Jung
Dr. Gerhard Kofler
Dr. Elisabeth Markstein
Dr. Christiane Thurn-Valsassina

Jury Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik
Brigitte Hofer
Univ.Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler
Dr. Thomas Trenkler

Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer
Übersetzerbeirat

Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache
Volker Braun

Jury Robert-Musil-Stipendien
Literaturbeirat

Jury Großer Österreichischer Staatspreis
Österreichischer Kunstsenat

Abteilung II/6 Kinder- und Jugendliteratur

Förderungsmaßnahmen und Stipendien im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, Beirat für Kinder- und Jugendliteratur, Preise und Preisverleihungen für Kinder- und Jugendbuch, Verlagsförderung für Kinder- und Jugendbuchprogramme, Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit, Kulturtechnik Lesen

Dr. Peter Schneck
Dr. Margarete Kaiser-Braulik
Dr. Rainer Friese
Anna Doppler

Beirat Kinder- und Jugendliteratur
Martin Auer
Mag. Severin Filek
Mag. Hildegard Gärtner
Univ.Prof. Dr. Karl Müller
Dr. Uta Szyszkowitz
Mag. Gertie Wagerer

Beirat Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung
Inge Cevela
Mag. Harald Podoschek (wirtschaftliche Beratung)
Mag. Brigitte Rapp
Doris Reisinger
Dr. Anton Thuswaldner
Sabine Weissensteiner

Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis
Inge Cevela
Mag. Gerhard Falschlehner
Univ.Prof. Dr. Johann Holzner
Ruth Karzel
Mag. Gerald Leitner
Mag. Franz Lettner
Renate Posch
Doris Reisinger

Jury Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik
Susanne Bertels
Univ.Prof. Dr. Ingrid Cella
Univ.Prof. Hans-Heino Ewers
Dr. Hubert Hladej
Rainer Rosenberg
Jürg Schubiger

Abteilung II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Förderung bildender Kunst: Kunstvereine, Künstlergemeinschaften und Institutionen (In- und Ausland), Galerien (Ausland); Bundesaustellungen, Auslandsprojekte, Entsendung österreichischer Künstler ins Ausland, Ateliers im Ausland, Auslandsstipendien; Förderung von Architektur und Design, Mode; Kunst und Bau, kulturpolitische Grundsatzfragen, Kulturgrundlagenforschung, Kulturstättenplan, Kulturdokumentation

Mag. Joseph Secky
Dr. Bernd Hartmann
Mag. Olga Okunev
Elfi Lehner
Eva Büchse

Beirat für bildende Kunst
Gottfried Bechtold
Wolfgang Denk
Dr. Brigitte Huck
Dr. Barbara Steffen
Dr. Hortensia Völckers

Beirat für Architektur und Design
Arch. Marta Schreieck
Arch. Bruno Spagolla
Arch. Dr. Walter Zschokke

„Kunst und Bau“-Beirat
Prof. Gunter Damisch
Mag. Christiane Holler
Mag. Renate Kapfinger-Kordon
Arch. Peter Lorenz
Mag. Olga Okunev (BKA)
Dr. Peter Parenzan (BMWA)
Markus Wailand

Jury Atelierstipendien Rom, Paris, London, Krumau, New York, Chicago, Fujino
Dr. Brigitte Birbaumer-Borchhardt
Tone Fink
Sabina Hörtnner

Jury „Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien“
Arch. Gert Mayr-Keber
Dr. Adolph Stiller
Dr. Ulrike Tischler

Jury „Tische-Stipendien“
Arch. Gregor Eichinger
Prof. Arch. Klaus Kada
Prof. Wolf D. Prix

Abteilung II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen

Förderung der Kulturentwicklung und regionaler Kultur- und Kunstinitiativen, Kulturzentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, Projekte der Kulturvermittlung, Beratung bei spartenübergreifenden Projekten, Projekte im soziokulturellen Raum, Projekte zu „Kunst und Therapie“, Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Gabriele Kreidl-Kala
Mag. Karin Zizala
Wolfgang Rathmeier
Irene Ruzicka
Susanne Krafek (bis Mai 1999)
Ilker Balkanlı (ab Sept. 1999)

Beirat für Kulturinitiativen

Maria Crepaz
Univ.Ass. Mag. Dr. Johanna Dorer
Dr. Sabine Folie
Dr. Gerald Gröchenig
Mag. Robert Harauer
Franz Prieler
Prof. Barbara Putz-Plecko

Abteilung II/9 Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle

Koordinationsstelle der Sektion II für die europäische Integration, grundsätzliche und rechtliche Angelegenheiten der EU für den Sektionsbereich, Vertretung gegenüber innerstaatlichen Stellen und EU-Institutionen sowie EU-Stellen in Zusammenhang mit EU-Angelegenheiten, Cultural Contact Point (Beratungsstelle und Ansprechpartner für die EU-Kulturförderungsprogramme), legistische Angelegenheiten der Sektion, grundsätzliche (insbesondere organisatorische) Angelegenheiten des österreichischen Bundestheaterverbandes

Mag. Katrin Kneissel

Dr. Andrea Stadlmayr (EU-Koordinationsstelle)
Mag. Sigrid Hiebler (Cultural Contact Point)
Mag. Bettina Jeschko (legistische Angelegenheiten)
Evelyn Kyrian (bis Juli 1999)
Mag. Heidemarie Meissnitzer (Dienstzuteilung Brüssel)

Abteilung II/10 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten

Koordination der Angelegenheiten des Europarates und der UNESCO für den Sektionsbereich, Koordination der innerstaatlichen Durchführung der Kulturabkommen für den Sektionsbereich, Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates (CDCC), Vertretung des Ressorts im Kulturkomitee des CDCC, Konferenz der europäischen Kulturminister des Europarates, Vertretung der Sektion in den Fachausschüssen "Kultur- und Kommunikationsforschung", "Kunst und Museum", "Fachinformation und Wissenstransfer" der österreichischen

UNESCO-Kommission, Durchführung bilateraler und multilateraler Projekte der UNESCO und des Europarates im Zusammenwirken mit der Sektion IV, Expertenaustausch für den Sektionsbereich, Ehrenzeichen und Auszeichnungsangelegenheiten der Sektion II

Mag. Norbert Riedl

Dr. Ulrike Rothwangl
Karin Pollak
Susanne Peterka
Andrea Durst

Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz

Dr. Andreas Mailath-Pokorny ^{v)}

Ursula Altreiter ^{§)}
Dr. Hans Berginz ^{M)}
Dr. Bernhard Denscher ^{§)}
Mag. Nicolaus Drimmel ^{§)}
Dr. Karl Heinz Feil ^{§)}
Dr. Georg Freund ^{§)}
Adolfine Friesenbichler ^{M)}
Prof. Mag. Heinrich Gattermeyer ^{M)}
Dr. Werner Grabher ^{§)}
Dr. Gerfried Gruber ^{§)}
Dr. Hans Haider ^{M)}
Dr. Robert Hink ^{M)}
Dr. Hans Horcicka ^{M)}
Mag. Klaus Hübner ^{§)}
Mag. Siegbert Janko ^{M)}
Mag. Peter Karpf ^{M)}
Mag. Sabine Kern ^{M)}
Mag. Matthias Krampe ^{M)}
Mag. Michael Kreihsl ^{M)}
Mag. Andreas Lebschik ^{§)}
Mag. Gerlinde Leitgeb ^{§)}
Niki List ^{§)}
Dr. Christoph Mader ^{M)}
Dr. Friedrich Noszek ^{M)}
Prof. Ing. Gustav Peichl ^{M)}
Helmut Peschina ^{§)}
Mag. Franz-Leo Popp ^{M)}
Gerhard Ruiss ^{§)}
Mag. Sabine Sahab ^{M)}
DI Arch. Peter Scheiffinger ^{M)}
Dr. Paul Stepanek ^{§)}
Dr. Josef Tiefenbach ^{M)}
Dr. Wolfgang Unger ^{M)}
Mag. Anita Wicher ^{§)}
Dr. Christa Winkler ^{M)}
Dr. Ilse Wintersberger ^{§)}

^{v)} Vorsitz

^{M)} Mitglieder

^{§)} Ersatzmitglieder

^{§)} Beobachter

Österreichischer Kunstsenat

Prof. Arch. Hans Hollein (Präsident)
Prof. Christian Ludwig Attersee (stellv. Präsident)
Prof. Gerhard Rühm (stellv. Präsident)
Prof. Dr. Roland Rainer (Ehrenpräsident)
Ilse Aichinger
H.C. Artmann
Prof. Joannis Avramidis
Wolfgang Bauer
Günter Brus
Prof. Dr. Friedrich Cerha
Prof. Bruno Gironcoli
Peter Handke
Friedrich Hundertwasser
Prof. Dr. Ernst Jandl
Prof. Maria Lassnig
Prof. György Ligeti
Friederike Mayröcker
Andreas Okopenko
Prof. Arch. Gustav Peichl
Walter Pichler
Prof. Arnulf Rainer
Prof. Kurt Schwertsik
Prof. Max Weiler
Prof. Oswald Wiener

Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion

Auszug aus den von der Kunstsektion herausgegebenen Förderungsrichtlinien, die in den einzelnen Abteilungen angefordert werden können.

Anschrift: Bundeskanzleramt, Sektion II (Kunstangelegenheiten), Abteilung II/..., A-1014 Wien, Schottengasse 1, Telefon 01/53120-0, Telefax 01/53120-7620

Sämtliche Mitarbeiter der Kunstsektion sind unter der jeweiligen e-mail-Adresse erreichbar:
vorname.familienname@bmbwk.gv.at

Abteilung II/1 Bildende Kunst – Inland

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Personenförderung			
Ateliergründungszuschüsse	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), erstmalige Gründung eines Ateliers oder einer Ateliergemeinschaft	31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	von öS 10.000 bis öS 30.000
Atelierhaus des Bundes in Wien (Artist In Residence Vienna)	Jury (Einreichung), für ausländische Künstler Förderungsateliers	31. Oktober für das folgende Jahr	monatlich öS 8.000 für maximal drei Monate
Förderungsateliers	Jury (Einreichung), für in- und ausländische Künstler	über Anfrage, nach Ausschreibung und nach Maßgabe des Freiwerdens	drei Jahre, einmalige Verlängerung möglich, neu: Projektateliers für sechs Monate
Katalogförderung	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Drei-Jahres-Abstand zur letzten Förderung	31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	individuelle Bemessung durch den Beirat
Kunstförderungsankäufe	Jury (Einreichung), Drei-Jahres-Abstand zur letzten Förderung	März und September in Wien, in den Bundesländern jeweils bis April	individuelle Preisverhandlung
Arbeits- und Projektstipendien	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), kurzfristige Arbeitsvorhaben von hauptberuflich tätigen bildenden Künstlern, die nicht unmittelbar einkommenswirksam sind	31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	von öS 10.000 bis öS 30.000 oder nach Empfehlung des Beirats
Staatsstipendien für bildende Kunst	Jury und/oder Beirat (Einreichung), hauptberufliche Tätigkeit	Ausschreibung, 31. Oktober	jährlich zehn Stipendien zu je öS 144.000
Preise			
Förderungspreise	Jury (Einreichung), in jährlich wechselnden Sparten	Ausschreibung, Frühjahr	öS 75.000
Würdigungspreis	Jury (keine Einreichung), für reifes Lebenswerk	einmal jährlich	öS 100.000
Großer Österreichischer Staatspreis	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur (für bildende Kunst zuletzt 1997) an eine hervorragende österreichische Künstlerpersönlichkeit	einmal jährlich	öS 300.000
Galerieförderung			
Kommerzielle Galerien (Inland)	Galerienbeirat (Einreichung), Tätigkeit einer Erwerbsgalerie für zeitgenössische Kunst	Ausschreibung, Frühjahr und Herbst	Gesamtbudget öS 7 Mio

Nichtkommerzielle Galerien (Inland)	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Tätigkeit einer Informationsgalerie für zeitgenössisches in- und ausländisches Kunstgeschehen	31. Jänner, 31. Mai, 31. Oktober	individuelle Bemessung durch den Beirat
Soziale Förderung Soziale Förderungen - Künstlerhilfe - Karenzgeld - Überbrückungshilfen	Künstler in sozialer Notsituation	laufend	Gesamtbudget öS 4 Mio
Künstlerhilfe-Fonds	sozial gestaffelte Förderung der Pensionsversicherung der freischaffenden bildenden Künstler	quartalsweise direkte Verrechnung mit der GSVA	Gesamtbudget öS 40 Mio

Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Förderung von Groß- und Mittelbühnen	Bühenbeirat (Einreichung), kontinuierliche Tätigkeit auf hohem Niveau, Umfang und Anspruch des Programms, gesamtösterreichische Bedeutung	15. November	Jahressubvention
Förderung von Kleinbühnen und freien Theaterschaffenden	Bühenbeirat (Einreichung), Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Qualität der Aufführungen	15. November (Jahresförderung), Projektanträge grundsätzlich mind. drei Monate vor Produktionsbeginn: 15. Februar, 15. April, 15. September, 15. November	Jahressubvention, Produktionskostenzuschuß, Prämien
Förderung von Orchestern und Musikensembles	Musikbeirat (Einreichung), kontinuierliche Tätigkeit auf hohem Niveau insbesondere bei zeitgenössischem Schwerpunkt, gesamtösterreichische Bedeutung	15. November (Jahresförderung), Projektanträge mind. drei Monate vor Produktionsbeginn: 15. Februar, 15. April, 15. September, 15. November	Jahressubvention
Förderung von Konzertveranstaltern	Musikbeirat (Einreichung), Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	15. November	Jahressubvention, Förderung nachhaltiger Sonderprojekte, Prämien
Förderung von Kunstschulen	Musikbeirat (Einreichung), mustergültige Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung	laufend	Jahressubvention, Projektförderung
Förderung von Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen	Bühenbeirat, Musikbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, gesamtösterreichische Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	mind. drei Monate vor Produktionsbeginn: 15. Februar, 15. April, 15. September, 15. November	Abgangsdeckung, Projektzuschuß

Förderung anderer gemeinnütziger Einrichtungen	Bühnenbeirat, Musikbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, gesamtösterreichische Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit	15. Februar, 15. April, 15. September, 15. November	Abgangsdeckung, Projektzuschuß
Investitionsförderung	Bühnenbeirat, Musikbeirat (Einreichung), Zweckmäßigkeit, künstlerische Notwendigkeit	laufend	Teilleistung für bewegliche Güter
Fortbildungszuschüsse	Bühnenbeirat, Musikbeirat (Einreichung), abgeschlossene künstlerische Ausbildung, Qualität der bisherigen öffentlichen Leistungen im Bereich Musik oder darstellende Kunst	15. Februar, 15. April, 15. September, 15. November	befristete Teilleistung
Reise-, Aufenthalts- und Tourneezuschüsse	Bühnenbeirat, Musikbeirat (Einreichung), für Künstler, Ensembles, Orchester und Theatergruppen für Gastspiele im In- und Ausland und bei Fortbildung im Ausland	mind. drei Monate vor Antritt der Reise: 15. Februar, 15. April, 15. September, 15. November	grundsätzlich in Verbindung mit einer Leistung im Inland
Verbreitungsförderung für Publikationen und Tonträger (CD)	Bühnenbeirat, Musikbeirat (Einreichung), Verbreitung von Werken hervorragender zeitgenössischer österreichischer Urheber oder Interpreten im In- und Ausland	15. April, 15. Oktober	Teilleistung
Auslandsstipendien für Tänzer	Jury (Einreichung), Qualität der tänzerischen Leistung	Ausschreibung, 15. April für das folgende Studienjahr	jährlich sechs Stipendien, monatlich öS 12.000, maximal zehn Monate
Honorarzuschüsse für Komponisten	Musikbeirat (Einreichung), Förderung von geplanten Werken, deren möglichst mehrmalige Aufführung durch besonders qualifizierte Ensembles oder Veranstalter gesichert erscheint	15. April, 15. Oktober	Teilleistung
Staatsstipendien für Komponisten	Jury (Einreichung), bisherige Erfolge, Qualität der vorliegenden Werke, Umfang und Relevanz der Vorhaben, österreichische Staatsbürgerschaft oder seit längerem Wohnsitz in Österreich	Ausschreibung, 15. Oktober für das Folgejahr	jährlich sechs Stipendien zu je öS 144.000
Materialzuschüsse für Komponisten, Förderung von Musikverlagen	Musikbeirat (Einreichung), Förderung der Materialherstellung für gesicherte Aufführungen, wirtschaftlicher Mittelpunkt in Österreich	15. April, 15. Oktober	Teilleistung
Preise Förderungspreis für Musik	Jury (Einreichung), Qualität und Aktualität des musikalischen Werkes	Ausschreibung, einmal jährlich für eine andere Sparte	öS 75.000
Würdigungspreis für Musik	Jury (keine Einreichung), langjähriges musikalisches Schaffen, von künstlerisch überregionaler Bedeutung	einmal jährlich	öS 150.000

Großer Österreichischer Staatspreis	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur (für Musik zuletzt 1992) an eine hervorragende österreichische Künstlerpersönlichkeit	einmal jährlich	öS 300.000
Soziale Förderung Soziale Leistungen, Künstlerhilfe	außerordentliche Nottfälle, soziale Bedürftigkeit (IG-Netz für Freie Theaterschaffende, Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschafter/Sozialfonds für Musikschafter)	laufend	Unterstützung, Karenz-geld, einkommensab-hängige Zuschüsse zu Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung

Abteilung II/3 Künstlerische Fotografie und internationale Filmangelegenheiten

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Künstlerische Fotografie Projektkostenzu- schüsse	Fotobeirat (Einreichung)	laufend	Beiratsempfehlung
Druckkostenzuschüsse	Fotobeirat (Einreichung)	laufend	Beiratsempfehlung
Ausstellungskostenzu- schüsse	Fotobeirat (Einreichung), Einladung bzw. Bestätigung durch den in- bzw. ausländischen Veranstalter	laufend	Beiratsempfehlung
Vereinsförderung	Fotobeirat (Einreichung), Jahresförderung	laufend	Beiratsempfehlung
Fotoankäufe	Fotobeirat (Einreichung)	laufend	Beiratsempfehlung
Auslandsstipendium London	Jury (Einreichung), für österreichische Foto-künstler bzw. Fotokünstler mit ständigem Wohnsitz in Österreich	Ausschreibung, 30. April	Atelier, monatlich öS 14.000
Auslandsstipendium Paris	Jury (Einreichung), für österreichische Foto-künstler bzw. Fotokünstler mit ständigem Wohnsitz in Österreich	Ausschreibung, 30. April	Atelier, monatlich öS 15.000
Auslandsstipendium New York	Jury (Einreichung), für österreichische Foto-künstler bzw. Fotokünstler mit ständigem Wohnsitz in Österreich	Ausschreibung, 30. April	Atelier, monatlich öS 14.000
Auslandsstipendium Rom	Jury (Einreichung), für österreichische Foto-künstler bzw. Fotokünstler mit ständigem Wohnsitz in Österreich	Ausschreibung, 30. April	Atelier, monatlich öS 12.000
Atelier Wien	Fotobeirat (Einreichung), für österreichische Fotokünstler bzw. Fotokünstler mit ständigem Wohnsitz in Österreich	Ausschreibung	für drei Jahre (Verlän-gerungsmöglichkeit für weitere drei Jahre)
Staatsstipendien	Jury (Einreichung)	Ausschreibung, 30. November	jährlich drei Stipendien zu je öS 144.000
Preise Förderungspreis	Jury (Einreichung), vor allem für junge öster-reichische Fotokünstler bzw. Fotokünstler mit ständigem Wohnsitz in Österreich	einmal jährlich, Aus-schreibung, 31. Mai	öS 75.000

Würdigungspreis	Jury (keine Einreichung)	einmal jährlich	öS 150.000
Großer Österreichischer Staatspreis	Jury (keine Einreichung)	unregelmäßig	öS 300.000
Internationale Filmangelegenheiten			
Koordination von MEDIA II	EU-Förderungsprogramm, Aus- und Fortbildung, Projektentwicklung, Verleih und Vertrieb	verschiedene Einreichtermine, läuft bis 2000	Gesamtbudget öS 4,2 Mrd
Koordination von Filmwochen und Filmfestivals im Ausland	Einsatz österreichischer Filme bei Filmfestivals und anderen filmkulturellen Veranstaltungen	laufend	Reisekosten für Regisseure und andere Filmschaffende

Abteilung II/4 Film- und Medienkunst

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Förderung für Projektentwicklung	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	Beiratsempfehlung
Zuschüsse zu Ausstellungskosten, Festivalbeteiligungen	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	Beiratsempfehlung
Drehbuchförderung	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	von öS 30.000 bis öS 70.000
Druckkostenzuschüsse	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), nur aufgrund ganz bestimmter Konstellationen (Jubiläen, Fortführen schon existierender Reihen, herausragende Entwicklungen, wobei nachgewiesen werden muß, daß nur diese Einzelpublikation dem Ereignis Rechnung trägt)	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	Zuschüsse für filmwissenschaftliche Recherchen

Arbeitsstipendien	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), Projekte, bei denen die Außenkosten wesentlich geringer sind als die Innenkosten: z.B. theoretische Arbeiten, experimentelle Arbeiten, Projektentwicklungen und Dokumentarfilmrecherchen	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	von öS 12.000 bis öS 72.000
Infrastrukturelle Maßnahmen, Jahrestätigkeit für gemeinnützige Vereine	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), Nachweis der kontinuierlichen einschlägigen Tätigkeit und regelmäßige Evaluierung	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	anteilige Zuschüsse
Investitionsförderung	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), nur bei gemeinnützigen Vereinen mit öffentlichem Zugang, gemeinsame Zusage von Gemeinden, Ländern und Bund, Maß der Öffentlichkeit, der Innovation und der evaluierbaren Wirkung	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	anteilige Zuschüsse
Produktionskostenzuschüsse	Filmbeirat, Medienkunstbeirat (Einreichung), innovativer österreichischer Nachwuchs-(Erstlings-), Dokumentar- und Experimentalfilm, Netzwerkkunst im Medienbereich, technologisch unterstützte Medienkunst, Kunstvideos	soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich	maximal öS 1,2 Mio
Preise			
Förderungspreis für Medienkunst	Jury (keine Einreichung)	einmal jährlich	öS 100.000
Förderungspreis für Filmkunst	Jury (keine Einreichung)	einmal jährlich	öS 100.000
Würdigungspreis für Medienkunst	Jury (keine Einreichung)	einmal jährlich	öS 150.000
Würdigungspreis für Filmkunst	Jury (keine Einreichung)	einmal jährlich	öS 200.000

Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Einreichung durch den Autor, die Autorin Robert-Musil-Stipendien	Literaturbeirat (Einreichung), alle drei Jahre, österreichische Staatsbürgerschaft, ständiger Wohnsitz in Österreich, für die Arbeit an Großprojekten	nächste Ausschreibung 2002	drei Langzeitstipendien für die Dauer von höchstens drei Jahren zu maximal je öS 540.000

Projektstipendien	Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft, ständiger Wohnsitz in Österreich, bereits eine Anzahl von Publikationen (Bucheditionen) in österreichischen und/oder ausländischen Verlagen	Ausschreibung, 31. Jänner	jährlich 20 Stipendien zu je öS 144.000
Staatsstipendien	Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft, ständiger Wohnsitz in Österreich, für noch unveröffentlichte Texte	Ausschreibung, 31. Jänner	jährlich 18 Stipendien zu je öS 144.000
Dramatikerstipendien	Jury (Einreichung), an österreichische Dramatiker, bei Aufführung des Werkes an einer österreichischen Bühne Tantiemenausfallhaftung von maximal öS 30.000 (bei Aufführung an mittleren und großen Bühnen) bzw. von maximal öS 15.000 (bei Kleinbühnen)	Ausschreibung, 31. März	jährlich zehn Stipendien zu je öS 90.000
Werkstipendien	Literaturbeirat (Einreichung), Autoren mit international anerkannten Publikationen, zur Ausarbeitung einer größeren literarischen Arbeit	laufend	monatlich öS 10.000 für drei bis zwölf Monate
Arbeitsstipendium	Literaturbeirat (Einreichung), kurzfristige Überbrückungshilfe für in Arbeit befindliche literarische Projekte	laufend	ein- bis zweimal jährlich, maximal öS 15.000 je Autor
Reisestipendien	Literaturbeirat (Einreichung), Zuschuß zu Reise- und Lebenshaltungskosten bei Auslandsaufenthalten	laufend	für maximal drei Monate, monatlich maximal öS 15.000
Rom-Stipendien	Literaturbeirat (Einreichung), Auslandstipendium für Literatur inklusive freiem Aufenthalt in der Atelierswohnung der Kunstsektion des Bundes in Rom	laufend	öS 12.000 monatlich für maximal drei Monate pro Jahr
Finanzierung von Arbeitsbehelfen	Literaturbeirat (Einreichung)	laufend	Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen
Übersetzerprämien	Übersetzerbeirat (Einreichung), an in- und ausländische Übersetzer für eine bereits publizierte Übersetzung zeitgenössischer Literatur unter Ausschluß von Trivialliteratur, Sach- und Fachbüchern sowie wissenschaftlichen Werken, Anspruch des Originaltextes, vor allem Qualität der Übersetzung	31. Juli	von öS 10.000 bis öS 30.000
Arbeitsstipendien für literarische Übersetzer	Übersetzungsgutachten (Einreichung), an in- und ausländische Übersetzer, die mindestens zwei gelungene literarische Buchübersetzungen nachweisen können, für Übersetzungen zeitgenössischer Literatur (unter Ausschluß von Trivialliteratur, Sach- und Fachbüchern sowie wissenschaftlichen Werken), über die bereits ein Publikationsvertrag mit einem Verlag vorliegt	laufend	von öS 10.000 bis öS 30.000

Reisestipendien für literarische Übersetzer	Übersetzungsgutachten (Einreichung), an in- und ausländische Übersetzer, die bereits auf eine erfolgreiche Übersetzertätigkeit zurückblicken können, wenn sie die Notwendigkeit eines Auslandsaufenthaltes im Land ihrer Zweit-(Dritt-)sprache für die Ausarbeitung ihres Übersetzungsprojektes und/oder für ihre fachliche Weiterbildung nachweisen	laufend	monatlich maximal öS 15.000 für maximal drei Monate
Finanzierung von Arbeitsbehelfen für literarische Übersetzer	Übersetzungsgutachten (Einreichung)	laufend	Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen
Einreichung durch den Verlag Verlagsförderung	Verlegerbeirat (Einreichung), bis zu dreimal jährlich an österreichische Verlage, deren Programm Belletristik, Essay, Zeitgeschichte, Philosophie, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design (alle Sparten ausschließlich 20. Jahrhundert) umfaßt und die folgende Kriterien erfüllen: mindestens fünf selbständige Publikationen mittlerer Größe pro Jahr, überregionale Vertriebspraxis und branchenübliche Vertriebsdokumentation (ISBN, VLB), österreichischer Gewerbeschein, Firmensitz in Österreich, Geschäftsführung, Lektorat und wirtschaftlicher Mittelpunkt in Österreich; Erfüllung dieser Kriterien während der letzten drei Jahre, Einhaltung handelsüblicher vertraglicher Normen im Verkehr mit Autoren sowie Übersetzern	Ausschreibung, für das Frühjahrsprogramm Februar, für das Herbstprogramm und für Werbung und Vertrieb Mai/Juni	von öS 125.000 bis öS 750.000 pro Förderung
Druckkostenbeiträge	Literaturbeirat (Einreichung), für die Herausgabe der Werke lebender österreichischer Autoren	laufend	bis zu 15% der Herstellungskosten je Projekt
Förderung von Übersetzungen zeitgenössischer Literatur	Übersetzungsgutachten (Einreichung), für die Übersetzung der Werke vor allem lebender österreichischer Autoren in der Sparte Belletristik	laufend	maximal öS 30.000 pro Werk
Prämien Buchprämien	Jury (keine Einreichung), an österreichische Autoren für Neuerscheinungen des abgelaufenen Jahres in österreichischen Verlagen	einmal jährlich	15 Prämien zu je öS 20.000
Preise Großer Österreichischer Staatspreis	Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur (für Literatur zuletzt 1998) an eine hervorragende österreichische Künstlerpersönlichkeit	einmal jährlich	öS 300.000
Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur	Jury (keine Einreichung), an einen europäischen Schriftsteller, dessen Werk auch außerhalb seines Heimatlandes Beachtung gefunden hat, was durch Übersetzung dokumentiert sein muß	einmal jährlich	öS 300.000

Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache	gestiftet von der Kunstsektion, vergeben von der Internationalen Erich-Fried-Gesellschaft für Literatur und Sprache, Einzelentscheidung eines vom Präsidium der Gesellschaft gewählten Jurors (keine Einreichung)	einmal jährlich	öS 200.000
Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik	Jury (keine Einreichung), alternierend mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik alle zwei Jahre (zuletzt 2000) an eine Persönlichkeit, die sich in Europa durch hervorragende Beiträge auf dem Gebiet der Kulturpublizistik (Kulturpolitik, Kulturkritik, Essay, Gesellschaftskritik) oder in der Literatur-, Theater- und Kunstkritik in den letzten Jahren besonders ausgezeichnet hat; bei fremdsprachigen Beiträgen aus dem europäischen Raum müssen Übersetzungen in deutscher Sprache vorliegen	alle zwei Jahre	öS 100.000
Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik	Jury (keine Einreichung), alternierend mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik alle zwei Jahre (zuletzt 1999) an einen Österreicher für hervorragende Literaturrezensionen in in- oder ausländischen Zeitungen, Zeitschriften oder audiovisuellen Medien	alle zwei Jahre	öS 100.000
Manes-Sperber-Preis für Literatur	Jury (keine Einreichung), für hervorragende literarische Leistungen; das auszuzeichnende Werk muß entweder im Original deutschsprachig sein oder in repräsentativer Weise in deutscher Sprache vorliegen	alle zwei Jahre	öS 100.000
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzungen	Übersetzerbeirat (keine Einreichung), für die Übersetzung eines Werkes der zeitgenössischen österreichischen Literatur (vor allem Werke lebender Autoren, aber auch Werke der Nach- und Zwischenkriegszeit) in eine Fremdsprache (unabhängig von Wohnsitz und Staatsbürgerschaft der Übersetzer) sowie für die Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes der zeitgenössischen Literatur ins Deutsche; die Übersetzungen sollten während der letzten fünf Jahre in Buchform erschienen sein	einmal jährlich	zwei Preise zu je öS 100.000
Würdigungspreis für Literatur	Jury (keine Einreichung), an einen österreichischen Autor für das bisherige Gesamt-schaffen	einmal jährlich	öS 150.000
Förderungspreis für Literatur	Jury (keine Einreichung), an einen österreichischen Autor für Prosa, Drama, Lyrik oder Essay	einmal jährlich	öS 100.000

Abteilung II/6 Kinder- und Jugendliteratur

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Einreichung durch Einzelpersonen			
Projektstipendien für Autoren und Übersetzer	Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), Textproben im Umfang von wenigstens zehn Schreibmaschinseiten bzw. zwei thematisch/inhaltlich verschiedenen Texten, Angaben zum Projekt	laufend	monatlich öS 12.000 für maximal sechs Monate
Projektstipendien für Illustratoren	Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), Layout eines Bilderbuchs (Typographie und skizzenhaft dargestellte Bilder), zwei ausgeführte reingezeichnete Illustrationen	laufend	monatlich öS 12.000 für maximal sechs Monate
Projektstipendien zur österreichischen Kinderliteratur	Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), für ausländische Autoren, Illustratoren, Übersetzer, Bibliothekare, Studenten in Zusammenhang mit einem Praktikum an einer einschlägigen österreichischen Fachinstitution	laufend	monatlich öS 12.000 für maximal drei Monate
Prämien für wissenschaftliche Arbeiten zum Kinder- und Jugendbuch	Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), für Inländer zu allen Themen der Kinder- und Jugendliteratur, für Ausländer zu Themen mit Österreich-Bezug, Approbation durch eine Universität, Pädagogische Akademie, Anstalt der Lehrer- und Erzieherbildung oder eine vergleichbare ausländische wissenschaftliche Einrichtung, Vorlage in deutscher Sprache	31. März des auf die Approbation folgenden Jahres	öS 15.000, maximal drei Prämien pro Jahr
Einreichung durch den Verlag			
Prämien für Erstveröffentlichungen von österreichischen Autoren in einem österreichischen Verlag	Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), literarische Qualität	31. März des auf das Erscheinungsjahr folgenden Kalenderjahres	maximal öS 30.000, deren Aufteilung zwischen Autor und Verlag im Einzelfall festgelegt wird
Druckkostenbeiträge	Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), besondere verlegerische Leistung, Verträge mit Autoren, Illustratoren, Übersetzern dürfen die üblichen Tarife nicht unterschreiten	laufend	maximal öS 30.000
Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung	Beirat für die Kinder- und Jugendbuchverlagsförderung (Einreichung), Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren, Illustratoren und Übersetzer haben bei der Förderung Vorrang	Ausschreibung, für das Frühjahrsprogramm Februar, für das Herbstprogramm Juni	Beiratsempfehlung
Preise Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	Jury (Einreichung), Produktion des Vorjahres, österreichischer Verlag oder österreichische Urheberschaft	Ausschreibung, 31. Oktober des Vorjahres	insgesamt öS 250.000 für sieben Preise
Österreichischer Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur	Jury (keine Einreichung), Gesamtwerk	alle zwei Jahre	öS 150.000

Österreichischer Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur	Jury (keine Einreichung), bisheriges Gesamtwerk	alle zwei Jahre	öS 75.000
Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik	Jury, in deutscher Sprache verfaßtes lyrisches Gesamtwerk	alle zwei Jahre, Ausschreibung, Vorschläge bis 31. März	öS 75.000

Abteilung II/7 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Bildende Kunst, Einreichung durch einzelne Künstler			
Auslandsateliers und -stipendien	Jury (Einreichung), freischaffende bildende Künstler	Ausschreibung, 31. Oktober	Wohnateliers in Rom, Paris (2), Krumau, London, New York (2), Chicago und Fujino/Japan sowie Stipendien öS 12.000 bis öS 15.000 monatlich für drei bis sechs Monate (P.S.1-Museum in New York für ein Jahr), einmalige Reisekosten
Arbeits- und Projektstipendien	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), künstlerisches Projekt im Ausland	laufend	Höhe und Dauer abhängig von den Erfordernissen
Ausstellungs- und Projektfinanzierung	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im Ausland	laufend	Mitfinanzierung
Bildende Kunst, Einreichung durch Vereine und Künstlergemeinschaften			
Jahresprogramm-Förderung	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Kunstverein mit durchlaufendem Ausstellungsprogramm	1. Jänner	Finanzierungsbeitrag für Jahrestätigkeit
Ausstellungs- und Projektfinanzierung	Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im Ausland	laufend	Mitfinanzierung
Architektur und Design Jahresprogramm-Förderung (Vereine)	Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Vereine im Bereich Architektur, Design mit durchgehendem Programm	1. Jänner	Mitfinanzierung
Ausstellungs- und Projektfinanzierung (Vereine oder Einzelpersonen)	Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im In- und Ausland	laufend	Mitfinanzierung
Stipendienprogramm "Tische"	Jury (Einreichung), für junge angehende Architekten	31. Jänner und laufend	acht Stipendien pro Jahr, monatlich öS 15.000 für sechs Monate, einmalige Reisekosten

Sonstige Auslandsstipendien	Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Projekt oder Weiterbildung im Ausland	laufend	maximal öS 15.000, Dauer laut Erfordernissen
Margarete Schütte-Lihotzky-Projektstipendien	Jury (Einreichung), jüngere Architekten mit Berufserfahrung	Ausschreibung, 1. Jänner	fünf Stipendien zu je öS 100.000 mit abschließender Projektpräsentation
Stipendienprogramm "Pepinières européennes pour les jeunes artistes"	alle Sparten in zahlreichen europäischen Städten	Ausschreibung	sechsmonatiger Aufenthalt in einer der teilnehmenden europäischen Städte
Mode Projekt- und Präsentationsfinanzierungen (Vereine oder Einzelpersonen)	Expertengutachten (Einreichung), jüngere Modeavantgardisten, Förderung der Einbindung in den Markt	laufend	Mitfinanzierung
Preise Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur	Jury (Einreichung), jüngere Architekten mit Projekten experimenteller Architektur	Ausschreibung, Vergabe alle zwei Jahre	öS 75.000 und ein dreimonatiges Auslandsstipendium sowie drei Anerkennungspreise zu je öS 25.000
Weitere Zuständigkeitsbereiche der Abteilung			
Bundesausstellungen und -projekte	Biennalen etc.		
Kunst und Bau	Betreuung des Beirats	jährlich ca. vier Sitzungen	0,67% netto der Bau- summe pro Projekt
Kulturdokumentation und Kulturforschung	Jahresprogramm der Österreichischen Kulturdokumentation, Einzelprojekte	laufend	Höhe abhängig vom Erfordernis des Projekts

Abteilung II/8 Regionale Kultur- und Kunstinitiativen

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Projekt- und Programmzuschüsse	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), Kulturentwicklung und regionale Kulturinitiativen zur Förderung von innovativen, zeitbezogenen, experimentellen Kulturformen und soziokulturellen Initiativen von überregionalem Interesse mit beispielgebendem, innovatorischem Charakter	Jahresprogramm im 1. Quartal, Projektförderung laufend	Zuschuß nach Bedarf, möglichst Drittfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland
Zuschüsse zur Jahrestätigkeit	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), zur Sicherung bzw. Schaffung der Infrastruktur von innovativen regionalen Kulturinitiativen	1. Jahresquartal	Zuschuß nach Bedarf, möglichst Drittfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland
Investitionen für infrastrukturelle Maßnahmen	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), zur Anschaffung von technischer Ausstattung im Veranstaltungsbereich und für bewegliche Investitionsgüter bei regionalen Kulturinitiativen	laufend	Zuschuß nach Bedarf, möglichst Drittfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland

Zuschüsse zu kulturpolitischen Evaluationen und zu Projekten der angewandten Kulturforschung	Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), im jeweils aktuellen Interessensbereich der Abteilung, Auftragsforschung	laufend	Zuschuß nach Bedarf
Reisekostenzuschüsse	bei Trainee-Stipendien, Kulturseminaren und -projekten	laufend	Kosten des Bahn- bzw. Flugtickets
Trainee-Stipendien	Jury (Einreichung), zur Projektfinanzierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich	Ausschreibung	im Zwei-Jahres-Rhythmus ca. zehn Traineeplätze im internationalen Kulturmanagement, monatlich von öS 20.000 bis öS 25.000 für drei bis sechs Monate

Abteilung II/9 Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Mittler und Ansprechpartner für EU-Kulturförderungsprogramme KALEIDOSKOP	zwei Aktionslinien für die Bereiche darstellende Kunst, bildende Kunst, angewandte Kunst und Multimedia als künstlerische Ausdrucksform	2. März 1999	€ 10,2 Mio (Budget der GD X der Europäischen Kommission)
Aktion 1	Unterstützung für Kulturveranstaltungen und -projekte, die partnerschaftlich oder im Netzwerk durchgeführt werden. Zusätzlicher Beitrag bei Anträgen, die zusätzlich zum eigentlichen Projekt Praktika oder Kurse zur Weiterqualifizierung anbieten; Beteiligung von mindestens drei Mitgliedstaaten		Zuschuß bis zu 25% der Gesamtprojektkosten; bis zu 50% der Kosten der geplanten Praktika
Aktion 2	umfangreiche Aktionen europäischer Zusammenarbeit, Beteiligung von mindestens vier Mitgliedstaaten		Zuschuß bis zu 25% der Gesamtprojektkosten
Europäische Kulturstadt und Europäischer Kulturmonat	Bewerbung einer Stadt aus der EU für die Europäische Kulturstadt, auch aus Drittländern für den Europäischen Kulturmonat, Unterstützung der Kulturaktivitäten durch die Europäische Kommission		
ARIANE	Übersetzung anspruchsvoller literarischer Werke des 20. Jahrhunderts, Übersetzung von Theaterstücken mit Blick auf deren Aufführung, Übersetzung von Nachschlagewerken zur Kultur und Geschichte der europäischen Völker, Unterstützung für Koproduktionen und für Weiterbildung von Fachkräften im Bereich Buch und Lesen	7. Mai 1999	€ 4,1 Mio (Budget der GD X der Europäischen Kommission)

ARISTEION-Preis	für einen besonderen Beitrag zur europäischen Literatur, untergliedert sich in je einen Literatur- und einen Übersetzerpreis, der jährlich im Rahmen der Kulturstadt Europas verliehen wird (Jury: jeder Mitgliedstaat nominiert einen Juror)	jährlich	Dotierung je € 20.000 (Budget der GD X der Europäischen Kommission)
Kultur 2000 Pilotprojekte	Unterstützung für kulturelle Maßnahmen, mit denen die Durchführbarkeit der im künftigen neuen Rahmenprogramm "Kultur 2000" vorgesehen Aktionen erprobt werden sollen	30. Juli 1999	einjährige Laufzeit der Projekte; Budget ca. € 6 Mio
CONNECT	Unterstützung für Projekte, mit denen Synergien in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und Kultur durch die Verknüpfung mit Forschung und neuen Technologien verstärkt werden sollen	30. Juli 1999	einjährige Laufzeit der Projekte; Budget ca. € 7 Mio

Abteilung II/10 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten

Förderungsbereich	Bedingung/Kriterium	Termin	Art/Höhe/Dauer
Koordination, Vermittlung und Förderung im Rahmen von Kulturabkommen	Kulturabkommen Ägypten Belgien BR Jugoslawien Bulgarien Frankreich Großbritannien Italien Kroatien Luxemburg Mexiko Norwegen Polen Portugal Rumänien Spanien Tschechien Tunesien Ungarn	laufend, gegebenenfalls wird Beiratsgutachten eingeholt	Reise- und Aufenthaltskosten für Expertenaustausch, Austausch kultureller Aktivitäten, der Entsendestaat teilt dem Empfangsstaat spätestens zwei Monate vor der Entsendung Namen und Qualifizierung seiner Experten unter Angabe des gewünschten Besuchsprogrammes mit, der Entsendestaat trägt die Reisekosten bis zum Zielort, der Empfangsstaat die Kosten für Unterbringung (Hotel und Frühstück) und Reisen inklusive Taggeld auf seinem Gebiet, Austausch im Rahmen der budgetären Möglichkeiten der Vertragsstaaten, überwiegende Gesamtaustauschquote von 30 Personentagen
Reise- und Aufenthaltskostenzuschüsse	Auslandsaufenthalte von österreichischen Experten, Künstlern und Künstlerensembles bzw. Österreich-Aufenthalt von Experten usw. aus dem Ausland	laufend, gegebenenfalls wird Beiratsgutachten eingeholt	Reise- und Aufenthaltskostenzuschüsse, Zuschüsse für Austausch kultureller Aktivitäten

"European Diploma in Cultural Project Management", Kurskostenzuschüsse	Verbesserung der Managementfähigkeit von Kulturverwaltern vornehmlich aus dem Regionalbereich, mindestens dreijährige Berufserfahrung, unter 40 Jahre, fließende Beherrschung einer, gute Beherrschung der anderen der beiden Unterrichtssprachen (Englisch, Französisch), Lebenslauf und eingereichtes Kulturprojekt mit europäischer Dimension, das während der zweijährigen Ausbildung (Blockveranstaltungen) durchgeführt und abgeschlossen werden muß, dienen der Jury als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl	April	Kurskostenzuschuß zum zweijährigen Ausbildungsprogramm, insgesamt werden 25 Personen aufgenommen, davon erfahrungsgemäß zwei österreichische Kandidaten
Training für Kulturadministratoren, Reise- stipendien	Teilnahme an Kulturmanagementkursen von Kulturexperten, Vortragenden, Lehrern sowie Studenten im Rahmen des Europarates	laufend	Reisekostenzuschüsse

Kunstförderungs- gesetz 1988

BGBl.Nr.146/1988 idF BGBl.I/Nr.95/
1997

Aufgaben der Förderung

§ 1.(1) Im Bewußtsein der wertvollen Leistungen, die die Kunst erbringt, und in Anerkennung ihres Beitrages zur Verbesserung der Lebensqualität hat der Bund die Aufgabe, das künstlerische Schaffen in Österreich und seine Vermittlung zu fördern. Für diesen Zweck sind im jeweiligen Bundesfinanzgesetz die entsprechenden Mittel vorzusehen. Weiters ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die finanzielle und organisatorische Förderung des künstlerischen Schaffens durch Private und der sozialen Lage für Künstler anzustreben.

(2) Die Förderung hat insbesondere die zeitgenössische Kunst, ihre geistigen Wandlungen und ihre Vielfalt im Geiste von Freiheit und Toleranz zu berücksichtigen. Sie hat danach zu trachten, die Kunst allen Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen und die materiellen Voraussetzungen für die Entwicklung des künstlerischen Lebens in Österreich zu verbessern.

Gegenstand der Förderung

§ 2.(1) Im Sinne des § 1 sind insbesondere zu fördern:

1. Das künstlerische Schaffen der Literatur, der darstellenden Kunst, der Musik, der bildenden Künste, der Fotografie, des Films und der Videokunst sowie neuer experimenteller oder die Grenzen der genannten Kunstsparten überschreitender Kunstformen;
2. die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken;
3. die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten;
4. Einrichtungen, die diesen Zielen dienen.

(2) Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.

(3) In die Förderung nach diesem Bundesgesetz sind Bereiche des Kunstlebens nicht einzubeziehen, deren Förderung durch den Bund sondergesetzlich geregelt ist.

(4) Ein der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst angemessener Anteil der Förderungsmittel ist für diesen Bereich des künstlerischen Schaffens und seine Veröffentlichung oder Präsentation zu verwenden.

Arten der Förderung

§ 3.(1) Arten der Förderung im Sinne dieses Bundesgesetzes sind:

1. Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
2. der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
3. zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
4. Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
5. die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
6. die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
7. die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien und Preise für hervorragende künstlerische Leistungen und
8. sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

(2) Sofern Einrichtungen der Bundeschulen gegen jederzeitigen Widerruf für künstlerische Zwecke überlassen werden, darf diese Überlassung unentgeltlich erfolgen.

(3) Stipendien im Sinne des Abs.1 Z 5 und Preise im Sinne des Abs.1 Z 7 sind von der Einkommensteuer befreit. Dies gilt auch für im Grunde und der Höhe nach vergleichbare Leistungen auf Grund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie für Stipendien und Preise, die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden.

Allgemeine Voraussetzungen für die Förderung

§ 4.(1) Voraussetzung für die Gewährung der in § 3 Z 1,3,4,5 und 8 genannten Förderungen ist die Einbringung eines Ansuchens beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport.

(2) Eine Förderung darf nur erfolgen, wenn das Vorhaben (Projekt) ohne sie nicht oder nicht zur Gänze in Angriff genommen oder durchgeführt werden kann und bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist. Nach Maßgabe seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Förderungswerber eine finanzielle oder sachliche Eigenleistung zu erbringen. Ist dem Förderungswerber eine Eigenleistung wirtschaftlich nicht zumutbar, kann davon abgesehen werden.

(3) Das Förderungsansuchen hat Angaben darüber zu enthalten, ob der Förderungswerber für dasselbe Vorhaben bei einem anderen Organ des Bundes oder einem anderen Rechtsträger um Gewährung von Förderungsmitteln angesucht hat oder ansuchen will. Gegebenenfalls sind die gewährten oder in Aussicht gestellten Mittel bei der Bemessung der Höhe der Förderung aus Bundesmitteln zu berücksichtigen. Werden durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt, ist eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durchführung der Förderungsmaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben. Weiters ist nach Möglichkeit eine Kostenbeteiligung privater Förderer anzustreben und der Förderungswerber diesbezüglich zu beraten und zu unterstützen.

(4) Dieses Bundesgesetz räumt keinen individuellen Anspruch auf die Gewährung einer Förderung ein.

Bedingungen für die Förderung

§ 5.(1) Vor Gewährung einer Förderung gemäß § 3 Abs.1 Z 1 bis 6 und 8 ist mit dem Förderungswerber ein Vertrag abzuschließen, der alle Auflagen und Bedingungen enthält, die den wirtschaftlichen Einsatz der Bundesmittel sicherstellen. Auflagen und Bedingungen haben der Eigenart des Vorhabens zu entsprechen und sollen eine möglichst rasche und einfache Vergabe der Mittel ermöglichen. Musterverträge sind den Förderungsrichtlinien anzuschließen.

(2) Im Vertrag kann der Förderungswerber verpflichtet werden, den Organen des Bundes die Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch Besichtigung an Ort und Stelle zu gestatten, ihnen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und über die Verwendung der Förderungsmittel innerhalb einer zu vereinbarenden Frist zu berichten. Vom Erfordernis des Berichtes über die Verwendung der Förderungsmittel kann abgesehen werden, wenn dies im Hinblick auf die Höhe der Förderung oder die Art des Vorhabens geboten ist. Die näheren Regelungen sind in den Förderungsrichtlinien zu treffen.

(3) Eine Förderung durch ein Gelddarlehen darf ganz oder teilweise in eine Geldzuwendung umgewandelt werden, wenn der angestrebte Erfolg des Vorhabens wegen nachfolgend ohne Verschulden des Förderungsempfängers eintretender Ereignisse nur durch eine solche Umwandlung erreicht werden kann.

§ 6. Für den Fall, daß der Vertrag aus Gründen, für die der Förderungswerber verantwortlich ist, von diesem in wesentlichen Punkten nicht eingehalten wird, ist in diesem gemäß § 5 abzuschließenden Vertrag zu vereinbaren, daß Geldzuwendungen und Zuschüsse nach § 3 Abs.1 Z 1,4,5 und 8 zurückzuerstatten oder noch nicht zurückgezahlte Darlehen nach Kündigung vorzeitig fällig zu stellen und vom Tage der Auszahlung an mit 3 vH über dem jeweils geltenden Zinsfuß für Eskontierungen der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

Mittelbare Förderung

§ 7.(1) Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport ist ermächtigt, mit sachlich in Betracht kommenden Rechtsträgern mit Ausnahme der Gebietskörperschaften Verträge des Inhalts abzuschließen, daß Förderungen aus Bundesmitteln durch diese Rechtsträger im Namen und für Rechnung des Bundes nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes verteilt werden können, wenn die Besonderheiten bestimmter Förderungen eine Mitwirkung solcher bevollmächtigter Rechtsträger geboten erscheinen lassen und durch diese Mitwirkung die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Einsatzes der Bundesmittel verbessert wird. Nach Möglichkeit sind mit der Durchführung der mittelbaren Förderung Rechtsträger zu beauftragen, die sich an den Kosten des Vorhabens beteiligen.

(2) Verträge gemäß Abs.1 sind im jährlichen Kunstbericht darzustellen und zu begründen.

Förderungsrichtlinien

§ 8. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat die näheren Vorkehrungen, die bei der Gewährung von Förderungen nach diesem Bundesgesetz zu treffen sind, nach Vorberatung mit den Beiräten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durch Richtlinien festzulegen.

Beiräte

§ 9. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport kann zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurien einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind.

Kunstbericht

§ 10. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen.

Freiheit von Stempelgebühren

§ 11. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranfaßten Schriften sind von den Stempelgebühren befreit.

Vollziehung

§ 12. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. Hinsichtlich des § 8 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen,
2. hinsichtlich des § 3 Abs.3, des § 11 und des § 13 der Bundesminister für Finanzen,
3. im übrigen der Bundeskanzler.

§ 13. § 3 Abs.3 ist auf Zeiträume ab dem 1. Jänner 1991 anzuwenden.

Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981

BGBI.Nr.573/1981 idF BGBI.Nr.740/1988, BGBI.Nr.765/1992 und BGBI. I Nr.26/2000

§ 1.(1) Zu jeder Gebühr für Radio-Empfangseinrichtungen ist monatlich an den Bund eine Abgabe von 6,60 S zu entrichten (Kunstförderungsbeitrag).

(2) Der Kunstförderungsbeitrag ist eine gemeinschaftliche Bundesabgabe (§ 6 Z 2 lit.a des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948). Der um die Einhebungsvergütung verminderte Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufzuteilen. Die Aufteilung auf die einzelnen Länder hat nach der Volkszahl (§ 8 Abs.3 erster und zweiter Satz des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBI.Nr.673/1978) zu erfolgen.

(3) Die Post- und Telegraphenverwaltung ist berechtigt, als Vergütung für die Einhebung 4 vH des Gesamtbetrages der eingehobenen Kunstförderungsbeiträge einzubehalten. In diesem Betrag ist die Umsatzsteuer enthalten.

(4) 85 vH des Erträgnisses aus dem Bundesanteil am Kunstförderungsbeitrag sind vom Bundesminister für Unterricht und Kunst, das restliche Erträgnis ist vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

§ 2.(1) Zur Beratung des Bundesministers für Unterricht und Kunst und des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung über die Verwendung des Kunstförderungsbeitrages ist ein Beirat einzurichten, der aus einem vom Bundesminister für Unterricht und Kunst bestellten Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und aus 20 Mitgliedern sowie der gleichen Zahl von Ersatzmitgliedern besteht.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Beirates sind vom Bundesminister für Unterricht und Kunst jeweils auf die Dauer von drei Jahren zu bestellen:

1. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) auf Vorschlag der Länder;
2. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf

Vorschlag der repräsentativen Vereinigungen der Städte und Gemeinden;

3. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Arbeiterkammertages, der römisch-katholischen Kirche und der evangelischen Kirche AB und HB in Österreich;

4. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Kammern der freien Berufe;
5. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung;
6. ein Mitglied (Ersatzmitglied) als Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst;
7. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) als Vertreter der Bereiche der Künste. Bei der Bestellung dieser Mitglieder (Ersatzmitglieder) ist insbesondere auf Vorschläge von repräsentativen Einrichtungen bzw. Organisationen aus dem Bereiche der Künste Bedacht zu nehmen. Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat durch Verordnung zu bestimmen, welche Einrichtungen bzw. Organisationen im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ anzusehen sind;
8. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

(3) Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat den gemäß Abs.1 und 2 eingerichteten Beirat nach Maßgabe der Erfordernisse, jedoch mindestens jährlich einmal, einzuberufen. Zur Beschlußfähigkeit des Beirates ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte seiner Mitglieder (Ersatzmitglieder) notwendig. Der Beirat faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Tätigkeit der Mitglieder des Beirates ist ehrenamtlich.

§ 3. Die Einhebung und zwangsweise Einbringung sowie die Befreiung von dieser Abgabe obliegt der Post- und Telegraphenverwaltung nach denselben Vorschriften, die für die Rundfunkgebühr und für das Programm-(Rundfunk-) Entgelt (§ 20 des

Bundesgesetzes vom 10. Juli 1974, BGBl. Nr.397, über die Aufgaben und die Einrichtung des Österreichischen Rundfunks) gelten.

§ 4. Das Kunstförderungsbeitragsgesetz 1950, BGBI.Nr.131, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1968, BGBI.Nr.301, tritt außer Kraft.

§ 5. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 1 Abs.4 der Bundesminister für Unterricht und Kunst und der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, jeweils in dem dort bezeichneten Umfang;
2. hinsichtlich des § 2 der Bundesminister für Unterricht und Kunst im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung;
3. hinsichtlich des § 1 Abs. 3 der Bundesminister für Verkehr;
4. hinsichtlich des § 3 der Bundesminister für Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Verkehr;
5. hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundesminister für Finanzen.

§ 6.(1) § 1 Abs.1 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI.Nr.765/ 1992 tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) § 1 Abs. 1 und 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI. I Nr.26/2000 tritt mit 1. Juni 2000 in Kraft.

Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 11. Jänner 1983, BGBI.Nr.53, über repräsentative Einrichtungen im Sinne des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981.

Auf Grund des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981, BGBI.Nr.573, wird verordnet: Folgende Einrichtungen bzw. Organisationen sind im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ im Sinne des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981 anzusehen:

1. Bundeskonferenz der bildenden Künstler Österreichs;
2. Interessengemeinschaft österreichischer Autoren;
3. Österreichischer Komponistenbund;
4. Österreichischer Kunstsenat;
5. Verband der Filmregisseure Österreichs.

Filmförderungs- gesetz 1980

BGBl.Nr.557/1980 idF BGBl.Nr.517/1987,
BGBl.Nr.187/1993, BGBl.Nr.646/1994
und BGBl.Nr.34/1998

Österreichisches Filminstitut

§ 1. Zum Zweck der umfassenden Förderung des österreichischen Filmwesens nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten sowie zur Weiterentwicklung der Filmkultur in Österreich wird das Österreichische Filminstitut (ehemals Österreichischer Filmförderungsfonds) – im folgenden kurz Filminstitut genannt – eingerichtet. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Filminstitutes ist das Kalenderjahr.

Ziele, Förderungsgegenstand

§ 2.(1) Ziel der Filmförderung ist es, a) die Herstellung, die Verbreitung und Verwertung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, entsprechende Publikumsakzeptanz und/oder internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit und die Qualität des österreichischen Filmschaffens zu steigern, b) die kulturellen, wirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, c) die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des österreichischen Filmschaffens zu stärken, d) die Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen zu fördern, e) fachlich-organisatorische Hilfestellung zu gewähren, f) an der Harmonisierung von Filmförderungsmaßnahmen von Bund und Ländern mitzuwirken.

(2) Aufgabe des Filminstitutes ist es, durch geeignete Maßnahmen die in Abs.1 genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorische Hilfestellungen, zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen sowohl nach dem Projektprinzip als auch nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung). Darüber hinaus kann das Filminstitut auch an filmfördernden Maßnahmen Dritter mitwirken, sofern dafür keine Geldmittel des Filminstitutes verwendet werden.

(3) Für die Herstellungsförderung nach dem Projektprinzip sind Vorhaben auszuwählen, die einen künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen oder den Zielsetzungen der Nachwuchsförderung entsprechen. Durch die Nachwuchsförderung soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden.

(4) Voraussetzung für die Herstellungsförderung nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung) ist, daß der Förderungswerber einen künstlerisch und/oder wirtschaftlich erfolgreichen Referenzfilm vorweisen kann. Als künstlerisch erfolgreich gilt ein Film, der von einem in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden internationalen Filmfestival zur Teilnahme ausgewählt oder ausgezeichnet wurde. Als wirtschaftlich erfolgreich gilt ein Film, der die in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden Besucherzahlen in österreichischen Kinos erreicht hat.

(5) Gegenstand der Förderung sind insbesondere:
a) die Konzept- und Drehbucherstellung;
b) die Projektentwicklung;
c) in Eigenverantwortung von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme und österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktionen;
d) der Verleih und der Vertrieb;
e) die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen künstlerisch, technisch oder kaufmännisch tätigen Personen;
f) Vorhaben zur Strukturverbesserung des österreichischen Filmwesens.

(6) Das Filminstitut hat seine Aufgaben nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu erfüllen.

(7) Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Das Filminstitut hat die Gewährung von Förderungen von Auflagen und fachlichen Voraussetzungen abhängig zu machen.

Mittel des Filminstituts, Jahresvoranschlag

§ 3.(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt das Filminstitut über folgende Mittel:

- a) Zuwendungen des Bundes nach Maßgabe des jährlichen Bundesfinanzgesetzes;
- b) Rückflüsse aus den gewährten Förderungsdarlehen und bedingt rückzahlbaren Zuschüssen;
- c) sonstige Rückzahlungen, Zuwendungen und sonstige Erträge.

(2) Im Jahresvoranschlag sind Förderungsmittel für die Förderung von Nachwuchsfilmen angemessen vorzusehen.

Organe des Filminstituts

§ 4. Die Organe des Filminstituts sind das Kuratorium (§ 5), die Auswahlkommission (§ 6) und der Direktor (§ 7).

Kuratorium

§ 5.(1) Das Kuratorium besteht aus
a) je einem Vertreter des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten, des Bundesministeriums für Finanzen sowie der Finanzprokurator, b) je einem Vertreter der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe und der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, c) fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens,

d) je einem Vertreter jener Rechtsträger, die dem Filminstitut für ein Geschäftsjahr einen Geldbetrag in der Höhe von mindestens 10 vH der Mittel gemäß § 3 Abs.1 lit.a unbedingt und unwiderruflich für Zwecke der Filmförderung zur Verfügung stellen, sofern diese Rechtsträger einen Vertreter entsenden.

(2) Die in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind vom Bundeskanzler bzw. von den zuständigen Bundesministern zu entsenden. Die in Abs.1 lit.b und c bezeichneten Vertreter sind vom Bundeskanzler zu ernennen; und zwar die in Abs.1 lit.b angeführten Vertreter auf Vorschlag der in diesen Bestimmungen genannten Rechtsträger. Vor der Ernennung der Vertreter gemäß Abs.1 lit.c können die Interessensgemeinschaften des Filmwesens fachkundige Vertreter namhaft machen. Der Bundeskanzler hat rechtzeitig vor Ablauf der Funktionsperiode oder unverzüglich nach Ausscheiden eines Mitgliedes gemäß Abs.4 zur Ausübung des Entsenderechtes, des Vorschlagsrechtes oder zur Namhaftmachung aufzufordern. Wird binnen zwei Monaten nach Aufforderung durch den Bundeskanzler das Entsenderecht oder das Vorschlagsrecht nicht ausgeübt, so verringert sich auf die Dauer der Nichtausübung dieser Rechte die Mitgliederzahl des Kuratoriums um die Anzahl der nicht entsandten oder nicht zur Ernennung vorgeschlagenen Mitglieder.

(3) Das vom Bundeskanzler entsendete Mitglied ist Vorsitzender des Kuratoriums, eines der vom Bundesminister für Finanzen entsendeten Mitglieder für den Fall der Verhinderung des Vorsitzenden dessen erster Stellvertreter, das vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten entsendete Mitglied dessen zweiter Stellvertreter. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter haben insbesondere die Rechte und Pflichten des Filminstituts als Arbeitgeber gegenüber dem Direktor wahrzunehmen.

(4) Die Mitglieder des Kuratoriums gemäß Abs.1 lit.a bis c werden jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig. Die Mitglieder gemäß Abs.1 lit.d können auf die Dauer jener Geschäftsjahre des Filminstituts, für die die in dieser Bestimmung angeführten Mittel zur Verfügung gestellt werden, sowie zu jenen Kuratoriumssitzungen, in denen der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluß zu genehmigen und der Tätigkeitsbericht gemäß § 7 Abs.4 lit.g und der jährliche Bericht gemäß § 7 Abs.4 lit.h zu beschließen sind, entsandt werden. Ein Mitglied des Kuratoriums ist vorzeitig von seiner Funktion zu entheben, wenn

- a) ein Mitglied gemäß Abs.1 lit.b bis d dies beantragt,
 - b) das Mitglied wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen zu einer ordentlichen Funktionsausübung unfähig ist,
 - c) das Mitglied sich einer groben Pflichtverletzung schuldig macht oder
 - d) jene Stelle, auf deren Vorschlag das Mitglied bestellt wurde, die Enthebung beantragt.
- e) Die Enthebung der Mitglieder gemäß Abs.1 lit.a erfolgt jeweils durch den entsendenden Bundeskanzler bzw. Bundesminister. Die übrigen Mitglieder werden vom Bundeskanzler enthoben, wobei bei den Mitgliedern gemäß Abs.1 lit.b bis d vor der Enthebung die vorschlagende, die entsendende oder die namhaftmachende Stelle zu hören ist.

(5) Die Sitzungen des Kuratoriums sind vom Vorsitzenden schriftlich, mittels Telekopie oder auf andere, einen Empfangsnachweis sicherstellende, technische Art mindestens halbjährlich, ferner über Antrag des Direktors oder eines in Abs.1 lit.a genannten Mitgliedes oder über Antrag von fünf in Abs.1 lit.b bis d genannten Mitgliedern, unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich einzuberufen. Zwischen der Einberufung der Sitzung und dem Tag der Sitzung muß, außer bei Gefahr in Verzug, ein Zeitraum von mindestens zwei Wochen liegen.

(6) Das Kuratorium ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß einberufen wurden und mehr als die Hälfte der Mitglieder – darunter der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter – anwesend sind. Das Kuratorium faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben und Stimmenthaltung unzulässig ist. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des den Vorsitz Führenden den Ausschlag. Gegen die Mehrheit der in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind Beschlüßfassungen gemäß Abs.8 lit.a,b,c,f und g sowie gemäß § 6 Abs.7 unzulässig.

(7) Die Funktion eines Kuratoriumsmitgliedes ruht bei Beratungen und Beschlüßfassungen über Tagesordnungspunkte,

- a) die im Zusammenhang mit der Förderung eines Vorhabens stehen, für die das Mitglied selbst oder eine juristische Person, deren Organ oder Mitarbeiter das Mitglied ist, als Förderungswerber auftritt oder
- b) bei denen wirtschaftliche Interessen des Mitgliedes berührt werden.

(8) Dem Kuratorium obliegen folgende Aufgaben:

- a) Die Festlegung der Geschäftsordnung für die Organe des Filminstituts,
- b) die Festlegung der Richtlinien für die Gewährung von Förderungen,
- c) die Genehmigung des Jahresvoranschlages, insbesondere der budgetären Gewichtung der einzelnen Förderungsbereiche, einschließlich des Stellenplanes und des Rechnungsabschlusses,
- d) die Genehmigung der Gewährung von Förderungen, deren Förderungssumme bei Förderungen nach dem Projektprinzip im Einzelfall 10 vH, bei Kumulation von Förderungen nach dem Erfolgsprinzip und dem Projektprinzip im Einzelfall 15 vH der im jeweiligen Jahresvoranschlag ausgewiesenen Förderungsmittel übersteigt,
- e) die Genehmigung des Widerrufs einer bereits gewährten Förderung,
- f) die Genehmigung des Abschlusses von Rechtsgeschäften, die eine dauernde oder mehrjährige finanzielle Belastung des Filminstituts zur Folge haben, sowie die Genehmigung einer unbefristeten Vollmacht, für das Filminstitut zu handeln,

- g) die Genehmigung des Verzichtes auf Forderungen,
- h) die Genehmigung von Angelegenheiten des Filminstitutspersonals betreffende Rechtshandlungen, soweit sich das Kuratorium diese vorbehalten hat,
- i) die Erstellung von Vorschlägen zur Bestellung des Direktors,
- j) die laufende Überwachung und Überprüfung der Tätigkeit des Direktors und der Auswahlkommission,
- k) die Beschlußfassung über den vom Direktor jährlich gemäß § 7 Abs.4 lit.g vorzulegenden Tätigkeitsbericht und
- l) die jährliche Evaluierung der Förderungsziele anhand des Berichts gemäß § 7 Abs.4 lit.h zum künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme.

(9) In den Fällen des § 5 Abs.8 lit.d und e hat das Kuratorium dem Förderungswerber eine schriftliche Begründung für die Gewährung bzw. den Widerruf der Gewährung zu geben, die auch im Tätigkeitsbericht aufzunehmen ist.

(10) Über die Beratungen und Beschlüsse des Kuratoriums ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und einem von ihm zu bestellenden Schriftführer zu unterfertigen ist.

(11) Der Direktor nimmt an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratender Stimme teil. Der Vorsitzende entscheidet über die zusätzliche Teilnahme filminstitutsfremder Personen (Sachverständige, Auskunftspersonen und dergleichen).

(12) Den Mitgliedern des Kuratoriums gemäß Abs.1 lit.b und c stehen für die Teilnahme an den Sitzungen ein Sitzungsgeld zu. Die Höhe des Sitzungsgeldes wird vom Kuratorium in der Geschäftsordnung festgelegt und bedarf der Zustimmung des Bundeskanzlers.

(13) Zur Erfüllung der Obliegenheiten kann sich das Kuratorium externer Fachleute bedienen. Bei der Genehmigung des Rechnungsabschlusses und bei der Evaluierung gemäß Abs.8 lit.l hat das Kuratorium zur Beratung externe Fachleute heranzuziehen.

Auswahlkommission, Auswahl der zu fördernden Vorhaben

§ 6.(1) Die Auswahlkommission besteht aus fünf fachkundigen Mitgliedern aus dem Filmwesen und dem Direktor als Vorsitzenden ohne Stimmrecht. Im Falle der Verhinderung des Direktors führt ein von ihm zu bestimmender Stellvertreter den Vorsitz. Für die fachkundigen Mitglieder sind mindestens fünf Ersatzmitglieder zu bestellen, die im Verhinderungsfall die Mitglieder vertreten, zu bestellen. Sowohl bei den fachkundigen Mitgliedern und als auch bei den Ersatzmitgliedern sollen jedenfalls die Bereiche Produktion und Regie vertreten sein. Die Bestellung der fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) erfolgt durch den Bundeskanzler nach Anhörung des Kuratoriums und des Direktors für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren. Nach Ablauf des Bestellungszeitraumes bleiben jedoch die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) bis zur Bestellung eines Nachfolgemitglieds, längstens jedoch drei Monate, in der Funktion. Ein fachkundiges Mitglied darf unmittelbar nach Ablauf seiner Funktionsperiode zum Ersatzmitglied, nicht jedoch erneut zum Mitglied bestellt werden.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Auswahlkommission dürfen nicht gleichzeitig dem Kuratorium oder einer sonstigen mit Angelegenheiten der Filmförderung befaßten Einrichtung einer Gebietskörperschaft angehören. Auf die Mitglieder der Auswahlkommission findet § 5 Abs.7 mit der Maßgabe Anwendung, daß im Falle des Ruhens der Funktion ein Ersatzmitglied an die Stelle des Mitglieds tritt. Die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) sind bei Vorliegen einer der Gründe gemäß § 5 Abs.4 lit.a bis c vom Bundeskanzler von ihrer Funktion vorzeitig zu entheben.

(3) Der Auswahlkommission obliegt es unter den eingereichten Vorhaben, die diesem Bundesgesetz und den Förderungsrichtlinien (§ 14) entsprechen, diejenigen Vorhaben auszuwählen, die nach dem Projektprinzip förderungswürdig sind. Die Auswahlkommission hat im Zuge der Entscheidungsfindung die Ansuchen der Förderungswerber zu erörtern und den Förderungswerber zu hören, soweit dies zur Erörterung seines Ansuchens erforderlich ist. Die Auswahlkommission hat ihre Entscheidungen schriftlich zu begründen.

(4) Die Sitzungen der Auswahlkommission sind vom Direktor einzuberufen. § 5 Abs.5 gilt sinngemäß.

(5) Die Auswahlkommission ist bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder sowie des Direktors oder dessen Stellvertreters gemäß § 6 Abs.1 beschlußfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben ist. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. In begründeten Ausnahmefällen sind Rundlaufbeschlüsse zulässig. Näheres ist in der Geschäftsordnung festzulegen.

(6) Die Auswahlkommission hat innerhalb von drei Monaten nach ordnungsgemäßer Antragstellung durch den Förderungswerber beim Filminstitut über Förderungsanträge zu entscheiden. Der Förderungswerber ist von der Förderungsentscheidung und von der Begründung der Auswahlkommission vom Direktor unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.

(7) Den fachkundigen Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) der Auswahlkommission stehen für die Teilnahme an den Sitzungen Sitzungsgelder zu, deren Höhe entsprechend des mit der Sitzung verbundenen Aufwandes vom Kuratorium in der Geschäftsordnung festzulegen ist.

Direktor

§ 7.(1) Der Direktor ist vom Bundeskanzler nach Anhörung des Kuratoriums auf die Dauer von höchstens fünf Jahren zu bestellen. Wiederholte Bestellungen sind zulässig. Die Bestellung kann widerrufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist insbesondere grobe Pflichtverletzung und Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung. Spätestens sechs Monate vor Ablauf der Funktionsperiode ist die Funktion des Direktors des Filminstituts öffentlich auszuschreiben.

(2) Zum Direktor können nur österreichische Staatsbürger bestellt werden, die durch ihre Tätigkeit im Filmwesen über ausreichende künstlerische, wirtschaftliche und technische Kenntnisse einschlägiger Art verfügen.

(3) Der Direktor ist durch Dienstvertrag anzustellen.

(4) Der Direktor ist für alle Angelegenheiten des Filminstituts zuständig, sofern im Gesetz nichts besonderes geregelt ist. Er vertritt das Filminstitut – unbeschadet der Bestimmung des § 5 Abs.3 zweiter Satz – gerichtlich und außergerichtlich. Ihm obliegen insbesondere auch folgende Aufgaben:

- a) die Prüfung und Vorbereitung der Ansuchen für die Behandlung durch die Auswahlkommission und die Vorlage aller Förderungsansuchen, die nach dem Projektprinzip gefördert werden sollen, an die Auswahlkommission;
- b) der Abschluß der Förderungsvereinbarungen mit den Förderungswerbern;
- c) die Vorbereitung der Sitzungen des Kuratoriums;
- d) die Antragstellung an das Kuratorium in den Angelegenheiten des § 5 Abs.8 lit.a bis h;
- e) die Durchführung der Beschlüsse des Kuratoriums und der Auswahlkommission;
- f) die laufende Überwachung und Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der gewährten Förderungen;

- g) die Vorlage des Tätigkeitsberichtes über die Förderungsentscheidungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres bis längstens 31. März des folgenden Jahres an das Kuratorium;
- h) die Vorlage eines jährlichen Berichts über den künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme, insbesondere anhand von Besucherzahlen, relevanten Festivalerfolgen und Verwertungsergebnissen, an das Kuratorium zum Zweck der jährlichen Evaluierung der Förderungsziele;
- i) die Antragstellung an das Kuratorium in allen Fragen der Förderungsrichtlinien;
- j) die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich des Filmwesens.

Der Direktor hat ordnungsgemäß eingebrachte Förderungsansuchen, die in die Zuständigkeit der Auswahlkommission fallen, so rechtzeitig dieser vorzulegen und deren Sitzung einzuberufen, daß innerhalb der Frist gemäß § 6 Abs.6 entschieden werden kann. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben gemäß lit.b ist der Direktor an die Auswahl der Auswahlkommission der nach dem Projektprinzip zu fördern den Vorhaben gebunden. Ihm obliegt jedoch die Entscheidung über die Höhe der Förderungsmittel für die ausgewählten Vorhaben, die schriftlich zu begründen ist.

(5) Der Direktor hat die Geschäfte des Filminstituts hauptberuflich und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes zu führen. Bei Abschluß des Dienstvertrages hat sich der Bundeskanzler auszubedingen, daß der Direktor

- a) nicht gleichzeitig in der Filmwirtschaft ein Gewerbe betreibt und ein anderes Gewerbe nur mit Genehmigung des Kuratoriums betreiben darf,
- b) in der Filmwirtschaft keine Geschäfte für eigene oder fremde Rechnung tätigt,
- c) an keinem Unternehmen als Gesellschafter beteiligt ist, das auf dem Gebiet der Filmwirtschaft tätig ist,
- d) keine sonstige Tätigkeit ausübt, die geeignet ist, Mißtrauen gegen seine Unparteilichkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu erwecken,

e) einschlägige ehrenamtliche Tätigkeiten nur mit Genehmigung des Kuratoriums ausübt.

(6) Bei längerfristiger Verhinderung des Direktors hat das Kuratorium eines seiner im § 5 Abs.1 lit.a genannten Mitglieder mit der vorübergehenden Geschäftsführung zu betrauen. In diesem Fall ruht dessen Funktion als Mitglied des Kuratoriums.

Verschwiegenheitspflicht

§ 8. Die Mitglieder des Kuratoriums und der Auswahlkommission, der Direktor und die Dienstnehmer des Filminstituts sind verpflichtet, die ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, außer in den Fällen dienstlicher Berichterstattung oder der Anzeige strafbarer Handlungen, geheimzuhalten; sie haben sich der Verwertung der ihnen zur Kenntnis gelangten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu enthalten. Diese Pflichten gelten auch nach dem Ausscheiden aus der Funktion und nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

Aufsicht

§ 9. Das Filminstitut wird bei seiner Tätigkeit und Gebarung vom Bundeskanzler beaufsichtigt. Die Aufsicht umfaßt die Obsorge für die Gesetzmäßigkeit der Führung der Geschäfte und die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Ganges der Verwaltung sowie die Kontrolle der Gebarung. Die Aufsichtsbehörde hat die Beschlüsse der Organe des Filminstituts aufzuheben, wenn sie bestehenden gesetzlichen Bestimmungen widersprechen. Die Organe des Filminstituts sind in einem solchen Fall verpflichtet, den der Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörde entsprechenden Rechtszustand mit den ihnen rechtlich zu Gebote stehenden Mitteln unverzüglich herzustellen.

Dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl.Nr.146/1988) ist ein Bericht des Filminstituts über die Förderungstätigkeit des entsprechenden Kalenderjahres anzuschließen.

Förderungen

§ 10.(1) Als finanzielle Förderung können vom Filminstitut zinsbegünstigte Darlehen, bedingt rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.

(2) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, daß die Projektwerber nur Unternehmen in Anspruch nehmen, die auf Grund ihrer technischen und personellen Ausstattung die Gewähr bieten, daß Filmprojekte qualitativ einwandfrei hergestellt werden können.

(3) Das Filminstitut hat in seinen Förderungsrichtlinien auch auf die Sicherung der Bezahlung der in Österreich in Anspruch genommenen Leistungen Bedacht zu nehmen. Es kann sich in besonderen Fällen vorbehalten, Teile der zuerkannten Förderungs Mittel für die für die Herstellung des Filmprojektes notwendigen Dienstleistungen (Kopierwerks-, Tonstudio-, Atelierleistungen und gleichartige Dienstleistungen für Außendreharbeiten) direkt an die im Rahmen des Förderungsprojektes in Anspruch genommenen Unternehmen zu überweisen.

(4) Förderungen sind stets an den Nachweis der widmungsgemäßen und der die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung beachtenden Verwendung zu binden. Diese Verwendung ist vom Filminstitut laufend zu überprüfen. Hierbei hat sich das Filminstitut auszubedingen, daß die erforderlichen Auskünfte erteilt und die gewünschten Unterlagen vorgelegt werden.

(5) Im Rahmen der erfolgsabhängigen Filmförderung (Referenzfilmförderung) werden nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt. Vom Förderungsempfänger an das Filminstitut zurückzahlende Förderungs Mittel im Rahmen der Herstellungsförderung können mit Genehmigung des Kuratoriums in Referenzmittel umgewandelt werden.

Förderungsvoraussetzungen

§ 11.(1) Förderungen dürfen nur unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

a) Der Förderungswerber muß die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und seinen ständigen Wohnsitz im Inland haben. Ist der Förderungswerber eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts, so muß sie ihren Sitz im Inland haben, ihre Geschäftsführung von österreichischen Staatsbürgern ausgeübt werden und eine Beteiligung österreichischer Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen von mindestens 51 vH aufweisen. Ist der Förderungswerber oder der Mithersteller eine juristische Person, so hat das Filminstitut vertraglich sicherzustellen, daß deren geschäftsführende Organe für alle Verpflichtungen des Förderungswerbers persönlich mithafteten.

b) Das Vorhaben muß ohne die Gewährung einer Förderung undurchführbar oder nur in unzureichendem Umfang durchführbar sein.

c) Im Falle der Herstellungsförderung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.c hat der Förderungswerber an den vom Filminstitut anerkannten Herstellungskosten des Filmvorhabens einen Eigenanteil zu tragen, der durch keine vom Filminstitut oder einer österreichischen Gebietskörperschaft oder einer anderen österreichischen Körperschaft öffentlichen Rechts gewährte Förderung finanziert sein darf. Der Eigenanteil hat dem Umfang des Vorhabens und den Möglichkeiten des Förderungswerbers angemessen zu sein. Der Eigenanteil kann durch Eigenmittel des Förderungswerbers, dem Förderungswerber darlehensweise überlassene Mittel oder Erlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten, soweit die daraus erfließenden Mittel zur Herstellung des Vorhabens zur Verfügung stehen und die Übertragung eine angemessene Verwertung gewährleistet, finanziert werden. Im Rahmen des Eigenanteiles sind Eigenleistungen des Förderungswerbers Eigenmitteln gleichgestellt, soweit diese mit dem marktüblichen Leistungsentgelt bewertet werden und mit der Entstehung des Filmes unmittelbar verbunden sind. Bei einer österreichisch-ausländischen Gemeinschaftsproduktion ist der Eigenanteil von dem vom österreichischen Filmhersteller zu finanzierenden Herstellungskostenanteil zu berechnen.

d) Das zu fördernde Vorhaben muß einen österreichischen Film oder eine österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktion betreffen.

e) Der Förderungswerber muß sich verpflichten, das Gleichbehandlungsgesetz zu beachten und den Anordnungen der Gleichbehandlungskommission nachzukommen.

f) Der Förderungswerber ist zu verpflichten, dem Filminstitut die für die Beurteilung des Erreichens des Förderungszieles im Sinne dieses Gesetzes und für die Berichtslegung gemäß § 7 Abs.4 lit.h erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen, insbesondere über die Zahl der Besucher, die Kosten und Erlöse der nach diesem Gesetz geförderten Filme, vorzulegen.

(2) Ein Film gilt als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes, wenn

a) ein in Abs.1 lit.a genannter Förderungswerber den Film im eigenen Namen und für eigene Rechnung herstellt und die Verantwortung für die Durchführung des Filmvorhabens trägt,

b) die bei der Herstellung des Films oder des österreichischen Anteils des Films künstlerisch oder organisatorisch entscheidungsberechtigten Personen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und der übrige Mitarbeiterstab überwiegend aus österreichischen Staatsbürgern besteht,

c) eine Endfassung des Films in der deutschen Sprache hergestellt wird, abgesehen von Dialog- oder Gesangstexten, für die das Drehbuch handlungsbedingt die Verwendung einer Fremdsprache vorschreibt und

d) der Film, abgesehen von thematisch notwendigen Aufnahmen im Ausland, in Österreich gedreht wird.

(3) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch eine österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktion, wenn

a) einer der Partner der Gemeinschaftsproduktion die Voraussetzungen nach Abs.1 lit.a erfüllt und das Vorhaben den Bestimmungen eines diesbezüglichen zwischenstaatlichen Filmabkommens entspricht. Liegt ein solches Abkommen nicht vor, hat die österreichische finanzielle, künstlerische und technische Beteiligung jeweils mindestens 30 vH zu betra-

gen. Das Filminstitut kann in begründeten Ausnahmefällen eine geringere Beteiligung akzeptieren,
b) die Voraussetzungen des Abs.2 lit.c erfüllt werden und
c) hinsichtlich der Voraussetzungen des Abs.2 lit.b und d die zwischenstaatlichen Filmabkommen eingehalten oder, falls ein solches Abkommen nicht vorliegt, diese Voraussetzungen im Verhältnis der österreichischen und ausländischen finanziellen Beteiligungen erfüllt werden.

(4) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch ein ausländischer Film, bei dem sich der österreichische Beitrag auf eine finanzielle Beteiligung beschränkt, wenn
a) dadurch das Filmvorhaben in seiner kulturellen Identität gestärkt wird und das Filmvorhaben eine anerkannte technische und künstlerische Qualität aufweist,
b) es sich um eine Minderheitsbeteiligung (mindestens 10 vH der Gesamtherstellungskosten) handelt,
c) das Filmvorhaben die Bedingungen für die Erlangung des Ursprungszeugnisses nach der Gesetzgebung jenes Staates, in dem der Mehrheitsproduzent seinen Sitz hat, aufweist,
d) der Vertrag zwischen den Gemeinschaftsproduzenten Bestimmungen über die Aufteilung der Verwertungserlöse enthält und
e) hinsichtlich der Gewährung von Förderungen die Gegenseitigkeit mit den Staaten verbürgt ist, in denen die anderen am Filmvorhaben beteiligten Filmhersteller ihren Unternehmenssitz haben.

(5) Bei einer Gemeinschaftsproduktion (Abs.3 und 4) darf das Filminstitut unter Prüfung des Gesamtvorhabens nur den österreichischen finanziellen Anteil fördern.

(6) Eine Förderung kann nicht gewährt werden, wenn das Vorhaben gegen die Verfassung oder gegen die Gesetze verstößt.

(7) Von der Förderung sind ausgenommen
a) Kinofilme, für die nicht sichergestellt ist, daß zwischen der ersten gewerblichen öffentlichen Vorführung in Österreich und einer drahtlosen oder drahtgebundenen fernsehmäßigen Nutzung oder einer Verwertung mittels Videokassette, Bildplatte oder anderer Bildträger im deutschsprachigen Verwertungsgebiet ein Zeitraum von mindestens 18 Monaten liegt. Eine Verkürzung dieser Frist auf mindestens 6 Monate kann aus wichtigen Gründen gewährt werden;
b) Filme, die im Auftrag hergestellt werden.

(8) Das Kuratorium kann in künstlerisch und sozial begründeten Ausnahmefällen von den Voraussetzungen des Abs.2 lit.b Nachsicht erteilen, wenn es sich um Personen mit fremder Staatsangehörigkeit oder Staatenlose, die ihren ständigen Wohnsitz im Inland haben, oder um Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl.Nr.55/1955, handelt.

Besondere Bestimmungen für einzelne Förderungsbereiche

§ 12.(1) Förderungen zur Konzepterstellung dürfen nur gewährt werden:
a) für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilm) für Filme mit einer Vorführungsdauer von mindestens 79 Minuten (programmfüllende Kinofilme) oder von mindestens 59 Minuten (Kinderfilme) oder von 45 Minuten (Nachwuchsfilme) und
b) für die Entwicklung von Filmprojekten.

(2) Förderungen zur Herstellung eines Filmes dürfen nur gewährt werden, wenn
a) das Vorhaben unter Berücksichtigung des Drehbuches sowie der Stab- und Besetzungsliste geeignet erscheint, zur Verbesserung der Qualität des österreichischen Films und zur Hebung der technischen und wirtschaftlichen Lage des österreichischen Filmwesens beizutragen,
b) eine prüffähige Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens vorgelegt wird,

c) für das Filmvorhaben ein prüffähiger Finanzierungs- und Terminplan vorgelegt werden, die auch – sofern dies den aktuellen Marktbedingungen nach erforderlich und angemessen ist – dem Umfang des Vorhabens entsprechende Verleihzusagen nachweisen,
d) sichergestellt ist, daß Unternehmen der österreichischen Filmwirtschaft wie Produktions-, Atelier-, Kopier- und Geräteverleihbetriebe, Tonstudios und dergleichen zur Herstellung des geförderten Vorhabens herangezogen werden,
e) die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind,
f) der Förderungswerber die unwiderrufliche Erklärung abgibt, dem Bund spätestens ein Jahr nach Fertigstellung des Filmes eine technisch einwandfreie kombinierte Kopie sowie ein Belegexemplar des Drehbuches und der auf diesen Film bezogenen Werbeträger zum Zwecke der Dokumentation des österreichischen Filmwesens unentgeltlich zu übereignen.

(3) Die fachlichen Voraussetzungen (§ 2 Abs.7) sind unter Bedachtnahme auf den Umfang und die Art des zu fördernden Vorhabens zu beurteilen.

(4) Zur Verbreitung eines österreichischen Filmes, insbesondere zur Abdeckung von Vorkosten des Verleihs und des Vertriebs, zur Erprobung und Entwicklung neuer Vertriebsformen, zur Fremdsprachensynchronisation oder Untertitelung sowie zur Teilnahme an internationalen Filmfestivals und Filmfestivals können Förderungen gewährt werden (Verwertungsförderung).

(5) Soweit durch ein entsprechendes zwischenstaatliches Abkommen Gegenseitigkeit verbürgt ist, kann eine Förderung des Verleihs nach Maßgabe der dafür zur Verfügung stehenden Mittel auch Filmen gewährt werden, die in einem anderen Staat hergestellt wurden und keine Gemeinschaftsproduktion mit einem österreichischen Filmhersteller im Rahmen eines zwischenstaatlichen Filmabkommens sind. Die näheren Bedingungen der Förderungsgewährung sind in den Förderungsrichtlinien festzulegen.

Besondere Bestimmungen für die Berufsförderung

§ 13.(1) Voraussetzungen der Förderung der filmberuflichen Fortbildung von künstlerischen, technischen und kaufmännischen Mitarbeitern im Filmwesen sind der ständige Wohnsitz des Antragstellers im Inland und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine nachzuweisende facheinschlägige Berufserfahrung.

(2) Die Berufsförderung hat insbesondere auf die Möglichkeit der Gewinnung internationaler Erfahrungswerte durch den Förderungswerber und deren Auswertung im Inland Bedacht zu nehmen.

Förderungsrichtlinien

§ 14.(1) Die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind, soweit sie nicht durch dieses Bundesgesetz bestimmt werden, durch vom Kuratorium zu beschließende Förderungsrichtlinien, die in geeigneter Weise öffentlich bekanntzumachen sind, zu regeln.

(2) In die Förderungsrichtlinien sind insbesondere die Anforderungen an die Antragstellung, die Pflichten des Förderungsempfängers, die Bedingungen der Rückzahlung von Förderungs-mitteln, von Forderungsverzichten, der Referenzfilmförderung sowie der Verwertungsförderung, die Grundsätze für den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der Förderungs-mittel und die Möglichkeiten zur Prüfung dieses Nachweises aufzunehmen.

(3) Soweit dem Filminstitut zusätzliche Mittel für Vorhaben oder Maßnahmen zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden, dürfen diese nicht für andere Förderungsmaßnahmen verwendet werden.

Widerruf einer Förderung

§ 15.(1) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, daß die Auszahlung von bereits zuerkannten Förderungen zu unterbleiben hat, wenn
a) die ordnungsgemäße Finanzierung des Vorhabens nicht gewährleistet ist,

b) bei der Finanzierung oder Durchführung des Vorhabens die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung verletzt worden sind,

c) der Umfang der Förderungen die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(2) Anlässlich der Gewährung einer Förderung hat sich das Filminstitut auszubedingen, daß ein noch nicht zurückgezahltes Darlehen oder ein bedingt rückzahlbarer Zuschuß nach Kündigung vorzeitig fällig wird oder ein ansonsten nicht rückzahlbarer Zuschuß rückzuerstatten ist, wenn
a) das Filminstitut über wesentliche Umstände getäuscht oder unvollständig unterrichtet worden ist,
b) das Vorhaben durch ein Verschulden des Förderungsempfängers nicht oder nicht vollständig oder nicht rechtzeitig durchgeführt worden ist,
c) Förderungsmittel ganz oder teilweise widmungswidrig verwendet, vorgesehene Berichte nicht erstattet, Nachweise nicht beigebracht, Prüfungen der Nachweise verhindert oder Auflagen aus Verschulden des Förderungsempfängers nicht eingehalten worden sind, oder
d) soweit der Umfang der Förderungsmittel die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(3) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, daß Darlehen oder Zuschüsse die aus dem in Abs.2 lit.a bis c genannten Gründen zurückzuzahlen sind, vom Tag der Auszahlung an vom Förderungsempfänger mit 3% über dem Diskontsatz der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator

§ 16. Unbeschadet der Rechte und Pflichten der Organe des Filminstituts ist dieses berechtigt, gegen Entgelt in allen Rechtsangelegenheiten die Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator gemäß dem Prokuratorgesetz, StGBI.Nr.172/1945, in Anspruch zu nehmen.

Abgabenrechtliche Vorschriften

§ 17.(1) Die Tätigkeit des Filminstituts gilt als Betätigung für gemeinnützige Zwecke im Sinne der § 34 ff. der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr.194/1961. Unentgeltliche Zuwendungen an das Filminstitut sind von der Erbschafts- (Schenkungs-) Steuer befreit. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlaßten Schriften und Amtshandlungen sind von den Stempelgebühren und von den Bundesverwaltungsabgaben befreit.

(2) Zuschüsse des Filminstitutes zur Förderung der Erstellung von Drehkonzepten und Drehbüchern sowie der beruflichen Weiterbildung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.a und e dieses Bundesgesetzes sind von der Einkommensteuer befreit.

Schlußbestimmungen

§ 18.(1) Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Februar 1998 in Kraft.

(2) Staatsangehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt.

(3) Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

(4) Innerhalb von sechs Monate nach dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes, BGBl.Nr.34/1998, sind die Mitglieder des Kuratoriums und der Auswahlkommission neu zu bestellen. Bis zu dieser Neubestellung gelten die bisher bestellten Mitglieder nach diesem Gesetz bestellt. Zur Wahrung der Kontinuität bei dieser Neubestellung ist § 6 mit der Abweichung anzuwenden, daß zwei Mitglieder der Auswahlkommission auf die Dauer bis zu einem Jahr wiederbestellt werden können.

(5) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

- a) Hinsichtlich des § 5 Abs.1 lit.a, Abs.2 und 4 der jeweils für die Entsendung zuständige Bundesminister;
- b) hinsichtlich der § 16 und 17 der Bundesminister für Finanzen und
- c) im übrigen der Bundeskanzler.

Film/Fernseh- Abkommen 1989

Vertrag

zwischen dem Österreichischen Filmförderungsfonds, 1150 Wien, Plunkergasse 5, im folgenden ÖFF genannt, einerseits und dem Österreichischen Rundfunk, 1136 Wien, Würzburggasse 30, im folgenden ORF genannt, andererseits zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, im folgenden Film/Fernseh-Abkommen genannt, mit dem der Vertrag vom 12. Oktober 1981 ersetzt wird:

Film/Fernseh-Abkommen 1989

§ 1. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Vertragspartnern dieses Abkommens ist es, zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, insbesondere zur Herstellung österreichischer Filme beizutragen, die den Voraussetzungen des Filmförderungsgesetzes und des Rundfunkgesetzes entsprechen, beide in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Abkommensmittel

§ 2. Zur Erreichung dieses Vertragszieles stellt der ORF jährlich Mittel im Rahmen seines jeweiligen Finanzplanes und vorbehaltlich der Zustimmung seines Kuratoriums zur Verfügung, wobei für die Jahre 1994 und 1995 jeweils öS 60 Mio als vereinbart gelten.

Allfällige Erlösanteile des ORF aus der Kino- und Fernsehauswertung der abkommensgeförderten Filme werden zur Aufstockung des jeweiligen Jahresbetrages verwendet.

Gemeinsame Kommission

§ 3. (1) Zur Durchführung des Film/Fernseh-Abkommens wird eine gemeinsame Kommission bestellt, der sechs Mitglieder angehören. Von diesen werden je drei Mitglieder vom ÖFF sowie drei Mitglieder vom ORF benannt. Für jedes Kommissionsmitglied wird aus dem gleichen Kreis ein Stellvertreter benannt. Den Vorsitz der gemeinsamen Kommission führt im jährlichen Wechsel ein Mitglied aus dem Kreis des ÖFF bzw. ein Mitglied aus dem Kreis des ORF, wobei der jeweils andere Vertragspartner den stellvertretenden Vorsitzenden stellt. Die Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Die gemeinsame Kommission ist bei Anwesenheit von vier Mitgliedern beschlußfähig. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, eine Vertretung im Stimmrecht ist zulässig, eine Stimmenthaltung nicht; Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

(2) Der gemeinsamen Kommission obliegt insbesondere

- a) die Entscheidung über die Herstellungsförderung gemäß § 4 des Film/Fernseh-Abkommens, wobei Filme, die speziell und typisch zur Fernsehausstrahlung und nicht zur Auswertung im Kino geeignet erscheinen, nicht Gegenstand der Förderung im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens sind;
- b) die Entscheidung über die Gewährung von Förderungsmitteln gemäß § 5 (Nachwuchs- und Innovationsförderung) des Film/Fernseh-Abkommens;
- c) die jährliche Genehmigung der Mittel gemäß § 8 (Sonstige Förderungsmaßnahmen) des Film/Fernseh-Abkommens sowie deren Zweckwidmung.

Das nähere Verfahren regelt in allen Fällen die Geschäftsordnung.

Herstellungsförderung

§ 4.(1) Eine gemeinsame Förderung eines Filmvorhabens im Sinne des Film/Fernseh-Abkommens setzt voraus, daß

- a) es sich um einen Film im Sinne des § 1 dieses Abkommens handelt,

b) von den Vertragspartnern die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel gemeinsam erbracht werden,

c) der Förderungsempfänger an den Herstellungskosten des Vorhabens einen Eigenanteil gemäß § 11 Abs.1 lit.c des Filmförderungsgesetzes trägt,

d) sichergestellt ist, daß für den geförderten Film im deutschsprachigen Verwertungsgebiet zwischen der ersten öffentlichen Vorführung und einer drahtlosen oder drahtgebundenen fernsehmäßigen Nutzung oder einer Verwertung mittels Videokassette, Bildplatte oder anderer Bildträger ein Zeitraum von mindestens 18 Monaten liegt (Kinoschutzfrist), wobei die erste öffentliche Vorführung nicht später als 3 Monate nach Abnahme einer technisch einwandfreien Kopie des Filmes durch die Vertragspartner stattfinden soll. Eine Überschreitung dieses Zeitraumes kann auf die Vorbispielfrist angerechnet werden. Eine Verkürzung der Kinoschutzfrist bis auf mindestens 6 Monate kann aus wichtigen Gründen von den Vertragspartnern gewährt werden.

(2) Antragsberechtigt ist der Hersteller bzw. Regisseur gemeinsam mit dem Hersteller des zu fördernden Filmes. Der Antrag auf Herstellungsförderung hat insbesondere zu enthalten: Förderungszusage des ÖFF, Drehbuch, Stab- und Besetzungslisten, Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens, Finanzierungs- und Terminplan der Herstellung, im Falle einer österreichisch-ausländischen Coproduktion den Coproduktionsvertrag bzw. zumindest dessen Entwurf, sowie dem Umfang des Vorhabens entsprechende Verteilzusagen. Den Antragsunterlagen ist auch der Nachweis beizufügen, daß die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind. Fehlen bei dem Förderungsantrag Angaben oder Unterlagen, die für die Förderungsentscheidung von relevanter Bedeutung sind, gilt der Antrag als nicht beschlußfähig. Werden die fehlenden Angaben bzw. Unterlagen trotz dahingehender Aufforderung vom Förderungswerber nicht fristgerecht nachgereicht, wird der Antrag von der Kommission zurückgewiesen.

(3) Zuerkannte Förderungsmittel fließen zur Gänze dem Förderungsempfänger (Hersteller) zu.

(4) Die für die gegenständliche Herstellungsförderung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

Nachwuchs- und Innovationsförderung

§ 5. (1) Zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilmes, des Filmes mit Innovationscharakter, des Kurzfilmes und des Dokumentarfilmes sind bis zu 10 vH der Mittel gemäß § 2 des Film/Fernseh-Abkommens gewidmet.

(2) Über die Gewährung der Förderungsmittel entscheidet die gemeinsame Kommission, das nähere Verfahren regelt die Geschäftsordnung.

(3) Die Förderung eines Filmvorhabens setzt voraus, daß die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem ÖFF bzw. einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden.

(4) Die Bestimmungen der Herstellungsförderung gemäß § 4, das Fernsehnutzungsrecht (§ 6) an den abkommensgeförderten Filmen und die Regelung der Erlösbeteiligung (§ 7) gelten sinngemäß; von der Förderungsvoraussetzung des § 4 Abs.1b (Eigenanteil) kann in begründeten Fällen abgesehen werden.

(5) Die für die Nachwuchs- und Innovationsförderung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

Fernsehnutzungsrecht

§ 6. Der ORF ist ausschließlich berechtigt, die gemäß diesem Film/Fernseh-Abkommen geförderten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für das Gebiet Österreich einschließlich Südtirol beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen.

Erlösbeteiligung

§ 7. Soweit einzelvertraglich nicht anders vereinbart, steht der Verwertungserlös der gemäß § 4 und 5 des Film/Fernseh-Abkommens geförderten Filme nach Abdeckung der dem Förderungsempfänger (Hersteller) entstandenen Herstellungskosten dem Förderungsempfänger (Hersteller) und dem ORF entsprechend dem Verhältnis ihrer Beteiligungen an der Finanzierung der Herstellungskosten zu, wobei die fernsehmäßige Verwertung des Films durch den ORF in Österreich und Südtirol in der Vereinbarung über die Erlösbeteiligung angemessen zu berücksichtigen ist.

Sonstige Förderungsmaßnahmen

§ 8. Zur Mitfinanzierung von Förderungsmaßnahmen nach dem Filmförderungsgesetz stellt der ORF dem ÖFF jährlich nach Maßgabe der Beschlüsse der gemeinsamen Kommission Abkommensmittel zur Verfügung. Die Zahlung ist jeweils am 1. Februar eines Kalenderjahres fällig. Die Mittel unterliegen sodann der Verwaltung des ÖFF.

Mitteilungsverpflichtungen

§ 9. (1) Der ORF erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März,

- a) eine Übersicht der im vorangegangenen Jahr gemäß § 8 des Film/Fernseh-Abkommens bestimmungsgemäß eingesetzten Mittel;
- b) eine Aufstellung der Förderungsmittel des ÖFF, die den an den gemeinsam geförderten Filmen beteiligten Förderungsempfängern (Herstellern) zugeflossen sind;
- c) eine Aufstellung der Termine der ersten öffentlichen Aufführung der abkommensgeförderten Filme.

(2) Der ÖFF erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März,

- a) eine Aufstellung der dem ORF im vorangegangenen Jahr zugeflossenen Erlösanteile aus der Verwertung der abkommensgeförderten Filme;

b) eine Aufstellung der Termine der Ausstrahlung der abkommensgeförderten Filme.

Schlußbestimmungen

§ 10. (1) Das Film/Fernseh-Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Es kann beiderseits unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden, erstmals zum 31. Dezember 1991.

(2) Werden Abkommensmittel in einem Kalenderjahr nicht verbraucht, werden diese Mittel grundsätzlich übertragen, jedoch ausschließlich auf das unmittelbar folgende Kalenderjahr. Für die Förderung aktueller Projekte sind primär die derart übertragenen Mittel zu verwenden. Abkommensmittel, die auf das unmittelbar nachfolgende Kalenderjahr übertragen und in diesem nicht verbraucht wurden, verfallen mit Ablauf dieses Jahres.

Wien, am 7. März 1989

Österreichischer Filmförderungsfonds
Mag. Gerhard Schedl e.h.
Österreichischer Rundfunk
Gerd Bacher e.h.

Änderungen

16. März 1993: Gemäß den Bestimmungen des Filmförderungsgesetzes igF (BGBl. 187/1993) ist das Österreichische Filminstitut Nachfolger des Österreichischen Filmförderungsfonds.

25. Jänner 1994: Die Bestimmungen der § 2 ("Abkommensmittel") und 10.(2) ("Schlußbestimmungen") wurden geändert. Die Änderungen sind im vorausgeführten Text integriert.

Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern

BGBl. I Nr.45/2000

Anwendungsbereich

§ 1. Dieses Bundesgesetz gilt für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien. Es zielt auf eine Preisgestaltung ab, die auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsumenten an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels bedacht nimmt.

Begriffsbestimmungen

§ 2. Im Sinne dieses Bundesgesetzes ist

1. Verleger, wer die Herausgabe, das Herstellen und das Verbreiten einer Ware im Sinne des § 1 gewerbsmäßig übernimmt;
2. Importeur, wer eine Ware im Sinne des § 1 gewerbsmäßig zum Vertrieb nach Österreich einführt;
3. Letztverkäufer, wer gewerbsmäßig Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher veräußert;
4. Letztverbraucher, wer eine Ware im Sinne des § 1 zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erwirbt;
5. Letztverkaufspreis, der bei der Veräußerung von Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher einzuhaltende Mindestpreis exklusive Umsatzsteuer;
6. Mängel exemplar, eine Ware im Sinne des § 1, die versehentlich verschmutzt oder beschädigt worden ist oder einen sonstigen Mangel aufweist, sodass sie von einem durchschnittlichen Letztverbraucher eindeutig nicht mehr als mängelfrei angesehen wird.

Preisfestsetzung

§ 3. (1) Der Verleger oder Importeur einer Ware im Sinne des § 1 ist verpflichtet, für die von ihm verlegten oder die von ihm in das Bundesgebiet importierten Waren im Sinne des § 1 einen Letztverkaufspreis festzusetzen und diesen bekannt zu machen.

(2) Der Importeur darf den vom Verleger für den Verlagsstaat festgesetzten oder empfohlenen Letztverkaufspreis oder den von einem Verleger mit Sitz außerhalb eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) für das Bundesgebiet empfohlenen Letztverkaufspreis, abzüglich einer darin enthaltenen Umsatzsteuer, nicht unterschreiten.

(3) Ein Importeur, der Waren im Sinne des § 1 in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu einem von den üblichen Einkaufspreisen abweichenden niedrigeren Einkaufspreis kauft, kann entgegen Abs. 2 den vom Verleger für den Verlagsstaat festgesetzten oder empfohlenen Preis, im Fall von Reimporten den vom inländischen Verleger festgesetzten Preis, im Verhältnis zum erzielten Handelsvorteil unterschreiten.

(4) Auf reimportierte Waren im Sinne des § 1 findet Abs. 3 keine Anwendung, wenn diese allein zum Zwecke ihrer Wiedereinfuhr ausgeführt worden sind, um dieses Bundesgesetz zu umgehen.

(5) Zum nach Abs. 1 bis 4 festgesetzten Letztverkaufspreis ist die für die Ware im Sinne des § 1 in Österreich geltende Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

Bekanntmachung des Letztverkaufspreises

§ 4. (1) Der Verleger oder der Importeur hat den von ihm für eine Ware im Sinne des § 1 festgesetzten Letztverkaufspreis im Internet oder in geeigneten anderen Medien rechtzeitig vor dem ersten Inverkehrbringen oder vor jeder Preisänderung bekannt zu machen.

(2) Für die Bekanntmachung nach Abs. 1 ist vom Bundesgremium der Buch- und Medienwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des österreichischen Buchhandels eine elektronisch jederzeit zugängliche Internetseite zu unterhalten.

Preisbindung

§ 5. (1) Letztverkäufer dürfen bei Veräußerung von Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher den nach § 3 festgesetzten Letztverkaufspreis höchstens bis zu 5 vH unterschreiten.

(2) Letztverkäufer dürfen im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs eine Unterschreitung des Letztverkaufspreises im Sinne des Abs. 1 nicht ankündigen.

(3) Die Verpflichtung nach Abs. 1 gilt nicht für Waren im Sinne des § 1, deren Letztverkaufspreis vor mehr als 24 Monaten zum ersten Mal gemäß § 4 bekannt gemacht wurde und deren Lieferzeitpunkt länger als sechs Monate zurückliegt.

(4) Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Abs. 3 ist vom Letztverkäufer nachzuweisen.

Ausnahmen

§ 6. (1) In folgenden Fällen und in folgendem Umfang darf der Letztverkäufer von dem nach § 3 festgesetzten Letztverkaufspreis abweichen:

1. bei Verkauf von Waren im Sinne des § 1 an jedermann zugängliche öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken ist ein Abweichen von maximal 10 vH zulässig;
2. bei Verkauf an Hörer eines an einer Universität Vortragenden zum Eigenbedarf, gegen Vorlage eines vom Vortragenden unterschriebenen und mit dem Namen des Hörers versehenen Hörscheins, ist ein Abweichen von maximal 20 vH zulässig;
3. bei Verkauf von Mängel Exemplaren ist ein handelsübliches Abweichen im Verhältnis zum Mangel zulässig.

(2) Dieses Bundesgesetz gilt nicht für Waren im Sinne des § 1, die im Rahmen der Schulbuchaktion (Abschnitt Ic Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl.Nr.376, in der jeweils geltenden Fassung) abgegeben werden.

Handlungen gegen die Preisfestsetzung und Preisbindung

§ 7. (1) Handlungen gegen § 3 Abs. 1 bis 4, § 4 Abs. 1 sowie gegen § 5 Abs. 1 bis 3 gelten als Handlungen im Sinne des § 1 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, BGBl.Nr.448/1984, in der jeweils geltenden Fassung.

Zeitlicher Geltungsbereich

§ 8. (1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 30. Juni 2000 in Kraft.

(2) Dieses Bundesgesetz tritt mit Ablauf des 30. Juni 2005 außer Kraft.

Vollziehung

§ 9. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist hinsichtlich des § 7 der Bundesminister für Justiz, hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundeskanzler betraut.

Übergangsbestimmungen

§ 10. Für Waren im Sinne des § 1, die vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes mit einem festen Ladenpreis, der im Verzeichnis lieferbarer Bücher, Ausgabe vom 20. Juni 2000, veröffentlicht war, in Verkehr gebracht wurden, gilt dieser Preis als vom Verleger oder Importeur festgesetzter Preis im Sinne dieses Bundesgesetzes.



IV Glossar zur Kunstförderung

**Lexikon von Sachbegriffen der Kunstförderung
des Bundeskanzleramts**

IV Glossar zur Kunstförderung

Ariane Seite 141
Artothek Seite 141
Beiräte und Jurys Seite 141
Berufs- und Interessenverbände Seite 142
Bibliothekstantieme Seite 143
Buchförderung Seite 143
Budget Seite 144
Bundes-Kunstförderungsgesetz Seite 144
Bundestheater Seite 145
Cultural Contact Point Seite 145
EU-Kulturförderungsprogramme Seite 145
Eurimages Seite 145
Europäische Kulturkonvention Seite 146
Europäische Kulturstadt, Europäischer Kulturmonat Seite 146
Europäische Union Seite 146
Europarat Seite 147
Film/Fernseh-Abkommen Seite 147
Filmförderung Seite 148
Förderungen und Subventionen Seite 148
Förderungsarten Seite 149
Förderungsrichtlinien Seite 150
Fotosammlung Seite 150
Galerieförderung Seite 151
Gebrauchsgrafiker-Kommission Seite 151
Kaleidoskop Seite 151
Komponistenförderung Seite 151
Konzertveranstalter-Förderung Seite 152
Kultur 2000 Seite 152
Kulturabkommen Seite 152
Kulturinitiativen Seite 153
Kulturpolitik Seite 153
Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog Seite 154
Kulturvermittlung Seite 154
Kunst und Bau Seite 155
Kunstankäufe Seite 155
Kunstbericht Seite 155
Kunstförderungsbeitrag Seite 156
Künstlerhilfe-Fonds Seite 156
Künstlerkommission Seite 156
Künstlersozialversicherung Seite 157
Kunstsektion Seite 157
Kuratorenmodell Seite 158
Leerkassettenvergütung Seite 158
LIKUS Seite 159
MEDIA Seite 160
Musikförderung Seite 160
Österreichischer Kunstsenat Seite 160
Österreichisches Filminstitut Seite 161
Preise Seite 162
Rat für kulturelle Zusammenarbeit Seite 162
Referenzfilmförderung Seite 162
Reprographievergütung Seite 163
Soziale Förderungen Seite 164
Soziokultur Seite 164
Sponsoring Seite 165
Stipendien und Zuschüsse Seite 165
Subsidiaritätsprinzip Seite 166
Theaterförderung Seite 167
Urheberrecht Seite 167
Verlagsförderung Seite 168
Verwertungsgesellschaften Seite 168
Zeitschriftenförderung Seite 170

**glossar zur
Kunst-
Förderung**

**g
l
o
s
s
a
r
z
u
r
K
u
n
s
t
f
ö
r
d
e
r
u
n
g**

Dieser klassischen Gremialisierung der Entscheidungsfindung stand von 1991 bis Herbst 1999 als Ergänzung die Vergabe von Förderungen durch nominierte Experten, den Kuratoren für bildende Kunst, Musik und Film, zur Seite.

Berufs- und Interessenverbände. Berufs- und Interessenverbände sind nach außen beschränkte oder geschlossene Zusammenschlüsse von Personengruppen mit dem Ziel, in organisierter Form die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit zu vertreten und gegenüber anderen Gruppen und/oder dem Staat durchzusetzen. Den Berufs- und Interessenverbänden der Künstler kommt in den unterschiedlichen europäischen Kunst- und Kulturverwaltungsmodellen entsprechend unterschiedliche Bedeutung zu: Während in den nordischen Ländern die Künstlervereine in allen künstlerischen, sozialpolitischen, ja sogar kulturpolitischen Belangen so bedeutend und einflussreich sind, daß man zurecht von einem korporatistischen Modell spricht, spielen die Berufs- und Interessenverbände im etatistischen Kunst- und Kulturverwaltungsmodell Frankreichs nur eine geringfügige, ja marginale Rolle. Österreich nimmt in dieser Hinsicht eine mittlere Position ein.

Die österreichischen Berufs- und Interessenverbände verstehen sich als Standesvertretung der Künstler sowie der Kulturarbeiter bzw. -vermittler und sind ihren Mitgliedern bei allen beruflichen und standespolitischen Problemen behilflich. Sie sind traditionellerweise in diverse Entscheidungen, z.B. in Form von Gesetzesbegutachtungen und diversen Stellungnahmen, eingebunden, häufig sogar Verhandlungspartner in der Entscheidungsfindung.

Die Berufsorganisationen der Autoren waren entscheidend an den Vorbereitungsarbeiten für eine rechtliche Besserstellung der Schriftsteller und Übersetzer – ► Bibliothekstantieme, ► Reprographievergütung, Entgelt für den Abdruck von Texten in Schulbüchern – beteiligt. In der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren sind auch einzelne spezielle berufliche Interessen organisiert: darunter die Übersetzergemeinschaft, die Dramatikervereinigung oder die ARGE Drehbuch – Drehbuchforum. Weitere Schriftstellervereinigungen, die über den Status reiner Interessenvertretungen hinausgehen und auch künstlerische Plattformen darstellen, sind u.a. der Österreichische P.E.N. Club, die Grazer Autorenversammlung und der Österreichische Schriftstellerverband.

Der Österreichische Komponistenbund versteht sich als die Standesvertretung der Komponisten Österreichs, ist aber auch als Veranstalter tätig. Das Nationalkomitee Österreichs im Musikrat der UNESCO wird als internationale Verbindungsstelle derzeit im Rahmen des MICA (Music Information Center Austria) vertreten. Die Musiker-Komponisten-Autorengilde (MKAG) ist eine der größten Interessenvertretungen freischaffender Musiker in Österreich. Diverse lokale und regionale Organisationen vertreten die Interessen der Musikschaffenden im jeweiligen Nahbereich, z.B. die Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten (INÖK) oder die Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg.

**berufs- und
interessen-
verbände**



bibliothekstantieme buchförderung

Die Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit vertritt vor allem die "Freie Szene" in Belangen der Selbstdarstellung und sozialen Absicherung. Auf Dienstgeberseite haben sich der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte, der Wiener Bühnenverein und der Theaterdirektorenverband organisiert. Die IG Kultur Österreich versteht sich als Interessenvertretung von regionalen Kulturinitiativen und von Kultur- und Kunstvermittlern. Der Dachverband der Filmschaffenden Österreichs, der die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Drehbuchautoren, das Drehbuchforum, den Österreichischen Regie-Verband-TV, den Österreichischen Verband Film- und Videoschnitt, den Verband österreichischer Filmschauspieler und den Verband österreichischer Kameraleute umfaßt, versteht sich als umfassende Interessenvertretung des österreichischen Films. Die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten sind weitere wichtige Berufs- und Interessenverbände.

Überdies besteht für Künstler die Möglichkeit, sich in der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe zu organisieren, die sich als die berufliche und soziale Interessenvertretung der künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch, administrativ, pädagogisch unselbständig oder freiberuflich Tätigen und Schaffenden in den Bereichen Kunst, Medien, Erziehung, Bildung und Sport versteht. Die Verwertungsgesellschaften nehmen treuhändig für Urheber Rechte an und Vergütungsansprüche für ihre Werke wahr, soweit diese Rechte nicht von den Urhebern individuell ausgeübt werden. Sie sind im Bereich der Tantiemen alleinige Träger der (Verwertungs)Interessen der Künstler, soweit sich diese nicht selbst vertreten.

Bibliothekstantieme. Mit der Novellierung des Urheberrechts per 1. Jänner 1994 wurde nach jahrzehntelangen Diskussionen um den sogenannten Bibliotheksgroschen schließlich der Anspruch der Urheber auf eine angemessene Vergütung für Entlehnungen aus den ca. 2.500 öffentlichen Bibliotheken statuiert. Dieser kann nur von Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden. In einem Entschließungsantrag des Nationalrates wurde dem Anliegen Ausdruck gegeben, daß die Zahlung der Bibliothekstantieme nicht zu einer Belastung des Budgets der einzelnen Büchereien führen sollte. Vielmehr sollten Bund und Länder diese Verpflichtung für die einzelnen Bibliotheken übernehmen. Im Mai 1996 kam es zur Unterzeichnung eines Vertrages zwischen Bund und Verwertungsgesellschaften über die Abgeltung für das Verleihen von Werkstücken in öffentlichen Büchereien.

Buchförderung. Neben der Direktförderung von zeitgenössischen Autoren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, den Autoren aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört die Förderung von Buchprojekten in Form von Druckkostenbeiträgen und Buchankäufen durch die Abteilungen 5 (Literatur und Verlagswesen) und 6 (Kinder- und Jugendliteratur) der Kunstsektion. Diese Maßnahme bezieht sich auf jene Verlage, die literarisch anspruchsvolle Bücher publizieren, kommt vor allem aber Verlegern zugute, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden durch Förderungsankäufe Publikationen unterstützt, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint.

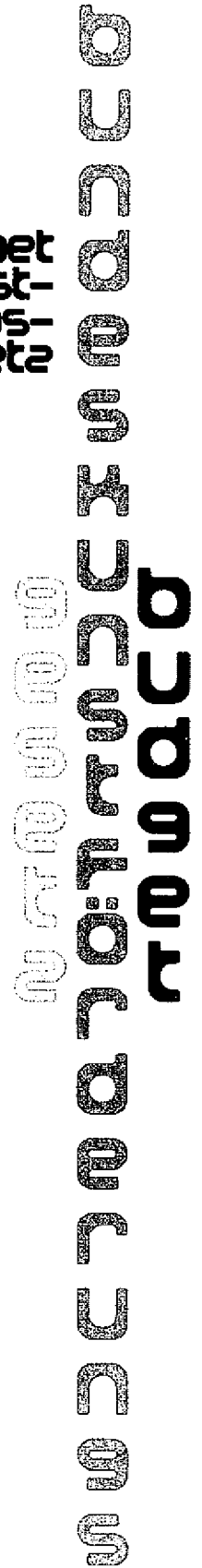
Budget. Das Kunst- und Kulturbudget Österreichs wird gemäß den im Bundeshaushaltsgesetz definierten Prinzipien der Budgetwahrheit, -klarheit und -jährlichkeit erstellt. Seit Mitte der 70er Jahre haben sich das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und damit die dafür notwendigen öffentlichen Mittel vervielfacht. Die Kunst- und Kulturförderungsausgaben der ► Kunstsektion betragen 1999 ca. öS 1,254 Mrd. Damit liegt das Kunst- und Kulturbudget im Spitzenfeld vergleichbarer europäischer Staaten. Die Finanzierung von Kunst und Kultur funktioniert in Österreich wie in allen europäischen Ländern im wesentlichen über öffentliche Mittel und erst in letzter Zeit zunehmend über private Zuwendungen oder ► Sponsoring.

Bundes-Kunstförderungsgesetz. Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kultur und Kunst vor. Diesbezügliche Maßnahmen erfolgen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes und der Länder. Kulturrelevante Bestimmungen auf verfassungsgesetzlicher Ebene enthält Art.15 Abs.1 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in dem die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, daß er im Bereich der Kulturpflege unter anderem für die Führung der Bundestheater, der Bundesmuseen, der Hofmusikkapelle sowie im Rahmen des Denkmalschutzes etwa für die Schlösser, Residenzen und Kirchen zuständig ist. Die Bundeskunstförderung selbst ist rechtlich im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes angesiedelt. Ebenso wie für die Kunstförderung der Bundesländer gilt das im Zivilrecht geregelte Vertragswesen.

Das Bundes-Kunstförderungsgesetz (BGBl.Nr.147/1988 bzw. BGBl. Nr.95/1997), mit dem sich die Republik im Bereich der öffentlichen Kunstförderung selbst verpflichtet und bindet, wurde 1988 verabschiedet. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kulturförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs.1 die Zielsetzung einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für ► Sponsoring sowie der sozialen Lage der Künstler. Die weiteren Gesetzesabschnitte beziehen sich auf den Gegenstand der Förderung – mit dem deklarierten Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst, deren geistige Wandlungen und deren Vielfalt –, auf die Förderungsarten, die allgemeinen Voraussetzungen, Richtlinien und Bedingungen für eine Förderung. Weitere Paragraphen beziehen sich auf die ► Beiräte und Jurys sowie die Erstellung des ► Kunstberichts.

Mit der Novelle zum Kunstförderungsgesetz, BGBl.Nr.95/1998, wurde rückwirkend ab dem Jänner 1991 die Einkommensteuerfreiheit von Stipendien und Preisen festgelegt, die nach dem Kunstförderungsgesetz vergeben werden. Die Steuerfreiheit wurde auch auf vergleichbare Leistungen auf Grund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie auf ► Stipendien und ► Preise, die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden, ausgedehnt.

**budget
bundes-kunst-
förderungs-
gesetz**



Bundestheater. Mit dem im Juli 1998 vom Österreichischen Nationalrat beschlossenen Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz, BThOG, BGBl. I Nr.108/1998) wurden die ehemals im österreichischen Bundestheaterverband zusammengefaßten Bühnen in die rechtliche Selbständigkeit entlassen. Das BThOG sieht nun die Konstruktion von fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung vor, nämlich die Bundestheater-Holding GmbH sowie die in deren Eigentum stehenden Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und Theaterservice GmbH. Für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrages der Bühnengesellschaften bzw. die Wahrnehmung der Aufgaben der Holding GmbH leistet der Bund eine jährliche Basisabgeltung in der Höhe von öS 1,839 Mrd. Der Mitteleinsatz sowie die finanzielle Entwicklung der einzelnen Gesellschaften wird über die in der Abteilung 9 der Kunstsektion eingerichtete Funktion des Beteiligungscontrollings laufend evaluiert.

Cultural Contact Point. 1998 wurde auf Initiative der Europäischen Kommission in jedem Mitgliedstaat der > Europäischen Union ein Cultural Contact Point (CCP) eingerichtet. Der CCP Austria wurde in die EU-Koordinationsstelle der Kunstsektion, Abteilung 9, eingegliedert. Er fungiert als Beratungsstelle und Ansprechpartner für > EU-Kulturförderungsprogramme sowie als Schnittstelle zwischen den Kulturschaffenden Österreichs und der Europäischen Kommission. Zu seinen Aufgaben zählen die Information über die Kulturförderungsprogramme und kulturpolitischen Aktivitäten der > Europäischen Union, die Hilfe bei der Antragstellung, die Partnersuche für Kooperationsprojekte sowie die Bildung eines Netzwerkes mit den CCPs der übrigen Mitgliedstaaten.

EU-Kulturförderungsprogramme. Die Ziele der EU-Programme > Kaleidoskop (Förderung von transnationalen europäischen Kultur- und Kunstprojekten), > Ariane (Literatur- und Übersetzungsförderung) und Raphael (kulturelles Erbe) sind Austausch und Kooperation, Förderung von europäischen Netzwerken und Internationalisierung von Künstlern und Kulturmanagern. Die "europäische Dimension" und der "europäische Mehrwert" von Kultur- und Kunstprojekten zählen zu den Voraussetzungen der auf dem > Subsidiaritätsprinzip basierenden EU-Förderungen. Im Juni 1999 wurden kurzfristig von der Europäischen Kommission zwei einmalige Budgetlinien zur Förderung von Kulturprojekten (Kultur 2000/Pilotprojekte und CONNECT) ausgeschrieben. In Ablöse der derzeitigen Förderungsprogramme Kaleidoskop, Ariane und Raphael tritt ab dem Jahr 2000 das erste Rahmenprogramm der EU zur Kulturförderung (Kultur 2000) für die Jahre 2000 bis 2004 in Kraft (> Cultural Contact Point).

Eurimages. Der 1988 als Teilabkommen des > Europarates ins Leben gerufene Filmförderungsfonds fördert primär die Herstellung von Spielfilmen, die als Koproduktionen zwischen den Mitgliedsländern konzipiert sind. Seit Ende 1997 gelten auch bilaterale Projekte als förderungswürdig, sofern diese ein Vermarktungspotential in zumindest einem dritten Mitgliedsland aufweisen. Ein Projekt kann Förderungsmittel bis zu 15% der Gesamtherstellungskosten erhalten, wobei die Förderungssumme pro

bundestheater
CCP
eu-kultur-
Förderung
eurimages

מנהל תוכנית
הקשרים
האמנותיים
בין
המדינות
הגובלות
באזור
המזרח התיכון
ועל ידי
המדינות
הגובלות
באזור
המזרח התיכון
ועל ידי
המדינות
הגובלות
באזור
המזרח התיכון

Projekt mit öS 10,5 Mio begrenzt ist. In geringerem Umfang werden auch Dokumentarfilme gefördert, die als zweiseitige Koproduktionen hergestellt werden und Vorverkäufe in mindestens drei Mitgliedsländern nachweisen können. Auch hier liegt die Förderungssumme bei bis zu 15% der Gesamtherstellungskosten, ist jedoch mit öS 2,1 Mio begrenzt. Weiters werden der Verleih von europäischen Kinofilmen sowie Kinos in jenen Ländern unterstützt, die keinen Zugang zum MEDIA II-Programm haben.

Die 25 Mitgliedsländer des Fonds sind Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern. Im Juni 1999 wurde eine Reform des Förderungssystems beschlossen, die im Jänner 2000 in Kraft getreten ist.

europäische
Kulturkon-
vention
Kulturstadt
Kulturmonat
union

Europäische Kulturkonvention. Die Europäische Kulturkonvention ist eine im Mai 1955 in Kraft getretene Verpflichtung zur Zusammenarbeit der Unterzeichnerstaaten des ► Europarates und die Grundlage für die Durchführung von Kultur- und Bildungsprogrammen. Die Kulturkonvention, deren einzelne Paragraphen sich nur vage über die Aufgaben und Zielrichtungen einer wünschenswerten Kulturpolitik äußern und die nur mit wenigen Verbindlichkeiten einhergeht, ist bis heute eines der wenigen, fast gesamteuropäisch gültigen kulturpolitischen Dokumente. Auch Länder, die noch keine Vollmitglieder des Europarates sind, können diese Konvention unterzeichnen und sich voll an diesem Teil der Europaratsaktivitäten beteiligen.

Europäische Kulturstadt, Europäischer Kulturmonat. Nach einstimmigem Entscheid der EU-Kulturminder wird seit 1987 jedes Jahr einer europäischen Stadt der Titel "Europäische Kulturstadt" zuerkannt und der Veranstaltungsort eines "Europäischen Kulturmonats" festgelegt. Beide Ereignisse bringen Investitionen und damit eine starke Aktivierung der Kulturszene sowie wichtige Impulse für den Städtetourismus mit sich. 1999 war Weimar die Europäische Kulturstadt, der Europäische Kulturmonat fand in Plovdiv statt. Im Jahr 2000 sind gleichzeitig Avignon, Bergen, Bologna, Brüssel, Helsinki, Krakau, Prag, Reykjavik und Santiago de Compostela die Europäischen Kulturstädte. Graz wird 2003 den Titel Europäische Kulturstadt tragen.

Europäische Union. Mit der Aufnahme des Art. 128 – seit dem Vertrag von Amsterdam Art. 151 –, des sogenannten Kulturartikels, in den Vertrag von Maastricht wurde erstmals explizit eine gewisse Kompetenz der Gemeinschaft im Kulturbereich festgeschrieben. Die EU nimmt aber weiterhin keinerlei Einfluß auf die nationalen Kulturpolitiken bzw. -finanzierungen und beschränkt sich im Kulturbereich – basierend auf dem ► Subsidiaritätsprinzip – ausschließlich auf Aktivitäten mit zusätzlichem europäischen Mehrwert. Mit der Neustrukturierung der Europäischen Kommission im Herbst 1999 wurde aus der ehemaligen Generaldirektion X die Generaldirektion für Bildung und Kultur (GD EAC), die nunmehr die kulturellen Maßnahmen verwaltet.



Europarat. Als zwischenstaatliche Organisation unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, stellt der Europarat allgemein humanistische und demokratische Werte in den Mittelpunkt seiner kulturellen und erzieherischen Aktivitäten. Nach 1989/90 wurden die neuen mittel- und osteuropäischen Demokratien schrittweise in die Organisation aufgenommen. Im kulturellen Bereich ist vor allem die ► Europäische Kulturkonvention sowie der ► Rat für kulturelle Zusammenarbeit von Bedeutung. Seit 1989 läuft ein Evaluierungsprogramm staatlich-nationaler Kulturpolitiken. Parallel zu einem Bericht über kulturpolitische Leitlinien, Konzeptionen, Strukturen und Budgets der im "European Programme of National Cultural Policy Reviews" involvierten Länder wird eine Expertise von außenstehenden Fachleuten aus anderen europäischen Ländern in Reaktion auf diesen Bericht erstellt. Bis jetzt liegen in dieser Form die "National Reports" zur Kulturpolitik Bulgariens, Estlands, Finnlands, Frankreichs, Italiens, Kroatiens, Lettlands, Litauens, der Niederlande, Österreichs, Rumäniens, Rußlands, Schwedens und Sloweniens vor. Der Bericht über die Kulturpolitik Portugals befinden sich in Arbeit, jene zu Moldawien, Albanien sowie Mazedonien befinden sich in der Phase der Vorbereitung. Eine Evaluierung des gesamten Programms wurde 1996 abgeschlossen.

Weiters finanziert der Europarat die interregionale Zusammenarbeit zur Erweiterung nicht-institutionalisierter Kooperationen zwischen europäischen Regionen, um neue Initiativen unter Einbeziehung von Rand- oder benachteiligten Regionen zu fördern. Aufgrund einer Strukturreform des Europarates werden in Zukunft die Bereiche Kultur und kulturelles Erbe von einem Direktor administriert, der dem für Kultur, Erziehung, Jugend, Sport und Umwelt zuständigen Generaldirektor (GD IV) untersteht.

Film/Fernseh-Abkommen. In der Regierungsvorlage vom 12. März 1980 zum Filmförderungsgesetz (FFG) wird in den "Erläuternden Bemerkungen" ausgeführt: "Hinsichtlich verschiedentlich erhobener Forderungen, den ORF zu verpflichten, in den Fonds Mittel einzubringen, erscheint es zielführender, im Wege vertraglicher Vereinbarungen zwischen dem Fonds und dem ORF eine allfällige Mitfinanzierung des ORF anzustreben." In der Folge wurde zwischen dem Österreichischen Filmförderungsfonds (seit 1993 ► Österreichisches Filminstitut) und dem ORF am 12. Oktober 1981 ein Förderungsabkommen unterzeichnet, das 1989 und 1994 abgeändert und ergänzt wurde. Ziel des auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Abkommens ist die gemeinsame Förderung des österreichischen Kinofilms, die den Voraussetzungen des FFG und des Rundfunkgesetzes entspricht. 10% der Abkommensmittel sind zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilms, des Films mit Innovationscharakter, des Kurzfilms und des Dokumentarfilms reserviert.

Die Förderung eines Filmvorhabens setzt insbesondere voraus, daß die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem Filminstitut bzw. im Falle des Sonderfonds auch von einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden. Der ORF stellt Mittel zur Filmförderung zur Verfügung und ist damit ausschließlich berechtigt, die gemäß dem Film/Fernseh-Abkommen geförderten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für die Gebiete Österreich und Südtirol beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen. Zur Durchführung des Abkom-

europarat
Film/Fernseh-
abkommen



mens wurde eine gemeinsame Kommission eingerichtet. Die 1999 vom ORF zur Verfügung gestellten Mittel betragen öS 84 Mio.

Filmförderung. Die österreichische Bundes-Filmförderung umfaßt zwei Bereiche: Während die Filmförderung durch die Abteilung 4 (Film- und Medienkunst) der Kunstsektion sich auf den Avantgarde-, den Experimentalfilm, den künstlerisch gestalteten Dokumentarfilm und auf innovative Projekte aus dem Nachwuchsbereich beschränkt, ist das der Abteilung 3 (Künstlerische Fotografie und internationale Filmangelegenheiten, Österreichisches Filminstitut) beigestellte, aber administrativ in Form einer Körperschaft öffentlichen Rechts eingerichtete > Österreichische Filminstitut für die Förderung des abendfüllenden Spielfilms und des programmfüllenden Fernsehfilms und seit der Filmförderungsgesetz-Novelle 1998 auch für den Nachwuchsfilm zuständig. Zuwendungen in diesem Bereich werden seit 1981 vom zweimalig novellierten Filmförderungsgesetz geregelt.

Der technischen und künstlerischen Entwicklung folgend versteht sich die künstlerische und experimentelle Filmförderung der Abteilung 4 als medienübergreifend, d.h. das Trägermaterial der Produktion kann durchaus auch das Magnetband sein, denn Filmmaterial, Magnetband und digitale Aufzeichnungsmöglichkeiten haben weltweit – vom Experimentalfilm bis zum professionellen Spielfilmbereich – zu einem synergetischen Miteinander gefunden. Das Förderungsprogramm unterscheidet zwischen einer Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, von Veranstaltungen sowie einer Investitionsförderung. Die Abteilung vergibt Druckkostenbeiträge, Arbeitsstipendien, Reisekostenzuschüsse und fördert die Erstellung von Drehbüchern, die Herstellung und Produktion sowie die Verwertungskosten. Besonders wichtig sind auch die Förderungen im Bereich der Film- und Fotoarchivierung, -forschung und -vermittlung.

Förderungen und Subventionen. Eine Förderung oder eine Subvention kann als eine "zweckgebundene Unterstützungszahlung öffentlicher Finanzwirtschaften an bestimmte Wirtschaftszweige, Wirtschaftseinheiten, aber auch einzelne Unternehmungen ohne Gegenleistung" bezeichnet werden. Eine Subventionierung ist somit eine Geldzuwendung (oder ein Gelddarlehen) aus Bundesmitteln, die einer außerhalb der Bundesverwaltung stehenden physischen oder juristischen Person ohne angemessene geldwerte Gegenleistung für eine förderungswürdige Leistung gewährt wird. Staatliche bzw. öffentliche Förderungen und Subventionen von Kunst und Kultur werden je nach weltanschaulicher Position oder politischen Rahmenbedingungen traditionell unterschiedlich legitimiert: Teils schreibt man der Kunst- und Kulturförderung eine lebenssinnstiftende Rolle, eine für eine Gemeinschaft wichtige identitätsstiftende Bedeutung zu, teils wird die Subvention der Künste mit den Argumenten einer Qualitätsförderung oder einer sozialen, gesellschaftspolitischen Maßnahme gerechtfertigt.

Das jeweilige Förderungsansuchen wird von abteilungsmäßig zuständigen Beamten auf Plausibilität und Voraussetzungen überprüft, danach

**Filmförderung
subventionen**

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

von einem Beirat auf seine künstlerische Qualität beurteilt und evaluiert und schließlich – je nach Höhe des Förderungsansuchens – von der zuständigen Abteilung oder dem Ressortverantwortlichen genehmigt. Die Erledigung von Förderungsansuchen erfolgt in Abstimmung mit Ländern und Gemeinden. Den Abschluß des Verfahrens bilden die Vorlage und die Überprüfung des Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung gewährter Subventionen.

Neben der staatlichen Kultur- und Kunstförderung im engeren Sinn sieht die österreichische Gesetzgebung noch eine Reihe von wichtigen Instrumenten der indirekten Künstlerförderung vor. Es handelt sich dabei um diverse einfachgesetzliche Bestimmungen in der Sozial- und Steuerpolitik, um unterschiedliche Ansätze einer Künstler-Sozialversicherung, um Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung, um die ► Urheberrechtsgesetzgebung (neben Direkteinnahmen für Künstler auch andere Vergütungen, die aus der Nutzung von Werken und Leistungen erwachsen, etwa die ► Bibliothekstantieme), um den Ausbau der privaten Kunstförderung durch steuerliche Erleichterungen und um die Absetzbarkeit von privaten Spenden und von ► Sponsoring.

Die Kunstförderung des Bundes wird in überwiegendem Ausmaß von der im BKA angesiedelten ► Kunstsektion verwaltet. Der Auftrag im Falle des Bundes lautet gemäß ► Bundes-Kunstförderungsgesetz eindeutig "Kunstförderung", wobei dies aus der jahrzehntelangen Förderungspraxis übernommen, aber nicht näher definiert wurde. Ebenso bleibt das eingeforderte "überregionale Interesse" für eine Förderung durch den Bund im Kern ein undefinierter Gesetzesbegriff. Die einzelnen Förderungsmaßnahmen und ► Förderungsarten sind im Bundes-Kunstförderungsgesetz 1988 festgelegt.

Förderungsarten. Förderungsarten im Sinne des

- Bundes-Kunstförderungsgesetzes 1988, § 3 Abs.1, sind
- Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
- der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
- zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
- Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
- die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
- die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
- die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien für hervorragende künstlerische Leistungen und
- sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

Von den im Kunstförderungsgesetz vorgesehenen Instrumenten der Ausfallhaftung und des Darlehens wird aber sehr selten Gebrauch gemacht.

In den einzelnen Kunstsparten werden vergeben:

- Jahressubventionen (z.B. für Bühnen, Kunstvereine, Konzertveranstalter),
- Projektsubventionen (z.B. für Filmproduktionen, Literaturveranstaltungen),

- Druckkostenzuschüsse und Übersetzungszuschüsse,
- Zuschüsse für künstlerische Produktion und Reproduktion,
- Investitionsförderung,
- Finanzierung der Kulturvermittlung,
- ➤ Stipendien, Reisekostenzuschüsse, ➤ Verlagsförderung, Atelierkostenzuschüsse, Ausstellungskostenzuschüsse, Kompositionsförderungen, ➤ Galerieförderung.

Förderungen in einem weiteren Sinn sind die Bereitstellung von Künstlerateliers und die Vergabe von ➤ Preisen. Keine echten Förderungen (unechte Subventionen) sind hingegen ➤ Kunstankäufe, weil damit in Geld meßbare Gegenleistungen verbunden sind. Förderungen können laut Bundes-Kunstförderungsgesetz an das künstlerische Schaffen selbst, an die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken, an die Erhaltung von Werkstöcken und Dokumenten sowie an Einrichtungen ergehen, die diesen Zielen dienen. Aus der privatrechtlichen Form der Kunstförderung – wie sie sowohl in den meisten Ländern als auch beim Bund in Selbstbindungsgesetzen verankert ist – erwächst den Künstlern grundsätzlich kein Anspruch aus den in diesen Gesetzen erwähnten Förderungsmaßnahmen: Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht somit nicht. Erst der konkrete Förderungsvertrag bedingt Rechte und Pflichten für beide Seiten. Sämtliche Förderungen eines Jahres werden im ➤ Kunstbericht dargestellt.

Förderungsrichtlinien. Alle Abteilungen der Kunstsektion haben detaillierte Übersichten über ihre Förderungsprogramme gemäß § 2 ➤ Bundes-Kunstförderungsgesetz herausgegeben. Eine Gesamtübersicht dieser Maßnahmen im Sinne der gesetzlich vorgeschriebenen Transparenz wurde nach einheitlichen Kriterien von der Abteilung 8 erstellt.

Darüber hinaus gelten nach wie vor die allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen vom 24. Juni 1977, die als Verwaltungsverordnung mit Nr. 136 im Amtsblatt der österreichischen Finanzverwaltung 1977 erschienen sind. Sonderrichtlinien bezüglich Förderungen aus Mitteln des Bundes für den Kunstförderungsbereich wurden im Jahr 1978 vom BMUK herausgegeben und mit 1. Jänner 1979 in Kraft gesetzt. Sie sind im Geltungsbereich des Kunstförderungsgesetzes 1988 unverändert wirksam.

Fotosammlung. Die im Rahmen der österreichweiten Fotoförderung getätigten Ankäufe werden seit 1983 zusammen mit der Salzburger Fotolandessammlung im Rupertinum beherbergt, archiviert und betreut und sind zusammen als "Österreichische Fotogalerie" die zentrale Stelle für Fotografie in Österreich. Die öffentlichen Ankäufe sollen die gesamtösterreichische Situation und Entwicklung in einem wesentlichen Überblick dokumentieren. Die Fotosammlung präsentiert sich in zahlreichen in- und ausländischen Ausstellungen einem breiten Publikum und ist auch im Internet unter www.fotonet.at abrufbar.

Förderungs- richtlinien Fotosammlung

www.fotonet.at

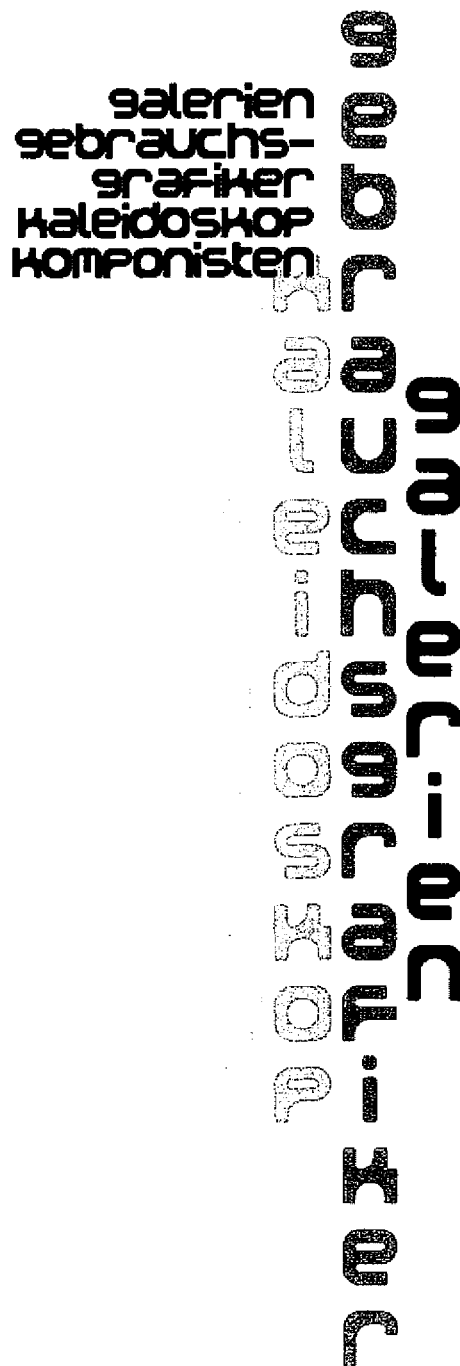
Galerieförderung. Die Tätigkeit von Galerien für zeitgenössische Kunst wurde traditionell auch aus Bundesmitteln gefördert, wenn die Gelder nicht für unmittelbar kommerziell wirksame Projekte, sondern zur Information des österreichischen Publikums über Trends und Entwicklungen im internationalen Kunstbereich benutzt wurden. Ausgeschlossen von der Förderung waren stets die Kosten des kommerziellen Ausstellungsbetriebes.

1996 wurde die Förderung der kommerziellen Galerien nach dem Muster der ► Verlagsförderung modifiziert, um eine Marktorientierung von Galerien zu erleichtern. Eines der Ziele dieser neuen Maßnahme ist eine indirekte Künstler- und Strukturförderung sowie eine Verstärkung von Galeriekontakten ins Ausland. Weiters wird der Ausstellungsbetrieb von Galerien gefördert, wenn diese neben ihrer Verkaufstätigkeit auch Informationen über das zeitgenössische in- und ausländische Kunstgeschehen bieten. Eine neuerliche Reform der Galerieförderung wird mit Anfang 2001 in Kraft treten.

Gebrauchsgrafiker-Kommission. Diese ist administrativ der Abteilung 1 (Bildende Kunst) zugeordnet und erstellt Gutachten darüber, ob die Tätigkeit eines Grafikers als künstlerische Tätigkeit zu betrachten oder als rein kommerzielle Tätigkeit zu sehen ist. Sie ist in ihrem Aufgabenbereich der ► Künstlerkommission vergleichbar. Das Gutachten dient bei den Finanzämtern als Beweismittel im Sinne der Bundesabgabenordnung. Die Einholung derartiger Gutachten ist nur im zweitinstanzlichen Ermittlungsverfahren vorgesehen. Es sind daher Berufungen, die die Beurteilungen der künstlerischen Tätigkeit von Gebrauchsgrafikern zum Gegenstand haben, aus verwaltungsökonomischen Gründen stets ohne Erlassung einer Berufungsvorentscheidung der Abgabenbehörde zweiter Instanz vorzulegen.

Kaleidoskop. Dieses ► EU-Kulturförderungsprogramm wurde 1990 als Pilotprojekt begonnen. Es ist in zwei Aktionen gegliedert, mit deren Hilfe europäisch geprägte Kulturprojekte sowie Austausch und Zusammenarbeit im kulturellen Bereich gefördert werden sollen. Die eingereichten Projekte müssen eine hohe kulturelle und künstlerische Qualität aufweisen, die künstlerische Kreativität und den kulturellen Austausch fördern, einen zusätzlichen Mehrwert auf europäischer Ebene ermöglichen, langfristige Kooperationspartner schaffen, innovativ oder exemplarisch sein, den Zugang zur Kultur erleichtern oder verbessern, eine potentielle sozio-ökonomische Wirkung nach sich ziehen und nach ihrer Durchführung evaluiert werden können. Die Laufzeit des Programms wurde von ursprünglich fünf (1996 bis 2000) auf drei Jahre (1996 bis 1998) reduziert. Im Rahmen des EU-Kulturministerrates im November 1998 wurde unter österreichischem Vorsitz allerdings eine Verlängerung des Kaleidoskop-Programms für das Jahr 1999 einstimmig beschlossen.

Komponistenförderung. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion unterstützt Komponistinnen und Komponisten in Form von jährlich ausgeschriebenen Staatsstipendien,



durch Einzelförderungen bei Werkaufträgen durch Konzertveranstalter oder besonders qualifizierte Ensembles, durch Fortbildungsbeiträge für Auslandsaufenthalte und durch Materialzuschüsse für die Herstellung von Partituren. In Anerkennung besonderer künstlerischer Leistungen werden Förderungs- und Würdigungspreise vergeben. Mit diesen Maßnahmen wird der Stellenwert Neuer Musik im Konzertleben verbessert.

Konzertveranstalter-Förderung. Im Rahmen dieses Förderungsprogramms der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion wird in erster Linie neue, teilweise experimentelle zeitgenössische Musik unterstützt, ohne dabei die Publikumsresonanz außer acht zu lassen. Obwohl Konzertveranstalter mit hervorragendem Programm einen hohen Eigenbeitrag (Deckungsgrad) aufweisen, sind sie im "Musikland Österreich" dennoch von öffentlichen Finanzierungen abhängig. Zusätzlich werden ausgewählten Veranstaltern Konzertveranstalterprämien für gemischte Konzertprogramme mit einem entsprechenden Anteil an Werken lebender österreichischer Komponisten zuerkannt.

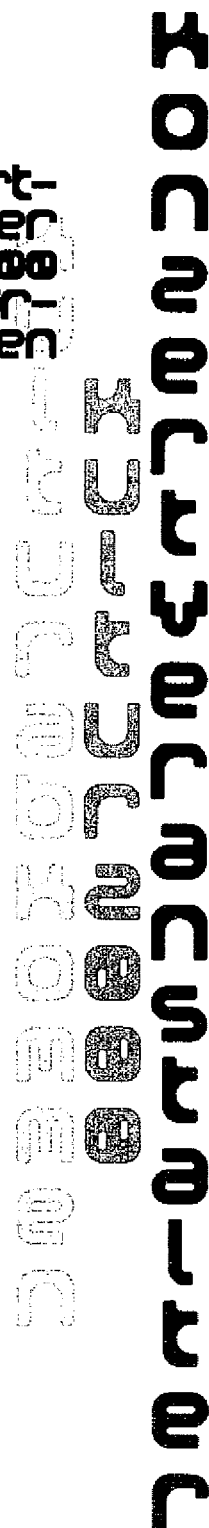
Kultur 2000. Das neue Gemeinschaftsprogramm der > Europäischen Union unterstützt künstlerische und kulturelle Aktivitäten mit europäischer Dimension. Es wurde unter finnischer Präsidentschaft Ende 1999 für eine Laufzeit von fünf Jahren (2000 bis 2004) beschlossen. Die inhaltliche Einigung der EU-Mitgliedstaaten konnte bereits unter österreichischer Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 1998 erzielt werden. Das Programm trat mit 1. Jänner 2000 in Kraft, ersetzt die bisherigen Kulturprogramme > Kaleidoskop, > Ariane und Raphael und betrifft sämtliche kulturelle Tätigkeiten – auch multidisziplinärer Art – mit Ausnahme von Kino und audiovisuellen Medien. Für die gesamte Laufzeit steht ein Budget von € 167 Mio (öS 2,3 Mrd) zur Verfügung.

Das Ziel von "Kultur 2000" ist, zur Förderung eines den Europäern gemeinsamen Kulturraums beizutragen. Erreicht werden soll dies durch die Förderung des kulturellen Dialogs, des wechselseitigen Kennenlernens der Kultur und Geschichte der europäischen Völker, des kulturellen Schaffens und der transnationalen Verbreitung von Kultur, des Austausches von Künstlern, Kulturschaffenden und anderen Kulturakteuren, durch die Hervorhebung des gemeinsamen kulturellen Erbes sowie der kulturellen Vielfalt und der Entwicklung neuer Formen des kulturellen Ausdrucks.

Gefördert wird innerhalb von drei Aktionen: spezielle innovative und/oder experimentelle Maßnahmen; integrierte Maßnahmen im Rahmen von strukturierten und mehrjährigen Kooperationsabkommen; spezielle kulturelle Veranstaltungen mit europäischer oder internationaler Ausstrahlung. Der Gemeinschaftszuschuß beträgt maximal 60% der Gesamtprojektkosten. Das Programm wird jährlich ausgeschrieben. Nähere Informationen zu "Kultur 2000" gibt es beim > Cultural Contact Point.

Kulturabkommen. Die rechtlichen Rahmenseetzungen der Kulturabkommen erleichtern die Bedingungen und Umstände für die Inter-

Konzert-
veranstalter
Kultur 2000
Kultur-
abkommen



nationalisierung von Kunst und Kultur und den internationalen Künstleraustausch. Gültige Kulturabkommen unterhält Österreich zur Zeit mit Ägypten, Belgien, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Mexiko, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunesien, Ungarn, Jugoslawien und Rußland. Diese Kulturabkommen regeln in Kulturprotokollen bzw. Kulturprogrammen mit drei- bis vierjähriger Laufzeit im wesentlichen die Formen der kulturellen bilateralen Zusammenarbeit, legen deren Rahmenbedingungen fest und beinhalten auch Vereinbarungen über den Austausch von Experten, kulturellen Aktivitäten, Künstlergruppen, Ensembles und Kompagnien in limitierter Zahl. Die allgemeinen und finanziellen Bestimmungen unterliegen den jeweils ausgehandelten Übereinkommen und Protokollen. Ohne formelle Kulturabkommen bestehen analoge periodische Arbeitsprogramme mit Dänemark und den Niederlanden. Mit Israel besteht ein Kulturprogramm auf der Basis eines "Memorandum of Understanding on Cultural and Educational Cooperation between Austria and Israel".

Kulturinitiativen. Österreichs Kulturinitiativen haben sich seit den 70er Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt und in der öffentlichen kulturpolitischen Diskussion der vergangenen Jahre einen höheren Stellenwert erhalten. Die Bandbreite dieses relativ jungen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern, multikulturellen, interdisziplinären und experimentellen Kunst- und Kulturprojekten unter dem Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen bis hin zu Serviceleistungen und Verbänden, die Verbesserungen im Bereich von Organisation und Management der Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen. Ursprünglich mit überwiegend soziokulturellen Zielsetzungen (► Soziokultur) angetreten, haben sich die Kulturinitiativen zum Großteil zu regionalen Veranstaltungsagenturen mit breiter Angebotspalette gewandelt. Seit 1991 werden – nach einem Entschließungsantrag des Nationalrates am 28. Juni 1990 – regionale Kunst- und Kulturinitiativen in ganz Österreich von einer eigenen Abteilung der ► Kunstsektion, der Abteilung 8, gefördert, soweit sie von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken.

Bei der Umsetzung dieses Auftrags stehen folgende Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung: Zuschüsse zu infrastrukturellen Maßnahmen zur Betriebsführung, Investitions-, Projekt- und Programmszuschüsse, Evaluation und angewandte Kulturforschung, Reisekostenzuschüsse, internationale Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich durch ein eigenes Trainee-Programm bei ausländischen Institutionen im Ausmaß von drei bis sechs Monaten.

Kulturpolitik. In Westeuropa kann erst seit dem Zweiten Weltkrieg von einer systematischen, liberal-demokratisch orientierten staatlichen Kultur- bzw. Kunstförderungs politik gesprochen werden. In den vergangenen Jahrzehnten lösten unterschiedliche kulturpolitische Praktiken einander mehrmals ab. Kunst- und Kulturförderung durch die öffentliche Hand blieben traditionell eine kontroverse und viel diskutierte Angelegenheit. Die Kritik richtete sich vor allem gegen die Ineffektivität des

Kultur-
initiativen
Kulturpolitik

א
ב
ג
ד
ה
ו
ז
ח
ט
י
כ
ל
מ
נ
ס
ע
פ
ק
ר
ש
ת
י
ב
ג
ד
ה
ו
ז
ח
ט
י
כ
ל
מ
נ
ס
ע
פ
ק
ר
ש
ת

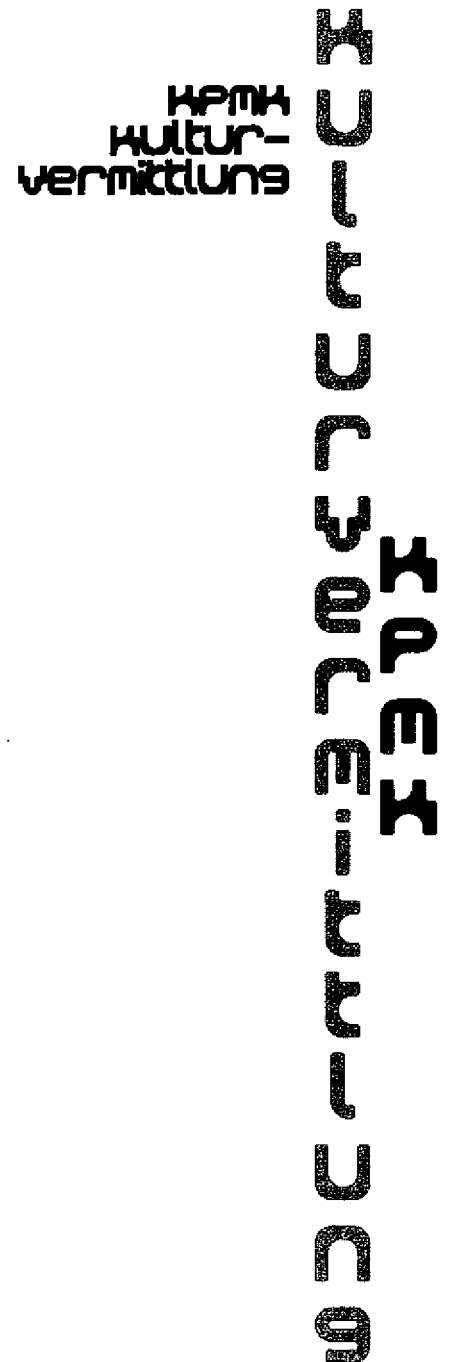
"Gießkannenprinzips" oder das fast ausschließlich nach sozialen Gesichtspunkten betriebene Förderungsmodell, das wenig für die künstlerische Weiterentwicklung leiste.

Die Versuche, die früher häufig auf vielfältigen persönlichen Abhängigkeiten basierenden staatlichen Kunst- und Kulturförderungssysteme zu reformieren und transparenter zu gestalten, führten durch den vermehrten Einsatz von ► Beiräten und Jurys zunehmend zur Gremialisierung von Förderungsentscheidungen. Wesentlich bleibt die Frage nach dem kulturpolitischen Hintergrund und nach den Leitlinien solcher Änderungsbestrebungen. Gerade in Zeiten der allgemeinen Budgetknappheit, in denen die Rolle der Kultur immer mehr in Frage gestellt wird, besteht Bedarf an der Formulierung neuer kulturpolitischer Konzepte.

Ab 1970 enthielten die jeweiligen Regierungserklärungen umfangreichere programmatische Aussagen zur Kulturpolitik, die 1975 mit dem ► Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog ihren ersten Höhepunkt erreichte. In den 80er Jahren kam es zu einer bis dahin beispiellosen Aufstockung des öffentlichen Kunst- und Kulturbudgets und zu einer Festivalisierung weiterer Kultur- und Kunstbereiche mit starkem Event-Charakter. Mit dem ► Bundes-Kunstförderungsgesetz als bis heute umfassendste und wichtigste kulturpolitische Kodifikation des Bundes wurde die bis dahin geübte und in den "Rahmenrichtlinien für Förderungen aus Mitteln des Bundes", Verordnungsblatt 1978, Nr. 158, kodifizierte Kunstförderungspraxis 1988 gewissermaßen aufgewertet.

Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog. Dieser war 1975 die erste umfassende kulturpolitische Doktrin der Zweiten Republik. Anstoß für dieses Programm gab eine vom damaligen Unterrichts- und Kunstministerium beim Meinungsforschungsinstitut IFES in Auftrag gegebene Repräsentativumfrage über das Kulturverhalten der Österreicher ("Grundlagenstudie im kulturellen Bereich"), die eine "kulturelle Unterversorgung" und ein "mangelndes Kulturbewußtsein" breiter Bevölkerungsschichten konstatiert hatte. Der Kulturpolitische Maßnahmenkatalog (KPMK) sollte dem Ziel dienen, das kulturelle Interesse der Bevölkerung zu verbessern. Grundlage für den in der Folge beschlossenen und dem Nationalrat zur Kenntnis gebrachten KPMK war der erweiterte Kulturbegriff der 70er Jahre. Vor allem neue kulturelle und künstlerische Projekte, die das Interesse der Öffentlichkeit am Kulturgesehen Österreichs steigern und professionellen Künstlern sowie der Rezeption ihrer Werke stärkere Beachtung verschaffen, sollen im Rahmen des KPMK, der aus den Mitteln des ► Kunstförderungsbeitrages finanziert wird, gefördert werden.

Kulturvermittlung. Es gibt zwei Grundtypen der Kulturvermittlung: die allgemeine Arbeit der Kulturinitiativen und die konkrete Arbeit der in einem eigenen Fachstudium ausgebildeten Kunst- und Kulturvermittler. Ihre Arbeit ist projektbezogen und richtet sich meist an bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Kinder, Lehrlinge, alte Menschen etc. In den vergangenen Jahren wurde der Begriff der Kulturvermittlung inflationär verwendet und mußte häufig als Ersatz für eine fehlende präzise kultur-



politische Begrifflichkeit erhalten. Neue, allgemein als innovativ bezeichnete Kulturpolitiken wie z.B. das niederländische Kulturverwaltungsmodell fördern inzwischen explizit unterschiedliche Bereiche der Kunstvermittlung und verlagern ihre Förderungsschwerpunkte zum Teil in den Bereich des Kulturmanagements. Bereits der ► Kulturpolitische Maßnahmenkatalog ist 1975 mit der Forderung nach einem verstärkten Kulturmarketing mit Hilfe einer Kulturservice-Stelle angetreten und hat neue Formen der Kunstvermittlung außerhalb des gewohnten Betriebes avisiert. Die Kunstvermittlung war auch einer der Schwerpunkte des ► Kuratorenmodells im Rahmen strukturverbessernder Maßnahmen.

Kunst und Bau Kunstankäufe Kunstbericht

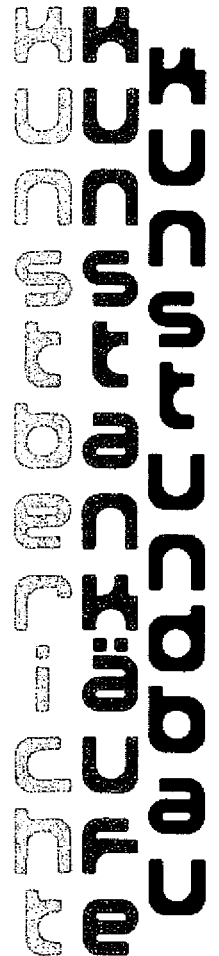
Kunst und Bau. Seit einem Ministerratsbeschuß vom Dezember 1985 ist die künstlerische Ausstattung von staatlichen Bundeshochbauten bindend vorgesehen: 1% des Netto-Hochbauaufwandes im Bundesbereich steht für "Kunst und Bau" zur Verfügung. Ein Fachbeirat entscheidet, ob ein begrenzter oder allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben, ein bestimmter Künstler direkt beauftragt, der Vorschlag des planenden Architekten angenommen bzw. ob das Projekt an ein ähnliches Landesgremium zur weiteren Bearbeitung delegiert wird. Landesgremien dieser Art sind bereits in Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark eingerichtet.

1999 fanden zwei ordentliche Sitzungen des "Kunst und Bau"-Beirats statt. Die Finanzierung der Projekte erfolgt aus dem Baubudget des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Kunstankäufe. Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstler aus Österreich durch die Abteilung 1 (Bildende Kunst) soll das Interesse der Republik Österreich an der künstlerischen Produktion dokumentieren und insbesondere für jüngere Künstler auch eine finanzielle Förderung darstellen. Im Gegensatz zu den Spitzensammlungen der österreichischen Museen und Ausstellungshäuser entsteht so eine Dokumentation, die die Breite und Vielfalt österreichischer Kunstschaffens im Zeitverlauf sichtbar machen kann. Den Ankäufen kommt vor dem Hintergrund eines noch immer entwicklungsfähigen Kunstmarktes eine zusätzliche, einkommenschaffende Funktion zu. Die angekauften Werke werden von der ► Artothek verwaltet und zur Ausstattung von Bundesdienststellen verwendet oder Bundes- und Landesmuseen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Von der Abteilung 3 (Künstlerische Fotografie) werden seit 1981 Werke zeitgenössischer künstlerischer Fotografie angekauft, die im Rupertinum Salzburg (► Fotosammlung) gelagert, betreut und in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt werden. Zusammen mit den Erwerbungen des Rupertinums stellen sie die einzige nationale Sammlung zeitgenössischer künstlerischer Fotografie dar. Der Gesamtbestand beträgt etwa 15.000 Exponate.

Kunstbericht. Der erste Kunstbericht an den österreichischen Nationalrat erging für den Berichtszeitraum 1970/71. Seither erschien der Kunstbericht jährlich und wurde von Jahr zu Jahr umfangreicher. Seit



nicht nachgewiesen werden, ist seitens der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft ein Gutachten des Kunststressorts über die freiberufliche Tätigkeit als bildender Künstler einzuholen. Grundlage dieses Gutachtens ist die Anhörung einer Künstlerkommission, deren Mitglieder von der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, dem Berufsverband der bildenden Künstler, dem Künstlerhaus und der Wiener Secession zu entsenden sind. Diese Künstlerkommission ist darüber zu hören, ob eine freiberufliche Tätigkeit als bildender Künstler eines Aufnahmewerbers für die Sozialversicherung gegeben ist oder war. Somit ist die Hauptaufgabe der Künstlerkommission – in Selbstverwaltung der Künstlerschaft – darüber Auskunft zu geben, ob ein Autodidakt in den Kreis der durch den ► Künstlerhilfe-Fonds begünstigten versicherten Künstler aufgenommen werden soll.

Künstlersozialversicherung. Die sozialrechtliche Situation von Künstlern und Kulturschaffenden stellt sich in Österreich je nach Sparte unterschiedlich dar. Mit der 54. ASVG-Novelle und der 22. GSVG-Novelle wurde mit 1. Jänner 1998 die allgemeine Sozialversicherungspflicht für alle erwerbstätigen Personen eingeführt. Damit fallen im wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nehmen die freiberuflichen Künstler bis zum 31. Dezember 2000 von der Beitragspflicht aus. Um zu einer homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für freiberufliche Künstler zu gelangen, wurde im Juli 2000 ein Entwurf zu einem Künstlersozialversicherungs-Beitragsförderungsgesetz präsentiert. Dieses soll die bei niedrigen Künstlereinkommen entstehende unverträgliche Belastung mit Beiträgen zur Pensionsversicherung wirksam mildern und könnte – die Zustimmung des Bundesgesetzgebers vorausgesetzt – mit 1. Jänner 2001 in Kraft treten.

Kunstsektion. Die mit der Kunstförderung betraute Sektion war in den vergangenen Jahren verschiedenen Ministerien zugeteilt. 1996 befand sie sich als Sektion III beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BMWFK), das mit 1. Mai 1996 gemäß Art.91 N des Bundesgesetzes BGBl.Nr.201/1996 Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst (BMWVK) hieß. Seit Februar 1997 ressortiert die Kunstsektion – nun als Sektion II – beim Bundeskanzleramt. Die Kunstsektion umfaßt folgende Abteilungen bzw. Förderungsbereiche: Bildende Kunst – Inland (II/1), Musik und darstellende Kunst (II/2), Künstlerische Fotografie und internationale Filmangelegenheiten, Österreichisches Filminstitut (II/3), Film- und Medienkunst (II/4), Literatur und Verlagswesen (II/5), Kinder- und Jugendliteratur (II/6), Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode (II/7), Regionale Kultur- und Kunstinitiativen (II/8), Kunstlegistik, EU-Koordinationsstelle (II/9) und Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten (II/10).

Den einzelnen Abteilungen sind aber auch noch weitere, übergreifende Agenden der Sektion zugeteilt, so z.B. der Abteilung 1 alle Fragen der ► Künstlersozialversicherung und der ► Künstlerkommission, der Abteilung 5 der ► Kulturpolitische Maßnahmenkatalog, die Haushaltsangelegenheiten der Sektion und der ► Kunstförderungsbeitrag oder der Abteilung 9 die Angelegenheiten der Österreichischen Bundestheater.

Aus dem unmittelbaren Verwaltungsbereich der Kunstsektion ausgelagerte, intermediäre Institutionen sind das 1993 gegründete ► Österreichische Filminstitut und der 1989 gegründete Verein KulturKontakt Austria für kulturelle Kooperationen mit den neuen Demokratien in Osteuropa.

Kuratorenmodell. 1991 wurde der Gremialisierung der Förderungsentscheidungen durch ► Beiräte und Jurys ein neues Konzept staatlicher Kunstförderung beigelegt, das als eine besondere Form der Dezentralisierung von Förderungsentscheidungen betrachtet wurde. Das Kuratorenmodell war als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zum bestehenden Förderungssystem gedacht. Hauptkritik an diesem System war, daß überwiegend "passive" Förderung betrieben, die Förderung nur durch Anstoß von außen, durch ein formelles Ansuchen, in Bewegung gesetzt werde. Der konzeptionelle Ansatz des Kuratorenmodells hingegen zielte weniger auf eine Einzelprojektförderung als vielmehr auf eine aktive Strukturarbeit, die auch das Umfeld der Kunstproduktion miteinbezieht. Im Sinne des strukturverbessernden Einsatzes öffentlicher Förderungsgelder und entgegen den traditionellen Einzelprojektförderungen wurde grundsätzlich auf längerfristige Vorhaben und Projektreihen Wert gelegt.

Im Bereich der bildenden Kunst waren von 1991 bis 1993 Cathrin Pichler und Robert Fleck, von 1994 bis 1996 Stella Rollig und Markus Bröderlin, von 1997 bis 1999 Lioba Reddeker und Wolfgang Zinggl tätig. Für die Sparte Musik arbeiteten von 1994 bis 1996 die Kuratoren Lothar Knessl und Christian Scheib, für den Kinoschwerpunkt "hundertjahrekino" Hans Hurch in den Jahren 1995 und 1996.

Ehe über eine Fortsetzung des Kuratorenmodells entschieden wird, soll erhoben werden, welche nachhaltigen Impulse von den mit relativ hoher Kapitalausstattung gesetzten Initiativen ausgegangen sind und inwieweit durch das Kuratorenmodell seit 1991 strukturverbessernde Effekte erzielt werden konnten.

Leerkassettenvergütung. Durch die Novelle des ► Urheberrechts 1980 (BGBl.Nr.321/1980) wurde erstmals ein Anspruch der Urheber auf eine angemessene Vergütung für die Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken zum eigenen Gebrauch auf Bild- und Schallträger eingeführt. Die Vergütung ist von demjenigen zu leisten, der Leer-Trägermaterial (Audio- und Video-Leerkassetten sowie ein- oder mehrfach beschreibbare CDs) als erster "gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr bringt", wie es in § 42b Abs.3 des Urheberrechtsgesetzes heißt. Die Leerkassettenvergütung ist eine pauschale Vergütung für sämtliche Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch, die mit dem Trägermedium vorgenommen werden. Sie ist das Entgelt für die gesetzliche Lizenz der Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch. Die Verwertungsgesellschaft Austro-Mechana ist von allen betroffenen ► Verwertungsgesellschaften damit betraut worden, den Vergütungsanspruch geltend zu machen.

Die Höhe der Leerkassettenvergütung, die pro Spielstunde nach verkauften unbespielten Bild- und Tonträgern getrennt bemessen wird, sowie die Details der Rechnungslegung und Zahlung werden zwischen den Ver-

Kuratoren
leer-
kassetten-
vergütung

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

wertungsgesellschaften und den Zahlungspflichtigen seit August 1988 durch einen Gesamtvertrag geregelt. Die Höhe der Abgabe bewegt sich, je nachdem, ob es sich um einen Vertrag oder den autonomen Tarif handelt bzw. je nach Art des Trägermaterials, zwischen öS 0,55 und öS 3,75. 1999 betragen die Einnahmen öS 92,7 Mio.

Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung 1981–1999

Jahr	1981	1986	1991	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
öS Mio	6,5	64,9	129,6	103,0	113,5	95,9	97,3	95,4	93,2	92,7

Diese Mittel werden zwischen den Verwertungsgesellschaften Austro-Mechana, Literar-Mechana, LSG, ÖSTIG, VAM, VBK und VG-Rundfunk nach einem 1982 festgelegten Schlüssel aufgeteilt. Die Verwertungsgesellschaften sind verpflichtet, mindestens 51% der Einnahmen aus dieser Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf entfallenden Verwaltungskosten sozialen und kulturellen Zwecken zu widmen. Die Begriffe "soziale und kulturelle Zwecke" sind im Bericht des Justizausschusses (Nr. 1055 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. GP.) näher erläutert. Die restlichen 49% der Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung werden individuell an die Urheber und Leistungsschutzberechtigten ausgeschüttet.

Die Verwertungsgesellschaften haben soziale und kulturelle Einrichtungen bzw. Fonds geschaffen, die diese Einnahmen verwalten und nach eigenen Richtlinien über die Zuerkennung von Geldern für kulturelle und soziale Zwecke entscheiden. Der für Kunst zuständige Ressortverantwortliche hat dem Nationalrat jährlich bis 30. Juni über das Ausmaß und die Verwendung der Leerkassettenvergütung zu berichten.

LIKUS. 1993 hat die Konferenz der Landeskulturreferenten den Beschluß gefaßt, die Vergleichbarkeit der Kulturstatistiken aller neun Bundesländer herbeizuführen. In der Folge wurde das Institut für Kulturmanagement der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien (Franz-Otto Hofecker) mit der Durchführung des Projektes "Länderinitiative Kulturstatistik" (LIKUS) beauftragt. Die kulturstatistischen Systeme der Bundesländer sollten so weit miteinander harmonisiert werden, daß die einzelnen Budgetdaten österreichweit miteinander vergleichbar gemacht und die Förderungsrichtlinien nach einheitlichem Muster gestaltet werden können. Ende 1996 stand erstmals ein umfassendes LIKUS-Schema mit 16 Hauptkategorien kultureller Förderungsbereiche zur Verfügung, das im Kunstbericht durch die Kategorie Soziales ergänzt wurde; die Kategorien 2, 3, 5, 11 und 14 finden im Förderungsbereich der ► Kunstsektion keine Anwendung:

1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe; 3 Heimat- und Brauchtumspflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Foto; 10 Film, Kino, Video, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen, Zentren; 13 Ausbildung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kulturaustausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen; 17 Soziales.

LIKUS

LIKUS

MEDIA. Das MEDIA-Programm ist das Förderungsprogramm der > Europäischen Union zur Unterstützung der audiovisuellen Industrie in Europa. Ziel dieses Förderungsprogramms ist es, eine Strukturverbesserung der europäischen Film- und Fernsehbranche zu erreichen. MEDIA I arbeitete von 1991 bis 1995. Das aus diesem Pilotprojekt hervorgegangene aktuelle Programm MEDIA II läuft von 1996 bis 2000 und verfügt über ein Gesamtbudget von € 310 Mio (ca. öS 4,3 Mrd) für diesen Zeitraum. Die drei Förderungsbereiche sind Aus- und Fortbildung (€ 45 Mio), Projektentwicklung (€ 65 Mio) und Vertrieb (€ 200 Mio). Die Aus- und Fortbildung umfaßt die Bereiche Management, Neue Technologien und Techniken des Drehbuchschreibens. Im Rahmen der Entwicklung gibt es insbesondere drei Förderungsbereiche: die Einzelprojektentwicklung (Spiel- und Fernsehfilme, Dokumentarfilme, Animationsfilme, Multimedia-Projekte), die Unternehmensentwicklung und seit 1999 auch die sogenannte Paketförderung ("slate funding"). Der Vertrieb, der den Schwerpunkt der Förderungsaufgaben von MEDIA II darstellt, umfaßt die Bereiche Kinoverleih, Video- und Multimedia-Vertrieb, TV-Herstellung, TV-Kataloge, Filmmärkte, die Vernetzung von Kinobetreibern und seit 1999 auch die Förderung von Weltvertrieben und von Filmfestivals. MEDIA II übernimmt maximal 75% der Gesamtkosten in Form von Zuschüssen für den Bereich Aus- und Fortbildung und maximal 50% der Gesamtkosten in Form von Darlehen oder Zuschüssen für die Bereiche Entwicklung und Vertrieb. Vor allem im Bereich der Aus- und Fortbildung werden Länder mit geringer audiovisueller Produktionskapazität besonders berücksichtigt. In den Bereichen Entwicklung und Vertrieb wird darauf Bedacht genommen, daß den sogenannten kleinen Ländern keine Nachteile erwachsen.

media
musik
Kunstsenaat

K
U
N
S
T
S
E
N
A
T
M
U
S
I
K

Musikförderung. Die gesetzliche Verpflichtung zur Förderung der Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen öffnet ein breites Spektrum von der Pflege der alten Musik bis hin zu elektroakustischen Hörproben. Eine Abgrenzung nach Begriffen wie "E-Musik" oder sonstige Spartenbeschränkungen werden bei der Qualitätsbeurteilung nicht vorgenommen. Die durch die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion erfolgte Bundesförderung zielt eher auf künstlerische Entwicklungen und auf längerfristige Effekte als auf Kurzzeitevents. Diese Entwicklungen werden vorrangig von einzelnen Persönlichkeiten getragen, weshalb Arbeitsstipendien ein besonders hoher Stellenwert zukommt.

Österreichischer Kunstsenaat. Zur Würdigung besonders hervorragender Persönlichkeiten auf dem Gebiet der österreichischen Kunst und zur fachlichen Beratung des Bundesministeriums für Unterricht in Fragen der staatlichen Kunstverwaltung wurde per Erlaß des zuständigen Bundesministeriums vom 7. September 1954 der Österreichische Kunstsenaat eingerichtet. Die ersten Mitglieder dieses Kunstkollegiums waren die Preisträger des Großen Österreichischen Staatspreises. Die Wahl als ordentliches, korrespondierendes bzw. als Ehrenmitglied erfolgt gemäß den 1955 erlassenen Satzungen grundsätzlich auf Lebenszeit. Die Mitgliedschaft ist ehrenamtlich. "Der Kunstsenaat muß zu Informationszwecken mit allen Stellen, die Angelegenheiten des künstlerischen Lebens in Österreich behandeln, Kontakt nehmen, Vorschläge unterbreiten oder kritisch Stellung nehmen", heißt es in Artikel VI der Satzungen.

Preise. In den einzelnen Sparten werden jährlich oder zweijährlich Preise – teilweise nach einem bestimmten Rotationsprinzip – verliehen. In der Regel wird hier zwischen Förderungspreisen für junge Künstler und einem Würdigungspreis für ein reifes Lebenswerk unterschieden. Die Förderungspreise werden teilweise ausgeschrieben und von einer Jury begutachtet, die Würdigungspreise aufgrund einer Jury-Empfehlung verliehen. Förderungspreise sind mit öS 75.000 bzw. öS 100.000, Würdigungspreise mit öS 100.000, öS 150.000 bzw. öS 200.000 dotiert. Die Preise werden in den Sparten Literatur, bildende Kunst, Musik, Film, Medienkunst, Fotokunst sowie Kinder- und Jugendliteratur vergeben. Sonderpreise werden besonders im Bereich Literatur und Publizistik vergeben, darunter der Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache, der Manes-Sperber-Preis für Literatur, der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik bzw. Literaturkritik oder der Staatspreis für europäische Literatur, in weiteren Bereichen der Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur oder der Österreichische Staatspreis für Verdienste um die österreichische Kultur im Ausland (Auslandskulturpreis).

Der Große Österreichische Staatspreis wird auf Vorschlag des > Österreichischen Kunstsenates ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst und Architektur für ein künstlerisches Lebenswerk verliehen und ist mit öS 300.000 dotiert. Im Bereich Film und der künstlerischen Fotografie erfolgt die Verleihung des Großen Österreichischen Staatspreises durch eine eigens bestellte Jury und nicht durch den Kunstsenat. Weiters können Ehrenzeichen und Berufstitel an Personen verliehen werden, die sich im künstlerischen Bereich allgemeine Anerkennung und einen hervorragenden Namen erworben haben. Die Verleihung erfolgt durch den Bundespräsidenten auf Vorschlag des Bundeskanzlers oder der Bundesregierung nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen durch Gutachten.

Rat für kulturelle Zusammenarbeit. Der Rat für kulturelle Zusammenarbeit (CDCC) des > Europarates in Straßburg ist der für die Bildungs- und Kulturprogramme sowie das kulturelle Erbe zuständige Lenkungsausschuß, innerhalb dessen – neben einem Erziehungskomitee und je einem Subkomitee für Universitäten und das kulturelle Erbe – ein eigenes Kulturkomitee eingerichtet ist. Der Rat legt die einzelnen Anteile am Gesamtbudget fest.

Referenzfilmförderung. Diese beschreibt ein Förderungssystem, aufgrund dessen nach einem – den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden – sog. Referenzfilm (Kinofilm) den entsprechenden Produktionsfirmen nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt werden. Diese Referenzmittel sind zur Finanzierung der Herstellung eines neuen Kinofilmes zu verwenden. Referenzmittel können in Ausnahmefällen auch zur Abdeckung eventueller Verluste des Förderungsempfängers aus dem Referenzfilm verwendet werden. Der Erfolg des Referenzfilms wird nach künstlerischen und wirtschaftlichen Kriterien bemessen. Für die Bewertung des künstlerischen Erfolges werden Teilnahmen an internationalen Filmfestivals bzw. Preise und Auszeichnungen herangezogen, die in einer Anlage zu den Förderungsrichtlinien vom

Preise
CDCC
Referenzfilm

CDCC
Referenzfilm
Preise

► Österreichischen Filminstitut ausgewiesen werden. Die Auflistung wird kontinuierlich aktualisiert. Als wirtschaftlich erfolgreich im Sinne der Förderungsrichtlinien gilt ein Referenzfilm, wenn dieser innerhalb von 18 Monaten nach der ersten öffentlichen Aufführung eine Besucherzahl von mehr als 40.000 in österreichischen Lichtspieltheatern erzielt hat. Bei der Bemessung des erfolgsbezogenen Anteils wird weiters berücksichtigt, daß der Referenzfilm innerhalb von 18 Monaten nach der ersten öffentlichen Aufführung eine Besucherzahl in österreichischen Kinos von mehr als 80.000, 140.000 bzw. 200.000 Personen erreicht hat. Für programmfüllende Kinder- oder Dokumentarfilme gelten erleichternde Förderungsvooraussetzungen.

Im Zuge der Filmförderungsgesetz-Novelle 1998 wurde die Inanspruchnahme der Referenzmittel im administrativen Bereich insofern erleichtert, als keine neuerliche Befassung der Auswahlkommission erforderlich ist: Bei Vorliegen schon bisher gültiger Voraussetzungen erfolgt die Vergabe der Referenzmittel nunmehr "automatisch".

Reprographievergütung. Im Zuge der ► Urheberrechtsgesetz-Novelle 1996 (BGBl.Nr.151/1996) wurde eine der ► Leerkassettenvergütung vergleichbare Vergütung zur Abgeltung der Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken zum eigenen Gebrauch mittels reprographischer oder ähnlicher Verfahren eingeführt. Die Reprographievergütung ist zweigestaltig. Sie besteht aus einer Geräte- und einer (Groß-) Betreibervergütung. Die Gerätevergütung ist von demjenigen zu leisten, der ein Vervielfältigungsgerät (Kopier-, Faxgerät oder Scanner) als erster gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr bringt (§ 42 Abs. 2 Z 1 und Abs. 3 UrhG). Die (Groß-) Betreibervergütung ist zu leisten, wenn ein Vervielfältigungsgerät in Schulen, Hochschulen, sonstigen Bildungs- und Forschungseinrichtungen, öffentlichen Bibliotheken oder in Einrichtungen betrieben wird, die Vervielfältigungsgeräte entgeltlich bereitstellen (z.B. Copy-Shops). Die Reprographievergütung kann nur von ► Verwertungsgesellschaften wahrgenommen werden.

Über die Abwicklung der Gerätevergütung wurde am 20. Dezember 1996 ein Gesamtvertrag zwischen der Literar-Mechana, der VBK und der Musikedition einerseits und dem Bundesgremium des Maschinenhandels sowie des Radio- und Elektrohandels in der Wirtschaftskammer Österreich andererseits abgeschlossen. Dieser sieht eine je nach Gerätetyp (Kopier-, Faxgerät oder Scanner) und Kopiergeschwindigkeit gestaffelte jährliche Pauschalvergütung vor. Über die Abwicklung der Betreibervergütung für Copy-Shops wurde am 31. Oktober 1996 ein Gesamtvertrag zwischen der Literar-Mechana und der VBK einerseits und der Bundesinnung Druck sowie jener der Fotografen in der Wirtschaftskammer Österreich andererseits abgeschlossen. Dieser sieht je nach Standort (Hochschule, öffentliche Bibliothek, Hochschulnähe, Nicht-Hochschulnähe, Orte ohne Hochschule usw.) und Kopiergeschwindigkeit eine gestaffelte jährliche Pauschalvergütung vor.

Über die pauschale Abgeltung der angemessenen Vergütung für das Betreiben von Kopiergeräten durch Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Forschungseinrichtungen, deren Rechtsträger der

reprographie-
vergütung

reprographie-
vergütung

Bund ist, wurde Ende 1997 ein Vertrag zwischen der Literar-Mechana und der VBK einerseits und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr andererseits abgeschlossen. Aus der Reprographievergütung wurden 1999 öS 56 Mio erzielt.

Die Einnahmen aus der Reprographievergütung werden zunächst zwischen den beteiligten ► Verwertungsgesellschaften Literar-Mechana (86,4 %), VBK (11,8 %) und Musikedition (1,8 %) aufgeteilt. Die Literar-Mechana verteilt den auf sie entfallenden Anteil auf der Grundlage von Marktforschungsergebnissen zu 90% individuell und zu 10% im Rahmen der Sozialen und Kulturellen Einrichtungen (SKE).

soziale
Förderungen
soziokultur

Soziale Förderungen. Das österreichische Künstlerförderungsmodell verfügt über eine breite Palette an sozialen Maßnahmen im Einzelfall und in Form von Subventionen. Über die aus dem ► Kunstförderungsbeitrag gespeiste Künstlerhilfe können Künstler einmalige Zahlungen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Situation, Pensionszuschüsse aus sozialen Gründen und in Abstimmung mit den Kulturämtern der jeweiligen Landesregierungen sog. Ehrengaben beantragen. 1999 wurden seitens der ► Kunstsektion des BKA insgesamt öS 5,3 Mio ausgegeben: für bildende Künstler öS 3,5 Mio, für Musiker und darstellende Künstler 0,8 Mio, für Autoren öS 0,6 Mio sowie für Filmschaffende öS 0,4 Mio. Für freiberuflich tätige bildende Künstlerinnen wurde eine Ersatzzahlung eingeführt, da sie aufgrund ihrer Einordnung in den Bereich der gewerblichen Sozialversicherung keinen Anspruch auf Karenzgeld haben. Der Bezugszeitraum wurde im Sinne des Strukturanpassungsgesetzes von zwei auf eineinhalb Jahre reduziert.

Ähnliche soziale Leistungen ergehen an Theater- und Musikschaffende. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) fördert das IG-Netz für freie Theaterschaffende und den Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender (SFM), die damit einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung leisten.

Die Staatlich genehmigte Literarische ► Verwertungsgesellschaft (LVG) verwaltet im Literaturbereich einen Sozialfonds, der ausschließlich aus Bundesmitteln dotiert wird. Der Fonds gewährt bei sozialer Bedürftigkeit einen Zuschuß zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. In besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission.

Soziokultur. Der aus den 70er Jahren stammende Begriff bezieht sich auf die Aufhebung der Trennung zwischen Kunst und Alltag. Sowohl der ► Europarat als auch die UNESCO nahmen eine sozioanthropologische Definition von Kultur vor, die auf der Annahme basiert, das Recht auf Kultur sei ein Menschenrecht (Art. 27 der Menschenrechtsklärung). Im Gegensatz zu einer rein ästhetischen Definition erscheint Kultur gemäß einer globalen Kulturauffassung als die Gesamtheit aller

soziale
Förderungen
soziokultur

materiellen, intellektuellen und geistigen Merkmale, die eine Gesellschaft oder eine gewisse soziale Gruppe kennzeichnet und von anderen unterscheidet. Soziokultur stand europaweit für einen Perspektiven- und Paradigmenwechsel in der Kulturpolitik. Kommunikation, Öffentlichkeit und Selbstbestimmung wurden damit zu zentralen Begriffen. Im Bereich der **► Kunstsektion** ist die Abteilung 8 für die Förderung regionaler **► Kulturinitiativen**, die primär soziokulturelle Arbeit leisten, zuständig.

Sponsoring stipendien zuschüsse

Sponsoring. Der Sponsoren-Erlass des Finanzministeriums vom Mai 1987 und das **► Bundes-Kunsthilfengesetz** 1988 betonen explizit die Notwendigkeit der Förderungen künstlerischen Schaffens durch Private. Der Sponsorenerlass stellt einerseits klar, unter welchen Voraussetzungen Sponsorenleistungen für kulturelle Veranstaltungen ein für den Abzug als Betriebsausgaben ausreichender Werbeeffekt zukommt; andererseits bedeutet er ein großes Problem, da die Abzugsfähigkeit der Sponsorzahlung für das Unternehmen nur dann gegeben ist, wenn über das Sponsoring in Massenmedien redaktionell berichtet oder durch kommerzielle Firmenwerbung (Inserate, Plakate) eine große Öffentlichkeit informiert wird: Die Nennung im Programmheft genügt nicht. Das persönliche Sponsoring für Künstler aus einer persönlichen Neigung des Unternehmers ist ebenfalls nicht absetzbar. Angesichts dieser restriktiven Regelung bestehen bei vielen Unternehmen Vorbehalte, das Sponsoring für Kulturveranstaltungen zu übernehmen. Die Initiative "Wirtschaft und Kunst" fordert deshalb die völlige steuerliche Absetzbarkeit von Sponsorbeiträgen jeglicher Art und erhofft sich damit eine Verdoppelung der Sponsorenausgaben. Der Aufwand für Kultursponsoring wird auf ca. öS 450 Mio jährlich geschätzt.

Stipendien und Zuschüsse. Einzelförderungen an Künstler erfolgen in den einzelnen Kunstsparten im Kompetenzbereich der jeweils zuständigen Abteilung. Sie werden in Form von kurz-, mittel- und langfristigen Arbeits- und Reisestipendien vergeben, die die ausgewählten Personen in die Lage versetzen sollen, sich während der Laufzeit des Stipendiums in erhöhtem Maß ihrer künstlerischen Entwicklung zu widmen. Kurzstipendien sollen über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder Auslandsaufenthalte ermöglichen. Langzeitstipendien sollen dazu beitragen, daß sich Künstler längere Zeit ohne zusätzliche Beschäftigung einem Projekt widmen können.

Weitere Einzelförderungen gibt es in Form von Reisekosten- und Aufenthaltskostenzuschüssen, Auslandsstipendien zur Förderung der Mobilität junger österreichischer Künstler, Fortbildungszuschüssen im Bereich Musik und darstellende Kunst, Nachwuchsstipendien im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, Honorar- und Materialzuschüssen sowie Prämien. Einige Abteilungen der **► Kunstsektion** haben spezifische Förderungsschemata unter jeweils eigenen Bezeichnungen entwickelt – z.B. Auslandsstipendien für Tänzer, Honorarzuschüsse und Staatsstipendien für Komponisten, Förderung von geplanten Kompositionen, deren möglichst mehrmalige Aufführung von besonders qualifizierten Ensembles gesichert erscheint. Die jeweiligen Förderungsprogramme sind in den **► Förderungsrichtlinien** der einzelnen Abteilungen detailliert angeführt.

מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער
מחלקת התרבות והנוער

Die Zahl der jährlich zu vergebenden Stipendien ist meist limitiert. Über einen längeren Zeitraum als ein Jahr laufende Förderungen sind Ausnahmen – z.B. das Robert-Musil-Stipendium der Abteilung 5, das seit 1990 alle drei Jahre für literarische Großprojekte in Form von drei Langzeitstipendien bereitgestellt wird. Die Laufzeit beträgt dabei höchstens drei Jahre, die Stipendien sind mit maximal je öS 540.000 dotiert und werden in 36 Monatsraten zu je öS 15.000 ausbezahlt. Die Jury bei der Vergabe 1999 war der damalige Literaturbeirat.

Als besondere Einzelförderung hat die für bildende Kunst zuständige Abteilung 7 eine Reihe von Ateliers im Ausland angemietet bzw. angekauft und stellt diese in Kombination mit monatlichen Stipendien (zwischen öS 12.000 und öS 15.000 bzw. öS 20.000 in Japan) auf Vorschlag von Jürs freiberuflichen bildenden Künstlern aus Österreich für drei bis sechs Monate zur Verfügung. Dabei handelt es sich sowohl um eine strukturelle als auch um eine auf den einzelnen Künstler bezogene Maßnahme zur Verbesserung der internationalen Beziehungen im Bereich der bildenden Kunst. 1999 standen je eine Atelierwohnung in Rom, London, Krakau, Krumau, Chicago, Fujino und je zwei Ateliers in Paris und in New York zur Verfügung. Von der für künstlerische Fotografie zuständigen Abteilung 3 wurden ebenfalls Ateliers im Ausland angemietet bzw. angekauft, und zwar in Rom, Paris, London und New York. Diese Ateliers werden jährlich nach einer Ausschreibung auf Vorschlag einer Jury für vier bis sechs Monate vergeben.

Schon vor der Einrichtung eines eigenen Atelierhauses des Bundes, womit die Zusammenführung und Zusammenarbeit verschiedener Kunstsparten im Bereich bildende Kunst angestrebt wird, wurde in Wien-Favoriten mit einem Artist-in-Residence-System begonnen. Dafür wurden vier Ateliers gewidmet: zwei für Künstler aus den Reformstaaten (in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturkontakt Austria bei der Atelierversgabe und der Künstlerbetreuung), zwei Ateliers für Künstler aus westlichen Ländern.

Das Trainee-Programm der Abteilung 8, ► Kulturinitiativen, wird seit 1992 alle zwei Jahre ausgeschrieben und dient der Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich. Eine Jury wählt aufgrund einer Ausschreibung junge Kulturmanager für drei- bis sechsmonatige, vollfinanzierte Arbeitsaufenthalte bei internationalen Institutionen aus.

Subsidiaritätsprinzip. Dies ist ein aus der katholischen Sozialphilosophie abgeleitetes Prinzip, wonach jede gesellschaftliche und staatliche Tätigkeit ihrem Wesen nach subsidiär (unterstützend und ersatzweise eintretend) sei, die höhere staatliche oder gesellschaftliche Einheit also nur dann helfend tätig wird und Funktionen der niederen Einheiten an sich ziehen darf, wenn deren Kräfte nicht ausreichen, diese Funktionen wahrzunehmen. Die für die ► EU-Kulturförderungsprogramme zuständige Generaldirektion EAC vergibt Förderungen prinzipiell nur nach dem Subsidiaritätsprinzip.

subsidiaritäts-
Prinzip

U
C
C
S
-
D
-
Q
-
W
-
C
-
J
-
W
-
C
-
C
-
U
-
Q

Theaterförderung. Diese Förderungsmaßnahme der Kunstsektion bezieht sich grundsätzlich nicht auf die ehemaligen österreichischen Bundestheater und die Landes Bühnen, da deren Finanzierung direkt über das Bundesministerium für Finanzen und teilweise über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern geregelt ist. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) trägt gemäß einer politischen Vereinbarung maßgeblich zur Finanzierung der Wiener Privattheatergruppe (derzeit bestehend aus dem Theater in der Josefstadt, dem Volkstheater, dem Theater der Jugend und der Wiener Kammeroper) bei. Jene Bühnen, die vom Bund jährlich mehr als öS 2 Mio erhalten, werden üblicherweise einer mittleren Größenordnung zugezählt und im Bühnenbeirat ebenso diskutiert wie Kleinbühnen und freie Gruppen. Der Tanzbereich ist in der Beurteilung darstellender Kunst unter Einbeziehung von Tanzexperten innerhalb des Beirats berücksichtigt.

Urheberrecht. Dessen Aufgabe ist es, Werke der Literatur und Kunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber sowie der Leistungsschutzberechtigten zu ermöglichen. Dem derzeit geltenden Urheberrecht liegt das österreichische Urheberrechtsgesetz (UrhG) aus dem Jahr 1936 in der Fassung der Novelle 1997 zugrunde. Das Urheberrecht entsteht demzufolge bereits mit der Schaffung des Werkes durch den Urheber. Es bedarf keines Formalaktes – wie einer Anmeldung oder Registrierung –, um den urheberrechtlichen Schutz für ein Werk zu erhalten. Nach § 1 UrhG sind Werke "eigentümlich geistige Schöpfungen auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst". Das Werk genießt als Ganzes und in seinen Teilen urheberrechtlichen Schutz. Rechte können entgeltlich oder unentgeltlich eingeräumt werden.

Das moderne Urheberrecht – ursprünglich als Schutzgesetz des schöpferischen Genius gedacht – wird heute nicht bloß individualrechtlich verstanden. Man geht zunehmend auch von einer ausgleichenden und damit sozialen Funktion aus. Über die existentielle Sicherung des (kommerziell erfolgreichen) Urhebers hinaus soll damit auch ein kultureller und sozialer Beitrag geleistet werden. Dieser ausgleichende, soziale Aspekt findet in mehreren Bestimmungen des geltenden Urheberrechtsgesetzes seinen Ausdruck. Die Entwicklung des Urheberrechts seit den 80er Jahren tendiert immer mehr zu pauschalen Vergütungen (► Leerkassettenvergütung, ► Bibliothekstantieme, ► Reprographievergütung). Die Einnahmen aus den Vergütungsansprüchen, die von ► Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden, werden zum Teil sozialen und kulturellen Zwecken zugewendet, zum Teil individuell an die Rechteinhaber ausgeschüttet. Von den Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung wird aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung (Art. II UrhG-Novelle 1980) der überwiegende Teil den sozialen und kulturellen Zwecken dienenden Einrichtungen der Verwertungsgesellschaften zugeführt. Im Februar 1996 wurde vom Österreichischen Nationalrat eine Neuordnung des UrhG verabschiedet, die "eine zeitgemäße Neuordnung des Urheberrechts bringt und vor allem den neuen Möglichkeiten zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke Rechnung trägt. Wesentliche Punkte der Reform sind dabei die Einführung eines eingeschränkten Ausstellungsrechts in Form eines Vergütungsanspruchs, die Schaffung einer Reprographievergütung

theater-
Förderung
Urheberrecht

ת
ש
ס
ר
ה
ז
ח
ט
י
כ
ל
מ
נ
ס
ע
פ
צ
ק
ר
ש
ת

zur Abgeltung der Vervielfältigung für den eigenen Gebrauch, Verbesserung der Rechtsstellung der Filmurheber, Erleichterungen des Zuganges zu urheberrechtlich geschützten Werken für Unterrichtszwecke sowie die Einführung einer gesetzlichen Lizenz für die Aufführung von Filmen mit Hilfe handelsüblicher Videokassetten in Beherbergungsbetrieben.“ (Parlamentskorrespondenz, 6. Februar 1996, Nr.49) Weitere wichtige Punkte sind die Verlängerung der Schutzfristen für Filme sowie die Anpassung an die EU-Satellitenrichtlinie.

Verlagsförderung. Österreichische Verlage können sich seit 1992, als die Verlagsförderung neu strukturiert worden ist, um eine eigene Verlagsförderung des Bundes bei der Abteilung 5 der ► Kunstsektion bewerben. Voraussetzung dafür ist eine wenigstens dreijährige Verlagstätigkeit auf der Basis eines Gewerbescheines in den Programmbereichen Belletristik und Essay bzw. im Programmbereich Sachbücher der Sparten Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren oder Übersetzer sowie Bücher mit österreichischen Themen genießen Vorrang. Vorschläge über die Zuerkennung von Förderungen erstattet der Verlegerbeirat, wobei das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Aufwendungen von Verlagen für Werbung und Vertrieb gesondert beraten werden. Der Verlegerbeirat besteht aus (zur Verlagsförderung nicht einreichenden) Verlegern, Literaturwissenschaftlern, Journalisten, Buchhändlern sowie einem (nur beratenden, nicht abstimmungsberechtigten) Wirtschaftsfachmann. Ein Verlag kann pro Förderungstranche zwischen öS 125.000 und öS 750.000, insgesamt höchstens öS 2,25 Mio pro Jahr, erhalten. Verlage, die aus formalen oder inhaltlichen Gründen im Rahmen der Verlagsförderung nicht berücksichtigt werden, können gesondert Druckkostenbeiträge für einzelne Projekte im Rahmen der ► Buchförderung beantragen. Unabhängig von der Verlagsförderung werden Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Verlage wie z.B. der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Privatverlage oder die Seminare des Hauptverbandes des österreichischen Buchhandels gefördert.

Ein vergleichbares Förderungsprogramm ist seit 1993 für Kinder- und Jugendbuchverlage bei der Abteilung 6 eingerichtet. Die Förderung der literarischen Produktion erfolgt hier ebenso durch Druckkostenbeiträge, durch direkte Verlagsförderungen und durch Prämien für Erstveröffentlichungen.

Verwertungsgesellschaften. Diese erfüllen vor allem die Aufgabe der Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen, die wegen der Vielzahl der Verwerter einzeln nicht wirksam geltend gemacht werden können. Sie verwerten also nicht selbst, sondern erteilen den eigentlichen Verwertern, nämlich den Veranstaltern, Hörfunk- und Fernsehsendern, CD- und Videoproduzenten, Gastwirten usw. Lizenzen zur Nutzung einer Vielzahl von urheberrechtlich geschützten Werken. Um ein Werk auch wirtschaftlich nutzen zu können, sichert das ► Urheberrecht den Berechtigten ausschließliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche. Die Verwertungsrechte knüpfen – vor allem aus praktischen Gründen – nicht an den Werkgenuß, sondern die Nutzungshandlung an.

verlage
verwertungs-
gesellschaften



Die Verrechnung von Entgelten, die Verwertungsgesellschaften (VG) aus der Wahrnehmung der Rechte ihrer Mitglieder erzielen, erfolgt zweimal jährlich mit einer detaillierten Abrechnung. Mitglied (Bezugsberechtigter) bei VG kann jeder werden, der die Voraussetzung von Veröffentlichungen in Bereichen, in denen VG tätig werden, erfüllt.

Neben der treuhänderischen Wahrnehmung von Ausschließungsrechten (Recht der öffentlichen Wiedergabe, Recht des öffentlichen Vortrags, Senderecht, Kabelweitersenderecht, Recht der Vervielfältigung auf Ton- und Bildträger usw.) machen VG für ihre Bezugsberechtigten auch die aus gesetzlichen Lizenzen entspringenden Ansprüche der Urheber auf angemessene Vergütung geltend. Über die Verwertung individueller Urheberrechte hinausgehend sind VG also auch Inkassogesellschaften in Bereichen urheberrechtlicher Regelungen mit Entgeltansprüchen, in denen die Verwendung eines Werkes nicht mehr im Einzelverkehr eines Urhebers mit einem Nutzer eines Werkes überprüft und in jedem einzelnen Verwendungsfall abgerechnet werden kann, z.B. im Bereich der ► Leerkassettenvergütung für private Überspielungen von Ton- und Bildtonträgern, der Schulbuchantiente für Abdrucke in Schul- und Lehrbüchern, der ► Bibliothekstantieme für Entlehnungen in öffentlichen Büchereien und Bibliotheken oder der ► Reprographievergütung für Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch mittels reprographischer oder ähnlicher Verfahren.

Das BKA erteilt und verändert die Betriebsbewilligungen für VG und übt die Staatsaufsicht über diese Monopolgesellschaften aus. Der jeweilige Staatskommissär hat darauf zu achten, daß die VG die ihr nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben und Pflichten gehörig erfüllt. In Österreich bestehen derzeit folgende Verwertungsgesellschaften:

- die Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Aufführungs- und Senderechte an Werken der Musik und den mit ihr verbundenen Texten;
- die Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (LVG), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Vortrags- und Senderechte an Sprachwerken, soweit es sich nicht um mit Musik verbundene Texte handelt;
- die Austro-Mechana (GmbH), insbesondere für die Verwertung und Auswertung mechanisch-musikalischer Urheberrechte;
- die Literar-Mechana (GmbH), insbesondere für die mechanischen Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte an Sprachwerken;
- die Verwertungsgesellschaft bildender Künstler (VBK);
- die LSG – Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH;
- die Oesterreichische Interpretengesellschaft (OESTIG);
- die Verwertungsgesellschaft Rundfunk (VGR);
- die Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien (VAM);
- die Verwertungsgesellschaft für Bild und Ton (VBT);
- die Musikedition – Gesellschaft zur Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen aus Musikeditionen, reg. Gen.mBH;
- die VDFS – Verwertungsgesellschaft Dachverband der Filmschaffenden Österreichs reg. Gen.mBH.

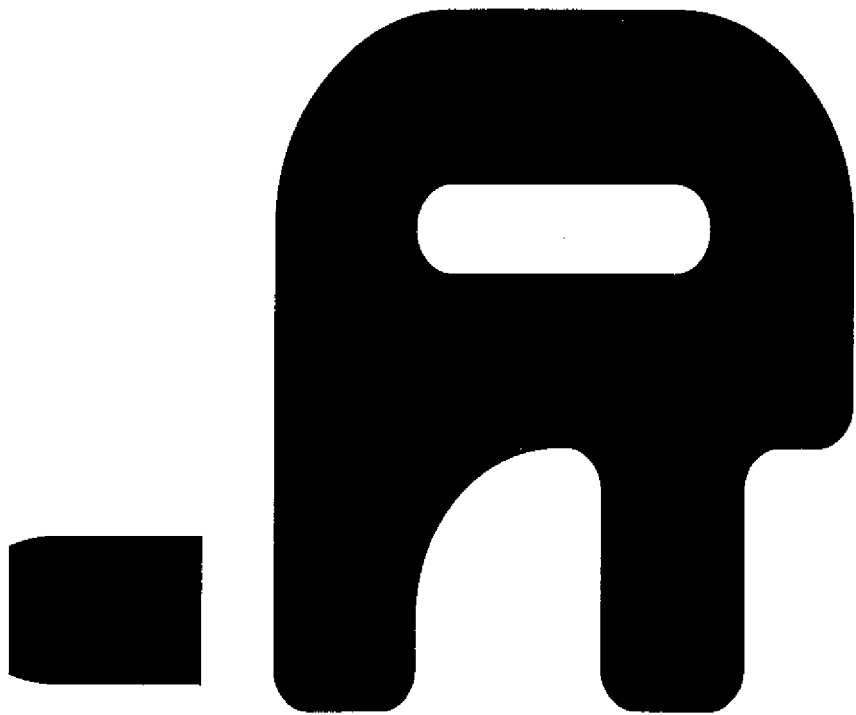
**Verwertungs-
gesellschaften**

3
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Zeitschriftenförderung. Die Förderung von Zeitschriften durch die ► Kunstsektion weist ein sehr umfangreiches regionales wie thematisches Spektrum auf. Wenn auch das Hauptaugenmerk auf der Förderung von Literaturzeitschriften liegt, so werden ebenso Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten sowie kunst- und literaturtheoretische Zeitschriften gefördert. Aber auch Periodika, die neben anderen Inhalten nur einen literarischen Teil haben, können in den Genuß einer Förderung gelangen, doch ist bei der Bemessung von Förderungsmitteln immer der Gesichtspunkt maßgebend, in welchem Ausmaß zeitgenössische österreichische Autoren zu Wort kommen. Die für die Zeitschriftenförderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit des Erscheinens. Um regionale Vielfalt zu garantieren, werden Zeitschriften besonders dann gefördert, wenn sie einen bestimmten regionalen Bedarf abdecken und die Einnahmen aus dem Verkauf und die Förderung aus Landes- bzw. sonstigen Mitteln nicht ausreichen. Daneben werden Zeitschriften zur bildenden Kunst, Musik-, Foto- und Filmzeitschriften finanziert.

**zeitschriften-
Förderung**

ש
ז
ח
ט
י
כ
ל
מ
נ
ס
ע
פ
צ
ק
ר
ש
ז
ח
ט
י
כ
ל
מ
נ
ס
ע
פ
צ
ק
ר
ש
ז
ח
ט
י
כ
ל
מ
נ
ס
ע
פ
צ
ק
ר



Register

Personen, Institutionen und Vereine

Register

Personen

A
Abado Marwan 98
Abrams Sandra 89
Achleitner Friedrich 74
Adaniya-Baier Kyoko 60, 89
Adler Gabriele 60
Adler H.G. 22, 74
Adrian Marc 71
Agrinat Wladimir 70
Ahamer Wolfgang 107
Aichholzer Josef 103
Aichinger Ilse 82, 109
Aichinger Manfred 106
Aigner Carl 107
Aigner Uli 67, 68, 70, 89
Ak Anatole 60
Akemi Takeya 63
Akkalay K. 90
Albert Barbara 39, 42, 52, 73
Alfare Stephan 80
Alge Ingemar 60
Alge Susanne 81
Altenberg Peter 74, 82
Althaler+Oblasser 18, 80
Altreiter Ursula 109
Amann Klaus 107
Amann Sylvia 87
Amanshauser Martin 78, 80, 81
Ambrosch Heinz 103
Ameseder Brigitte 60
Amon Birgit 85
Amort Andrea 106
Andel Clemens 96
Anders Armin 78
Andessner Irene 60, 71, 89
Andraschek Iris 100
Androsch Peter 66
Anetzhuber Gerald 81
Anger Wilhelm-Walter 60
Anibas Martin 71
Antel Franz 104
Anticevic Luka 60
Apel Karl 81
Appelt Sigrun 67, 68
Arlamovsky Maria 71
Arnold Martin 39
Armann H.C. 75, 78, 79, 85, 109
Aschacher Nora 96
Aschenwald Hans 79
Ascher Otto 79
Asperger Elisa 73
Aspetsberger Friedbert 79
Aspöck Ruth 81
Assmann Peter 106
Astuy Christy-Diane 60
Attersee Christian Ludwig 109
Auer Martin 74, 108
Auerbach Anthony 89
Aulinger Johann 81
Aumaier Reinhold 79
Ausländer Rose 21, 74
Austin Michael 99
Avramidis Joannis 109
Axster Lilly 85
Ayoub Susanne 71, 81
Aytac Gülmürl 82
Azazi Ziya 64

B

Babcock David 6
Bacher Gerd 137
Bachmann Ingeborg 82
Bachner Robert 66
Backmund Michael 89
Baco Walter 78
Bader Simone 85
Baler Christian 81
Balaka Bettina 80, 81
Balkanli Ilker 108
Ballinger Jakob 71
Bär Peter-Andreas 60
Baraka Anissa 107
Bar-Haim Rachel 82
Baringer Ewald 78
Barker Andrew 78
Bartl Klaus 106
Baudet Dominique 71
Bauer Alfredo 75
Bauer Jack 59
Bauer Judith 85
Bauer Karina 107
Bauer Monika 100
Bauer Peter 67
Bauer Wolfgang 74, 79, 109

Baum Judith 71
Baum Thomas 79
Baumann Christine 87
Baumann Thomas 60, 71
Bäumer Angelica 106
Baumgartner Eilfriede 60
Baumgartner Harry 81
Baur Gernot 60
Bayer Herbert 91
Bayr Rudolf 79
Bech Claus 47
Bechtold Gottfried 106, 108
Beck Martin 60
Becker Zdenka 76, 80, 81
Becksteiner Astrid 74
Bednarik Walter 71
Begag Azouz 85
Belamaric Miro 66
Belobratow Alexandr W. 82
Belorusec Mark 82
Benedikt Rosemarie 59
Berecz Peter 81, 103
Berger Christian 68
Berger Karin 71
Berghold Hildegund 60
Berginz Hans 109
Bergler Friedrich 60
Berlinger Alexandra 60
Bernhard Thomas 82, 83
Bernhardt Josef 60, 98
Bernsteiner Georg 59, 89
Bertels Susanne 108
Bertlmann Renate 60, 68
Bertsch Christoph 106
Bette Urs 91
Beyerl Beppo 81
Bhend Käthi 85
Bidner Stefan 60, 71
Biedermann Christa 70
Bielz Gudrun 107
Binder Alexander 71, 72
Birbaumer-Borchardt Brigitte 108
Bircz Hannelore 82
Birk Matjaz 81
Birkhuber Harald 59
Biron Georg 77, 107
Bischof Andrea 60
Bitter Sabine 67, 73
Blaha Paul 77
Blaikner Peter 79
Blanco Elena-Maria 82
Blaskovich Marielies 81
Blassnig Wolfgang 96
Blau Andre 81
Blau Anna 68
Blazejovsky Maria 85
Blazekovic Nino 91
Blisken Edward 85
Blut-Buchleitner Eva 90
Bock Joachim 59
Bock Susanne 79
Böck Anna Maria 76
Böck Margit 79
Böck Roland 60
Bodnar-Obholzer Eva 60, 89
Bogdanovic Bogdan 78
Bogner Dieter 106
Bohatsch Erwin 60
Böhm Josef 60
Böhm Wolfgang 89
Böhme Max 59, 89
Bolt Catrin 37, 100
Bolt Ronald 100
Bolterauer Herbert 66
Boney Georgi 82
Bordoni Stefano 82
Borek Johanna 107
Borek Vera 77
Bosch Eva 60
Bost Flora 66
Boubeva Markus 81
Boztepe Kemal 82
Boztepe Tuncay 89
Braendle Christoph 81
Braidt Andrea B. 100
Brandels-Crawford Sandra 60
Brandl Herbert 87, 89
Braun Bernhard 81
Braun Volker 108
Brehm Dietmar 71
Brelcha Christa 106
Brejcha Zuzana 71, 103
Brem Ilse 79
Bressnik Heiko 60
Bressnik Uwa 59, 89
Breiterbauer Gilbert 60

Brettschuh Paul 70
Brikcius Eugen 81
Broda Ana Casas 67
Bronner Gerhard 98
Brooks Patricia 77, 81
Bruckner Anton 52, 65
Brüderlin Markus 158
Brueckl Rosa 59, 60, 89
Brunner Maria 60
Brunner Norbert 81, 89
Brunner Wolfgang 71, 101
Brunner-Szabo Eva 67, 73
Brus Günter 87, 109
Bryer David 82
Buchner Viktor 59
Buchner Wolfgang 60, 89
Büchse Eva 108
Bühmann Max 89
Bürkle Beate 68
Bury Götz 60
Busta Christa 78
Büttner Elisabeth 70
Bydlinski Georg 85

C

Campa Pater 81
Campos Gonzales Jose Anibal 82
Cankar Ivan 82
Cargnelli Christof 59, 70, 72, 89
Carney Marcus J. 103
Carrer Chiara 85
Castaneda-Rojas Darley-Alberto 81
Cebis Christa 60
Cech Christoph 66, 96
Celan Paul 82
Celedin Gertrud 106
Cella Ingrid 108
Cerha Friedrich 109
Cernusa Sonja 66
Cervenka Maria Magdalena 74
Cetrajukas Teodoras 82
Cevala Inge 108
Chapple Gerald 82
Charvat Radovan 82
Chaudouet Yves 59, 60
Chini Daniela 96
Chobot Manfred 81, 83
Chourina-Stremilina Natalia 81
Christanell Linda 71
Cibulka Heinz 67
Clay James 70, 71, 72
Clemencic Rene 66
Clever Gretel 87
Coponyl Katharina 89
Coronabless Notburga 34, 106
Costa Susanne 107
Covi Tizza 37, 67, 68, 71
Coyne Nancy Ann 91
Crelmer Georgja 59
Crepaz Maria 66, 109
Croy Oliver 89
Csööri Sandor 79
Csuss Jacqueline 82
Curtis Alexander 70
Curtze Heike 87
Czapka-Bilda Linda 70
Czernin Franz Josef 76, 80, 82
Czurda Eilfriede 76, 80

D

Dabernig Josef 71
Dafeldecker Werner 66
Dahlmene Adelheid 80, 81, 85
Dahl Sverre 82
Damsch Gunter 60, 89, 108
Daniel Peter 60, 79, 81
Danzinger Peter 80, 81
Dapunt Irene 60
Darko Anina 77
Daschner Katrina 60
Daubenmerkl Sven 79
Daum Babsi 89
Daviau Donald G. 82
De Robertis Veits Sara 60
Deinhardstein Lena 67, 90
Denari Neil 36
Denissov Artem 66
Denk Barbara 90
Denk Wolfgang 88, 89, 98, 106, 108
Denscher Barbara 107
Denscher Bernhard 109
Deppe Renald 106
Derflinger Sabine 72, 107
Derschmidt Friedemann 71, 72, 101
Dertnig Carola 89
Deszy Thomas 66

Deutsch Barbara 75
 Deutsch Elisabeth 106
 Deutsch Gustav 52, 71, 73
 Deutsch Hedwig M. 76
 Deutschbauer Julius 60, 89, 101
 Dewald Bernadette 71
 Dewald Christian 70
 Diaz Solar Francisco 82
 Dicker-Brandels Friedl 88
 Dickinger Martin 60
 Diendorfer Christian 66
 Diethart Johannes 76
 Dietrich-Rudas Christa 106
 Dinew Dimitre 81
 Dinhofer Veronika 60
 Divjak Paul 71, 72, 81
 Dobler Hubert 89
 Dobrevska Maria 82
 Doderer Heimto von 82
 Doderer Johanna 66
 Döllinger Hans 71
 Donabauer Hannes 66
 Doppler Anna 108
 Dor Milo 74, 76, 82
 Dorer Johanna 109
 Dor-Helmer Katja 103
 Dornetshuber Gustav 96
 Dornhelm Robert 104
 Doser Barbara 73
 Dotzauer Wolfgang 81
 Douer Ailsa 67
 Doyle Christopher 52
 Drach Albert 75
 Draschan Thomas 71, 72
 Draxler Robert 81
 Dreux Beatrice 60
 Drexler Martin 79
 Drimmel Nicolaus 109
 Dudsek Karel 73
 Duftschmid Lorenz 66
 Dunst Heinrich 60
 Durst Andrea 109
 Durstmüller Harald 59, 60

E
 Eames Charles 70
 Eames Ray 70
 Ebenberger Elisabeth 85
 Ebenhofer Walter 68
 Eberle Christoph 106
 Ebner David 60
 Ecker Bonk 60
 Ecker Christian 60
 Ecker Klaudia 71, 100
 Eckermann Sylvia 89
 Eckert Eva 70
 Eder Anselm 78
 Eder Barbara 71
 Eder Thomas 81
 Egerer Evelyn 107
 Egger Daniela 81
 Egger Herbert 60
 Egger Oswald 80, 81
 Eggerth Heinrich 79
 Elbal Stephan 77, 81
 Eiblmayr Markus 79
 Eichberger Günter 80, 81
 Elcher Thomas 78
 Eichholzer Herbert 91
 Eichhorn Barbara 60
 Eichhorn Hans 80, 81
 Eichinger Gregor 108
 Eidherr Armin 79, 81
 Einem Gottfried von 64
 Eins Stefan 60
 Eisendle Helmut 77, 81, 82
 Eisenhart Titanilla 60
 Eisenhut Günter 91
 Eldarb Gregor 60
 Elmeier Andrea 97
 Eltayeb Tarek 81
 Emmelmann Stefan 59
 Ennamoser Roswitha 89
 Enzinger Peter 81
 Erbschwendner Konrad 71
 Erdheim Claudia 80, 81, 82
 Erhart Kassian 60
 Erjautz Manfred 87
 Ernst Elisabeth 89
 Ernst Gustav 103, 107
 Ernst Jürgen Thomas 81
 Ertl Gerhard 71
 Essl Karlheinz 66
 Esterhazy Ewa 89, 101
 Estermann Lorenz 60
 Ewen David 82

Ewers Hans-Heino 108
 Exenberger Petra 106
 Export Valie 60, 67, 68, 72

F
 Faber Johannes 107
 Faber Monika 107
 Falkner Brigitta 80, 81
 Falwickl Carmen 66
 Falschlehner Gerhard 108
 Famlr Walter 81, 107
 Fankhauser Hermann 90
 Farassat Sissi 67
 Fassbinder Rainer W. 40
 Federmaier Leopold 80, 81
 Federmann Reinhard 82
 Fehr Peter-Stefan 60
 Feiertag Tina 90
 Feil Karl Heinz 109
 Feinberg Elen 60
 Felzinger Eva 108
 Felber Christian 78
 Felder Franz Michael 75
 Fellner Fritz 81
 Felner Tiil 66
 Fels Ludwig 81
 Fenz Werner 35, 107
 Ferentschik Klaus 80
 Ferk Janko 78, 80, 81, 107
 Ferstl Ernst 79
 Feuerstein Günter 91
 Feuerstein Thomas 59, 60
 Fian Antonio 80, 82
 Fields W.C. 40
 Filek Severin 108
 Finci-Pocrnja Javorka 82
 Findig Andreas 78
 Fink Gertrud 74
 Fink Josef 60, 106
 Fink Tone 88, 89, 108
 Fischer Herbert 60
 Fischer Johanna 76
 Fischer Judith 78, 81, 89
 Fischer Lisa 75
 Fischer Markus 107
 Fischer Susanne 79
 Fischer Thomas-Heinz 60
 Fischer Wolfgang 71
 Fitzbauer Erich 79
 Fleck Robert 159
 Fleischanderl Karin 82, 108
 Fleischanderl Robert 67
 Fleischer Ludwig Roman 79, 81
 Fleischer Wolfgang 80
 Fleischmann Norbert 60
 Fleissner Richard 60
 Fleming Wulf 103, 104
 Flicker Florian 104
 Fliedl Konstanze 83
 Flois Herbert 60
 Fokkema Frouke 104
 Folie Sabine 109
 Folscheid Alex 70
 Forstner Gerda 60
 Forte Elfriede 89
 Frank Katharina 103
 Frank Ulrike 89, 96
 Franz Hannes 89
 Franzobel 74, 80, 81
 Frechberger Thomas 75, 77, 79, 81
 Freiler Thomas 67, 68
 Freud Sigmund 70
 Freund Georg 109
 Freund Susanne 103
 Freundlinger Elisabeth 79
 Fricek Anita 89
 Friedl Erich 18, 22, 83, 118, 162
 Friedl Beate 90, 96
 Friedl Harald 81
 Friedl Monika 60
 Friedl Peter 89
 Friesacher Christine 89
 Frieser Rainer 108
 Friesenbichler Adolfine 109
 Frimmel Rainer 37, 71, 72, 89, 100
 Fritsch Klaus 67, 68
 Fritsch Lisa 80
 Fritsch Sibylle 107
 Fritsche Jaquellne 60
 Fritscher Susanne 89
 Fritz Sylvia 89
 Friz Waltraud 81
 Fronius Hans 79
 Fruhauf Siegfried 71, 72
 Fuchs Bernhard 67
 Fuchs Ernst J. 91

Fuchs Matthias 89
 Füssel Dietmar 81
 Futscher Christian 81
 Fux Johann Joseph 65

G
 Gabis Peter 66
 Gadenstätter Clemens 66, 78
 Gaier Ingrid 89
 Gailly Christian 82
 Galvagni Bettina 81
 Ganahl Rainer 100
 Gangl Sonja 68, 89
 Ganglbauer Gerald 77
 Ganglbauer Petra 72, 75, 77, 80
 Garda Alexander 89
 Garfield Leon 85
 Gartner Michael 72
 Gärtner Hildegard 108
 Gassinger Ilse 70, 71, 73
 Gattermeyer Heinrich 109
 Gaube Wilhelm 71
 Gauß Karl-Markus 78
 Gazzola Pia 59
 Gebeshuber Helmut 96
 Gebesmaier Franz 75
 Gehry Frank 91
 Geiger Arno 80, 81
 Geiger Günther 77, 81
 Genow Maximilian 66
 Gentner Monika 81
 Georgiou Penelope 70, 72
 Gerger Josef 63
 Gerhart Johannes 71
 Gerhartinger Horst 107
 Gerstl Elfriede 21, 22, 82, 83, 85
 Gervautz Michael 107
 Geyrhaller Nikolaus 42, 52, 103
 Gfader Harald 60
 Gfader Robert 60
 Gfader Verena 89
 Gfrerer Irene 85
 Ghaeni Zoreh 85
 Ghanie Allreza 75
 Gharedaghi Bahram 71
 Gindl Winfried 79, 81, 100
 Ginzer Paul 96
 Gironcoli Bruno 109
 Glantschnig Helga 77, 80, 82
 Glaser Markus 71
 Glaser Martin 66
 Glavinic Thomas 81
 Glawogger Michael 42
 Gloggenglesser Christine 73, 89
 Glück Anselm 75, 82
 Glückselig Leo 78
 Gmefner Gabriele 89
 Goblitzter Viktor 81
 Godard Jean-Luc 39
 Goethe Johann Wolfgang von 21, 77, 82
 Goldgruber Michael 60
 Goldmann Matthias 81
 Golomb Jacob 83
 Göttl Michaela 68
 Goren Elke 71
 Goritschnig Sabine 60
 Göschl Valie 77
 Göstl Christina 100
 Grabher Edith 60
 Grabher Werner 109
 Graenz Gerd 78
 Graf Richard 66
 Graf-Wintersberger Astrid 82
 Grasser Helmut 103, 104
 Grassl Gerald 81
 Gredler Rupert 59
 Gregori Daniela 96
 Grenzfurthner Johannes 101
 Grieser Dietmar 79
 Griffner Ignaz 78
 Grillparzer Franz 75
 Grill-Storck Evelyn 81
 Grimm Michael 71
 Grisebach Veleska 71
 Gröchenig Gerald 109
 Groebner Dominic 85
 Groen Elke 71
 Grohs Fritz 60, 81
 Groll Andreas 67
 Grond Walter 80, 81
 Groschup Helmut 70
 Groschup Sabine 71, 81
 Grossmann Silvia Maria 69
 Grotz Elisabeth 81
 Gruber Bettina 78

Gruber Gerfried 109
 Gruber Marianne 97, 107, 108
 Gruber Reinhard P. 74
 Gruber Roland 90
 Gruber Sabine 80, 81
 Gruber Sabine Maria 79
 Gruber Thomas 60
 Grubinger Eva 60
 Grubinger Martin 66
 Grübl Elisabeth 60, 89
 Grübl Manfred 59, 89
 Gsaller Harald 59
 Gschaider Hermann 89
 Gschiel Jürgen 96
 Gschlacht Martin 71
 Gschwendtner Ruth 85, 86
 Gsöllpointner Katharina 72, 107
 Gstättner Egyd 81
 Gstrein Norbert 80
 Gundolf Walter 60
 Gürtler Christa 79, 107
 Gutenbrunner Brigitte 81
 Gutruf Gerhard 99
 Gutschik Gerhard 66

H
 Haas Waltraud 81
 Habart Paul 96
 Haberl Klaus 80
 Haberl Wolfgang 72
 Haberpointner Alfred 89
 Habitzel Susanne 100
 Habringer Rudolf 79, 80, 81
 Hackl Erich 82, 83
 Haderlap Maja 82
 Hadraba Regina 89
 Haefs Gabriele 86
 Hafner Fabjan 23, 75
 Hager Ernst 60
 Hager Ulrike 66
 Hagyo Romana 73
 Hahn Margit 78, 80
 Hahnenkamp Maria 60
 Halder Edith 76, 81
 Halder Hans 109
 Halder Susanne 96, 98
 Halbrainer Heimo 78
 Hamid Ishraga Mustafa 81
 Hammel Johannes 71
 Hammer Joachim Gunter 81
 Hammer Mathias 89
 Hammer Susanne 89
 Hammerle Lisi 59
 Hammerstiel Robert 68, 78
 Handke Amina 60
 Handke Peter 75, 82, 83, 109
 Haneke Michael 104
 Hangl Oliver 67
 Hanner David 66
 Hanslmair Thomas 66
 Harauer Robert 109
 Haring Chris 63
 Harmoncourt Philipp 81
 Harrer Friedrich 79
 Hartinger Ingram 82
 Hartl Renate 107
 Hartmann Bernd 108
 Hartmann Joseph 107
 Hartmann Werner 30, 106
 Hartwig Heinz 106
 Haselböck Lukas 66
 Hasenauer Bertram 89
 Hasenlechner Anja 72
 Hasenzagel Heidi 71, 103
 Hasler Harald 60
 Haslinger Josef 82
 Haubner Arno 96
 Hauenschild Peter 60
 Hauer Alexander 96
 Hauer J.M. 96
 Haugova Mila 78
 Häupler Gerhard 90
 Hausbacher Eva 79
 Hausberg Gerold 80
 Haushofer Marlene 82
 Hausmann Raoul 75
 Hausner Jessica 39, 71, 72, 102, 104
 Hautzinger Franz 66
 Hawlicek Hilde 34
 Haydn Joseph 65
 Hazod Michael 66
 Hebenstreit Manfred 59
 Hedwig Michael 60
 Hege Swetlana 90
 Heider Heidi 81
 Heidegger Günther George 81

Heldu Andreas 66, 73
 Heiner Axel 81
 Heinrich Katharina 60, 89
 Helfer Monika 80
 Hell Bodo 21, 80
 Heller Peter 79
 Helm Gerlinde 89
 Heltschl Markus 72
 Hentschläger Kurt 89
 Hentschläger Ursula 72
 Herar René 60
 Herbert Peter 66
 Herbst Werner 81
 Herburger Wolfgang 60
 Hermann Wolfgang 81
 Herrmann Astrid 68
 Herrmann Matthias 68
 Hertel Paul 106
 Hetz Siegfried 81
 Heuermann Lore 98
 Hi-ah Park 96
 Hiebler Sabine 71, 102
 Hiebler Sigrid 109
 Hierro Jose 47
 Higgs Barbara 75
 Hink Robert 109
 Hinterberger Petra 71
 Hinterdorfer Rudolf 66
 Hinteregger Herbert 60
 Hinterhuber Christoph 60, 73, 90
 Hinterleitner Joseph 60
 Hinterleitner Lisa 63
 Hintze Christian Ide 75
 Hiranek Lisa 107
 Hirano Atsushi 82
 Hirn Sieglinda 106
 Hitchcock Alfred 40
 Hitz Franz 60
 Hitzberger Anja 71
 Hladej Hubert 108
 Hlawaty Graziella 75
 Hochegger Günter 60
 Hochgatterer Paulus 80, 108
 Hochleitner Gabriele 71
 Hochleitner Martin 106
 Hoedl Richard 60, 90
 Hoedt Ralf 68
 Hoeflich Eugen 78
 Hoentzsch Iris 71
 Hoess Alex 73
 Hofbauer Friedl 20, 85, 86
 Hofbauer Helga 71, 73
 Hofecker Franz-Otto 159
 Hofer Brigitte 107, 108
 Hofer Gerlinde 106
 Hoffnayer Paul 65
 Hoffleitner Johanna 107
 Hofmeister Werner 106
 Hofreither Herbert 107
 Hofstädter Lina 80
 Hofstätter Astrid 71
 Hofstetter Kurt 73, 90, 99
 Hohenbüchler Christine 90
 Hohenbüchler Irene 90
 Höhne Susanne 96
 Hölbling Barbara 80
 Hölbling Saskia 63
 Hollk Johannes 66
 Holl Steven 91
 Hollein Hans 88, 109
 Hollein Max 100
 Holleis Erna 81
 Holler Christiane 108
 Höller Hans 107
 Höller Herwig 71
 Höllmüller Hubert 81
 Holter Marie Christine 60
 Holub Barbara 80, 68
 Holzer Stefanie 107
 Holzinger Brigitte 71
 Holzknacht Andreas 90
 Holzmann Erwin 59
 Holzmann Isabella 96
 Holzner Johann 108
 Honegger Gitta 83
 Honetschläger Edgar 59, 71, 104
 Horcicka Hans 109
 Hörhan Johannes 30, 103, 107
 Hörmanseder Peter 100
 Horn Ana 59
 Horny Henriette 106
 Hörtner Sabina 89, 108
 Horvath Elisabeth 107
 Horvath Lucas 90
 Horvath Ödön von 76, 83
 Horwath Alexander 103

Horwath Tini 71
 Hotschnig Alois 80
 Hoxha Sadetin 85
 Hoy Beate-Anna 59
 Hradil Eva 60
 Hrdlicka Alfred 87
 Hubbauer Horst 71
 Huber Andreas 96
 Huber Bernadette 80, 61, 89
 Huber Christine 76, 79, 80, 81
 Huber Dieter 68
 Huber Lisa 61
 Huber Moni K. 90
 Huber Ulrika 106
 Hubmann Franz 67
 Hubmann Lore 92
 Hübner Klaus 109
 Huck Brigitte 88, 106, 108
 Huemer Judith 61, 70, 73
 Huemer Markus 59
 Huemer Peter 75
 Hufnagl Karl 106, 107
 Hundegger Barbara 22, 81
 Hundertwasser Friedrich 109
 Hurch Hans 158
 Hutter Peter 72
 Hutzinger Christian 60, 101
 Hutzinger Ilse 101

I
 Iglar Rainer 67
 Imhof Barbara 90
 Innerhofer Franz 74, 75, 80, 81
 Insam Grita 59
 Ivan Alexander 71
 Ivanceanu Ina 71
 Ivancsics Karin 80, 81
 Ivanji Ivan 82

J
 Jacobsenova Michaela 82
 Jagersberger Holger 71
 Jahmann Margarete 73, 107
 Jakob Eva 60
 Jaksch Monika 71, 90
 Jancar Drago 78
 Jandi Ernst 21, 77, 109
 Janecek Peter 71
 Janetschek Albert 76
 Janisch Heinz 85, 86
 Janko Siegbert 109
 Jantscher Herbert 98
 Janus Gustav 82
 Jamar Helene 96
 Jaschke Gerhard 21, 77, 80
 Jeannse Pascale 71
 Jelinek Eilfrida 82, 83
 Jelinek Paul 61
 Jelinek Robert 59
 Jelinek Sabine 61
 Jeschko Bettina 109
 Jeschofnig Harry 106
 Ji Zhang 61
 Jimenez Manfred 81
 Jirkuff Susanne 68
 Jocher Thomas 61
 Johansen Hanna 85
 Jonke Gert 81, 82
 Josef Dieter 61, 98, 99
 Joseph Sonja 61
 Jud Reinhard 71, 104, 107
 Jukic Sanjln 71
 Jung Jochen 108
 Jung Reinhardt 85
 Jungwirth Andreas 80
 Jungwirth Martha 88
 Jungwirth Rudolf 66
 Jürgenssen Birgit 107
 Jurst Richard 74

K
 Kacprzak-Krzywoblocki Teresa 59
 Kada Klaus 108
 Käfer Hahnrei Wolf 78
 Kafka Franz 21
 Kain Eugenie 79
 Kalindsdorfer Inge 60
 Kainerstorfer Bernhard 81
 Kalp Günther 81
 Kaiser Gloria 81
 Kaiser Leander 89
 Kaiser-Braulik Margarete 108
 Kaiserreiner Doris 96
 Kaligofsky Werner 68
 Kaltenecker Iris 89
 Kaltner Karl-Hartwig 61

Kaltner Martin 71
 Kampfer Angelika 67, 68
 Kandil Elsayed 81
 Kandl Helmut 67
 Kandl Johanna 61
 Kanduth Gerard 79
 Kannonier Reinhard 106
 Kanter Marcus 72, 100
 Kanther Werner 85
 Kapfinger Otto 36, 90
 Kapfinger-Kordon Renate 108
 Kapoun Santa 83
 Kappacher Walter 80
 Kappl Franco 61
 Karastoyanova-HermentIn Alexandra 66
 Karger Gertrude 66
 Kargl Silvia 106
 Karibauer Klaus 71
 Karpf Peter 109
 Kartheuser Bruno 81
 Karzel Ruth 108
 Kasper Heinz 91
 Kasper Helga 78
 Kasperkowitz Christoph 89
 Kassan Annemarie 61
 Katzinger Karl 71, 96
 Kauffer Stefan David 79
 Kaufmann Angelika 85
 Kaufmann Ulrich 71, 72
 Keck Richard 81
 Keil Friedrich 66
 Kempinger Herwig 107
 Kempinger Krista 81
 Kepert Marek 66
 Kern Georges 71
 Kern Sabina 109
 Kerschbaumer Marie-Therese 80, 81, 107
 Kessler Leopold 91
 Klenzer Michael 87
 Kilic Ilse 71, 75, 77, 81
 Kilic Kenan 71, 102
 Kinast Karin 81
 Kindermann Wolfgang 81
 Kindl Monika 107
 Kindl Patricia 85
 Kindlinger Gerhard 73
 Kittinger Herta 106
 Klammer Angelika 107
 Klaushofer Roswitha 78
 Kliefn Tom 82
 Klein Evelyn 59, 90
 Klein Thomas 81
 Kleinlndienst Josef 81
 Kleinl Siegmund 79
 Kliestil Thomas 50
 Klick Roland 52
 Klimesch Gertraud 106
 Kloos Luise 61, 85, 86
 Klopff Karl-Heinz 59, 68
 Klucaric Claudia 61
 Knaack Edgar 100
 Knall Ulil 80
 Knapp Carla 71
 Knapp Radek 80, 81
 Kneissel Katrin 46, 109
 Kneissl Franz E. 90
 Knessl Lothar 158
 Knezevic Srdjan 71
 Köb Edelbert 106
 Köbanyaí Janos 79
 Koch Adelheid 75
 Koch Gottfried 88
 Köchl Alois 61, 89
 Kodritsch Ronald 61
 Koffer F. Erlich 61
 Koffer Gerhard 21, 78, 80, 81, 107, 108
 Koffer Werner 80, 82
 Kogler Peter 60, 90
 Kohl Walter 81
 Köhneier Michael 75, 77, 82, 93
 Kojetinsky Mario 71
 Kokoschka Oskar 82
 Kolb Waltraud 82
 Koll Alfred 26, 28, 51, 106
 Köll Margret 66
 Koller Bernd 61
 Koller Karl Heinz 68
 Koller Stefan 68
 Koller Xavier 104
 Koller-Forte Eilfrida 61
 Kolleritsch Alfred 21, 75, 77, 82
 König Christine 59
 König Gerhard 71
 Konrad Aglata 107

Konrad Ilse 59
 Konuschliava Rayna 82
 Konzett Christian 89
 Koota Walter 107
 Kopeinig Boris 73
 Kopf Wilhelm 61
 Korherr Helmut 81
 Körner Theodor 76
 Kose Licka 90
 Kostal Ernst 81
 Köstenbauer Walter 61
 Köstler Erwin 76, 82
 Kothanek Gertrude 107
 Kotula-Studer Marion 106
 Kouba Heide 103
 Koubowetz Vera 89
 Kovacsics Adan 82
 Kövary Georg 81
 Kovic Kaljtan 82
 Kowanz Brigitte 90
 Köstner Ingrid 61, 85
 Kozameh Alicia 78
 Kozibratka Erna 78
 Kozma Brigitte 75
 Krafak Susanne 108
 Krahberger Franz 73, 80, 81
 Krakowiecki-Neumann Robert 72
 Kramer Theodor 76, 78, 79
 Krampe Matthias 109
 Kraus Gunulf 81
 Kraus Rudolf 78
 Kraus Wolfgang 78
 Krauss Cornelia 106
 Krausz Danny 103
 Krebs Wolfgang 89, 100
 Krelld Margret 78, 80
 Krelld-Kala Gabriele 43, 108
 Kreihsl Michael 71, 109
 Kreissler Felix 83
 Kreitmayer Dorit 81
 Kremlicka Raimund 80, 81
 Kremser Manfred 103
 Kren Kurt 52
 Krenk Ernst 65
 Krenn Martin 71
 Krenner Günter Giselher 81
 Krenstetter Rainer 66
 Kresnik Hans 87
 Kreuz Maximilian 66
 Kreuzer Albert 66
 Krexnar Alice 106
 Krikelis Kris 39, 72
 Krimmer Arno 75
 Krizek Isabella 75
 Krotetz Franz Xaver 75
 Kröll Hermann 66
 Kropshofer Hans 100
 Krusche Katja 61
 Krustufek Elke 68
 Kryzowoblocki Wojtek 61
 Kubelka Peter 40
 Kubelka-Bondy Friedl 59, 67, 83
 Kübler Josef 59
 Kuehs Michael 81
 Kugi Georg 98
 Kühnel Antonia 90
 Kukulka Adolfine 76
 Kummer Sylvia 100
 Kunstraich Pieter 85
 Kupelwieser Hans 61
 Kurz Ingrid 61
 Kurz Sigrid 67
 Kurz Toni 106
 Kusolitsch Helga 91
 Küss Erich 61
 Kusturica Nina 71
 Kyrian Evelyn 109

L
 Lackenberger Anita 71, 81
 Lackner Susanne 97
 Ladenhaufen Jasmin 90
 Laher Ludwig 81
 Lamarr Hedy 39, 40
 Lamb-Faffelberger Margarete 75
 Lampalzer Gerda 61, 73
 Landauer Paul 71
 Lang Brigitte 90
 Lang Klaus 66
 Lang Kurt 61
 Langer Claudia 81
 Langheinrich Jörg 89
 Längle Ulrika 81
 Lapschina Lena 100
 Larcher Peter-Adrian 6
 Larcher Thomas 108

Lari Rupert 107
 Lasselsberger Rudolf 81
 Lassnig Maria 88, 109
 Lattner Heimo 90
 Lauermann Herbert 66
 Laurel Stan & Hardy Oliver 39
 Lavant Christine 74
 Laven Rudolf 59
 Lazarescu Mariana-Virginia 82
 Leben Andreas 82
 Leber-Hagenau Gerda 75
 Lebloch Viktor 103
 Lebschik Andreas 109
 Lechner Eva 79
 Legenstein Elisabeth-Roxane 61
 Lehmkuhl Petra 78
 Lehner Elfi 108
 Lehner Fritz 103, 104
 Lehner Thomas 73
 Lehrbaumer Robert 66
 Leibetseder Florian 90
 Leidi Bettina 107
 Leikauf Andreas 61
 Leinfellner Henriette 90
 Leisch Tina 71
 Lelsz Anita 61
 Leitgeb Gerlinde 109
 Leitner Gerald 85, 108
 Leitner-Gründberg Rudolf 60
 Lembcke Marjaelena 85, 86
 Lendl Eugen 59, 87
 Lengauer Hubert 107
 Lengauer Johann 81
 Lepka Hubert 63, 64
 Lerchegger Herbert 61
 Lettner Franz 108
 Lettner Franziska 59
 Leutner Rudolf 73
 Leytner Nikolaus 42
 Liberda Bruno 66
 Liebhart Wolfgang 66
 Liedl Klaus 81
 Llessmann Konrad-Paul 107
 Ligeti György 109
 Lindner Clemens 81
 Ling Jin 60, 61, 99
 Link Herbert 71
 Linke Gert 61
 Lipus Cvetka 80
 Lipus Florian 23
 List Niki 104, 109
 Litschauer Marie-Therese 61, 89
 Ljubanovic Christine 71, 90
 Loacker Armin 70, 71
 Lobnig Hubert 100
 Löfflinger Ludwig 71
 Loidl Christian Peter 21, 76, 80, 81
 Loidl Helmut 106
 Loidolf Gabriel 80, 81
 Lombard Jean-Charles 82
 Lombardi Ines 107
 Lomotsis Helga 71
 Lomot Karin 71
 Lorenz Otto 90
 Lorenz Peter 108
 Lorenz Wolfgang 104
 Lucassen Vincent 71
 Luef Berndt 66
 Luiser Johann 103, 104
 Luksch Manu 71
 Lullik Marko 60, 61
 Lummerstorfer Leopold 102, 104
 Lundberg Robert 81
 Lunzer Christian 78
 Lutsch Hans 81
 Lyon Lotte 61

M
 Machacek Gerti 61
 Machelner Dorothea 81
 Mader Christoph 109
 Maderbacher Renate 85
 Maderna Marianne 71
 Maderthaner Franziska 79
 Madritsch Marin Florica 79, 81
 Maher Moustafa 83
 Mahler Gustav 64
 Mahler Nicolas 71
 Mahmoud Hossam 63
 Maier Hannes 73
 Maier Karl-Heinz 100
 Maier Silke 90
 Maier-Hofer Fritz 61
 Maierbrugger Arno 79
 Mailath-Pokorny Andreas 10, 106, 109
 Mairhofer Till 85

Maisrml Rudi 96
 Maitz Petra 60, 61, 90
 Makarova-Prandstetter Alexandra 61
 Malche Brigitta 61
 Malfatti Radu 66
 Mainig Felix 61
 Maltrovsky-Halder Johannes 79
 Mamnun Parvis 82
 Manafi Said 71, 72
 Mandir Natya 95
 Manfredi Anja 68
 Mang Otto 107
 Mangel Michael 81
 Manndorff Andreas 66
 Männer Wolfgang 60
 Mantler Michael 66
 Marbach Horst 79
 Marchsteiner Uli 90
 Marglinter Peter 76, 108
 Margreiter Armin 79
 Margreiter Dorit 61
 Marinelli Günter 63, 64
 Markart Mike 81
 Markstein Elisabeth 108
 Maron Nina 37
 Marsteurer Josef 69
 Marte Sabine 72, 89
 Marth Andreas 91
 Marth Gaby 90
 Marx Beate 60
 Marxer Daniela 71
 Mashayekhi Nader 66
 Mastroianni Marcello 42
 Math Michaela 60, 61
 Mathes Barbara 89
 Matsukawa Takako 90
 Matlitsch Kilian 91
 Mauracher Michael 68
 Maurer Christian 64
 Maurer Ruth 35
 Maufner Michael 66
 Mauz Christoph 85
 Mayer Antje 101
 Mayer Christina 100
 Mayer Kurt 104
 Mayer Lisa 81
 Mayer-Skumanz Lene 84
 Mayr Eva 71
 Mayr-Keber Gert 90, 108
 Mayröcker Friederike 21, 75, 77, 79, 82, 109
 Mayrus Wilfried 90
 McGuire Ruth 66
 McKinsey 18
 Meditz Stefan 71
 Mehrabi Fereshteh 85
 Mehta Amrit 75, 82, 83
 Meissel Brigitte 84
 Meißner-Johannknecht Doris 84
 Meissnitzer Heldemarie 109
 Meister Jürg 90
 Meitner Lise 75
 Mejchar Eilfriede 67
 Melach Alexander 71
 Melcher Walter 61
 Mellak Frederik-Frans 84
 Menasse Robert 74, 81, 82
 Merz Marc Thomas 90
 Messel Ester van 103
 Messensee Jürgen 87
 Messner Janko 79, 83, 99
 Metzler Hanno 88
 Meusburger Herbert 59
 Meyer Conny Hannes 81
 Michael Sami 85
 Michlmayr Michael 68
 Miert Karel van 49
 Migl-Frühling Monika 61
 Millonig Helmut 59
 Minchio Chiara 61
 Minck Bady 107
 Minkowitsch Christian 66
 Mischkulnig Lydia 76
 Mitgutsch Anna 80, 81
 Mitterer Felix 75
 Mittermayer Michael 79
 Mitterdorfer Kurt 79
 Miyake Issey 36, 91
 Mišnek Hannes 61
 Mišneritsch Reinhard 67
 Molineus Johanna-Katharina 91
 Monoszló Deszö 83
 Monti Mario 49
 Morad Mirjam 85, 98
 Morak Franz 8, 10
 Moretti Enrico 71

Moringe George 71
 Moritz Jürgen 73
 Mörth Wolfgang 81
 Moschik Ingrid 61, 73
 Moscouw Michaela 67
 Moser Adam-Josef 61
 Moser Bernadette 71
 Moser Claudia 101
 Moser Elisabeth 62
 Moser Johann 91
 Moser Judith 61
 Moser Martin 59
 Moser Raphael 61
 Moser Thomas 90
 Moser Angelika 106
 Moser-Wagner Gertrude 61, 70, 71
 Moss-Riedler Miriam 61
 Mössinger Rudolf 79
 Moswitzer Gerhardt 59
 Moswitzer Max 73
 Mühl Otto 68
 Müller Ariane 100
 Müller Ch. Ph. 87
 Müller Hannelore 106
 Müller Hans 61
 Müller Ingrid 81
 Müller Josh 90
 Müller Karl 84, 90, 108
 Müller Manfred 107
 Müller Ulrike 100
 Müller-Wieland Birgit 81
 Muntean Markus 59, 90, 101
 Mumberger Wolfgang 103, 107
 Murray David 68
 Music Martin 71
 Musil Bartolo 66
 Musil Robert 23, 167
 Muthsam Gerald 96
 Muttenthaler Adriane 66

N

Nachbaur Petra 77
 Nagenkögel Petra 81
 Nagl Max 66
 Nagy Gabriela 90
 Nakashima Ai 82
 Naredi-Rainer Ernst 106
 Nebenführ Christa 75, 81
 Nekovar Anton 99
 Nemeth Tibor 66
 Nerantzi Christl 85
 Nestroy Johann 65, 75, 76, 78
 Nettelbeck Sandra 104
 Neuber Uta 90
 Neudecker Gabriele 71
 Neuerer Gregor 89
 Neugebauer Helmut 66
 Neumann Helmut 66
 Neumann Kurt 107
 Neumeister Brigitte 66
 Neuwirth Barbara 80, 107
 Neuwirth Flora 90
 Neuwirth Manfred 71, 72
 Neuwirth Olga 66
 Neuwirth Werner 61
 Neves Hanna 81
 Nicolas Jasmín 60
 Niederle Helmuth A. 107
 Niel Margareta 61
 Nielsen Luminita 99
 Nielsen Unni 85, 86
 Nigl Gerald 61
 Nindl Helmut 81
 Nitsch Hermann 87
 Nitsche Gerald 79
 Noever Ixy 71
 Northoff Thomas 77, 80
 Nöstlinger Christine 85
 Noszek Friedrich 109
 Novy Lily 77
 Nowak Daniela 71
 Nüchtern Klaus 47
 Nussbichler Ludwig 66
 Nutz Oliver 61

O

O'Brien Flann 47
 Oberhuber Bernd 78
 Oberhuber Florian 91
 Obermaier Klaus 63
 Obermayer August 83
 Obermayr Richard 81, 82
 Obholzer-Bodnar Eva Eszter 101
 Oblasser 90
 Obrecht Andreas 81
 Ofenbauer Christian 66

Offergeld Cornelia 90, 96
 Ofner Astrid 71
 Öhler Matthias 96
 Ohms Wilfried 81
 Ohrt Martin 81
 Okopenko Andreas 21, 109
 Okrasek Tatjana 100
 Okunev Olga 108
 Olenksky-Vorwalder Sonja 106
 Omer Loulou 63
 Ordnung Gerhard 71
 Orttag-Glanzer Walpurga 61
 Orthacker W. 82
 Osterider Martin 89
 Ottoman Daphne von 89

P

Pacovska Kveta 85
 Pakosta Florentina 59
 Palla Rudi 80
 Palm Michael 71
 Palme Waltraud 61
 Pamminer Klaus 60, 67, 73
 Pamperl Brigitte 61
 Pantchev Wladimir 66
 Panzer Sabine 66
 Papsch Renate 96
 Parenzan Peter 108
 Passler Friedrich 91
 Pastorini Fabiana 71
 Pataki Heidi 21, 81
 Patsch Sylvia M. 107
 Pauer Fritz 66
 Paul Johannes Wolfgang 79, 80, 81
 Pauli Herbert 81
 Paulus Daniela 61
 Pausch Wolfram 102
 Payrhuber Hermes 61
 Pazmandy Andree 107
 Pedrotti Günther 90
 Peer Alexander 81
 Peichl Gustav 109
 Pellegrini Tassilo 71
 Pelikan Christine 59, 89
 Pelz Monika 84, 85, 86
 Penker Elisabeth 61, 89
 Penker Ferdinand 59, 61, 89
 Pepi Harry 106
 Perner Eva-Maria 103
 Perutz Leo 75
 Pesendorfer Andrea 60, 90
 Pessi Peter 80, 81
 Peterka Susanne 107, 109
 Peterlunger Elmar 103
 Peterson Lembit 61
 Petricek Gabriele 81
 Petrik Dine 81
 Petschinka Eberhard 81, 102
 Pevny Bernhard 71
 Pevny Wilhelm 81
 Pezold Friederike 71
 Pfaffenbichler Hubert 61
 Pfanner Carmen 61
 Pfanner Elisabeth 61
 Pfeifer Florian 91
 Pfeiler T.C. 99
 Pflug Peter-Matthias 61
 Pibal Jörg 71
 Pichler Cathrin 76, 158
 Pichler Christoph 80
 Pichler Franz 59
 Pichler Georg 81
 Pichler Joana 34, 106
 Pichler Marion 34, 106
 Pichler Pepo 61
 Pichler Walter 109
 Piersol Beverly 61, 71
 Pilar Walter 80
 Pilgram Gerhard 100
 Pilks Heide 103
 Pils Helga 65
 Pilz Claudia 67, 68
 Pilz Michael 71, 72, 100
 Pimenta Alberto 79
 Pinter Ute 107
 Pipan Barbara 81
 Pirkner Rainer 91
 Pitzl Pierre 66
 Plamen Dejanov 90
 Plavcak Katrin 61
 Pleskow Eric 103
 Plöem Erna 81
 Plöckinger Franz 81
 Pluhar Erika 77
 Pocrnja Predrag 71
 Podliska Richard 61

Podoschek Harald 106, 107, 108
 Politzer Heinz 21
 Pollak Karin 109
 Pollanz Wolfgang 81
 Pollhammer Johann 61
 Polzer Renate 61
 Pözl Gertrud 61
 Pomassl Franz 60
 Ponger Lisl 39, 67, 71, 72, 107
 Popova Viktoria 85
 Popp Franz-Leo 109
 Poppe Helmut 91
 Posarnig Erwin 61, 100
 Posch Reinhold 107
 Posch Renate 108
 Pötscher-Märky Elisabeth 82
 Pötschacher Erich 37, 97
 Prantl Egon A. 79
 Prantl Sebastian 64
 Praska Martin 61, 89
 Preminger Otto 40, 69
 Pretterhofer Adelheid 91
 Friesler Franz 109
 Priessnitz Reinhard 22
 Prinzgau-Podgorschek Brigitte 60
 Pritz Christina 89
 Prix Wolf D. 108
 Proll Nina 42
 Pröller Ingrid 61
 Prowaznik Michael 66
 Pruscha Alexandra 89
 Pühringer Alexander 107
 Puntigam Werner 66
 Purdea George 81
 Purer Daniela 103
 Pürer Ursula 71
 Püspök Martin 59
 Putzer Oswald 91
 Putz-Plecko Barbara 109

Q

Qualtinger Helmut 78, 79
 QuInn-Eckart Susan 63

R

Rabinovici Doron 74
 Rabi Günther 66
 Rabus Silke 85
 Radanovic Michael 66
 Radulescu Michael 106
 Radwan Ahmad 71
 Radwan Lucja 61
 Raffaseder Hannes 66
 Ragger Gernot 78, 81
 Rahn Wolfgang 61
 Raidel Ella 60
 Raimund Hans 83
 Raimund Ferdinand 29, 76
 Rainer Arnulf 109
 Rainer Helmut 61
 Rainer Roland 109
 Ramaseder Josef 90
 Ramsauer Silvia 66
 Ransmayr Christoph 82, 83
 Ranzenbacher Helmo 72
 Rapf Kurt 106
 Rapp Brigitte 108
 Rasser Susanne 81
 Rataitz Peter 100
 Rathenböck Vera 79
 Rathmeyer Wolfgang 108
 Ratzenböck Christa 66
 Raunig Gerald 100
 Rausch Karin 82
 Rauth Elke 73
 Ray Satyajit 39, 52
 Rebhandl Manfred 102
 Rebhandl Reinhold 61
 Rebic Goran 39, 68, 102, 104, 107
 Recheis Käthe 84
 Reddeker Lioba 14, 25, 31, 37, 38, 39, 45, 101, 158
 Redl Thomas 60, 61
 Rehak Sonja 78
 Relchart Elisabeth 80, 83
 Reichl Josef 75
 Reinhart Martin 71
 Reisinger Doris 66, 108
 Reltani Luigi 21
 Reiter Franz Richard 78
 Reiter Martin 73
 Reiter-Raabe Andreas 90
 Reiterer Martin 70
 Reiterer Werner 87, 89, 90
 Reitzer Angelika 81
 Remm Alexandra 73

Renner Lois 60, 68
 Renner Konrad 68
 Renoldner Andreas 80
 Renoldner Thomas 71, 72
 Resetarits Kathrin 39, 71
 Ressler Oliver 60
 Rhombert Mirlam 90
 Richter Franz 79
 Richter Helmut 91
 Richter Milan 82
 Richter Werner 47, 82, 106
 Riedl Annerose 61
 Riedl Norbert 46, 109
 Riegebauer Sigrid 66
 Riegler Gabriele 66
 Riese Katharina 81
 Rifka Fuad 82
 Rigler Christine 79
 Rigoni Manuel 61
 Rilke Rainer Maria 82
 Rink Almut 89
 Rinnohofer Hubert 103
 Rischaneck Walter 68
 Ristovski Tanja 72, 73
 Risz Herbert 81
 Ritter Karl 66
 Röbl Maria 101
 Robor Georg 63
 Rocok Roman 81
 Rockenschaub Gerwald 90
 Rödl Johannes 106
 Rohringer Susanne 101
 Rohmoser Wolfgang 61
 Rolss Günter 96
 Rollig Stella 158
 Rosdy Paul 71, 102
 Rossi Peter 80, 81, 82, 107
 Rosenberg Rainer 108
 Rosenblum Adi 90, 101
 Rosinskij Wladimir 66
 Roth Gerhard 82
 Rothauer Karl 71
 Rothmeier Christa 82
 Rothwangl Ulrike 109
 Rottensteiner Franz 78
 Rudie Ditta 85
 Rudolf Judith 66
 Rudowska Katerzyna 85
 Ruesprecht Katharina 81
 Ruhm Constanze 60, 61, 67, 68, 71
 Rühm Gerhard 68, 109
 Ruhsam Otto 61
 Ruis Andrea 106
 Ruiss Gerhard 109
 Ruiz Caballero Doris 81
 Rukschcio Fiona 100, 101
 Rumpfhuber Andreas 91
 Rupprecht Fritz 81, 90
 Rust Roland 71
 Ruthner Clemens 76, 97, 98
 Ruzicka Irene 108
 Ruzitschka Michael 66
 Ryslavý Kurt 62
 Ryu Eun-Hee 82

S

Sackl Albert 71, 72
 Sadlon Magdalena 81
 Sador Nina 77
 Sadr Hamid 80
 Saenger Hans 83
 Sageischek Reinhard 107
 Sagmeister Rudolf 106
 Sahab Sabine 109
 Said 85
 Saffellner Christian 66
 Sallner Wally 60
 Sallner Georg 89
 Salvador Elisabeth 91
 Samiec Joanna 85
 Sanchez Guevara Olga 82
 Sanchez-Flores Jesus-Maria 60, 61
 Sandbichler Heidrun 60
 Sanders Christian 60, 61
 Sandner Stefan 61
 Sandu Dolna 85
 Saric Muhidin 81
 Sasshofer Brigitte 81
 Sattleder Catharina 79
 Sauer Anna 66
 Sawetz Karin 91
 Saxinger Otto 68
 Sayer Karl 66
 Schacherreiter Christian 85
 Schaden Peter 76
 Schaefer Camillo 81

Schäfer Anka 60
 Schafrank Dorothea 81
 Schallgruber Heinz 103
 Schamberger Magdalena 66
 Schandor Werner 76, 79, 81
 Schania Helga 90
 Scharang Michael 80, 81
 Schatz Hubert 89
 Schatz Leo 90
 Schaufner Anselm 66
 Schedl Gerhard 66, 103, 104, 137
 Scheer Hatto Georg 78
 Scheffknecht Romana 72
 Scheib Christian 158
 Scheibelhofer Maria 71
 Scheibner Nikolaus 78
 Scheichl Sigurd Paul 77, 79
 Scheidl Nora 59
 Scheidl Roman 60
 Scheifinger Peter 109
 Scheiner Phillip 78, 81
 Scheirl Hans 71, 72
 Schenn Anna-Gabriele 61
 Scherübl Klaus 89
 Scherübl Wilhelm 60, 61
 Scherzer-Klinger Erdmuth 61
 Scheugl Hans 79
 Schiele Egon 87
 Schiestl Barbara 61
 Schiff Friedrich 88
 Schindel Robert 74, 80, 104, 107
 Schindler Rudolf M. 37, 91
 Schinwald Markus 88
 Schipek Dietmar 71
 Schirhuber Erich 76
 Schlag Evelyn 21
 Schlag Gerold 106
 Schlegel Christoph 89, 91
 Schlegel Eva 61, 67
 Schleininger Reinhard 61, 71
 Schletterer Nikolaus 68
 Schlögl Viktoria 71
 Schluderbacher Manfred 60, 61
 Schütler Wolfgang 81
 Schmatz Ferdinand 75, 76, 77, 80, 81, 82
 Schmelser Florian 37
 Schmelzenbart Adolf 81
 Schmid Haimo 64
 Schmid Manfred 108
 Schmidauer Günter 81
 Schmidinger Helmut 66
 Schmidt Alfred Paul 78, 81
 Schmidt Burghart 79
 Schmidt Elfriede 81
 Schmidt Ernst Jr. 40, 70
 Schmidt Franz 64
 Schmidt Gue 68, 71
 Schmidt-Dengler Wendelin 79, 108
 Schmidt-Gleim Melke 100
 Schmitz Martin 73
 Schmolj Gregor 60, 89
 Schmötz Christian 91
 Schmögl Bojan-Ilija 76
 Schneek Peter 20, 108
 Schneider Anne 90
 Schneider Robert 82, 83
 Schneider Romy 39, 40
 Schneider Tommy 71, 90, 99
 Schneider Ursula 60
 Schnögl Sigrid 71
 Schnur Martin 60, 61
 Schober Helmut 90
 Schöber Günther 71
 Schöberl Rotraut 107
 Schoeller Nora 85
 Schöffauer Karin 76, 78, 81
 Schöll Sabine 80
 Schönauer Helmut 79
 Schönberg Arnold 27, 65
 Schönfeld Georg 91
 Schönmann Emil 71
 Schönschwetter Kunigunde 61
 Schönwiese Fridolin 52, 71, 73, 107
 Schöny Roland 37, 100
 Schöpfer Nora 61
 Schorer Agnes 91
 Schrammel Lilo 60
 Schranz Helmut 78, 79
 Schreiber Gudrun 107
 Schreibmaier Manuela 71
 Schreieck Marta 108
 Schreiner Bernhard 72
 Schrödl Werner 61
 Schrott Raoul 76, 80, 82
 Schu Manfred 60

Schubert Franz 64
 Schubiger Jürg 108
 Schuda Susanne 37
 Schuh Franz 81
 Schukina Tatjana 85
 Schuler Thomas Herwig 66
 Schulmeister Terese 89
 Schullig Wolfram 66
 Schuster Michael 67
 Schütte-Lihotzky Margarethe 36, 87, 91, 121
 Schutting Julian 21, 77
 Schütz Roland 72, 96
 Schütze Jochen K. 76
 Schwab Werner 82, 83
 Schwabenitzky Reinhard 42, 104
 Schwalger Brigitte 81
 Schwaiger Günther 71
 Schwaiger Josef 61
 Schwaiger Peter 85
 Schwaner Birgit 81
 Schwarzinger Heinz 76, 79, 83
 Schwarzwald Christian 60, 89
 Schwelger Johannes 68, 71
 Schweiger Ulrike 71
 Schweizer Corinna 73
 Schweizer Friederike 100
 Schwendter Rolf 77
 Schwertsik Kurt 109
 Schwind Michaela 96
 Sdoutz Franz 91
 Seblatnig Heldemarie 71, 73
 Secky Joseph 31, 108
 Sedlak Franz 79
 Seemann Helfried 78
 Seethaler Helmut 81
 Seidelmann Axel 66
 Seidauer Gudrun 80
 Seidl Günter 79, 81
 Seidhofer Waltraud 78
 Seifried Karin 59
 Seifried Magdalena 91
 Seisenbacher Andrea 106
 Seischar Günther 67
 Selzer Josef 66
 Sengmüller Gebhard 68, 71, 73
 Serbin Sonja 61
 Seymour Sabine 73, 89
 Seibel Stefanie 67
 Sgubi Arthur 106
 Sharkya Vergil 66, 73
 Sharp Tim 71, 90
 Sharp William-Timothy 80
 Shin Soo-Jung 66
 Shindo Sugi 82
 Sichert Harald 42, 103, 104
 siegl poeter c. 96
 Siegmund Wolfgang 81
 Siess Hildegard 106
 Sigmund Annamaria 83
 Silberbauer Norbert 80, 81
 Simak Fritz 68
 Simek Ursula 106
 Simmel Johannes Mario 77
 Simmerl-Burgis Hannes 59, 61
 Simmler Eva 71
 Simoncsics Emmerich 91
 Singer Manuel 100
 Sitter Primus 66
 Skala Heinz 103
 Skocek Johann 102
 Skokan Jutta 75
 Skubic Peter 90
 Skwara Erich Wolfgang 81
 Sladek Ulrike 70
 Slatosch Nina 73
 Slupetzky Stefan 85, 86
 Sokal Harald 66
 Sommer Edith 79
 Sommerauer Maria 61
 Sonnberger Gerwald 88
 Soyfer Jura 75
 Soyka Lili 66
 Spagolla Bruno 106
 Spalt Johannes 38, 91
 Spalt Lisa 78, 81
 Span Hermine 91
 Spat Gertrud 75
 Spellitz Susanne 71
 Sperber Manes 162
 Sperr Dieter 74, 78, 81
 Spiegel Michaela 61
 Spiegl Andreas 90, 91
 Spielhofer Karin 81
 Spluttini Margherita 107
 Spörk Karl 90

Spour Robert 66
 Sragher Peter Stefan 82, 83
 Srinivasan Prema 85
 Stadler Eva Maria 108
 Stadler Monika 61, 66
 Stadler Thomas 89, 90
 Stadlmayr Andrea 109
 Stainer Martin 90
 Staininger Christopher 81
 Stallinger Andreas 79
 Stangl Burkhard 66
 Stangl Thomas 81
 Stanlschev Krastjo 83
 Stastny Peter 71
 Staudacher Hans 88
 Staudinger Andreas 81
 Staudinger Mathias 72
 Staufner Martin 89
 Stecher Clemens 59
 Stefanova Pavlana 85
 Steffen Barbara 106, 108
 Steger Manuela 84
 Steidl Johannes 59
 Steinbacher Christian 77, 78, 81
 Steinberg Kurt 60
 Steindorfer Reinhold 96
 Steiner Anneliese 106
 Steiner Christian Theo 100
 Steiner Johann 66
 Steiner Norbert 37, 91
 Stelner Peter 81
 Steiner Thomas 71
 Steiner Veronika 61
 Steiner Wilfried 80, 81
 Steinle Christa 106
 Steinlechner Gisela 107
 Steinmetz Werner 66
 Steinwendtner Brita 79
 Steixner Pia 61
 Stejskal Michael 103
 Stelzer Petra 97
 Stengel Wolfgang 60
 Stenzel Ursula 34
 Stepanek Lukas 104
 Stepanek Paul 109
 Sternberg Josef von 40
 Sternek Erna 61
 Sterry Petra 89
 Stiegholzer Franziska 59
 Stiller Adolph 108
 Stiller-Reimpell Anja 106
 Stingl Günther 81, 82
 Stippinger Christa 78, 81
 Stock Christian 61
 Stocker Robert 107
 Stöger Hildegard 89
 Stolca Dan 81, 82
 Stollser Suse 61
 Stöllinger Heide 85
 Straeten Andrea van der 70
 Strasser Margit-Ana 61
 Strasser Markus 89
 Streibel Robert 60
 Streitler Nicole Katja 79
 Strong Christian 61
 Strieder Markus 61
 Strobl Bruno 66
 Strobl Edda 61
 Strobl Herwig 66
 Strohmaier Sonja 71
 Stromberger Barbara 79
 Stromsik Jiri 83
 Struhar Stanislav 79
 Strümpf Herta 76, 82
 Stuhlecker Burkhard 71
 Sturm Vera 106
 Sturm-Schnabl Katja 107
 Sturm Andrea 71
 Suchy Christian 66
 Suess Franz 90
 Sula Elisabeth 90
 Sula Marianne 80, 81
 Sulek Josef 60
 Suljic Daniel 71
 Sulzer Balduin 106
 Sunaga Tsuneo 82
 Suppan Wolfgang 66
 Stüss-Thuma Gerlinde 60
 Swarowsky Daniela 66
 Swlczinsky Nana 71, 72
 Swistun Cornelius 107
 Swoboda Helmut 60
 Swossil-Lissow Ingrid 60
 Szajbely Mihaly 83
 Szely Peter 70, 72, 89
 Szyszkowitz Uta 108

T
 Tabori George 82
 Tabucchi Antonio 82
 Tagwerker Gerold 61, 89
 Tatzgern Johanna 60, 70, 89
 Taupe Johann Julian 90
 Taus Eduard 89
 Tebut Susan 85
 Teckert Christian 60, 89, 91
 Teichgräber Stephan-Immanuel 76
 Tenner Haide 106
 Teufel Manfred 81
 Thalhäuser Christian 60, 78
 Theis Ernst 106
 Theurezbacher Engelbert 71, 100
 Theußl Christoph 71
 Thiel Anton 61
 Thoma Johannes 66
 Thoman Elisabeth 59
 Thoman Klaus 59
 Thurn-Valsassina Christiane 108
 Thuswaldner Anton 108
 Tiefenbach Josef 109
 Tiefenbacher Andreas 81
 Tieffenthaler Hannelore 102
 Tielsch Ilse 82, 83
 Timmermann Herbert 39, 107
 Tischler Ulrike 108
 Toledo Carlos 100
 Topolska Lucy 82
 Torggler Klemens 91
 Tornal Nathalie 81
 Tomquist Kristina 60
 Toro-Perez German 66
 Traar Jochen 71, 90
 Trakl Georg 83
 Trauttmansdorff Oktavian 68
 Treiber Alfred 107
 Treiber Jutta 85
 Trenczak Heinz 72
 Trenkler Thomas 108
 Trenkwalder Elisabeth 61
 Treudl Sylvia 80, 108
 Trinkaus Gabi 61
 Tritscher Reinhard 65
 Tritthart Martina 72, 73
 Troger Gustav 90
 Trümel Ferri 79
 Trumler Gerhard 68
 Trummer Karla 89
 Trummer Norbert 60
 Trummer Thomas 106
 Trunk Melitta 90, 99
 Truschner Peter 80, 81
 Tscherkassky Peter 39, 71, 72, 107
 Tschernl Martina 61
 Tschofen Ph. 90
 Turk Herwig 68, 73, 90, 107
 Turrini Peter 72, 75, 83
 Tusch Gerold 61
 Tusek Vesna 91
 Tylo John 71
 Tzikalov Boris 61

U
 Ugresic Dubravka 77
 Ujvary Liesl 79, 80, 81, 82
 Ulama Margit 75, 91
 Ulbing Ingrid 103
 Ulbrich Gerhard 81
 Ulm Christine 80
 Ulmer-Janes Eva 103
 Unger Mirjam 72, 102, 104
 Unger Wolfgang 19, 107, 109
 Ungerböck Andreas 70
 Urschitz Fritz 71
 Ursprung Eva 89

V
 Vallant Rudolf 78
 Vallazza Alma 82
 Van de Vate Nancy 66
 Vandenberk Sonja 85, 86
 Vecellio Renato 82
 Veigl Hans 81
 Veit Peter 80
 Velan Christine 82
 Vepova Walter 88
 Vertlib Vladimir 74, 83
 Vesely Rainer 76
 Vesovic Katarina 82
 Vavar Stefan 82
 Viscio Alexander 60
 Vogel Alois 83
 Vogl Walter 79
 Voglhofer Gertrud 79, 80

Völckers Hortensia 106, 108
 Vukoje Maja 60
 Vyoral Hannes 80

W
 Wabl Matthias 77
 Wachsmuth Arye 101
 Wachter Christian 68, 71
 Wadsack Herbert 76
 Waeger Uta-Belina 62
 Wagendristel Alexander 66
 Wagenhofer Erwin 60, 72
 Wagerer Gertie 108
 Wagner Eva 62
 Wagner Friederike 85
 Wagner Martin-Georg 59
 Wagner Wolfram 66
 Wagner-Strauss Nurith 67
 Wagnermaier Silvia 72
 Wagnest Mattha 60, 70
 Wahl Andreas 96
 Wailand Markus 100, 108
 Walde Martin 87
 Walk Brigitte 64
 Walker Judith 59
 Wallas Armin A. 78
 Wallner Christian 81
 Wallner Heimo 71
 Waloschek Jutta-Maria 60
 Waltenstorfer Gudrun 99
 Walter Birgit 62
 Wanko Martin 81
 Wasner Georg 72
 Waterhouse Peter 21, 75
 Weber Andreas 81
 Weber Christoph 68
 Weber Helmut 73
 Wedenig Lisl 81
 Wegner Andreas 100
 Weibel Peter 31, 88
 Weidinger Karl 82
 Weigand Hans 71
 Weihs Richard 77
 Weismann Helmut 70
 Weiler Max 109
 Wein Wolfgang 66
 Weinberger Lois 88
 Weinberger Manfred Paul 66
 Weinberger Peter 79
 Weinhals Bruno 60, 83
 Weinzierl Helene 66
 Weiss Anna 73
 Weiss George 72
 Weiss Hans 81
 Weiss Ruth 76
 Weissenbacher Sebastian 62
 Weissengruber Peter 60
 Weissensteiner Sabine 108
 Wellesz Egon 65
 Welsh Renate 85
 Wendy & Jim 90
 Wenger Susanne 96
 Weninger Robert 76, 81
 Werdenich-Maranda Eva 62
 Werfel Franz 75
 Werkl Heinrich 66
 Werkner Turl 60
 Werner Christine 79
 West Franz 90
 Wetzelsdorfer Alfred 68
 Wibmer Margret 60
 Wicher Anita 109
 Widauer Johann 59
 Widauer Nives 67, 72
 Widder Bernhard 81, 91
 Widhalm Fritz 78, 81
 Widmer Michael 64
 Widmoser Heidrun 69
 Widner Alexander 81, 82, 108
 Widrich Virgil 72
 Wiederin C. 90
 Wiedl Brigitte 76
 Wiener Oswald 109
 Wiener Peter 62
 Wiesenthal Simon 88
 Wieser Franz 62
 Wieser Judith 107
 Wieser Ralph 40
 Wiesinger Birgit 90
 Wiesmayr Edeltraud 79
 Wiesmüller Christine 81
 Willmann Manfred 68
 Wimmer Herbert Josef 80, 82
 Wimmer Paul 81
 Winkler Christa 109
 Winkler Josef 22, 75, 80

Winter Hubert 59
 Wintersberger Ilse 109
 Wiplinger Peter Paul 79, 81, 82, 83, 88,
 107, 108
 Witek Anita 68
 Witke Hans 76
 Witzany Ursula 60
 Woelfl Robert 80
 Wohlmuether Alois-Peter 62
 Wolf Andreas 73
 Wolf Bernhard 62
 Wolf Herta 107
 Wolf Karin 96
 Wolf Robert 75, 82
 Wolfsgruber Linda 85, 86
 Wolfe Ursula 96, 99
 Wölzl Rainer 62
 Wondrusch Ernst 60
 Wood Eve 78
 Wörgöter Markus 73
 Wörgöter Michael 60, 62, 90
 Würndl Elisabeth 67, 68, 101
 Wright Eily Petronella 66
 Wührer Monika 60, 62, 89
 Wurzer Ingeburg 106
 Wysocki Zdzislaw 66

X
 Xu Bachu 60, 62

Y
 Yang Jun 90
 Yaremko-Tolstoj Vladimir 77, 81
 Yıldiz Serafettin 81

Z
 Zach Peter 72
 Zahornicky Robert 68
 Zangerl Mathias 72
 Zauner Christa 73
 Zauner Friedrich Ch. 81
 Zauner Hansjörg 80, 81
 Zauner Roswitha 79
 Zaworka Siegfried 62
 Zawler Peter 107
 Zebinger Franz 68
 Zechner Barbara 96
 Zechner Johannes 73
 Zechner Kathrin 104
 Zemlyak Anita 106
 Zens Herwig 62
 Zernig Kurt 85, 86
 Zettel Christa 81
 Zeyringer Klaus 79
 Ziegler Johannes 62
 Zierer Regina 106
 Zimmer Karin 34, 60, 106
 Zimmer Klaus Dieter 89
 Zinganel Michael 62, 91
 Zingg Wolfgang 14, 25, 31, 37, 39, 45,
 100, 158
 Zintzen Christiane 107
 Zivlic Gregor 62, 68
 Zizala Karin 108
 Zobernig Helmo 87, 88
 Zohn Harry 21
 Zold Gloria 62
 Zold Moira 73
 Zoller Maria 85
 Zschokke Walter 36, 90, 108
 Zuck-Geißler Josef 77
 Zuckriegl Margit 106
 Zuniga Renata 72, 82
 Zurbrugg Christina 66
 Zweig Stefan 76, 82

Institutionen und Vereine

A
 Aarache Verlag 77, 78
 Aarhus Kunstbygning 87
 Academia Galerie 59
 ACCUS 92
 Act Now Theater 99
 Adan Kovacsics Edicion 82
 Admont Benediktinerstift 84
 AFC 69, 103
 Affiche 25, 65
 African Cultural Promotion Vienna 92,
 98
 Afro-Asiatisches Institut Graz 92
 AG Kinder- und Jugendliteratur 24

- AG Literatur 74
 AGORA 48
 Agora Film 102
 Aichholzer Film 72, 102, 103, 104
 Akademie Graz 74, 87
 Akademie Schloß Solitude 74
 AKM 170
 Aktion Mitarbeit 95
 Aktionsradius Augarten 92
 Aktionstheater Vorarlberg 63
 Aktionszentrum Cselley Mühle 92
 Akunst 75
 Albertina 40, 69
 Album Verlag 78
 Alekto Verlag 77
 Alhambra 94
 Alianza Editorial 82
 Allegro Film 102, 103, 104
 Aller Art 29, 65, 66, 88
 Alltag und Geschichte 92, 100
 Alma 63
 Alpine Vorarlberg 70
 Alte Schmiede 21, 75
 Altnöder Galerie 59
 Am dam Jazz 64
 Amal Theater 63, 64
 Ambitus 64
 Amerlinghaus 21, 74
 Amulet Verlag 85
 Andersbuch Kulturkreis 88
 Anleut-Ensemble 64
 Annaberg 64
 Annette Betz Verlag 85
 Antiquariat Buch & Wein 74
 Arabella Film 102
 Arbeitsgemeinschaft Offenes Radio 48
 Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage 45, 77, 168
 Arbeitsgemeinschaft österreichischer Drehbuchautoren 143
 ARBOS 29, 44, 48, 63, 92, 98, 99
 Arcade 65
 ARCHE 90
 Architektur Raum Burgenland 90
 Architektur Zentrum Wien 16, 36, 80
 Architekturforum Oberösterreich 90
 Architekturforum Tirol 90
 Architekturinitiative Rudolf M. Schindler 91
 Architekturinstitut Vorarlberg 31
 ARENA 2000 65, 70, 74, 92
 Arena Graz 63
 ARGE Aisterheim 92
 ARGE ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen 90
 ARGE Audiovisueller Archive Österreich 70
 ARGE Drehbuch 143
 ARGE Experimentierwerkstatt 92
 ARGE freies lesen 74, 84, 92
 ARGE für Film 70
 ARGE für theoretische und angewandte Museologie 92
 ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus 84
 ARGE Kapfinger Otto/Zschokke Walter 90
 ARGE Kinderfestival 70
 ARGE KreAktiv 92
 ARGE Kulturland Nonntal 92
 ARGE Offenes Radio 48
 ARGE österreichische Privatverlage 45, 77, 168
 ARGE österreichischer Drehbuchautoren 143
 ARGE Region Kultur 92
 ARGE Werkstatt im Fluß 92
 ARGE Wiencouver 2000 72
 Argitalexte Hiru 82
 Ariadne Press 82
 Ariadne Theater 63
 Arlberger Kulturtage 92
 Armonico Tributo 64
 Arnold Schönberg Center 27, 65
 Ars Electronica 52, 65
 Ars nova 93
 Art & Science Edition 78
 Art Act Kunstverein 98
 Art camera 65
 Art Carnuntum 48, 65
 art: phalanx 74, 87, 92
 art, music & environment 87, 92
 ARTCLUB Kunstbüro 88
 Artemis Generationentheater 93
 Artikel VII 92
 Artimage 70, 87, 90
- Artistik- und Tanzinitiative 92
 Artophobia 87
 Artothek 5, 30, 33, 34, 106, 141, 155
 ASBL Namur 82
 Asian Culture Link 65
 ASIFA Austria 69, 103
 Aspekte Salzburg 65
 ASSET-Veranstaltungsberatung 74
 Association.creation 73, 87
 ASYL in Not 92
 Asymptote 36, 91
 Atelier Edition 77
 Atelier Künette 87
 Atelierhaus des Bundes 30, 33, 106
 Ateliertheater 63
 ATIK 92
 Atrium ed Arte Galerie 59
 AUF 74
 AUFKULTUR 71, 74
 Augarten Aktionsradius 92
 Ausstellungsraum Büchsenhausen 59
 Ausstellungsraum Mezzanin 59
 Austria Filmmakers Cooperative 69
 Austrian Art Ensemble 64
 Austrian Film Commission 69, 103
 Austrian Jazz Composers Orchestra 64
 Austro-Mechana 54, 158, 159, 169
 Autonomes FrauenLesbenZentrum Innsbruck 92
 Autorengemeinschaft Doppelpunkt 74
 Autorensolidarität 22
 Autorenverlag Sisyphus 78, 79
 Avalon 92
 Avantgarde 65
- B
 B.A.C.H. 94
 Backwoodsmen Association 71, 96
 BALLHAUS 92
 Banff Center 103
 basis wien 14, 17, 37, 38, 101
 Basler Kunstverein 87
 Batschuns Bildungshaus 74
 Baustelle Schloß Lind 92
 Begegnung In Kärnten 88
 Beinhardt Ensemble 63
 Benediktinerstift Admont 84
 Berenkamp Verlag 85
 Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs 87
 Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs 33, 87, 157
 Betz Verlag 85
 BIB 75
 Bibliothek der Provinz Verlag 77, 85
 Bibliotheks- und Medienzentrum für Kinder- und Jugendliteratur 24, 84
 Biennale Kalro 88
 Biennale Sao Paulo 35, 88
 Biennale St. Petersburg 67
 Biennale Venedig 5, 16, 31, 35, 72, 88
 Biersündl Kulturhausthaus 44, 75, 95
 BIKU 92
 Bilderwerfer 63, 64
 Bildungs- und Kulturtreff 92
 Bildungshaus Batschuns 74
 Bildungshaus St. Virgil 74
 Binoggl Kulturverein 88
 BIT 22
 BKA 18, 25, 40, 41, 52, 55, 108, 141, 149, 164, 169
 Blattwerk Edition 77, 78
 Blaues Fenster 94
 Blimp 25, 70
 Bludener Tage 65
 Blues- und Jazzclub Klagenfurt 92
 Blumberg 91
 BmaA 7, 30, 41, 46, 50, 68
 BMBWK 18, 24
 BMUK 127, 150, 154
 BMUKA 18, 37, 46
 BMWA 108
 BMWFK 157, 160
 BMWV 18, 45, 164
 BMWVK 10, 11, 157
 bodi end sole 95
 Böhlau Verlag 77, 78
 Bonner Kunstverein 87
 Bosna Quilt Werkstatt 92
 B-Project 92
 Brasília 87, 101
 Bregener Festspiele 16, 51, 52, 65
 Bregener Kunstverein 87
 Brenner-Archiv 23
 Buch & Wein Antiquariat 74
- BuchZeit 84
 Bucher Viktor Projektraum 59
 Bücherei-Service 24
 Büchereiverband Österreichs 24, 85
 Buchkultur Zeitschrift 25, 80
 Buchkultur Verlag 77, 78
 Buchmesse Graz 77
 Büchsenhausen Ausstellungsraum 59
 Bundesgremium der Buch- und Medienwirtschaft 138
 Bundesimmobiliengesellschaft 31
 Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten 143
 Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft 127
 Bundeskanzleramt 10, 46, 103, 110, 128, 157
 Bundeskonferenz der bildenden Künstler Österreichs 127
 Bundeskonferenz der Kammern der freien Berufe 127
 Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten 7, 30, 41, 46, 50, 68
 Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur 18, 24
 Bundesministerium für Finanzen 103, 128, 167
 Bundesministerium für Justiz 55
 Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten 18, 37, 46
 Bundesministerium für Unterricht und Kunst 127, 150, 154
 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport 126
 Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten 31, 103, 128
 Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr 18, 45, 164
 Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 157, 160
 Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst 10, 11, 157
 Bundesmuseen 144
 Bundestheater 144, 145, 157
 Bundestheater-Holding GmbH 11, 145
 Bundestheaterverband 11, 27, 145
 Burg Forchtenstein 65
 Burgenländische Festspiele 17, 51, 65
 Burgenländische Haydn Festspiele 65
 Burgenländische Kulturzentren 65
 Burgmühle Rastenberg 94
 Burgtheater GmbH 11, 145
 büro diderot 92
 Büro für Internationale Forschungs- und Technologiekooperation 22
 Büro für Kulturvermittlung 92
 BWI 94
- C
 C.Art Dornbirn 59
 Café de Chinitas 66
 Camera Austria 25, 67, 101
 Camerata Academica 64
 Camerata Bregenz 64
 Cankarjeva Založba 82
 Cantus 64
 Caravan 94
 Carinthia Galerie 59
 Carinthischer Sommer 17, 51, 64, 65
 Carpa Theater 99
 CBB Projects 73
 CCP 109, 141, 145, 152
 CCW 92
 CDCC 109, 147, 162
 Central Saint Martins College of Art & Design 89
 Centre International de Poesie Namur 82
 Centrum für Gegenwartskunst 88, 94, 99, 101
 Cerolt 98
 ch edition 59, 78
 Charim Klocker Galerie 59, 68
 Chimera 63
 Chobot Galerie 59
 Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft 59, 77, 78
 Christine-Lavant-Gesellschaft 74
 Cinema Paradiso 69
 Cinematograph 69, 70
 cit'uation 100
 Clemencic Consort 64
 Clinclovnos 95
 Clio 78
 Club Akku 93
 Club der Universität Wien 74
- Club Niederösterreich 78
 Columna Edicions 82
 Concertverein Wien 64
 CONNECT 48
 Connecting the parts 29, 65
 Content Investigation 92
 Coop 99 102, 104
 Copart 92
 Creatives Centrum 65
 Cross Cultural Communication 99
 Cselley Mühle Aktionszentrum 92
 Cult 59
 Cult Film 102, 103, 104
 Cultural Contact Point 109, 141, 145, 152
 Culturzentrum Wolkenstein 65, 74, 87, 92
 Curtze Heike Galerie 87
- D
 Dachs Verlag 85
 Daedalus 91
 danceWEB 99 98
 Dans.Klas 63
 Dar Sader Verlag 82
 Das böhmische Dorf 74
 Das fröhliche Wohnzimmer Edition 77, 78
 Das Kino Salzburg 69
 Das Kino CO-OP 70
 Das Kulturveh 92
 das proton 92
 Das Wiener Kindertheater 64, 93
 Das Wiener Symposium 71
 Das Zentrum 94
 De Trust Verlag 82
 DeEgo 88
 Delishovida 64
 del Bronce Ediciones 82
 Denkmayr Verlag 78
 Depot 17, 37, 38, 100
 Der blaue Kompressor 72
 Der Kreis 75
 Der Standard 30, 35
 Der Wolf Verlag 78
 Design Austria 84, 90
 Designmuseum London 31
 Deutliche Verlag 77, 78, 82
 Deutsches Theater Prag 85
 Diagonale 17, 40, 52, 69, 72
 Dialog Trif Verlag 83
 Dialogue ouvert 64
 diderot büro 92
 Die Brücke 44, 93
 Die Brücke International 75
 Die Bühne im Hof 93
 die Donau hinunter Edition 77
 Die Fabrikanten 93
 Die Fischbachpresse 77
 Die Fotografie am Retzhof 67
 Die Höhe 87
 Die Hupfauer 93
 Die Kiste Theater 64
 Die kleine Galerie 60
 Die Reihe Ensemble 64
 Die Sargfabrik 70, 88, 95
 Die Tribüne Theater 64
 Divers 63
 Döblinger Verlag 65
 documenta 53
 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 74
 Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur 16, 22, 74, 84, 98, 99
 Doppelpunkt Autorengemeinschaft 74
 Doppelpunkt Edition 78
 Dor Film 68, 72, 102, 103, 104
 Dorfneuerungsverein Klein Pöchlarn 93
 Drachengasse 2 17, 29, 63
 Drama 63
 Dramastudio VIE 64
 Drava Verlag 77, 82
 Drehbuchakademie Wien 103
 Drehbuchforum 45, 69, 103, 142, 143
 Droschi Verlag 78, 82
 DU 101
 DVD ediciones S.L. 82
- E
 E/O Edizioni 82
 Eboran Galerie 59, 101
 Ecce Homo 65, 67, 93
 ECCE Theater 64
 Echoraum 64

Edicion Adan Kovacsics 82
 Ediciones del Bronce 82
 Edition Art & Science 78
 Edition Atelier 77
 Edition Ateller Galerie 70
 Edition Blattwerk 77, 78
 edition ch 59, 78
 Edition Das fröhliche Wohnzimmer 77, 78
 Edition die Donau hinunter 77
 Edition Doppelpunkt 78
 edition exil 78
 Edition Freibord 77
 edition gegensätze 78
 Edition Geschichte der Helmat 77
 Edition Graphischer Zirkel 79
 Edition Koenigstein 78
 Edition Löwenzahn 79
 Edition Neues Märchen 74, 84
 Edition Neunzig 79
 Edition Selene 77
 Edition Splitter 77, 79, 82, 85
 Edition Thanhäuser 77, 78
 Edition Thurnhof 77
 Edition Va Bene 78
 Editions Ekremes 82
 Editions Fayard 82
 Editura Univers 85
 Egon Wellesz-Fonds 65
 Eichbauer Verlag 78
 Eichinger oder Knechtl 31, 36, 88
 Eigenart 44, 95
 Eikon 25, 35, 67
 Einhorn Film 103
 Eisenbergerhof 48, 76
 Electronic Journal Literatur Primär 77
 Elisabethbühne 17, 29, 63
 Engholm Galerie 68
 Ensemble 20. Jahrhundert 64
 Ensemble Die Relhe 64
 Ensemble Kontrapunkte 64
 Ensemble Theater 17, 29, 63
 Ensemble Theaterverein 95
 Ensemble Wiener Collage 64
 Ensemble Zoon 64
 Entladungen 80
 Ephetant Verlag 78
 Epo Film 68, 102, 103, 104
 Eremitage Kulturcafe 93
 Erich-Fried-Gesellschaft 22, 118
 Ernst Denkmayr Verlag 78
 Erostepost 74
 Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich 64
 Erstes Wiener Gemüeorchester 64
 Erstes Wiener Lesetheater 93
 ESC 93
 ESCAPE*spHERE 90, 91
 EU 5, 7, 14, 22, 34, 41, 44, 45, 47, 48, 49, 53, 92, 95, 97, 98, 109, 114, 122, 145, 146, 151, 152, 157, 160, 166, 168
 Europäische Gesellschaft für Literatur und Musik 75, 98
 Europäische Kommission 41, 122, 145, 146
 Europäische Union 5, 7, 14, 22, 34, 41, 44, 45, 47, 48, 49, 53, 92, 95, 97, 98, 109, 114, 122, 145, 146, 151, 152, 157, 160, 166, 168
 Europäisches Kulturforum Großraming 64
 Europäisches Parlament 5, 49
 Europäisches Video Archiv 70
 European 90
 Europarat 41, 43, 50, 109, 145, 146, 147, 162, 164
 European Union Youth Orchestra 97
 Eurozine 80
 Evangelische Kirche 127
 EX-AKT Theater 95
 exil edition 78
 exlibliothek 74, 79
 Exnergasse Kunsthalle 88
 Experiment 63
 Extra Film 72, 104
 Extraplatte 65
 EYE Verlag 79

F
 Fabrikanten 93
 Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie 103, 128, 161
 Fadenscheln 63
 Falter Verlag 78
 Fayard Editions 82
 FEDA 70
 Felix I 63

Female Sequences 100
 Festival der Regionen 5, 17, 52, 93
 Festival des Europäischen Films 103
 Festival St. Gallen 65
 Festwochen der alten Musik 51
 Festwochen Gmunden Veranstaltungen- und Festspiel Ges.m.b.H. 74
 FITTITU% 93
 Filmarchiv Austria 5, 39, 40
 Filmforum Bregenz 69
 Filmhaus Stöbergasse 70
 Filmkulturclub Dornbirn 69
 Filmladen 69, 103
 Filmmuseum 39
 Filmothek 41
 Filmstadt Wien 41
 Filmstudio Villach 69
 Filmzentrum Rechbauer kino 70
 FIMA 70
 Finanzprokuratur 103, 128, 161
 Fischbachpresse 77
 Fischer Film 71, 102, 103, 104
 Flash Art Mailand 101
 Flauß 67
 Fokus Forschungsgesellschaft 65
 Folio Verlag 77, 82
 Forschungsgruppe für Epistemologie & Diskursanalyse 70
 Forschungsinstitut für Culture, Design, Technology 100
 Forum Bad Fischau-Brunn 93
 Forum für Kunst und Kultur Kamm-garn 93
 Forum Generandum 72, 93
 Forum K 63
 Forum Österreichischer Film 103
 Forum Rauris 75
 Forum Schloß Wolkersdorf 93
 Forum Stadtpark Graz 29, 63, 65, 67, 75, 87, 90
 Foto Forum Bozen 67
 Fotoforum West 67
 Fotogalerie Wien 67, 75
 Fotografie am Retzhof 67
 Fotohof 72
 Fototriennale 67
 Foxfire 63
 Frames Film 103
 Franz Deuticke Verlag 77, 78, 82
 Franz Schubert Konservatorium 64
 Franz Xaver Kroatz Dramatik 75
 Franz-Michael-Felder-Verelne 75
 Französisches Kulturinstitut 34
 Frauenge triabe 93
 Frauenhetz 75
 Frauenkulturzentrum 93
 FrauenLesbenZentrum Innsbruck 92
 Frauenmonat 100
 FrauenRaum Kulturzentrum GmbH 93
 Frauensolidarität 77
 Freibord Edition 77
 Freibord Zeitschrift 80
 Freie Akademie Feldkirchen 93
 Freie Bühne Wieden 66
 Freier Rundfunk Oberösterreich 96
 Freier Rundfunk Salzburg 96
 Freies Radio Bludenz PROTON 104, 6 96
 Freies Radio Innsbruck 96
 Freies Radio Salzburg 96
 Freihausviertel 87
 Freiluftkino 70
 FREIRAD 96
 Fremdenverkehrsverein Vöcklabruck 65
 Fremdkörper 63
 Frequenns 96
 Freunde der Burg Rappoltenstein 65
 Freunde der Herbsttage Blindenmarkt 65
 Freunde der Josefstadt 70
 Freunde des J.M. Hauer Konservatoriums 65
 Freunde unnutzer Praktiken 63
 Freya Verlag 79

G
 G.R.A.M. 87
 Gabriel Verlag 85
 Galerie "Edition Ateller" Graz 70
 Galerie 422 59
 Galerie 5020 59, 87
 Galerie Academia 59
 Galerie Allnöder 59
 Galerie Art & Weise 91
 Galerie Atrium ed Arte 59

Galerie Brasilica 101
 Galerie C.Art Dornbirn 59
 Galerie Carinthia 59
 Galerie Charlem Klocker 59, 68
 Galerie Chobot 59
 Galerie Christine König & Franziska Letner 59
 Galerie der Stadt Schwaz 59
 Galerie Eboran 59, 101
 Galerie Elisabeth und Klaus Thoman 59
 Galerie Engholm 68
 Galerie Eugen Lendl 59, 87
 Galerie Faber 67
 Galerie Fotohof 67, 72
 Galerie Grita Insam 59
 Galerie Gut Gastell 59
 Galerie Heike Curtze 87
 Galerie Hoffmann & Senn 59
 Galerie Hubert Winter 59
 Galerie I & AC 59
 Galerie Ilse Hutzinger 101
 Galerie Insam 68
 Galerie Judith Walker 59
 Galerie Kargl 68
 Galerie Knoll 59
 Galerie König 68
 Galerie Krinzinger 59
 Galerie Krobath & Wimmer 59, 68
 Galerie Kunstbüro 1060 59
 Galerie Kunstraum Johann Widauer 59
 Galerie Lindner 59
 Galerie Lisi Hämmerle 59
 Galerie nächst St. Stephan 59
 Galerie Paradigma 59
 Galerie Pohlhammer 59
 Galerie Rytmogram 33, 34, 59
 Galerie St. Barbara 27, 65, 93, 98
 Galerie Stadtpark Krems 59
 Galerie Station 3 59
 Galerie Steinak 59
 Galerie Trabant 59, 70
 Galerie V & V 59
 Galerie Werkstatt Graz 59
 Galerie Zell am See 59
 Galerientag Graz 59
 Gamsb-Art 65
 gangway books 77
 gangway 77
 GARGANTUA 93
 GAV 20, 21, 75, 142
 GD EAC 146, 166
 GD IV 147
 GD X 122, 123, 146
 Gebrauchsgrafiker-Kommission 106
 gegensätze edition 78
 Gegenwartstanz 65
 Generationentheater Artemis 93
 Gerlich Museum 67
 Geschichte der Helmat Edition 77
 Gesellschaft bildender Künstler Österreichs 69, 87
 Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste 87
 Gesellschaft der Freunde der Kärntner Landesgalerie 87
 Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz 59, 87, 100
 Gesellschaft der Lyrikfreunde 75
 Gesellschaft der Musikfreunde Wien 16, 27, 64
 Gesellschaft für elektroakustische Musik 65
 Gesellschaft für Film und Medien 40, 69
 Gesellschaft für Interdisziplinäre Erkundungen 76
 Gesellschaft für Kunst und Volksbildung 60
 Gesellschaft für Literatur und Kunst 76
 Gesellschaft für Musik und Theater 29, 44, 48, 63, 92, 98, 99
 Gesellschaft für Musiktheater 65
 Gesellschaft für Österreichisch-Arabishe Beziehungen 93
 Gesellschaft für österreichische Kunst 87
 Gesellschaft Österreich-Nicaragua 75
 Gesellschaft zur Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen aus Musik-editionen 163, 164, 169
 Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe 103, 128, 143, 161
 Geyrhalter Film 103

Goethe-Institut München 82
 Goldfuß unlimited 44, 93
 Gottfried von Einem-Tage 64
 Grafenegger Schloßkonzerte 65
 Graffiti Union Wien 95
 Granular Synthesis 89
 Graphischer Zirkel Edition 79
 Grazer Autorenversammlung 20, 21, 75, 142
 Grazer Filmwerkstatt 70
 Grazer Kunstverein 87
 Grenz-Film 98
 Grenzgänge 94
 Grillparzer-Gesellschaft 75
 Grosser Verlag 85
 Grüner Kreis 70, 95
 Gruppe 02 93
 Gruppe 508 75
 Gruppe 80 17, 29, 63, 65
 Gruppe Dokumenta 63
 Gruppe it 71
 Gruppe Tira 98
 GSVA 53, 111
 Gustav Mahler Jugendorchester 64
 Gut Gastell Galerie 59
 Gyldendal Norsk Forlag 82

H
 Habsburg Recycling 64
 Hachette Litteratures 82
 Hallamach Festival 95
 Hämmerle Lisi Galerie 59
 Hannibal Verlag 77, 82
 Hauptverband des österreichischen Buchhandels 50, 75, 78, 84, 138, 168
 Haus der Architektur Graz 90
 Haus der Architektur Kärnten 90
 Haus der Kunst Brno 82
 Haymon Verlag 77, 78, 82
 Heavy Tuba 64
 Hebrew University Jerusalem 99
 Helkon II 102
 Herbsttage Blindenmarkt 65
 Hermagoras Verlag 77, 82, 85
 Herzmuth 64
 Hin & Wieder 95
 Historisches Museum der Stadt Wien 48
 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst 159
 Hofer Kunst-, Kultur- und Bildungsverein 87
 Hoffmann & Senn Galerie 59
 Hofmusikpelle 144
 Höge 87
 Hohenems Kulturkreis 88
 Homunculus 64, 93
 Huanza 93
 Hupfauer 93
 Hutzinger Ilse Galerie 101

I
 I & AC Galerie 59
 IBBY 20
 ICCM 45, 93
 ICOMOS 48
 IDI 75
 IFES 155
 IG "Universität der Künste" 100
 IG Autorinnen Autoren 16, 21, 22, 75, 127, 142
 IG bildender Künstlerinnen Salzburg 87, 101
 IG Freie Theaterarbeit 16, 55, 65, 143
 IG für autonome Kulturarbeit 93, 98, 99, 143
 IG Kultur 93, 98, 99, 143
 IG Modedesign Österreich 90
 IGEL 94
 IG-Netz für Freie Theaterschaffende 55, 113, 164
 Ikarus Tanztheater 95
 ikw 45, 93
 IMEKA 63, 64
 IMO 99
 Imperialkino 5, 39
 IMPRO 2000 Jazzgalerie 98
 Impuls Tanz 16, 29, 65
 In the schmood 100
 Informationszentrum für Kinder- und Jugendliteratur Wels 84
 Initiative Architektur Salzburg 90
 Initiative Lambaart 93
 Initiative LiteraturPur 75
 Initiative Minderheiten 93

- Initiative Niederösterreichischer MusikschullehrerInnen 66
 IN-KU-Z 93
 Innenhofkultur 93
 Innovatives Kulturzentrum 93
 Innsbrucker Festwochen der alten Musik 17, 65
 Innsbrucker Galerientage 59
 Innsbrucker Kellertheater 29, 63
 Innsbrucker Wochenendgespräche 75
 Innsbrucker Zeitungsbuch 18, 75
 Innstrumenti Tirol 64
 INÖK 142
 Insam Grifa Galerie 59
 INST 75
 Instinct Domain 37, 93, 100
 Institut für Evidenzwissenschaften 72
 Institut für Germanistik der Universität Innsbruck 78
 Institut für Geschichte der Juden in Österreich 78
 Institut für Informationsdesign 90
 Institut für Jugendbuchforschung 24
 Institut für Kommunikationsplanung 91
 Institut für Kulturmanagement 159
 Institut für Kulturwissenschaft 45, 93
 Institut für Kunst Linz 59
 Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck 60
 Institut für Neue Kulturtechnologien 17, 18, 72, 98, 100
 Institut für österreichische Musikdokumentation 65
 Institut für Österreichkunde 75
 Institut für Publizistik der Universität Wien 24
 Institut für Sozio-Semiotische Studien Wien 93
 Institut Hartheim 44, 45, 60, 93
 Institut zur Förderung und Erforschung österreichischer und internationaler Literaturprozesse 75
 Institute for Development & International Relations 99
 Institute of Architecture Tokyo 90
 INTAKO 44, 93
 IntAkt 87, 93
 Inter Thalia Theater 17, 29, 63
 Interaktives Kindermuseum im Museumsquartier 95
 Interessengemeinschaft AutorInnen Autoren 16, 21, 22, 75, 127, 142
 Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit 16, 55, 65, 143
 Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg 65, 142
 Interessengemeinschaft Kultur 93, 98, 99, 143
 Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten 142
 Interkult Theater 63, 93
 International Board on Books for Young People 20
 International Book Committee 84
 International Theatre 63, 64
 Internationale Albert Drach-Gesellschaft 75
 Internationale Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler 87, 93
 Internationale Franz-Werfel-Gesellschaft 75
 Internationale Gesellschaft für Literatur und Kunst 74
 Internationale Gesellschaft für Neue Musik 27, 65
 Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative Szene Bunte Wäpne 64, 65, 93
 Internationale Musikwochen Millstatt 65
 Internationale Nestroy-Gesellschaft 75
 Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft 65
 Internationale Sommerakademie Salzburg 87
 Internationale Stiftung Mozarteum 27, 64
 Internationale Tanzwochen Wien 48
 Internationale Zentrum für Kultur und Management 45, 93
 Internationales Archiv für Kulturanalysen 18, 50, 91, 94, 97, 99
 Internationales Brucknerfest 52, 65
 Internationales Dialektinstitut 75
 Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung 18, 50, 91, 98, 99
 Internationales Hörspielzentrum 75
 Internationales Institut für Informationsdesign 36
 Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung 17, 24, 84
 Internationales Kammermusik Festival Austria 65
 Internationales Kulturzentrum Egon Schiele 87
 Internationales Theaterinstitut der UNESCO 65
 Internationales Zentrum für Kultur & Management 93
 Intro Graz Spektion 93
 ISSS 93
 it. 94
- J
 Janus Ensemble 64
 Jazz im Theater 93
 Jazz in Villach 64
 Jazzatelier Ulrichsberg 65, 93
 Jazzclub Salzburg 65
 Jazzclub Unterkärnten 65, 93
 Jazzfest Wien 65
 Jazzfestival Saalfelden 65
 Jazzgalerie IMPRO 2000 98
 Jazzland 64
 Jazzszene Hypo Lungau 93
 Jeder Mensch ist ein Künstler 77
 Jelenkor Klado 83
 Jenseits von Kunst Antwerpen 88
 Jeunesse Orchester Wien 64
 Johann-Joseph-Fux-Studio 65
 Josef-Reichl-Bund 75
 Josefstädter Theater 6, 11, 16, 29, 63, 65, 167
 Juden in Österreich 80
 Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung 65
 Jüdisches Museum Hohenems 67
 Jugend in Hallein 93
 Jugend kulturt 95
 Jugend Theater 63
 Jugend- und Kulturclub Taverne 93
 Jugendliteraturwerkstatt Graz 84
 Jugendmusikfest Kulturkreis Deutschlandsberg 65
 Jungbrunnen Verlag 85, 86
 Junge Kultur in Hallein 93
 Jura Soyfer Gesellschaft 75
- K
 K & K Experimentalstudio 65
 K & K Kultur & Kommunikationszentrum 93
 K.L.A.S. 64
 K.O.M.M. 93
 K.U.L.M. 94
 K3R 100
 Kabinett ad Co 63
 Kabinetttheater 63, 75
 Kalligram Publishers 83
 Kammerchor Wien 64
 Kammeroper Wien 63
 Kammerorchester Wien 64
 Kammerphilharmonie Wien 64
 Kanal 94
 KAPU 75, 94
 Kärntner AutorInnen Theater 75, 93, 96
 Kärntner Holzstraße Verein 88
 Kärntner Literaturarchiv 23
 KAT 75, 93, 96
 Katholisches Bildungswerk Braunau 67
 Kellertheater Innsbruck 63
 KIK 95
 KIMNARAS 75, 98
 KinderLiteraturHaus 24
 Kino Ebensee 94
 KINOVA 103
 Kirjastus KUNST 83
 KIS-Productions 63
 KIZ 69
 Klagenfurter Ensemble 29, 63
 Klangspuren Tirol 52, 65
 Klangwolke 52, 65
 Klauauf 80
 Kleine Oper Wien 75
 Kleines Theater Salzburg 29, 63
 Klocker Charim Galerie 59, 68
 KNIE 94
 Knoll Galerie 59
- KO – Kollegium Ost 93
 Koenigstein Edition 78
 kolik 25, 80
 Kollegium Ost 93
 Komdat 67
 Kommunikation, Innovation, Kooperation in Planung und sozialen Systemen 95
 Kommunikations- und Informationszentrum 69
 Komödienspiele Porcia 65
 Komponistenforum Mittersill 65
 KON:TUR 93
 Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke 64
 Korpunkte Ensemble 64
 Konzerthaus Wien 10, 11, 27, 64, 65
 Konzerthausgesellschaft Wien 16, 27, 64
 Koordinationsbüro Gudrun Waltensdorfer 99
 Koreanische Gesellschaft für Germanistik 75
 KOSMOS FrauenRaum 93
 Kosmos Theater 64
 Kosmos-Kino 93
 Kraftwerk 94
 Kremser Literaturforum 75
 Kronek Institut 65
 Krinzinger Galerie 59
 Krobath & Wimmer Galerie 59, 68
 KUBIKO 93
 KUGA 94
 Kühle Mühle Heiße Stühle 75
 Kultodrom Mistelbach 93
 Kultur 80
 Kultur & Kommunikationszentrum 93
 Kultur am Land 93
 Kultur behinderter Menschen 95
 Kultur im Gugg 93
 Kultur- und Theaterverein Club Akku 93
 Kultur-Agentur Sonnenwind 75, 78
 KulturAXE 88
 Kulturbrücke Frates 93
 Kulturbüro Gmunden 70
 Kulturbüro Jutta Skokan 75, 93
 Kulturcafe Eremitage 93
 Kulturfabrik Kufstein 93
 Kulturförderverein der Landesmusikschule Braunau 93
 Kulturforum Hallein 93
 Kulturforum Lassnitzhaus 75
 Kulturgasthaus Blerstindl 44, 75, 95
 Kulturgasthaus Seidl-Bräu 93
 Kulturgemeinschaft Der Kreis 75
 Kulturhaus Leibnitz 67
 Kulturhof Amstetten 93
 Kulturinitiative Bleiburg 93
 Kulturinitiative Feuerwerk 93
 Kulturinitiative Freiraum 93
 Kulturinitiative Gmünd (Kärnten) 93
 Kulturinitiative Gmünd (NÖ) 93
 Kulturinitiative Huanza 93
 Kulturinitiative im Mönchwald 93
 Kulturinitiative KON:TUR 93
 Kulturinitiative Kunst-Dünger 75
 Kulturinitiative Kürbels - Wies 94
 Kulturinitiative Open the box 94
 Kulturinitiative Rohstoff 88
 Kulturinitiative Stift Griffen 75
 Kulturinitiative Stubai 94
 Kulturinitiative Weinsbergerwald 94
 Kulturkontakt Austria 14, 16, 20, 30, 33, 46, 47, 51, 74, 75, 99, 158, 166
 Kulturkreis Andelsbuch 88, 94
 Kulturkreis Das Zentrum 94
 Kulturkreis Feldkirch 70, 94
 Kulturkreis Gallenstein 94
 Kulturkreis Hohenems 88
 Kulturkreis Schloß Burgau 88
 Kulturlabor Stromboli 94
 Kulturni Centa 70
 Kulturplattform Oberösterreich 94, 98
 Kulturplattform St. Pölten 94
 Kulturprojekt Sauwald 94
 Kulturschmiede 70, 75
 Kulturverein "Frauende der Josefstadt" 70
 Kulturverein Alhambra 94
 Kulturverein Binoggl 88
 Kulturverein Blaues Fenster 94
 Kulturverein Buch im Beisl 75
 Kulturverein Burg Lockenhaus 65
 Kulturverein Caravan 94
- Kulturverein Die Brücke International 75
 Kulturverein Forum Rauris 75
 Kulturverein Grenzgänge 94
 Kulturverein Hüttenberg-Norikum 94
 Kulturverein K.U.L.M. 94
 Kulturverein Kanal 94
 Kulturverein KAPU 75, 94
 Kulturverein Karmeliterviertel 95
 Kulturverein Kraftwerk 94
 Kulturverein Kühle Mühle Heiße Stühle 75
 Kulturverein KUMPAN 94
 Kulturverein Linzer Frühling 75
 Kulturverein m² Kulturrexpress 94
 Kulturverein Mariazellerland 93
 Kulturverein Rami Wirt 94
 Kulturverein Schloß Goldegg 94
 Kulturverein Stuwerviertel 94
 Kulturverein Time's up 94
 Kulturverein Transmitter 94
 Kulturverein Waschaecht 94
 Kulturvereinigung KUGA 94
 Kulturvereinigung Nördliches Burgenland 88
 Kulturvermittlung Steiermark 99
 Kulturviech 92
 Kulturwege 99
 Kulturwerkstatt Wachau 94
 Kulturwerkstätte am Wachtberg 94
 Kulturzentrum bei den Minoriten 59, 65, 94
 Kulturzentrum Hof 94
 KUMPAN 94
 KÖnette Atelier 87
 Kunst für Kinder 63, 95
 Kunst im Keller 94
 Kunst in Zoersel bzw 88
 Kunst Raum Dornbirn 94
 Kunst- und Kulturverein "Burgmühle Rastenberg" 94
 Kunst- und Kulturverein SABOTAGE 94
 Kunst- und Medienverein Frequenz 96
 Kunst-Dünger 75
 Kunst/Abseits vom Netz 95
 Kunstbüro 1060 Galerie 59
 Kunstbüro ARTCLUB 88
 Kunstcafe Aarhus 87
 Kunstforum beim Rathaus 59
 Kunstforum Waldviertel 94
 Kunsthalle Exnergasse 88
 Kunsthalle Krems 65, 88, 90
 Kunsthalle Wien 88
 Kunsthaus Bregenz 35, 67
 Kunsthaus Mürzzuschlag 17, 27, 65, 75, 88
 Kunsthistorisches Institut der Universität Innsbruck 33
 Kunstinitiative KNIE 94
 Künstlerhaus Graz 34
 Künstlerhaus Salzburg 35, 88, 100
 Künstlerhaus Wien 69, 87, 157
 Künstlerhilfe-Fonds 7, 13, 16, 30, 31, 32, 54, 59, 108, 111, 156, 157
 Künstlerinnengruppe it. 94
 Künstlerkommission 106
 Kunstpädagogisches Institut Graz 99
 Kunstraum Dornbirn 88
 Kunstraum Innsbruck 88
 Kunstraum Johann Widauer 59
 Kunstraum Wien 37
 Kunstsektion 10, 11, 12, 15, 16, 18, 20, 26, 27, 29, 31, 35, 43, 45, 46, 52, 55, 103, 118, 141, 144, 148, 150, 151, 153, 156, 157, 164, 165, 167, 168, 170
 KUNSTSTOFF 100
 Kunstverein "Wien in den 80ern" 79
 Kunstverein allerArt 88
 Kunstverein Art Act 93
 Kunstverein Basel 87
 Kunstverein Bonn 87
 Kunstverein Bregenz 87
 Kunstverein Freiburg 88
 Kunstverein für Kärnten 88
 Kunstverein Graz 87
 Kunstverein Kärnten 35
 Kunstverein München 88
 Kunstverein Oberösterreich 88
 Kunstverein OFF 65, 72
 Kunstverein Roggenfeld 94
 Kunstverein Salzburg 35, 88, 100
 Kunstverein Sources 72
 Kunstverein Stayr 88
 Kunstverein Vorarlberg 88

Kunstverein Wien 75
Kunstverein WILLY 94
Kunstvereinigung Akunst 75
Kunstwerk 101
Kunstwerkstatt Graz 88
Kunstzeitung 101
KUPF 94, 98
Kuratorium für Journalistenausbildung 45, 67
Kurdisches Empirisches Theater 63, 94
Kursiv 25, 59

L
Lagergemeinschaft Ravensbrück 100
Lambert 93
Landesgalerie am OÖ Landesmuseum
Francisco-Carolineum 88
Landesgalerie Linz 35
Landesmuseum Bochum 35, 67
Landesmuseum Joanneum 86
Landesmusikschule Bad Ischl 33
Ländliches Fortbildungsinstitut Steiermark 48
Larriest News 80
Last Exit T 63
Lavant-Gesellschaft 74
Lendl Eugen Galerie 59, 87
Leoganger KinderKulturTage 84, 94
Leo-Kino 70
Leselampe 76
Lichtungen 80
Lichtenwerd Theater 63
Lilaram 63
Lillegal 80
Liminalitäten 65, 76, 94
Lindner Galerie 59
LINK 94
Linzer Frühling 75
Linzer Veranstaltungs Ges.m.b.H. 27, 64
Listo Film 103
Literarische Gesellschaft für Kärnten 77
Literarische Projekte im elektronischen und öffentlichen Raum 76
Literarischer Kreis Traismauer 76
Literarischer Zirkel Ternitz 79
Literar-Mechana 159, 163, 164, 169
Literatur + Medien 76
Literatur und Kritik 25, 78, 80
Literaturbüro Lyricus 76
Literaturförderungsverein VIZA 77, 79
Literaturgruppe Perspektive 76
Literaturhaus am Inn 23, 76
Literaturhaus Klagenfurt 23
Literaturhaus Mattersburg 23, 64, 76, 84
Literaturhaus München 76
Literaturhaus Salzburg 23, 48, 76
Literaturhaus Wien 19, 21, 22, 23, 50, 74, 84
Literaturkreis Podium 76, 79
LiteraturPur 75
Literaturverlag Droschl 78, 82
LIVA 27, 64
Local Bühne Freistadt 69, 94
Löcker Verlag 78, 82
LOG 80
Loop TV Video Film 71, 72
Lotus Film 102, 103, 104
Löwenzahn Edition 79
LSG 159, 169
Luaga & Losna 76, 84
Luchterhand Literaturverlag 82
Lungauer Kulturvereinigung 94
LVG 14, 16, 20, 55, 74, 76, 164, 169
Lyricus 76

M
m⁴ Kulturexpress 94
Mackay-House 37
MAER 84
Maerz 64, 76, 88
Magazin 4 88
MAIZ 95
MAK 37
make 101
Mandelbaum Verlag 78
Manuskripte 25, 80
Marktgemeinde Hard 84
MDRDV Niederlande 91
Mediacut 18, 50, 91, 98, 99
Medien.Kunst.Tirol 73, 88
Medienfabrik Graz 85, 86
Medienwerkstatt Wien 71

Melker Sommerspiele 65
Merlin Ensemble 64
meRZ Theater 64
Messing Network 94
Metronome 101
MEZ Stadtkommunikation 88, 100
Mezzanin Ausstellungsraum 59
Mezzanin Theater 94
MICA 16, 27, 48, 65, 99, 142
Michael Neugebauer Verlag 85
Middelhaue Verlag 85, 86
Migrantinnen-Autonomes-Integrations-Zentrum 95
Mlana Verlag 78
Minderheiten 93
Minimus Maximus Theater 64
Mit der Ziehharmonika 80
MKAG 143
Mobiles Kindertheater 63
Modem 101
Modernes Tanztheater 64
Mohorjewa družba 85
MOKI 63
MOMA New York 90
Monochrom 101
Movimento 69, 72
MR Film 103
mur.at 41, 72
Musée des Beaux-Arts de Nantes 88
Museum der Wahrnehmung 94
Museum für angewandte Kunst Wien 37
museum in progress 48, 88
Museum Moderner Kunst Passau 88
Music Information Center Austria 16, 27, 48, 65, 99, 142
Music on Line 65
Musica juvenutis 64
Musica Sacra 64
Musik der Jugend 65
Musikalische Jugend Österreichs 17, 27, 64
Musikedition 163, 164, 169
Musiker-Komponisten-Autorengilde 142
Musikfabrik Niederösterreich 27, 65
Musikkonservatorium Ramallah 97
Musikkreis Feldkirch 65
Musikkultur St. Johann 65, 94
Musikverein Folk-Club Waidhofen/Thaya 94
Musikverein für Kärnten 65
Musikwerkstatt Wels 65
Musikwerkstatt Wien 63
MUWA 94

N
Nächst St. Stephan Galerie 59
Nanook Film 71, 103
NANU 63
Napoleonstadel 90
Nationalrat 52, 145, 153, 155, 156, 159, 167
Navigator Film 71, 72, 103
Nestroy Spiele Schwechat 65
Nestroy-Komitee Schwechat 76
Netzzeit 63
Neuberger Kulturtag 65
Neue Arena 2000 98
Neue Galerie am Landesmuseum Graz 33
Neue Oper Wien 63
Neues Märchen Edition 74, 84
Neues Wiener Barockensemble 64
Neues Wiener Musiktheater 63
Neugebauer Verlag 85
Neunzig Edition 79
New Books in German 80
New Moon 63
NICC 88
Niederösterreichisches Dokumentationszentrum für Moderne Kunst 88
Niederösterreichisches Donaufestival 65
Niederösterreichisches Tonkünstler-orchester 17, 27, 64
Nieuw Internationaal Cultureel Centrum Antwerpen 88
NN-fabrik Verlag 79
NÖ Fotoinitiative 67
Noema Art Journal 25, 59
Noema Verlag 59
Nördliches Burgenland Kulturvereinigung 88
Novotny & Novotny 102, 103, 104
Nuoc Mam Dind'n 94

O
Ö.D.A. 76
O.K. 88, 94, 99, 101
O.R.F. - der unbeschränkte, übergreifende Kulturverband 65, 94
ÖBB 37
Obelisk Verlag 85, 86
Oberösterreichische Kulturvermerke 93
Oberösterreichischer Kunstverein 88
OBJEKT:KULTUR 94
Odeon 63
ÖDV 76, 142
Oerfindur Verlag 79
Oesterreichische Interpretengesellschaft 159, 169
OESTIG 159, 169
OFF 65, 72
Offenes Haus Oberwart 44, 63, 94
Offenes Radio Arbeitsgemeinschaft 48
Offscreen 71
ÖFI 5, 11, 12, 13, 16, 39, 41, 42, 67, 68, 102, 106, 107, 128, 137, 147, 148, 157, 158, 161, 163
ÖGB 127, 156
ÖGL 17, 20, 21, 47, 76, 99
OHO 44, 63, 94
ÖKU 100
One Architecture 36
Open music 64, 65
Open the box 94
Operatinggemeinde Bad Ischl 65
Orchesterverein Puchenu 64
ORF 52, 103, 104, 107, 127, 135, 136, 137, 147, 148
Orpheus Trust 65, 98
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich 90
Österreich in Geschichte und Literatur 80
Österreichisch-Bosnisch-Herzegovinischer Kulturverein 70
Österreichische Botschaft Washington 34
Österreichische Buchklub der Jugend 24
Österreichische Buchmesse Graz 77
Österreichische Dialektautoren und -archive 76
Österreichische Dramatikerinnen Dramatiker Vereinigung 76, 142
Österreichische Exlibliothek 22, 74, 76, 79
Österreichische Flötengesellschaft 65
Österreichische Fotogalerie 150
Österreichische Gesellschaft der Freunde der Hebräischen Universität Jerusalem 99
Österreichische Gesellschaft für Architektur 90, 91
Österreichische Gesellschaft für Chinaforschung 88
Österreichische Gesellschaft für historische Gärten 91
Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendbuchforschung 20, 24
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik 76
Österreichische Gesellschaft für Literatur 17, 20, 21, 47, 76, 99
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik 65
Österreichische Gesellschaft zur Erforschung und Förderung des Lesens 84
Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der Jüdischen Kultur und Tradition 70
Österreichische Jugendmusikwettbewerb 65
Österreichische Kammer-symphoniker 64
Österreichische Kinderfreunde 84
Österreichische Kulturdokumentation 18, 50, 91, 94, 97, 99
Österreichische Länderbühne 29, 63
Österreichische Musikzeitschrift 25, 65
Österreichischer Arbeiterkammertag 127
Österreichischer Buchklub der Jugend 24, 84
Österreichischer Bundestheaterverband 109
Österreichischer Filmförderungsfonds 128, 135, 136, 137

Österreichischer Gewerkschaftsbund 127, 158
Österreichischer Gewerkschaftsbund Sektion Artisten 65
Österreichischer Komponistenbund 65, 127, 142
Österreichischer Kulturservice 50, 65
Österreichischer Kunst- und Kulturverlag 79
Österreichischer Kunstsenat 76, 108, 109, 110, 113, 117, 127, 160, 162
Österreichischer P.E.N. Club 20, 21, 76, 79, 99, 142
Österreichischer Regie-Verband-TV 143
Österreichischer Rundfunk Fernsehen 52, 103, 104, 107, 127, 135, 136, 137, 147, 148
Österreichischer Schriftstellerverband 76, 142
Österreichischer Tanzrat 65
Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband 76
Österreichischer Verband der KulturvermittlerInnen 94
Österreichischer Verband Film- und Videoschnitt 143
Österreichisches Archäologisches Institut 48
Österreichisches BibliotheksWerk 24, 48
Österreichisches Ensemble für Neue Musik 64
Österreichisches Filmarchiv 16, 69
Österreichisches Filmbüro 70
Österreichisches Filminstitut 5, 11, 12, 13, 16, 39, 41, 42, 67, 68, 102, 106, 107, 128, 137, 147, 148, 157, 158, 161, 163
Österreichisches Filmmuseum 16, 40, 52, 69
Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst 67
Österreichisches Kulturinstitut Rom 48
Österreichisches Literaturforum 76, 79
Österreich-Zentrum der Universität Antwerpen 76, 97
Ost-West Musikfest 65
Otto Müller Verlag 78
Otto Preminger Institut 69

P
P.E.N. 20, 21, 76, 79, 99, 142
Pädagogische Akademie Linz 33, 34
Pandora Film 102
Pangloss Edition 78
Panoptikum 63, 64
PANORAMA 63, 94
Paradigma Galerie 59
Parnass Zeitschrift 25, 59, 63, 64
Parnass Verlag 59
Passagen Verlag 78, 79
PAUHOFF 36, 91
Paul Zsolnay Verlag 47, 78
PELZIG 91
Pepinieres Europeennes pour Jeunes Artistes 91
Pepinieres Österreich 91
per Form 64, 95
Perplex - Das Magazin für Jugendliche 76
Perplex Verlag 76, 84, 94
Perspektive 76, 80
Peschina Helmut 81, 107, 109
Peter-Handke-Institut 75
Peterson Verlag 79
Phoenix Theater 63
Piccolo Teatro 64
Picus Verlag 78, 82, 85
Pilot tanzt 63
PLANBOX 91
Plattform für interkulturelle Projekte 80
Plesni Theater 95
Podium 76, 79, 94
Pohlhammer Galerie 59
Poty Film 67, 69, 72, 103
Pons Artis 64, 98
Poor Boys Enterprise 91
Porgy & Bess 17, 64, 65
Portele & Partner 79
Portikus Frankfurt 88
Pötscher Film 72
Pranti Sebastian Tanzatelier 64
Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs 127

Prisma Film 102, 103, 104
 pro arte 76
 pro mente 93
 Pro Vita Alpina 94
 Profile 25, 80
 Profilm Werkstatt 70
 Programmkino Wels 69
 Progreß 76, 84
 Projekt FORVM 2004 76
 Projekt Uraufführungen 64, 65
 Projektgruppe Ortsbild 91
 Projekttraum Viktor Bucher 59
 Projekttheater Vorarlberg 63
 PROLIT 76, 79
 Promedia Verlag 78
 propeller z 38
 Proscenion 64
 Prostor Verlag 83
 proton 92
 PROTON 96
 Public Art Projects 94
 public netbase 41
 PVS 70

R

Rabnitztaler Maler- und Kulturtage 88
 Radentheilner Kulturcafe 94
 Radio aufdraht 96
 Radio FRO 96
 Radio Helsinki 96
 Radio Orange 93, 96
 Raimundgesellschaft 76
 Raimundtheater 29
 Raml Wirt 94
 Rastenberg Burgmühle 94
 Rat für kulturelle Zusammenarbeit
 109, 147, 162
 Raum aktueller Kunst 59
 Raum für Kunst Graz 59, 88
 Reco-Yak Verlag 83
 Refugius 97
 Reibelsen 80
 Rencontres de la Photographie 67
 Res Artis 33
 Residenz Verlag 17, 47, 78, 79, 82
 Resistenz Verlag 79
 Retzhof Fotografie 67
 Ritter Verlag 78, 85
 Riverside Studios 70
 Robert Musil-Institut 23
 Rockhouse 94
 Rohstoff Kulturinitiative 88
 Romano Centro 80
 Römisch-katholische Kirche 127
 Rondell 101
 Roßmarkt – Haus für Kultur und
 Kommunikation 94
 Rotatheater 64
 Rupertinum 33, 35, 59, 150, 155
 Rytmogram Galerie 59

S

SABOTAGE 94
 Salon 76
 Salto 64
 Salz 80
 Salzburger Autorengruppe 76, 84
 Salzburger Bach Gesellschaft 65
 Salzburger Festspiele 16, 48, 51, 65
 Salzburger Filmkulturzentrum 69
 Salzburger Gesellschaft für Musik 65
 Salzburger Jugendinitiativen 95
 Salzburger Kulturvereinigung 64, 65
 Salzburger Kunstverein 35, 88, 100
 Salzburger Literaturforum 76
 Sargfabrik 70, 88, 95
 Saumarkt Theater 64, 94
 Sauwald 94
 Saxophon Quartett Wien 64
 Schafschetzy Studio 59
 schaulust-wien 95
 Schauspielhaus Wien 16, 29, 63
 Schikaneder 64
 Schikanederkino 70
 Schindler-House 37
 Schloß Burgau Kulturkreis 88
 Schloß Goldegg 94
 Schloßspiele Kobersdorf 65
 Schneek & Co 64
 Schnittpunkt Film & Multimediaproduktion
 71
 Schocken Publishing House 83
 schreibkraft 80
 Schule für Dichtung in Wien 76
 Schwedenplatz Theater 64

Schweizerisches Jugendbuch-Institut
 24
 SEAD 63
 Seckau-Kultur 94
 Second Nature 64
 Seefestspele Mörbisch 17, 61, 65
 Seidl-Bräu Kulturgasthaus 93
 Selene Edition 77
 Senn Galerie 59
 Serapionstheater 29, 63
 servus.at 41, 72
 Sessler Verlag 78, 79, 83
 SfD 76
 SFM 54, 164
 Shed 88
 Showtime Theater 65
 Sigmund Freud Gesellschaft 70
 Sikorinja Galerie 59
 Simon Wiesenthal Center 88
 Singkreis Porcia 65
 Sisyphus Autorenverlag 78, 79
 Sixpack Film 40, 69
 SK Film 71, 103
 SKE-Fonds 54
 Slovensky Spisovatel 83
 SOB 31 Theatergruppe 95
 Social Impact 100
 Sommerspiele Lunz 94
 Sonderzahl Verlag 78, 82
 Sonnenwind 75, 78
 Sources 72
 Sources Zeitschrift 82
 Soziale Förderung Musikschaffender
 54, 164
 Sozialfonds für Musikschaffende 113
 Sozialversicherungsanstalt der
 Gewerblichen Wirtschaft 53
 Sozialwerk für österreichische Künstler
 65
 Sparverein Die Unzertrennlichen 64
 Spectrum Villach 65
 Spielboden Dornbrn 44, 94
 Splitter Edition 77, 79, 82, 85
 Springer Verlag 79
 Springerin 25, 59
 SR-Archiv österreichischer Populär-
 musik 94
 St. Balbach Art-Produktion 70, 94
 St. Barbara Galerie 98
 St. Johanner Lesezeichen 76
 St. Virgil Bildungshaus 74
 Staatlich genehmigte Gesellschaft der
 Autoren, Komponisten und Musikver-
 leger 169
 Staatlich genehmigte Literarische
 Verwertungsgesellschaft 14, 16, 20,
 55, 74, 76, 164, 169
 Stadt Wien 48
 Städtetheater Bad Radkersburg 64, 88,
 95
 Stadtkapelle Fehring 98
 Stadtmuseum München 80
 Stadtpark Krems Galerie 59
 Stadttellzentrum Ottakring 94
 Stadtwerkstatt Linz 73, 95
 Standbild 71
 Star Film 103, 104
 Starship 100
 State of the Art 100
 Station Galerie 3 59
 Station Rose 61, 72, 73
 Steinek Galerie 59
 Steirische Kulturinitiative 95
 Steirischer Herbst 16, 51, 65, 70, 76,
 88
 Stella Brass Ensemble 9
 Stift Griffen 75
 Stiftspfarre Neukloster 65
 Stiftung Buch-, Medien- und Literatur-
 haus München 76
 Stiftung Wörten 88
 Stimme von und für Minderheiten 80
 Stockwerkjazz 65
 Stowarzyszenie Tworcz Krakowski
 Klub Artystyczny-Literacki 83
 Stromboli 94
 Stube 24, 85
 Studien- und Beratungsstelle für
 Kinder- und Jugendliteratur 24, 85
 StudienVerlag 70, 79
 Studio Percussion 64
 Studio Schafschetzy 59
 Studio West 69
 Studiobühne Villach 29, 64
 Stuwerviertel 94
 subnet 41, 72

Sunnseit'n 95
 SUPERSTUDIO 4 91
 Symphonieorchester Vorarlberg 64
 Symphoniker Wien 64
 Symposium Lindabrunn 88
 Synema 40, 69
 SYNPRO 95
 Szene Bunte Wähne 64, 65, 93
 Szene Salzburg 27, 48, 65

T

T&C Film 102
 Tachles 95
 Tagesbetreuung Verein 60
 TAK 76, 79
 Tanz Hotel 64, 66
 TANZ Malerei MUSIK 95
 Tanzatelier Sebastian Prantl 64
 TanzbAAR 64
 Tanztheater Homunculus 64
 Tanztheater Ikarus 95
 Tanzufer 64
 TaO! 95
 Team Gesäuse Kreativ 95
 Teatro caprile 95
 Telemotion Film 71
 Terra Film 102, 103, 104
 texte 80
 Thal-Austrian Music School 99
 Thalia Film 102, 104
 Thanhäuser Edition 77, 78
 The Thing Vienna 72, 101
 Theater "Die Kiste" 64
 Theater am Liechtenwerd 63
 Theater am Mirabellplatz 29, 64, 65
 Theater am Ortweinplatz 95
 Theater am Saumarkt 64
 Theater am Schwedenplatz 64
 Theater bodi end sole 95
 Theater der Figur 64, 65, 95
 Theater der Jugend 16, 29, 63, 167
 Theater des Augenblicks 64, 95
 Theater des Kindes 64
 Theater die Tribüne 64
 Theater ECCE 64
 Theater EX-AKT 95
 Theater für Kinder 63
 Theater für Vorarlberg 29, 63
 Theater im Bahnhof 64
 Theater im Keller 64
 Theater im Turm 95
 Theater in der Josefstadt 6, 11, 16, 29,
 63, 65, 167
 Theater Kosmos 29, 64
 Theater m.b.H. 29, 64
 Theater meRZ 64
 Theater Minimus Maximus 64, 95
 Theater ohne Grenzen 64, 95
 Theater Phönix 17, 29, 63
 Theater Showtime 65
 Theater Tanto 98
 Theater Vitriol 64
 Theater Wagabund 64
 Theateraufstand 64
 Theaterdirektorenverband 143
 Theaterhalterverband 143
 Theaterfestival für ein junges
 Publikum 76, 84
 Theaterinstitut Prag 76
 Theaterservice GmbH 11, 145
 Theaterverein Ensemble 95
 Theaterverein K.L.A.S. 64
 Theaterverein Vladimir & Estragon e.V.
 98
 Theaterverein Wien 17, 29, 65
 Theatre Poeme 76
 Teatro 64, 95
 Teatro Piccolo 64
 Theodor Kramer Gesellschaft 76, 79
 Theodor-Körner-Fonds 76
 Thomas Sessler Verlag 78, 79, 83
 Thurnhof Edition 77
 Thyll Kultur 95
 Timbuktu 64, 66
 Time's up 94
 Tira 98
 Tiroler Autorinnen und Autoren
 Kooperative 76, 79
 Tiroler Ensemble für neue Musik 64
 Tiroler Festspiele Erl 64
 Tiroler Heimatblätter 80
 Tiroler Künstlerschaft 88
 Tiroler Kunstpavillon 88
 Tiroler Volksschauspiele 65
 T-Junction 48, 65, 98
 TOI-Haus 64, 65

Totales Theater 64
 Trabant Galerie 59
 trans wien 95
 Transmitter 94
 Treibhaus Theater 95
 Triebwerk 95
 Triennale New Dehll 88
 TRITON 88, 95
 Triton Verlag 59, 72, 78
 Trittbrett! 64
 TTV Film 102
 Turia & Kant Verlag 78
 Turmbund 76
 Tyrolia Verlag 85
 Tyto Alba Verlag 83

U

Übersetzungsgemeinschaft 22, 77, 79,
 142
 Ueberreuter Verlag 85
 UNESCO 30, 33, 43, 50, 65, 109, 142,
 164
 UNIKUM 65, 95
 UNION 8 91
 Univers Editura 85
 UNIVERSITAS 22
 Universität für künstlerische und
 industrielle Gestaltung 91
 Universität Innsbruck 33
 Universität Oldenburg 24
 Universitätskulturzentrum UNIKUM 65,
 95
 Unterstützungskomitee für politisch
 verfolgte AusländerInnen 92
 Universitätsverlag WUV 78, 83
 Upper Austrian Jazz Orchestra 64
 Ural Assoziation 99
 U-rops 73
 UTOPIA 95

V

V & V Galerie 59
 V:NM 64
 Va Bene Edition 78
 VAM 159, 169
 VBK 159, 163, 164, 169
 VBT 169
 VDfS 143, 169
 Verband der Film- und Videoproduzenten
 103
 Verband der Filmregisseure Öster-
 reichs 127
 Verband freier Radios 96
 Verband geistig Schaffender und
 österreichischer Autoren 77, 79
 Verband österreichischer Filmschau-
 spieler 103, 143
 Verband österreichischer Galerien
 moderner Kunst 59, 60
 Verband österreichischer Kamaraleute
 70, 143
 Verband zur Förderung von Synergie-
 projekten zwischen Wirtschaft, Touris-
 mus, Sport, Kunst und Kultur 95
 Verein "Female Sequences" 100
 Verein "In der schmood" 100
 Verein "Kärntner Holzstraße" 88
 Verein AGORA 47
 Verein Aktion Mitarbeit 95
 Verein Alternativkino Klagenfurt 69
 Verein Begegnung in Kärnten 88
 Verein Blumberg 91
 Verein cit'uation 100
 Verein Cliniclowns 95
 Verein DeEgo 88
 Verein der Freunde der Burg Rappot-
 tenstein 95
 Verein der Freunde des Bezirksheimat-
 museums Völkermarkt 95
 Verein der Freunde des Musik-Hauses
 77
 Verein der Freunde des Rupertinums
 59
 Verein Echo zur Unterstützung
 Jugendlischer 95
 Verein Eigenart 95
 Verein Exil 70, 77
 Verein femtopla 96
 Verein Frauenforschung und weib-
 licher Lebenszusammenhang 77
 Verein Frauenmonat 100
 Verein Frauensolidarität 77
 Verein Freier Rundfunk Salzburg 96
 Verein Freies Radio Salzkammergut 96
 Verein Freies Radio Steiermark 96

- Verein für den weiblichen Spielraum 94
 Verein für Extrem Subversive Cultur 93
 Verein für feministische Beratung, Bildung und Kultur 75
 Verein für Förderung der menschlichen Wahrnehmung 76, 84
 Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit 78
 Verein für integrative Lebensgestaltung 70, 88, 95
 Verein für interdisziplinäre Kulturarbeit 93
 Verein für kommunikative Eingriffe 59
 Verein für Kultur + Wissenschaft 88
 Verein für Kultur, Bildung und Kommunikation 93
 Verein für Kulturaustausch 95
 Verein für kulturelle Aktivitäten 99
 Verein für kulturelle und wissenschaftliche Projekte 76
 Verein für Kunst und Kultur Eichgraben 95
 Verein für künstlerische Interventionen gegen Rassismen 100
 Verein für Maria Saal 95
 Verein für Modernes Tanztheater 64
 Verein für Musik und Kunst 63, 94
 Verein für regionale Kulturarbeit 94
 Verein für Wiener Internetkultur 100
 Verein für Wissenschaft und Kultur 95
 Verein Grüner Kreis 95
 Verein Hallamasch Festival 95
 Verein Interaktives Kindermuseum im Museumsquartier 95
 Verein Jeder Mensch ist ein Künstler 77
 Verein Jugend kulturt 95
 Verein Jugend und Kultur Wiener Neustadt 95
 Verein KIK 95
 Verein kreativer Exekutivbeamter 92
 Verein KulturAXE 88
 Verein Kulturgasthaus Blerstindl 44, 75, 95
 Verein Kulturzentrum Spittelberg 74
 Verein Kunst für Kinder 95
 Verein Kunst und Theater 98
 Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage 77
 Verein MAIZ 95
 Verein Medienwerkstatt Wien 69
 Verein Mission auf Bestellung 100
 Verein Modern 101
 Verein Natya Mandir 95
 Verein ÖKU 100
 Verein per Form 64, 95
 Verein Periodisch verlegte Sachen 70
 Verein Pitanga 70
 Verein PLANBOX 71
 Verein Projektor 72
 Verein Projektraum 37
 Verein Refugius 97
 Verein Rohstoff 67
 Verein Salzburger Jugendinitiativen 95
 Verein Shed im Eisenwerk Frauenfeld 88
 Verein Springerin 59
 Verein Städtetheater Bad Radkersburg 77, 88, 95
 Verein Tagesbetreuung 60
 Verein Tanzufer 64
 Verein The Thing Vienna 101
 Verein Theatergruppe SOB 31 95
 Verein Timbuktu 64, 66
 Verein Union B 77, 91
 Verein U-rope 73
 Verein Via 98
 Verein Werks 73
 Verein Zelger 95
 Verein zur Dokumentation von Kulturen und Kulturobjekten 94
 Verein zur Erarbeitung und Förderung der Photographie 67
 Verein zur Erforschung der Populärkultur 92
 Verein zur Förderung alternativer Kultur 64
 Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur 71
 Verein zur Förderung der Diskurskultur in der Gegenwartskunst 17, 37, 38, 100
 Verein zur Förderung der Kleinkunst 95
 Verein zur Förderung der Kulturszene Mistelbach 95
 Verein zur Förderung der Kunstwoche
- Grafenschlag 95
 Verein zur Förderung der Thal-Austrian Music School 99
 Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China 99
 Verein zur Förderung des literarischen Liedes 79
 Verein zur Förderung des mündlichen Erzählens 84
 Verein zur Förderung des Studentenfilmfestivals 70
 Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit 71, 74
 Verein zur Förderung Interkultureller Medienarbeit 70
 Verein zur Förderung interkultureller Projekte und Bewegungen 88
 Verein zur Förderung Junger Kunst 92
 Verein zur Förderung neuer Kultur, Kunst und Kreativität 77
 Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur 77
 Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender 65, 113, 164
 Verein zur Förderung und Unterstützung von freien lokalen nicht-kommerziellen Radioprojekten 96
 Verein zur Förderung und Verbreitung zeitgenössischer angewandter Kunst 91
 Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten 95
 Verein zur Förderung von Kunst und Kultur 98
 Verein zur Förderung von Kunst und Kultur von Frauen 93
 Verein zur Förderung von Literatur 76, 79
 Verein zur Künstlerischen Erforschung des Vergessens 62
 Verein zur medialen Erforschung des Alltags 100
 Verein zur Schaffung offener Werkstätten- und Kulturhäuser 17, 85, 92, 95, 98
 Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik 64
 Verein zur Verständnissförderung von Gegenwartskunst 100
 Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen 95
 Verein Zwischenräume 95
 Verein:KunstU:Absolts vom Netz 95
 Vereinigung Bildender Künstlerinnen Österreichs 88
 Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde 64, 76, 88
 Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie 67
 Vergessen 62
 Veritas Verlag 79
 Verlag Aarachne 77, 78
 Verlag Album 78
 Verlag Alekto 77
 Verlag Amulet 85
 Verlag Berenkamp 85
 Verlag Bibliothek der Provinz 77, 85
 Verlag Böhlau 77, 78
 Verlag Buchkultur 77, 78
 Verlag Carl Ueberreuter 85
 Verlag Christian Brandstätter 59, 77, 78
 Verlag Dachs 85
 Verlag Dar Sader 82
 Verlag De Trust 82
 Verlag Der Wolf 78
 Verlag Dialog Trif 83
 Verlag Döblinger 65
 Verlag Drava 77, 82
 Verlag Droschl 78, 82
 Verlag EYE 79
 Verlag Falter 78
 Verlag Folio 77, 82
 Verlag Freya 79
 Verlag Gabriel 85
 Verlag Gamajun 82
 Verlag Grosser 85
 Verlag Hannibal 77, 82
 Verlag Haymon 77, 78, 82
 Verlag Hermagoras 77, 82, 85
 Verlag Jungbrunnen 85, 86
 Verlag Klaus Wagenbach 82
- Verlag Löcker 78, 82
 Verlag Luchterhand 82
 Verlag Mandelbaum 78
 Verlag Medienfabrik Graz 86
 Verlag Middelhaue 85, 86
 Verlag Milena 78
 Verlag Neugebauer 85
 Verlag NN-fabrik 79
 Verlag Noema 59
 Verlag Oerlindur 79
 Verlag Parnass 59
 Verlag Passagen 78, 79
 Verlag Paul Zsolnay 47, 78
 Verlag Perplex 76, 84, 94
 Verlag Peterson 79
 Verlag Picus 78, 82, 85
 Verlag Prostor 83
 Verlag Reco-Yak 83
 Verlag Residenz 17, 47, 78, 79, 82
 Verlag Resistenz 79
 Verlag Ritter 78, 85
 Verlag Sessler 78, 79, 83
 Verlag Sonderzahl 78, 82
 Verlag Springer 79
 Verlag Turia & Kant 78
 Verlag Tyrolia 85
 Verlag Tyto Alba 83
 Verlag Veritas 79
 Verlag Werner Eichbauer 78
 Verlag Wespennest 78, 79
 Verlag Wieser 78, 79
 Verlag Wolf Peterson 79
 Verlagsbüro Wien 77
 Verlagslandschaft O.Ö. 77, 79
 Verwertungsgesellschaft bildender Künstler 169
 Verwertungsgesellschaft Dachverband der Filmschaffenden Österreichs 143, 169
 Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien 169
 Verwertungsgesellschaft für Bild und Ton 169
 Verwertungsgesellschaft Rundfunk 169
 VGR 169
 VG-Rundfunk 159
 Via 64, 98
 VIE - Dramastudio 64
 Vienna Art Orchester 64
 Viennale 52
 Vineta Film 103
 Virginia Center 33
 Vis Avis Film 72
 Vitriol 64
 VIZA 77, 79
 VLA 77
 Vladimir & Estragon e.V. 98
 Volksoper Wien GmbH 11, 145
 Volkstheater Wien 16, 29, 63, 167
 Vorarlberg Theater 83
 Vorarlberger Architekturinstitut 90, 91
 Vorarlberger Autorenverband 77, 99
 Vorarlberger Kunstverein Magazin 4 88
 Vorstadt Kulturverein 95
 Motiv Kino 69
- W
 Wagabunt Theater 64
 Wahrnehmung von Leistungsschutzrechten GmbH 159, 169
 Waldviertel Akademie 95
 Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative 88, 94
 Waldviertler Kulturinitiative 95
 Walker Judith Galerie 59
 Walkenstorfer Gudrun Koordinationsbüro 99
 Walzertraum 66
 Waschaecht 94
 Watari Um 88
 Wega Film 102, 103, 104
 Welmarer Beiträge 25, 80
 Werks 73
 Werkstadt Graz Galerie 59
 Werkstätten- und Kulturhaus Tanzsprache 64
 Werner Eichbauer Verlag 78
 Wespennest Verlag 78, 79
 Wespennest Zeitschrift 25, 80
 Widauer Johann Galerie Kunstraum 59
 Wien in den 80ern 79
 Wien Modern 65
 Wiencouver 72
 Wiener Akademie 64
- Wiener Bühnenverein 143
 Wiener Collage Ensemble 64
 Wiener Concert Verein 64
 Wiener Drehbuchakademie 103
 Wiener Festwochen 17, 48, 51, 85
 Wiener Film Fonds 52
 Wiener Goethe-Verein 77
 Wiener Graffiti Union 95
 Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit 95, 98
 Wiener Instrumentalisten 64
 Wiener Jeunesse Orchester 64
 Wiener Journal 25, 80
 Wiener Kammerchor 64
 Wiener Kammeroper 16, 27, 63, 167
 Wiener Kammerorchester 27, 64
 Wiener Kammerphilharmonie 64
 Wiener Kindertheater 64, 93
 Wiener Konzerthaus 10, 11, 27, 64, 85
 Wiener Konzerthausgesellschaft 16, 27, 64
 Wiener Kulturwerkstätte für postmoderne Ereignisse 72, 77, 98
 Wiener Neustädter Frühling 65
 Wiener Saxophon Quartett 64
 Wiener Seccession 17, 35, 88, 157
 Wiener Seniorenzentrum im WUK 95
 Wiener Staatsoper GmbH 11, 145
 Wiener Stadthalle 65
 Wiener Symphoniker 17, 27, 64
 Wiener Symphonie 71
 Wiener Unterhaltungstheater 64
 Wienzelle 80
 Wiesenthal Simon Center 88
 Wieser Verlag 78, 79
 WILLY 94
 Wimmer Galerie 59, 68
 WINK 100
 Wintar Hubert Galerie 59
 Wirtschaftskammer Österreich 103, 128, 161, 163
 Wochenendgespräche Innsbruck 75
 Wolf Peterson Verlag 79
 Wolf Verlag 78
 WUK 17, 85, 92, 95, 98
 WUT 64
 WUV Universitätsverlag 78, 83
 www.wink.at 100
- Y
 Yapi Kredi Yayinlari 82
- Z
 Zazura Film 72
 Zelger 95
 zeit & geist 77
 Zeitfluss 65
 Zeitgenössischer Tanz für Behinderte/Nichtbehinderte 44, 93
 Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns 95
 Zeitschrift Female Sequences 100
 Zeitschrift Sources 82
 Zeitschrift Starship 100
 Zentralvereinigung der Architekten Österreichs 90, 143
 Zentrum 94
 Zentrum für seelische Gesundheit 77
 Zentrum zeitgenössischer Musik 65, 95
 Zirkus zum aufgebundenen Bären 64
 Zsolnay Verlag 47, 78
 Zvon 80
 Zwischenräume 95, 99
- #
 1000 und 1 Buch 20, 24
 422 Galerie 59
 5020 Galerie 59



Impressum

Herausgeber
Bundeskanzleramt, Kunstsektion,
1014 Wien, Schottengasse 1

Redaktion
Herbert Hofreither, Robert Stocker, Wolfgang Unger

Grafische Gestaltung, Satz, Herstellung
WOKA Management & Kommunikation,
Wolfgang Kasic, Frohnleiten